

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 50

Oktober 1943

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Herford

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/53

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 92/Chef

Britische Admiralität
Case GE 150 PG 32070

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/50

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Herford : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 50. Oktober 1943. - 1994
ISBN 3-8132-0650-5

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0650 5; Warengruppe Nr. 21
© 1994 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtsführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

THIS DOCUMENT IS
 ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS SERIAL NUMBER IS
 G 32070 /NiD
 NO OTHER KIND SHOULD BE MADE
 ON THIS DOCUMENT WITHOUT THE
 SHOWN BY THE SERIAL ANNOTATIONS
 RECORDED HEREON THE WORKS
 OF THE ADMIRALTY OF GREAT BRITAIN
 Q 5

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung
 (1.Abt.)
 Teil A
 Oktober 1943

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz
 Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel
 Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner

Heft : 50
 begonnen : 1.10.1943
 abgeschlossen : 31.10.43

1/ VIII

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 6
<u>1.10.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Nach angelsächsischen Pressemeldungen hat USA-Senat Debatte über Fulbright-Resolution, die sich für Beteiligung der USA an Friedenssicherung nach dem Kriege ausspricht, vertagt. Weiter tritt deutlich Krise in Konferenzfrage zu Tage. USA-Regierung hat Wunsch geäußert, anstatt wie vereinbart nach Moskau zu gehen, in London zu tagen, angeblich um 72-jährigen Staatssekretär Hull Teilnahme zu ermöglichen. Offenbar steht russisches Einverständnis noch aus. Hinsichtlich der Verhandlungsmaterie treten divergierende englische und amerikanische Auffassungen hervor. Besorgt schreiben die Times, daß ein ausschließlich angelsächsischer Zusammenschluß eine Ideologie sei und die Ordnung in der Welt nur auf dem Fundament der englisch / amerikanisch / russischen Einheit aufgebaut werden könne. Offenbar führt Linie der USA-Politik nicht so dicht an russische Einstellung heran, wie London dies z.Zt. noch für notwendig hält. Innerhalb derartiger Koalitionen übliche und natürliche Reibungen sind jedenfalls im Augenblick deutlich spürbar und verlangen sorgfältigste Beobachtung. Sie dürften aber nach wie vor nicht ausreichen, um spontanes Nachlassen gegenrussischen Druckes auf uns - sei es politisch, sei es militärisch - erwarten zu können. Inwieweit überhaupt aus den Pressemeldungen und sonstigen - auch diplomatischen - Informationen selbst bei größerer Lückenlosigkeit als dies bei Skl der Fall ist, ein Bild des tatsächlichen politisch / diplomatischen Spiels gewonnen werden kann, steht dahin. Bis zu welchem Grade dies dem Ausw.Amt und dem OKW gelingt, ist nicht bekannt, da eine Unterrichtung und urteilsmäßige Ausrichtung der obersten Führungsstellen nicht erfolgt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>Es ist daher nur schwer möglich, die sich aus den einzelnen Sektoren gewonnenen besonderen Erfahrungen z.B. die spezifische vom kontinentalen gelöste Betrachtungsweise des Seeoffiziers befriedigend geltend zu machen. Diese kann sich ihrer Natur nach nicht auf den Rahmen des rein militärischen beschränken. Das, was den eingangs angedeuteten Dingen innerhalb der Feindkoalition für die nächste Zukunft besonderes Interesse verleiht, ist die Wechselwirkung zwischen Politik und Kriegführung. Die Frage der sog. 2. Front in Europa hat ein politisches Gesicht, das ebenso wesentlich dabei ist wie ihre militärische Seite. Genau so verhält es sich hinsichtlich der strategischen Feindplanung im Mittelmeerraum, insbesondere in Bezug auf den Balkan und den Nahen Osten. Angesichts dieser Wechselwirkung im politischen und militärischen Spiel ist es daher verständlich, wenn im Rahmen der Seekriegsleitung das Bestreben lebendig ist, sich mit den Problemen der Gesamtkriegführung zu befassen und daß die beschränkte Möglichkeit in dieser Hinsicht bis zum gewissen Grade als Lücke empfunden wird.</p> <p>Nach Reuter ist Regierung Badoglio umgebildet. General Ambrosio ist Generalstabschef, Roatta Chef des Armeestabes, Admiral de Courten Marineminister, General Sandelli Luftfahrtminister geworden. Nach Exchange wird Italien demnächst als "mitkriegführender Staat" betrachtet werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Im Südteil der Ostfront ist gegen schweren Feindangriff im Raum Melitopol voller Abwehrerfolg errungen. Die Kämpfe um die Dnjpr-Brückenköpfe gehen mit wechselndem Erfolg weiter. Vorgesehene Ostwall-Linie ist nunmehr von Süden bis Gomel eingenommen. Im Raum Smolensk kostete starker feindlicher Druck erhebliche eigene Verluste. Der Russe setzt seine Menschen rücksichtslos ein.</p> <p>In Italien und dem Balkanraum bietet Lage im großen und ganzen unverändertes Bild.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Skl</u> teilt mit, daß der Führer Improvisation von Monitoren zum Schutz Eisernen Tores wünscht.</p> <p><u>Chef l/Skl</u> berichtet, daß Schutzaufgabe bereits von Teilen der Donauflotte durchgeführt wird. Gruppe Süd wird aufgefordert werden, ggf. Verstärkung des Schutzes durch Zuführung von MEP zu prüfen. Chef Skl befiehlt, Adm. F.H.Qu. entsprechend für heutige Lage zu unterrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef Skl</u> fragt nach Stand der Flakarmierung von Gotenhafen und Möglichkeiten einer Sofortmaßnahme zur Verstärkung. Laufende Verstärkung durch 12,9 cm Geschütze erfordert wegen Bettungsbaubau noch wochenlange Fristen. Chef Skl Qu A hält Heranziehen von beweglichen 8,8 cm Flakbattr. aus Brest bei geringem Kampfwert Kalibers nicht für</p>

(2)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p>lohnend. Frage wird weiter geprüft.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Qu A II</u> berichtet, daß Ob.Mar.Gr. Süd erneut auf erhebliche Führungsschwierigkeiten infolge Abzweigung Seekmdt. Nordadria aus Bereich Adm. Adria hingewiesen hat. OKW hat nunmehr Bedenken gegen unterschiedliche Bereichsabgrenzung fallen gelassen, sofern Marineführung sie erforderlich macht. Mit Ausnahme Wertsektors liegen nach Ansicht von Skl alle Vorteile in Zuteilung von Nordadria zu Bereich Adm. Adria.</p> <p>Chef Skl erteilt Genehmigung, betont dabei, daß Seekmdt. Nordadria nach wie vor "zweigesichtig" sein müsse und Belange Dt. Markdos. Italien keineswegs vernachlässigen darf.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>M.Att.</u> meldet, daß Besatzung U 617 nach Cartagena überführt wird. Bei Ankunft wird Kptlt. Brandi "entweichen".</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß Sprengung des Bootes (wegen der Pistolen und ⁱⁿ den Bugrohren) unter allen Umständen gewährleistet werden muß, zweckmäßigerweise durch in unverfänglicher Form herbeizuführende Überwachung durch einen Bootsoffizier.</p> <p>Weiter meldet M.Att., daß italienische Schiffe in Las Palmas auslaufen werden, d.h. dem Feinde überlassen werden.</p> <p>-----</p> <p>VI) Vortrag <u>Chefs 3/Skl</u>: Zwischen Eisenhower und Badoglio hat an Bord von "Nelson" in La Valetta Besprechung stattgefunden, vermutlich über Einsatz italienischer Streitkräfte.</p>

(3)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>Ein Bericht des dt. Gesandten in Dublin schildert innere Widerstandskraft Englands als weit weniger stark, als sich aus den meisten sonstigen Darstellungen ergibt. Man wird die irische Umgebung des Berichterstatters berücksichtigen müssen.</p> <p>Nach portugiesischem Bericht soll es die Absicht der Angelsachsen sein, nach Besiegung Deutschlands den Kampf gegen Rußland aufzunehmen. Ob vor oder nach Bereinigung des japanischen Streites ist nicht gesagt.</p> <p>Ein Bericht des griech. Gesandten in Ankara bestätigt das schon bekannte Gerücht, daß der russ. Botschafter von der türkischen Regierung aktive Teilnahme am Kriege auf alliierter Seite gefordert hat. Türkei hat ablehnend geantwortet. Als Anstoß zu dem russischen Schritt wird Erschöpfung und Furcht vor unversehrter türkischer Wehrmacht bei Kriegsende angenommen.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über dt. / engl. Vereinbarung betr. Austausch schwerverwundeter Kriegsgefangener, der nach engl. Vorschlag am 8., nach dt. Vorschlag am 12/10. in Gotenburg, Oran / Marseille und Smyrna anlaufen soll. Näheres berichtet KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>

(4)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Um Scheldeverteidigung in einer Hand zusammenzufassen, haben Gruppe West und MOK Nord vereinbart, daß ab 20/10. unter Aufrechterhaltung bisheriger Gebietsgrenzen gesamte Artl. Gruppe Zeebrügge an Adm. Niederlande abgegeben wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Nach bisheriger Regelung sind Überschneidungen im Seegebiet Memel zwischen FdM Ost und BSO unvermeidlich. MOK Ost schlägt daher vor, Grenze in Linie Polangen - Utlängen zu verlegen. Dadurch kommt Seegebiet Memel vollständig zu BSO-Bereich, so daß einheitliche Befehlsführung gewährleistet ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Ob.d.M. hat die mit seiner Zustimmung vom Reichsminister für Bew. und Mun. herausgegebene Dienstanweisung für die Schiffbaukommission für die Kriegsmarine in Kraft gesetzt und befehlen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Es hat bisher an der Zusammenarbeit zwischen Kriegsschiffbau und Waffenentwicklung gefehlt. In Zukunft müssen alle Kräfte zur Erfüllung des Flottenbauprogramms 1943 schärfstens konzentriert werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zur Erreichung dieses Ziels "Einheit Schiff-Waffe-Gerät" ordne ich an:</p> <p><u>Alle</u> Entwicklung treibenden Dienststellen der Kriegsmarine reichen unverzüglich eine Übersicht über die zur Zeit bei ihnen in Vorbereitung bzw. bereits in Auftrag befindlichen Entwicklungen schriftlich an die Schiffbaukommission ein. Falls die Schiffbaukommission einzelne Entwicklungsauf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.43</u>		<p data-bbox="322 232 930 254">Aufbringen verdächtiger Fahrzeuge beabsichtigt.</p> <p data-bbox="480 284 632 293">-----</p> <p data-bbox="285 319 479 340">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="322 359 594 381"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="325 405 971 489">4 auslaufende und 2 einlaufende Uboote wurden vor Lorient, Brest und La Pallice geleitet. Vor Gironde und La Pallice wurde je eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="325 511 985 656">Für Aufbringung Fisch-D. sollen ggf. Zerstörer in der Nacht zum 2/10. so auslaufen, daß sie bei Hellwerden 70 sm SW-lich Girondemündung stehen. Chef 8.Zfl. wird mit Z 24 und Z 32 auf Royan-Reede in Bereitschaft gelegt.</p> <p data-bbox="325 677 1000 958">2/Skl BdU op erbittet Entscheidung zu Vorschlag von FdU West über Herausbringen von "Flieder". Beabsichtigt ist, Geleit wie bei eigenen Ubooten durchzuführen. Falls es aus Prestigegründen erwünscht ist, kommt Geleit durch T-Boote in Betracht. Nach Auffassung 2/Skl BdU op wird im Einvernehmen mit Kmdt. "Flieder" normales Geleit empfehlen, da T-Boote keine Sicherung bedeuten, sondern das Boot nur gefährden.</p> <p data-bbox="391 979 806 1000">Skl entscheidet vorschlagsgemäß.</p> <p data-bbox="470 1025 625 1034">-----</p> <p data-bbox="325 1059 534 1081"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="325 1100 1000 1351">1730 Uhr wurde fdl. Fahrzeug 5 sm nördl. Calais beschossen, das anscheinend Minenräumung an eigener Sperre versuchte. 2320 Uhr wurde Ziel 6 sm NW-lich Boulogne durch Fu.M.G. erfaßt. Ab 2345 Uhr wurden fdl. Fahrzeuge vor Boulogne durch Fu.M.G. und Scheinwerfer festgestellt und von eigenen Battr. bekämpft. Ein Landungsboot wurde in Brand geschossen und ist gekentert. Übrige Fahrzeuge haben abgedreht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p>Das gekenterte Boot ist 200 BRT groß. Es wurde in Boulogne eingeschleppt und auf Grund gesetzt. Absicht des Gegners ist noch ungeklärt. Minenräumungsaufgabe möglich.</p> <p>In der Nacht zum 2/10. wird Überführung "Livadia" mit T 19 von Le Havre bis Dieppe fortgesetzt. Außerdem verlegt 5.Tfl. von Cherbourg nach Brest. Für 2., 4., 6. und 8.Sfl. geplante Minenaufgabe auf Geleitweg zwischen Harwich und Great Yarmouth wurde wegen Sichtverschlechterung abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Für 7.Lsfl. und 9.Rfl. ist für die Nacht zum 2/10. Durchführung Minenaufgabe "Fafnia" westl. Terrschelling vorgesehen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Lichtbilderkundung vom 28/9. ergab:</p> <p>In <u>Murmansk</u>: 1 Zerstörer im Trockendock, 1 T-Boot auf Helling, 13 ansch. Minensucher, teilweise in der Ausrüstung und auf Helling, 1 Werkstattschiff, 1 Spezialschiff, 1 T-Boot S-Klasse, 2 ansch. S-Boote,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.47</u>		<p>1 Uboot, vermutl. E-Klasse im Schwimmdock, 1 Uboot auf Helling, ferner 17 Frachter mit insges. 62.000 BRT. Gesamtbelegung ist seit August annähernd unverändert.</p> <p><u>Poljarnoje</u>: 4 Uboote, 1 vermutl. Ubootsversorgungsschiff, 1 Brennstofftransporter (etwa 3.000 BRT), 1 ansch. R-Boot. Zahl der in diesem Hafen festgestellten Uboote ist zurückgegangen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete am 1/10. 0925 Uhr in AM 2151 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 3 Sicherungsfahrzeuge, 2 große Handelsschiffe auf Kurs 300°, außerdem südlich der Farör ein Handelsschiff und 1 Zerstörer auf Kurs 270°.</p> <p>Am 29. und 30/9. wurde im Raum Banak und Petsamo / Vardö Aufklärung mit einzelnen Flugzeugen festgestellt 0651 Uhr griff eine Boston MES "Paris" im Hafen von Horningsvaag erfolglos mit LT an.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage</u>:</p> <p>Am 30/9. 1855 Uhr ist norweg. D. "St. Svithun" (1.376 BRT) bei Stadlandet von 5 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen in Brand gesetzt. Das Schiff wurde bei Buholmen aufgesetzt. Rettungsmaßnahmen sind durch SW-Sturm erschwert.</p> <p>Im Bereich MOK Norwegen wurden nach Norden und nach Süden je 22 Schiffe geleitet. Im Bereich Polar-küste sind 14 Schiffe infolge Geleitmangels liegengeblieben.</p> <p>Kampfgruppe meldet, daß eins der fdl. Kleinst-Ubote geborgen und auf Strand gesetzt ist. Untersuchung beginnt 2/10.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>Die auf westsibirischem Seeweg operierende Ubootsgruppe "Wiking" meldet insgesamt Versenkung von 15.000 BRT Handelsschiffsraum. Gruppe hat Rückmarsch angetreten. Ein Boot soll restliche Besatzung russ. D. von Hopeninsel mitbringen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht und im Inselbereich im Finnenbusen ist Lagebild unverändert.</p> <p>Admiral Ostland meldet im Raum Libau und Windau Auftreten von Partisanen. Nördl. Libau wurde ein LKW mit 12 lettischen Hilfsschutzmännern aus Hinterhalt beschossen. 8 Mann sind gefallen, die Banditen entkommen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Sundüberwachung eingesetzte 5 dänische K-Boote wurden außer Dienst gestellt, da Besatzung an MRS 11 zurückgegeben werden muß.</p> <p>Südl. Kjelsnor ist D. "Radbod" (4.354 BRT) festgekommen. Bergung läuft.</p> <p>Mit dem 1/10. sind Küstenbefehlshaber westl. Ostsee, Pommernküste und östl. Ostsee mit den bisherigen Befehlshabern aufgelöst und die Küstenbefehlshaber mittl. und westl. Ostsee neu aufgestellt.</p> <p>"Lützw" und "Prinz Eugen" sind in Gotenhafen eingelaufen.</p> <p>Ostw. Tütters wurden am 30/9. nachm. 2 Minen-detonationen beobachtet. Westl. Lyserort wurde D. "Nogat" durch 2-mot. T-Flugzeug angegriffen.</p>
(6)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>..10.43</u>		<p>2 VP-Boote stehen auf Marsch an lettische Küste als Flakschutz für bei Hellwerden erwartete Dampfer.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Portugal wird in ersten Oktobertagen Convoi mit ca. 15.000 USA- und Kanada-Truppen sowie Kriegsmaterial von Portland (Maine) in See gehen und sich voraussichtlich mit von Boston ausgehendem Konvoi vereinigen. Bestimmung England.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Erkenntnissen der Funkaufklärung stehen die beiden im Nordatlantik erwarteten Geleitzüge noch nördlicher als erwartet. Daher wird Gruppe "Roßbach" für 2/10. 0800 Uhr in neue Aufstellung AD 8511 - AK 3834 befohlen. Offenbar reagiert Gegner auf die empfindliche Niederlage der letzten Geleitzugschlacht mit sehr schnellen und energischen Ausweichbewegungen. Es ist sehr zweifelhaft, ob bei der Weite des Raumes und den wenigen Ubooten die Erfassung glücken wird. Ohne eigene Luftaufklärung bleibt dies mehr oder weniger dem Zufall überlassen.</p> <p>SkI unterrichtet Mar.Att. Tokio, daß eigene Uboote in den Op.Gebieten vor Mombassa, im Golf von Aden, an Südspitze Vorderindiens sowie vor Bombay eingetroffen sind. Eintreffen des Bootes vor Oman-Golf wird in 3 Tagen erwartet. Boote werden etwa 4 Wochen in Op.Gebieten stehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>Ubootserfolge sind aus Nordmeer und Mittelmeer gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Raum England 25, im Atlantik 27, im Mittelmeer 10 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der Kampfeinsatz von 18 Flugzeugen auf das westlich Finisterre erfasste Geleit war ein Fehlschlag. Wiederholung mit stärkeren Kräften ist vorgesehen.</p> <p>Der Feind griff am Tage in Belgien und Frankreich Flugplätze und Verkehrsmittel an.</p> <p>Mittags flogen 25 Fortresses von Süden in den Raum des oberen Bodensees. Auf Feldkirch fielen 15 Bomben. 115 eigene Jäger erzielten 5 Abschüsse.</p> <p>Ein größerer Verband, gleichfalls von S anfliegend, flog in die Ostmark ein und warf 60 Bomben auf Wiener Neustadt. 54 eigene Jäger schossen nach bisherigen Meldungen von 50 - 60 Liberators 10 bei 7 eigenen Verlusten ab. Die Schäden im Messerschmidwerk waren geringer als beim ersten Angriff.</p> <p>In der Nacht zum 2/10. lag schwerer Angriff von 300 Maschinen auf rhein.westf. Industriegebiet mit Schwerpunkt Hagen, wo erhebliche Schäden gemeldet werden. Flak erzielte 1 Abschuß, 19 eigene Jäger blieben ohne Erfolg.</p> <p>-----</p>
(7)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<u>Mittelmeerraum:</u>
		<p>Lfl 2 meldet nur geringe Transportleistung von Korsika, weil die Truppen bei der Beladung der Schiffe eingesetzt sind. Mit verstärkten Lufttransporten wird gerechnet, wenn die Verladungen beendet sind. Im übrigen waren eigene Flugzeuge zu Aufklärungsaufgaben eingesetzt.</p>
		<p>Bei Lw.Kdo. Südost erfolgte erneuter Angriff auf Schiffsziele in Leros. Ein Zerstörer und ein Frachter wurden beschädigt. Weitere Angriffe wurden gegen Kos geflogen zur Vorbereitung eigener Landungsoperation.</p>
		<p>Im Rahmen der Aufklärung ist Einsichtnahme in Beirut nicht geglückt.</p>
(8)		<p>Der Feind entwickelt im Kampfgebiet normale Tätigkeit. Flugplatz Frosinone sowie die Stadt Bologna wurden angegriffen. Schäden waren gering.</p>
		<p>In der Ägäis wurden 6 fdl. Aufklärungsflugzeuge festgestellt.</p>

		<u>Ostfront:</u>
		<p>Von der Heeresfront liegen Meldungen nicht vor. Lfl 5 meldet Einsatz von 24 Flugzeugen im Aufklärungsdienst.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.10.43</u> (9)</p> <p>(10)</p>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind 2 Transporter unter Sicherung von 5 Zerstörern vermutlich in den Atlantik ausgelaufen. Mittags passierten 8 beladene USA-T. mit Flugzeugen als Decksladung Tanger auf Ostkurs. 2 davon liefen in Gibraltar ein. Ihnen folgte gleichfalls aus dem Atlantik ein "Dido"-Kreuzer. In Gibraltar lagen 1400 Uhr 3 "Illustrious", 5 Zerstörer, 7 Korvetten, 3 Transporter, 56 Frachter, 8 T. u.a.</p> <p>Aus dem westlichen und ostwärtigen Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p> <p>Im ital. Raum wurden bei geringer Einsatz nur wenige Aufklärungsergebnisse erzielt. NW-lich Palermo und 60 sm NW-wärts Biserta wurden je 10 Schiffe gesichtet. Bei beiden Verbänden ist Kurs und Fahrt nicht erkannt. Vor der Westküste Sardinien standen nachh. 1 leichter Kreuzer und 1 Zerstörer auf Westkurs. Im Golf von Salerno wurden 70 Schiffe gezählt. 30 und 90 sm südlich Salerno marschierten 7 bzw. 12 Schiffe nach Süden bzw. Westen. Neue Feindlandungen wurden bei Castellamare in der Nähe Neapels festgestellt. Neapel wurde nach endgültiger Räumung durch eigene Truppen vom Gegner besetzt. Verstärktes Auftreten von Laz.Schiffen zwischen Italien, Sizilien und Tunesien läßt auf beträchtliche Feindverluste schließen.</p> <p>Ubootstätigkeit zwischen Bastia und dem Festland hat sich verstärkt. Eigene Geleite wurden am 29., 30. und 1./10. angegriffen. Am 30/9. wurde das Führerschiff der Hummerbootsflottille versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.10.43</u></p> <p>(11)</p>		<p>Am 30/9. nachm. wurde 30 sm südl. Crotonne ein NC-steuerndes kleines Geleit beobachtet. Die Zahl der Handelsschiffe in Bari hat um ein Geringes zugenommen.</p> <p>Über den Verbleib der ital. Flotte hat 1/Skl vorläufige Übersicht aufgestellt. Abschrift gem. 1/Skl I m 29806/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Danach befinden sich von den ursprünglich 8 <u>Schlachtschiffen</u> 5 in Feindeshand, 2 in eigener Hand. Das 8. wurde versenkt.</p> <p>Die beiden <u>schweren Kreuzer</u> befinden sich in deutscher Hand.</p> <p>Von den 15 <u>leichten Kreuzern</u> befinden sich 7 in Feindeshand, 5 in deutscher Hand. Einer ist in Spanien interniert. Der Aufenthalt von 2en ist unbekannt.</p> <p>Von 28 <u>Zerstörern</u> befinden sich 11 in Feindeshand, 5 in deutscher Hand. 3 sind in Spanien interniert. Einer wurde versenkt. Der Aufenthalt von 8 Zerstörern ist unbekannt.</p> <p>Von 66 <u>Ubooten</u> befinden sich 13 in Feindeshand, 7 in deutscher Hand, 3 sind vernichtet. 43 sind nicht erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S-Bootseinsatz mußte in den Nächten zum 30. und zum 1/10. wegen Wetterlage abgebrochen werden. Durchführung Minenaufgabe "Pommern" ist wegen Wetterlage gleichfalls verschoben. Sie soll am 1/10. erfolgen. Übersetzverkehr von Korsika nach Livorno wurde trotz Luft- und Ubootsangriffe planmäßig durchgeführt. Er wird voraussichtlich bereits am 3/10. beendet sein. Bei Angriff von 7 fdl. Jägern auf 3 MFP vor</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p style="text-align: right;">14</p> <p>Bastia wurden am 29/9. 2 Abschüsse erzielt. Im eigenen Lufttransport gingen am gleichen Tage 4 Transportflugzeuge durch Feindjäger, die von Sardinien gestartet waren, verloren.</p> <p>Skl fragt Dt. Markdo. Italien, ob Neapel Hafen mit Grundminen verseucht wurde. Falls nein, soll LM-Einsatz bei Lfl 2 angeregt werden.</p> <p>U 410 hat in CJ 7718 mit 5 Einzelschüssen auf Westgeleit einen D. von 8.000 BRT versenkt. Da weitere 4 Detonationen gehört wurden, sind weitere Versenkungen und Beschädigungen wahrscheinlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In Zara sind ein kleiner D., 7 Motorsegler und 7 Fischereimotorsegler sichergestellt. 1.Kp. der 1. motorisierten Marinennachrichtenabteilung ist mit eigener Kraft von Belgrad zur dalmatinischen Küste in Marsch gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 30/9. und am 1/10. griffen vereinzelte Feindflugzeuge Milos und Iraklion an.</p> <p>Entwaffnung der Italiener auf Andros ist durchgeführt. Nächste Aktion ist gegen Paros und Antiparos in Vorbereitung. Räumarbeiten an Trikkeri-Sperre werden fortgesetzt. Nördl. Skiatos-Durchfahrt wurde weitere Feindminensperre erfasst, aus der 18 Minen Mark XIV geräumt wurden. Zum Räumen einer Sperrlücke in Hafeneinfahrt Argostoli sind 3 Boote der Minensuchgruppe Attika eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p>Weisung von Gruppe Süd an Admiral Ägäis betr. Besatzung ital. Laz.Schiffes "Gradisca" s. Fs. 2040.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Ein Feind-Uboot wurde 2035 Uhr 70 sm westl. Sewastopol geortet.</p> <p>Einsatz eigener S-Boote sowie der VP-Kräfte an Süd- und Nordküste der Tamanhalbinsel und ostw. Genitschesk blieb ergebnislos. Für die Nacht zum 2/10. sind 3 Boote 1.Sfl. gegen Feindnachschieb und Seestreitkräfte im Gebiet Anapa - Kap Utrisch angesetzt.</p> <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
(12)		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<i>Chy...</i>	c/Skl.	
(13)	l/Skl.	<p><i>a</i></p> <p><i>115</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>uj</i></p>
(14)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Nachrichten sind nicht zu verzeichnen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) <u>Heereslage</u>:</p> <p>An der Ostfront fanden größere Kampfhandlungen am 1/10. nicht statt. Im Südabschnitt ist die Ruhe offenbar die Folge der schweren Verluste, die der Feind vor allem im Raum Saporoshje erlitten hat. Die Kämpfe um die Dnjpr-Brückenköpfe werden mit wechselndem Erfolg fortgesetzt. Angriffe im Abschnitt der Heeresgruppe Mitte zeigten nicht mehr die gleiche Stoßkraft wie bisher. Brennpunkte liegen im Raum Gomel und Smolensk.</p> <p>In Italien haben anscheinend eigene verfügbare Kräfte zum Halten des Raumes Foggia nicht ausgereicht. In Oberitalien zeigt sich zunehmende Bandenkriegführung teilweise unter engl. Führung.</p> <p>Auf Korsika sind erstmalig englische und französische Truppen in Erscheinung getreten. Es befinden sich noch ca. 6.000 Mann eigener Truppen und 1.500 Kraftfahrzeuge sowie zahlreiche Flak auf der Insel. Alle Panzer und Sturmgeschütze sind abbefördert.</p> <p>Appenninstellung im Raum Florenz befindet sich im Ausbau.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2. 10.43		<p>II.) a) <u>Chef Skl.Qu A</u> meldet, daß Befehl des Reichsmarschalls vorliegt betr. Schwerpunktverlagerung in der Flakherstellung auf <u>schwere Flak</u>, hauptsächlich 12,8 cm. Überschwere Flak(in Entwicklung befindliche 15 und 24 cm) sind fallen gelassen; für Kaliber über 12,8 cm kommen nur noch Flak-Raketen in Frage, denen die durch die vorstehenden Maßnahmen ersparte Kapazität zu gute kommen soll. Eine Auswirkung auf die Kriegsmarine entsteht <u>nicht</u>.</p> <p>b) Nach Bericht von Gruppe West haben sich von 100 italienischen Offizieren und 1.000 Mann für Fortsetzung der Kampftätigkeit 10 bzw. 70, für Arbeitsdienst 70 bzw. 450 gemeldet. Weitere Mitwirkung abgelehnt haben 20 bzw. 480.</p> <p>III.) <u>Chef MWA</u> berichtet über Sitzung bei Allg. Heeresamt und BdE betr. Vorbereitung Führererlasses, durch den Reichsministerium für Bew. und Kun. Berücksichtigungs- und Verfügungsrecht über alle Wehrmachtbestandslager erhalten soll. Abschließende Besprechung findet 4./10. unter Leitung von Chef OKW statt. Als Standpunkt der Marine wird von Ob.d.M. gebilligt, daß dem Reichsministerium Übersicht über sämtliche Vorräte selbstverständlich zugestanden werden muß, Abgaben jedoch nur im Einvernehmen mit den betr. Wehrmachtteilen erfolgen können. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, daß übermäßig hohe Lagerbestände an Mangelstoffen bei der Marine nirgend vorhanden sind.</p> <p>Bezüglich der Rüstungstagung in Gotenhafen und der Gauleiterversammlung in Posen befiehlt Ob.d.M., daß neue Waffen und neue U-Boottaktik nicht zu behandeln sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 16
<p><u>2.10.43</u></p> <p>(15)</p>	<p>IV)</p>	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Über Geleitzugschlacht im Nordatlantik liegen jetzt erste Auslandsnachrichten vor. Nach Reuter seien 3 - 4 Eskortfahrzeuge, darunter kanadischer Zerstörer "St. Croix", von dessen 147-köpfiger Besatzung nur 1 Mann gerettet sei, sowie mehr als 6 Frachtschiffe verloren gegangen. Die Uboote hätten 2 Convois angegriffen und man nehme an, daß sie sich neuer mörderischer Torpedos bedienen. In amerikanischen Berichten wird erwähnt, daß es sich um Torpedos mit Geräuschsteuerung handelt.</p> <p>Weiter wird von Chef 3/Skl überprüfetes Ergebnis der feindlichen Handelsschiffsverluste für Monat September vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 30012/43 geh. in KTB Teil D Heft "Feindliche Schiffsverluste 1943". Die Versenkungsziffer durch eigene Uboote beziffert sich auf 16 Schiffe mit 76.392 BRT, das Gesamtversenkungsergebnis auf 59 Schiffe mit 202.584 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) Auf Vortrag Chefs Skl Qu A über Verstärkung Flakverteidigung von Gotenhafen entscheidet Chef Skl, daß Fertigstellung endgültiger Bettungen für 12,8 cm Doppelflak abgewartet werden soll. <u>SkI Qu A I LV</u> berichtet über Flakverteidigung von Pillau, Memel und Libau. Für vorhandenes Material zur Verstärkung fehlt Personal. Chef Skl ordnet an, daß Chef AMA Personalbedarf bis Mitte Oktober zusammenstellen soll.</p> <p>Für Nebelschutz schlägt Skl Qu A I LV vor, von Änderung bestehenden Zustandes abzusehen. 1/Skl regt an, Neuaufstellung von Nebelformationen aus</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.10.43</u>		<p>italienischem Personal zu prüfen und MOK zu beauftragen, Möglichkeiten einer Auflockerung der Liegeplätze in Gotenhafen zu untersuchen.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chief Skl</u> erörtert erneut das Versagen der militärischen Technik, das zu dem Zusammenbruch des Ubootskrieges im vorgangenen Sommer geführt hat. Zum zweiten Mal hat damit die technische Unzulänglichkeit die Ubootswaffe um große Erfolge gebracht. Auch jetzt hat es harten Druckes bedurft, um Techniker zur Beschleunigung zu veranlassen. Zaunkönig sollte nicht vor 1944 frontreif sein !</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) 1/Skl hatte damit gerechnet, daß die 11 Folgeboote der Nullserie des MZ-Bootes unabhängig von Fertigstellung ersten Bootes in Bau gegeben würden, erklärt sich jedoch auf Grund von Schiffbaukommission berichteter Schwierigkeiten damit einverstanden, daß der Bau der 11 Boote erst nach Erprobung des ersten Bootes angesetzt wird, wenn diese Notmaßnahme dadurch ausgeglichen wird, daß die M- und R-Boote so kontingentiert werden, daß ihr Ausstoß wenigstens in der geforderten Zahl möglich wird.</p> <p>-----</p> <p>II) Schwed. Marineattachée Berlin hat mitgeteilt, daß nach schwedischen Erfahrungen Minenfelder in Strömgewässern nur verhältnismäßig kurze Lebensdauer besitzen, da sich die Linen nach 8 - 9 ^{Monaten} 10s reißen, und hat um Übermittlung der deutschen Erfahrungen hierzu gebeten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 17
2.10.43		<p>Es handelt sich offenbar um Versuchsballon, um Inhaltspunkte über Lebensdauer dt. Minen z.B. in Westwall zu gewinnen. Wahrscheinlich waren Schweden über lange Wirksamkeit unserer Skagen-sperre erstaunt (Verlust "Ulven").</p> <p>M.Att. erhält für ausweichende Beantwortung folgende Richtlinie:</p> <p>"Die schlechten Erfahrungen der schwedischen Marine über die kurze Lebensdauer von Minenfeldern können nur z.T. bestätigt werden. Es werden laufend zahlreiche treibende Minen festgestellt, bei denen das Ankertaue gebrochen ist. Diese Minen sind sowohl deutschen wie englischen Ursprungs, es handelt sich aber meist um sehr altes Minenmaterial. Ein Beweis für die gute Haltbarkeit der deutschen Minenankertaue ist die Sperre ostwärts Skagen, die nach über drei Jahren noch voll wirksam ist, wie der Verlust des schwedischen Ubootes "Ulven" beweist."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 2/X. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Feindlageunterrichtung aller außerheimischen Einheiten erfolgt mit FT 0902. --</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p data-bbox="249 238 664 261"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="249 303 418 326"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="288 349 943 465">Über Biscaya wurden 20 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1905 Uhr in BF 4548 und 2043 Uhr in BF 4518, 1 USA-Einheit 2100 Uhr in CG 4720 geortet.</p> <p data-bbox="288 485 951 697">Eigene Luftaufklärung meldete 1320 Uhr in BE 6772 1 leichten Kreuzer auf 270°, 1340 Uhr in BE 5986 32 Handelsschiffe, 8 Wachboote, 1 Kreuzer auf 360° und 1840 Uhr in BE 9719 Geleitzug aus 17 - 19 Handelsschiffen mit 5 Wachbooten, 2 - 3 Zerst., 1 vermutlich Krz. auf 360°.</p> <p data-bbox="288 716 977 1085">Bezüglich der in Nacht zum 2/10. vor Boulogne erfolgreich bekämpften Einheiten, von denen 1 Landungsboot eingebracht wurde, hält Gruppe West bisherige Annahme einer Minensuchaufgabe nicht mehr aufrecht. Am wahrscheinlichsten scheint Landungsabsicht zwischen Hafen und Batterie Monté de Couple oder zwischen dieser Batterie und Cap D'Alprech zum Absetzen Sabotagetrupps oder, falls mehr Fahrzeuge vorhanden, zur Wegnahme dort stehender Funkmeßgeräte. Gegner-Absicht durch frühzeitige Entdeckung und gut liegende Treffer auf dem Hauptboot erfolgreich vereitelt.</p> <p data-bbox="249 1150 448 1173"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="288 1192 563 1215"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="288 1235 943 1351">Je 1 ELLI/A wurde vor Brest und Ile de Ré geräumt. Nach Brest, St. Nazaire, La Pallice und in die Gironde wurden insges. 7 einlaufende Uboote geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
<p><u>2.10.43</u></p> <p>(16)</p>		<p>T 23, 24, 25, 22 verlegten von Concarneau nach Brest. Einsatz Zerstörerrotte gegen Fisch-D. ist um 24 Stunden verschoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor Nieuport wurden 3 EIM/A geräumt. Geleit "Livadia" Le Havre - Dieppe wurde mit 13 Sicherungsfahrzeugen durchgeführt. Weitermarsch nach Boulogne ist um 24 Stunden verschoben.</p> <p>6.Msfl. mit 4 Booten und T 19 geriet auf Verlegungsmarsch gegen 0300 Uhr vor Cayeux zwischen Boulogne und Dieppe in gegenseitigen Beschuß mit 7 Einheiten 2. A-Flottille, der ca. 10 Minuten von beiden Seiten mit allen Kalibern durchgeführt wurde und von den Führerbooten, die über wahre Lage im klaren waren, mit keinen Mitteln abgestoppt werden konnte. Ausgelöst war der Zwischenfall, der leider 4 Tote und 14 Schwerverwundete sowie einige Bootschäden gekostet hat, durch Abschußknall versagender LG, die zur Erfassung unbekanntes Zieles auf Grund Funkortung gedacht waren.</p> <p>Es handelt sich, soweit Umstände bekannt sind, offenbar um ein Vorkommnis, das, so bedauerlich es ist, sich im Kriege niemals <i>ganz</i> vermeiden lassen wird.</p> <p>Tatsachenbericht von Gruppe West s. Fs. 1437.</p> <p>Für Nacht zum 3/10. ist Minenaufgabe 2., 4., 6. und 8.Sfl. auf Geleitweg Harwich - Great Yarmouth und Torpedoeinsatz 5.Sfl. gegen Geleitzug an SO-Küste vorgesehen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.10.43</u>		<p data-bbox="282 223 1002 247"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="282 288 477 312"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="282 334 995 455">Nördlich Terschelling und Ameland wurden insgesamt 8 ELM geräumt. Von 1450 - 1710 Uhr erfolgte Großangriff USA-Bomberverbandes mit Jagdschutz auf Emden. Näheres s. bei Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="282 470 974 591">BSN meldet, daß durch 2maliges Ablaufen für besondere Fälle Tiefwasserweg vorbereitet ist und erbittet Zustimmung zum Freisuchen bzw. Räumen von Restsperrre 3. Wegeführung s. Fs. 1845.</p> <p data-bbox="344 606 860 630">Erbetene Zustimmung ist von Skl erteilt.</p> <p data-bbox="462 656 617 671">-----</p> <p data-bbox="282 692 733 716"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="282 731 449 756"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 777 954 898">Über der Nordsee wurden 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Raum Petsamo wurde schwache Artl-Tätigkeit, im Raum Vardö geringe Luftaufklärung beobachtet.</p> <p data-bbox="319 913 974 1003">Eigene Luftaufklärung stellte am 1/10. in Longyearbyen noch dünne Rauchsäulen von den Kohlenhalden herrührend fest.</p> <p data-bbox="462 1029 617 1044">-----</p> <p data-bbox="282 1059 474 1084"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 1105 974 1226">Im Bereich MOK Norwegen wurden nach Norden 14 Schiffe und ein Uboot, nach Süden 11 Schiffe geleitet. Im Bereich Polarküste erlitten 15 Schiffe infolge Geleitmangels Verzögerung.</p> <p data-bbox="319 1241 928 1332">Chef Skl hat entschieden, daß im Nordraum 12 Uboote verbleiben. Entsprechende Weisung von Skl ist an Gruppe Nord / Flotte, Adm. Nordmeer,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	19
2.10.43		<p>FdU Norwegen und 2/Skl BdU op ergangen.</p> <p>2/Skl BdU op hat Abzug der Boote so geregelt, daß beim FdU Norwegen 6 z.Zt. in See befindliche Boote verbleiben, außerdem 5 Boote, die im Oktober einsatzbereit werden, und ein 12. Boot, dessen Einsatztermin noch nicht feststeht. Für den Einsatz im Atlantik werden 9 Boote zurückgezogen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus der Kronstadt-Bucht wird nur schwache Artl.-Tätigkeit gemeldet. SW-lich Windau und bei Sworbe ist wiederum ein LT-Flugzeug beobachtet worden, das erfolglosen Angriff auf D. "Nordsturm" durchführte.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Schulzgrund wurde eine Mine durch Sperrbrecher 13 geräumt, der dabei leicht beschädigt wurde.</p> <p>MOK Ost übermittelt Meldung von Admiral Dänemark, wonach die in der Nacht zum 2/10. in Dänemark durchgeführte Judenrazzia zunächst ein Fehlschlag war, da sich der größte Teil der Juden auf Grund der umlaufenden Gerüchte versteckt hatte. Außerdem hat eine Massenflucht nach Schweden eingesetzt. Weiter meldet Adm. Dänemark, daß nach fernmündlicher Information seitens W.F.St. mit Beginn der Entlassung der dänischen Wehrmacht nächste Woche zu rechnen ist.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>Adm. Dänemark entnimmt hieraus, daß auf Werbung von SS-Freiwilligen offenbar verzichtet wird.</p> <p>Der Geleit- und Transportverkehr im gesamten Ostsee-Bereich wurde planmäßig durchgeführt. Aus dem Bereich des FdM Ost und Adm. Ostland sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>OKW / Heimatstab Übersee teilt mit, daß im Hinblick auf die Angriffe fdl. Torpedoflieger auf Lazarett- und Urlauberschiffe sowie auf Handelsschiffe im Verkehr von und nach dem Ostland dieser Verkehr eingestellt werden muß, sofern nicht für Geleit- und Luftschutz Sorge getragen wird. (s.Fs. 2224).</p> <p>MOK Ost unterrichtet l/Skl nachrichtlich von Weisung an einschlägige Stellen, in der Lage und Absichten für die Sicherung der Ostlandfahrer behandelt werden. Abschrift gem. l/Skl 27644/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Wesentlich ist die Ausrüstung sämtlicher Ostlandfahrer mit 2 cm Bordflak, die Einrichtung eines Flakrelaisgeleits von Kolkas bis Backofen durch 4 schwere SAT der 24. L-Flottille sowie Flakgeleit besonders wichtiger Schiffe und T. durch 3.Vpfl. die hierfür aus Finnibusen herangezogen wird, schließlich Luftpatrouille durch Kampfgeschwader 102. Außerdem ist Handelsschiffahrt ersucht worden, scharfen Ausguck zu halten und das Passieren der Strecke Dommesnes - Libau im Morgengrauen zu vermeiden. Bis alle Handelsschiffe mit Bordflak ausgerüstet sind, ist anzustreben, ungeschützte Schiffe in Rottenfahrt mit einem geschützten Schiff laufen zu lassen.</p> <p>Hinsichtlich der Bewaffnung der Handelsschiffe in der Ostsee hat l/Skl entsprechende Weisung an Skl zu A ergehen lassen und gefordert, daß alle Handelsschiffe wieder bewaffnet werden, die die Linie</p>

(17)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>Kemel / Öland-Südspitze nach Norden passieren. Außerdem sollen nach Möglichkeit auch die finnischen Handelsschiffe bewaffnet werden. Das erste Ersuchen in dieser Hinsicht ist bereits am 25/9. an das Quartiermeisteramt übermittelt worden.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Auf Grund der Erkenntnisse der Funkaufklärung wurde VP-Streifen der Gruppe "Roßbach" nochmals um 50 sm nach Norden verschoben und in die Linie AD 8133 - AK 3929 verlegt.</p> <p>Im Übrigen liegen aus dem Atlantik besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 meldet im Einsatz gegen England 60, im Atlantik 15 und im Mittelmeer 3 Flugzeuge. Im Zielgebiet Humber wurden 56 Flugzeuge zur Verminung eingesetzt, von denen 4 nicht zurückgekehrt sind.</p> <p>Der Gegner flog 1640 - 1740 Uhr mit 200 - 250 meist 4-mot. Flugzeugen über die Deutsche Bucht zum Angriff auf Emden. Zur Jagdabwehr starteten 244 eigene Flugzeuge, die 3 Abschüsse erzielten, selbst aber 10 Verluste hatten. In Emden wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. U.a. wurden auf den Nordseewerken eine Helling und ein Uboot schwer beschädigt. Werft Schulte & Bruns erhielt 30 Sprengbomben, die 95 % Pro-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.10.43</u>		<p>duktionsausfall verursachten. Schwimmdock mit Kran ist gesunken. Auf der Cassenswerft sind alle Maschinen der Maschinenhalle und Schmiede zerstört. Ein Schwimmdock mit VP-Boot ist gesunken, ein VP-Boot schwer beschädigt. Produktionsausfall dieser Werft 75 %. Auf der Staatswerft beträgt der Produktionsausfall 60 %. Ein D., 2 Schlepper, 2 Schuten sind gesunken, weitere Fahrzeuge beschädigt. Verkehr auf Ems-Jade-Kanal ist durch Schleusentreffer für 8 - 10 Tage unterbrochen. Außerdem wurden Marinekasernen und Arbeitsdienstlager schwer beschädigt.</p> <p>Offenbar rechnet der Gegner in Emden noch mit erheblicher Ubootsproduktion, möglicherweise in Erinnerung an den ersten Weltkrieg. Tatsächlich ist die Ubootsfertigung in Emden außerordentlich gering.</p> <p>In der Nacht zum 3/10. haben ca. 70 - 80 Flugzeuge in der Deutschen Bucht und westl. Ostsee vermutlich starke Verminderung durchgeführt. Etwa 300 Flugzeuge sind über Belgien nach Süddeutschland eingeflogen und haben einen schweren Angriff auf München durchgeführt, wo außer starken Häuserschäden auch erhebliche Industrieanlagen getroffen wurden.</p> <p>Weitere 20 Flugzeuge führten Störangriffe über Duisburg, Dortmund und Romscheidt mit nur geringen Schäden durch.</p> <p>Zum Angriff auf Wiener Neustadt am 1/10. wird nachträglich gemeldet, daß 81 Feindflugzeuge beteiligt waren, von denen 6 durch Flak und 19 durch Jäger abgeschossen wurden. Insgesamt waren 47 eigene Jäger eingesetzt. Von den 25 Fortresses, die Feldkirchen angriffen, vermutlich als Ausweichziel anstelle von Augsburg, wurden 2 in Oberitalien und 6 im Reichsgebiet durch Jäger abgeschossen. Außerdem sind 8</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.10.43</u>		<p>Notlandungen in der Schweiz gemeldet. Nach Angaben der Schweizer Presse hat die schweizer Flak einzelne der überfliegenden Amerikaner unter Feuer genommen und mindestens einen Abschluß tatsächlich erzielt,</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 meldet Aufklärungstätigkeit im Raum Korsika - Salerno - Palermo. Nach Verlust von 4 Arados 196 im Transporteinsatz von Korsika werden diese Maschinen zurückgezogen.</p> <p>Lw.Kdo. Südost meldet eigenen Angriff auf Lerps und Flugplatz Koos mit guter Trefferlage. Über Kreta wurden durch Jäger 2 Abschüsse erzielt. Der Feind führte an der Heeresfront in Italien laufend Jabo- und Bordwaffenangriffe durch. 2 Flugzeuge standen über Rom.</p> <p>In der Ägäis wurden 14 Aufklärungsflugzeuge beobachtet. Auf Rhodos wurde ein Angriff von 6 - 8 Feindflugzeugen ohne Schadenswirkung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 4 hat am 1/10. Bilderkundung der Schwarzmeerbahnen durchgeführt. Erkenntnisse s. Feindlage Schwarzes Meer.</p> <p>Lfl 5 hat mit 10 Flugzeugen Aufklärung geflogen. Westl. Irland wurden 4 Handelsschiffe mit 3 Zerstörern und 2 Sicherungsfahrzeugen auf Kurs 210° gesichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.10.43</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein vormittags in Gibraltar eingelaufener "Dido"-Kreuzer ist 0815 Uhr in den Atlantik ausgelaufen. Ein Geleitzug aus 22 beladenen Frachtern verließ diesen Hafen am Abend in Richtung Mittelmeer. Nach Meldung von Kap Spartel passierte ein Convoi aus 54 Frachtern, 10 T. mit 10 Zerstörern die Linie Kap Spartel - Kap Trafalgar zwischen 1700 und 1800 Uhr auf Ostkurs und durchfuhr die Gibraltar-Enge 2000 Uhr.</p> <p>Aus dem westl. und ostwärtigen Mittelmeer liegen Luftaufklärungsmeldungen nicht vor.</p> <p>Im Tyrrhenischen Meer ist bei der Landestelle Salerno nach Grobauswertung der Lichtbilderkundung eine Zunahme an Kreuzern und größeren Landungsbooten festzustellen. Zwischen Salerno und Sizilien wurden Geleite nicht erfaßt. 0930 Uhr stand ein Kreuzer mit 2 Zerstörern auf SO-Kurs 60 sm ostw. Cagliari. Von Neuanlandung bei Castellamare sind weitere Feststellungen nicht getroffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Minenschiff "Pommern" hat Minenaufgabe in der Nacht zum 2/10. nach Auslegen von 3 Sperrstücken abgebrochen. Fortsetzung folgt in der Nacht zum 3/10. Der Übersetzverkehr von Korsika mit Großschiffen und Prähmen läuft planmäßig. U-Jäger 2210 wurde vor Porto Ferrajo erfolglos von Feind-Uboot angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	22
2.10.43		<p>Am 30/9. ist in Venedig Hilfsminenleger "Laurana", am 2/10. in Spezia Minenschiff "Crotone" in Dienst gestellt.</p> <p>0102 Uhr hat U 223 30 sm NO-wärts Kap Tenes 2 Treffer auf einem D. von 10.000 BRT gehört und je einen Treffer auf einem Zerstörer und einem D. von 8.000 BRT beobachtet. FdU Mittelmeer nimmt Versenkung aller 3 Einheiten an. Nach Meldung U 81 stand in der Nacht fdl. Zerstörergruppe in Otrantostraße. U 380 steuert Salerno-Bucht an.</p> <p>Dt. Markdo. hat sofortige Eilübersendung von 450 EMC nach Toulon für Minenunternehmen nördl. Korsika und vor ligurischer Küste mit "Pommern" und "Aqui" erbeten. SKL hat Zuführung verfügbarer 431 EMC veranlaßt. Freigabe der Minen erfolgt jedoch erst nach Vorlage genauer Sperrplanung, da knappe Minenbestände Beschränkung der Minensperren auf Gebiete eigener Verteidigungsmöglichkeiten erfordern.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hatte am 4/9. Sperrung des Zugangs zur mittl. Adria in der Linie Kap Gargano - Insel Corcula mit 520 EMB oder 1260 EMC beantragt und um Zuweisung von 2 - 4 Minenschiffen aus dem Bereich von Gruppe Süd gebeten. Lageentwicklung in Italien ließ damals Sicherung der Ägäis und dalmatinischen Küste als vordringlich erscheinen; zudem standen weder Minen noch Minenträger ausreichend zur Verfügung. Dementsprechend wurde am 10/9. seitens SKL Sperrvorhaben angelehnt und verfügbare Minen und Minenträger zur Sicherung der Ägäis und Ostküste der Adria Gruppe Süd zugesprochen. Am 26/9. hat Dt. Markdo. Italien Antrag wiederholt und beschleunigte Durchführung der Adria-Sperre durch Gruppe Süd vorgeschlagen. Außerdem hat Dt. Markdo. zusätzlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>für S-Boots- und LFP-Einsatz vor Südhäfen der ital. Ostküste 72 UMB und 200 ELC erbeten und gemeldet, daß Indienststellung kleiner ital. Minenträger mit ital. Minen sowie eines LFP für deutsche Minen bevorsteht.</p> <p>Letztgenannter Forderung hat l/Skl entsprochen. S Wa ist angewiesen, das Minenmaterial dem Sperrwaffenkdo. Venedig zuzuführen. Bezüglich der Adria-Sperre erscheint Skl bei der keineswegs beherrschten Lage in Südteil der Adria und angesichts der knappen Minenbestände auch weiterhin Konzentration der Minenverteidigung auf die Küstengebiete richtig. Dieselbe Auffassung vertritt Gruppe Süd, die außerdem meldet, daß Adria-Sperre vorläufig mit Minenträgern des Adm. Ägäis nicht durchgeführt werden kann, weil sonst Gesamtminenvorhaben im Ägäis-Raum in Frage gestellt werden.</p> <p>l/Skl hat am 29/9. Gruppe Süd und Dt. Markdo., nachrichtlich Adm. Adria von ihrer Auffassung unterrichtet und Verantwortung für Sicherung des Adria-Seerraumes einschließlich des südl. Zugangs Gruppe Süd übertragen mit der Weisung, Möglichkeiten einer Minensicherung etwa auf Breite Ancona zu prüfen. Außerdem soll Gruppe Süd für Minensicherung der Ostküste Adria baldmöglichst Absichten und Bedarf melden. Dt. Markdo. Italien soll die in Triest erfaßbaren Minen und Minenträger auch an Gruppe Süd und Adm. Adria melden, während Gruppe Süd die Möglichkeit einer Abzweigung von Minenträgern aus der Ägäis für die Aufgaben im Adria-Seeraum und an der Ostküste dieses Gebietes zu prüfen hat.</p> <p>Am 1/10. Übermittelt Dt. Markdo. Italien Auffassung, daß Sperrung der Adria in Höhe Gargano mit ELP im Zusammenhang mit feindwärts gelegten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>Ubootssperren auch ohne Überwachungsmöglichkeit eine Feindaktion in der Adria insbesondere einen Vorstoß in das Partisanengebiet mit Landungsmitteln entscheidend hindern bzw. aufhalten kann. Dt. Markdo. bittet dazu Zuführung nach Venedig zu erhöhen. Häfen ital. Ostküste werden mit ital. Minen gesperrt. l/Skl hat Gruppe Süd angewiesen, Anregung Markdo. Italien im Rahmen vorhandener Möglichkeit zu prüfen, und Dt. Markdo. Italien unterrichtet, daß weitere Minenzuführung, abgesehen von 100 Reißbojen, vorerst nicht möglich ist, und auf Rückgriff auf ital. Minen hingewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Von den aus Nord-Adria nach Süden steuernden D. ist Motorschiff "Pozarica" auf Marsch Triest - Cattaro in Zara eingelaufen, da Strecke südl. Sebenic wegen Artl.Beschuß von Land nicht passierbar ist. D. "Dea Marcella" ist auf gleichem Weg dort wahrscheinlich versenkt worden. D. "Merano" ist zurückgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Einflug stärkeren fdl. Luftverbandes am 1/10. nachm. im Raum Suda-Bucht wurde durch eigene Jäger zersprengt. 3 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Unter Stichwort "Eisbär" ist am 1/10. Landungsunternehmen gegen Kos angelaufen. Heerestruppen sind auf D. und Kriegsfahrzeugen eingeschifft, die in 3 Gruppen aus Piräus, Suda und Iraklion auslaufen und sich westl. Naxos treffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>Gesamtführung hat Adm. Ngäis, taktische Führung in See Chef 21. U-Jagdflottille. Durchführung der Landung auf Koos ist am 3/10. 0400 Uhr vorgesehen. Unternehmen ist bisher planmäßig verlaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(18)		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Bildauswertung vom 1/10. lagen in <u>Poti</u> ein Schlachtschiff, 1 schwerer Kreuzer, 2 Zerstörer, davon einer im Dock, 6 Uboote, davon 3 im Dock, 7 R-Boote, Ubootwohnschiff "Newa", 15 Frachter u.a. In der <u>Schobimündung</u> wurde 1 Kreuzerrumpf und ein Zerstörerrumpf ausgemacht, außerdem 2 Uboote, 3 S-Boote, ein T., 8 Frachter und andere Fahrzeuge festgestellt. In <u>Otschemtschiri</u> lagen 3 Uboote, 6 R-Boote, davon 4 auf Slip, ferner 2 Uboatsbegleiter.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Fdl. Luftangriffe richteten sich auf Feodosia, wo 2 R-Boote schwer beschädigt wurden und Personalausfälle eintraten, sowie gegen Ssennaja und auf Geleit Kertsch - Feodosia. Ein Abschuss wurde durch eigene Jäger gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 2/10. standen R-Boote vor Südausgang der Kertschstraße ohne Feindsichtung. Sie wurden beim Einlaufen in Feodosia durch fdl. Flugzeuge ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Auch auf die MFP und MAL in den VP-Streifen nördlich und südlich der Tamanküste wurden am Tage wiederholte Luftangriffe durchgeführt. Auf Rückmarsch von Südtamanküste sind 2 MFP auf Mine gelaufen und in Totalverlust geraten.</p> <p>U 9 ist von Konstanza ins Op.Gebiet ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	25
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>=====</p>	
		<p>Nach engl. Presseberichten haben Spanien, Schweiz, Schweden und Portugal beschlossen, neue faschistisch-republikanische Regierung Italiens zunächst nicht anzuerkennen. Jedoch wird auch die Badoglio-Regierung von diesen Ländern noch nicht erkannt.</p> <p>Nach schwedischen Berichten aus London hat sich russisch - polnische Spannung so verstärkt, daß Entstehung einer interalliierten Krise befürchtet wird. Churchills Staatskunst werde auf bisher schwierigste Probe gestellt, um Konflikt zu verhindern.</p> <p>Nach Reuterbericht aus Washington aus angeblich bester zuständiger Quelle wird Eröffnung zweiter Europafront auf Grund schneller Lageentwicklung in Rußland und Italien um mehr als einen Monat gegenüber Quebecplan <u>vorverlegt</u>. General Marshall bereite Abreise nach Europa vor. Europa werde vom britischen, USA und russischen Oberkommando jetzt als einziger Kriegsschauplatz betrachtet. Alle Maßnahmen seien angelaufen. Die praktische Durchführung werde Hauptberatungsgegenstand bei demnächst beginnenden alliierten Stabsbesprechungen bilden.</p> <p>Nach IKS hat USA-Staatsdepartement als Vorbereitung zur Dreimächtekonferenz in London oder Moskau einen Plan über <u>Nachkriegszusammenarbeit</u> mit Rußland ausgearbeitet, der System zur Aufrechterhaltung dauerhaften Friedens vorsehe. Nach Reuter hat USA angesichts russischen Widerstandes auf Verlegungsabsicht der Konferenz von Moskau nach London verzichtet.</p> <p>Englische Zeitungen erörtern erneut Möglichkeit portugiesischer Kriegserklärung an Japan.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Die Teilstreiks in der engl. Rüstungsindustrie zur Erzielung von Lohnerhöhungen dauern an.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Gesamtkampflage an der Ostfront ist befriedigend. Größere Kampfhandlungen haben am 2/10. nicht stattgefunden.</p> <p>Italien: Räumung Korsikas soll mit Ablauf des 3/10. beendet sein.</p> <p>Der Führer hat angeordnet, daß Linie Gaeta - Ortona endgültig zu halten ist, 2 Divisionen werden aus Norditalien zugeführt. Im Erfolgsfalle wird damit Aufgabe Roms vermieden werden.</p> <p>Die Säuberung im Raum Görz ist beendet. Entsprechende Maßnahmen schließen sich für Gebiete Pola, Triest, Fiume an.</p> <p>-----</p> <p>II) Nach Mitteilung von Adm.F.H.Qu. hat der Führer Besorgnis geäußert betr. möglicher Feindlandung auf der Krim und hält Konzentration aller Marinekräfte zur Abwehr für erforderlich.</p> <p><u>Chef 1/Skl</u> meldet dazu, daß zur Krimverteidigung zur Verfügung stehen:</p> <p>6 Uboote, davon 3 KB, 10 S-Boote, davon 4 KB. 17 R-Boote, davon 12 KB, 7 MAL, davon 6 KB, 4 Asow-Meer, Rest Südkrim. 5 ital. CB-Boote, alle KB. 98 MFP, davon 70 KB, hiervon 35 für steigende Geleitaufgaben in westl. Schw. Meer erforderlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Rumänische Seestreitkräfte können zur Krim-Verteidigung nicht eingesetzt werden.</p> <p>Zuführung weiterer deutscher Kräfte aus Heimat nicht möglich wegen in allen Bereichen gleichermaßen auf das äußerste angespannter Lage. Reserven nicht mehr vorhanden.</p> <p>Chef Skl befiehlt, Adm. F.H.Qu. umgehend entsprechend zu informieren und auf Flottenbauprogramm 1943, das dringendsten Kräftebedarf der Kriegsmarine sicherstellen soll, hinzuweisen.</p> <p>Entspr. Fs. 1/Skl 27720/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>	
(20)		<p>-----</p> <p>III) Am 2/10. abends hat OKW / W.F.St. 1/Skl fernmündlich durch Sachbearbeiter informiert, daß hinsichtlich Entlassung dänischer Wehrmachtangehöriger Auffassung geändert sei. Es bestehe die Absicht, die Entlassung - auch der Berufssoldaten - in den nächsten Tagen durchzuführen.</p>	
(21)		<p>Entsprechende Weisung des OKW / W.F.St. ist am 3/10. abends eingegangen. Abschrift gem. 1/Skl 27736/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III. Danach soll Werbung für Schalburg-Korps, Wasserschutz und Bahnschutz nach Entlassung der U.O. und Mannschaften beginnen.</p> <p>Ob diese Werbungen nach dem, was inzwischen geschehen ist, noch sehr aussichtsreich sein werden, steht dahin.</p> <p>Weiter berichtet Chef 1/Skl über Schwierigkeit, die sich hinsichtlich dt. / engl. Schwerverwundeten-austausches daraus ergibt, daß Reichsaußenminister es ablehnt, dem Führer das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen zu melden und damit Einhaltung des</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u> (22)		<p>vorgesehenen Termins (12/10.) in Frage gestellt ist. Wenn endgültige Weisung des Führers nicht noch heute erwirkt wird, ist Einhaltung des Termins nicht möglich. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß Chef des Stabes Heeresgruppe B von ablehnender Entscheidung betr. Kmdg. Vizeadm. Ruge zu unterrichten ist mit besonderem Hinweis, daß Vizeadm. Ruge kein Fachmann für Küstenverteidigungsfragen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Schiffsbaukommission - Unterkommission Landungsfahrzeuge - hat am 28/9. mitgeteilt, daß die von Skl geforderte sofortige Herrichtung einer Baustelle für LFP's und LAL in Saloniki nicht durchführbar sei.</p> <p> Skl muß demgegenüber mit allem Nachdruck auf ihrer Forderung bestehen. Sie kann für die umfangreichen Aufgaben des Minen- und Geleitdienstes, der U-Jagd usw. sowie als Lastenträger auf LFP's in der Ägäis nicht verzichten. Siebelfähren sind für diese Aufgaben nur bedingt brauchbar. Skl Qu A ersucht daher Schiffsbaukommission, beschleunigt das Erforderliche zu veranlassen, damit die verlorene Zeit wieder eingeholt werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) 1/Skl / S (Vizeadm. Weichold) hat mit Fürst Borghese materiellen und personellen Stand verfügbarer ital. Sonderkampfmittel festgestellt mit Ziel baldiger Herstellung der Kampfkraft und Einsatzes. Seitens Skl wird an Aufstellung 10. MAS-Flottille als italienisches Freikorps mit ital.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Personal unter Führung Borgheses gedacht, da eigene Kräfte zur Aufstellung deutscher Formation nicht vorhanden sind und Neuausbildung zu langwierig sein würde. Formation Borghese wäre Adm. Legnani zu unterstellen. Dt. Markdo. Italien würde bei Legnani Einsatzforderungen stellen, durch V.C. zu 10. MAS/^{Fl.} deren Ausbildung, Tätigkeit und Verhalten überwachen und Herstellung der KB sowie laufende materielle Notwendigkeiten durch ital. Werft- und Industriekapazität über Wehrmachtsbefehlshaber fördern.</p> <p>Dt. Markdo. Italien wird von Skl über diese Planung in Kenntnis gesetzt und unterrichtet, daß Borghese am 3/10. nach Rom abreist, um mit Adm. Legnani Verbindung aufzunehmen. Die Stellung des bisherigen dt. V.C. des CKW / Abw. zu 10. MAS-Fl. bleibt zunächst unberührt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Zu der von 1/Skl angestellten Erwägung über Frage fdl. Minenoffensive gegen eigene Ubootsstützpunkte in Biscaya (s. KTB 5/8.) liegen die angeforderten Stellungnahmen der Gruppe West und des BSW inzwischen vor. Beide Stellen stimmen den grundsätzlichen Ausführungen der 1/Skl voll zu und enthalten - insbesondere seitens BSW - eine Reihe von Anträgen und Anregungen, die im einzelnen verfolgt worden sind bzw. Skl noch beschäftigen. Behandelt sind alle Maßnahmen zur Minenbekämpfung, Minenabwehr einschl. navigatorischer Hilfsmittel und zwar sowohl technischer als auch taktischer Art. Im einzelnen ist weitere Behandlung aus Vfg. 1/Skl I E 26140/43 Gkdos. und 1/Skl I E 27542/43 Gkdos. in Akte I E 15 Bd 3 zu entnehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(23)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(24) <u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>	IV)	3/Skl berichtet in Kurznachrichten zur Ostlage Nr. 4/43 u.a. über Wiederbesetzung von Noworossisk durch Russen am 10/9., über Panzerbootsflottille im Asow-Meer sowie Schiffsversenkungen und Auszeichnungen von Ubooten im Eismeer. Ausf. gem. 1/Skl 30186/43 geh. in KTB Teil D "Feindlage-material 43".
(25)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 3/X.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 42 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde zwischen 1918 und 2140 Uhr in EE 9890, AL 6810, BE 9440 und MM 4470 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0951 Uhr in EE 3162 4 Frachter, 1 T., 6 Zerst. auf 250°.</p> <p>Ab 2115 Uhr wurden im Kanal westlich Boulogne, NW-lich Calais und im Gebiet Les sept Iles Fahrzeuge geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>3.10.43 Sonntag</p> <p>(26)</p>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Aus Brest, St. Nazaire und La Pallice wurden 7 Uboote auslaufend geleitet. T. "Nordvaard" ist 1650 Uhr mit Geleit aus Brest nach Lezardrieux ausgelaufen. Fl.Fü. Atl. beabsichtigt Heranführen der Zerstörerrotte an Fisch-D. mit Funkmeßgerät für 4/10. Unternehmung war bisher wegen Nebels verschoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 19 ist vorm. in Vlissingen eingelaufen. T 22, 23, 25 und 27 sind 1900 Uhr aus Brest ausgelaufen, um nach St. Malo zu verlegen. Geleit D. "Livadia" ist mit 14 Sicherungsfahrzeugen von Dieppe nach Boulogne durchgeführt. Weitermarsch nach Ostende ist für 2400 Uhr vorgesehen. 2331 Uhr beschossen engl. Fernkampfbattr. eigenes westgehendes Geleit zwischen Blanc Nez und Gris Nez ohne Wirkung. Eigene Battr. erwiderten das Feuer.</p> <p>2 ELM/J wurden westl. Zeebrügge und 14 ELM/A zwischen Newport und Ostende geräumt.</p> <p>Minenaufgabe der S-Boote ist in der Nacht zum 3/10. wegen schlechter Sicht ausgefallen. Torpedoeinsatz 5.Sfl. wurde wegen ergebnisloser Luftaufklärung nicht durchgeführt.</p> <p>Gruppe West übermittelt Meldung Führers 2. Sich.Div. zu Kurzberichten der 6.Msfl. und 2.Rfl. über eigene Beschießung in der Nacht zum 2/10. Abschrift Fs. 1610.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Samstag</u>		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Sicherungsaufgaben waren wegen schlechten Wetters teilweise beeinträchtigt. Westl. Scheveningen wurden 3 Grundminen geräumt. Im holländischen Küstengebiet wurden durch fdl. Flugzeuge einige Bomben geworfen. Verluste und Schäden sind nicht eingetreten. VP-Boot 2009 wurde bei Vere von 8 fdl. Flugzeugen in Brand geschossen und ist mit Verlusten gekentert. M 438 wurde bei Wemeldingen durch Fliegerangriff beschädigt.
		Bericht LCK Nord über fdl. Großangriff auf Emden am 2/10. s. Fs. 0801. Die Schäden sind bereits am 2/10. unter Luftkriegführung behandelt.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Über der Nordsee wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 1. und 2/10. wurden vereinzelte Flugzeuge zur Aufklärung im Raum Banak und im Raum Nordkyn gemeldet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Am 2/10. ist Erz-D. "Rotenfels" (8.000 BRT) beladen bei Rörvik vor Anker liegend auf Grund getrieben. Schiff wurde beschädigt und abgeschleppt.
		Nach Norden wurden 17, nach Süden 18 Schiffe geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Kampfgruppe meldet, daß in der Nacht vor dem Angriff der Kleinst-Uboote und am Vormittag selbst die Sperrlücke zum Netzkasten "Tirpitz" offen geblieben war wegen laufenden Bootsverkehrs mit Es-Stelle Doßkopf. Sie wurde während der Dunkelheit durch Segelkutter mit "Tirpitz"-Personal bewacht. Außerdem war Horchstelle auf "Tirpitz" bis zum Eintritt voller Helligkeit um 0700 Uhr besetzt.</p> <p>Diese Meldung ist für das Eindringen des Ubootes in den Netzkasten entscheidend.</p> <p>Wetterunternehmen "Kreuzritter" ist am 2/10. abends von Hammerfest angelaufen. Unternehmen "Schatzgräber" ist am 3/10. 0310 Uhr anlaufend aufgenommen worden.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat an Lfl 5 Einverständnis von Skl Chef KWD mit Aufstellung einer Wetterstation für die Luftwaffe auf Hopeninsel unter Verzicht auf Marinestation übermittelt. Adm. Nordmeer hat Weisung, sich mit Lfl 5 wegen Vorbereitung des Unternehmens sowie Transport und Aufstellung der Station unmittelbar in Verbindung zu setzen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurde schwache Artl.Tätigkeit und geringer Wachbootsverkehr beobachtet. Über dänischen Raum, Ostsee-Eingänge, Fehmarn-Belt, Lübecker Bucht und mittl. Ostsee sind 80 Flugzeuge anscheinend zu Minenabwurf eingeflogen. Eine rückfliegende Liberator wurde durch Marflak in Kieler Außenförde abgeschossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p data-bbox="280 228 474 254">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 273 937 329">Im Raum von Fehmarn wurden 3, in der mittl. Ostsee 5 ELM/A geräumt.</p> <p data-bbox="319 349 966 435">Gruppe Nord / Flotte übermittelt Kurzbericht "Lützow" über Verlegung vom 23. - 30/9. Abschrift s.Fs. 1232.</p> <p data-bbox="319 455 954 541">Der Geleit- und Transportverkehr im gesamten Ostseebereich wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="319 560 951 616">Die Finnen haben am 2/10. im Fahrwasser Por-kalla - Helsinki 4 russ. Grundminen geräumt.</p> <p data-bbox="319 636 990 752">Die SAT der 24. L-Flottille sind als Sperrbewachung im Gebiet Seeigel durch 25. Msfl. abgelöst und verlegen zur Irbenstraße zwecks Durchführung Flakschutzes für Handelsschiffahrt.</p> <p data-bbox="498 777 650 787">-----</p> <p data-bbox="277 863 806 889"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="277 928 966 1176">Aus dem Streifen der Gruppe "Roßbach" melden 2 Boote Angriff durch fdl. Flugzeuge ohne Schäden. Nach Funkaufklärung wurden vermutlich 3 Boote des Streifens durch Flugzeuge gesichtet. Möglicherweise handelt es sich um Vorausaufklärung des erwarteten Geleitzuges. Ebenso ist es möglich, daß der Geleitzug den Streifen bereits passiert hat. Für diesen Fall ist Erfassen nicht mehr möglich.</p> <p data-bbox="277 1191 951 1247">Weitere Meldungen von Belang liegen aus dem Atlantik nicht vor.</p> <p data-bbox="508 1271 664 1282">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>3.10.43 Sonntag</p> <p>(27)</p>		<p>VI. <u>Luftkriegführung.</u> -----</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 hat 15 Zerstörerflugzeuge zu freier Jagd im Atlantik eingesetzt, 2 Abschüßerfolge gemeldet. 9 Kampfflugzeuge griffen Flugplätze im Raum Bedford und 16 Zerstörerflugzeuge Flugplätze im Raum Cambridge an.</p> <p>Der Feind griff am Tage Flugplätze und VP-Streitkräfte in Holland an. 4 Flugplätze und einige Boote wurden beschädigt. 2 Abschüsse sind erzielt. In Belgien wurde Flugplatz Beauvais Tille schwer beschädigt. In Westfrankreich wurden Le Havre und Fecamp sowie die E-Werke Mur de Bretagne, Le Treport und Orleans angegriffen. Hierbei wurden 3 Angreifer abgeschossen.</p> <p>Im Reichsgebiet herrschte lebhaftere Aufklärungs-tätigkeit mit einzelnen Flugzeugen im Nordwesten und im Ostseeraum.</p> <p>In der Nacht erfolgte Großangriff mit etwa 300 Flugzeugen auf Kassel. Zur Abwehr starteten 261 eigene Jagdflugzeuge und erreichten 15 Abschüsse bei 8 eigenen Verlusten. Die ^{Schäden an} industriellen und Verkehrsanlagen in Kassel sind schwer. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 meldet Angriff von 5 Jabos auf LST bei Termoli. Ein LST wurde beschädigt. Im übrigen wurde Aufklärung durchgeführt. Der Feind klärte im Raum Bologna - Padua auf und führte einen Angriff auf Civitavecchia durch. Außerdem sind aus dem Frontbereich laufende Angriffe gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Ostfront:</u>	An der Heeresfront wurden am 2/10. bei 1 eigenem Verlust 52 Feindflugzeuge abgeschossen. Von Lfl 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor. -----
		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		In Gibraltar sind am 2/10. abends 3 T., ein Frachter, 2 Geleiteinheiten und 16 vermutl. Minensucher aus dem Atlantik eingelaufen. Am 3/10. sind 7 Zerstörer sowie 1415 Uhr "Valiant" aus dem Mittelmeer eingelaufen. Ein "Dido" ist abends in unbekannter Richtung ausgelaufen.
		Das am 2/10. abends in das Mittelmeer eingetretene große Ostgeleit wurde nicht wieder erfaßt.
		Eigene Aufklärung im Raum Korsika - Sardinien blieb wegen ungünstiger Wetterlage lückenhaft. Auch aus dem Tyrrhenischen Meer liegen nur wenige Meldungen vor. 0850 Uhr wurden 10 sm ostw. Cagliari 4 T-Boote und 3 Landungsboote auf WNW-Kurs gesichtet.
		U-Jagd gegen Angreifer von U-Jäger 2210 ist nach Meldung Dt. Markdos. wahrscheinlich erfolgreich gewesen.
		SO-wärts Rapallo meldet U-Jäger 2208 3er-Pächer, der ausmanövriert wurde. U-Jagd wurde zunächst durch den U-Jäger selbst aufgenommen und anschließend durch ein R-Boot fortgesetzt. Vor Bastia wurde R 212 erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	31
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Lichtbilderkundung lagen 1025 Uhr in Tarent 3 leichte Kreuzer, darunter ein italienischen, 3 Zerstörer, 2 T-Boote, 6 ansch. T-Boote, 6 Uboote, davon 3 im Dock, 53 kleine Kriegsfahrzeuge, 10 LST, ein großer Fahrgast-D., 3 T., 19 Frachter. In Brindisi wurde schwache Belegung mit leichten Seestreitkräften und Zunahme an Frachtraum festgestellt. Im Hafen Termoli wurden 4 Schiffe, anscheinend erstmalig Feindeinheiten, beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-Boote stießen am 2/10. 2300 Uhr 40 sm NO-wärts Ustica auf ablaufendes Geleit. Nähere Meldungen fehlen noch. Damit wird bestätigt, daß Geleite nachts im freien Seeraum stehen.</p> <p>Seetransportführer Korsika meldet 2300 Uhr Abschluß der Räumung. Seit 1715 Uhr lag Bastia unter fdl. Störungsfeuer. S-Boote standen zur Flankensicherung ostw. Korsika zur Sicherung des Übersetzverkehrs.</p> <p>Minenschiff "Pommern" hat Restaufgabe planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Venedig sind Geleitboote "Lido" und "Scarpanto" in Dienst gestellt. Im Bereich Seekndtur West-Adria ist Aufstellung einer Geleitgruppe aus 5 Einheiten sowie einer Hafenschutzgruppe Venedig im Gange. Aufstellung einer U-Jägergruppe wird vorbereitet. Besetzung von 3 Küstenbatt. im Raum Venedig ist angelaufen.</p> <p>U 616 ist von Toulon nach Salerno-Bucht ausgelaufen. U 410 hat nach Einlaufen zu seinen Erfolgen vom 1/10. noch gemeldet, daß Sinken des D. von 8.000 BRT beobachtet wurde und Versenkung der 4 übrigen D. mit zus. 31.000 BRT auf Grund eingestellter Tiefe (Pi 2 / 7 m) anzunehmen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Samstag</u>	3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd ist Funkverbindung zwischen MVO Heeresgruppe F mit Durazzo, Cattaro, Ragusa und Zara hergestellt. Laut Entscheidung Lw.Kdo. Südost wird vorläufig Geleitsicherung in Adria von Fl.Fü. Albanien gestellt, da Fl.Fü. Kroatien nicht über genügend Kräfte verfügt.</p> <p>Verlust D. "Dea Marcella" südl. Sebenic erfolgte durch Strandung und Brand infolge Beschuß durch Küstenbattr. Deutsche Besatzung ist gerettet.</p> <p>Gruppe Süd hat ihre Forderung auf Zuteilung von Fahrzeugen in der Adria nochmals unterstrichen und als Mindestfahrzeugbestand gemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Zum Offensiveinsatz 2 S-Flottillen, eine Klein-Ubootsflottille,b) Zu Minensuch-, Räum- sowie Geleitaufgaben 3 R-Bootsfl. und möglichst große Anzahl von T-Booten.c) Zur örtlichen Sicherung und Minensuchaufgaben 3 Küstensicherungsfl.d) Für Ubootsjagd 3 Ubootsjagdgruppen.e) Für Sperraufgaben 1 Minenlegerverband, 1 Netzsperrverband.f) Für Flakverteidigung der Häfen Flaksiebelfähren.g) Für Versorgungsverkehr LFP in möglichst großer Anzahl, außerdem Peni/chen, Leichter und Schlepper.h) Für örtliche Verteidigung MAL.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Außerdem meldet Gruppe Süd, daß Verstärkung des Fahrzeugbestandes in der Ägäis dringend notwendig ist, und zwar fehlen in erster Linie U-Jäger, R-, S- und Uboote. Abschrift entspr. Meldung s. Ps. 1345.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 2/10. wurde Flugplatz Gadura auf Rhodos von 6 - 8 Feindflugzeugen ohne besondere Schäden angegriffen. In der mittl. und südl. Ägäis wurden mehrere fdl. Aufklärungsflugzeuge am 2/10. tagsüber festgestellt.</p> <p>SkI hat OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. LVO und Ob.d.L. Füstb. I a KM über Mitwirkung der Kriegsmarine bei Landungsunternehmen gegen Koos entsprechende Meldung von Gruppe Süd (s. KTB 2/10.) unterrichtet. Abschrift des Ps. gem. 1/SkI I op 27674/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Landungsaktion gegen Koos 0400 Uhr planmäßig angelaufen ist. Chef 21. U-Jagdfl. hat 0922 Uhr größten Teil der Landung erfolgreich durchgeführt gemeldet. Verluste sind trotz starker Gegenwehr gering. Eigene Funkaufklärung erfaßte 0653 Uhr fdl. Luftangriffsbefehl auf Invasionsstreitkräfte. Die eigenen Landungsfahrzeuge stehen bis auf 2 LFP wieder auf dem Rückmarsch.</p> <p>Nach Beendigung der Bereinigung von Andros ist größter Teil der Heeresgruppe nach Syra zurücktransportiert.</p> <p>Räumarbeiten an Sperre nördl. Skiatos und im Hafen Argostoli wurden fortgesetzt.</p> <p>-----</p>

(28)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u> <u>Sonntag</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	
		<u>Feindlage:</u> 1600 Uhr griffen 11 Flugzeuge Feodosia an. 25 Sprengbomben fielen in das Hafenbecken und auf die Mole und verursachten nur geringe Sachschäden. -----
		<u>Eigene Lage:</u> Aus sämtlichen VP-Streifen in der Nacht zum 3/10. sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet. Auf den Streifen nördl. Tamanküste wurden wiederholt Luftangriffe durchgeführt. 2 fdl. Flugzeuge wurden dabei abgeschossen. Die letzten Transporte aus Ssennaja sind in Kertsch eingetroffen. Die Anlagen in Taman und Ssennaja sind gesprengt. Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße, zwischen Kossa Tschuschka und Jenikale sowie die Geleite Kertsch - Sewastopol wurden planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt. -----
		<u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		C/Skl.
		I/Skl.
		f/b I/b I b (Kr)

Befehl Nr. 2

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p data-bbox="405 263 739 288">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="298 349 923 470">DNB gibt spanische Pressemeldung aus London wieder, wonach in Brindisi unter Alliierten Verhandlungen stattfinden über Aufnahme Italiens in Verband vereinigter Nationen.</p> <p data-bbox="443 495 596 508">-----</p> <p data-bbox="389 586 762 612">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="298 666 622 692">I) <u>Heereslage</u>:</p> <p data-bbox="335 712 957 765">Räumung Tamanhalbinsel wird planmäßig fortgesetzt.</p> <p data-bbox="332 787 1005 1037">An Ostfront sind zwei Feindschwerpunkte erkennbar, im Raum Melitopol / Saporoshje und im Raum Smolensk. Dnjpr-Linie befindet sich einwandfrei in unserer Hand. An Wolchow-Front ist erstmalig wieder fdl. Angriffstätigkeit zu spüren. Genstb.d.H. rechnet für russ. Winteroffensive mit Bereitstellung von ca. 50 Divisionen (nach japanischen Angaben 80).</p> <p data-bbox="332 1052 982 1173">Italien: Übersetzoperation Korsika / Festland ist abgeschlossen. Im Raum Foggia drängt der Feind scharf nach. Im Raum Neapel folgt er unseren Bewegungen nur zögernd.</p> <p data-bbox="329 1188 982 1309">Balkan: Im Raum Agrani ist Insurgententätigkeit verstärkt. Führer der Insurgenten Tito will Küstengebiet Split wiedernehmen. Aktion gegen Ecos läuft planmäßig.</p> <p data-bbox="487 1335 641 1347">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43	II)	<p>D. "Livadia" ist in der Nacht zum 4/10. in Kanalenge von fdl. Fernkampfbatterien versenkt. Damit ist erster Versuch, größere Schiffe aus dem Westraum nach Osten abzuziehen, fehlgeschlagen. Aufgabe wird bei günstigerer Wetterlage fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	III)	<p>Vortrag <u>I op / 1/Skl</u> über veränderte Weisung des OKW / W.F.St. betr. Dänemark entsprechend Angaben in KTB vom 2. und 3/10.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(29)	IV)	<p><u>Skl Chef LND</u>, Konteradmiral Stummel, ist infolge Verletzung beim Obstpflücken für einige Wochen nicht dienstfähig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	V)	<p><u>Chef 3/Skl</u>: In ital. Offiziersgefangenenlager Posen haben sich von 175 höheren Offizieren nur 4 für Mussolini ausgesprochen.</p>
		<p>Spanische Regierung scheint Vorbereitungen zu treffen, blaue Division aus Kampflinie an Ostfront herauszuziehen.</p>
		<p>Reuter meldet Presseerklärungen USA-Marine-ministers Knox in Algier nach Besuch bei Eisenhower, Alexander und Cunningham, nach denen alliierter Angriff auf Europa noch nicht begonnen habe. Härtester Teil des Krieges stehe noch bevor. Bis jetzt gehe Kampf noch um Außenposten. Ubootsgefahr sei gegenwärtig nicht so groß, obgleich es eine Zeit gegeben habe, in der alles auf Messers Schneide gestanden hätte. Knox warnte vor Unterschätzung deutscher Ubootswaffe. Deutsche würden mit neu ausgerüsteten Ubooten auf den Plan treten. Ihre Uboote seien in voller Stärke wieder im Atlantik zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.10.43</u>		<p>Vorschein gekommen. Ubootskrieg sei solange gefährlich, wie der Krieg dauert.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach fernmündlicher Mitteilung von OKW / W.F.St.. op (II) wird der Führer an den Duce ein Schreiben über die Gestaltung der kommenden ital. Wehrmacht richten. Die Wehrmachts Teile sollen sofort Beiträge hierfür liefern. Nach Mitteilung F.Kpt. Mejer wird das Heer die Aufstellung von 4 ital. Divisionen, die in Frankreich auszubilden sind, vorschlagen, die Luftwaffe die Aufstellung einiger Gruppen.</p> <p>Nach Ansicht Chef Skl Qu A II ist es nicht möglich, bezüglich der ital. Kriegsmarine ähnliche nach Zahl und Art festgelegte Forderungen aufzustellen. Es wurde deshalb folgender Beitrag fernmündlich an Führerhauptquartier durch Chef A II am 3/10. nachm. übermittelt, nachdem Chef A II fernmündlich das Einverständnis des Ob.d.M. herbeigeführt hatte. Bezüglich dieses Einverständnisses ist noch zu bemerken, daß der Ob.d.M. von sich aus im Abschnitt 3 die Aufnahme der "Ubootskriegführung" vorsah, weil er daran denke, ggf. den Verband Grossi doch wieder mit Ubootsaufgaben zu befassen, wenn sich die Verhältnisse in Italien weiter konsolidierten:</p> <p>1) Aufstellung von Kommandos und Dienststellen für die küstengebundenen Aufgaben der Deutschen Kriegsmarine im ital. Raum, wie Einheiten der Küstenverteidigung und des Küstenschutzes sowie Dienststellen der Hafenerbetriebe. Art, Zahl, Stärke und Einsatzorte</p>

(30)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		dieser Kommandos und Dienststellen, die im Rahmen der deutschen Führung einzusetzen sind, sind in unmittelbaren Besprechungen zwischen den beiden Oberkommandos festzulegen.
(31)		<p>2) Aufstellung weiterer bzw. Beibehaltung⁴ schon bestehender Nebelformationen, Bautruppen und ähnlicher Einheiten auch für den Einsatz außerhalb des ital. Raumes für Aufgaben der Deutschen Kriegsmarine. Die Festsetzung von Zahl und Stärke ist ebenfalls Einzelbesprechungen zu überlassen.</p> <p>3) In besonders von der Deutschen Seekriegsleitung zu bestimmenden Ausnahmen Aufstellungen ital. Verbände für die Sicherungsaufgaben des Küstenvorfeldes, Kommando-Unternehmen und für Ubootskriegführung zum Einsatz im Rahmen der deutschen Führung.</p> <p>-----</p>
(32)		<p>II) Anordnung Chefs Skl betr. Unterrichtung Admiralspektors der Kriegsmarine über Kriegslage ist durch Vfg. 1/Skl 30094/43 geh. befohlen worden. Ausf. in KTB Teil B Heft 7.</p> <p>-----</p>
(33)		<p>III) 2/Skl BdU unterrichtet 1/Skl nachr. von Weisung an FdU West und FdU Mittelmeer betr. Verlegung von 5 Ubooten in das Mittelmeer in nächster Neumondperiode. Entspr. Fs. gem. 1/Skl 3000/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) Nach Mitteilung von Skl Qu A I S ist vor Einsatz von "Prinz Eugen" Maschinenüberholung von 6 - 8 Wochen und anschließende 2-monatige Ausbildungszeit erforderlich. Volle Einsatzbereitschaft ist daher frühestens Anfang Februar 1944 zu erwarten.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
4.10.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 4/X.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="padding-left: 40px;">Unterrichtung aller Außerheimischen über fdl. Schiffsbewegungen erfolgt mit FT 2103.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über der Biscaya wurden 44 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Je eine engl. Einheit wurde 0306 Uhr in BE 2990, 0340 Uhr in BE 6110 und 1155 Uhr in AM 4140 geortet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Funkmeßortungen im Seegebiet Boulogne und Calais wurden bis 0224 Uhr fortgesetzt. Weitere Ortungen erfolgten von 0102 - 0158 Uhr im Gebiet Les sept Iles.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Eine ELM/J wurde durch MS-Flugzeug vor Lorient geräumt. "Kondor" ist 1600 Uhr in La Pallice eingelaufen. "Falke" und T 14 haben von Bordeaux nach Royan Reede verlegt. Vor Brest, Lorient, St. Nazaire und La Pallice wurden 4 Uboote auslaufend und 4 Uboote einlaufend geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>T 22, 23, 25 und 27 gerieten 0202 Uhr 4 sm westl. Les sept Iles in Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern. Chef 4.Tfl. meldet zunächst 2, später 4 moderne Zerstörer, möglicherweise dabei ein kleiner Kreuzer. Bei großem beidseitigen Artl- und Torpedoeinsatz wurde ein Torpedotreffer auf einem Zerstörer sowie eine große Anzahl von Artl.Treffern beobachtet. Sinken von Gegnern ist nicht festgestellt. T 27 erhielt einen 15 cm Treffer im Kesselraum und hatte 2 Schwer- und 2 Leichtverwundete. Gefechtskurzbericht Chefs 4.Tfl. s. Fs. 1415. Für die Reparatur von T 27 werden 1 - 2 Tage benötigt. Flottille ist vormittags in St. Malo eingelaufen. Hierbei hatte T 22 leichte Kollision mit VP-Boot 707 und wurde leicht beschädigt. Dieses Boot benötigt Reparatur von 2 - 3 Wochen.</p> <p>Geleit T. "Nordvaard" ist 1800 Uhr von Lezzardrieux nach Cherbourg angelaufen. 4.Tfl. bildete mit 3 Booten von St. Malo aus Innensicherung und lief dann in den Hafen zurück. 5.Sfl. stand mit 7 Booten in 2 Gruppen zur Sicherung in VP-Streifen ab 2200 Uhr NW-lich Peterport.</p> <p>Bei Fernkampfbeschuß eigenen Westgeleits in der Nacht zum 4/10. erhielt Sperrbrecher 180 leichte Splitterschäden. Alle Fahrzeuge sind in Boulogne eingelaufen.</p> <p>Geleit D. "Livadia" hat 0000 Uhr Marsch von Boulogne nach Ostende angetreten und lag von 0115 - 0157 Uhr unter Fernkampfbeschuß von Dover. 0150 Uhr erhielt der D. durch Naheinschlag Leckage im Vorschiff, konnte jedoch Fahrt fortsetzen. Nach 2. Treffer dicht an der Bordwand traten Beschädigungen in der Maschine ein. Der Versuch, das Schiff nach Calais einzuschleppen, mißlang. Das Schiff ist 0226 Uhr gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p>Besatzung wurde vollzählig gerettet. Sicherungsfahrzeuge erlitten keine Beschädigungen und Ausfälle. Gefechtskurzbericht s. Fs. 0630.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 3/10. 1945 Uhr durch 12 fdl. Flugzeuge mit Jagdschutz wurde Marinenschublager bei Rouen beschädigt. Außerdem wurde Verkehr durch Ausfall einer Fähre unterbrochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>T 19 verlegt von Vlissingen nach Rotterdam. VP-Positionen waren wegen Wetterlage nicht besetzt. Bei fdl. Luftangriff am 3/10. nachm. wurden im Geleitverkehr Zijpe - Wemeldingen ein SAT und 2 MFP beschädigt. Am 4/10. vorm. wurde Fähre erneut angegriffen. Ein Flugzeug wurde durch Boote der Maasfl. abgeschossen, ein weiteres in Brand geschossen. Von Geleit bei Wemeldingen wurde ein Schlepper auf Strand gesetzt. Ein weiterer Abschluß wurde erzielt. Ab 0942 Uhr flog Feindverband in 3 Wellen in Deutsche Bucht ein, wurde durch zahlreiche eigene Jäger zum Abdrehen nach Westen gezwungen. 3 Abschüsse durch Jäger sind gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden vorm. 8, nachm. 27 Flugzeuge im Einsatz in Richtung auf Norwegenküste, Nordraum und Island beobachtet. Vormittags wurden 14 Flugzeuge bei Seenotaktionen KO-wärts Cromer und in südlicher Nordsee festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p>Am 3/10. wurde geringe Luftaufklärungstätigkeit im Raum Vardö gemeldet.</p>
(34)		<p>Am 4/10. griffen zwischen 0755 und 0835 Uhr etwa 44 engl. und USA-Flugzeuge vom Typ Kalet, Skua, Martin und Thunderbolt von Flugzeugträger aus im Raum Bodö je ein eigenes Nord- und Südgeleit sowie Schiffe im Hafen Bodö überraschend an. 1645 Uhr meldete Adm. Nordküste Flugzeugverband in AF 6429 auf S-Kurs.</p>
		<p>1300 Uhr sichtete 1 Ju 88 in AF 2671 17 Kriegsschiffe, darunter Träger auf 90°. Meldung wurde erst nach Landung zweiter Maschine bei Marineführungsstellen bekannt, da Führunghalter nicht zurückkehrte und abgegebene Funkmeldung nur in See aufgenommen worden ist. Infolgedessen sind erste Meldungen über Umfang und Art der Operation zunächst nur durch Luftwaffenstellen übermittelt worden. Skl hat aus einzelnen mitabgehörten Funkmeldungen von Sicherungsfahrzeugen über Luftangriffe und Treffer auf Geleiteinheiten, die im Laufe des späteren Vormittags eintrafen, gleichfalls ein Bild der Vorgänge nicht gewinnen können, ganz abgesehen davon, daß Vorlage der betr. Funksprüche mit bedauerlicher Verzögerung erst am Nachmittag erfolgt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(35)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der fdl. Raid, der anscheinend mit starken engl. und amerikanischen Flottenteilen ausgeführt wurde und am ^{mit} fehlender eigener Luftaufklärung völlig überraschend kam, hat zu empfindlichen eigenen Verlusten geführt. Insgesamt sind 6 D. mit ca. 22.300 BRT in Totalverlust geraten, weitere 4 mit 18.000 BRT mehr oder weniger stark beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	37
4.10.43		<p>Unter den letzteren befinden sich T. "Schleswig" (10.762 BRT) mit Heizölladung und Truppentransporter "Skramstad" (4.300 BRT) mit einigen Hundert Soldaten an Bord. Feststellung der Verluste war im einzelnen durch schwierige Nachrichtenverbindungen erschwert. Sie ergab:</p> <p>Norw. D. "Topeka" (4.991 BRT), Dampfer ist ausgebrannt. Von Bordflakbesatzung 6 Mann tot, 4 schwer verletzt.</p> <p>Norw. D. "Vagan" (687 BRT) nach Bombentreffer gesunken.</p> <p>LFP 231 nach Bombentreffer auf Vorschiff auf Strand gesetzt, 2 Verletzte.</p> <p>Tanker "Schleswig" (10.762 BRT) 3 Bombentreffer, Dampfer ist manövrierunfähig und hat geankert.</p> <p>Dampfer "Kerkplein" 2 Bombentreffer, Ruder ausgefallen, Achterschiff brennt, 13 Tote, 17 Schwerverletzte. Schiff wurde nach Bodö-Reede geschleppt.</p> <p>D. "La Plata" (8.056 BRT) nach Bombentreffer aufgesetzt.</p> <p>Truppentransporter "Skramstad" (4.300 BRT) Bombentreffer. Dampfer ist wahrscheinlich nicht zu halten. Etwa 40 Schwerverwundete.</p> <p>D. "Ibis" (1.367 BRT) durch Bordwaffenbeschuss geringer Schaden.</p> <p>D. "Lalaga" (2.711 BRT) durch Bombenblindgänger geringer Schaden.</p> <p>Bei Angriff auf Hufen und Reede Bodö Dampfer "Rabat" (2.719 BRT) nach Bombentreffer gesunken.</p> <p>D. "Kaguir" (1.536 BRT) nach Bombentreffer im Innenhafen auf Grund gesetzt.</p> <p>Nach bisherigen Meldungen wurden nur 2 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen. 2 USA-Piloten wurden gefangen genommen.</p>	
(36)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p>Eigene Gegenmaßnahmen:</p> <p>Admiral Nordküste hat 1940 Uhr Küstenalarmstufe 3, 1139 Uhr Stufe 2 befohlen. Fließf. Lofoten hat von 1045 - 1119 Uhr zur Aufklärung gegen vermuteten Träger 2 Ju 88 und 1 He 115 angesetzt.</p> <p>Admiral Nordmeer hat K-Gruppe ab 1900 in 3-stündige Bereitschaft gelegt. Für 5/10. wurde 1 Uboot in AF 3730 und 2 Uboote in AF 3750 abgestellt.</p> <p>Admiral Nordmeer meldete 1942 Uhr, daß endgültige Feindabsichten nicht erkennbar seien und rechnete mit weiteren Luftangriffen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte beurteilte 1900 Uhr Lage wie folgt:</p> <p>Gegen eigenen Schiffsverkehr angesetzter Träger wurde durch vermutl. eigener K-Gruppe überlegene Kräfte gesichert, wird nach Angriff wieder abdrehen. Flugzeugverband in AF 6429 harkt Küste nach weiteren Geleiten ab. Erneutes Auftreten 5/10. unwahrscheinlich. Gruppe ist offenbar mit Recht der Ansicht, daß über den Luftangriff gegen Schiffsverkehr hinausgehende Absichten des Gegners nicht bestehen. Lfl 5 beabsichtigt weitere Aufklärung für 5/10. mit Hellwerden.</p> <p>Nach Ansicht von Skl mußte nach dem eigenen Vorstoß gegen Spitzbergen mit irgendwelcher Feindaktivität im Nordmeer gerechnet werden. Eigener Geleitverkehr ist mit Aufhören schwedischen Transitverkehrs naheliegendes Angriffsobjekt geworden. Mit „Zitronella“ hat sich Kampfgruppe eindringlich in Erinnerung gebracht. Feindaktion muß daher ebenso wie Kleinst-Ubootsangriff in Alta als beginnende planmäßige Herausforderung an eigene schwere Schiffe betrachtet werden mit strategischem Ziel, mit Ausschaltung eigener Kampfschiffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	38
4.10.43		<p>lästige Bindung schwerer Feindeinheiten zu Gunsten Kraftkonzentration gegen japanische Flotte beenden zu können.</p> <p>Im Übrigen wird gemeldet:</p> <p>0507 Uhr ist U-Jäger 1214 bei Sicherung Westgeleites im Ausgang Russesunds wahrscheinlich infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach S 24 Schiffe geleitet.</p> <p>Zu Vorschlag von Gruppe Nord / Flotte (s. KTB 30/9.), MOK Norwegen zur Verstärkung der Sicherung im Altafjord KFK's zusätzlich zuzuweisen, entscheidet 1/Skl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Von den ersten 300 KFK sind MOK Norwegen '66 und damit mehr als jedem anderen Kriegsschauplatz zugewiesen worden. Auch weiterhin bevorzugte Zuteilung an MOK Norwegen beabsichtigt. 2. Falls KFK für Einsatz zur verstärkten Sicherung Schiffsliegeplätze Alta-Fjord als geeignet angesehen werden, muß MOK Norwegen hierfür einige KFK aus eigenem Bestand vorsehen." <p>Zu Absicht, "Huascarán" für "Tirpitz"-Reparatur nach Alta zu verlegen, erbittet FdU Norwegen Beteiligung von FdU Norwegen und Kmdr. ^{Uboote} unter Hinweis auf Unentbehrlichkeit dieses Werk ^{statt} schiffes für Ubootsreparaturen in Drontheim und Bergen. Abschrift entspr. Meldung s. Fs. 1435.</p> <p>Über die Erfolge der Ubootsgruppe "Wiking" im nordsibirischen Seeraum gegen SW-gehenden Geleitzug vom 30/9. - 2/10. werden folgende Einzelheiten gemeldet: U 661 versenkte 1 D. (5.100 BRT), U 703 1 D. (4.200 BRT), U 960 2 D. (8.900 BRT) und 1 Bewacher. Entkommen sind 1 Eisbrecher und 2 Bewacher.</p>	
(37)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.10.43</u>		<p>U 387 und U 255 sind aus Narvik in Angriffsgebiete vor Lofoten (AF 3750 bzw. AF 3730) ausgelaufen.</p> <p>WBS "Koburg" hat gemeldet, daß Überwinterung in jetziger Lage für durchführbar gehalten wird. Dazu meldet Gruppe Nord / Flotte, daß Befreiung des Schiffes durch Eisbrecher wegen schneller Verschlechterung der Eislage nicht möglich ist und daß nach Fliegererkundung Landemöglichkeit für See- oder Landmaschinen nicht gegeben ist. Auch Ubootseinsatz verbietet sich wegen Eislage. Es ist daher beabsichtigt, das Schiff in Eise zu lassen und ab Ende Oktober mit Abgabe von Wettermeldungen beginnen zu lassen, da dann Erreichen durch fdl. Luftwaffe wegen der Dunkelheit nicht mehr möglich ist. Mit Beginn längerer Tage werden die FT-Wettermeldungen eingestellt und später ist Abholung der Besatzung vorgesehen.</p> <p>SkI hat sich mit dieser Lösung einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0150 Uhr wurde auf Seiskari Großfeuer, 1045 Uhr starke Rauchentwicklung beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus BSO-Bereich sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Geleite und Transporte wurden im Ostsee-Bereich ohne Störungen plangemäß durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.10.43</u>		<p>2 Boote 3.Vpfl. stehen in Irbenstraße zum Relaisgeleitet. SAT stehen noch auf Anmarsch.</p> <p>Battr. "Prinz Heinrich" beschoß von 0930 - 0955 Uhr Sudomech-Werft und von 1028 - 1200 Uhr Kanonerski-Werft sowie Petropalowsk. Treffer mit starker Brandwirkung wurden beobachtet. Artl.Gegenwehr war schwach, Zieleinnebelung stark.</p> <p>RKS hält von Lw vorgesehene Luftpatrouille vor baltischer Küste nicht für ausreichend und hat bei Ob.d.L. Verlegung von 2 Jagdrotten nach Libau erbeten. Skl wird von RKS um Prüfung gebeten, ob und in welchem Umfange Sicherungstreitkräfte zum Schutz der Schifffahrt in diesem Raum eingesetzt werden können und ferner dafür zu sorgen, daß die in der Ostlandfahrt eingesetzten Schiffe mit größter Beschleunigung mit Flak ausgerüstet werden.</p> <p>1/Skl erwidert wie folgt:</p> <p>"Handelsschiffsgeleite zur Luftsicherung in der nördlichen Ostsee können aus Mangel an entsprechenden Seestreitkräften z.Zt. nicht gestellt werden. Im übrigen würde die Durchführung derartiger Geleite, die sich bei der heutigen Luftlage auch auf das Gebiet der Aalandsee erstrecken müßten, notwendigerweise mit erheblichen Zeitverlusten für die Schifffahrt verbunden sein. Örtlich begrenzte Fla-Relaisgeleite werden jedoch bereits gestellt.</p> <p>Die Flakbewaffnung aller Handelsschiffe, welche die Linie Memel - Öland-Südspitze nach Norden passieren, ist bereits grundsätzlich befohlen und wird nach Maßgabe der verfügbaren Waffen durchgeführt.</p> <p>Seitens der Luftwaffe ist, soweit Kräfte vorhanden an örtlichen Schwerpunkten Jagdschutz zugesagt worden."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																
1.10.43		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====																
(38)		<p data-bbox="264 287 435 309">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="300 332 953 385">Aus Kurznachrichten 3/Skl Nr. 18/43 wird entnommen:</p> <p data-bbox="300 408 979 589">Laut amtlicher Bekanntgabe in Washington wurden vor einiger Zeit von einem Grumman Avenger-Bomber, der von einem Geleit-Flugzeugträger aufstieg, im Atlantik 3 deutsche Uboote versenkt und 1 viertes Uboot beschädigt. 65 Überlebende wurden von einem Zerstörer aufgenommen.</p> <p data-bbox="300 612 979 793">Leiter der Ubootsabwehr im Stabe des USA-Flottenchefs erklärte am 28.9., daß von Mai bis Ende August dieses Jahres über 4.000 Schiffe der Alliierten über den Atlantik geleitet worden seien, ohne daß ein einziges Schiff durch Ubootsangriff verloren gegangen wäre.</p> <p data-bbox="300 816 989 929">Dazu bemerkt 3/Skl: Nach den hier vorliegenden Unterlagen dürfte die angeführte Zahl von über 4.000 Schiffen, die von Mai bis Ende August ohne Verluste über den Atlantik geleitet wurden, zutreffen.</p> <p data-bbox="300 952 963 1005">Die Transportleistung über den Atlantik betrug nach Schätzungen 3/Skl FL:</p> <table data-bbox="321 1020 652 1141"><tr><td data-bbox="362 1020 424 1043">Mai</td><td data-bbox="429 1020 455 1043">etwa</td><td data-bbox="461 1020 549 1043">1.200</td><td data-bbox="554 1020 647 1043">Schiffe</td></tr><tr><td data-bbox="352 1050 393 1073">Juni</td><td data-bbox="429 1050 445 1073">"</td><td data-bbox="461 1050 549 1073">1.190</td><td data-bbox="595 1050 611 1073">"</td></tr><tr><td data-bbox="352 1081 393 1103">Juli</td><td data-bbox="429 1081 445 1103">"</td><td data-bbox="461 1081 549 1103">1.082</td><td data-bbox="595 1081 611 1103">"</td></tr><tr><td data-bbox="326 1111 393 1134">August</td><td data-bbox="429 1111 445 1134">"</td><td data-bbox="461 1111 549 1134">1.107</td><td data-bbox="595 1111 611 1134">"</td></tr></table> <p data-bbox="326 1156 673 1179">Insges. etwa 4.579 Schiffe.</p> <p data-bbox="300 1202 947 1323">Weiter gab Leiter Ubootsabwehr im Stabe USA-Flottenchefs Schaffung 10. Flotte bekannt, in der alle Einheiten der Kriegsmarine zur Bekämpfung der Achsen-Uboote zusammengefaßt sind.</p>	Mai	etwa	1.200	Schiffe	Juni	"	1.190	"	Juli	"	1.082	"	August	"	1.107	"
Mai	etwa	1.200	Schiffe															
Juni	"	1.190	"															
Juli	"	1.082	"															
August	"	1.107	"															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p>Weitere Angaben betr. Ubootsabwehr der USA-Marine behandeln neue Typen von Geleitschiffen, Verbesserung der Ortungsgeräte und Zerstörerbau.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldungen von 2 Booten der Gruppe "Roßbach" ergibt sich, daß der erwartete Geleitzug offenbar den VP-Streifen am 3/10. 2100 Uhr passiert hat. Gesichtet wurden in dieser Zeit Zerstörer anscheinend der Fernsicherung und ab Hellwerden am 4/10. Flugzeuge. Leider wurde Zerstörersichtung nicht so rechtzeitig gefunkt, daß Befehl zum Nachstoßen und Suchen erteilt werden konnte. Operation ist damit trotz einiger Anhalte aus Funkaufklärung mißlungen.</p> <p>2/Skl BdU weist im Zusammenhang damit auf Schwierigkeit, Gegner ohne Luftaufklärung und vollkommene Funkaufklärung zu erfassen, hin. In vorliegendem Falle hätten Aufklärungsmeldungen von Flugzeugen, für die Op.Gebiet von Norwegen aus erreichbar war, die Operation entscheidend beeinflussen können.</p> <p>Gruppe "Roßbach" marschiert ab 5/10. 0800 Uhr mit Kurs 195°, um oststeuernden Geleitzug am 7/10. in AM 80 und 90 zu treffen, für den Unterlagen allerdings lediglich aus Kopplung des Rythmus vorliegen.</p> <p>U 455 meldet mit Kurzsignal aus Versorgungstreffpunkt Angriff von Trägerflugzeugen, so daß Verlegung nach BD 81 erforderlich wurde.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p data-bbox="263 243 757 284"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="263 308 472 331"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="263 350 928 435">Lfl 3 meldet Einsatz von 25 Flugzeugen im Raum England, 13 in der Biscaya. 1 Liberator wurde abgeschossen.</p> <p data-bbox="263 458 966 671">Der Feind griff vormittags mit 300 Fortresses in 6 Wellen Frankfurt a. Main an. Anflug erfolgte bis und Rückflug vom holländischen Gebiet ab unter starkem Jagdschutz. Zur Abwehr starteten 302 eigene Jäger. Einflug weiteren Verbandes aus ca. 100 Liberator in Dt. Bucht s. Lage Nordsee. Insgesamt wurden 18 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p data-bbox="263 690 957 842">In der Nacht zum 5/10. erfolgte erneuter Großangriff gegen Frankfurt / Main, bei dem 10 von ca. 400 Angreifern eigener Jagdabwehr zum Opfer fielen. Über die nicht unerheblichen Schäden im Frankfurter Raum s. Tageslage.</p> <p data-bbox="263 861 982 946">Weitere Angriffe dieser Nacht richteten sich gegen Mannheim, Ludwigshafen und Worms und verursachten ebenfalls empfindliche Industrieschäden.</p> <p data-bbox="263 967 946 1052">In Belgien und Frankreich wurden von schwächeren Kräften Flugplätze angegriffen. Girondemündung wurde von 15 Flugzeugen zur Vernichtung angeflogen.</p> <p data-bbox="490 1079 645 1093">-----</p> <p data-bbox="263 1115 464 1138"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="263 1158 992 1276">Kräfte der Lfl 3 führten Aufklärungsflüge bis in das westliche Mittelmeer durch. 1800 Uhr wurde bei Kap Tenes Großgeleit aus 80 Einheiten festgestellt, das am 5/10. mit 80 Kampfflugzeugen angegriffen werden soll.</p> <p data-bbox="263 1295 891 1351">Von Lfl.Kdo. 80 waren 21 Ju 88 und 36 Stukas gegen Leros mit Erfolg eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 41
4.10.43		<p>Der Feind griff mit 44 Fortresses Bahnhof und Stadt Bozen, mit 28 Bahnhof und Stadt Pisa an. Hier wurden 2 eigene Munitionszüge vernichtet, 1 Verpflegungszug beschädigt.</p> <p>Bei fdl. Angriff auf Flugplätze Athen-Tatoi und Argos wurden insges. 16 eigene Maschinen am Boden zerstört. Über Ägäis wurden tags 9, nachts 8 Aufklärungsflugzeuge festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Von der Heeresfront liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Lfl 5 meldet 17 Flugzeuge im Aufklärungseinsatz. Näheres über Erkenntnisse s. Lage Norwegen / Nordmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>2 Transporter mit anscheinend abgelösten Truppen, 12 Frachter, 2 Zerst. und 2 Kanonenboote sind aus Gibraltar, 6 Frachter und 2 Korvetten unmittelbar aus dem Mittelmeer in den Atlantik ausgelaufen. Kreuzer "Uganda", 15 Frachter und 4 Korvetten sind aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. Im Hafen lagen 1400 Uhr "Valiant", 3 "Illustrious", 15 Zerst., 2 Transporter, 30 Frachter, 13 T. u.a.</p> <p>Das am 2/10. in das Mittelmeer eingelaufene Großgeleit wurde 3/10. 1830 Uhr nördl. Alboran mit 69 Schiffen, am 4/10. 0845 Uhr mit 40 Schiffen und 8 Bewachern nördlich Oran erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p>Weiter sichtete eigene Luftaufklärung 0824 Uhr 60 sm nördl. Trapani 1 Transporter auf W, 1930 Uhr 30 sm SO-wärts Cagliari 3 kleine Kriegsschiffe und 2140 Uhr südl. Punta Stilo 2 Handelsschiffe auf NO-Kurs.</p> <p>Vor Olbia wurden erstmalig S- und L-Boote gesichtet. Vor Landestelle Termoli wurde anhaltender Frachterverkehr beobachtet.</p> <p>Aus ostw. Mittelmeer liegen Aufklärungserkenntnisse nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S-Bootseinsatz in der Nacht zum 4/10. führte 70 sm NNW-wärts Palermo zu leider erfolglosen Angriff gegen durch Zerst. gesichertes Geleit.</p> <p>S 30 und 33 wurden von Dt. Markdo. Italien zur Verfügung Seekmdt. Nordadria gestellt. MS "Pommern" ist 2000 Uhr aus Toulon zu neuer Minenaufgabe an ital. Westküste ausgelaufen.</p> <p>Vernichtung des südostwärts Rapallo bekämpften Feind-Ubootes ist wahrscheinlich.</p> <p>Seetransportchef Livorno meldete 0704 Uhr Korsikarückführung planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Führer hat an OB Süd, nachr. Ob.d.L. Füstb. und CKM/Skl folgenden Befehl gerichtet:</p> <p>"Die Rückführung der auf Sardinien und Korsika eingesetzten Truppen einschließlich ihrer schweren Waffen und ihres Geräts auf das Festland war eine außergewöhnliche Leistung. Daß diese Räumungsbewegung von einer Insel auf die andere und dann über See auf das Festland in solcher Vollendung glücken würde, war kaum zu hoffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	42
4.10.43		<p>Durch die verräterischen Badogliotruppen hindurch, von See beschossen, durch starke feindliche Geschwader aus der Luft angegriffen, haben sich die deutschen Truppen den Weg nach Bastia gebahnt, dieses zurückerobert und sich dort solange gegen die Angriffe regulärer de Gaulle-Truppen behauptet, bis der Abtransport auf das Festland trotz zahlreicher feindlicher Unterseeboote durchgeführt war.</p> <p>Dem Befehlshaber auf Korsika, General von Senger und Etterlin, seinen Truppen sowie den zur Sicherung und zum Transport eingesetzten Verbänden der Kriegsmarine und der Luftwaffe und deren Führern spreche ich meine höchste Anerkennung aus."</p> <p>OB Süd unterrichtet Skl nachr. von Antrag an OKW / W.F.St. auf Zuweisung von weiteren 2 - 21 cm Geschützen zum Einsatz in der Sicherung der Straße von Piombino. (s.Fs. 1925).</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 3/10. sind D. "Boccacio", "Leopardi" und T. "John Knudsen" von Triest kommend in Cattaro eingelaufen.</p> <p>Seekmdt. meldet Küstenbattr. Cattaro behelfsmäßig von Heerestruppen besetzt.</p> <p>Seekmdt. Nordadria meldet Absicht, in Nacht zum 5/10. 1500 Mann Küstenartl. auf 5 D. nach Dubrovnik und Durazzo in Marsch zu setzen und erbittet bei Fließf. Dalmatien Luftsicherung und Aufklärung, da Seegeleit nicht möglich ist.</p> <p>Heeresgruppe F teilt dazu mit, daß Geleit-sicherung durch Luftkräfte nur ab Korcula nach S möglich ist.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.10.43		<p>Für Schiffsverkehr Adria ist von Bedeutung, daß 1700 Uhr erstmalig wieder 1 fdl. Uboot und zwar 40 sm NNÖ-wärts Ancona auf 60° gesichtet wurde. FT-Meldung 1835 hierüber wurde von Ubootsstützpunkt Pola an FdU Italien und Dt. Markdo. abgesetzt.</p> <p>Entsprechend Weisung 1/Skl vom 29/9. (s. KTB 2/10.) betr. Minensicherung Adria meldet Gruppe Süd Ansicht, daß Sperrung auf Breite Ancona wegen Fehlens navigatorischer Anhaltspunkte untunlich ist, sowie Absichten, für Minensicherung Ostküste Adria Verlegungen von Valona beginnend nach N durchzuführen, also Valona, Durazzo, Drin Golf.</p> <p>Meldung hat sich mit letzter Weisung 1/Skl vom 7/10. (s. KTB 2/10.) betr. Sperrung in Linie Gargano - Corcula offenbar gekreuzt. Beantwortung dieser Anfrage bleibt daher abzuwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Koos:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriffen im Raum Iraklion am 3/10. abends und in der Nacht zum 4/10. sind nur geringfügige Schäden angerichtet. Angriffe auf Flugplätze Tatoi und Argos sind unter Luftkriegführung behandelt.</p> <p>Unternehmung gegen Koos ist planmäßig gegen geringen Feindwiderstand verlaufen. Eigene Kräftegruppen standen am Abend des 3/10. vor Stadt Koos und den Flugplätzen der Insel, von denen aus fdl. Luftwaffe nicht zum Einsatz gelangte. Ihr Einsatz von Cypern und Nordafrika aus war nur von geringer Wirkung, während eigene Luftwaffe in beträchtlicher Stärke Vorgehen der Truppe in wirkungsvollem Kampfeinsatz unterstützt hat. 1400 Uhr am 3/10. wurden ein Kreuzer und 2 Zerstörer NW-lich Cypern im Anmarsch gemeldet. 12 Ju 88 wurden gegen diesen Verband</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	43
4.10.43		<p>angesetzt. Weitere Flugzeuge dienten dem Jagdschutz der eigenen Geleite, der Aufklärung, Seenotsuche und für das Absetzen einer Fallschirm-Komp.</p> <p>Am 4/10. 0700 Uhr meldete Führer der Landungstruppen Flugplatz und Hafen in eigener Hand, ferner 800 Gefangene, darunter 200 Engländer.</p> <p>Über die Betätigung der Seestreitkräfte liegt Kurzbericht Chefs 21. U-Jagdfl., Korv.Kapt. Brand, vor. Abschrift s. Fs. 1725. Danach wurde am 2/10. in mehreren Landungsgruppen im Gebiet Naxos gesammelt. Am 3/10. wurden an 3 Stellen der Insel Kos zwischen 0400 und 0430 Uhr erste Welle mit MFP überraschend gelandet. 2 Landungen an Südküste wurden bis 0700 Uhr durchgeführt. Diese wurden durch fdl. Flugzeuge angegriffen, von denen 2 abgeschossen wurden. Ausladung der 4 D. der Nordgruppe erfolgte teilweise unter Granatwerfer- und Artl.Beschuß. Auch diese Gruppe wurde von Flugzeugen angegriffen, von denen 3 abgeschossen wurden. Auch die Überfahrt der Fährprähme und kleinen Fahrzeuge stand laufend unter Beschuß von Granatwerfern und zeitweilig unter Artl.Beschuß. Ausfälle waren gering. Ausladung wurde unterstützt durch 2 KFK, mehrere Motorboote und Kutter. 1500 Uhr wurden 4 U-Jäger und 2 entladene D. entlassen. Das Geleit erhielt bei Passieren der Insel Calino Artl.Beschuß. Bei Eingang der Sichtmeldung betr. fdl. Seestreitkräfte NW-lich Cypern, die nach Kopplung 2100 Uhr Westspitze Kos erreichen konnten, entschloß sich Chef 21. U-Jagdfl., Aufgabe sofort abzubrechen unter Zurücklassung der letzten 4 noch beladenen MFP und Rückmarsch in mehreren Gruppen und unter Vermeidung direkter Kurse anzutreten. Sämtliche beteiligte Einheiten haben ihre Häfen inzwischen erreicht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>D. "Citta di Savona" und U-Jäger 2102 wurden von 7 fdl. Flugzeugen im Tiefanflug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erzielten bei geringen eigenen Verlusten einen Abschuss.</p> <p>Unsichtige Führungsmaßnahmen Chefs 21. U-Jagdfl. entsprachen durchaus der Lage und haben die bei Ansehung der Gesamtlage beträchtliche Gefährdung der eigenen Einheiten durch fdl. Seestreitkräfte auf das geringstmögliche Maß zu beschränken vermocht.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lagen in Tuapse 3 Zerstörer.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus den VP-Streifen sind in der Nacht zum 4/10. besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Am Tage wurden die KFP in der Nordtamanküste wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 Abschüsse wurden erzielt. F 125 ist auf Rückmarsch aus innerer Taman-Bucht 0555 Uhr 7 sm OSO-wärts Kertsch auf Mine gelaufen und wurde anschließend von der Küste mit Artl. beschossen. Das Boot erhielt 3 Volltreffer. Unter 5 Vermissten befindet sich der Gruppenführer.</p> <p>Auf Feodosia wurden in der Nacht zum 4/10. 17 und am Tage 4 weitere Luftangriffe durchgeführt. Ein Leichter und ein Schlepper wurden beschädigt. Flakschutz Feodosia ist durch 2 schwere und eine leichte Battr. verstärkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 44
4.10.43		<p>Sperre X in der Kertschstraße ist planmäßig geworfen.</p> <p>Zur Sicherung der Geleite Feodosia - Sewastopol ist 1.Sfl. mit 3 Booten in der Nacht zum 5/10. eingesetzt.</p> <p>In Durchführung der Gotenkopfräumung wurden vom 28/9. bis einschließlich 3/10.</p> <p>21.314 t Wehrmachtgut 45.620 Soldaten 1.857 Verwundete 5.287 Kraftfahrzeuge 6.003 bespannte Fahrzeuge 4.092 Geschütze 23 Panzer 15.845 Pferde und 800 Zivilisten überführt.</p> <p>Davon entfallen auf Marine:</p> <p>16.824 t Wehrmachtgut 1.923 Soldaten 812 Verwundete 89 Kraftfahrzeuge und 11 Geschütze.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Skizze</i></p> <p>C/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I a</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I (114)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p style="text-align: right;">45</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>USA haben neuen Botschafter in Moskau ernannt. Gleichzeitig hat neuer russischer Botschafter in Washington Beglaubigungsschreiben überreicht. Vorgänge sind erwähnenswert, da bisheriger Zustand bestimmte politische Bewertung erfahren hatte.</p> <p>Als Konferenzort für die alliierte Außenminister-tagung ist nunmehr endgültig Moskau festgesetzt worden. Nach einer Erklärung Hoare Belishas soll die bevorstehende Konferenz das kritischste diplomatische Vorhaben dieses Krieges sein. Nur wenn sie zu einer engeren Fühlungnahme der 3 alliierten Großmächte führe, könne auf schnellen Sieg und auf eine Weltordnung gehofft werden, die einen dauerhaften Frieden sicherstelle.</p> <p>Admiral Cunningham ist zum Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurücktretenden ersten Seelords, Dudley Pound, ernannt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p> In der Ostfront fanden größere Kampfhandlungen nicht statt.</p> <p> Nach neuer Weisung des Führers für weitere Kampf-führung in Italien hat OB Süd hinhaltende Verteidigung nur bis zur Linie Gaeta - Ortona fortzusetzen. Diese Linie soll gehalten werden. Hierfür sind 2 Divisionen aus Norditalien zuzuführen. Falls der Gegner nicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>stärker nach Norden drückt, sondern aus Süditalien den Balkanraum anzugreifen beabsichtigt, ist durch OB Süd eine Studie für einen Angriff gegen Apulien auszuarbeiten.</p>
(39)		<p>Elba soll weiterhin mit einem Festungsregiment besetzt bleiben. Aufgaben der Heeresgruppe B sind Befriedung ihres Gebietes und Niederschlagen des Aufstandes in Istrien und Slowenien mit starken Kräften, ferner Sicherung der rückwärtigen Verbindungen und der Küstenflanke des OB Süd mit Schwerpunkt an Ligurischem Meer sowie Organisation der Verteidigung Oberitaliens, Ausbau einer Verteidigungsstellung am Appennin und den anschließenden Küsten mit Schwerpunkt Ligurischer Küste. Da in nächster Zeit mit großen Operationen des Feindes gegen die Küstenabschnitte der Heeresgruppe B nicht gerechnet wird, soll Küstensicherung unter Konzentration auf wichtigste Abschnitte und Häfen zu Gunsten Einsatzes starker Kräfte in Istrien und Slowenien vermindert werden.</p> <p>-----</p> <p>II) Befh. Dt. Markdo. hat am 4/10. an Chef SkI gemeldet, daß Überführung sämtlicher deutscher Truppen nebst Fahrzeugen und wichtigsten Materials von Corsika zum Festland durchgeführt ist, und dabei zum Ausdruck gebracht, daß diese Leistung der unermüdlischen Tatkraft und Hingabe aller beteiligten Verbände und Dienststellen der Kriegsmarine zu danken ist. Chef SkI hat erwidert:</p> <p>"Die Aufgabe der Rückführung der deutschen Truppen aus Sardinien und Corsika ist vorzüglich gelöst worden. Ich spreche dem Dt. Markdo. Italien und allen beteiligten Verbänden und Dienststellen der Kriegsmarine meine Anerkennung aus."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43	III)	<p><u>Chef l/Skl</u> berichtet über das Nichtfunktionieren des Meldewesens bei dem Flugzeugangriff auf den eigenen Geleitverkehr in Norwegen am 4/10. Skl mußte unter allen Umständen eine Meldung des MOK Norwegen spätestens im Laufe des Vormittags erwarten. Chef Skl befiehlt folgendes persönliche Fernschreiben an MOK Norwegen, nachrichtlich Gruppe Nord / Flotte:</p> <p>"Der erfolgreiche Luftangriff angelsächsischer Trägerflugzeuge auf unsere Geleitschiffahrt in den Schärenengewässern bei Bodö am 4/10. morgens ist durch MOK Norwegen der Seekriegsleitung bis zum Abend nicht gemeldet worden. Ich muß erwarten, daß die unverzügliche Unterrichtung der Seekriegsleitung über alle besonderen Vorkommnisse jeder Zeit sichergestellt wird."</p> <p>-----</p>
	IV)	<p><u>Chef M Wa</u> berichtet über Sitzung bei Chef OKW vom 4/10: Im Rahmen der Rüstungsorganisation des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition sind im Amt Kehrl alle Belange der Wehrmacht zusammengefaßt. OKW wird durch einen General in diesen Amt vertreten sein. Ausdehnung dieser Vertretung auf Wehrmachtteile ist nicht vorgesehen. Bezüglich des Eingriffsrechts in die Wehrmachtlagerbestände wird Chef OKW Wehrmachtteile im Einzelfall beteiligen. Entscheidung soll jedoch ausschließlich bei OKW liegen.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Chef l/Skl</u> meldet, daß ^{auch nach Ansicht des A.A.}Transporte von Kriegsgefangenen durch die Dardanellen z-Zt. nicht in Frage kommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
VI)		Weisung des Führers über weitere Kampf- führung in Italien unreift die Aufgaben der Kriegs- marine wie folgt: "Die Kriegsmarine unterstützt die Aufgaben des Heeres mit allen verfügbaren Mitteln, beson- ders in der Küstenverteidigung zur Abwehr feindl. Landungen im Rücken der eigenen Front, durch Aufrechterhaltung des Küstenverkehrs, der von entscheidender Bedeutung werden kann, falls es dem Gegner gelingt, den Eisenbahnverkehr an der ital. Ost- und Westküste wirksam zu stören, sowie durch Einsatz offensiver Seestreitkräfte gegen den feindl. Schiffsverkehr." Hauptaufgabe der Luftwaffe bleibt Bekämpfung von Schiffszielen, daneben Unterstützung des Heeres, Schutz größerer Marschbewegung und der wichtigsten Verbindungsstraßen. Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich Gruppe Süd, sind von 1/Skl auszugsweise unterrichtet. Es. 1/Skl I op 3001/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
(40)		----- VII) <u>C/Skl:</u> Es ist notwendig, sich darauf ein- zustellen, daß die für Flottenbauprogramm 1943 benötigten Rohstoffe tatsächlich trotz aller bis- herigen Versicherungen nicht verfügbar sein wer- den. Skl muß Standpunkt vertreten, daß Programm 1943 bereits Mindestforderung darstellt, so daß irgendwelche Abstriche unfehlbar dazu führen, daß Aufgaben der Seekriegführung nicht mehr gelöst werden können. Bereits jetzt ergeben die steigen- den Verlustziffern und zunehmenden Ausfälle durch natürlichen Verschleiß Lücken, die bei voller Ver- wirklichung des Programms 43 kaum ersetzt werden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 47
<u>5.10.43</u>		<p>können. Überdies ist das Programm in seinem Aufbau hinsichtlich der verschiedenen Fahrzeugarten auf die unabdingbare gegenseitige Abhängigkeit des einen Typs von dem anderen abgestellt. Daraus ergibt sich, daß, falls tatsächlich Abstriche unvermeidbar sein würden, diesenur im gesamten Programm im Verhältnis der verschiedenen Bedarfssorten und nicht einseitig an der einen oder anderen Sparte durchgeführt werden dürften. Jedenfalls dürfen nur Gesichtspunkte des Einsatzes, nicht aber praktische Wünsche aus Fertigungsgründen für die Durchführung von Abstrichen maßgebend sein. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit wird es überhaupt nicht zu verantworten sein, das absolute Bauprogramm der M- und R-Boote zu kürzen. Es hat sich praktisch bereits erwiesen, daß auch das Programm 43 ein bescheidenes den Notumständen vielleicht allzu loyal angepaßtes Minimum darstellt, das keinerlei Marge für Abstriche mehr enthält. Es wird zu prüfen sein, ob die italienischen Werften uns nicht doch Rohstoffe in die Hand gegeben haben, die eine gewisse Erleichterung der Rohstofflage ermöglichen.</p> <p>Chef Skl stimmt diesen Gesichtspunkten zu und betont, daß u.U. eine Reduzierung des Ubootsbaues zu Gunsten der M- und R-Bootsherstellung in Kauf genommen werden müsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) Die am 1/10. durch Ob.d.M. genehmigte Zuteilung der Seekmdtr. Nordadria zu Mar.Gruppe Süd ist von Skl Qu A II durchfolgenden Erlaß angeordnet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>1.) Ab sofort wird Seeko Nordadria Admiral Adria unterstellt. Grenze wird zwischen Admiral Adria und Dt. Markdo. Italien: Isonzo. Nähere Festlegung zwischen Adm. Adria und Dt. Markdo. Italien.</p> <p>2.) Oberwerftstab Dt. Markdo. Italien stellt Arbeitsgruppe Triest, solange Steuerung Werften aus italienischem Raum notwendig. Zusammenarbeit mit Admiral Adria und Seeko Nordadria sicherstellen.</p> <p>3.) Zusammenarbeit Seeko Nordadria in Fragen Führerweisung 40 mit örtlichen Führungsstellen Heeresgruppe B.</p> <p>4.) Falls Abänderung der Grenze zwischen Seeko Nordadria und Seeko Dalmatien beabsichtigt, Vorschlag hergeben.</p>
(41)		<p>-----</p> <p>II) 1/Skl hat Antrag von Mar.Gruppe Süd auf Zuteilung von Kräften im Adria-Bereich (s. MFB 3/10.) durch folgende Weisung geregelt:</p> <p>A) Nachdem Seekdt. Nordadria dem Adm. Adria unterstellt ist, hat Skl folgende Kräfteverteilung in der Adria in Aussicht genommen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Dt. Markdo. Italien (Seekdt. West-Adria) erhält: 10 Siebelfähren, ein Drittel der in der Adria anfallenden MFP bis zur Höchstzahl von 10, sowie die erforderlichen Hafenschutzflottillen. Gr. Süd erhält alle Übrigen in der Adria anfallenden Kriege- und Hilfskriegsschiffe aller Art, MFP und Siebelfähren.</p> <p>B) Zu den Anträgen Mar.Gruppe Süd wird im einzelnen Folgendes bemerkt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
<p>5.10.43</p> <p>(42)</p>		<p><u>Zu 1.) und 2.):</u> wird anerkannt.</p> <p><u>Zu 3.):</u> Flakverteidigung ist Angelegenheit der Luftwaffe.</p> <p><u>Zu 4.):</u> Zuteilung von Ubooten erfolgt nicht, Einsatz von Ubooten, auch Klein-Ubooten, in der Adria wird zu gegebener Zeit befohlen.</p> <p><u>Zu 5.):</u> wird gesondert entschieden.</p> <p><u>Zu 6.):</u> Forderung grundsätzlich anerkannt, werden im Rahmen des Möglichen erfüllt werden (ausgenommen eine Klein-Ubootsfl., siehe zu Ziff. 4.)).</p> <p>Zusammensetzung Seestreitkräfte des Adm. Adria wird voraussichtlich wesentlich anders sein als die von Gr. Süd geforderte. MAL werden für Adria zunächst nicht zur Vfg. stehen.</p> <p>Anordnungen für Organisation Seestreitkräfte in Adria ergehen gesondert.</p> <p><u>Zu 7.):</u> Sämtliche in der Adria anfallenden Kräfte werden Gr. Süd zugewiesen. Es bleibt Gr. Süd überlassen, einen Teil von diesen je nach Lage nach der Ägäis zu verlegen.</p> <p>-----</p>	
<p>(43)</p>		<p>III) 3/Skl hat am 2/10. Feindlagebericht Nr. 19/43 erstattet. Ausfertigung gem. 1/Skl 27972/43 Gkdos. in KTB Akte "Feindlageberichte 3/Skl."</p> <p>Zur Gesamtlage heißt es in dem Bericht:</p> <p>"Im Mittelmeerraum ist auf Grund unzureichender Luftaufklärung der Einblick in die gegenwärtige Verteilung des feindlichen Landungs- und Handelsschiffsraums erschwert. Es wird angenommen, daß etwa 30 % der verfügbaren Speziallandungsmittel und etwa 20 %</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>des im Mittelmeer befindlichen Handelsschiffsraums noch im Verkehr zwischen Nordafrika / Sizilien und den italienischen Einsatzräumen gebunden ist.</p> <p>Der Schwerpunkt weiterer zukünftiger Operationen im mittleren Mittelmeer außerhalb des italienischen Festlandes wird im ostadriatischen Raum vermutet (Albanien / Dalmatien), während im ostwärtigen Mittelmeer ein weiteres Vorgehen gegen die Inseln in der Ägäis naheliegt."</p> <p>Über den Bestand der fdl. Handelsschiffstonnage kommt SkI zu folgender Feststellung:</p> <p>"Ohne Berücksichtigung neu angefallener italienischer Tonnage wird der dem Gegner zur Verfügung stehende Gesamtschiffsraum über 1.000 BRT je Fahrzeug für Anfang Oktober 1943 mit etwa 35 Mill. BRT geschätzt.</p> <p>Der Neubauüberschuß hat im Monat September einen Höchststand mit etwa 1 Mill. BRT erreicht.</p> <p>Der einsatzfähige Frachtraum zur Versorgung der Heimatländer, der in Übersee stehenden Truppen, für operative Zwecke und sonstigen Hilfeleistungen muß mit mehr als 20 Mill. BRT veranschlagt werden.</p> <p>Gegenwärtig ist mit einem Ansteigen des feindlichen Tankraums zu rechnen, da monatlich allein in den USA etwa 20 Tanker neu in Dienst gestellt werden sollen. Das Tankraum-Neubauprogramm der USA kann mit operativen Überlegungen der Gegner in Verbindung stehen.</p> <p>1943 sollen in den USA 200 Tanker gebaut werden, während 1944 nur 89 Tanker geplant sind. Aus dieser Maßnahme der Gegner kann gefolgert werden, daß die zur Verfügung stehende Tankerraumflotte ab 1944 für die an sie zu stellenden Forderungen als ausreichend angesehen wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
5.10.43		<p>Der Umfang des in Feindeshand gefallenen verwandbaren italienischen Handelsschiffsraumes läßt sich gegenwärtig noch nicht genau ermitteln. Etwa 500.000 BRT italienischer und ehemals französischer Handelsschiffsraum befinden sich im Feindbereich. Ein wesentlicher Teil desselben dürfte jedoch versenkt oder beschädigt sein.</p> <p>Zusätzlich befindet sich etwa 100.000 BRT italienischer Handelsschiffsraum gegenwärtig in spanischen Häfen."</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5/X. =====</p> <p>I. <u>Kriegsführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Peindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 27 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1538 Uhr in EE 5550 und um Mitternacht zum 6/10. in EE 6220 getortet.</p> <p>Nach Abwehrbericht sind in der Bereitstellung von Invasionstruppen für Nordfrankreich in England spürbare Auflockerungen festzustellen. Urlaubsbeschränkungen, Verkehrskürzungen und Sperrzonen sind</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.10.43</u>		<p>aufgehoben. Schiffsraumzusammenziehungen in Südhäfen deuten nicht mehr auf bevorstehende Aktion gegen Nordfrankreich hin. Truppenverschiffungen aus diesen Häfen im September waren ausschließlich für Mittelmeer und Indien bestimmt. Einzelheiten s. Fs. 1830.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Jean de Luz wurde 1 BLM/J durch LS-Flugzeug geräumt.</p> <p>Aus Brest und La Fallice wurden 3 Uboote auslaufend geleitet. "Flieder" ist 1600 Uhr aus Brest ausgelaufen. "Falke" und T 14 haben 4/10. abends Royan Reede geankert. T 23, 27 sind 1845 Uhr aus St. Malo nach Brest ausgelaufen.</p> <p>Zu der von Lfl 3 gestellten Frage nach Einsatz der BV 222 im Atlantik vertritt Skl folgende Auffassung:</p> <p>"Zur Verstärkung der Aufklärung erscheint die Belassung der BV 222 auch nach Zuführung der Ju 290 zweckmäßig zu sein. Die Ansicht, die BV 222 sei zu schwach bewaffnet, ist bisher durch einen Luftkampf nicht erhärtet worden. Auf die Belassung der BV 138 im Atlantikraum wird kein Wert gelegt.</p> <p>Da von Ob.d.L. Füstb. der Weiterbau der Großflugboote abgestoppt worden ist, kann im höchsten Falle nur mit 7 Flugbooten gerechnet werden, von denen niemals mehr als 3 bis 4 gleichzeitig im Einsatz sein können. Der Ausbau der Bodenorganisation Biscarosse braucht also nur 3 - 4 Liegeplätze mit provisorischer Tarnrichtung vorzusehen, von denen nach hies. Unterrichtung zwei bereits fertiggestellt sind."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>Skl erbittet daher Entscheidung durch Cb.d.L. FkStb., daß die einsatzklaren BV 222 auch nach Einsatz der FAG 5 weiterhin im Einsatz belassen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>KW-lich Dünkirchen wurden 5 BLM/J geräumt. Geleit "Nordvaard" ist 0330 Uhr Cherbourg eingelaufen und hat 2000 Uhr Marsch nach Le Havre fortgesetzt, wurde jedoch vor georteten Fahrzeugen, die in Lauerstellung vermutet werden, zunächst dicht an Küste herangezogen und später nach Ausgangshafen umgedreht.</p> <p>T 23, 27 sind 1845 Uhr von St. Malo nach Brest ausgelaufen.</p> <p>Die entsprechend früherer Forderung der Gruppe West entwickelte Oberflächenmine (OMA I, II und IV) ist mit erster Lieferung von 1.000 Stück der Gruppe im Austausch gegen restliche UMA/K zugewiesen worden mit dem Auftrag, in unmittelbarer Fühlungnahme mit SVK durch Teilnahme an den im Kanal laufenden Versuchen sich selbst ein Bild über Wirkungsweise der OMA zu machen und nach Anlieferung der ersten OMA I diese im Frontversuch einzusetzen. Von den praktischen Ergebnissen wird es abhängen, in welchem Umfange die weitere Fertigung der OMA I, II und IV durchgeführt werden soll.</p> <p>-----</p>

(44)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Über der Nordsee wurden 21 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Vereinzelt Aufklärungsflüge sind im Raum Petsamo - Vardö und Alta beobachtet. Am 4/10. wurden 5 Flugzeuge südlich Stadlandet und je eins bei Ytterö und Bergen gemeldet.
		Eigene Luftaufklärung sichtete 0945 Uhr in AE 9630 1 Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 4 Zerstörer auf 200° und 0925 Uhr in AE 7410 1 Flugzeugträger, 1 Kreuzer, 5 Zerstörer auf 140°. Adm. Nordmeer und Gruppe Nord / Flotte nehmen an, daß sich am 4/10. erf. Kriesgsschiffsverband aus 17 Schiffen in 2 Gruppen auf Rückmarsch befindet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Auf Grund Feindlage ist 3-stündige Bereitschaft der K-Gruppe aufgehoben. Uboote werden vor Westfjord zurückgezogen. U-Stützpunkt bleibt vorläufig Sjømenfjord. Adm. Nordmeer rechnet mit Wiederholung ähnlicher Überraschungen bis Eintritt sehr kurzer Tage jederzeit, da Küstenvorfeld-aufklärung fehlt und hält U-Stützpunkte, Versorgungs-Erzschiffs- und Urlauberverkehr bei schwachen eigenen Sicherungskräften und geringem Flakschutz für weiterhin gefährdet. 8 beschädigte D. und ein gesunkener LFP rechtfertigen erneuten Antrag auf
(45)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		51
5.10.43		<p>Dauerverlegung von Jagdflugzeugen in den Nordraum, wo sie ebenso benötigt seien, wie in Südnorwegen. (s.Fs. 1524).</p>
(46)		<p>KOK Norwegen meldet Personalverluste von gestrigen Abend. Auf Truppentransporter "Skranstad", auf dem 834 Soldaten eingeschifft waren, ist mit 200 Toten und 15 Schwerverwundeten zu rechnen. Auf D. "Kerplein" befanden sich 1551 Gefangene. Von diesem Schiff werden 14 Tote, 9 Vermisste und 29 Schwerverletzte gemeldet. Weitere Einzelheiten s. Fs. 1320.</p>
(47)		<p>Aus Untersuchung geborgenen engl. Kleinst-Ubootes folgert K-Gruppe, daß diese Boote erkannte Netze, auch U-Stellnetze, grundsätzlich meiden, so daß eigener Netzschutz nach wie vor von größter Wichtigkeit bleibt. (s.Fs. C940).</p>
		<p>In Bereich KOK Norwegen wurde 11 Schiff N, 28 nach S geleitet. 9 Schiffe sind infolge Mangels im Bereich Polarküste liegen geblieben</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p>
		<p><u>1. Feindlage:</u></p>
		<p>In Kronstadt-Bucht lag ab 1000 Uhr starkes 11. Feuer aus Oranienbaumer Kessel auf eigenen Stellungen. 0200 Uhr sind etwa 25 Russen bei Strelna Mole und westlich davon gelandet und haben 2 Sturmböote des Heeres gesprengt und 1 Bunker beschossen. Sie zogen sich bei einsetzender Heeresabwehr nach Leningrader Mole unter Hinterlassung eines Schlauchbootes zurück.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>Im wurden vermutete Stellungen der Heeresbattr. 688 und HKB 509 von 2 Flugzeugen wirkungslos mit Bomben angegriffen, nachdem Lavansaari von Heeresbattr. 688 beschossen war. Lufttätigkeit über Tüters war gering. In Irbenstraße wird Minenabwurf vermutet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostseeeingängen wurden 4, vor Gotenhafen 1 Grundmine geräumt. Bei Drogden Leuchtturm ist dän. D. "Hanne" auf Mine gelaufen und beschädigt.</p> <p>Geleite und Transporte wurden im gesamten Ostseebereich planmäßig durchgeführt.</p> <p>L/Skl weist MOK Ost bezügl. Steuerung der Handels-schiffahrt darauf hin, daß Schiffe zum Teil aus Nordsee kommen und ab Koltenau ohne Zwischenhafen in nördliche Ostsee durchlaufen. Daher ist es unzweckmäßig, RKS mit Vorbereitung von militärischen Weisungen zu beauftragen. Dies ist vielmehr grundsätzlich von MOK Ost unmittelbar zu tun, um Mißverständnissen vorzubeugen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>MOK Ost hat unter 29/9. Planung für Seekriegführung und Küstenverteidigung im Finnenbusen und östlicher Ostsee im kommenden Jahr nach Eintreten von "Fall Blau" (Rückfallen in Ostwallstellung) vorgelegt. MOK Ost bezeichnet für diesen Fall als Aufgabe der Kriegsmarine</p> <p>"a) trotz der Verschlechterung der eigenen Positionen im Finnenbusen und der zu erwartenden Aktivität der russ. Flotte, diese im Finnenbusen weiterhin so zu blockieren, daß eine Bedrohung der Ostsee ausgeschlossen ist,</p>

(48)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.10.43</u>		<p>b) die Küsten des Finnischen Meerbusens und der baltischen Länder so zu schützen, daß eine Gefahr für den linken Flügel der Ostfront von See her ausgeschaltet wird,</p> <p>c) die Seeverbindungen aus dem Ostland nach dem Reich und umgekehrt und von und nach Finnland trotz der verstärkten Bedrohung mit Erfolg zu sichern."</p> <p>Ob MOK Ost ist der Ansicht, daß die Aufgabe zu lösen ist, wenn eine gewisse Schwerpunktbildung - kräftemäßig und materiell - vorgenommen wird und die Luftwaffe die Kriegsmarine ausreichend unterstützt. Die in den nachfolgenden Planungen gestellten Forderungen sind im Hinblick auf die Bedrohung der Ostsee abgelesen und auch unter den Gedanken gestellt, Finnland den Glauben und das Vertrauen in unsere Stärke zu erhalten und es damit weiterhin als unseren Bundesgenossen zu verpflichten.</p> <p>Die Planungen sehen vor:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Verstärkung Nashorn-Sperren2) Neues verteidigtes Sperrsystem "Krebs" zur Verteidigung von Reval und Helsinki und zur Behauptung Seegebietes zwischen Seeigal und Nashorn.3) Küstenschutz- und Flankensperren, Ausbau von Seeigalsperren. <p>Für Verteidigung durch Seestreitkräfte bezeichnet MOK Ost die holländischen Kanonenboote, Artl.R-Boote, KM-Boote als Torpedoträger. Von bestimmten Anträgen wird im Hinblick auf Bedürfnisse anderer Kriegsschauplätze zunächst Abstand genommen.</p> <p>Der Gesamtminenbedarf beziffert sich auf 16.400 Minen und 13.000 Sperrschutzmittel.</p> <p>Als Minenträger kommen 1.Rfl., 24. L-Flottille und 31.Lsfl. sowie mindestens 2 Minenschiffe in Betracht.</p>

(49)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>Zur Ubootsüberwachung wird Zuteilung 12 weiterer KFK's zur 31.Msfl. für erforderlich gehalten.</p> <p>Zur Sicherung der Wege in der östlichen Ostsee außerhalb des FdK-Ostbereichs müßten BSO 2 Msfl. neu zugeteilt werden. Außerdem wird vorsorglich Forderung auf 2 U-Jagdflottillen im Ostseebereich erhoben. Die verbrauchten Boote der Küstenschutzflottille Ostland müßten durch KFK's ersetzt werden.</p> <p>Für die Küstenverteidigung bestehen Aufgaben in</p> <ol style="list-style-type: none">a) Schutz der Estenküste zur Verhinderung von Landungen mit dem Ziel, das Ölschiefergebiet in Besitz zu nehmen.b) In Zusammenhang damit Sicherung der für den gleichen Zweck ausgelegten Schutzsperrren.c) Verteidigung der "Washorn"- und "Krebs"-Sperrren. <p>Geplante Batterieaufstellung entspricht diesen Aufgaben. Außerdem ist Ausbau des Fu.L.G.-Netzes beabsichtigt. Vorbereitungen zur Zurückziehung der Batterien aus Raum Leningrad sind auf Veranlassung von AOK 18 angelaufen. Betroffen werden hiervon Battr. "Fritz Heinrich", 2 - 13 cm, 2 - 10,5 cm Batterien, Batterie "Blücher" sowie 1 - 8,8 cm Flak-Battr.</p> <p>Vorbereitung zur Zerstörung der Häfen Reipia und Rutschi ist in Angriff genommen. Verteidigung von Tüters wird verstärkt.</p> <p>Bezügl. Minensperrmaßnahmen hat 1/Skl am 2/10. folgende Weisung an AOK Ost erlassen:</p> <p>1.) <u>"Washorn":</u></p> <ol style="list-style-type: none">a) Beabsichtigte Verstärkung im Grundsatz genehmigt, jedoch sparsamer Mineneinsatz ausreichend, da in tiefstehenden und außerhalb Feindräumtätigkeit liegenden Sperrren nur geringfügige Schwächung anzunehmen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	53
5.10.42		<p>b) ELP-Verwendung zweckmäßig, da Rundwirkung gegen getauchte U-Boote. In tiefstehenden Reihen auch ULA vorsehen.</p> <p>2.) <u>"Krebs":</u></p> <p>a) Sperrsystem nur vorsehen, falls durch Aufgabe Tüters und (oder) Hochland "Seeigel"-Pos. nicht zu halten.</p> <p>b) Aufbau möglichst tief gegliedert (entsprechend Juminda-System) und flachstehend (nur gegen Überwasserstreitkräfte). Mittlerer Minenabstand 15 - 20 m ausreichend. Angemeldeter Bedarf an Sperrschutz (5 m mittl. Abstand !) viel zu hoch, da dieser weniger gegen schmale Schiffsziele als gegen Geräte von 100 - 150 m Scherbreite wirksam und häufig noch für nächsten Anlauf klarbleibt.</p> <p>c) Kelden, ob für Sperrstück nördlich Kalbada finn. Minenmaterial ausreichend vorhanden.</p> <p>d) Von alter Jumindasperre flachstehende Minen nach 3 Wintern bestimmt durch Eis beseitigt, tiefstehende Minen voraussichtlich noch wirksam, die jedoch bei Freisuchen gesamten Seegebiets unnötig würden. Daher erscheint nächstes Frühjahr Werfen durch R-Boote und Fährprähme ohne vorhergehendes Freisuchen durch Minenschiffe mit vorgesetztem R-Bootsgerät möglich.</p> <p>3.) <u>"Seeigel":</u></p> <p>a) Anstreben, Sperrsystem im Nordteil bis etwa Neugrund unter Verstärkung beizubehalten, von Neugrund etwa Richtung Süd bis unter Küste neu zu werfen.</p> <p>b) Aufbau ebenfalls möglichst tief gegliedert und flachstehend, mittl. Minenabstand im neuen Teil etwa 15 m.</p> <p>c) Vorgesehene Verlängerung Richtung Hungerburg unzuweckmäßig, da innerhalb Reichweite auf Kurgala-Halbinsel anzunehmender Russenbattr. nicht zu verteidigen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>d) Falls Insel nicht zu halten, nur weiträumige Ver- seuchung im Seegebiet zwischen den Inseln und in ostwärtiger Narwabucht, dafür Ausbau "Krebs".</p> <p>4.) Küstenschutzsperrren, ggf. auch System "Krebs" als Alarmsperrren je nach Lage-Entwicklung vorbereiten.</p> <p>5.) Wenn Fall "Blau" nicht eintritt, grundsätzlich Wieder- holung Sperrmaßnahmen dieses Frühjahrs.</p> <p>6.) <u>Minenmaterial:</u> Bestände und vorauss. Nachschub erlauben Zuteilung von höchstens der Hälfte beantragter Mengen, wobei auch ELF und ULA eingesetzt werden müssen.</p> <p>7.) <u>Minenträger:</u> Mit mindestens 2 Minenschiffen sowie R-Booten, LFP und KM-Booten in der Stärke dieses Jahres kann gerech- net werden.</p> <p>8.) Unter vorstehenden Gesichtspunkten Planungen über- prüfen und unter Maßgabe notwendiger Materialbeschrän- kungen neu hergeben. "</p> <p>Weitere Bearbeitung bezüglich Küstenbattr. erfolgt bei Skl Qu A. Danach ist endgültige Entschei- dung von Skl beabsichtigt.</p> <p>S Wa hat am 5/10. folgende Weisung erhalten:</p> <p>"Zur Schaffung von Minenreserven für den im Früh- jahr 1944 auftretenden hohen Bedarf im Finnenlusen sind beginnend mit der November-Fertigung <u>monatlich</u> unter Kennzeichnung "Otto 29" folgende Mengen zurückzu- stellen:</p> <p>400 E H C 400 U M B 200 E H F und 200 U M A. Ankertaulängen 100 m.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.10.45</u>		<p>Unabhängig von dieser Bereitstellung ist mit allen Mitteln ein schnelles Anlaufen der Sonderaktion des Reichsminister für Bewaffnung und Munition zu betreiben und die laufende Fertigung auf volle Höhe zu bringen. Der angemeldete Gesamtbedarf des MOX Ost in Finnenbussen für nächstes Frühjahr beträgt 16.400 Minen und 13.000 Sperrschutzmittel. Es ist daher erforderlich, trotz des reichlichen Vorrates an Sperrschutzmitteln die monatliche Fertigung auf mindestens 500 Stück heraufzusetzen."</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Von Gruppe Roßbach haben 4 Boote wegen Beschädigungen und Ausfällen Rückmarsch angetreten. Versorgungsgruppe von 4 Ubooten wurde am 4/10. in BD 9750 von mehreren fdl. Trägerflugzeugen angegriffen. 1 Boot wurde beschädigt und mußte gleichfalls Rückmarsch antreten.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik und Indischen Ozean nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In Belgien und Frankreich griff der Gegner am Tage mit schwachen Kräften Verkehrsanlagen und abgestellte Flugzeuge an. 3 Abschüsse und 2 Abstürze sind gemeldet. In der Nacht zum 6/10. sind Einflüge nicht erfolgt. In der Nacht zum 5/10. wurden 16 Abschüsse, am 5/10. 18 sichere und 15 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.10.43</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 3 hat 57 Flugzeuge gegen Geleitzug bei Kap Tenes angesetzt. 46 Flugzeuge waren am Ziel und haben 15 Schiffe mit 150.000 BRT versenkt oder beschädigt. Durch starken Jagdschutz und sehr starke leichte Flak gerieten 4 eigene Flugzeuge in Verlust.</p> <p>Lfl 2 hat im Angriff von 24 Jabos gegen Hafen Ternoli 2 Landungsboote versenkt, 1 drittes beschädigt.</p> <p>Lw.Kdo. SO hat 67 Flugzeuge gegen Leros mit Schwerpunkt Porto Lago eingesetzt und gute Trefferlage an Land und auf kleineren Schiffen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von 23 Flugzeugen zur Aufklärung.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind Nm 3 USA-T., 1 USA-Küstenwachkreuzer und 2 USA-Manchenboote in den Atlantik und 13 Hilfsminensuchboote in das Mittelmeer ausgelaufen. Abends verließen "Valiant", "Formidable", "Indomitable" und ein "Illustrious" den Hafen, vermutlich nach Westen.</p> <p>1 norweg. beschädigter T. ist beim Einschleppversuch in den Hafen gesunken.</p> <p>Das oststeuernde Großgeleit ist am 4/10. 1943 Uhr 20 am westl. Tenes mit 80 Schiffen und 7 Bewachern</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>wieder erfaßt und erfolgreich am 5/10. von Kräften der Lfl 3 angegriffen worden.</p> <p>0350 Uhr standen 55 sm südl. Salerno 5 Schiffe auf Kurs N, 1355 Uhr 12 sm südl. Salerno 7 Schiffe auf Kurs SW, ferner 0335 Uhr ONO-wärts Grotone 5 Schiffe auf Kurs N und 0650 Uhr 15 sm ONO-wärts Punta Stilo 4 Schiffe auf Kurs NO. Termoli-Hafen war unbelegt. 13 sm NW-lich Termoli lag Küste unter starkem Artl.Beschuß, vermutlich von Zerstörern.</p> <p>Aus ostw. Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p> <p>Mar.Att. Madrid übermittelt Nachricht aus ital. Botschaft, wonach ital. Kriegs- und Handelschiffe von Balearen vermutlich in engl. Machtbereich (Gibraltar) auslaufen werden. (s.Fs. 1750) Nach späterer Meldung hat span. Außenminister dt. Botschafter heute bestätigt, daß ital. Kriegsschiffe auf Balearen einwandfrei interniert seien. Näheres s. IKB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Minenschiff "Pommern" ist 0845 Uhr auf Ausmarsch zu neuer Minenaufgabe 1,5 sm südlich San Remo vermutlich infolge Minentreffers gesunken. Kmdt. und 189 Mann der Besatzung sind durch IFF's gerettet und sollen Minenschiff "Aqui" und Minenfähre in Dienst stellen.</p> <p>1 IFF ist zu Minenaufgabe im Gebiet Nettunia eingesetzt.</p> <p>U 380 hat 60 sm südl. Salerno T. von 8.000 BRT wahrscheinlich versenkt. U 593 meldete nach Einlaufen aus Cp.Gebiet Salernobucht:</p>
(50)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>"Keine Luftortung, keine Nachtluft, starke Seeüberwachung. Starker Verkehr über CJ 6797 und 6798 mit nördl. und südl. Kursen. Gute Erfahrungen mit Aphrodite</p> <p>Zum Abschluß der Korsikaräumung meldet CB Süd: "Obwohl der Gegner beim letzten Räumungsabschnitt der Insel seinen Druck erheblich verstärkte, konnte die Zurückführung der Truppen auf das Festland planmäßig abgeschlossen, alle Sturmgeschütze und Sonder-KFZ konzentriert zurückgeführt werden. Während der Einschiffung der letzten Brückenkopfbesatzung in Bastia lag ab 1715 Uhr bis zum Beginn der Nacht laufend starkes Artl. Störungsfeuer auf dem neuen Hafen, so daß ein Teil der Fahrzeuge unter erheblichen Schwierigkeiten außerhalb des Hafens an der freien Küste beladen werden mußte. Gegen 2300 Uhr war die Einschiffung der Truppen beendet. Sprengtruppen zerstörten den Hafen und versenkten den Dampfer "Sassari" als Blockschiff. Nachdem die letzten Nachhuten und Sprengkommandos an Bord genommen waren, verließ der Edt. d. dt. Wehrm. Korsika: General v. Senger und Etterlin, mit seinem Stab als letzter die Insel. Bis gegen 0300 Uhr stand noch eine R-Bootsrotte vor Bastia, um etwaige Versprengte aufzunehmen. Der Rückmarsch ging ohne Feindeinwirkung vor sich. Alle beteiligten Fahrzeuge sind eingelaufen."</p> <p>Dt. Markdc. Italien meldet als letzte Überführungsleistung am 3/10.: 2282 Mann, 22 Gefangene, 328 Kfz., 51 Geschütze, 77 t Material.</p> <p>Transportraum und Sicherungsverbände werden unverzüglich auf Küstenverkehr, vornehmlich verstärkten Abtransport der Rückführungsgüter aus Frontgebiet der West- und Ostküste umgestellt. Aus Raum Gaeta - Ostia sind allein 25.000 t abzufahren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>Unterbindung Brennerverkehrs durch Feindluftangriffe zeigt Anfälligkeit der Landverkehrswege und Bedeutung Küstenverkehrs Südfrankreich - ital. Westküste.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Seekmdt. Nordadria meldet Absicht, LAA 623 auf DD. "Argentina" und "Italia" 5/10. abends ab Triest außerhalb Inseln nach Durazzo und 2 Btl. LAA 612 am 6/10. morgens ab Pola auf D. "Fisser" nach Zara und von dort auf D. "Cagliari" nach Durazzo gehen zu lassen. Luftsicherung besonders zu Staffel "Argentina", "Italia" notwendig. (s. FT 1758).</p> <p>Gruppe Süd hat am 4/10. weisungsgemäß zu Anregung Dt. Markdos. betr. Sperrsicherung Adria-zuganges in Linie Lagosta - Pelagosa - Tremiti Stellung genommen und angeregt, feindbesetzte ital. Osthäfen durch Flugzeuge zu vernichten.</p> <p>1/Skl erteilt darauf folgende Weisung an Gruppe Süd, nachr. Dt. Markdo. Italien:</p> <p>1) a) <u>Minensperren</u> zur Sicherung Adria-Zuganges in Linie Lagosta - Pelagosa - Tremiti überholt. Nachdem Feindstreitkräfte bereits Termoli festgestellt und Zurücknahme Landfront bis Ortona befohlen, planmäßiges Auslegen in Westteil in Frage gestellt. Sperren nur im Ostteil wären halbe Maßnahmen, zumal Gegnernachschub sich unter von ihm besetzter Italien-Küste halten wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>b) Linenverseuchung westlich Pelagosa sowie im eigenen Küstenvorfeld zwischen Lagosta und Lissa, lediglich zur Störung von Feindvorstößen nach Norden, anheimgestellt, dabei Passiermöglichkeiten für eigene Boote FdU Mittelmeer beachten.</p> <p>2) Offensivunternehmungen gegen Feindnachschieb vor ostital. Häfen erwünscht; wegen Operationen eigener Uboote in diesem Seegebiet (vor Brindisi Ubootsminenunternehmung) enge Fühlung mit FdU Mittelmeer halten.</p> <p>3) Anregung Verminderung feindbesetzter Häfen durch Flugzeug wird an Luftwaffenführungsstab gegeben.</p> <p>4) An Adria-Küste erscheint Minensicherung Cattaro vordringlich.</p> <p>5) An Linen werden unter Kennbezeichnung "AD 2" zugeteilt:</p> <p>a) Für Verseuchung gemäß 1 b) 300 ELP 200 m Ankertau, 100 ELP 200 m Ankertau</p> <p>b) Für Offensivaufgaben gemäß 2) 36 ELP 200 m Ankertau, 144 ELP 100 m Ankertau, 100 LLB</p> <p>sowie zusätzlich 100 ULB 150 m Ankertau, da ELP-Verwendung durch S-Boote abhängig von ruhiger Wetterlage.</p> <p>Einzelheiten sowie Zuführungsort unmittelbar mit S.J. klären.</p> <p>FdU Mittelmeer wird gleichzeitig wie folgt angewiesen:</p> <p>Gruppe Süd hat Weisung bei Minenverseuchung Adria</p> <p>a) zwischen Lagosta und Lissa b) zwischen Pelagosa und Tremiti c) vor feindbesetzten ostital. Häfen</p> <p>Passier- und Operationsmöglichkeiten eigener Uboote</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>zu beachten und dementsprechend enge Fühlung mit FdU zu halten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 4/10. 0805 Uhr 24 sm ostw. Naxos aufgetauchtes Feind-Uboot auf SO-Kurs.</p> <p>Alle an Unternehmung gegen Kos beteiligte Seestreitkräfte und D. sind bis auf 2 LFP nach Piräus zurückgekehrt. Eigene Verluste betragen 15 Tote, 70 Verwundete. Gefangenzahl hat sich auf Insel auf 600 Engländer und 2.500 Italiener erhöht. Als weitere Beute sind u.a. 1 Fährprahm, 1 Fischkutter, 1 Luxusyacht und 11 Flugzeuge sowie 40 Geschütze gemeldet.</p> <p>Entwaffnungsaktion Naxos, Paros, Antiparos durch Heeresgruppen, die von Syra auf Booten Küstensicherungsfl. Attika und 1 LFP übergesetzt werden sollen, war für 5/10. geplant. Meldungen stehen noch aus.</p> <p>Nach Funkaufklärung war fdl. Luftbetätigung am 5/10. über Ägäis abgeschwächt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Abends wurden 2 Ubootsortungen SW-lich bzw. NW-lich Sewastopol gemeldet. Die in Tuapse gemeldeten Zerstörer sind anscheinend ausgelaufen. Eigene Luftaufklärung sichtete kurz nach Mitternacht zum 6/10. 58 sm SO-wärts Feodosia 2 Zerst. auf W-Kurs mit hoher Fahrt. 1 Zerst. beschoß Jalta ohne besondere Wirkung. Feuer wurde von Küstenbatt. ohne</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

5.10.43

beobachteten Erfolg erwidert.

Eigene Lage:

MAL und MFP hatten 0200 - 0230 Uhr in Nordausgang Kertschstraße Gefechtheit mehreren fdl. Kanonenbooten, die Tamanküste ansteuerten. Feindangriff wurde abgeschlagen. Ausfälle sind nicht eingetreten. Am Tage wurde VP-Streifen vor N-Tamanküste von 50 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne wesentliche Schadenswirkung angegriffen. Abwehrrfolge sind nicht erzielt. Am 4/10. wurden an gleicher Stelle nicht 2 sondern 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen.

Am 3/10. wurde bei fdl. Luftangriff auf Genit-schesk 1 Benzintank mit 13 cbm Inhalt vernichtet. Batter.Stellung auf Birjutschki ist z.T. eingestürzt. Auf Feodosia führte Feind am 5/10. tagsüber 3 Luftangriffe durch. 2 Leichter wurden beschädigt.

Kringeleite wurden planmäßig durchgeführt.

1.Sfl. mit 3 Booten sichtete ^{als Sicherung für} in Nacht am 6/10. Gebiet Kertsch - Feodosia erwartungsgemäß fdl. Zerstörer, der Angriff jedoch ausmanövrierte.

2ital. Klein-Uboote marschieren von Sewastopol über Odessa nach Konstanza zur Instandsetzung. S 51, 52 sind aus Konstanza nach Iwanbaba, S 49 von dort nach Konstanza ausgelaufen.

VIII. Lage Ostasien.

=====

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

C/Skl.

Cherney

+

(51)

1/Skl.
[Signature]
I a

[Signature]

[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p data-bbox="267 238 916 264">P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</p> <p data-bbox="240 397 916 545">Nach DNB schreibt USA-Presse auf Grund neuester Franco-Rede, daß Spanien außenpolitische Haltung geändert habe, indem es von nichtkriegführender Position zu wachsamer Neutralität hinübergewechselt sei.</p> <p data-bbox="240 567 940 808">Nach Reuter macht sich in Moskau Enttäuschung über Nichteröffnung 2.Front während Höhepunktes russ.Offensive jetzt, da Fortschritte notgedrungenemaßen langsamer werden, mit erneuter Schärfe merkbar. All. Vormarsch in Jtalien erscheine den Russen zu langsam und unwichtig. Von Balkanaktion erwarte man nicht allzuviel. Eine deutsche Niederlage an Westfront würde Balkanproblem ohnedies lösen.</p> <p data-bbox="240 828 951 945">Finnische Haltung scheint sich in letzter Zeit wieder zu festigen. Reichstagsneuwahlen für Sommer 44 und diesjährige Kommunalwahlen sind zweckmäßigerweise verschoben. Eine Kapitulation werde einmütig abgelehnt.</p> <p data-bbox="240 964 937 1176">Zur Ernennung Cunninghams schreibt "Daily Mail": "Nachdem der Atlantik der brit. Herrschaft unterliege und das Mittelmeer so gut wie gesäubert sei, tauche der Pazifik am Horizont auf. Im Osten werde in den kommenden Tagen der größte Seekrieg der Weltgeschichte ausgefochten werden. Die Vorbereitung für diesen Seekrieg werde Cunninghams Aufgabe sein."</p> <p data-bbox="464 1221 595 1236">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Ostfront haben am 5.10. größere Kampfhandlungen nicht stattgefunden. Der im Raum Melitopol-Saporoshje erwartete fdl. Großangriff ist noch nicht angelaufen. Kleinere Einbrüche in die Ostwallstellung zeigen die schwache Besetzung dieser Linie, bei der die eigenen meist abgekämpften Divisionen Abschnitte von je 20 - 25 km zu halten haben.</p> <p>Kampftätigkeit im Raum Leningrad zeigt Belebung.</p> <p>Gegen die hinter unserer ital. Front durchgeführte Feindlandung bei Termoli sind eigene Kräfte eingesetzt, deren Angriff indes nicht durchgeschlagen hat.</p> <p>(52) II.) Auslaufen der 3 Flugzeugträger aus dem Mittelmeer kann dahin deuten, daß ^{man} Angriff gegen den Balkan in nächster Zeit beabsichtigt ist. Im ital. Raum werden nach Jnbesitznahme der tyrrhenischen Inseln Flugzeugträger nicht mehr benötigt.</p> <p>Chef Skl. erkennt umsichtige Führung der See- streitkräfte bei Koosaktion durch Chef 21.U-Jagd- flottille ausdrücklich an.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorträge und Entscheidungen nicht erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">† + †</p> <p>Ob.d.M. nimmt an Gauleitertagung in Posen teil und spricht im Rahmen dieser Veranstaltung, an der auch der Führer teilgenommen hat, über Fragen der Seekriegführung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	59
6.10.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Am 6. und 7. findet bei Skl. Besprechung der Stabschefs der Gruppen, MCK's und übrigen obersten Führungsstellen statt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zeiteinteilung mit Angabe der Berichte und Vorträge gem. 1.Skl. I op 29 415/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zusammenkunft dient dazu, in persönlicher Aussprache alle Beteiligten über Gesamtlage und Bedürfnisse auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen zu unterrichten.</p> <p style="padding-left: 40px;">C/Skl. nimmt Gelegenheit wahr, alle Stabschefs auf Notwendigkeit wirksamerer und schnellerer Unterrichtung der Skl. über besondere Vorgänge hinzuweisen.</p> <p>II.) Schiffbaukommission hat Entscheidung von Skl. erbeten, ob eine um mindestens 50 % geringere Zahl <u>großer</u> Sperrbrecher (3 000 t, 14 - 16 sm) oder die im Flottenbauprogramm 43 vorgesehene Zahl an Kriegssperrbrechern des jetzigen Entwurfs gebaut werden soll.</p> <p style="padding-left: 40px;">1.Skl.übermittelt dazu an Skl.Qu A folgende Stellungnahme:</p> <p style="padding-left: 40px;">Wenn es möglich ist, den Kriegssperrbrecher mit den zusätzlichen Einrichtungen und Verstärkungen zu bauen, ohne daß die Geschwindigkeit unter 12 sm herabsinkt, erklärte sich 1.Skl. damit einverstanden, daß der Kriegssperrbrecher des jetzigen Entwurfs gebaut und vorläufig auf den 3 000 to Sperrbrecher verzichtet wird. Es wird jedoch gefordert, den Entwurf des letzteren unabhängig davon in Angriff zu nehmen und fertigzustellen, damit er sofort in Bau gegeben werden</p>	

(53)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p>kann, wenn es die Lage erfordern sollte.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 6. 10.</p> <p>=====</p> <p>I.) Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Attaché Tokio meldet, daß "Osorno" Befehl hat 26.10 Djakata auszulaufen. Meldung enthält nähere Angaben über Route, Ausrüstung und Tarnabsichten.</p> <p>Nach weiterer Meldung Mar.Att. wird japan. Marine Forderung auf Überlassung aller 3 Aquila-Boote voraussichtlich anerkennen.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen s.Ft. 1651.</p> <p>-----</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biskaya wurden nur 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 20.13 Uhr wurde in BF 1810 eine engl. Einheit geortet.</p>

(54)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p style="text-align: right;">60</p> <p>Im Kanal wurden bis 0245 Uhr Feindziele in der Seine-Bucht, vermutlich größer als S-Boote, ferner 0143 Uhr 9 sm westl. Boulogne und 0242 Uhr nördlich Point d'Ailly geortet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 4.10. wurde vor St.Jean de Luz, am 5.10. vor Lorient und La Pallice je 1 ELM/J geräumt.</p> <p>Aus den U-Bootsstützpunkten wurden 3 U-Boote auslaufend und 1 U -Boot einlaufend geleitet.</p> <p>Z 37 hat vormittags von Bordeaux, "Gonder" abends von La Pallice nach Royan-Reede verlegt.</p> <p>T 27 ist beim Einlaufen in Brest auf Netzsperrgebeten, blieb jedoch unbeschädigt.</p> <p>Für 8.Z-Flottille und 5.T-Flottille sind für 7. und 8.10 taktische Übungen in der Biskaya beabsichtigt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 3.10. wurden nördlich Gravelines eine Grundmine geräumt.</p> <p>Wegen Wetterlage waren Vp.Positionen im Kanal nicht besetzt.</p> <p>Geleitet "Nordvaard" ist 06.00 Uhr wieder in Le Havre eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage waren Vp.Positionen nicht besetzt, Minenräumtätigkeit fiel aus.</p>

(55)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p>Geleit Hoek - Elbe und Geleit "Füsilier" sind um 24 Stunden verschoben worden.</p> <p>Sicherungsdienst in innerdeutscher Bucht wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen/ Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 21 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>Ein Aufklärungsflugzeug wurde im Raum Alta gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0400 Uhr wurde Dampfer "Antje Fritzen" im Hafen Aalesund durch Haftsprengkörper in Wasserlinie beschädigt. Schiff schwimmt.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 17 Schiffe geleitet. Im Bereich Polarküste erlitten 13 Schiffe wegen Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß infolge noch nicht geklärter mangelhafter Meldedisziplin der eigenen Geleitfahrzeuge anlässlich des feindlichen Luftangriffs im Raum Bodoe, sowohl MOK wie Adm. Nordküste und Seekommandanten über Vorgang und Zustand bei Geleiten völlig unvollkommen unterrichtet waren. Lage konnte erst allmählich geklärt werden. Sichtmeldung über feindlichen Trägerverband von 13.00 Uhr lag erst 17.30 Uhr bei Luftflotte 5 vor. Bis dahin bei Luftflotte vorliegende Meldungen waren derart, daß auch Oberbefehlshaber Luftflotte 5 erst ab 17.30 Uhr Sicherheit gewonnen hat, daß es sich um Trägerflugzeuge handelte. (s. Fs. 1930).</p> <p>Weiter gibt MOK Norwegen Gesamtübersicht über die bis jetzt festgestellten Schäden und Verluste vom 4.10. (Abschrift s. Fs. 2315).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	61
6.10.43		<p>U 733 löst U 277 vor Eisfjord ab, U 360 besetzt Position AB 3568.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerak, Ostsee -Eingänge, Ostsee</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadtbucht war Artillerietätigkeit sehr lebhaft. In eigenem Stellungsgelände wurden 450 Einschläge gezählt, davon 85 schwere bei Batterie "Prinz Heinrich". Schaden wurde nicht angerichtet. Diese Batterie beschoss von 11.00 bis 12.00 Uhr das große Schwimmdock und Kanonerski-Werft. Im Dock wurde 1 Treffer, im Werftgelände 3 Treffer mit Brandentwicklung beobachtet.</p> <p>In Küstengebiet wurden 10 Einflüge mit zahlreichen BAW gemeldet. 11.05 Uhr standen nordostwärts Lavansaari 26 Räumboote auf Westkurs. Verband lief 13.15 Uhr in Lavansaari ein.</p> <p>Zwischen Netzsperrre und Linie Hochland - Tytters wurde 1 U-Boot festgestellt.</p> <p>Finnen haben einen von einem U-Boot auf Hamen-Holmarne abgesetzten Russen mit Funkgerät und Proviant gefangen. Auf Südspitze Hochland wurde Funkgerät und Verpflegungslager gefunden. Weitere Durchsuchung war bisher erfolglos.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Östlich Halsbarre wurden 2 ELM/J geräumt.</p> <p>Sperrbrecher 18 verlegt von Gotenhafen nach Kopenhagen zum Einsatz im dänischen Raum.</p> <p>Geleit- und Transportverkehr im gesamten Ostsee-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p>berèich wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Aus den Bereichen des FdM Ost und Adm. Ostland liegen besondere Meldungen im übrigen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f  u h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 539 hat am 4.10. in AD 8190 (südl. Neufundland) 1 fdl. Flugzeug abgeschossen und ein weiteres abgewehrt. Das Boot selbst wurde leicht beschädigt.</p> <p>Gruppe "Roßbach" soll 8.10. 00.00 Uhr mit 16 Booten im Aufklärungsstreifen von AK 3970^{nach AK 9290} stehen und mit 5 sm Fahrt auf Kurs 220° marschieren.</p> <p>Am 8.10. wird oststeuernder HX-Geleitzug erwartet, über dessen Position indes jeglicher Anhaltspunkt fehlt.</p> <p>4 Boote steuern BD 37 zur Ergänzung an.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f  u h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Luftflotte 3 meldet im Einsatz gegen England 44, im Atlantik 16, im Mittelmeer 3 Flugzeuge. 9 Flug-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p>zeuge führten Störangriffe gegen London durch und warfen 14,2 to Sprengmunition ab.</p> <p>Zur bewaffneten Aufklärung westl. Portugal sind 5 FW 200 angesetzt.</p> <p>Die feindliche Angriffstätigkeit im Westraum und im Reichsgebiet war am Tag und in der Nacht nur gering.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Von Kräften der Luftflotte 2 wurde im ital. Raum Aufklärung geflogen.</p> <p>Luftwaffenkdo. Südost meldet Einsatz von 20 Ju 88, 4 He 111 und 25 Stukas gegen Landziele auf Leros mit guter Trefferwirkung .</p> <p>Gegen Feindverband aus 2 Kreuzern und 2 Zerstörern, der westlich Leros eigenes Geleit angriff, sind alle verfügbaren Kräfte des Luftwaffenkommandos Südost eingesetzt.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Luftflotte 4 waren 67 Stukas gegen 3 Zerstörer südl. Jalta eingesetzt. Näheres über diese erfolgreiche Unternehmung s. unter Schw. Meer. Außerdem wurde Poti aufgeklärt.</p> <p>An der Heeresfront wurden am 5.10. bei 2 eigenen Verlusten 49 feindliche Flugzeuge abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.10.43</u>		<p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und =====</p> <p>Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar sind aus dem Atlantik 4 Frachter und 2 Zerstörer, aus dem Mittelmeer 2 Schlacht- schiffe der "King George V"-Klasse mit 5 Zerstö- rern sowie 1 Kreuzer der "Cardiff"-Kl. eingelaufen.</p> <p>Tes Forcas meldet 08.30 Uhr 13 Geleiteinheiten auf Ostkurs, vermutlich die am 5.abends aus Gibralt- ar ausgelaufenen Hilfsminensucher.</p> <p>Ferner wurden 2 Schwimmdocks im Schlepp und 4 Sich.Fahrzeuge mit Kurs auf das Mittelmeer gemeldet.</p> <p>Das große Ostgeleit, das am 4.10. bei Kap Tenes stand, wurde mangels Aufklärung nicht mehr erfaßt.</p> <p>Nach Ansicht Dt.Mar.Kdos. Jtalien ist das Ge- leit wahrscheinlich in Algier oder Bone eingelaufen. Die Bildaufklärung von Bizerta und Bone wurde wegen ungünstigen Wetters abgebrochen.</p> <p>Die Belegung der Häfen von Sardinien und Kcr- sika wurde als unverändert festgestellt. In See- gebiet Salerno - Sizilien wurden Schiffe in Einzel- fahrt gesichtet.</p> <p>In Neapel lagen am 5. nachm. nach Bilderkun- dung Handelsschiffe, Tanker und Landungsboote.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete bei Crotone, vor Brindisi und Manfredonia lebhaft Schiffsbe- wegungen in kleinem Geleit oder Einzelfahrt.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldun- gen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 380 hat vor Salerno-Bucht T 5 auf Zerstörer geschossen. Erfolg ist nicht beobachtet.</p> <p>U 596 hat in GO 5721 (60 sm westlich Derna) aus Viererfächer auf 4 Dampfer 3 Treffer gehört. Boot erhielt schwerste Wabes und hat Rückmarsch nach Pola angetreten.</p> <p>In der Nacht zum 6. sind Minenaufgaben durch S-Boote, Minenleger F 8 und 1 MFP planmäßig durchgeführt. 2 R-Boote haben Gebiet vor San Remo ohne Erfolg abgesucht.</p> <p>Für die Nacht zum 7. sind eigene S-Boote im Gebiet Salerno - Ustica eingesetzt.</p> <p>Am 5.10. ist in Genua Torp.Boot "Arture" in Dienst gestellt.</p> <p>Torp.Boot "Missouri" ist vorläufig mit ital. Besatzung zur Unterstützung der Heeresoperation im Raum Fiume eingesetzt.</p> <p>Über die Gesamtleistungen bei den Überführungsaufgaben von Sardinien nach Korsika und von Korsika nach dem Festland berichtet Dt.Mar.Kdo. mit Ps. 1920.</p> <p>An eigenen Fahrzeugen sind bei diesen Aufgaben 1 J-Boot, 7 MFP, 2 U-Jäger, 1 Schlepper, 3 SF, 1 Penische und 3 Dampfer mit je 16 943 in Verlust geraten. Bei 40 feindlichen Luftangriffen wurden 15 Abschüsse erzielt, bei 8 U-Bootsangriffen 1 U-Boot vernichtet. Die Gesamtpersonalverluste betragen 31 Tote und 101 Verwundete.</p> <p>Ob.Süd hat in seiner Meldung an das OKW die Führungsleistungen des Dt.Mar.Kdo. Italien und des Seetransportchefs hervorgehoben und den Besatzungen der Mar.Fährprähme, Siebelfähren, Pionier-Landungsboote und Transportflieger, die in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>den letzten Wochen ganz Hervorragendes geleistet haben und deren rücksichtsloser Einsatz entscheidend für das Gelingen der ganzen Operation war, höchstes Lob ausgesprochen.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Kreuzer "Cattaro" ist als schwimmende Flak-batterie für Triest vorgesehen.</p> <p>Im Split ist nach Einnahme durch deutsche Truppen festgestellt, daß Mole nur wenig zerstört und größtenteils benutzbar ist, dagegen sind Schiffswerft und großes Dock unbrauchbar. Instandsetzung kleinen Schwimmdocks ist möglich, 3 Schiffe sind im Hafen versenkt, können jedoch in 6 - 8 Wochen wieder fahrbereit gemacht werden.</p> <p>Im Schiffsverkehr in der Adria ist Dampfer "Sibenico" am 4. 38 sm SO-wärts Pola U-Bootstorpedo ausgewichen.</p> <p>Dampfer "Sigliano" meldet am gleichen Tage 10 sm südl. Pola Minendetonation. Nachträglich wird gemeldet, daß Tanker "Knudsen" am 29.9. 2 sm vor Dubrovnik durch Torpedo- oder Minentreffer beschädigt wurde aber in Cattaro einlaufen konnte.</p> <p>Dampfer "E.H.Fisser" planmäßig am 5. aus Triest nach Sibenico ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Süd nimmt an, daß im Rahmen beabsichtigten Offensiveinsatzes mit Minen und Seestreitkräften gegen Südostküste Italiens FdU Mittelmeer Absichten mit Gruppe Süd abstimmt bzw. Gruppe Süd zeitgerecht und laufend in Kenntnis setzt, um Komplikationen zu vermeiden.</p> <p>Weiter schlägt Gruppe Süd vor, Mar.Verb.Stab Kroatien, Adm. Adria zu unterstellen, da er sich in dessen Befehlsbereich befindet und sich hinsicht-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43		<p>lich Einsatzes und Ausbildung der Kroaten starke Berührungspunkte ergeben. Angelegenheit wird von Skl. Qu.A II weiter verfolgt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>0050 Uhr griffen 20 Flugzeuge im Tiefanflug Flugplatz Araxos mit Bordwaffen an. 1 Maschine verbrannte.</p> <p>2 MFP mit 500 ital. Gefangenen sind von Koos in Piräus eingelaufen. Unternehmen gegen Paros und Antiparos ist verschoben, da sämtliche MFP für Sonderunternehmen vorgesehen sind. Näheres hierüber ist bei Skl. noch nicht bekannt. D. "Olympos", 6 MFP überführen 1 Btl. von Piräus nach Koos.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
(56)		<p>In der Nacht zum 6. griff Gegner mit 2 Zerstörern Krimküste in Höhe Feodosia - Jwanbaba ferner mit Flottillenführer "Charkow" und 2 weiteren Zerstörern Jalta und Aluska an. Zerstörergruppe bei Feodosia wurde von 1.S-Flottille, die zur Flankensicherung des Kertsch - Feodosia-Geleits in See stand im Zusammenwirken mit eigenen Nachtaufklärern angegriffen und abgedrängt. Damit wurde auf die Küste und Geleit geplanter Angriff in Verbindung mit Luftwaffe vereitelt. Luftangriff gegen Jwanbaba wurde 0400 Uhr unter Einsatz zahlreicher Leuchtbomben, die als Zielbeleuchtung für Seebeschießung dienen, durchgeführt.</p>
(57)		<p>"Charkow"-Gruppe beschoß 0350 Uhr auf große Entfernung Jalta Hafen, Reede und Stadt. Milit. Schäden sind nicht gemeldet. Feuer wurde von Küstenbatterie sofort erwidert. Gegner lief unter starker Rauchentwicklung nach Osten ab und beschoß Alusta. Ein Angriff von U 9 auf die etwa 30 sm SSW-lich vereinigten feindlichen Zerstörerverbände um 05.03 Uhr mißlang. Der rücklaufende</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.10.43</u>		<p>Feindverband wurde gegen 07.00 Uhr von eigenem Stuka- verband angegriffen. Hierbei wurde eine Einheit, mög- licherweise Minenleger versenkt, 1 Zerstörer manövrier- unfähig, sodaß er von "Charkow" in Schlepp genommen wurde. Bei zweiten Luftangriff 09.50 Uhr erhielt ein weiterer Zerstörer 2 Volltreffer.</p> <p>12.53 Uhr wurde Sinken eines und 13.26 Uhr Sinken von 2 Zerstörern gesichtet. Die restlichen 3 Zerstörer sind mit hoher Fahrt abgelaufen.</p> <p>16.25 Uhr beobachtete U 9 Explosion eines Zerstö- rers bei Ansatz eigenen Angriffs.</p> <p>Darmit dürfte Vernichtung von 3 Zerstörern einwand- frei feststehen.</p> <p>1.S-Flottille lief mit 4 Booten 1800 Uhr aus Jwanbaba zum erneuten Einsatz gegen Feindzerstörer aus, geriet 19.50 Uhr in Gefechtsberührung mit 3 russischen Kanonenbooten. Außer U 9 erhielt auch U 20 Befehl auf die feindlichen Seestreitkräfte zu operie- ren und möglichst Gefangene einzubringen.</p> <p>In der Nacht zum 6. hatten MFP's auf Vp.Strei- fen an Nordtaman-Küste Gefechtsberührung mit fdl. See- streitkräften. Auf einem Gegner wurden Treffer be- obachtet. Am Tage wurden die MFP wiederholt mit Bom- ben und Bordwaffen angegriffen. Ein MFP wurde leicht beschädigt. Kossa Tussla ist in der Nacht zum 6. vom Feind besetzt worden.</p> <p>07.50 Uhr wurde eigenes Geleit vor Einlaufen in Feodosia von 12 fdl. Flugzeugen mit Sturzflügen wirkungslos angegriffen.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht ge- meldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.10.43	<p>VIII.) Lage Ostasien.</p> <p>-----</p> <p>Mar. Attaché Tokio meldet:</p> <p>1) Jap. Marinevertreter Batavia, Kpt. Maeda aufhielt sich 2 Wochen Tokio, um Zentralstellen auf Schwächen der Verteidigung Sumatras und Javas hinzuweisen. Wenn überhaupt Angriff auf Burma erfolge, so nach Ansicht Mar. Stellen im Südraum nur zum Schein. Hauptstoß Feindes müsse logisch auf Südjava oder Sumatra mit Ziel Palembang und später Balikpapan erwartet werden. Fiel diese Plätze als Ölversorgung aus, so geriete Japan in äußerst schwierige Lage. Die derzeitige Verteidigung der Inseln sei viel zu schwach, vor allem keinem Überraschungsangriff aus der Weite des Ind. Ozeans her, mit dem bald zu rechnen sei, gewachsen.</p> <p>2) Adn. Nomura hat seit Rückkehr über 30 Vorträge über Deutschland gehalten darunter mehrere vor höchsten Regierungs- und Wehrmachtsstellen. Er soll sich dabei sehr positiv über Deutschland ausgesprochen haben ohne in Schönfärberei zu verfallen, derentwegen General Banai sehr bald nicht mehr ernst genommen wurde. An neueren Maßnahmen der Regierung im Sinn totaler Mobilmachung hat Nomura wesentlichen Anteil.</p> <p>-----</p> <p>G/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>	<p>65</p>

(58)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Reuter verbreitet aus Washington Bericht Senatsunterausschusses für Kriegsmobilisierung, demzufolge Alliierte jetzt über genügend Schiffsraum verfügen, um entscheidenden Schlag gegen Europa noch in diesem Jahre zu führen. Es sei geplant, USA-Armee von 5 Millionen Mann nach Übersee zu bringen und zwar sollen mindestens 2 1/2 Millionen davon noch bis Weihnachten d.J. verschifft werden. Pläne hätten 6 Monate gegen ursprüngliche Termine verzögert werden können, da durch Pause im U-Bootskrieg Schiffsraumvermehrung ihr Soll um 3 Mill. Tonnen überschritten habe.</p> <p>Englischer Innenminister erklärte in einer Rede, daß Kriegführung Großbritanniens ebenso entschlossen auf Vernichtung Japans wie auf die Deutschlands ausgerichtet sei.</p> <p>Militärischer Ausnahmezustand in Dänemark ist am 6.10. aufgehoben.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 16.9. ist erwartete Erklärung Salazars und portugiesischer Nationalversammlung bis nach Beendigung größerer jetzt anlaufender Manöver verschoben. Portugal soll als nichtkriegführend unter enger Anlehnung an Großbritannien erklärt werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p data-bbox="363 223 739 269">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="260 319 570 344">I) <u>Heereslage</u> :</p> <p data-bbox="298 371 964 707">An der Ostfront haben größere Kampfhandlungen nicht stattgefunden. In Italien ist eigener Angriff auf Termoli abgebrochen. Gegner hat neue Kräfte gelandet und mit Schiffsartl. von Kreuzern und Zerstörern in Erdkämpfe eingegriffen. Starke Feindkräfte sind 10 km SW-lich Termoli durchgebrochen. Über Tarent, Brindisi und Termoli wird Feindnachschub laufend zugeführt. In Salerno deutet starke Zunahme an Frachtraum auf Bereitstellung für neues Landungsunternehmen hin. SO-wärts Capua haben feindl. Vorausabteilungen den Volturno erreicht.</p> <p data-bbox="532 742 702 757">-----</p> <p data-bbox="236 798 988 1388">II) <u>I op / 1/Skl.</u> übermittelt Information von Ob. d.L. Füstb. I a KM, daß Geleit D."Olympos" mit 6 MFP unter Führung U-Jäger 2111 auf Marsch Piräus - Kos im Rahmen angelaufener Unternehmung gegen Leros 0400 Uhr von fdl. U-Boot und anschließend von Überwasserstreitkräften im Raum Amorgos - Levitha angegriffen ist. Nach Luftbeobachtung sind alle Einheiten bis auf einen MFP versehrt worden. Skl. ist lediglich bekannt, daß das Geleit zwecks Überführung eines Btl. deutscher Truppen von Piräus nach Kos vorgesehen war. Es ist anzunehmen, daß die am 6.10. nachm. SO-wärts Rhodos von Luftaufklärung erfaßten Zerstörer den Angriff durchgeführt haben. Über irgendwelche im Anschluß an die Kos-Aktion geplante Unternehmungen ist Skl. bisher nicht unterrichtet. Es ist lediglich bekannt, daß die Unternehmung gegen Paros und Antiparos zu Gunsten einer Sonderunternehmung aufgeschoben ist. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei um das Unternehmen gegen Le-</p>

(59)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 67
7.10.43		<p>ros. Befragung des bei Stabschefbesprechung anwesenden C/Gruppe Süd ergab, daß auch dieser nicht unterrichtet war. C/Skl. hat daher folgendes Fs. an Gruppe Süd veranlaßt:</p> <p>"Ob.d.M. und Seekriegsleitung sind über Absicht und Anlaufen Unternehmung gegen Leros nicht unterrichtet gewesen, sonst wäre Einverständnis zur Durchführung nicht erteilt worden.</p> <p>Skl. rechnete nach erfolgreicher Durchführung des Angriffs auf Kocs mit Maßnahmen des Gegners zur Verhinderung gleichen deutschen Erfolges gegen Leros. Führer hat Untersuchung befohlen, warum über Absicht, Vorbereitung und Anlaufen Unternehmung gegen Leros zuständigen Führungsstellen vorher nichts gemeldet worden ist.</p> <p>Unterrichtung Ob.d.M. und Skl. noch bis zum Ausgang dieses Fernschreibens nur durch vom Luftwaffenführungsstab übermittelte Meldungen; bisher von Gruppe Süd nicht eingegangen.</p> <p>Jch bitte um sofortige Kurzmeldung durch Kr-Fernschreiben, so daß Führer noch heute bei Abendlage unterrichtet werden kann, und um nachfolgende eingehende Meldung über Vorbereitung und Ablauf der Unternehmung. Entsprechender grundsätzlicher Befehl an alle Mar.Gr.Kdos. und MOK's ergeht gesondert."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>III) 1/Skl. hat an Ob.d.L. Füstb. aus Anlaß der Aktion bei Bodoe folgendes Schreiben gerichtet:</p> <p>An 4.10.1943 konnte sich ein feindlicher Schiffsverband mit wahrscheinlich 2 Flugzeugträgern unbemerkt der Nord-Norwegischen Küste nähern. Die Trägerflugzeuge führten am Morgen des 4.10. überraschend den erfolgreichen Angriff auf das deutsche Geleit südlich Bodoe und auf Schiffe im Hafen von Bodoe durch. Die eingetretenen Verluste sind sehr schwer.</p> <p>Durch Wiederholung derartiger Angriffe , womit nach Ansicht der Seekriegsleitung durchaus gerechnet werden muß, kann der Schiffsverkehr in den norwegischen Schärenengewässern entscheidend getroffen werden.</p> <p>Da nach der Kündigung des Transits für Wehrmachttransporte durch Schweden dem Nachschub über See für die Versorgung der deutschen Truppen in Nordfinnland und Norwegen jetzt noch größere Bedeutung zukommt als bisher, muß alles getan werden, um zu verhindern, daß der Gegner bei ähnlichen Angriffen wieder solche Erfolge erzielt wie am 4.10.</p> <p>Die Seekriegsleitung wird alles nur Mögliche tun, um die Geleitsicherung und die Bordflak auf den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.10.43		<p>"Salvatore", F 149 in Venedig und T-Booten "Missori" Triest, "Audace" Venedig und "Insidioso" Pola. Besatzungen für T-Boote sind aus Bereitstellung für "Calatafimi" sowie aus S-Boots-Begleitschiffstamm zu entnehmen.</p> <p>2) Vordringlich weiter zu bauen sind bis Ende 1943 fertig werdende Neubauten:</p> <p>Bei Ansaldo in Genua-Sestri = 3 T-Boote, 1 Korvette 2 Vedetten, in Genua-Voltri = 1 KT-Schiff, in Genua-Sampier D'arena = 3 LFP's; bei Cantieri Baglietto Varazze = 2 M-Boote, 1 Szenotboot und 1 Motorboot; bei Cantieri Del Tirreno - Riva Trigoso = 10 LFP's, 1 KT-Schiff; bei Odero Terni Orlando in Muggiano = 3 Transport-Uboote (erste Dringlichkeit) (davon 2 erst 1944); bei Odero Terni Orlando in Livorno = 1 Zerstörer, 2 Korvetten.</p> <p>3) Bei Cantieri Navale Riuniti del Adriatico = 2 Küsten-Uboote und 3 Transport-Uboote (erst 1944)" bei Monfalcone, San Marco und Rocco (Triest) = 2 Korvetten, 1 S-Boot (Vedette), 2 T-Boote, 5 Schlepper; bei Cantieri Navale del Quarnero in Fiume = 2 T-Boote, in Breda = 1 Korvette.</p> <p>4) Über die 1944 fertig werdenden Neubauten folgt Entscheidung.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Flußsperrbrecher:</u></p> <p>Auf Grund der von S Wa gemachten günstigen Erfahrungen und mit Rücksicht auf die dringende Notwendigkeit, der Front kleine Sperrbrecher in möglichst großer Anzahl und in kürzester Zeit zur Verfügung zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69															
7.10.42		<p>stellen, erhebt 1/Skl bei Skl zu A Forderung, sofort eine Serie von Marine-Fährprähmen als Flußsperrbrecher umzubauen bzw. Neubauten dafür herzurichten. Im Einzelnen sind herzustellen für</p> <table data-bbox="381 374 906 529"> <tr> <td>Westraum:</td> <td>6</td> <td>Flußsperrbrecher</td> </tr> <tr> <td>Ostsee:</td> <td>6</td> <td>"</td> </tr> <tr> <td>Nordsee:</td> <td>6</td> <td>"</td> </tr> <tr> <td>Donau:</td> <td>3</td> <td>"</td> </tr> <tr> <td>Reserve:</td> <td><u>3</u></td> <td>"</td> </tr> </table> <p>Zus.: 24 Flußsperrbrecher</p> <p>Durch diese neue Verwendungsmöglichkeit ergibt sich zwangsläufig eine Mehrforderung von 24 Stück für den Bau von LFP. Die Einführung des Flußsperrbrechers wird eine fühlbare Entlastung für die seegehenden Sperrbrecher bedeuten, da diese von den Arbeiten in den flachen Küstengebieten und Flußmündungen dadurch befreit werden können. Sie bietet ferner die Möglichkeit, allgemein die zur Zeit sehr gespannte Sperrbrecherlage bald zu erleichtern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Dt. Markdo. Italien beantragt auf Grund außergewöhnlicher Leistungen der Besatzungen der LFP's, SF, Fenichen usw. Schaffung besonderen Kampfabzeichens für Kleinschiffbesatzungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Auch in der engl. Marine machen sich die täglich dringlicher werdenden Personalanforderungen im Zusammenhang mit Vermehrung der Kleinkampffahrzeuge und Geleitstreitkräfte fühlbar. 3/Skl berichtet über Maßnahme der Admiralität, wodurch Offiziere der Royal Marines zu Kommandanten von Landungsbooten ernannt und bestimmte Bootsklassen ausschließlich von Angehörigen der Royal Marines bemannt werden.</p>	Westraum:	6	Flußsperrbrecher	Ostsee:	6	"	Nordsee:	6	"	Donau:	3	"	Reserve:	<u>3</u>	"	
Westraum:	6	Flußsperrbrecher																
Ostsee:	6	"																
Nordsee:	6	"																
Donau:	3	"																
Reserve:	<u>3</u>	"																

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.10.43</u>		Einzelheiten s. Ausf. gem. 1/Skl 30641/43 geh. in
(61)		KTB Heft Nachrichtenauswertung Fremde Marinen. -----
(62)	V)	Zusammenstellung der vom 27.9. bis 3.10. durch
		Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feind-
		nachrichten enthält B-Bericht Nr. 40/43. -----
		L a g e 7/10. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Mar.Att. Tokio meldet Befehl für "Rio Grande" zum Auslaufen aus Djakarta am 29/10. mit Angaben über Marschweg, Ausrüstung, Tarnung u.a.
		Skl unterrichtet Mar.Att. Tokio, daß "Flieder" 5/10. 1600 Uhr aus Brest ausgelaufen ist. -----
		II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Über Biscaya wurden 45 Flugzeuge im Einsatz mit sehr lebhaften und dringenden Funkverkehr beobachtet. Je 1 engl. Einheit wurde 2029 Uhr in BE 9890 und 2034 Uhr in BF 1860 geortet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p style="text-align: right;">70</p> <p>Nach Abwehrmeldung sind in Lissabon 9 engl. Frachter von SW kommend eingelaufen. Geleitschutz aus 1 Zerst. und 4 Korvetten erwartet vor Tejo 8 auslaufende D.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Auslaufend wurden 3, einlaufend 1 Uboot geleitet. D. "Künsterland" verlegt von Royan nach Brest. Übungen 8.Zfl. sind verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Tage waren VP-Positionen wegen stürmischen Wetters nicht besetzt.</p> <p>D. "Nordvaard" hat in Nacht zum 7/10. von Cherbourg nach Le Havre verlegt.</p> <p>In der Nacht zum 8/10. sind 2., 4., 6., 8.Sfl. zur Minenverseuchung Geleitweges Harwich - Great Yarmouth eingesetzt. In der Kanallänge, bei Boulogne, Dieppe und in westl. Seinebucht mit Fu.M.G. geortete Ziele wurden durch Scheinwerfer und IG-Einsatz in keinen Fall bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Terschelling wurden 3 Grundminen geräumt. 3 S-Boote haben von W'haven nach Hoek verlegt. Geleit 1179 Hoek - Elbe ist 1900 Uhr angelaufen. T 19 hat sich angeschlossen. Überführung D. "Füsilier" von Helder nach Ymuiden ist in Nacht zum 8/10. vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>2000 Uhr wurde Bnden von 12 fdl. Flugzeugen angegriffen. Aus Hafen und Werften sind Schäden nicht gemeldet. Gegen Mitternacht wurden im Raum Borkum - Elbenhündung Mineneinflüge festgestellt. In Osterschelde wurden Vm 2 alleinfahrende holl. Frachtkähne von 8 Taifunen versenkt.</p>
		<p>Zu dem Angriff auf Bnden am 2/10. wird nachträglich gemeldet, daß trotz guter Vernebelung und geschlossener Wolkendecke zahlreiche Bomben die Stadt und nördlichen Stadtrand trafen.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Über der Nordsee wurden 27 Flugzeuge im Einsatz festgestellt, am 6/10. im Raum Vardö / Nordkyn und bei Stavanger geringe Aufklärungstätigkeit gemeldet. Im Ausgang Kolabucht wurde an Landesteg Toross liegendes Handelsschiff am 6/10. von eigenen Flugzeugen angegriffen und beschädigt. Schiff liegt anscheinend auf Grund.</p>
		<p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Nach N wurden 15, nach S 14 Schiffe geleitet. Im Bereich Polarküste blieben infolge Geleitmangels 9 Schiffe liegen.</p>
		<p>MOK Norwegen übermittelt Meldung von Adm. Nordküste aus Bodö, daß einwandfreie Feststellung der Personalverluste vom 4/10. noch nicht möglich ist, da im Zuge Vollalarms Ortslazarette vorübergehend geräumt worden sind und Schwerverwundete teils nach Deutschland teils nach Fauske abtransportiert sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	71
7.10.43		<p>Gruppe Nord / Flotte meldet, daß von Uboots-einsatz gegen Funk- bzw. Signalstelle und Kohlen-gruben Svea) (Spitzbergen) wegen nur geringer Dr-folgsaussicht und mit Rücksicht auf Ubootszahl und Bereitschaftslage abgesehen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Luga-Mündung und Lippowo wurde am Tage schwache Lufttätigkeit gemeldet. Am 5., 6. und 7/10. wurden eigene Einheiten erfolglos von LT-Flugzeug angegriffen und zwar bei Dünamünde, bei Domesnäs, westlich Backofen sowie bei Porkalla.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Schulzgrund wurden 2 Minendetonationen ge-meldet. Im TVA-Übungsgebiet vor Gotenhafen sind insges. 5 Grundminen geräumt.</p> <p>3 SAT der 24. L-Flottille haben wegen Wetterlage 6/10. abends nördlich Moon geankert.</p> <p>Tätigkeit der Fahrzeuge des FdM Ost war aus gleichem Grunde stark eingeschränkt.</p> <p>LÖK Ost meldet:</p> <p>// 1) Für Aufgaben in Skagerrak stehen BSO zur Verfügung: 16. Vpfl. mit 6 Booten, 17. Vpfl. mit 9 Booten und 4 detachierte II-Boote des BSN. Zusammen 19 Boote.</p> <p>2) Es sind laufend eingesetzt: für Cslo-Geleite 8 Boote, für Geleite nach Kr'sand Süd 2 Boote, für Kessel-reinigung und Ablösungszwecke 5 Boote, zusammen 15 Boote.</p> <p>3) Es bleiben demnach zur Besetzung des VP-Streifens Arendal - Hirtshals zum Abfangen der Blockade-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>brecher nur 4 Boote zur Vfg. Da diese Boote sich gegenseitig ablösen müssen, kann der VP-Streifen nur mit 2 höchstens mit 3 VP-Booten besetzt werden.</p> <ol style="list-style-type: none">4) Die Besetzung des Vp-Streifens ist zahlenmäßig zu schwach und die Geschwindigkeit der Boote zu langsam. Der Durchbruch der Blockadebrecher läßt sich damit wirksam nicht verhindern.5) Die Zuteilung weiterer 6 schneller Boote aus anderem Bereich an ESO wird für erforderlich gehalten, da n dann Aussicht besteht, die Blockadebrecher abzufangen. Aus dem Bereich des LCK Ost können solche Boote nicht freigemacht werden.6) Lfl 5 beabsichtigt, ab 15/10. regelmäßig Abendaufklärung im inneren Skagerrak und Morgenaufklärung im äußeren Skagerrak gegen die Blockadebrecher zu fliegen. Diese Zusage wurde nur bedingt gegeben. Aufklärung erfolgt nur so weit Verbände vorhanden und sie nicht durch vordringlichere Aufgaben in Anspruch genommen werden.7) Über Bereitstellung von Bomben und LT-Flugzeugen gegen die Blockadebrecher wurden Absichten nicht gemeldet." <p>Zur Frage Flakschutzes Peenemünde teilt OZW / W.F.St. op (M) mit:</p> <p>Eine Zuführung schwerer Batterien verspricht keine nennenswerte Verstärkung des Flakschutzes, da die Lage des Schutzobjektes auf einer Halbinsel wenig brauchbare Stellungsmöglichkeiten bietet und bei Tagesangriffen eine Feuer-Eröffnung vor Bombenwurf nicht ermöglicht.</p> <p>Es wird um Prüfung gebeten, ob OKM zur Verbesserung des Flakschutzes einen Flak-KRZ zur Vfg. Stellen kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>Prüfung erfolgt bei Skl Qu A. MOM Ost unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Ostseedienststellen, daß KG 102 dauernden Jagd- und Geleitschutz für Handelsschiffahrt nicht stellen kann, so daß sich bisher befohlene Auslaufmeldungen erübrigen. KG 102 ist weiter bereit, durch Einsatz von Einzelflugzeugen Tätigkeit russischer Torpedo- flugzeuge gelegentlich zu stören.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung sind 2/10. 0200 Uhr aus Baltimore 10 T., darunter 3 neuesten Typs ausgelaufen. Im Laufe Septembers sind aus Baltimore 62 Frachter mit Bestimmung Irland, Gibraltar und Sibirische Häfen mit Kriegsmaterial ausgelaufen. Am 29/9. hat Geleitzug aus 11 Frachtern Philadelphia mit unbekannter Bestimmung verlassen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Golf von Oman meldet U 188 Versenkung USA-D. Typ C 3 (8.000 BRT) in MZ 8916 vom 21/9. und T. "Britannia" (9970 BRT) in MF 2640 am 5/10. Boot hat von MF 8630 nach 8860 anschließend in 30 sm Abstand von 200 M Linie schwach gesicherten Geleitverkehr auf 35° und 215°, im Innengolf stoßweisen Einzelverkehr beobachtet. Am Tage erfolgten direkte Zielanflüge durch Flugzeuge anscheinend auf Ortung. Nachtlufttätigkeit wurde nicht beobachtet. Boot hat wahrscheinlich infolge abgesunkenen Säurebestandes bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>Etos 10 sonst ungeklärte Feilschüsse (Enddetonierer) geschossen und ist damit um größeren Erfolg gebracht worden.</p> <p>Es wird untersucht, ob Tropeneinflüsse auf die Etos in Frage kommen.</p> <p>Mit Verlust UT 460 und von U 422 muß gerechnet werden. Flakboot U 271 ist als Flakschutz für UT 488 nach ED 30 entsandt.</p> <p>Im Nordatlantik sind einzelne Boote am späten Nachmittag in AK 61 und 62 offenbar auf Zerstörersicherung ostgehenden SC-Geleitzuges gestoßen. Gruppe Roßbach wurde angesetzt. In der Nacht zum 7/10. wurden von insgesamt 8 Booten Zerstörer gemeldet, die z.T. in Rotten fuhren. 1 Zerstörer wurde versenkt. Gebiet des Geleitzuges wird von eigenen BV 222 aufgeklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 meldet Einsatz von 36 Flugzeugen gegen London und von 39 Flugzeugen gegen Norwich. 4 Kampf- und 2 Jagdflugzeuge sind überfällig. 10 Ju 88 führten freie Jagd über dem Atlantik ohne Erfolg durch.</p> <p>Der Gegner klärte am Tage mit insges. 7 Flugzeugen das Reichsgebiet auf und führte in Holland, Belgien und Frankreich Bordwaffenangriffe auf Eisenbahnanlagen und einen Flugplatz sowie gegen Fahrzeuge an der Küste durch. An der Ostküste von Walcheren wurden Motorschiff "Kamperland" und ein Fischkutter versenkt.</p> <p>In der Nacht zum 8/10. wurden die Ostsee-Eingänge und die Deutsche Bucht von stärkeren Feindverbänden vermint. Ein Großangriff wurde auf Stuttgart durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>weitere Bomben fielen auf München - Böblingen - Friedrichshafen - Straßburg. In Stuttgart wurden nicht unwesentliche Schäden angerichtet. Einzelheiten s. Tageslage. Eigene Jagdabwehr erzielte mit 56 Flugzeugen in Norddeutschland 4 Abschüsse, in Süddeutschland konnte Jagdabwehr wegen Nebels nicht starten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Bei Lfl 2 wurden Aufklärungsflüge durchgeführt. Lw.Kdo. Südost führte mit starken Kräften rollende Angriffe gegen fdl. Kriegsschiffsverband bei Skarpantos durch, der durch 18 - 20 Jagdflugzeuge und gut liegendes Flakfeuer geschützt wurde. Auf 2 Kreuzern wurden Treffer erzielt.</p> <p>Eigene Flugzeuge retteten von den Schiffbrüchigen des Geleits "Glympos" 219 Mann. Aufklärung meldete 1550 Uhr bei Castell Rosso 2 Zerstörer auf Kurs 280°. Der Feind entwickelte im Frontbereich Italien nur geringe Lufttätigkeit. In der Ägäis wurden Flugplätze Castelli auf Kreta und Mariga auf Rhodos angegriffen. Außerdem wurden bei Angriff auf Flugplatz Iraklion 2 Ju 88 beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von 32 Flugzeugen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(63)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.10.43</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Kap Spartel meldete 1000 Uhr Sichtung Geleitzuges aus etwa 43 Schiffen mit 6 Sicherungsfahrzeugen mit Kurs auf das Mittelmeer. 7 dieser Schiffe sind nachmittags in Gibraltar eingelaufen. Aus dem Mittelmeer sind in Gibraltar 4 Zerstörer, aus dem Atlantik "Formidable", "Indomitable" mit 4 Zerstörern eingelaufen. Aus Gibraltar ausgelaufen sind in das Mittelmeer 2 Uboote und 1 Zerstörer und in den Atlantik ein "Cardiff".</p> <p>Aus dem westl. und ostw. Mittelmeer liegen Aufklärungs meldungen nicht vor.</p> <p>In Neapel wurde große Anzahl von Leichtern beobachtet, so daß angenommen werden kann, daß die Sprengung der Liegeplätze wirksam war. Starke fdl. Jagdabwehr macht Aufklärung über Neapel und Salerno unmöglich.</p> <p>Nach ital. Angaben soll am 9/9. ein engl. Kreuzer beim Einlaufen in Tarent infolge Minendetonation gesunken sein. Wahrscheinlich handelt es sich um die von eigenen S-Booten und IFF geworfenen Minen. Vor Rapallo wurde eigenes R-Boot erfolglos von fdl. Uboot angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S-Bootseinsatz in der Nacht zum 7/10. wurde wegen ungünstiger Wetterlage abgebrochen.</p> <p>Zum Verlust von "Pommern" wird gemeldet, daß das Minenschiff von 2 Ubooten in die Bucht vor San Remo gejagt wurde. Ob Versenkung durch Uboot oder</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>durch Mine erfolgte, wird noch geprüft. Eigene Minensuchtätigkeit vor San Remo war durch Wetter behindert.</p> <p>Für 8/10. ist Auslaufen von 4 LFP aus Marseille nach Genua, denen sich ab Toulon 3 weitere LFP anschließen, vorgesehen.</p> <p>U 91 meldet aus CF 3256 6 Fehlschüsse auf Frachter 1800 BRT, U 380 aus CJ 6794 Fehlschuß mit 2 5 auf Landungsboote und aus CJ 9128 4er-Fehlschuß auf 2 Überlappende Frachter bei sicheren Schußunterlagen. Boot vermutet Pistolenversager.</p> <p>Seekmdt. Nordadria meldet, daß Werften von ital. Marineminister Anordnungen erhalten haben, <i>die</i> der von Skl getroffenen Weisung nicht zu entsprechen.</p> <p>Skl Qu A hat angeordnet, daß Werftbelange der Kriegsmarine in Nordadriatischem Gebiet von Dt. Markdo. Italien Oberwerftstab zu vertreten sind, solange Werftangelegenheiten in Nordadria durch Organisation Speer aus Ital. Raum gesteuert werden. Kriegsmarinebelange auf den Werften sind durch Arbeitsgruppe Trieste aus Oberwerftstab Dt. Markdo. Italien in Zusammenarbeit zwischen Dt. Markdo. Italien und Adm. Adria zu vertreten.</p> <p>Zu Heereslage meldet OB Süd Umgruppierung zur Fortsetzung des Angriffs bei Termoli, hält es indes für zweifelhaft, ob ein durchschlagender Erfolg noch erbrungen werden kann.</p> <p>-----</p>

(64)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.10.43</u>		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>D. "Eridania" wurde auf Marsch von Pola nach Fiume 0740 Uhr bei Kap Promontore von fdl. Uboot versenkt. D. "Sansego" wurde auf Marsch Zara - Pola 1445 Uhr an gleicher Stelle wie "Eridania" erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. D. "Ugliano" wurde zwischen Zara und Pola von fdl. Uboot mit Artl. angegriffen. Der D. hat das Feuer erwidert und mehrere MG-Treffer auf der Brücke des Uboots beobachtet.</p> <p>Im Raum Valona wurden ital. Küstenbattr. übernommen, und zwar 6 - 15 cm Geschütze auf Saseno, 3 - 15 cm bei Kap Linguette, 1 - 15 cm und 1 - 7,5 cm Battr. bei Kap Treporti.</p> <p>S 30, 33 liegen beschränkt KB, S 34, 61 außer KB in Venedig.</p> <p>Auslaufmeldung D. "Rosselli" von Durazzo nach Patras liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete am 6/10. 1240 Uhr 4 sm südl. Leros einen Zerstörer oder T-Boot auf Kurs SO, 1500 Uhr ostw. Leros ein kleines Kriegsfahrzeug auf Kurs Ost und 1540 Uhr, wie bereits durch Luftwaffe gemeldet war, 6 sm südl. Castell Rosso 2 Zerstörer auf Kurs West. Diese Meldungen sind in der Morgenlage der Gruppe Süd übermittelt, die in Berlin erst 1538 Uhr eingegangen ist.</p> <p>Am 7/10. 0400 Uhr wurde ein Feindverband aus 2 Kreuzern und 4 Zerstörern mit einigen Sicherungsfahrzeugen bei Leros gemeldet, der Geleit "Olympos" angriff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
7.10.43		<p>Derselbe Verband wurde 1000 Uhr in Stärke von 2 Kreuzern, 2 Zerstörern und 2 Korvetten zwischen Rhodos und Skapantos auf SO-Kurs gesichtet und von eigener Luftwaffe, wie berichtet, erfolgreich angegriffen.</p> <p>Von Geleit D. "Olympos" ist, wie bereits berichtet, nur ein MFP übrig geblieben. Durch sofort eingeleitete Rettungsmaßnahmen von Luft- und Seestreitkräften wurden bisher 490 Mann gerettet. Die Rettungsaktion wird fortgesetzt.</p> <p>SkI unterrichtet Adm. F.H.Qu., nachr. CEW / W.F. St. op (L) wie folgt:</p> <p>"UJ 2111, D. "Olympos", 7 MFP am 6.10. 0715 Uhr Piräus aus nach Koos mit 1 Btl. dt. Truppen an Bord. 6.10. 1150 Uhr Geleit erstmalig von feindl. Luftwaffe SW Insel Koos erfaßt. 1640 Uhr stand Geleit planmäßig westl. Serifos. 7.10. 0400 Uhr meldete Geleitführer Ubootssichtung und anschließend Kriegsnotmeldung über Ubootenangriff ostw. Amorgos NW Stampalia. 0426 Uhr meldet UJ 2111 starkes Feuer aus Richtung Levitha und erbittet Flugzeugunterstützung. 0458 Uhr Verlust von D. "Olympos" und 1 MFP. 0515 Uhr Kriegsnotmeldung T-Boote. Eigene Aufklärung erfaßte 0510 Uhr 2 Kreuzer und 2 Zerstörer mit Kurs 250 Grad hart südl. Levitha. 0525 Uhr meldet eigene Luftaufklärung feindl. Seestreitkräfte und Uboote im Angriff auf eigenes Geleit. Weiter sichtete eigene Aufklärung 0550 Uhr Annarsch zweier Kreuzer westl. Patmos und 0605 Uhr ostw. Stampalia 2 Zerstörer mit Kurs Ost. In Zeit zwischen 0500 Uhr und 0530 Uhr wurde Geleit von feindl. Überwasserstreitkräften zerschlagen etwa in Mitte zwischen Levitha und Stampalia. 3 R-Boote standen 0624 Uhr etwa 13 sm westl. Gefechtsort, erbat Luftsicherung und meldeten 0720 Uhr Rettung Schiffbrüchiger. Nach Meldung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p>Luftaufklärung Geleit bis auf 1 LFP, der nach Stam- palia gelaufen ist, versenkt. Übrige Geleite auf Marsch nach Kooos umgeleitet. 2 LFP zur Rettungsaktion nach Kooos in Marsch. Feindl. Überwasserstreitkräfte, 6 Einheiten, nach SO ablaufend, 1000 Uhr zwischen Skarpantos und Rhodos von eigener Luftwaffe an- gegriffen.</p> <p>Skl war durch Mar.Gr. Süd bzw. Adm. Ägäis weder über weitere operative Planungen im Anschluß an Unter- nehmung Kooos noch über das Auslaufen der Geleite am 6/10. unterrichtet worden. Vorbehaltlich weiterer Untersuchung ist Skl der Auffassung, daß, nachdem Luft- aufklärung am 6/10. 1540 Uhr SO am Rhodos 2 Zerst. mit westl. Kurs gemeldet hatte, Geleite zurückgerufen werden mußten. Erforderliche Maßnahmen zur weiteren Klärung sind eingeleitet."</p> <p>Gruppe Süd hat Fernschreiben von C/Skl wie folgt beantwortet:</p> <p>"1) Gruppe annimmt, daß bei Skl durch Führerweisung und Lagemeldungen Gruppe Absicht Hinausdrängens Engländer aus Dodekanes bekannt, umso mehr, als erster Abschnitt Operationen mit Besetzung Coos bereits durchgeführt. Zeitpunkt Angriff gegen Leros mußte sich richten nach Ergebnis Unternehmung Coos (wegen Mitwirkung Luftwaffe) und nach Feindlage.</p> <p>2) Reaktion Engländer auf Unternehmen Coos von allen Stellen Ägäis erwartet, und zwar in Richtung Ver- stärkung Abwehrkraft Inseln und Verhinderung weitere eigener Angriffsoperationen. Beschränkte eigene See- und Landkriegsmittel hätten spätere Operation überhaupt nicht mehr zugelassen, da sie nach entspr. Verstärkung Feindes über eigene Kräfte gegangen wä- ren. Das Dazwischenliegen Engländer zur See konnte zudem zu jedem Zeitpunkt und auch für längere Zeit-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	76
7.10.43		<p>räume erwartet werden, so daß hiervon ein Abwarten nicht abhängig gemacht werden durfte. Als Gegenmaßnahmen unsererseits nur möglich:</p> <p>a) sofortige Fortführung Operation und</p> <p>b) stärkste Mitwirkung Luftwaffe durch entsprechend dichte und weitgreifende Aufklärung und systematische Feindbekämpfung.</p> <p>3) Die mit Abendmeldung v. 6.10. gemeldete Überführung eines Btl. nach Coos zum Auswechseln und als Inselbesetzung bedeutet praktisch Beginn Leros-Operation, wofür aber Einzelbefehle und Unterrichtung bei Gruppe wegen Luftkurierversögerung noch nicht vorliegen und deren Gründe noch geprüft werden.</p> <p>4) Unterrichtung Skl über Leros-Operation war noch zurückgestellt, bis Angabe Zeitpunktes und Stichwortausgabe durch H.Gr. E und erwartetem Eingang der Unterlagen zum mindesten für die Seeoperation.</p> <p>5) Versenkung Geleites "Olympos" mit Morgenmeldung Gruppe vom 7.10. und 5920 Gkds. v. 7.10. unter ER gemeldet. Beantwortung weiterer von Gruppe gestellter Fragen durch Adm. Ägäis über operative Steuerung Geleits z.Zt. hier noch nicht vorliegend."</p> <p>Weiter hat Gruppe Süd den Wortlaut folgenden Befehle übermittelt, den Heeresgruppe E bezüglich Besitznahme von Leros erlassen hat:</p> <p>"1) Die unverzügliche Inbesitznahme der Insel Leros ist nach übereinstimmender Auffassung des Oberkommandos der H.Gr. E der Marine Gruppe Süd und des Lw.Kdo. Südost entscheidend für das Halten des Ägäischen Eckpfeilers überhaupt.</p> <p>2) Ich befehle daher:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>7.10.43</p> <p>(65)</p>		<p>a) Die Insel Leros ist unter Führung des Gen.Lt. Müller nach dem 5/10. besprochenen und festgelegten grundsätzlichen Operationsplan spätestens am 9/10. wömglich am 8/10. anzugreifen und in Besitz zu nehmen. Es kommt darauf an, mit größter Kühnheit und Eingehen jeden Risikos zu handeln, bevor der Engländer weitere Verstärkungen auf die Insel gebracht hat.</p> <p>b) Aufgabe des Adm. Agäis ist es, unter Zurückstellung aller Bedenken und unter Vermeidung aller nicht für Entscheidung lebensnotwendigen Fahrtstrecken ohne Zeitverlust die seemännische Durchführung der Operation sicherzustellen. Beabsichtigte Durchführung ist mir umgehend zu melden. Der Angriffstag 9/10. ist bindend, sofern nicht die Entwicklung der Lage eine Abänderung nötig macht, die ich mir persönlich vorbehalte.</p> <p>3) Röm. 10. Fl.K. wird nach wie vor die Operation mit zusammengefaßten Kräften unterstützen.</p> <p>4) Gen.Lt. Müller erhält Funkbefehl gleichen Inhalts.</p> <p>Skl hat Gruppe Süd und Adm. Agäis daraufhin befragt, an wen dieser Befehl der Heeresgruppe E gerichtet war, wann er bei Adm. Agäis und wann er bei Gruppe Süd eingegangen ist. Ferner ist gefragt, wer den Befehl zum Auslaufen der Geleite am 6/10. gegeben und wann bei Adm. Agäis die Aufklärungsmeldung vom 6/10. 1540 Uhr vorgelegen hat und wie diese beurteilt wurde.</p> <p>Gäuberungsaktion auf Kos wird fortgesetzt. Zahl der Gefangenen hat sich auf 886 Engländer und 3.000 Italiener erhöht. Ein verstärkter Zug der Sturmdivision Rhodos landete auf Sini, wo Italiener vor der Stadt Widerstand leisten. Nach unbestätigten Meldungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p style="text-align: right;">77</p> <p>sollen die Inseln Galino, Stampalia und Nikaria von Engländern besetzt sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand je ein Uboot 90 sm SSW-lich Peodosia, 35 sm WNW-lich Sewastopol und 40 sm ostw. Konstanza. Ein Zerstörer der Frunse-Klasse wurde von SO kommend 1145 Uhr im Gebiet mittl. Kaukasusküste beobachtet. Bei dem am 6/10. versenkten 3 Zerstörern handelt es sich nach Erkenntnissen der Funkaufklärung um Flottillenführer "Charkow" und um die Zerstörer D und E.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Gefecht der 1.Sfl. mit mehreren fdl. K-Booten südl. der Kertschstraße sind auf 3 eigenen Booten leichte Beschädigungen entstanden. Auf 2 Feindbooten wurden einwandfreie Treffer beobachtet. Unternehmung wurde nach Absetzen vom Gegner fortgesetzt und an Untergangsstelle Zerstörers außer großen Ölfleck nichts gesichtet. Unternehmen wurde alsdann wegen Wetterverschlechterung abgebrochen.</p> <p>U 24 hat 18 sm SO-wärts Tuapse einen Küfa erfolglos mit 2 Torpedos angegriffen.</p> <p>Auf IFF in VP-Streifen vor Nordtamanküste wurden weiterhin laufend Luftangriffe durchgeführt, die nenenswerte Schäden nicht veranlassen. 1030 Uhr wurde Geleit "Prodomos" auf Marsch Sewastopol - Konstanza ostw. Kap St. George von 5 fdl. Flugzeugen mit 3 IR und 2 Luftminen ergebnislos angegriffen. 0850 Uhr griffen 4 fdl. Flugzeuge Jalta an, wo auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.10.43</u></p> <p>(66)</p> <p><i>Chy 9/2</i></p>	<p></p> <p>c/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I a</p>	<p>Schlepper "Baikal" geringfügiger Brand entstand.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Reuter hat starker USA-Verband jap. Garnison auf Wake mit Bomben und Granaten am 5/10. angegriffen. An Operation war ein Flugzeugträger beteiligt. Nach einer Exchange-Meldung aus dem Hauptquartier Mac Arthur ist ge- schlossen die Alliierten durch die Einnahme von Finschhafen die völlige Kontrolle über den Golf von Kuong und alle jap. Stützpunkte, die noch auf den Salomonen, Neu-Guinea und Neubritannien verblieben sind, unfast und unter ständiger Luftbekämpfung.</p> <p><i>I f</i></p> <p><i>I (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p data-bbox="388 226 720 249"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="274 309 989 1005">Nach schwedischen Presseberichten sei Reise Hulls nach Moskau insofern bedeutsam, als Hull bezügliche territoriale Zugeständnisse Edens, von denen man in Washington Kenntnis erhalten habe, verhindern wolle. Er werde einen aus 3 Punkten bestehenden Friedensplan zur Debatte stellen. Außerdem sei er von Roosevelt beauftragt, sich um finnischen Sonderfrieden zu bemühen. In der Frage der territorialen Zugeständnisse tritt die englisch / amerikanische Divergenz der Anschauungen deutlich zu Tage. Während es die Absicht Churchills sein soll, die Randstaaten zwischen Rußland und Mitteleuropa wieder aufzurichten, steht Hull auf dem Standpunkt, daß Rußland des Schutzes derartiger Pufferstaaten nicht bedürfe, also seine territoriale Ausdehnung nach Westen nicht notwendig sei. Im übrigen werden hinsichtlich des künftigen Konferenzprogramms alle Fragen genannt, die irgendwie, sei es für die Fortführung des Krieges, sei es für die Gestaltung der Nachkriegszeit in Betracht kommen können. Teilweise dienen sie dazu, die Schwierigkeiten aufzuweisen, die allein in den engl. / amerik. Meinungsverschiedenheiten liegen sollen.</p> <p data-bbox="274 1020 989 1368">Ohne Zweifel wird das Gelingen oder Nichtgelingen der Konferenz für Deutschland von erheblicher Tragweite sein. Ihr Scheitern würde ein Optimum politischer Ansatzpunkte bedeuten können. Die Herbeiführung einer vollständigen Einigung zwischen den 3 Alliierten müßte alle unsere Aussichten wesentlich beeinträchtigen. Da uns offenbar jede Möglichkeit fehlt, den Verlauf der Verhandlungen irgendwie störend zu beeinflussen, es sei denn durch unerwartete große militärische Erfolge z.B. im Ubootskrieg, wird der Gang der Dinge abzuwarten und zu beobachten sein.</p> <p data-bbox="461 1398 616 1413">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p align="center"><u>Besprechungen bei Chef Skl.</u></p>
(67)		<p>A.) <u>Vortrag Schiffbaukommission über Ubootsbaufragen.</u></p> <p>Hauptausschuß Schiffbau hat beantragt, Bau der beiden Uboote Typ XVIII auf Germania-Werft Kiel zu streichen, um dieser Werft den Bau der Typen XIV, XX und XXI ohne Terminverzögerung für die Typ II (Transport) Uboote übertragen zu können. Die geplanten Bauverlegungen würden sich bei Fortfall der beiden Typ XVIII Boote mit nur 5-wöchiger Verzögerung durchführen lassen, während sonst mit 8 Monaten gerechnet werden müsse. Schiffbaukommission ist der Ansicht, daß bei den Typ XVIII Booten zugeordnete Erprobungsaufgaben größtenteils von den bereits früher fertig werdenden ersten Booten des Typs XXI bzw. XVII durchgeführt werden können. Entscheidend ist die Frage, ob die beiden Boote als Typboote für folgende Serien angesehen werden müssen. Da dies im Hinblick auf die für Serienboote vorgesehene verstärkte Torpedorohrausrüstung unwahrscheinlich ist, empfiehlt Schiffbaukommission, dem Antrag des Hauptausschusses entsprechend die beiden Versuchsboote ausfallen zu lassen gegen das Zugeständnis für die Boote des Typs XVII noch während des Baues Änderungen, die sich aus der Entwicklung ergeben werden, zu berücksichtigen.</p> <p>2/Skl ist gegen Auslassung des Typs XVIII. In dem völligen Neuland, das mit den neuen Ubooten beschritten wird, dürfen keine Entwicklungsstufen übersprungen werden. Die Erfahrungen des Typs XVII reichen keinesfalls aus. Auch dieser Typ wird bestimmt nur ein Versuchsstufe darstellen und noch nicht zu frontbrauchbaren Fahrzeugen führen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 79
8.10.43		<p>I/Skl betont die kriegswichtige Bedeutung der Transport-Uboote, für deren Baubeschleunigung alle Anstrengungen gemacht werden müssen, und weist darauf hin, daß die Verzögerung sich vielleicht vermeiden läßt, wenn hinsichtlich der geplanten Bauverlegungen andere Wege gefunden werden.</p> <p>Vertreter des K-Amtes bestätigen, daß der Verlegungsplan des Hauptausschusses für die Verzögerungen maßgeblich ist. Bei K ist z.Zt. Überprüfung gesamter Werftkapazitätsfrage im Gange. Außerdem wird K in Kürze in der Lage sein, einen Vorschlag vorzulegen, der es erlaubt, auf den Bau des Typs XIV zu verzichten.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß Vorschläge des K-Amtes abzuwarten sind, und beabsichtigt, danach mit Generaldirektor Merker Gesamtkomplex persönlich zu besprechen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>B.) <u>L a g e :</u></p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Ostfront ist es dem Gegner anscheinend ohne besondere Zuführung von Kräften gelungen, im Raum Weliki Luki eigene Front in großer Breite und Tiefe bis über Newel hinaus zu durchstoßen. Eigene Kräfte, um weitere ernste Folgen zu verhindern, sind im Augenblick im Raum nicht vorhanden, werden jedoch herangeführt. Lage ist äußerst gespannt insbesondere im Hinblick auf Rückwirkung des Durchbruchs auf die übrige Nordfront.</p> <p>In Italien werden von Westteil der Front schwere Kämpfe gemeldet. Im Raum Termoli ist Lage noch ungeklärt. Offenbar sind neue Verstärkungen des Feindes gelandet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
3.10.43		<p>Säuberungsaktion in Istrien verläuft planmäßig.</p> <p>Fdl. Luftangriffe richten sich planmäßig gegen Verkehrsknotenpunkte in Oberitalien, so daß Zuführung eigener Verstärkungen nach S verzögert wird.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Leros-Unternehmung:</u></p> <p>Über das Unternehmen als solches besteht nunmehr Klarheit durch die inzwischen eingelaufenen Berichte der Gruppe Süd und des Adm. Ägäis auf entsprechende Fragen von Gruppe Süd.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd erhielt sie am 6/10. Nm als erste Unterlage bezügl. Unternehmung Leros Weisung der Heeresgruppe E für Weiterführung Operationen Dodekanes. Ziel Inbesitznahme von zunächst Leros und anschließend nach vorheriger Ausschaltung von Nkaria-Samos. Mit Durchführung Kampfgruppe Gen.Lt. Müller unter Mitwirkung aller verfügbaren Kräfte der Lw und Kriegsmarine beauftragt. Dieser hat Einzelheiten mit Adm. Ägäis und 10. Fl.Korps unmittelbar zu regeln. Spätester Zeitpunkt Anlandung Leros 9/10. früh. Stichwort Leros = Leopard, Samos = Poseidon. Gleichzeitig soll Sturmdiv. Rhodos Inseln Simi und Nisiro von Agenten säubern und engl. Funkstellen zerstören. Gruppe hat für Unterrichtung von Skl fermmündlich angekündigten auf Luftkurierweg befindlichen Op.Befehl des Adm. Ägäis mit Zeitangaben abwarten wollen. Meldung über Anlaufen Olympos-Geleites nach Koos wurde in Unkenntnis Op.Befehls nicht als Ausführungssignal gewertet. Op.Befehl Adm. Ägäis ist 7/10. 2030 Uhr bei Gruppe eingetroffen und beschränkt sich auf Operationsweisungen, ohne Durchführung im einzelnen festzulegen. Vorgesehen ist:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
8.10.43		<p>Im Laufe 6/10! Auslaufen verschiedener Gruppen nach Koos nach Anweisung örtlichen Seebefehlshabers. 7/10.: Besetzung Kalymnos als Absprungpunkt für Landungstreitkräfte. Landung Leros Nacht zum 9/10. 0130 Uhr. Luftw.Sicherung anmarschierender Seestreitkräfte Piräus - Koos und 7. und 8/10. laufend Sperre im Op.Gebiet.</p> <p>Nach Bericht Admiral Ägäis an Gruppe Süd hat dieser Entschluß, Geleit "Olympos" weiterlaufen zu lassen, auf Grund eindeutigen und als letzte Konzession bezeichneten Befehls des OB Heeresgr. E gefaßt, der als letzten Termin zur Durchführung der Unternehmung gegen Leros Nacht zum 9/10. vorsieht. Adm. Ägäis hatte Forderung zur Durchführung in Nacht zum 8/10. als praktisch undurchführbar abgelehnt. Weitere Verschiebung hätte nach eindringlichster Angabe Kmd. Gen. Lw.Kdo. SO weitere Schwächung eigener Luftstreitkräfte infolge täglicher Verluste durch planmäßige gegnerische Flugplatzbekämpfung bedeutet. Energische Zurücknahme Geleits hätte Verzögerung mit weiterer Verstärkung des Feindes auf Leros und Schwächung eigener Luftwaffe gebracht. Überdies war im Angriffsraum nur 1 kleiner Bewacher gesichtet. Die 2 Zerstörer zwischen Cypren und Rhodos wurden nur einmalig um 1530 Uhr erfaßt. Feindortungen lagen aus Nacht zum 6. im Gegensatz zu vorhergehender Nacht nicht vor. Im übrigen mußte mit Eingreifen fdl. Seestreitkräfte immer gerechnet werden. Heranführen des Geleits war entscheidend für Operationstermin, da auf ihm Btl. für Koos-Besetzung eingeschifft war, das Angriffstruppen gegen Leros freimachen sollte. MFP's waren für Besetzung von Kalymnos bestimmt, die Leros-Besetzung vorherzugehen hatte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p data-bbox="267 238 951 450">Daß Durchziehen von Geleiten trotz feindlicher durch Coos-Aktion geweckter Aufmerksamkeit möglich ist, beweist gleichzeitig erfolgreich durchgeführte Überführung von 2 MFP, 1 MAS und 12.Rfl. nach Coos. Außerdem lag Zusicherung von Lw vor für Geleitsicherung mit starken Kräften ab Hellwerden, die eingehalten wurde.</p> <p data-bbox="267 470 951 712">Adm. Ägäis hat gleichen Bericht wie an Gruppe Süd auch unmittelbar an Skl geleitet in Beantwortung der Anfrage vom 7/10. und dazu gemeldet, daß angezogener Befehl des OB Heeresgruppe E am 7/10. 1620, Aufklärungsmeldung über Zerstörer bei Rhodos am 6/10. 1815 Uhr vorgelegen hat und daß Befehl zum Auslaufen der Geleits von Adm. Ägäis am 6/10. erteilt worden ist.</p> <p data-bbox="267 734 951 1075">Gruppe Süd hält Begründung des Adm. Ägäis für Weiterlaufen des Geleits nicht für stichhaltig. Sie ist der Ansicht, daß Geleitsteuerung der Feindlage etw durch Auseinandergehen des Verbandes hätte Rechnung tragen müssen selbst bei Inkaufnahme 24-stündiger Verschiebung der Operation. Auch rechtfertige eigene nur lückenhafte Aufklärung nicht Schluß, daß auf Rhodos zulaufende Zerstörer nicht in Ägäis eindringen würden. Gruppe stellt außerdem fest, daß sie über Sichtung der Zerstörer und Angriffe auf Geleit "Olympos" erst am 7/10. morgens unterrichtet wurde.</p> <p data-bbox="267 1097 951 1150">Zu dem Befehl des OB Heeresgruppe E nimmt Gruppe Süd folgendermaßen Stellung:</p> <p data-bbox="267 1173 951 1316">"1) Gruppe ist gleicher Auffassung, daß Operation, wie mehrfach betont, mit allen verfügbaren Mitteln schnellstens durchgeführt werden muß. Marine ist bestrebt, mit allen einsetzbaren Mitteln Durchführung sicherzustellen.</p>

(68)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	81
<p><u>8.10.43</u></p>		<p>2) Dazu aber festzustellen, daß die Verantwortung für die Operationen auf See allein von Marine getragen werden muß unter Berücksichtigung Unterstützung, die sie von Luftwaffe zu erwarten hat als Ausgleich für die völlig unzureichende Kampfkraft eigener Seestreitkräfte."</p> <p>Chef Skl hat wie Skl nunmehr Eindruck gewonnen, daß im Hinblick auf den eindeutigen Befehl des Generalobersten Loehr, ein Vorwurf gegen den Entschluß des Adm. Agäis nicht erhoben werden kann. Das Wagnis war zu billigen, wenn Einsatz lohnend war.</p> <p>Bedauerlich bleibt es, daß Skl von Gruppe Süd nicht vorzeitig und umfassend genug über die Planung gegen Leros unterrichtet war. Die hierzu gegebene Darstellung der Gruppe ist unbefriedigend und räumt die erhobenen Vorwürfe nicht aus. Chef Skl würde bei vollständiger Unterrichtung von vornherein zu entsprechender Stellungnahme beim Führer in der Lage gewesen sein.</p> <p>OB Gruppe Süd hat fernmündlich C/Skl gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß er die in Fs. am 7/10. erhobenen Vorwürfe nicht in vollem Umfange als berechtigt anzusehen vermöge und insbesondere sich gegen das von Skl beanspruchte Eingriffsrecht in die Durchführung der Operation gewandt.</p> <p>Chef Skl stellt dazu fest, daß es hinsichtlich dieses Punktes einen Zweifel nicht geben könne.</p> <p>Zur völligen Klarstellung wurde folgendes Fs. an Oberbefehlshaber der Gruppen Nord, West, Süd, MOK's Norwegen, Nord, Ost und Befh.. Dt. Markdo. Italien gerichtet:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.43</u>		<p>"Ich habe Veranlassung, auf die grundsätzlichen Anordnungen über das Meldewesen der Kriegsmarine hinzuweisen. Es ist unerlässlich, daß die Seekriegsleitung über Operations-Planungen, laufende Ereignisse, besondere Vorkommnisse, durchgeführte Maßnahmen und weitere Absichten auf dem kürzesten Wege unterrichtet und ständig auf dem Laufenden gehalten wird. Nur so bin ich in der Lage, wenn es notwendig ist, einzugreifen und die oberste Führung in dem erforderlichen Umfange zu unterstützen. Mehr noch als bisher muß auf die beschleunigte Durchgabe wichtiger Meldungen an die Seekriegsleitung Wert gelegt werden. Wenn irgend die Umstände es zulassen, ist von fernmündlichen Vorausmeldungen Gebrauch zu machen. Keinesfalls darf es vorkommen, daß wichtige Meldungen über die Seekriegslage zuerst über einen der anderen Wehrmachtteile hier oder im F.H.Qu. eingehen. Ich ersuche die unterstellten Dienststellen, immer wieder auf die Beachtung vorstehender Grundsätze in nachdrücklicher Form hinzuweisen. Mit allen Mitteln muß jetzt endlich erreicht werden, daß das Meldewesen der Kriegsmarine entsprechend den Bestimmungen des neuen Heftes I b der Seekriegs^{an}leitung allen Anforderungen gerecht wird."</p> <p>Inzwischen hat Admiral Ägäis am 7/10. abends bindenden Befehl von Heeresgruppe E erhalten, Leopard am 9/10. durchzuführen, wobei von Adm. Ägäis unter Zurückstellung aller Bedenken und unter Vermeidung aller nicht für Entscheidung lebensnotwendigen Fahrtstrecken die seemannische Durchführung der Operation sicherzustellen ist. Lt. Befehl kommt es darauf an, mit größter Kühnheit und Eingehen jedes Risikos zu handeln, bevor der Engländer weitere Verstärkungen auf die Insel gebracht hat. Adm. Ägäis hat gemeldet, daß er diesen Befehl zur Zeit durchführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	82
8.10.43		<p>Chef Skl befiehlt, unverzüglich durch fernmündliche Übermittlung an Mar.Adj. dem Führer folgendes zu melden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wortlaut des Befehls der Heeresgruppe E. 2. Admiral Ägäis hat gegen seine Bedenken auf Grund dieses Befehls die Unternehmung anlaufen lassen. Über die Zweckmäßigkeit der taktischen Durchführung folgt Meldung nach weiterer Prüfung. 3. Ob.d.M. meldet, daß wegen Mangel an jeglicher Seeherrschaft für sichere Überführung von Truppen und Material in diesem Raum nicht garantiert werden kann. Falls die Wegnahme der Insel Leros strategisch als notwendig angesehen wird, muß entsprechendes Risiko getragen werden. Die Seekriegsleitung ist der Auffassung, daß die Wegnahme der Insel Leros notwendig ist, nachdem feststeht, daß Kreta und Rhodos vorerst gehalten werden sollen. 4. Operation heute erneut angelaufen. 4 Geleite sind heute früh ausgelaufen. 5. Geleit läuft heute Mittag aus. <p>Weiter befiehlt Chef Skl klare Weisung an Mar.Gruppe Süd und Adm. Ägäis durch folgendes Fernschreiben:</p> <p>"1) Ob.d.M. hat 8.10. vorm. dem Führer über "Olympos"-Geleit vorläufig gemeldet: Wegen Mangel an jeglicher Seeherrschaft kann für sichere Überführung von Truppen und Material zu ägäischen Inseln nicht garantiert werden. Wenn Wegnahme Insel Leros und anderer trotzdem aus strategischen Gründen erforderlich ist, muß Risiko in Kauf genommen werden. Seekriegsleitung ist der Auffassung, - daß - Wegnahme Leros notwendig ist, nachdem feststeht, daß die in unserer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		Hand befindlichen Inseln nicht aufgegeben werden sollen.
(69)		<p>2) Diese Meldung des Ob.d.M. an den Führer ist als vorläufige Beurteilung Maßnahmen Admiral Ägäis im Falle "Olympos"-Geleit und als Richtlinie für weitere Absichten anzusehen. Ins einzelne gehende Beurteilung der Operation bleibt vorbehalten."</p>
		<p>Weitere umfassende Meldung Chefs Skl für den Führer ergeht mit Fs. 1/Skl I a 3042/43 Gkdos.Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV. Hierin heißt es nach ausführlicher Darstellung der bisherigen Vorgänge abschließend:</p>
		<p>"Ich bin der Auffassung, daß die taktischen und operativen Überlegungen des Kom.Adm. Ägäis auf Grund der strategischen Lage und der vom Wehrmachtbefehlshaber erteilten Befehle nicht zu beanstanden sind. Ich habe deshalb auch keine Einwendungen dagegen erhoben, daß am 8.10. bei ähnlicher Lage wie am 6. bzw. 7. die Unternehmung zur Wegnahme gegen Leros durch Auslaufen der Transportgeleite aus Andros, Syros und Piräus anläuft.</p>
		<p>Das Auslaufen des Geleites "Olympos", das nicht unmittelbar gegen Leros gerichtet war, sondern Ablösungen von Truppen auf Kos durchführen sollte, ist von Mar.Gr.Süd nicht als Beginn eines neuen Unternehmens an Skl gemeldet worden. Darüberhinaus ist Skl nicht ausreichend über mit Heeresgr. E geführte Besprechungen über Gesamtplanung unterrichtet worden, so daß Unterrichtung des OKW soweit sie von Seiten der Kriegsmarine hätte erfolgen müssen, nicht möglich war. Weiterhin hat die Übermittlung der Notmeldung des Geleitführers, die vor Versenkung der eigenen Schiffe als einziges noch aufgefangen worden ist, durch den Admiral Ägäis nicht einwandfrei gearbeitet. Ich habe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	33
8.10.43		<p>hier das Erforderliche veranlaßt."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Alle Aufstellungen für das Mittelmeer sind nunmehr abberufen. Transport der für Südadria bestimmten MAA wird durch den am 7/10. gemeldeten D.-Verlust verzögert.</p> <p>b) Aufstellung 11. Sicherungsflottille ist befohlen</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat Bevollm. General für Albanien kommandiert. Für Marine genügt Funktion des Seekmdt.</p> <p>d) Alle im Westraum befindlichen M-Boote sind nunmehr mit Kalotten versehen. Ausrüstung 1.Sfl. im Schwarzen Meer läuft.</p> <p>e) OT hat Planung für S-Bootsunterstände in Feodosia und Iwanbaba festgelegt. Angesichts der Lage und außerordentlichen Materialbedarfs wird geprüft, ob Durchführung noch in Betracht kommt.</p> <p>f) 40,6 cm Battr. "Engelo" im Westfjord ist behelfsmäßig gefechtsklar gemeldet.</p> <p>g) Reichsminister Speer hat Ob.d.M. um Unterstützung für Abtransport italienischer Beutegüter gebeten. Wunschgemäß ist Abstellung eines MVO zu Stab Leyers angeordnet.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Nach Meldung Mar.Att. Tokio erfordert Auslaufbereitschaft Aquila-Boote in Japan noch rd. 2 Monate.</p> <p>b) Verlegung der Blockadebrecher aus japanischen Häfen in Südraum hat begonnen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	34
8.10.43		<p>4. Der Ausfall der ital. Schlachtflotte macht starke feindl. Seestreitkräfte frei, deren Einsatz im pazifisch-indischen Raum eine entscheidende Verschiebung des dortigen Kräfteverhältnisses zur Folge haben kann.</p> <p>Als Folge dieser Ereignisse ist auf der Feindseite neben den erweiterten Operationsmöglichkeiten ein erheblicher Gewinn an Selbstvertrauen zu verzeichnen, der zu kühnerem Handeln führen kann als bisher. Von mindestens ebenso großer Bedeutung erscheint daneben der Gewinn an allgemeinem Prestige und tatsächlichem Gewinn Rußland gegenüber. Dieser Gewinn beruht einmal darauf, daß die feindl. Führung ihre beträchtlichen Erfolge unter verhältnismäßig geringen Kräfteeinbußen errungen hat und damit Rußland gegenüber, gemessen an dessen gewaltigen Kampfeinbußen, zu einem günstigeren Kräfteverhältnis gelangt ist. Gleichzeitig dürfte die russische Abhängigkeit von materiellen Zuführungen seitens der Angelsachsen gewachsen sein.</p> <p>Zum Anderen mindert der starke Zuwachs an Seestreitkräften für den pazifischen Raum die Bedeutung Rußlands im angelsächsischen Kampf gegen Japan, so daß in der Gesamtbilanz angenommen werden kann, daß die angelsächsische Führung in ihrer Entschlußfassung vom russischen Bundesgenossen erheblich unabhängiger geworden ist als bisher; diese Tatsache muß Auswirkungen auf das Problem der zweiten Front haben und wird vermutlich die angelsächsischen Planungen hinsichtlich des Balkans dem russischen Widerspruch gegenüber unabhängiger gestalten.</p> <p>Die militärische Entwicklung an der Ostfront läßt in den angelsächsischen Ländern erkennbar die</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p data-bbox="305 249 989 400">Sorge vor einer raschen Entscheidung zu Gunsten Rußlands wachsen. Diese Besorgnis drängt zu möglichst beschleunigter Errichtung europäischer Barrieren gegenüber dem russischen Vordringen. Hierbei wird in erster Linie der Balkan eine Rolle spielen.</p> <p data-bbox="305 415 989 604">Diese Besorgnis und die erkennbar heranreifende Gesamtentscheidung wird vermutlich in Quebec Veranlassung gewesen sein, den angelsächsischen operativen Schwerpunkt weiterhin in Europa zu belassen und zu versuchen, dem Verlust der Masse des Kontinents an Rußland vorzubeugen.</p> <p data-bbox="305 619 999 839">Trotzdem ermöglicht der laufende angelsächsische Kräftezuwachs auf allen Wehr-Sektoren in Verbindung mit dem Freiwerden der starken Seestreitkräfte im Mittelmeer der angelsächsischen Führung beträchtliche Kräfte-Abzweigungen in den pazifischen Raum und damit die von der amerikanischen Öffentlichkeit geforderte Intensivierung des Japan-Krieges.</p> <p data-bbox="305 854 968 1065">Auf Grund obiger Überlegungen zeichnet sich als feindl. Zielsetzung im großen für den europäischen Bereich die Absicht ab, im Jahre 1944 unter starkem Kräfteinsatz an allen Fronten frühzeitig die Entscheidung zu erzwingen und dabei Rußland gegenüber möglichst weit ostwärts vorgeschobene Positionen zu gewinnen.</p> <p data-bbox="305 1081 989 1300">Für die nächste Zeit werden die Feindabsichten darauf zielen, Voraussetzungen hierfür durch Erweiterung der Operationsbasis in Italien, durch Brückenkopf-Bildung auf dem Balkan und vielleicht auch im Atlantik-Bereich (Kanalküste, Norwegen ?) und durch Intensivierung des Luftkrieges gegen Deutschland und Südosteuropa zu schaffen."</p> <p data-bbox="305 1315 999 1375">Bezüglich der einzelnen Kriegeschauplätze kommt Genstab.d.H. zu folgenden Beurteilungen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
B.10.43		<p>Im <u>Norwegenraum</u> wird kräftemäßig mögliche Brückenkopfbildung angesichts fortgeschrittener Jahreszeit und gesamteuropäischer Entwicklung für wenig wahrscheinlich gehalten.</p> <p>Unter Einbeziehung der <u>Lage in Südengland</u> wird angelsächsische Absprungbereitschaft im Atlantikbereich als weiter fortgeschritten angesehen. Sie ermöglicht jederzeit den kurzfristigen Anlauf einer Großlandung. Zu erwarten sind bei gleichbleibender Lage vorläufig jedoch kleinere Unternehmen zur Durchführung von Zerstörungen, zum Abtasten der deutschen Abwehrbereitschaft oder zu örtlicher Brückenkopfbildung.</p> <p>Allgemeine Lageänderung kann aber kurzfristig den Entschluß zu einem feindl. Großunternehmen zeitigen. Eine solche Lageänderung wird z.B. im Abzug stärkerer deutscher Kräfte aus der Atlantikfront oder in dem befürchteten Einsatz einer deutschen Geheimwaffe im Kanalbereich gesehen, der sich als von großer Wirkung und durch Luftwaffen-Einsatz nicht ausschaltbar erweist. In beiden Fällen ist die Möglichkeit feindl. Großunternehmen zur Ausnutzung oder Bereinigung der Lage im franz.belg. Vorfeld in Rechnung zu stellen.</p> <p>Als derzeitiges <u>Hauptziel im westlichen Mittelmeer</u> wird der Gewinn des ital. Festlandes als Ausgangspunkt für weitere, vermutlich gegen den Balkan gerichtete Operationen und als Luftbasis gegen Südostdeutschland und Südosteuropa angesehen. Nicht erkennbar sind bisher die von der feindl. Führung in Italien im einzelnen angestrebten Endziele; es wird für möglich gehalten, daß sie bereits in der Linie - Spezia - Rimini liegen. Die bisherige Operations-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.43</u>		<p>führung spricht dafür, daß die feindl. Führung ihr Ziel in der Methode des frontalen Druckes und der überholenden Landungen begrenzter Kräfte anstreben wird. Es wird jedoch unterstrichen, daß der Mangel an deutschen Luftaufklärungsergebnissen der feindl. Führung die Möglichkeit gibt, unbemerkt stärkere Transport- und Seestreitkräfte im afrikanisch-sizilianischen Bereich zusammenzufassen und überraschend im Tyrrenischen Meer oder der Adria zum Einsatz zu bringen.</p> <p>Im <u>Balkanraum</u> haben sich als Ziele die wichtigsten deutschen Rohstoff-Quellen, die Ausschaltung der deutschen Verbündeten und die Abriegelung des russischen Vordringens ab.</p> <p>Zweifellos steht jedem Balkan-Unternehmen die klare russische Ablehnung gegenüber. Es besteht aber der Eindruck, daß die angelsächsische Führung sich jetzt stark genug fühlt, darüberhinwegzugehen. In diese Richtung deutet eine Bemerkung Churchills in öffentlicher Sitzung, man werde die Lage auf dem Balkan ausnutzen. Ähnlich zu werten ist die sprunghaft ansteigende engl. Einflußnahme auf die balkanischen Aufstandsgruppen; zu ihr gehören die Entsendung zahlreicher Offiziere, darunter neuerdings eines Generals, und die rasche Steigerung des Balkan-Nachschubs zur Luft und See. Die Übersiedlung des jugoslawischen Königs nach Ägypten verdient Beachtung wie auch ein Aufruf aus der Umgebung des Königs, in dem seine baldige Rückkehr nach Jugoslawien zusammen mit den Verbündeten angekündigt wird.</p> <p>Die engl. Steuerung der kroatisch-serbischen Aufstandsbewegung zielt deutlich auf Inbesitznahme der Adria-Häfen und ihrer Zufahrts-Straßen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
8.10.43		<p>Daß gleichzeitig entsprechende politische Verbindungen nach ital. Vorgang zu den deutschen Balkan-Verbündeten vorgetrieben werden, ist mit Sicherheit anzunehmen.</p> <p>Zusammenfassend weisen mehrere Anzeichen auf Feindplanungen gegen den Balkan. Aus operativen Gründen wird hierbei der Küstenabschnitt Skutari - Split für besonders gefährdet gehalten. Kräftezusammenfassungen und sonstige Hinweise auf unmittelbar bevorstehende angelsächsische Unternehmen großen Ausmaßes sind noch nicht erkennbar; die Möglichkeit ihrer Planung erst für 1944 scheint gegeben. Zu rechnen wird jedoch ständig mit Versuchen zu Hafenesetzungen und zur Brückenkopfbildung sein, die bald einsetzen können.</p> <p>Im Ägäis-Bereich wird die feindl. Führung vermutlich zunächst ihre See- und Luftbasen zu sichern und zu erweitern suchen, um allmählich in den Besitz der Seeherrschaft zu gelangen. Der rasche Einsatz leichter Kräfte auf den Inseln nach dem ital. Verrat und die starke engl. Reaktion auf das deutsche Koos-Unternehmen unterstreichen das starke Interesse der engl. Führung an der Ägäis. Mit baldigem Auftreten von feindl. Seestreitkräften, Luftwaffe und Commando-Einheiten zur Abschnürung der Festlandverbindungen von Kreta und Rhodos ist zu rechnen.</p> <p>Schließlich wird die Haltung der <u>Türkei</u> zunehmender Beobachtung bedürfen, ihr allmähliches Abgleiten ins angelsächsische Fahrwasser militärisch in Rechnung zu stellen sein.</p> <p>-----</p> <p><i>Handwritten notes:</i> Die ... zu ...</p>	

(71)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43	III)	<p>Seit 8/10. 0200 Uhr haben portugiesische Wettersender Übermittlung von Wettermeldungen eingestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 8/X.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimisch.Gewässern.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 49 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1850 Uhr in AM 1780 und kurz nach Mitternacht zum 9/10. in AL 54 - 55 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1413 Uhr in BF 1936 (100 sm NW-lich Brest) 2 Zerst. auf S-Kurs, vermutlich im Zusammenhang mit Seenotfall. Weitere Meldungen Fl.F. Atl.:</p> <p>1339 Uhr sichtete BV 222 in AL 4138 (600 sm WNW-lich Irland) Geleitzug aus 26 Schiffen auf O-Kurs mit 7 sm Fahrt. (Weiteres zu diesem Fernaufklärungsergebnis s. bei Ubootskriegführung).</p> <p>1650 Uhr erfaßten 3 FW 200 in CF 9211, den Geleit-^{nordsteuern-}zug aus 57 Schiffen mit 1 Krz. und 6 Bewachern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>Im Kanal wurde 1750 Uhr 1 T. (6.000 BRT SW-lich Plymouth) auf W-Kurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Nazaire wurde am 7/10. 1 ELM/J geräumt. 3 Uboote wurden auslaufend geleitet. Außen- gironde ist wegen Grundminenverdachts vorüber- gehend gesperrt. Übungen 8.Zfl. sind am 8. und 10/10. beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Minenaufgabe 2., 4., 6., 8.Sfl. vor SO-Küste wurde in Nacht zum 8/10. planmäßig bei NNO-Wind 4 - 5, Seegang 3 - 4 durchgeführt. Zusammengefaßter Kurz- bericht s. Fs. 1825.</p> <p>Von 0252 - 0301 Uhr beschoß HKB geortete Ziele vor Pt.d'Ailly mit 17 cm Salven.</p> <p>Hafenschutzsperrren Dieppe und Le Havre wurden durch eigene Sicherungsfahrzeuge beschädigt und wurden vorübergehend aufgenommen.</p> <p>VP-Positionen blieben wegen Wetterlage unbe- setzt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Terschelling und in der Dt. Bucht wurden insges. 17 Grundminen geräumt. Geleit 1179 Koek - Elbe wurde planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.43</u>		<p>1415 Uhr flog starker Feindverband in je 3 Wellen über Holland und Dt. Bucht zum Angriff aus großer Höhe gegen Bremen an. Näheres wird unter Luftkriegführung behandelt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 7/10. wurde schwache Aufklärungstätigkeit im Raum Petsamo / Vardö gemeldet. Am 8/10. 0145 - 0235 Uhr wurden durch Fu.M.G. Lw auf Flekkeroy in SW-Richtung angeblich verschiedene Schiffsziele geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch 56.Msfl. wurde NW-lich Froey ein Linendepot gefunden. Insel Vaages ist besetzt. Mehrere Norweger sind festgenommen. Am 7/10. 1905 Uhr ist Truppentransporter "Ostland" nördl. Drontheim aufgelaufen und macht Wasser. Sämtliche Urlauber sind geborgen. Zerstörer "Ihn" ist 8/10. zur Durchführung von Reparaturarbeiten in Narvik eingelaufen.</p> <p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 28 Schiffe geleitet. Insgesamt sind 19 Schiffe infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl von Ersuchen an Lfl 5, an Hand der Ereignisse vom 4/10. Frage der Seeaufklärung und Verstärkung des Jagdschutzes besonders im Raum Bodö erneut zu prüfen, da folgenschwere Überraschung nur zu vermeiden ist,</p>

(72)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.42		<p>wenn Seegebiet Spitzbergen / Island / Farör täglich möglichst durch Morgen- und Abendaufklärung derart befliegen wird, daß Anmarschieren der Gegner frühzeitig erfaßt wird und Abwehrmaßnahmen rechtzeitig in Gang gesetzt werden können. Bei fortschreitender Dunkelheitsperiode wird einzige Möglichkeit zur Kontrolle der Gegnerabsichten in täglicher Lichtbilderkundung der Feindstützpunkte gesehen. Skl wird um Unterstützung der Forderung bei Lw Füstb. gebeten. (s.Fs. 1240).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mandal meldete 0350 Uhr 3 schnellaufende Schiffe, darunter ein großes, auf westlichem Kurs. Möglichkeit einer Minenunternehmung ist gegeben.</p> <p>In der Kronstadt-Bucht wird geringe Lufttätigkeit und vereinzelter Schlepp- und Wachbootsverkehr gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Lithium" wurde in der Nacht zum 9/10. planmäßig durchgeführt trotz 2er Grundminendetonationen auf Sperrkurs kurz vor Wurfbeginn in AN 3923. Außerdem wurden 4 ELM/J bei Anholt und Skagen geräumt. Umfangreicher Truppentransporter- und Urlauberverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>Im Bereich FdM Ost sind 3 SAT in Irbenstraße klar für Relaisgeleit. 0347 Uhr meldete M 19 kurze Gefechtsberührung mit 2 kleinen Fahrzeugen westl. Tütters, die nach Beschuß abdrehten.</p> <p>MOK Ost hat sich mit Vorschlag FdM Ost betr. Aufnahme des Netzes Walroß vor Einsetzen der Eisperiode einverstanden erklärt. Einzelheiten s. Fs. 1730.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p> <p>1.) RKS hat für Monat Oktober folgenden Schiffsbedarf vorgesehen:</p> <p>Für Wehrmachtnachschub und Industrierversorgung in Norwegen = rd. 600.000 BRT,</p> <p>für Finnlandnachschub = " 45.000 "</p> <p>für Ostlandnachschub = " 98.000 "</p> <p>für dt. Küstenverkehr außer Kohle = " 120.000 "</p> <p>für Küstenkohleverkehr = " 176.000 "</p> <p>Im Oktober werden von Lulea ca. 300.000 BRT und von Orelösund ca. 200.000 BRT erwartet.</p> <p>-----</p> <p>(73) 2.) 3/Skl FH berichtet in Berichtsfolge Nr. 8/43 "Fremde Handelsschiffahrt" über Entwicklung der Geschwindigkeit der feindl. Handelsschiffsneubauten von 1939 - 1944. Danach sind von 38,9 Mill. BRT Neubauten 17,1 Mill. BRT schnelle Schiffe mit einer Geschwindigkeit von 14 sm und mehr. Von diesen entfallen etwa 16 Mill. BRT auf Geschwindigkeitsstufe 14 - 17 und 1,1 Mill. BRT auf 18 sm und höher.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	39
8.10.42		<p data-bbox="280 243 829 273">VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="280 308 961 616">Im Nordatlantik herrscht im Op.Gebiet bis 1800 Uhr Westwetterlage mit klarer Sicht, die sich danach erheblich verschlechterte. Die von BV 222 in AL 4138 gemeldete Erfassung des Ostgeleites mit 26 Einheiten führte für die Boote nicht zum Erfolg. Die Peilzeichen des Flugzeuges wurden nicht gehört. Vom Geleit wurde nichts gesichtet. Vermutlich war Aufklärungsmeldung navigatorisch ungenau. Im Geleit-zugsgebiet wurden insgesamt 7 fdl. Flugzeuge durch Funkaufklärung erfaßt.</p> <p data-bbox="280 636 959 886">Möglicherweise hat der Gegner mit auseinandergezogener Zerstörergruppe und Flugzeugen den Ubootsstreifen in Bewegung gebracht, während das Geleit weiter im Süden vorbeigelaufen ist. Es ist sonst nicht zu erklären, daß keines der 20 angesetzten Uboote einen Anhaltspunkt über das Geleit selbst während der 2-tägigen Operation gewinnen konnte. Operation wird am 9/10. morgens abgebrochen.</p> <p data-bbox="280 905 948 957">Es wurde lediglich Versenkung eines Zerstörers gemeldet.</p> <p data-bbox="280 976 959 1094">Im Indischen Ozean meldet U 183 10 Tage keinen Verkehr. Vor Mombassa wurden lediglich ein Zerstörer und 2 kleine Bewacher gesichtet. Boot operiert z.Zt. in LJ 93 gegen Aden - Kapverkehr.</p> <p data-bbox="280 1114 946 1264">Mar.Att. Tokio wird unterrichtet, daß in etwa 14 Tagen Einlaufen eines Monsun-Bootes in Penang zur Überholung der Torpedos und Neuausrüstung beabsichtigt ist. Um Übermittlung von Marschweg und Ansteuerung wird gebeten.</p> <p data-bbox="449 1289 605 1301">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u>		<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Nach Bericht 2/Skl BdU op waren am 1.10.43 412 Uboote in Dienst gestellt, darunter 175 Frontboote.</p> <p>Von diesen standen 135 im Atlantik, 13 im Mittelmeer, 21 im Nordmeer und 6 im Schwarzen Meer.</p> <p>Im Atlantik waren im September im Tagesdurchschnitt 9,5 Uboote im Op.Gebiet und 50,5 auf Hin- und Rück- marsch in See. In den Atlantik sind im September 50 Boote ausgelaufen. In Verlust geraten sind im Atlantik 6, im Mittelmeer und Nordmeer je 1, in der Heimat 2 Uboote.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Von Lfl 3 waren 54 Flugzeuge gegen England, 52 über den Atlantik und 3 im Mittelmeer eingesetzt. Gegen London und Dover wurden mit schwachen Kräften Störangriffe durchgeführt. Eigene Jäger erzielten 7 Abschüsse.</p> <p>Fl.Fü. Atl. meldet vom 7/10. bei freier Jagd in der Biscaya mehrere Feindberührungen und Abschuss einer Liberator bei 4 eigenen Verlusten.</p> <p>Der Feind griff am Tage mit 400 4-mot. Flugzeugen unter Jagdschutz aus 7 - 8.000 m Höhe Bremen an. Zur Abwehr starteten 497 eigene Jäger, die bei 24 eigenen Verlusten 56 Abschüsse meldeten. 8 weitere Abschüsse wurden durch Flak erzielt. In der Nacht zum 9. wurde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>Bremen erneut von 150 Flugzeuge, außerdem Hannover von 200 Flugzeugen angegriffen. Einzelne Flugzeuge drangen bis Berlin vor. Eigene Jäger erzielten wahrscheinlich 25 Abschüsse bei 10 eigenen Verlusten. Die bei beiden Angriffen in Bremen angerichteten Schäden sind erheblich. Die Schäden in Hannover sind außerordentlich stark. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In Westfrankreich wurde nachm. Flugplatz Brest-Süd angegriffen. Von 21 Angreifern wurden 4 abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Von Lfl 2 und Lw-Kdo. Südost liegen nur Aufklärungsmeldungen vor. Nach Lichtbild lagen 1600 Uhr in Castell Rosso 3 S-Boote, während 2 weitere von Westen einliefen. Der Feind griff Flugplatz Eleusis bei Athen und Flugplatz Castelli auf Kreta an. 2 eigene Flugzeuge wurden zerstört. Beide Plätze sind gesperrt. Bei 2 eigenen Verlusten wurden 12 Abschüsse erzielt.</p> <p>In Italien führte der Gegner laufende Jaboanriffe an der Heeresfront durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von 33 Flugzeugen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.43</u>	VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Von dem am 7/10. nachm. aus dem Atlantik kommenden Geleitzug von über 40 Schiffen sind 17 Handelsschiffe in Gibraltar eingelaufen. Dem nach Osten weitermarschierenden Geleitteil schlossen sich aus Gibraltar 3 T. und 4 Frachter an. Das Geleit passierte 0900 Uhr nördl. Alboran in Stärke von 34 Handelsschiffen und 7 Sicherungseinheiten. In Gibraltar lagen 1400 Uhr 2 "King George V th ", "Formidable", "Indomitable", Kreuzer "Uganda" im Dock, 13 Zerstörer, 7 Korvetten, 2 Transporter, 53 Frachter, 11 T. und zahlreiche kleine Fahrzeuge. 1705 Uhr wurde ein Uboot 85 sm SO-wärts Mallorca gesichtet. In der Nacht zum 8/10. wurden im Gebiet Salerno Sizilien 20 Schiffe etwa 50 sm SO-wärts Salerno auf SW-Kurs erfaßt. Im übrigen wurden nur Schiffe in Einzelfahrt gesichtet. Belegung von Maddalena mit Frachtraum ist verstärkt. Bemerkenswert ist Anwesenheit eines Ubootes in Cagliari. Nach Ansicht Dt. Markdos. Italien ist Zerstörung Hafens von Bastia durch Molensprengungen und Schiffsversenkungen für längere Zeit wirksam. Außerdem liegen im Hafenbecken und in Einfahrt Grundminen. Versenkung Blockschiffes ist nicht völlig gelungen. Im Raum Tunis - Sizilien - Malta ist Konzentration von Transportflugzeugen festgestellt. Nach Lagemeldung OB Süd lag "Nelson" 30/9. in Malta, wo "Rodney" ebenfalls vermutet wird.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.43</u>		<p>Funkaufklärung erfaßte dringenden zum Teil taktischen Funkverkehr zwischen Alexandrien / Tobruk und engl. Funkstelle im Raum Ägäis.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 371, 223 und 431 haben neuen Angriffsräume zugewiesen erhalten. U 73 führt Sonderaufgabe (Absetzung von Agenten an afrikanischer Küste) für Abwehr durch.</p> <p>S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Küstenverkehr ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 5/10. wurde durch fdl. Kommando-Unternehmen in Nähe von Rimini Kradfahrzeugkolonne von 10 Fahrzeugen des diplomatischen Korps vernichtet.</p> <p>Sperrgebiet südl. Bastia ist nach Osten bis 0950 Ost erweitert.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat Seekmdt. Nordadria angewiesen, daß Anordnungen über die Werften nur durch deutsche Dienststellen ergehen können. Wünsche ital. Behörden sind im Rahmen der Werftkapazität bei unbedingtem ^{eigenem} Vorrang zu erfüllen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Aufstellung 11. Sicherungsflottille in Triest ist erfolgt. Die aus Adria in Ägäis zu überführenden 6 D. sollen laufend, und zwar in jeder Nacht ein D., ab Durazzo in Marsch gesetzt werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Zu "Olympos"-Geleit meldet Gruppe Süd, daß U-Jäger 2111 und D. "Olympos" bestimmt versenkt, letzterer durch Uboot, vor dem Angriff der Überwasserstreitkräfte und 5 MFP wahrscheinlich versenkt worden sind. Rettungsaktion wird durch Flugzeuge, 1 MAS und 3 R-Boote durchgeführt. Zusammen sind bisher etwa 656 Mann als gerettet festgestellt. Admiral Ägäis übermittelt Meldung des Kommandanten von U-Jäger 2111, wonach das Geleit zunächst von 2 Ubooten und danach von 2 Kreuzern und 2 Zerstörern angegriffen ist. Alle Fahrzeuge des Geleits waren bis gegen 0600 Uhr vernichtet. Die Mannschaften trieben größtenteils schwimmend oder in Schlauchbooten und wurden von den auf kürzeste Entfernung wiederholt vorbeilaufenden Kreuzern und Zerstörern mit Leuchtspermunition beschossen. Ab laufend schoß Feindverband mit Artl. in die im Wasser treibenden Soldaten. Angelegenheit wird weiter verfolgt. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Admiral Ägäis meldet in Ergänzung bisheriger Berichterstattung:</p> <p>1.) Zurückhaltung des bereits um 3 Stunden verzögerten Geleits bis nach Eingang der erst " " später einlaufenden Frühaufklärungsmeldung hatte zur Folge gehabt, daß Koos-Straße bei Dunkelheit ohne Luftsicherung hätte passiert werden müssen und daß Fährprahmmaterial, das bereits im Laufe des 7/10. gegen Kalymnos eingesetzt werden sollte, nicht zeitgerecht zur Verfügung gestanden hätte. Tatsächlich sind am 7/10. abends 3 feindl. S-Boote in Koos-Straße aufgetreten.</p>

(74)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	92
8.10.43		<p>2.) Gegner hat bis zum 7/10. nur gelegentlich in östlicher Ägäis operiert, offenbar aus Sorge vor eigener Luftwaffe.</p> <p>3.) Verlust "Olympos", auf dem sich Masse des Btl. befand, ist durch Ubootstreffer verursacht. Verlust hätte auch bei jeder anderen Geleitführung eintreten können.</p> <p>4.) Eigene Luftwaffe hat, abgesehen von Erfolglosigkeit gegen den Feind, eigene R-Boote bei Rettungsaktion angegriffen, obwohl sie unterrichtet war, daß mit 3 deutschen R-Booten zu rechnen sei.</p> <p>5.) Ausschlaggebend war geringe Geschwindigkeit Geleit-zuges, bei dem "möglichst frühzeitige und möglichst sichere Überführung" nicht gleichzeitig zu erfüllen waren, wenn eigene Luftwaffe Schwäche vor überlegenem Gegner nicht ausglich.</p> <p>Admiral Ägäis hält auch bei nachträglicher Betrachtung seine Überlegungen und Maßnahmen hinsichtlich des Geleites "Olympos" für berechtigt.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd läuft Landungsunternehmen gegen Leros am 9/10. 0130 Uhr an. Dazu sind 5 Geleite nach Koos unterwegs, und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 3 R-Boote von Milos, b) "Drache", "Bulgaria" von Piräus, c) U-Jäger 2101, F 131, Kfk 2 von Syra, d) GA 41, 44, 45 von Castron und e) Ersatzgeleit "Olympos" mit D. "Ingeburg", 2 MFP, 1 KFK unter Führung U-Jägers 2102. Dies Geleit ist 1100 Uhr aus Piräus ausgelaufen. <p>"Bulgaria" ist 1523 Uhr 5 sm südl. Amorgos von fdl. Uboot versenkt, nachdem bereits 2 Ubootsangriffe auf das Geleit am Vormittag erfolglos geblieben waren. An Bord befanden sich außer 81 Mann Besatzung 285 Soldaten des Btl. 10/999. Rettungsaktion</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.10.43</u>	läuft.	<p>0000 Uhr beschossen 3 fdl. S-Boote Küstenposten auf Koos mit MG ohne Schaden. 5 sm westl. Koos wurden 2 Feindminensperren festgestellt.</p> <p>Ital. Besatzung Insel Caline hat kapituliert und wurde nach Koos überführt. Insel Simi ist nach hartem Kampf mit überlegenem Gegner wieder geräumt. Ort Simi wurde von 300 Engländern in Bunkerstellungen verteidigt.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist in Patras am 7/10. abends durch 2 Explosionen im Achterschiff beschädigt. Ursache steht noch nicht fest. Das Schiff war für den dt./engl. Schwerverwundetenaustausch vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen am 7/10. in Tuapse ein Zerstörer, 1 T., 8 S-, 2 M-, 4 K-Boote und 8 Küfas. In der Nacht zum 8/10. wurden auf Genitschesk einige Bomben geworfen. Militärischer Schaden entstand nicht. 0625 Uhr wurden MFP's im VP-Streifen im Tiefanflug mit Bomben und Bordwaffen vergeblich angegriffen. 3 Luftangriffe wurden auf ein Geleit Feodosia - Sewastopol mit insgesamt 15 Flugzeuge südl. Kap Sarytsch ebenfalls erfolglos durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Letzter Tag der Räumung des Kubanbrückenkopfes ist planmäßig verlaufen. Kossa Tusla wird als letzte Stellung voraussichtlich am 9/10. bei Hellwerden geräumt. Die zur Räumung eingesetzten Fahrzeuge werden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>in 3 Geleiten zu je etwa 60 Einheiten nach Sewastopol überführt und sollen Kap Takil am 9/10. zwischen 0400 und 0600 Uhr passieren. Die Sperren K 13 und K 14 sind planmäßig geworfen. Am 7/10. ist 2 sm westl. Sewastopol eine FZ-Mine geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>II. Lage Ostasien.</u></p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
<i>Chief Staff</i>		<p>C/Skl.</p>
		<p>1/Skl.</p>
		<p><i>IV, 1, 4</i></p> <p>I a</p>
		<p>I b</p>
		<p>I b (Kr)</p> <p><i>Wj</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Am 8.10. hat Geheimsitzung portugiesischen Parlaments stattgefunden, wo Salazar eine Erklärung abgab. Außerdem wird bemerkt, daß Salazar mit jap.Gesandten lange Unterredung hatte. Lt. "Exchange Telegraph" wird mit dramatischen Entwicklungen gerechnet.</p> <p>Nach Mitteilung jap. V.C. bei Skl. hat jap.Mar. Att. Lissabon gemeldet, daß Kabelverbindung Lissabon - Azoren unterbrochen ist. Gerüchtweise verlaute in Lissabon, daß Azoren von Amerikanern besetzt seien.</p> <p>Eine Bestätigung seitens des Ausw.Amtes konnte nicht erbracht werden.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Ostfront ist Lage insgesamt als äußerst gespannt zu bewerten. Die Beanspruchung der abgekämpften eigenen Verbände macht sich in Nachlassen der Angriffskraft bemerkbar, während der Gegner keine Verluste scheut und sich durch überraschende Beweglichkeit auszeichnet. Einbruch bei Newel, der am 1. Tage 40 km durchstieß, ist bedenkliches Symptom. Auch Angriffe gegen Feindbrückenköpfe am westlichen Dnjpr schlagen nicht recht durch.</p> <p>Die nunmehr durchgeführte Räumung des Kubanbrückenkopfes ist im ganzen besser gelungen als erwartet wurde.</p> <p>Gegner verfügt schätzungsweise noch über</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>9 - 10 000 Kampfwagen aller Art.</p> <p>Unsere eigenen Verluste im Osten beziffern sich im August und September auf 34 000 bzw. 20 000 Gefallene, 134 000 bzw. 86 000 Verwundete und 13 000 bzw. 20 000 Vermißte. Gegenüber diesen Zahlen sind die Verluste im Süden außerordentlich gering.</p> <p>CKW/WFST hat am 6.10. Führerweisung an O.B.SO., nachr. Mar.Gr.Süd betr. Absichten im gesamten SO-Raum übermittelt, die am 9.10. zur Kenntnis an:SkI. gelangt ist. Danach hat der Führer befohlen:</p> <p>" <u>Der Auftrag zur Verteidigung des gesamten Südostraumes</u> (einschließlich Peloponnes) bleibt bestehen, jedoch hat die Kräfteverteilung der jetzigen Lage Rechnung zu tragen. Stärkere Kräfte sind dort zusammenzufassen, wo der Hauptangriff des Feindes zu erwarten ist.</p> <p>Die wichtigsten Inseln der südlichen Sporaden müssen besetzt bleiben oder wieder besetzt werden, da sie als Rückendeckung des Sperriegels Kreta - Rhodos unentbehrlich sind."</p> <p>Weisung enthält anschließend Kräfteverteilung auf Peloponnes und im übrigen Griechenland und bestimmt weiter u.a.:</p> <p>"Besetzt bleiben oder besetzt werden müssen neben Kreta und Rhodos mindestens die jonischen Inseln Korfu, Kephallonia, Zante, die ägäischen Inseln Scarpanto, Milos, Coos, Leros, Samos, Chios, Mythilene und Lemnos.</p> <p>Für den Fall, daß eine feindliche Großlandung an irgend einer Stelle der ausgedehnten Küsten gelingt, müssen nachhaltige Zerstörungen vorbereitet sein, um die feindlichen Operationsmöglichkeiten einzuengen und den notwendigen Zeitgewinn für eigene Gegenmaßnahmen zu schaffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p style="text-align: right;">95</p> <p>Diese Zerstörungen sind vorzubereiten im gesamten Gebiet südlich der Linie Korfu - Metsovonpaß - Olymp und nördlich davon an der adriatischen Küste in einer Tiefe, die durch den Ob.Südost festzulegen und je nach den Geländeverhältnissen verschieden sein wird.</p> <p>Die Zerstörungsvorbereitungen müssen sich erstrecken auf alle wichtigen Wirtschaftseinrichtungen (Kraftwerke, Hafenanlagen, Industriebetriebe, Trinkwasseranlage Athen) und auf das Verkehrsnetz (Eisenbahnen, Straßen, Kunstbauten, Nachrichtenverbindungen). Es muß verlangt werden, daß Straßen und Eisenbahnen auf Monate für den Feind unbrauchbar gemacht werden. Bei Vernichtung der militärischen Anlagen sind insbesondere die Flugplätze restlos zu zerstören. Die Flugplätze auf dem Peloponnes und den Inseln der Ägäis, die nicht benötigt werden, sind schon jetzt im Einvernehmen mit der Luftwaffe unbrauchbar zu machen."</p> <p>II) <u>Vortrag Chef Skl.Qu A:</u></p> <p>a) Gruppe West erprobt 2 Versuchsminensperren zum Einsatz gegen im Tiefflug angreifende Flugzeuge.</p> <p>b) OKW hat Weisung erteilt betr. Vereidigung italienischer Wehrmachtangehöriger.</p> <p>c) Von OKW/WFST liegt folgende Weisung vor:</p> <p>„1) Es ist damit zu rechnen, daß der Feind, ebenso wie bei Termoli, auch weiterhin versucht, die Front des Ob.Süd durch Landungen in den tiefen Flanken zu umfassen und zum Einsturz zu bringen. Derartige Versuche können mit den beschränkten verfügbaren Kräften nur vereitelt werden, wenn der Feind bereits vor bzw. bei der Landung durch die Küstenverteidi-</p>
(75)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u>		<p>gung zerschlagen wird. -</p> <p>2) Der Führer hat befohlen, daß Ob.Süd seine Küstenverteidigung an der Tyrrhenischen und Adriaküste mit Schwerpunkt in einer Tiefe von etwa 100 km hinter der B-Linie ausbaut, und insbesondere artilleristisch. Hierzu meldet Ob.Süd, welches zur Seezielbekämpfung geeignete Beutegeschützmaterial (Kaliber, Schußweiten, Salventakt, Panzerbrechende Munition) für den Einsatz zur Vfg. steht und was personell außer den bereits angeforderten 400 Küsten-Artilleristen zur Besetzung der Beute-Battn. benötigt wird unter Angabe der Zuführungsorte. -</p> <p>3) Ob.d.L. wird gebeten, dem Ob.Süd beschleunigt 10 - 12 Battn. 8,8 cm womöglich 10,5 cm Flak für den Küstenschutz zuzuführen. Auflockerung des Flakschutzes der oberitalienischen Industrie wird in diesem Umfang in Kauf genommen. -</p> <p>4) Ob.d.M. wird gebeten, zu melden, welche Mittel oder Kräfte er für die wichtige Aufgabe zur Vfg. stellen kann. "</p> <p>Skl. prüft alle vorhandenen Möglichkeiten. Zur schnellen Besetzung der im ital. Raum erfaßten Beutebatterien müßte auf 20 % Personalabzug aus Westraum zurückgegriffen werden, von dem mit Genehmigung des Führers s.Zt. Abstand genommen wurde.</p> <p>C/Skl. bemerkt, daß Küstenverteidigung in diesem Falle ausgesprochene Heeresaufgabe sein müßte, zumal Marine über mobile Kräfte hierfür nicht verfügt, sofern nicht an anderen gleichwichtigen Stellen Schwächungen in Kauf genommen werden sollen.</p> <p>Chef Skl. betont, daß es darauf ankommt, wo größerer Gefahrenpunkt liegt, und befiehlt Meldung an OKW, daß Marinekräfte für den geforderten Zweck nicht verfügbar sind, es^{sei} denn, daß 1 MAA aus Frankreich abgezogen werden dürfte. Chef Skl. ist der Auffassung, daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>9.10.43</p> <p>(76)</p>		<p>Abzug im Augenblick zu verantworten ist.</p> <p>III.) Chef 1. Skl. berichtet über span. Noten betr. U-Boote "Blum" und "Brandi" entspr. Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII. Befreiungsaktion Kptlt. Brandi durch M Att bzw. Abwehr bleibt heffentlich unberührt !</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV.) Vortrag <u>Chef Skl. Qu A :</u></p> <p>Für den vom Ob.d.L.Füstb. erbetenen schwimmen- den Flakschutz für Peenemünde kommt "Undine" in Frage, die als Flakkreuzer hergerichtet und an sich zum Einsatz in Putziger Wik vorgesehen ist.</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>V.) <u>Chef Skl.</u> stellt weitere Schutzmaßnahmen für "Tir- pitz" zur Erörterung. Unbeweglichkeit des Schiffes wird Gegner zu neuen Angriffen reizen. Erwägung bei Skl., Schiff durch Schlepper zu verlegen, be- gegnet großen Schwierigkeiten. Nach Ansicht Skl. Qu A I muß "Tirpitz" in Alta bleiben, bis es wenig- stens wieder mit 2 Schrauben fahrbereit ist. Zustand des Schiffes enthält noch viele Unbekannte. Schutz in Alta gegen Angriff schwerer Schiffe ist noch unzureichend. Schwere Batterien sind nicht vorhanden. Frage der Hinverlegung von T-Batterien ev. mit Fat wird geprüft. Selbstverständlich muß eigene ausreichende Abwehrbereitschaft des Schiffes materiell und personell ständig erhalten bleiben.</p> <p>VI.) Vortrag <u>I a / 1.Skl. :</u></p> <p>a) Nach Meldung von Gruppe Süd hat Adm. AgHis am 8.10. unmittelbare Anfrage von Heeresgruppe E vom 7.10. betreffend Rückfragen des Führers zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>Verlust "Olympos" bereits entspr. der inzwischen an Skl. gegebenen Darstellung beantwortet. Adm. Agüis hat hinzugefügt, daß es richtig erscheine, wenn weitere Berichterstattung an höchste Stelle möglichst nur über Gruppe Süd läuft, um auszuschalten, daß an höherer Stelle Meldungen von nil. Dienststellen vorgelegt werden, die nicht in der Lage sind, seeoperative Fragen mit ausreichenden Kenntnissen maßgeblich zu beurteilen.</p> <p>Gruppe Süd hat dieser Auffassung zugestimmt.</p> <p>Fs.gem. 1.Skl. 3043/43 gKdos.Chefs. befindet sich in Akte 1.Skl. I op II, 15.</p> <p>Weiter meldet Gruppe Süd, daß Leopard lt.Befehl Generals Müller auf 10.10. 0130 Uhr verschoben ist. Verschiebung wird ausgenutzt zur Vermehrung der MPF von 5 auf 7, zum Antransport Restbtl. 10/999, Wiederherstellung Flugplatzes Coos, Kontrolle der Anmarschwege, da engl. Minenverseuchung festgestellt und zum Heranbringen von Reservenuktion.</p> <p>Gruppe Süd hat abschließende Stellungnahme zu bisheriger Durchführung von Leopard angekündigt.</p> <p>Skl. teilt durchaus von Ob.Gruppe Süd zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß Verantwortung für kombinierte Operation soweit sie über See geht, beim Seebefehlshaber liegt. Das schließt jedoch nicht aus, daß strategische Lage oder Rücksicht auf Gesamtoperation Zurückstellen seemännischer und seetaktischer Bedenken und Jnktaufnahme Risikos erforderlich macht.</p> <p>Inzwischen liegt auch grundlegender Befehl des OKW an Ob.SO und Mar.Gruppe Süd vom 6.10. vor, der für schriftlichen ^{Weg} 3 Tage gebraucht hat. Es handelt sich um gleiche Führerweisung, die bereits in Heereslage behandelt ist. Hinsichtlich Kriegsmarine heißt es:</p> <p>"Die Bevorratung und Versorgung der zahlreichen</p>

(77)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>zu besetzenden Inseln muß ebenso gesichert werden wie die Versorgung wenigstens der im Nordteil der dalmatinischen Küste eingesetzten Divisionen über See.</p> <p>Aufbau und Übernahme von weiteren Küstenbatterien an den neu übernommenen Küstenabschnitten ist mit Ob.St.Dost zu vereinbaren.</p> <p>Das Werfen von Minensperren vor den neu gewonnenen Häfen ist besonders wichtig."</p> <p>SkI. hält es für erforderlich an OKW zu melden, daß Kriegsmarine Durchführung ihr übertragener Aufgaben nicht gewährleisten kann, wenn Gegner einige Aktivität entwickelt.</p> <p>Chef SkI. ist einverstanden.</p> <p>Verspätete Kenntnis der Führerweisung hat für SkI. Lageübersicht bezüglich "Leopard" wesentlich erschwert.</p> <p>Von Adm. Kgis vertretene und von Gruppe Süd unterstützte Auffassung bezüglich Berichterstattung an höchste Stelle ist nach Ansicht SkI. nicht haltbar. Weg über Wehrmachtsbefehlshaber von und zu OKW ist einwandfrei. Allerdings ist gleichzeitige Unterrichtung der SkI. erforderlich.</p> <p>Chef SkI. stimmt auch in diesem Punkte zu. Mar.Gruppe Süd und Adm. Kgis erhalten folgende Weisung:</p> <p>1.) Ob.d.M. hat in Meldung an Führer über Geleit "Olympos" gemeldet: "Ich bin der Auffassung, daß die taktischen und operativen Überlegungen des Komm.Adm. Kgis auf Grund der strategischen Lage und der vom Wehrmachtsbefehlshaber erteilten Befehle nicht zu beanstanden sind."</p> <p>2.) Vorlage angekündigter abschließender Stellungnahme Mar.Gr.Süd zur Durchführung wird anheimgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.10.43</u>		<p>3.) Skl. bestätigt, daß Verantwortung für Durchführung einer solchen kombinierten Operation, soweit sie über See geht, beim Seebefehlshaber liegt. Das schließt nicht aus, daß strategische Lage oder Rücksicht auf Gesamtoperation Zurückstellen seemännischer und seetaktischer Bedenken und Jnkaufnahme Risikos erforderlich macht. Dieser Fall war hier gegeben.</p> <p>4.) Es ist nicht zu beanstanden, daß Wehrmachtbefehlshaber im Rahmen Verantwortung für gesamte Durchführung einer kombinierten Operation auch über seeoperative Fragen an höchste Stellen meldet. Es ist Sache der Befehlshaber der Kriegsmarine, sicher zu stellen, daß Skl. so rechtzeitig unterrichtet wird, daß die Auffassung Kriegsmarine neben der anderer Stellen rechtzeitig vorliegt."</p> <p>b) Nach Jnformation von Ob.d.L.Füstb.I a KM hat Führer Fernnachtjagd verboten. Schwerpunkt eigener Lufttätigkeit gegen England soll auf Angriffe gegen Städte gelegt werden. Hiermit wird laufende Minenoffensive für bar betroffen werden.</p> <p>c) Neuer V.O. ital. Marine in Berlin wird zweckmäßig zunächst M Att angeschlossen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>VII.) FdU Mittelmeer hat beantragt im Hinblick auf räumliche Trennung von dt.Markdo. Jtalien bisherige Unterstellung unter dieses Kdo. aufzuheben. Chef Skl. hat Antrag, der anlässlich Besuchs in Toulon am 21.9. vorgetragen wurde, zugestimmt. Skl. schlägt operative Steuerung des FdU Mittelmeer unmittelbar durch 1.Skl. vor.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Skl. stimmt dem Vorschlag, der im Einvernehmen mit 2.Skl. BdU gemacht ist, zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissionse
9.10.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Fremde Heere West hat Lage im Mittelmeer am 7.10. wie folgt beurteilt:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Verlauf der Kämpfe bei Termoli bestätigt erneut die wiederholt gemachte Erfahrung, daß die britische Führung derartige Operationen nur nach gründlicher Vorbereitung und mit reichlich bemessenen Kräften durchführt. Es ergibt sich daraus gleichzeitig ein Hinweis dafür, daß auf die Ausweitung der an der -- Adriatischen Küste Italiens -- gewonnenen Gebiete besonderer Wert gelegt wird. Hierfür spricht auch die neuerdings festgestellte, erheblich verstärkte Hafenbelegung von Tarent mit Frachtschiffen und Landungsfahrzeugen. Die seit dem 4.10. verstärkten feindlichen Luftangriffe im -- gesamten griechischen Raum-- gegen eigene Flugplatzanlagen haben wahrscheinlich das Ziel, durch Ausschaltung der deutschen Luftstreitkräfte die weitere Zuführung von Truppen und Material in die Häfen Apuliens und die Seeoperationen in der Ägäis zu sichern. Im Ägäischen Meer läßt der vermehrte Einsatz von leichten See- streitkräften erkennen, daß die feindliche Führung aus dem Besitz der Seeherrschaft die Folgerungen zieht. Fortschreitende Abschnürung zunächst der auf die Dodekanes-Inseln geworfenen deutschen Kräfte, dann Kretas, wird weiteres Ziel und Folge sein. In Bälde muß mit dem Versuch, die Insel Coos mit ihren wichtigen Flugplatzanlagen wiederzunehmen und mit Unternehmungen gegen weitere Ägäis-Inseln gerechnet werden. Die Feststellung, daß die auf Coos eingesetzten britischen Truppen aus dem Egypt.-palästin. Raum überführt wurden, ist ein erneuter Hinweis dafür, daß die Insel Cypern bei den Feindplanungen im ostw. Mittelmeer keine entscheidende Rolle spielt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>II.) 1. Skl. hat am 5.10. auf Grund Jnformation seitens OKW/WFST op (M) an Dt.Mar.Kdo. Jtalien, nachr. Heeresgr. B, folgende Weisung übermittelt.:</p> <p>" 1.) Ein von OKW/WFST ins Gebiet der Heeresgruppe B entsandter Generalstabsoffz. meldet in seinem Bericht über die vom 26. bis 30.9. durchgeführte Reise:</p> <p>"Die Heeresgruppe bittet um Weisung, was mit den in den oberital. Häfen liegenden ital. Schiffen geschehen soll, die bei Landungen dem Gegner Dienste leisten könnten. Ebenso fehlt ein Befehl, ob u. welche Hafeneinfahrten gesperrt werden sollen."</p> <p>2.) Anweisung, wie mit erbeuteten Kampfmitteln ital. Kriegsmarine u. mit Schiffsraum jeder Art zu verfahren ist, wurde mit 1.Skl. 25995/gKdos vom 16.9.(an Dtsch.Markdo. Jtal.durch FT) gegeben.</p> <p>3.) Geplante und vorbereitete Maßnahmen zur Sperrung Hafeneinfahrten baldigst melden.</p> <p>4.) Enge Zusammenarbeit mit Heeresgruppe B sicherstellen. MVO über alle grundsätzlichen Anordnungen der Seekriegsleitung, über dortige Absichten und getroffene Maßnahmen, soweit sie für Heeresgruppe B von Interesse sein können, ständig auf dem laufenden halten. "</p> <p>Befh. Dt.Markdo. hat dazu am 7.10 , gemeldet:</p> <p>"Fernschr. unverständlich. MVO hat Anfragen betr. Schiffe in oberital. Häfen bei Mar.Kdo. vorgebracht. Überführung in südfranz. Häfen bereits vorher ange- laufen. Betr. Sperrabsichten Häfen wurde durch Abschn.Kdten Stellvertr. OB.Heeresgr. B ausführlich Bericht erstattet, der gutgeheißen wurde, Maßnahmen bereits durch Befehl vom 10.9. in allen Häfen ange- laufen. Versenkung Blockschiffe, Netz- und Balken-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>sperrern, Vermutung vorbereitet. Heeresgr. B ist über alle Anordnungen, Maßnahmen und Absichten laufend unterrichtet. Genannter GenStabsoffizier hat sich bei Mar.Dienststellen nicht gemeldet. MVC über Reise ebenfalls nicht unterrichtet, so daß Einschalten Markdo. nicht möglich, erbitte Sicherstellung, daß unkontrollierbare Meldungen an WFST unterbleiben."</p> <p>1.Skl. hat CKW/WFST op (M) von Fs.Wechsel unterrichtet. Vfg. 1.Skl. 28095/43 gEdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>III.) Ausl. Abw. hat aus türkischer Quelle von Ende September berichtet:</p> <p>"Dieser Tage wird in London eine wichtige Flottenkonferenz abgehalten werden, an der Vertreter der britischen Admiralität, des U.S.Flottenstabes und des Washingtoner Marineministeriums teilnehmen werden. Nach wohlinformierten Kreisen wird der einzige Gegenstand der Konferenz eine gewisse Umgruppierung der britisch-amerikanischen Flottenstreitkräfte sein. Diese Umgruppierung ist durch die veränderte Lage im Mittelmeer notwendig geworden. Durch den Zuwachs, den die alliierten Flotten im Mittelmeer durch die italienischen Flottenstreitkräfte erfahren haben, wird ein Teil der kürzlich nach dem Mittelmeer abkommandierten amerikanischen Flotte wieder zurückgerufen und anderswo eingesetzt werden können. Nach Informationen Gewährsmannes sind diese U.S.Flotteneinheiten nach Häfen in England beordert."</p> <p>IV.) 3.Skl. FM hat auf Grund erbeuteter engl. Dienstvorschrift über Handhabung von Kampfwagen-Landungsbooten (LCT) im Rahmen von Landungsunternehmen berichtet. Ausf. gem. 1.Skl. 30284/43 geh. in KTB Heft "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(78)		
(79)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.10.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 9.10.</u> =====</p> <p>I.) <u>K r i e g f ü h r u n g</u> in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>Engländer haben offenbar auf Grund von ital. Jn-formationen ("Eritrea", "Cagni" oder sonstige Quellen) als Grenze zwischen jap. und deutschen Op.Gebieten im Indischen Ozean 70° O veröffentlicht. Jap. Adm.Stab schlägt daher für Punkt "Tannenwald" Verlegung auf 24 S 81 Ost vor, da dieser Punkt bisher im früheren Versorgungsgebiet "Schliemann" und auf Weg d.Aquilaboote lag. Größere Nähe des neuen Punktes zu Sundastraße ist unter gegebenen Umständen in Kauf zu nehmen.</p> <p>1.Skl. hat mit Kabel an M Att Tokio am 5.10. neue Position bestätigt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) <u>L a g e W e s t r a u m</u> : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biskaya wurden 12 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 0519 Uhr in OK 7220, 0815 Uhr in AL 6130, 1521 Uhr in AL 5240 und 0019 Uhr (10.10) in AM 4510 geortet.</p> <p>Im Kanal wurden von 0015 bis 0445 Uhr vor Fe-camp und Le Havre laufend Ziele, vermutlich S-Boote, in Lauerstellung geortet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u> Sperrbrecher 5 ist auf Einlaufweg</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
9.10.43		<p>vor La Fallice durch Minentreffer schwer be- schädigt und mit eigener Kraft in den Hafen einge- laufen. Übungen 8.Z-Fl. sind wegen Minen- und Wetterlage verschoben.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0035 Uhr haben Heeresbatterien geortete Ziele vor Fecamp mit 3 Salven beschossen. Räumbootbegleit- schiff "v.d.Lippe" hatte in der Nacht zum 9.10. bei Kap de Hève 0312 Uhr und 0407 Uhr Gefechtsbe- rührungen mit 2 fdl. S-Booten. 1 Gegner wurde wahr- scheinlich versenkt, ein anderer beschädigt. Eigene Schäden und Verluste waren gering. Ge- fechtskurzbericht s.Fs.0845 .</p> <p>S 142, 143 haben von Hoek nach Boulogne verlegt. 5.S-Fl. mit 4 Booten ist abends von Cher- bourg nach Peter Port marschiert und hat 2400 Uhr nach Torpedoübernahme Rückmarsch nach Cherbourg angetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>NW-lich Ymuiden wurden 8 EW/J geräumt. D."Sumatra" hat mit 10 Booten 9.R-Fl. 1700 Uhr Marsch ab Ymuiden über Außenweg nach Elbe angetre- ten.</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee wurden 13 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Raum Petsamo wird geringe Artl. Tätigkeit gemeldet. 0930 Uhr wurde 1 Einflug im Raum</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>Alta festgestellt. SC-wärts Sandcey wurde 0515 Uhr starke Motorengeräusche, vermutlich von S-Boot herrührend, gehört. Am 8.10 1536 Uhr wurde Nordgeleit südlich Stadlandet von 2 Flugzeugen erfolglos angegriffen. Südlich Egersund wurde 1 Einflug gemeldet. Bei den am 8.10 gemeldeten Ortungen bei Ekkerøy hält MOK-Ost Minenunternehmen oder Wegeablaufen für Blockadebrecher aus Göteborg für möglich. MOK-Norwegen vermutet Fehlmessung infolge Nebelbildung auf See.</p> <p>Nach Gefangenen-Aussagen waren am 4.10. bei Bodø 14 engl./amerikanische Kriegsschiffe, darunter USA-Träger "Ranger" mit 60 Flugzeugen eingesetzt. Trägerverband hat Scapa 2.10. mittags verlassen und stand 4.10. früh etwa 300 km westlich Bodø. "Ranger" soll sich seit mindestens 1/2 Jahr im Scapabereich befinden. Näheres s. Fs. 1100.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung MOK Norwegen sind von den 835 Soldaten auf "Skramstad" nur 1 Mann gefallen, 27 vermißt und 40 verwundet. Bisherige Verlustzahl von 200 ist unzutreffend.</p> <p>Hauptamt K hat Skl.Qu unter Bezugnahme auf Einspruch des FdM Norwegen gebeten, auf Freigabe von "Huascaran" für Vorhaben "Paul" (Reparatur "Tirpitz" in Alta) zu entscheiden unter Festlegung, daß kurzfristige dringende U-Bootsreparaturen Vorrang genießen, da Reparaturplan sonst in Frage gestellt ist. (s. Fs. 1330).</p> <p>Meldungen über Schiffsbewegungen liegen nicht vor.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>MOK Norwegen hat an Skl. und Gruppe Nord/Flotte Gedanken und Anregungen bezüglich Einsatz der Flottenstreitkräfte im Falle von Feindoperationen gegen Norwegen übermittelt. Schreiben v. 6.10. gem. 1. Skl. 3041/43 gkdc in Akte 1. Skl. I op VIII, 1-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>Elbing angegriffen. Rückflüge auf gleichem Wege begannen 1215 Uhr und dauerten bis 1600 Uhr.</p> <p>In Kronstadt bucht wurde schwaches Artl. Störungsfeuer und normaler Schlepperverkehr beobachtet. Über Luga bucht herrschte rege Lufttätigkeit. Nm. stieß Räumverband aus 26 kl. Einheiten bis westlich Vigrund vor und drehte anschließend nach N ab.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In BSC-Bereich waren 32 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Transporter und Geleitverkehr wurde ohne Zwischenfälle im gesamten Ostseebereich durchgeführt.</p> <p>In Bereich des MCK-Ost wurden 7 fdl. Flugzeuge sicher und 4 wahrscheinlich durch Jäger bei 5 eigenen Verlusten und 5 durch Marflak abgeschossen. Über Schäden in Gotenhafen ist gemeldet: Kommandantur leicht beschädigt, Standortverwaltung und Seebahnhof stark zerstört, MFO Wohn- und Wirtschaftsbaracken total zerstört. Schiff 47 und U-Jäger 1210 gesunken. Lazarett-schiff "Stuttgart" wurde brennend aus dem Hafen geschleppt, Schiff ist voraussichtlich nicht zu retten. Dampfer "Cuxhaven" nach Volltreffer gesunken. Schlepper "Saspe" und "Rewa" und finn. Dampfer "Rewjorn" gesunken. Dampfer "Ginheim" beschädigt. Volltreffer in 2500 to Dock mit Schlepper "Atlantik". Deutsche Werke zum Teil zerstört. Schiffe des Ausbildungsverbandes "Flotte" und 2 Wohnschiffe unbeschädigt.</p> <p>Über Einsatz eigener Abwehr liegen Berichte noch nicht vor. Bezüglich der Schäden scheint Gotenhafen verhältnismäßig glimpflich davongekommen zu sein. Vor allem scheint U-Bootsstützpunkt nahezu unversehrt zu sein.</p> <p>In Bereich des FdM Ost waren Arbeiten durch ungünstiges Wetter stark beeinträchtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Weiter	Vorkommnisse
9.10.43		<p>V.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Bei Operation auf Geleitzug in AL wurde im Regendunst 0627 Uhr von U 645 1 Dampfer (6 500 BRT) auf 90° wahrscheinlich versenkt. Der Geleitzug selbst wurde von keinem Boot der Gruppe "Roßbach" gesichtet bzw. gemeldet. Operation wurde wie vorgesehen Vm. abgebrochen. Es fehlen Standortmeldungen von insgesamt 5 beteiligten Booten.</p> <p>Jn EP 44 hat U 123 am 21.9. bei Tage auf mehreren Libertyschiffen in Geleitzügen insgesamt 2 sichere und 3 wahrscheinliche Treffer erzielt. Boot vermutet Verkehr mit ständiger Luftüberwachung auf 200 m Linie zwischen Trinidad und Freetown auf größtem Kreis.</p> <p>Eine weitere Erfolgsmeldung liegt im Mittelmeer vor.</p> <p>Skl.Qu A U berechnet eigene U-Bootsverluste im September 1943 mit 9,8 % der im Monatsdurchschnitt im Atlantik, mit 9, 1 % der im Nordmeer, 25 % der im Mittelmeer und 0 % der im Schwarzen Meer eingesetzten U-Boote. Entsprechende Augustzahl für Atlantik betrug 51 %.</p> <p>Verlustzahlen in Bezug auf Gesamtfrontbootszahl (175) betragen für September 4,9, im mittl.Durchschnitt seit Kriegsbeginn 5,9 und seit Januar 1943 9,9 %. Entsprechende Augustzahlen waren 19,2, 6 und 10,6 %.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.10.43</u>		<p data-bbox="222 243 712 269">VI.) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="222 338 467 364">1. <u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="263 379 957 591">Bei Lfl. 3 waren gegen England 16, im Atlantik 2, im Mittelmeer 64 Flugzeuge eingesetzt. Bei freier Jagd in Biskaya am 8.10. wurden 2 Thunderbolts bei Verlust von 7 BF 110 abgeschossen. Bei Abwehr Feindangriffs auf Flugplatz Brest-Süd wurden 4 Spitfire abgeschossen. 4 BF 110 gingen verloren. 2 Besatzungen blieben unversehrt.</p> <p data-bbox="263 606 912 662">Der Feind griff im besetzten Westraum 2 Flugplätze an.</p> <p data-bbox="263 677 993 923">Starke Verbände flogen am Vormittag in das östliche Norddeutschland ein. Ein sich Berlin von N näherender Verband wurde durch Jagdabwehr abgedreht. Angriffsziele bildeten Anklam, Gotenhafen, Danzig, Marienburg. In Anklam und Marienburg lag Angriffsschwerpunkt auf Arado bzw. Focke-Wulf Werken. Schäden waren erheblich. Einzelheiten s. Tageslage. Über Angriff auf Gotenhafen ist in Ostseelage berichtet.</p> <p data-bbox="263 938 974 994">Einzelne Flugzeuge flogen ohne anzugreifen gleichzeitig bis Mannheim bzw. Straßburg/Elsaß.</p> <p data-bbox="263 1010 957 1100">In der Nacht zum 10.10. sind nur schwache Feindeinflüge gemeldet. 10 schnelle Bomber warfen einzelne Bomben aus großer Höhe im Raum Großberlin.</p> <p data-bbox="263 1115 943 1236">, Eigene Jagdabwehr erzielte am Tage mit Einsatz von 570 Jägern 36 sichere und 37 wahrscheinliche Abschüsse 4-motoriger Feindbomber bei 12 eigenen Verlusten.</p> <p data-bbox="222 1267 459 1292">2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="263 1307 974 1362">Lfl. 2 meldet Angriffe auf fdl. Schiffsziele SOWärts Fiume und bei Krk. 1 Frachter wurde getroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.20.43		<p>Ifl. 3 setzte 54 Kampfflugzeuge erfolglos gegen Großgeleit, das in frühen Morgenstunden westl. Kap Tenes erfaßt war, ein. Aufgabe mußte wegen Wetterverschlechterung abgebrochen werden.</p> <p>Lw.Kdo. Südost bekämpfte mit 39 Flugzeugen Schiffsziele im Hafen Leros und versenkte 1 Dampfer von 1 500 BRT. Aufklärung erfaßte 0515 Uhr Verband aus 1 bzw. 2 Krzrn. und 3 bzw. 4 Zerstörern im Gebiet Leros auf Ostkurs. Bei Angriff gegen den ablaufenden Verband am Nachmittag wurde in Skarpan-tosstraße 1 Zerst. versenkt, 1 Krz. schwer beschädigt. Aufklärung meldete außerdem bei Kap Sidero (NO-Küste Kreta) größeren Verband zunächst unbestimmter Einheiten auf Kurs O.</p> <p>Der Feind übte in Italien rege Angriffstätigkeit an der Front und gegen Nachschubstraßen aus. Im griechischen Raum wurden insgesamt 7 Flugplätze angegriffen. Schäden s. Tageslage. Außerdem entfaltete Feind rege Aufklärungstätigkeit über der Ägäis.</p> <p><u>3. Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und =====</p> <p style="text-align: center;">Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein Geleitzug aus 7 beladenen Frachtern und einem Tanker in Ballast mit 9 Sicherungseinheiten, der 15.40 Uhr aus Gibraltar in das Mittelmeer auslief, ist aus unbekanntem Gründen 17.10 Uhr wieder eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.10.43</p> <p>(82)</p>		<p>Am 9. 0645 Uhr ist ein Geleit aus einem Tanker, 8 Frachtern und 9 Sich.Fahrzeugen ⁱⁿ den Atlantik ausgelaufen und hat sich mit ^{dem} aus Mittelmeer durchlaufendem Geleit von 29 Frachtern, 3 Tankern und 16 Sicherungseinheiten vereinigt, In Gibraltar sind aus dem Mittelmeer 10 Frachter in Ballast und 4 Sicherungseinheiten eingelaufen.</p> <p>Das am 8. vormittags bei Alboran gemeldete Ostgeleit wurde nach Zuführung weiterer Schiffe vermutlich aus Oran 0720 Uhr 10 sm nördlich Arzeu in Stärke von 64 Handelschiffen und 4 Bewachern auf ONO-Kurs von Einheiten der Luftflotte 3 erfaßt. Über bestimmten ^{angabe} Kampfeinsatz siehe Luftkriegführung.</p> <p>0310 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 60 am NNW-lich Messina 3 vermutlich Kriegsschiffe mit hoher Fahrt auf NW-Kurs und 1300 Uhr 22 sm WSW-lich Salerno 4 Transporter mit Sicherungsfahrzeugen ohne Kurs- und Fahrangabe.</p> <p>Aus der Salerno-Bucht liegen neue Meldungen nicht vor. In Neapel ist zunehmende Ausladung aus Landungsbooten beobachtet. Vermutlich wird dieser Hafen als U-Bootsstützpunkt benutzt.</p> <p>Nach Auffassung Mar.Kdos. Jtalien muß mit umfassenden Operationen von Neapel und Salerno aus, wie auch von Termoli aus gerechnet werden.</p> <p>In Termoli sind weitere Truppen gelandet.</p> <p>70 sm ostwärts Catania wurde ablaufendes Klein-Geleit aus apulischen Häfen vermutlich nach Malta bestimmt, ohne Zeitangabe gemeldet.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p> <p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 616 hat um Mitternacht zum 10.10. in CJ 9443 Dampfer von 4 CGO BRT torpediert und brennend verlassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
9.10.43		<p>Außerdem hat das Boot südlich Salerno einen Zerstörer versenkt.</p> <p>4 S-Boote sind von Spezia aus zur Minenunternehmung eingesetzt.</p> <p>Minenschiff "Juninda" hat an Ostküste Korsika Minenunternehmung planmäßig durchgeführt. Minenleger "Kehrwieder" hat Aufgabe wegen Maschinenschadens abgebrochen. Nachprüfung Küstenwegs südlich San Remo ist ohne Erfolg fortgesetzt worden.</p> <p>Transportverkehr an ital. Westküste wurde ohne Zwischenfälle planmäßig durchgeführt.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Minenschiff "Laurana" ist für Minenaufgabe ab Ancona vorgesehen. Verlegung des Schiffes ist wegen Wetterlage abgebrochen. Dampfer "Roselli" ist abends von Durazzo nach Korfu ausgelaufen, wurde trotz Benachrichtigung der Heeresstellen vor Valona wirkungslos beschossen.</p> <p>In Änderung bisherigen Standpunktes bestätigt Gruppe Süd, daß Mar. Verb. Stab Kroatien doch unmittelbar der Gruppe zu unterstellen ist.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei den Angriffen feindlicher Flugzeuge auf eigene Flugplätze sind in Saloniki 2 Ju 88 verbrannt. Rollfeld ist nicht anliegend. Auf den übrigen Flugplätzen entstanden trotz starken Feindeinsatzes nur verhältnismäßig geringe Schäden.</p> <p>Auf Grund der von eigener Luftaufklärung in den frühen Morgenstunden gemeldeten feindlichen Streitkräften im Raum Leros wurde Geleit U-Jäger 2102 und "Jungeborg" zunächst abgedreht, erhielt jedoch später Befehl Weitemarsch nach Coos fortzusetzen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.10.43</u>		<p data-bbox="236 246 946 306">Minenschiff "Drache" hat am 8. abends Minenaufgabe planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="236 319 951 443">Gruppe Süd übermittelt Meldung von Adm. Agäis über beabsichtigte Durchführung der Landung auf Leros. Angriff soll in 3 Kampfgruppen und durch Absprung einer Fallschirmjägerkompanie erfolgen.</p> <p data-bbox="239 455 966 704">Abends meldet Gruppe Süd, daß "Leopard" um weitere 24 Stunden verschoben ist, da Nachmittagsaufklärung stärkere Feindstreitkräfte südlich Rhodos mit nördlichem Kurs gesichtet hat, Flugplatz Coos noch nicht fertiggestellt ist, Geleit "Jungeborg" mit Rückhaltbattillon verspätet eintrifft und Luftwaffe durch Einsatz letzter Tage überbeansprucht ist. Außerdem wird mit Möglichkeit einer Feindunternehmung gegen Coos gerechnet.</p> <p data-bbox="242 716 982 810">Heeresgruppe E hat indes befohlen, bei entsprechender Lageentwicklung günstigste Angriffsgelegenheiten auszunutzen.</p> <p data-bbox="245 822 992 976">Auf Grund der Nachmittagsaufklärung, die südlich Rhodos 2 Kreuzer und 4 Zerstörer auf hoher Fahrt und Nordkurs sichtete, ist Geleit "Jungeborg" zum 2. Mal nach Westen zurückgeholt, außerdem Aufklärung der Schiffsansammlungen in Coos befohlen worden.</p> <p data-bbox="248 988 974 1082">Nach Meldung von MVO/Heeresgruppe F sind von Geleit "Olympus" bisher 1 027 Mann gerettet, vermißt werden noch ca. 150 Mann.</p> <p data-bbox="251 1094 938 1188">Nach Angabe von Schiffbrüchigen auf "Bulgaria" sollen weitere schiffbrüchige deutsche Soldaten von 4 engl. U-Booten an Bord genommen sein.</p> <p data-bbox="254 1200 964 1261">Eigene R-Boote stehen mit weiteren Geretteten auf dem Marsch nach Coos.</p> <p data-bbox="257 1273 990 1333">Für 9.10. war erneutes Unternehmen gegen Simi mit verstärkter Kampfgruppe von Rhodos ausgehend geplant.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.10.43</u></p> <p>(83)</p>		<p style="text-align: right;">105</p> <p>OKW/Heimatstab Übersee hat angeordnet, daß 5 auf dem Landweg nach Triest überführte Siebelfähren, die für Xgäis-Einsatz bestimmt waren, bis auf weiteres in Triest bleiben sollen. Gruppe Süd hat Einspruch angemeldet.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind Zerstörer F und E wahrscheinlich 8. abends aus Tuapse nach Süden ausgelaufen.</p> <p>An 9.1910 Uhr wurde ein U-Boot südlich Sudak gepölp. 2140 Uhr wurde wahrsch. dieses U-Boot 20 sm SW-lich Feodosia von S-Boot erfolglos angegriffen. Ein weiteres U-Boot stand abends 45 sm SW-lich Sewastopol auf Ostkurs.</p> <p>U 24 meldet Vm. an Untergangsstelle der 3 russ. Zerstörer 1 S-Boot mit Ostkurs. und ^{und} hoher Fahrt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Räumung Kuban-Brückenkopfes ist abgeschlossen. Letzten Truppen wurden 0400 Uhr übergesetzt. Transportverbände stehen auf Marsch Kertsch-Sewastopol. 1. Staffel wurde 0700 Uhr von 7 feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>1 Siebelfähre geriet in Verlust. 1 Abschluß wurde erzielt.</p> <p>Eigener Jagdschutz fehlte wegen Nebels am Startplatz.</p> <p>Im Laufe des Tages durchgeführte weitere Luftangriffe auf die Geleitstaffel verursachten keine Schäden. 1800 Uhr ist Restgeleit aus 4 MFP's und einem Schlepper mit MAL 4 sowie 6 Pi-Booten von Kertsch nach Feodosia ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43		<p>1.S-Flottille ist zur Fernsicherung der Großgeleite von Jwanbaba aus eingesetzt. Weitere Fernsicherung wird durch 3 deutsche und 3 ital. U-Boote durchgeführt.</p> <p>An 8.10. vormittags wurde Geleit Feodosia - Sewastopol in Höhe Kap Aitodor von 18 feindlichen Flugzeugen wirkungslos angegriffen. 1 Abschuss wurde durch Bordflak erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Chief J.V.L

[Handwritten scribbles]

c/skl.

1/skl. 11/10
[Signature]

[Signature]

I b (Kr)
Uej

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 106
<p><u>10.10.45</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach deutschen Agenturmeldungen wird in Lissabon an zuständiger Stelle dementiert, daß am 8/10. Geheimsitzung des Parlaments mit Erklärung Salazars stattgefunden habe.</p> <p>Nach Reuter und anderen Quellen sind jedoch sichere Anzeichen vorhanden, daß entscheidende Beschlüsse gefaßt seien oder bevorstünden. U.a. wird Lissabon ab 10/10. verdunkelt. Die Veröffentlichung der Wetterberichte ist eingestellt.</p> <p>Die linksradikale Zeitschrift "New Leader" schreibt am 2/10.:</p> <p>"Europa treibe schnell einer gewaltigen politischen Feuersbrunst entgegen. Die Streitfragen kreisten nicht so sehr um die militärischen Konflikte zwischen den verbündeten Nationen und Deutschland als um den politischen Konflikt zwischen Amerika und England einerseits und der Sowjet-Union andererseits. Bei all diesen Konflikten, die die Behandlung der baltischen Staaten, Ostpolens, des Balkans und vor allem die Behandlung Deutschlands nach dem Kriege betreffen, ständen Amerika und Großbritannien auf der einen und Sowjet-Rußland auf der anderen Seite. Die Aussichten, daß diese Meinungsverschiedenheiten auf der bevorstehenden Außenminister-Konferenz bereinigt würden, seien nicht groß. Bei dem Streit um die Errichtung einer "Zweiten Front" im Westen drehe es sich weniger darum, der Sowjet-Union zu helfen, als Deutschland mit anglo-amerikanischen Truppen zu besetzen, ehe die Rote Armee dort eindringe. All diese Streitfragen, so meint "New Leader", könnten nur durch die Errichtung vereinigter sozialistischer Staaten von Europa gelöst werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Es erscheint zweckmäßig, diese extreme Stimme zu verzeichnen, da sie mit dürren Worten ausspricht, worum es im Grunde jetzt tatsächlich geht.</p> <p>Nach Reuter tritt in Neudelhi im Augenblick eine große Konferenz amerikanischer und britischer Generäle und Admirale zusammen, um Lord Mountbatton bei der Ausarbeitung der Einzelheiten des Alliierten Angriffsplanes im Fernen Osten zu unterstützen. An den Besprechungen nimmt auch der Tschungking-Außenminister Soong teil.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>An der Ostfront hat sich die Angriffstätigkeit des Gegners auf der ganzen Linie belebt. In den Durchbruchraum bei Nowel werden neue Feindkräfte hineingeführt. Eine Erweiterung gelang jedoch nur nach N.</p> <p>Auch bei Heeresgruppe Nord hat Feind begonnen, vorzustoßen, um eigene Bewegungen zu erkunden.</p> <p>Die Kampfhandlungen in Italien und auf dem Balkan haben größeres Ausmaß nicht angenommen.</p> <p>-----</p> <p>II) Auf Vorschlag l/Skl befiehlt Chef Skl folgenden persönliche Fernschreiben an Kmdr. Adm. Schwarzes Meer, nachr. M.Gruppe Süd:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 107
10.10.43 Sonntag		<p>"Führung, Organisation und Einsatzbereitschaft im Zusammenhang mit Räumung Kubanbrückenkopfes eingesetzter Verbände und Marineteile haben wesentlich dazu beigetragen, daß diese Operation der 3 Wehrmachtteile ein voller operativer Erfolg geworden ist. Ich spreche Ihnen, den Chefs, Kommandanten, Stäben und Besatzungen der beteiligten Verbände, Marineteile und Dienststellen meine besondere Anerkennung aus".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(85)		<p>III) Vortrag <u>I i / l/Skl</u> über Vorschlag Skl für Antwortnote an Spanien betr. Uboote Blum und Brandi entsprechend Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden, hält es für zweckmäßig, so zu verfahren, daß Befreiungsaktion von Kptlt. Brandi nicht gestört wird. Im übrigen ist es richtig, das spanische Gewissen etwas zu belasten, um für künftige Zwischenfälle vorzubauen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) <u>Chef Skl Qu:</u></p> <p>a) Der von Gruppe angekündigte Einspruch gegen Weisung OKW / Heimatstab Übersee, daß 5 der für Ägäis bestimmten Siebelfähren in Triest verbleiben, liegt vor. Gruppe Süd bittet, für Freigabe der Fahrzeuge Erforderliches zu veranlassen.</p> <p>Da Heimatstab Übersee sich praktisch den Forderungen von Skl anzupassen pflegt, wird es möglich sein, den Wunsch der Gruppe wirksam zu unterstützen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>b) Antrag von MOK Norwegen, Bezeichnung der Hafenschutzflottillen seines Bereichs in Vorpostenflottillen zu ändern, ist von Skl Qu A aus grundsätzlichen Erwägungen der Organisation abgelehnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>	V)	<p data-bbox="397 254 553 278"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="335 293 957 384">a) OKW / W.F.St. hat Vorausunterrichtung über Besprechungen mit Marschall Graziani am 9/10. übermittelt. Danach wurde festgelegt:</p> <p data-bbox="335 399 974 489">1.) Es kommt darauf an, daß Italien im weiteren Kampf einen möglichst großen Beitrag leistet, hierzu erforderlich, daß</p> <p data-bbox="387 495 1009 586">a) Italien, soweit von uns besetzt, nicht als feindliches, sondern als verbündetes Land behandelt wird.</p> <p data-bbox="387 601 988 692">b) Die Autorität und Selbständigkeit der neuen ital. Regierung hergestellt und gefestigt wird.</p> <p data-bbox="335 707 1009 1215">2.) Im Sinne dieses Zieles wird das Operationsgebiet des OB Süd und der Heeresgr. B auf ein angemessenes Gebiet hinter der Landfront des OB Süd und auf gewisse Gebiete an der Nordost-, Nord- und Nordwestgrenze Italiens zur Sicherung der Verbindungen nach Deutschland und Frankreich beschränkt. Das gesamte übrige Gebiet wird der ital. Regierung zur Verwaltung übertragen, an den Küsten sind Operationszonen vorgesehen, die aber erst bei feindlicher Landung Operationsgebiet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt befinden sich auch die Küstengebiete in der Verwaltung der ital. Regierung. In dem von der ital. Regierung verwalteten Gebiet wird ein mil. Befehlsh. (General Toussaint) dem Chef OKW unterstellt, eingesetzt.</p> <p data-bbox="397 1230 864 1254">Seine Aufgaben sind im wesentlichen:</p> <p data-bbox="397 1270 1019 1397">a) Vertreten und Durchsetzen der militärischen Forderungen der deutschen Wehrmacht bei der ital. Regierung bzw. den nachgeordneten ital. Behörden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	103
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) Unterstützung der ital. Regierung und ihrer Behörden sowohl, soweit dies erforderlich, bei ihren eigenen Regierungsmaßnahmen wie auch im Verkehr mit der deutschen Truppe.</p> <p>3.) Die beabsichtigte Verteidigung der hierfür vorgesehenen Linie ist für den gemeinsamen weiteren Kampf von entscheidender Bedeutung. Mit dem Verlust Roms würde Italien tatsächlich als kriegführendes Land auf unserer Seite ausfallen. - Es müssen daher sämtliche Hilfskräfte des Landes mit allen Mitteln sofort zum Einsatz gebracht werden, um die tiefen Flanken und langen Küsten mit zu schützen und die deutschen Kräfte weitgehend für die Kampfaufgaben an den Hauptfronten freizumachen. Hierzu haben die Heeresgruppen, die Kriegsmarine und die Luftwaffe ohne jede zahlenmäßige Beschränkung für folgende Truppengattungen wehrfähige ital. Freiwillige einzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Marine- und Heeres-Küstenartillerie.b) Flak-Artilleriec) Bautruppend) Pioniere und Eisenbahn-Pionieree) Flugmelde- und Bodenpersonalf) Nachrichtentruppe.g) Hafendienststellen und Hafenschutz-Flottillen. <p>Militärinternierte kommen für die Einstellung in diese Verbände nicht in Frage. Soweit die eigenen Mittel des ital. Oberkommandos zur Beschaffung der Freiwilligen nicht ausreichen, sind die Werbungen durch die Truppe durchzuführen. Es muß erreicht werden, daß jede Einheit der obengenannten Truppengattungen mindestens eine zweite Einheit mit deutschem Stamm aufstellt. Die Freiwilligen werden in ihrer Besoldung und Versorgung wie die deutschen Soldaten behandelt. Die</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>ital. Regierung wird gleichzeitig eine günstige Familien- und Hinterbliebenen-Versorgung für die Angehörigen der Freiwilligen sicherstellen.</p> <p>4.) Neuaufstellung von großer ital. Verbände ist auf Truppenübungsplätzen außerhalb Italiens vorgesehen.</p> <p>5.) Befehle zu Ziffer 2) - 4) folgen. Es sind jedoch zu Ziff. 3) sofort vorbereitende Maßnahmen im Sinne dieser Vororientierung einzuleiten.</p> <p>Ziffer 1) und 2) der Regelung sind geeignet, die eigene Bewegungsfreiheit auf militärischem und vor allem wehrwirtschaftlichen Gebiet empfindlich zu beeinträchtigen. Entscheidend dürften jedoch die politischen Gesichtspunkte sein.</p> <p>Bezügl. Ziff. 3) bleiben Ausführungsbestimmungen abzuwarten, um zu erkennen, ob überhaupt und wenn je inwieweit noch an eine eigene italienische Wehrmacht gedacht ist. Zur klären bleibt ferner die Flaggenfrage.</p> <p>Chef Skl Qu A schlägt vor, zunächst Befh. Dt. Markdo. Italien zu unterrichten und ihm aufzutragen, die befohlenen Vorarbeiten gemeinschaftlich mit Admiral Legnani aufzugreifen. Unter Umständen empfiehlt sich im Rahmen der Skl ein eigener Stab mit begrenztem Auftrag zur Bearbeitung der sich aus dem Zusammengehen mit der ital. Marine ergebenden organisatorischen Fragen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.43 <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(87)		<p>I) Nach Abwehrberichten aus Portugal sollen in der Nacht zum 10/10. zwei Inseln der Azoren, angeblich Fayal und Flores, von Amerikanern und Engländern besetzt sein. In Lissabon liegen seit 8/10. keinerlei Nachrichten von Punta Delgada vor. Nach einer anderen Meldung vom 7/10. ist brasilianische Militärkommission in Punta Delgada eingetroffen, die vermutlich Landung vorbereiten soll. Zur Zeit werden außergewöhnliche Mengen von Kriegsmaterial auf den Azoren gelandet.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Lissabon ist Kabelverbindung mit Azoren, soweit feststellbar, normal. Umlaufende Gerüchte über Azorenbesetzung sind bisher nicht bestätigt. Attachée hält jedoch nicht für ausgeschlossen, daß Feindmächte diplomatischen Druck verstärken, um ohne Gewaltzugriff Stützpunkte zu erhalten. Ausw.Amt teilt auf Anfrage mit, daß es die Meldung auch bezüglich Einberufung portugiesischer Nationalversammlung für Erfindung halte und daß der deutsche Gesandte in Lissabon in seinen Berichten erheblich "abgewiegelt" habe. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(88)		<p>II) Nach Mitteilung Skl Qu hat Fährprahmbau in letzter Zeit fortlaufend zunehmende Terminverzögerungen erfahren. Gegenüber dem Herstellungssoll von April bis August 1943 in Höhe von 109 MFP ergibt sich ein Fehlbestand von 39 Einheiten. Terminverzögerungen nehmen weiterhin ernste Folgen an. So ist von den in der Terminliste für September vorgesehenen 17 MFP im Baubereich der Heimat</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>und besetzten Gebiete nicht ein einziger fertiggestellt. Skl hat Hauptausschuß Schiffbau darauf aufmerksam gemacht, daß bei Anhalten dieser Verzögerungen wichtige Kriegsaufgaben nicht erfüllt werden können, und mit Bedauern festgestellt, daß auch die Erteilung einer bevorrechtigten Wehrmachtsnummer zu keinem Erfolg geführt hat. Skl fordert, daß umgehend Maßnahmen ergriffen werden, um diesem Zustand abzuhelpfen und verweist dabei auf Tatsache, daß Erteilung bevorrechtigter Wehrmachtsnummer befristet war und zum 30.11.43 abläuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 10/X.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß "Brake" und "Bogota" weisungsgemäß mit Bezugspunkten und Wartengebieten ausgerüstet sind und daß alle auslaufenden Blockadebrecher und V-Schiffe die neuen Ansteuerungspunkte kennen. Attachés fragt, ob Wartengebiete für "Brake" und "Bogota" weiterhin gültig bleiben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 11 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde 1222 Uhr in AM 4110, 1444 Uhr in AL 63 und 1857 Uhr in AM 4640 geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 110
<p>10.10.43 <u>Sonntag</u></p>		<p>Im Kanal wurden am 9. abends im Gebiet zwischen Kap de la Hague und Alderney und am 10/10. von 0500 bis 0558 Uhr im Gebiet nördl. und westl. Point de Barfleur laufend Funkmeßortungen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Aus Brest, Lorient und St. Nazaire wurden 5 Uboote auslaufend geleitet. Vor der Gironde wurde eine ELM/J geräumt. Beschädigter Sperrbrecher 5 ist in La Pallice eingelaufen. Übungen 8.Zfl. sind wegen Minen- und Wetterlage ausgefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <hr style="border-top: 3px double #000;"/> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vom 9/10. wird nachgemeldet, daß bei fdl. Luftangriff auf Boote der Rheinflottille ein Boot beschädigt wurde. Am 9. und 10/10. wurden im Gebiet zwischen Scheveningen und Helgoland 14 Grundminen geräumt.</p> <p>Geleit "Sumatra" wurde planmäßig durchgeführt. Bei Den Helder wurde Gefechtsleitung MAA 808 durch Kabelsabotage beschädigt. Gefechtsbereitschaft ist unbehindert. 29 niederländische Arbeiter sind festgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.43 Sonntag		<p data-bbox="264 249 720 272"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="264 287 435 309">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="305 325 885 385">Über mittl. und nördl. Nordsee wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="305 400 979 650">Aus dem Raum Petsamo wird geringe Artl. und Luftaufklärungstätigkeit gemeldet. Am 9/10. wurde vor Battr. Hovde im Eingang zum Drontheimfjord abgeblendetes kleines schnelles Fahrzeug gesichtet. Nachsuche durch 4 HS-Boote blieb bisher erfolglos. Am 10/10. 0425 Uhr wurde am Eingang Nordgulen starkes Motorengeräusch gehört. Gulen wurde ohne Ergebnis durchsucht.</p> <p data-bbox="502 672 657 687">-----</p> <p data-bbox="269 710 466 733">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="305 748 973 839">Im Bereich MOK Norwegen wurden 12 Schiffe nach N, 22 nach O geleitet. Insgesamt 22 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p data-bbox="305 854 979 1103">Gruppe Nord / Flotte hat auf Antrag von K-Gruppe entschieden, daß Aufklärung erweiterten Personalkreises über Unternehmen "Paul" mit entsprechender Sprachregelung stattfinden soll. Urlaubsregelung für Besatzung ist von Transportfrage abhängig, die von MOK Norwegen mit WB Norwegen geklärt wird. Keinesfalls kommen Urlaubertransporte über See von Drontheim bis Skagerrak in Frage. (s. Fs. 1252).</p> <p data-bbox="305 1118 963 1247">Weiter unterrichtet Gruppe Nord / Flotte Skl nachr., daß Kommandoübernahme K.Adm. Bey im Nordraum in Woche vom 25. - 30.10. durchgeführt sein muß.(s. Fs. 1325).</p> <p data-bbox="466 1270 621 1285">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 111
10.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1715 Uhr wurden auf Lavansääri schwere Detonationen beobachtet. SW-lich Vaindlo und ostw. Rotskaer hatten eigene Fahrzeuge kurze Gefechtsführung mit S-Booten, die auf Beschuß abdrehten. Am 9/10. 0633 Uhr griffen LT-Flugzeuge bei Lyserort D. "Windau" erfolglos an. Am 10/10. 0635 Uhr wurde von D. "Holland" SW-lich Windau Minenabwurf als wahrscheinlich gemeldet. Bei Luftangriff auf eigene Sperrbewachung südl. Porkalla wurde 1 Flugzeug abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 26 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Bei Schulzgrund wurden 2, bei Halsbarre 1 Grundmine geräumt. 8 Truppentransporter mit 3 Sicherungsschiffen, 3 D. und 1 T. wurden geleitet.</p> <p>Verluste des nach Bombentreffer in Gotenhafen am 9/10. in Brand geratenen und durch eigenen Artl. Beschuß versenkten Laz.Schiffes "Stuttgart" betragen 2 San.Offz., 1 San.Ob.Fähnrich, 4 Soldaten, 2 DRK-Schwester, 17 zivile Besatzungsangehörige, ca. 12 kranke Soldaten gefallen, 29 Verletzte.</p> <p>Gesunken sind außerdem im Hafen:</p> <p>2.500 t Dock mit Schlepper "Atlantik", Schiff 47 (Fisch-D.), ehem. MS-Boot "Nordpol", schwed. D. "A.K. Fernstroem (863 BRT) mit 1200 t Kohlen, U-Begleitschiff "Eupen", U-Jäger 1210, finnischer D. "Vipjoern", D. "Cuxhaven" (2.500 BRT), Schlepper "Saspe" und "Reva".</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Bergung U-Jäger 1210, Schiff 47, "Nordpol", Saspe" und "Reva" ist eingeleitet.</p> <p>In Neufahrwasser wurde bei gleicher Gelegenheit D. "Neidenfels" durch Treffer auf Back beschädigt. 1 Mann Flakbedienung ist gefallen.</p> <p>1.Rfl. hat Gebiet zwischen Tütters und Vikallagrund freigesucht.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Geleitzugsoperation von Gruppe "Roßbach" ist mit wahrscheinlich 5 eigenen Verlusten als Fehlschlag zu bewerten. 3 der Bootsverluste sind vermutlich in Is-landnähe auf fdl. Luftangriffe zurückzuführen.</p> <p>U 214 hat Minenaufgabe vor Colon (Panamakanal) durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 sind nenenswerte Einsätze nicht erfolgt.</p> <p>Der Feind griff mit 200 Fortresses von 1410 bis 1600 Uhr in 2 Wellen mit Jagdschutz bis und ab holländ. Raum Münster in Westfalen an und verursachte starke Schäden. Weitere Angriffe erfolgten gegen Coesfeld, Haltern und Emschede. Zur Jagdabwehr starteten 416 Flugzeuge. Abgeschossen wurden 47 Fortresses, 3 Thunderbolt sicher, weitere 22 Flugzeuge wahrscheinlich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 112
<p><u>10.10.45</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Eigene Verluste betragen 26 Jagdmaschinen und 28 Mann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 meldet Einsatz von insges. 136 Flugzeugen, darunter 98 Jägern.</p> <p>Bei Lw.Kdo. Südost sind 56 Kampfflugzeuge, 37 Stukas, 23 Jäger, 23 Aufklärer und 48 Transporter gestartet, davon gegen Leros 33 Kampfflugzeuge und 35 Stukas. Erfolgsmeldungen sind nicht übermittelt.</p> <p>Der Feind griff Hafen Cattaro, Flugplätze Tatoi, Iraklion und Gadura an. Teilweise entstanden schwerere Schäden. 4 Fortresses wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>37 Flugzeuge von Lfl 5 waren zu enger Geleitsicherung eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 9/10. nachm. meldete Ceuta ein Kleingeleit aus 4 Frachtern, das vom Atlantik nach dem Mittelmeer durchlief.</p> <p>Aus dem westl. und ostwärtigen Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>Im ital. Raum wurden an der Ostküste Sardiniens erstmalig Kriegsschiffe festgestellt. 30 sm ostw. Olbia standen 4 S-Boote mit Kurs auf Bonifacio-Straße. In Neapel und Salerno-Bucht wurde nur geringer Verkehr beobachtet. VP-Tätigkeit durch Zerstörer und starke Sicherung auch kleinerer Geleite ist nach Auffassung Dt. Markdos. Italien auf eigene S- und Ubootangriffe zurückzuführen.</p> <p>Bari zeigte nach Lichtbilderkundung starke Belegung an Handelsschiffen, Landungsbooten und Zerstörern. In Termoli wurden 6 Landungsboote, aber keine Frachter ausgemacht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 81 hat in CN 3342 5 Fehlschüsse auf Landungsfahrzeuge geschossen und da verschossen, Rückmarsch angetreten.</p> <p>Die von U 73 durchgeführte Abwehraufgabe bestand in Absetzen eines V-Mannes an algerischer Küste zwischen O150 Ost und Oran. FdU Mittelmeer hat Op.Befehl vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 3054/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Weiter hat FdU Mittelmeer Op.Befehl für Verminung der Reede von Brindisi durch U 453 vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 3055/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Minenaufgabe durch S-Boote an der Westküste Korsikas ist in der Nacht zum 10/10. planmäßig durchgeführt. Minensuchen im Gebiet südlich San Remo war nach wie vor erfolglos.</p>
(90)		
(91)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Der Küstenverkehr wurde planmäßig abgewickelt. Dt. Markdo. Italien meldet, daß alle erfaßten ital. Einheiten weitgehend reparaturbedürftig sind. Teilweise sind Beschädigungen durch Italiener festgestellt. Einsatzbereitschaft wird daher in den meisten Fällen nicht kurzfristig herstellbar sein. Dt. Markdo. Italien hat U-Flottille Pola angewiesen, Prüf- und Laboreinrichtungen des marineoptischen Instituts Pola sofort sicherzustellen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 8/10. beschossen fdl. Seestreitkräfte von 2300 bis 2400 Uhr Küste 12 sm nördl. Durazzo ohne besondere Wirkung. Am 10/10. 0705 Uhr griffen fdl. Flugzeuge Schiffe in Cattaro-Bucht ergebnislos an. T. "Knudsen" erzielte einen Abschuß durch Bordflak. D. "Leopardi" ist von Cattaro nach Durazzo ausgelaufen. In Split sind am 6/10. 5 Marinesonderkommandos eingetroffen. Funkstelle ist aufgebaut. Bahnverbindung landeinwärts ist unterbrochen. MAA 623 und 612 befinden sich seit 8/10. mit Ausnahme von 2 Battr. auf dem Landmarsch von Triest nach Durazzo.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/10. sind mehrere feindl. Aufklärungsflugzeuge in die Südägäis und den Raum zwischen Peloponnes und Jonischen Inseln eingeflogen. Am 9/10. mittags wurden U-Jäger 2101 und D. "Salvatore" auf Reede Calymnos sowie Minenschiff "Drache" westl. Calymnos von Feindaufklärer an Alexandrien gemeldet. Feindl. Aufklärer über Calymnos hat wahrscheinlich alle in</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>den Buchten versteckten Einheiten gesichtet. Über Verbleib der am 9/10. 1650 Uhr bei Castell Rosso gemeldeten Feindgruppe ist nichts bekannt. Der gleichzeitig im Gebiet NW-lich Rhodos gemeldete Feindverband/stand nach neuer Meldung aus einem leichten Kreuzer, 2 Zerstörern und 2 Geleitbooten. Nach dem Luftangriff am 9/10. vorm. wurde der Kreuzer stillliegend mit stark brennender Back gesichtet. Ein Zerstörer fehlte.</p> <p>"Drache" meldete am 10/10. 0430 Uhr vor der Ostküste Calymnos 2 Zerstörer, welche Küste mit LG und Scheinwerfer ableuchteten. 1249 Uhr wurden durch Luftaufklärung einwandfrei 2 Feindzerstörer der "Afridi"-Klasse in türkischem Hafen Asuen Kalesi einlaufend gesichtet. Vorgang wird durch Mar.Att. Istanbul nachgeprüft. Die Zerstörer sind nach einigen Stunden wieder ausgelaufen und wurden 1920 Uhr von "Drache" wiederum vor Calymnos gemeldet. Eigene Luftwaffe beabsichtigt Kampfeinsatz dagegen.</p> <p>"Drache" hat Befehl, die für die Nacht zum 10/10. vorgesehenen Sperren in der Nacht zum 11/10. zu werfen.</p> <p>0853 Uhr erhielt Geleit D. "Ingeborg" Befehl, wegen unklarer Feindlage zunächst Mykonos anzulaufen. Außerdem wurden Kapitän und 4 Mann der Besatzung von D. "Ingeborg" durch fdl. Luftangriff besetzt <i>besetzt</i> dig. Das Geleit hat 1430 Uhr an Westküste Mykonos geankert. Unter Umständen ist Abholung besonders wertvoller Ladungsteile oder kleiner Mannschaftengruppen mit R-Booten ggf. Flugzeugen ins Auge gefaßt, falls Durchbringen des Geleits bis Koos nicht möglich ist. Da sich im Laufe des Nachmittags das</p>

(92)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(93) <u>10.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">114</p> <p>Wetter verschlechterte, wurde planmäßige Durchführung von Leopard in Frage gestellt und Entscheidung auf Abend vertagt. Geleit "Ingeborg" erhielt Befehl, bei erstem Büchsenlicht am 11/10. in Wetterleeseite der Insel Delusa in Sofortbereitschaft zu stehen. Befehl konnte indes wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. Am Abend wurde Unternehmung Leopard um weitere 24 Stunden verschoben.</p> <p>Von "Bulgaria" sind bisher 302 Mann geborgen gemeldet. Weitere Zahlen werden noch erwartet.</p> <p>Bezüglich Führerweisung vom 6/10. hat Skl OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. und Mar.Gruppe Süd unterrichtet, daß Gruppe Süd für befohlene Aufgabe alle möglichen Mittel entsprechend dem Befehl des Führers einsetzen wird.</p> <p>"Es ist bekannt, daß Inbesitznahme und Versorgung Inseln in der Ägäis von Kriegsmarine nur im Rahmen geringer Möglichkeiten und mit Rücksicht auf Überlegenheit gegnerischer See- und Luftstreitkräfte unter Inkaufnahme großen Risikos durchgeführt werden kann. Dies hat Ob.d.M. mündlich und durch Fernschreiben vom 8/10. dem Führer gemeldet. Diese Tatsache muß berücksichtigt werden."</p> <p>Weiter weist Skl darauf hin, daß das Führerfernschreiben an OB Süd, nachr. Gruppe Süd, bei Skl erst am 9/10. in Abschrift eingegangen ist, so daß Skl sehr verspätet über vom Führer befohlene Maßnahme unterrichtet wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.10.43</u> <u>sonntag</u>	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung blieb am Tage ohne Feindsicht. Vor Kaukasusküste wurde kein Schiffsverkehr festgestellt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Die 3 Überführungsgeleite sind am Abend in Sewastopol eingelaufen. Sie wurden ab Hellwerden wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen, wurden jedoch wirksam durch eigenen Jagdschutz beschirmt. Ein Fährprahm wurde 1325 Uhr aus 3. Geleit südl. Jalta durch fdl. Ubootsangriff versenkt. Bei Luftangriff auf Jalta 1435 Uhr wurden ein Pi-Landungsboot und Schlepper "Baikal" beschädigt. U 23 ist aus Konstanza zur Feindfahrt ausgelaufen. U 20 steht auf Rückmarsch nach Konstanza. 1.Sfl. ist abends aus Iwanbaba zur Geleitsicherung ausgelaufen. Sperr K 15 ist planmäßig geworfen. Admiral Schwarzes Meer hat Kurzbericht über Anteil der Marine an der Räumung des Kubanbrückenkopfes erstattet. Seit 7/9. sind von Marine abtransportiert: 97.941 t Wehrmachtgut 12.437 Verwundete 6.329 Soldaten 12.383 Zivilisten 1.195 Pferde 2.265 Stück Vieh 260 Kraftfahrzeuge 770 bespannte Fahrzeuge 82 Geschütze.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>10.10.45</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">115</p> <p>Neben der Transportaufgabe bestand vordringliche Aufgabe der Marine in Sicherung der Seetransporte und Verhinderung feindl. Landungen im Rücken eigener Front. Hierbei kam es zu zahlreichen Gefechtsberührungen. Abschrift des Kurzberichtes s. Fs. 0400.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Mar.Att. Tokio berichtet:</p> <p>"Am 6. und 7/10. Luftangriffe auf Wake von Trägern und von Landflugzeugen, die von Midway starteten. Angriffe täglich in 4 Wellen mit etwa 300 Flugzeugen. Gleich zu Beginn des Angriffs größter Teil jap. Bomber auf Flugplatz zerstört. Mit Rest Träger nicht erreicht, durch Jäger und Flak täglich 20 Abschüsse. Kein Landungsversuch, Schaden hauptsächlich auf Flugplatz. 40 Tote, keine Schiffe anwesend.</p> <p>Nachtzum 7/10. Zerstörergefecht in Salomonengewässern, 1 jap. Zerstörer schwer beschädigt, wahrscheinlich 3 Feindzerstörer versenkt. Näheres noch unbekannt. Japanische Truppen von Colombagara und Vella le Vella (Nordinseln Neu-Georgia-Gruppe) bis auf einen Rest nach Choiseul zurückgenommen.</p> <p>Hefrige Kämpfe bei Finschhafen (Neuguinea). Feindl. Ubootstätigkeit im September unbedeutend."</p> <p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p style="text-align: right;">I b (Kr)</p>

Chief M. L.

[Handwritten scribbles]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.43		<u>Politischer Lageüberblick.</u>
		<p>Zur Lage in Portugal meldet DNB, daß sich im Gegensatz zu den Sensationsmeldungen in der alliierten Presse die Lage nicht geändert habe ! Mit dem Zusammentritt des Parlaments sei nicht vor 2.11. zu rechnen.</p> <p>Dagegen meldet Abwehr, daß mit Ponta Delgada seit 7/10. keine Verbindung mehr besteht. Wahrscheinlich sei Station ausgehoben.</p> <p>Abwehrstelle Horta meldete 2200 Uhr:</p> <p>"Auf Insel Fayal sind alle Deutschen verhaftet und mit dem Dampfer „Alfonzo Albuquerque“ nach Ponta Delgada gebracht. In Horta Durchsuchungen und Beschlagnahme der Radiogeräte und Sender. Mit Insel San Miguel jeglicher Verkehr und Verbindung unterbrochen. Am 8.10. morgens einlief Horta ein Geleitzug aus 3 Frachtern mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln, 4 Minensuchbooten, 2 Schleppern und 4 Zerstörern. (V-Mann hat Nationalität der Schiffe nicht angegeben. Vermutlich handelt es sich um amerikanische Einheiten.) Die Zerstörer liefen am gleichen Nachmittag wieder in See. Die Minensucher verblieben im Hafen, hissten die portugiesische Flagge und nahmen portug. Mannschaften an Bord. Weitere 6 Transporter und 100 Minensuchboote gingen auf der Reede vor Anker. Weitere Schiffe werden erwartet. Wahrscheinlich Errichtung eines Marinestützpunktes der Alliierten."</p> <p>M.Att. Lissabon verweist Skl auf Meldungen der Abwehrstelle, mit der in Angelegenheit Azoren engste Zusammenarbeit bestehe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>Nach Hinweis M.Att. auf Drahtberichte Missionschefs Lissabon vom 6. und 9. d.M. hat Skl vergeblich versucht, bei Ausw.Amt Einblick in Berichte zu erhalten. Offenbar handelt es sich um die Berichte, deren "abwiegeln" Tendenz am 10/10. bereits erwähnt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Besprechungen bei Chef Skl.</u></p> <p>A.) Betr. <u>Terminplanungen</u> für Ablieferung der <u>Uboote</u> Typ XVII, XVIII, XIV und XX.</p> <p>Hauptamtschef K erläutert das von Hauptausschuß Schiffbau - Auftragssteuerungsstelle - vorgesehene Verfahren des "Sektionsbaues" und weist auf das Bedenken hin, daß bei den beiden westlichen Gruppen 5 von 10 Sektionen des gesamten Monatsausstoßes von 25 Booten (östliche Gruppe übernimmt weitere 18 Boote) bei ein und derselben Werft liegen. Noch größer sei indes das Bedenken, daß Übergang zum Sektionsbau die Nichtfertigung und Abwrackung von insges. 180 Ubootsneubauten erforderlich mache.</p> <p>K schlägt vor, die begonnenen Bauten fortzuführen, bis die Arbeiter für den Sektionsbau tatsächlich benötigt werden, sowie für den Bau der Spezialtypen XIV, XVIII und XX neben der Germaniawerft noch Emden und Stülken heranzuziehen.</p> <p>Min.Dir. Schürer bezweifelt, daß die Termine des Hauptausschusses eingehalten werden können. Stahlbaufirmen, Sektionswerften und Montagewerft haben nur je 2 Monate Zeit für</p>
(94)		
(95)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	117
<p>11.10.43</p> <p>(96)</p>		<p>1 Uboot einschließlich der Transporte. Obwohl Gen.Dir. Merker die alleinige Verantwortung für den Sektionsbau übernommen hat, hält K sich für verpflichtet, vorzuschlagen, bei den ersten Booten die Sektionswerfen zu überspringen. K befürchtet, daß das Sektionsbauverfahren unweigerlich zu Verlängerungen der Restarbeitszeiten und Erprobungen führen wird. Da die verbesserte Leistung im Ubootsbau nach Ansicht des Hauptausschusses nicht durch vermehrten Einsatz an Arbeitskräften, sondern ausschließlich durch Verbesserung der Fertigungsmethoden erreicht werden soll, bezweifelt K, daß der Termin 1.4.44 für die ersten 4 Uboote eingehalten werden kann, ohne allerdings Beweis hierfür erbringen zu können. Lage für K-Amt ist schwierig, da Annullierung laufender Aufträge von der neuen Termingestaltung abhängt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß seitens K vorstehende Bedenken zunächst mit Gen.Dir. Merker rückhaltslos besprochen werden sollen. Militärisch gesehen kommt es nur darauf an, daß die vorgesehenen Ausstoßzahlen eingehalten werden.</p> <p>Vorsitzer Schiffbaukommission berichtet über Ubootprogramm bei Germaniawerft Kiel im Anschluß an Vortrag vom 8/10. Abschrift Aktenvermerks v. 10/10. mit Schema Terminplanungen in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>B.) <u>L a g e :</u></p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Umstand, daß Schlammperiode an Ostfront dies Jahr anscheinend ausfällt, wird von Gegner zu Fortsetzung seiner Angriffstätigkeit in großem Umfange ausgenutzt. Seine zwischen Melitopol und Saporoshje vorgetragenen Großangriffe konnten im</p>	
<p>(97)</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.43		<p>großen und ganzen abgewehrt werden. Bei Saporoshje wurde ein Angriff von mehr als 10 Schützendivisionen abgeschlagen. Eigene Angriffstätigkeit gegen die Feindbrückenköpfe am südl. Dnjprufer sind eingestellt. Starker Feinddruck liegt auf Raum westl. Smolensk. Im Raum Newel wird unsererseits I.A.K. aus Heeresgruppe Nord eingesetzt.</p> <p>Aus Italien und Griechenland sind nur örtliche Kampfhandlungen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>II) Führer hat angeregt, "Niels Juelø" als schwimmende Flakbatt. zu verwenden. Adm. F.H.Qu. ist zu unterrichten, daß Maßnahme von Skl Qu A bereits verfügt ist und entsprechende Vorbereitungen getroffen sind.</p> <p>-----</p> <p>III) Vorlage der Verluste und Beschädigungen an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen durch Feindeinwirkungen im September 1943 erfolgt mit Karte gem. 1/Skl I E 28437/43 Gkdos. Ausf. in KTB Teil D Heft "Eigene Schiffsverluste 1943". Ohne Einrechnung der in Häfen eingetretenen Verluste sind 53 Schiffe mit 62.644 BRT in Totalverlust geraten, 50 Schiffe mit 43.357 BRT beschädigt. Gesamtausfall 103 Schiffe mit 106.001 BRT. Ursachen liegen mit je etwa 30 % bei Minen und Ubooten, mit etwa 20 % bei Flugzeugen, mit 12 % bei S-Booten und 8 % bei Artl.Beschuß.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Forderung auf Sonderzuteilung von monatlich 1 Million 2 cm Patronen, die sich aus größtenteils Ubootsbedarf errechnet, von OKW abgelehnt ist. Ob.d.M. befiehlt, daß dem OKW erneut Begründung des Antrags vorgelegt werden soll.</p> <p>-----</p>

(98)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(99)		<p>I) Chef Amtsgruppe Ausland im OKW hat Niederschrift über eine Besprechung im F.H.Qu. am 29.9.43 mit japanischen Offizieren vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 28784/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="padding-left: 40px;">Unterrichtung der Japaner bezog sich auf Gesamtlage und einzelne Kriegsschauplätze.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Skl H, Chef MWD, bittet unter Hinweis auf Ausfall portugiesischer Wetterberichte aus Azorenbereich seit 8/10. 0200 Uhr C/Skl, nachr. 1. und 2/Skl um Veranlassung, daß aus diesem Raum dem Wetterdienst sonstige Berichte laufend zugänglich gemacht werden, da sie von lebenswichtiger Bedeutung für die Wetterberatung des BdU in den Op.Gebieten des Atlantik sowie aller Wehrmachtteile in den atlantischen Küstengebieten West- und Nord-europas sind.</p> <p style="padding-left: 40px;">Möglichkeiten der Aushilfe werden geprüft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 11/I. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.43</u>		<p data-bbox="275 240 684 264"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="275 303 443 328"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="314 344 948 530">Über der Biscaya wurden 25 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 0810 Uhr in AM 0150 und 1021 Uhr in BF 1873 geortet. Eigene Luftaufklärung meldete 1010 Uhr in BF 1989 (120 sm westl. Brest) 2 Zerstörer, 1 D. (etwa 3.000 BRT) auf 240°.</p> <p data-bbox="280 592 474 616"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="320 633 591 657"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="322 674 952 730">5 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="320 792 529 816"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="322 833 982 954">Geleit Sperrbrecher 180 ist von Cherbourg bis Lezardrieux durchgeführt. In der Nacht zum 12/10. ist Weiterführung nach Brest unter Sicherung durch T 22, 25 vorgesehen.</p> <p data-bbox="387 970 915 994">Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="285 1108 982 1132"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p data-bbox="285 1174 480 1199"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="289 1215 961 1271">Nördl. Terschelling wurden insges. 7 Grundminen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.43		<p>Geleit 463 Elbe - Hoek (2 D., Sperrbr. 153 mit 2 Sicherungseinheiten und 1 Msfl.) ist 1000 Uhr aus Elbe ausgelaufen.</p> <p>In zeeländischen Gewässern wurden 6 Geleite mit zus. 29.597 BRT durchgeführt.</p> <p>Im Übrigen sind besondere Ereignisse nicht zu berichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 15 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Vom 10. wird schwache Aufklärungstätigkeit in den Räumen Nordvaranger, Petsamo, Dronheim und Lister - Egersund gemeldet.</p> <p>Reuter meldete amtlich: "Britische Midget-Uboote beschädigten das Schlachtschiff "Tirpitz" in norwegischen Gewässern."</p> <p>Aus Zeitpunkt und Form der Meldung ergibt sich mit größter Wahrscheinlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Man hat bisher vergeblich auf Rückkehr der Uboote gewartet.b) Man weiß garnichts von dem Ablauf der Unternehmung.c) Die Veröffentlichung ist der Beginn des Versuchs, uns zum Sprechen zu bringen. Hierfür werden alle Mittel und Kniffe der Publizistik eingesetzt werden. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im MOK Norwegen-Bereich wurden 23 Schiffe nordwärts, 22 südwärts geleitet. Für insges. 14 Schiffe reichten Geleitmöglichkeiten nicht aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.43</u>		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Erkenntnisse.
		Zwischen Großtütters und Lavansaari stand Räumverband ostwärts Seeigelsperren.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Minenwurfverband "Ostmark" ist zum Legen Skagerraksperre XIX (Aufgabe Natrium) ausgelaufen.
		Durchführung soll in Nacht zum 12/10. erfolgen.
		"Niels Juel" ist aufgeschwommen. Für 12/10.
		ist Abschleppen nach Kiel vorgesehen.
		Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht
		zu verzeichnen.

		V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		Im Nordatlantik ist mit 12 Booten Operation auf
		ONS-Geleitzug im Gebiet AK 10, AD 30 beabsichtigt.
		U 220 hat Minenaufgabe vor St. Johns (Neufund-
		land) durchgeführt.
		Aus dem Indischen Ozean meldet U 532 dicht unter
		der Küste an Südspitze Vorderindiens regen Einzel-
		und Geleitverkehr bei geringer Überwachung. Boot ver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	120
11.10.47		<p style="text-align: right;">(plomat" (8.000 BRT) vermutlich 7.000 BRT), D."Di-</p> <p>senkte D. "Port Longueil" sowie 1 mit Torpedonetzen geschütztes Hilfskriegsschiff von 9.000 BRT und 1 D. (6.000 BRT) aus Geleitzug, insgesamt ca. 30.000 BRT.</p>	
		<p>Weitere Erfolge sind aus dem Mittelmeer gemeldet.</p>	
		<p>SkI unterrichtet M.Att. Tokio, daß erstes Monsunboot U 188 aus Golf von Oman kommt und daß zweites Monsunboot U 183 von Mombassa nach Penang marschiert zur Instandsetzung und etwa 28/10. ein treffen wird. Marschweg und Ansteuerung werden erbeten. (s. Tel. 2145).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p style="text-align: center;">VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
		<p><u>Raum um England:</u></p>	
		<p>Nennenswerte Einsätze und Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p>	
		<p>Bei den Angriffen am 9/10. auf Anklam und Gotenhafen wurden 63 viermotorige Feindflugzeuge bei 10 eigenen Verlusten abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>	
		<p>Lfl 2 meldet 15 Aufklärungseinsätze, Lw.Kdo. SO Einsatz von 56 Kampfflugzeugen, 42 Stukas, 20 Jägern, 27 Aufklärern und 37 Transportern. 1 fdl. Zerst. oder Geleitboot wurde durch laufende Angriffe in S-Bucht Levita (Ägäis) auf Strand gejagt. Gegen Leros wurden gleichfalls laufende Angriffe durchgeführt.</p>	
		<p>Der Feind entwickelte lebhaftige Lufttätigkeit an ital. Front. Im griechischen Raum flogen Vm 52 Feind-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.45</u>		<p>flugzeuge über Valona Raum 90 km westlich Saloniki an und machten wegen Wetterverschlechterung kehrt. Bei Angriff auf Flugplatz und Hafen Korfu von 9 Flugzeugen wurde D. "Roselli" schwer beschädigt. In der Ägäis wurden 8 Aufklärer, in Griechenland 10 Flugzeuge zur Insurgentenversorgung festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldete Einsatz von 33 Flugzeugen ohne besondere Erlebnisse.</p> <p>-----</p>
<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p>		
<p>"Indomitable" befand sich unter Zerstörersicherung tagsüber einige Stunden ostwärts Gibraltar in See. Aus dem Mittelmeer sind USA-Kreuzer "Honolulu"-Klasse und ein Zerstörer in Gibraltar eingelaufen.</p>		
<p>Aus dem westlichen und ostwärtigen Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p>		
<p>Ein Westgeleit wurde 0109 Uhr 20 sm nördlich Bougie von eigenem Uboot erfaßt.</p>		
<p>Am 10. nachm. wurde im Golf von Neapel weiterhin Zunahme von Zerstörern und Handelsschiffen festgestellt ^{die} offenbar Verstärkungen für die Landfront zugeführt haben. Auch ist nach Ansicht Dt. Markdo. Italien Möglichkeit der Bereitstellung für neue Landungsoperationen durchaus gegeben. Im Golf von Salerno hat die Belegung abgenommen.</p>		
<p>Auf dem Nachschubweg Bari - Termoli wurden am 10/10. tagsüber 10 kleine Einheiten gesichtet. Um</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse
<p><u>11.10.43</u></p> <p>(100)</p>		<p>0230 Uhr am 10/10. lag die Küste bei Pescara unter Seebeschuß durch anscheinend 2 Zerstörer und MGB's. Gerüchte über hier vorgenommene Feindlandung haben sich nicht bestätigt, jedoch liegt die Gefährdung der offenen Küstenflanke klar zu Tage.</p> <p>In der Nacht zum 10/10. sind S-Boote in den Raum Piombino und nördl. Elba vorgestoßen. Es kam zu Gefechtsberührung mit eigenem U-Jäger. Mit weiteren Störungen im Geleitverkehr im Ligurischen Meer muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 116 hat 0530 Uhr in CJ auf 2 IST (je 3000 BRT) je einen Zaunkönigtreffer erzielt. Fahrzeuge sind wahrscheinlich gesunken. U 371 hat 0109 Uhr auf Spitzenzerstörer erfaßten Westgeleits nördl. Bougie Aufschlagtreffer gehorcht. Weitere Beobachtung war wegen Abwehr nicht möglich.</p> <p>Minenleger "J^umind^a" und "Kehrwieder" sind aus Spezia zur Minenunternehmung ausgelaufen.</p> <p>Minennachsuche vor San Remo ist erfolglos abgebrochen worden. Untergang von "Pommern" durch Feindmine ist nicht erwiesen. Ubootstorpedotreffer erscheint nicht ausgeschlossen. Endgültige Klärung ist nicht erfolgt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß Seetransportchef Italien mit 3 vollständigen Seetransportstellen auf dem Weg nach Triest ist, um im Einvernehmen mit Admiral Adria Seetransportstellen an dalmatinischer Küste einzurichten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.43		<p>Nach Beendigung Korsika-Unternehmens besteht vordringlichste Aufgabe an ital. Westküste in Rücktransporten von Gütern aus dem Raum Gaeta - Livorno über See. Angesichts starker Feindeinwirkung durch Luftwaffe, S- und Uboote kommt Verwendung von Großschiffen nicht in Betracht. Der Verkehr ist trotz großer Schwierigkeiten im Heranschaffen und Beladen unter ständigen Luftangriffen auf die Häfen und Zufahrtsstraßen reibungslos verlaufen. Ebenso ist die Versorgung von Elba planmäßig unter Einsatz von SF und III-Booten unter Flakschutz von KSF planmäßig durchgeführt. Verstärkte U-Jagd ist in diesem Raum eingesetzt. Abtransport großer Mengen von Eisen aus Piombino mit Großschiffen wird vorbereitet. Küstenverkehr zwischen Livorno und Genua erfolgt mit Kleinfahrzeugen. Der Verkehr zwischen Marseille und Italien ist noch nicht wieder aufgenommen. Lediglich MFP werden dem ital. Raum zugeführt. Die nicht benötigten Großschiffe werden in kleinen ital. und südfranz. Häfen auseinandergelegt.</p>
(101)		<p>An der ital. Ostküste vollzieht sich der Küstenverkehr zunächst mit Motorseglern. Für die Versorgung der Truppe über See werden zunächst 6 - 8.000 t monatlich, später 15.000 t monatlich transportiert werden müssen. Als dringend notwendig wird Erfassung und Herrichtung von Geleitfahrzeugen und U-Jägern betrieben.</p>
		<p>Neue ital. Marineorganisation beginnt mit Unterstaatssekretariat zu arbeiten. Ital. Verb.Stab befindet sich bei Dt. Markdo. Italien in Levico.</p>
		<p>Dt. Markdo. Italien bittet Lfl 2 in Salerno-Bucht vor Salerno und Pesto, in Neapel-Bucht vor Neapel, Castellamare, Torre Annuciata und Puzzuolo Niside-Miseno Flugzeugminen unmittelbar unter der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
11.10.43		<p>Küste auf flachem Wasser einzusetzen. Nach Mitteilung von Ob.d.L. Füstb. an Skl wird Lfl 2 Anweisung zur Verminung der besetzten ital. Häfen mit Flugzeugen erhalten. Dt. Markdo. Italien hat demzufolge Lfl 2 weiter gebeten, die Hafeneingänge und Vorfelder von Tarent, Brindisi, Bari, Barletta, Manfredonia und Termoli ausgiebig mit Flugzeugminen zu verseuchen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Minenschiff "Laurana" ist erneut ausgefallen.</p> <p>D. "Leopardi" ist in Durazzo eingelaufen und soll in der Nacht zum 12/10. nach Korfu weiterlaufen. T. "Knudsen" verlegt am 11/10. abends von Cattaro nach Durazzo. Weitermarsch ist in der Nacht zum 13/10. geplant. 5 S-Fähren, 5 J-Boote, 1 KS-Boot und D. "H. Fisser" sollen mit 150 Mann und Stabkompanie Seeko Dalmatien am 13/10. früh von Pola nach Zara auslaufen. D. "Roselli" liegt beschädigt in Korfu, D. "Boccaccio" in Cattaro, D. "Merano" und "Poza Rica" in Zara.</p> <p>Mar.Gruppe Süd hat befohlen, daß die in Triest bereits zusammengebauten 5 S-Fähren baldmöglichst Adm. Ägäis zugeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 10/10. ist U-Jäger 2110 und D. "Salvatore" mit 1200 ital. Gefangenen aus Koos ausgelaufen. Das Geleit stand am 11/10. 0600 Uhr 7 sm westl. Samos.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.10.43		<p>In der Nacht zum 11/10. sichtete "Drache" ostw. Calymnos die am 10. abends dort gemeldeten beiden Zerstörer erneut. "Drache" hat Geheimsachen vernichtet. Ersatz soll durch Flugzeug zugeführt werden. GA 45 meldete am 11/10. abends 2209 Uhr:</p> <p>"Drache" Feuergefecht mit Zerstörern." Nähere Meldung steht noch aus.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete am 11. 0630 Uhr einen Zerstörer oder Geleitboot 20 sm NO-wärts Levitha auf 240°. Das Fahrzeug wurde von eigener Luft angegriffen und beschädigt auf Land getrieben. Luftangriffe werden fortgesetzt.</p> <p>Um 2250 Uhr wurde Isola Vecchia auf Calymnos durch Feindzerstörer beschossen.</p> <p>U-Jäger 2102 und D. "Ingeborg" sind wegen Wetterlage in Mykonos liegen geblieben.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd ist Unternehmen "Leopard" wegen Wetterlage erneut um 24 Stunden, also auf 13/10. 0130 Uhr, verschoben.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt folgende Lagebetrachtung Oberkommandos Heeresgruppe E:</p> <p>*An operativem Entschluß, Leopard baldigst durchzuführen, muß festgehalten werden. Aufgabe Kampfgruppe Müller ist es, unter Eingehen jeden Risikos abzuspringen, sobald Seegang es irgend zuläßt und unmittelbares Eingreifen feindl. Kriegsschiffe nicht zu gewärtigen ist. Abwarten günstiger Mondphase nicht möglich. Bekämpfung feindl. Kriegsschiffe durch Luftwaffe laufend fortgesetzt. Restlose Ausschaltung jedoch unmöglich. Aufklärung ergibt Ägäis 11.12. voraussichtlich frei von Überwasserstreitkräften. Taktische Voraussetzung für Leopard x = 12.ten demnach günstig.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	123
11.10.43		<p>Möglichkeit seemännischer Durchführung kann an Ort und Stelle entschieden werden."</p> <p>Eigene Stellungnahme von Gruppe Süd stellt Lageverschlechterung bezügl. Leopard auf Zeitverlust durch Wetterlage, Vollmond, Zuführung von Feindkräften, Schwächung eigener Luftwaffe und Verluste eigenen Schiffsraumes ab. Auch heeresseitig sind neue Kräfte nicht vorhanden, sofern nicht auf Kreta zurückgegriffen wird. Ausschaltung Leros bleibt trotzdem aber als vordringliches Operationsziel bestehen. Je länger Verzögerung dauert, umso notwendiger ist Aufrechterhaltung Fahrzeugparks durch Ausschöpfen letzter Möglichkeiten und Sicherung der Absprungbasis Koos durch Bereitstellung zusätzlicher Heeresgruppen, Verstärkung der Luftwaffe. Forderung nach Ubooten wird dringend erneuert, da andere Kampffahrzeuge nicht greifbar. Vorschlag Adm. Ägäis, Zwischenzeit zur Besetzung von Stampalia und Levitha zu benutzen, wird nicht zugestimmt. Vorschlag Heeresgruppe E, General Müller im Einvernehmen mit örtlichem Seebefehlshaber bei Wetterbesserung selbst bestimmen zu lassen, wird beige-pflichtet.</p> <p>OKW hat angeordnet, daß auf Befehl des Führers die in der Führerweisung betr. Verteidigung SO-Raumes genannten Inseln Kreta, Rhodos, Korfu, Kephalonia, Zante, Skarpantos, Milos, Koos, Chios, Mythelene, Lemnos, Leros und Samos, soweit nicht eine laufende Bevorratung auf Grund ihrer Küsten-nähe sichergestellt ist, ebenso wie Kreta, bisher schon für eine Kampfreichweite von 6 Monaten auf aller Gebieten bevorratet werden müssen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.43</u>		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Peilhauptstelle Eupatoria erfaßte im nord-westlichen Schwarzen Meer und im Seegebiet der Krim 4 Uboote. Am 10/10. mittags wurde 20 sm südl. Sudak ein Uboot von eigenem Aufklärungsflugzeug mit Bomben angegriffen. Ein weiteres Uboot wurde 5 sm ostw. Aluschtsa gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Einlaufen der Großgeleitete in Sewastopol sind die zur Fernsicherung eingesetzten Uboote wieder in Op.Gebiet vor Kaukasus-Küste zurückgelaufen. 3 ital. Klein-Uboote haben Rückmarsch nach Sewastopol angetreten.</p> <p>Im übrigen ist wegen schlechten Wetters Geleitverkehr, Minenräumdienst und S-Bootseinsatz ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung des alliierten Hauptquartiers ist japan. Stützpunkt Vila auf Insel Colombangara ohne Widerstand besetzt. Jap. Flugzeuge unter Jagdschutz haben alliierte Stellungen im Raum Finnhafen angegriffen.</p> <p>Nach Reuter sind jap. Stellungen auf Insel Wake durch Luft- und Seestreitkräfte angegriffen. Dabei sind am 5. und 6/10. 61 jap. Flugzeuge ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.10.43</u> <i>blauf N/L</i>		nichtet. Der Angriff ist durch Flugzeugträger und Liberatorbomber der Marineluftwaffe erfolgt.
	<i>WZ</i>	c/Skl. <i>[Signature]</i> l/Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 125
12.10.43		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach einer schwedischen Meldung soll Moskauer Dreimächte-Konferenz am 17/10. beginnen und bis Monatsende dauern. Man glaube in London, auch polnisches Problem lösen zu können, allerdings nicht nach den Wünschen der poln. Exilregierung. Auch USA-Presse beurteile Aussichten der Konferenz jetzt günstiger, da mit Konzessionen von allen Seiten zur Erzielung tragbaren Kompromisses gerechnet werden dürfe. Das schwierigste Problem bleibe nach wie vor die Frage der Behandlung Deutschlands nach dem ^Kriege.</p> <p>Nach einer AP-Meldung aus Bern werden Gewässer um Azoren durch alliierte Kriegsschiffe überwacht.</p> <p>In Kroatien haben sämtliche Minister dem Poglavnik ihre Ämter zur Verfügung gestellt, um Weg für neue Regierungsbildung frei zu machen. Innerpolitische Lage dieses Landes ist äußerst gespannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Fortsetzung der Angriffstätigkeit brachte dem Feind an der Ostfront wesentliche Erfolge nicht ein.</p> <p>In Süditalien wird nach anscheinend beendetem Aufmarsch am Volturmo der Feindangriff erwartet.</p> <p>Säuberung Istriens ist beendet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.43	II)	Chef Skl verweist auf Notwendigkeit, Nebel- schutz von Gotenhafen zu prüfen, und wiederholt Weisung, Beurlaubungen der "Tirpitz"-Besatzung im Bereich zu halten, auf ^{10 km Küstengebiet} ausreichende Abwehrbereit- schaft des Schiffes auf Reparaturplatz zu gewähr- leisten ^{zu} bleibt
(102)		-----
(103)	III)	Chef Skl genehmigt die von Chef Skl Qu A vor- geschlagene Dringlichkeitsfolge für Batterien im Westraum.
(104)		Für 30,cm Batterie mit Rundumschußbereich genießt Raum Petsamo Vorrang vor Atlantikküste. C/Skl be- gründet diesen Vorschlag von Skl Qu A mit Hinweis auf unsichere politische Lage im Nordraum (Finn- land), geringere dortige Luftgefährdung der Batterie ohne Beton ^{ung} und voraussichtliches Fehlen von Seezielen für schwere Artillerie an Atlantikküste.
		Chef Skl stimmt Vorschlag zu.

		B e s o n d e r e s . =====
	I)	Auf Vorschlag AMA hat Ob.d.M. entschieden, daß der in Herstellung befindliche Kriegshafen Memel beschleunigt als Ubootsstützpunkt ausgebaut wird. Außerdem ist zu prüfen, ob Südeinfahrt des Handels- hafens vorübergehend für die Wintermonate dichtge- setzt werden kann, um möglichst sofort geschützten Winterliegeplatz für Uboote zu erhalten. Kmdr. Adm. Uboote hatte beantragt, die südliche Einfahrt des Handelshafens durch eine Mole für fest dichtzu- setzen. Gegen dies Projekt haben Reichsminister

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>12.10.43</p> <p>(105)</p>	<p>II)</p>	<p>für Wasser und Energie sowie RKS im Interesse der Handelsschiffahrt berechtigten Einspruch erhoben.</p> <p>-----</p> <p>3/Skl behandelt in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 19/43 u.a. zur Ubootskriegführung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Feindmeldungen zur Geleitzugschlacht im Nordatlantik im September 1943, 2) Kriegsverluste neutraler Handelsmarinen, 3) angebliche Feinderfolge im Mittelmeer, ferner Einsatz der Flugzeugträger bei der Feindlandung bei Salerno, an dem "Unicorn", "Hunter", "Battler", "Stalker" und "Attacker" beteiligt waren. Jägdschutz stellten "Illustrious" und "Formidable". <p>Außerdem enthalten die Kurznachrichten die Verlautbarung der brit. Admiralität über Operation der Heimatflotte gegen eigene Schifffahrt im Raum Bodö am 4/10. sowie Angaben über französische und italienische Flotte.</p> <p>Schließlich beschäftigt sich der Bericht mit der bereits erwähnten Erklärung eines Bevollmächtigten des Unterhausausschusses des USA-Senats für Mobilisierungsmaßnahmen, wonach noch vor Weihnachten 2,5 Millionen Mann von USA nach Übersee transportiert werden sollten. Nach dieser Erklärung schätzt der Unterausschuß den verfügbaren <u>Gesamtschiffsraum</u> der Vereinigten Nationen einschließlich Tankern und Küstenfahrzeugen auf über 50 Millionen Tonnen. Es heißt dann wörtlich:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.43		<p>"Der scharfe Rückgang der Versenkungen durch Uboote in Verbindung mit dem rekordbrechenden Schiffneubau stellt uns 3 Millionen Tonnen mehr zur Verfügung als in die militärische Planung für 1943 eingesetzt wurden. 3 Millionen t Schiffraum - das bedeutet im Jahre 9 Millionen t Fracht - genug, um 1,5 Millionen mehr Truppen für den europäischen Kriegsschauplatz auszurüsten. Der Zusammenbruch Italiens bringt noch eine weitere 1/2 Million t dazu, möglicherweise sogar noch mehr.</p> <p>Zu Anfang des Jahres gab das Kriegsministerium bekannt, daß es die Verschiffung von insgesamt fast 5 Millionen Mann nach Übersee plane und daß bis Dezember 1942 eine Million Mann USA-Truppen ins Ausland geschickt wurden. Die Pläne sahen bis Dezember 1943 die Verschiffung weiterer 1,5 Millionen Mann voll ausgerüsteter Truppen vor. Die für dieses Jahr festgesetzten Ziele werden mit Bestimmtheit eingehalten werden."</p> <p>3/Skl FH nimmt hierzu wie folgt Stellung:</p> <p>"Die Schätzung, daß den Vereinigten Nationen Gesamtschiffraum in der Übersee- und Küstenschiffahrt einschließlich der in Reparatur befindlichen Tonnage in Höhe von 50 Mill. t (es handelt sich um ts. d.w.) = 35 Mill. BRT zur Verfügung steht, stimmt mit den Feststellungen 3/Skl überein.</p> <p>Nach hiesigen Feststellungen beträgt der Neubauüberschuß in 9 Monaten, Januar bis September 1943, etwa 4,5 Mill. BRT, d.h. im Monat durchschnittlich 0,5 Mill. BRT. Im Juni, August und September lag der Neubauüberschuß erheblich über dem Durchschnitt und betrug jeweils 0,9/ 0,76/1 Mill. BRT. Inwieweit dieses Ergebnis die Erwartungen des Gegners überstiegen hat, kann nicht beurteilt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.43		<p style="text-align: right;">127</p> <p>Der Berichterstatter rechnet mit einem Schiffsraumüberschuß von 3 Mill. ts.d.w. = 2 Mill. BRT über die militärische Planung hinaus, die in einem Jahr 9 Mill. ts.d.w. Fracht befördern können, um 1,5 Mill. weitere Truppen für den europäischen Kriegsschauplatz auszurüsten. Das bedeutet, daß der Gegner mit 3 Rundreisen in einem Jahr rechnet (3 x 3 Mill. ts. d.w. = 9 Mill. ts.d.w.) und pro Mann für die Beförderung von Gerät und Ausrüstung 4 BRT einsetzt (3 x 2 Mill. BRT für 1,5 Mill. Mann = 4 BRT pro Mann).</p> <p>Nach hiesigen wiederholt bestätigten Erfahrungssätzen muß angenommen werden, daß 8 BRT je Mann für die Beförderung von Ausrüstung und G_erat notwendig sind und von den USA nach europäischen Kriegsschauplätzen durchschnittlich etwa 6 Rundreisen in einem Jahr ausgeführt werden können. Auf dieser Berechnungsunterlage wird das gleiche Endergebnis erreicht.</p> <p>Voraussetzung ist, daß sämtliches Gerät für 1,5 Millionen Truppen aus den USA überführt wird und nicht aus dem europäischen Raum entnommen wird."</p> <p>Auf. der Kurznachrichten gem. 1/Skl 30885/43 geh. in KTB Akte "Feindlagematerial 1943".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 12/X. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Skl unterrichtet alle Außerheimischen über fdl. Schiffsbewegungen mit Ft 1847.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(106)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.45		<p data-bbox="288 243 702 273">II. Lage Westraum . =====</p> <p data-bbox="288 308 456 334">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="328 352 961 439">Über Biscaya wurden 43 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 1 engl. Einheit wurde 1606 Uhr in AM 0130 geortet.</p> <p data-bbox="467 465 622 480">-----</p> <p data-bbox="288 500 482 526">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="328 541 598 567"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="328 586 995 642">Vor Brest wurden 2 Uboote auslaufend und 1 Uboot einlaufend geleitet.</p> <p data-bbox="328 662 985 778">Am 11/10. wurde vor La Pallice 1 Grundmine geräumt. Gruppe West beabsichtigt Übungen 8.Zfl. erst durchführen zu lassen, wenn keine Nebelbildung mehr zu erwarten ist.</p> <p data-bbox="467 804 622 819">-----</p> <p data-bbox="328 839 532 864"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="328 884 985 1126">Die als Fernsicherung bei Geleit Sperrbrecher 180 eingesetzten T-Boote 22, 25, sichteten 0048 Uhr 6 sm nördl. Ile de Bas 2 fdl. S-Boote, die sich eigenem Artl.Beschuß unter Einnebelung nach Abgabe von Torpedofehlschüssen entzogen. Sperrbrecher 180, der östw. Les Hauts 2 Minen geräumt hatte, lief im Geleit 2 Msfl. 0800 Uhr in Brest ein. T 21,25 folgten in kurzem Abstand.</p> <p data-bbox="477 1152 632 1167">-----</p>

(107)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
12.10.43		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In Geleit 463 Elbe - Hoek wurde Sperrbrecher 153 in AN 8326 durch Minendetonation beschädigt und wird nach Borkum eingeschleppt. Restliches Geleit hat nach vorübergehendem Anlaufen von Borkum Reede Marsch bis Helder fortgesetzt.</p> <p>Minensucharbeiten in Deutscher Bucht waren durch Nebel beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden Vm 10, Nm 17 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 11/10. beschoß Battr. auf Fischerhalbinsel einlaufendes Petsamo-Geleit erfolglos mit 110 Schuß, die mit 70 Schuß von eigener Battr. erwidert wurden. Aus Räumen Petsamo, Drontheim und Bergen ist schwache Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0748 Uhr ist D. "Ammerland" (5.381 BRT) mit Futtermitteln für Kirkenes 10 sm westl. Nordkyn infolge Minentreffers gesunken. Gebiet ist gesperrt. Am 11/10. explodierte auf Utsire ^{an} aus getriebene Mine. Von Sperrwaffenkdo. sind 3 Mann gefallen, 1 verwundet.</p> <p>Nach N wurden 31, nach S 29 Schiffe geleitet. 6 Schiffe erlitten Verzögerung infolge Geleitmangels.</p> <p>K-Gruppe meldet, daß Heck des zuerst gesichteten Klein-Ubootes geborgen und neben dem bereits gehobenen Boot auf Strand gesetzt ist. Suche nach</p>	

(108)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.43</u>		<p>drittem Boot ist wegen Strom, starker Verschlickung und Wassertiefe ergebnislos abgebrochen. Einwandfrei beobachtete zahlreiche Artillerietreffer, Waboserie unmittelbar an letzter Tauchstelle und geringe Widerstandskraft der Boote gegen Wabos, lang anhaltender Ölaustritt sowie nach 24 Stunden einwandfrei gehörte Klopfzeichen lassen Vernichtung sicher erscheinen.</p> <p>MOK Norwegen meldet:</p> <p>"Torpedonetzsperrre vierfach im Langfjordbotn fertiggestellt. Sperre liegt etwa 1 sm WSW-lich Leuchtfeuer Vaddekei. Sperre wurde ausgebracht, um provisorischen Ersatz für Liegeplatz Sobnes zu schaffen. Im Netzkäfig Sobnes war Ankerkette für Festmacherboje gebrochen. Netze Sobnes wurden für Herstellung T-Sperre Langfjordbotn verwandt. Sof. Wiederherstellung des Netzkäfigs Sobnes mit Tiefenschutz ist angeordnet."</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ab 1630 Uhr war Kronstadt eingenebelt. In Kronstadt-Bucht herrschte beiderseitige lebhaftige Artl. Tätigkeit. Bei Tüters wurde 2120 Uhr Abwurf von 7 Fallschirmen durch Flugzeug beobachtet, vermutlich Minen. Lavansaari wurde nachm. von W-Booten eingenebelt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe Natrium im Skagerrak ist planmäßig durchgeführt. "Niels Juel" befindet sich im Schlepp auf Weg nach Kiel. In Transportstaffel Kopenhagen - Oslo entstand auf Transporter "Mardel Plata" aus unbekannter Ursache Feuer im Achterschiff. Besatzung wurde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	129
12.10.42		<p>von Sich.Schiff "Leda" übernommen, Geleit fortgesetzt. "Mardel Plata" ist in Frederikshavn eingelaufen, nachdem Feuer gelöscht werden konnte. Im übrigen wickelte sich der umfangreiche Transport- und Geleitverkehr im Ostseebereich ohne Zwischenfälle ab.</p> <p>6 ital. Soldaten der in Gotenhafen eingesetzten Nebelkompanie haben Dienst verweigert, wahrscheinlich wegen Einsatz ital. Kriegsgefangener im Bereich. Gebiet des Ausbildungsverbandes Flotte ist wegen Minengefahr gesperrt.</p> <p>Aus Bereich FdM Ost / Adm. Ostland sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>In der Nähe des Versorgungspunktes in BD 34 wurde lebhaft fdl. Lufttätigkeit festgestellt. Verlegung wurde erforderlich.</p> <p>U 608 hat in BE 1776 auf schnelles 235° steuerndes Motorschiff 2 Fatfehlschüsse geschossen.</p> <p>In CF 6416 wurden 2 Zerstörer, in BE 5656 Suchgruppe aus 3 Fahrzeugen gemeldet.</p> <p>In CC 52 (500 sm südl. Neufundland) hat U 536 1 D. (9.000 BRT) auf Kurs 260° versenkt.</p> <p>Im Hinblick auf Lage im Azorengbiet (vgl. KTB Teil C Heft VIII) haben U 154 und U 516 2329 Uhr FT-Befehl erhalten, als vorübergehende Angriffsräume Gebiete vor Ponta Delgada bzw. Horta zu besetzen.</p>	
(110)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.43</u>		<p>Aufgabe: Angriff auf fdl. Kriegs- und Handelsschiffe nur außerhalb Hoheitsgewässer. Portugiesische Schiffe als neutral behandeln. Zwischenfälle mit Portugiesen vermeiden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p>
		<p><u>Raum um England:</u></p>
		<p>Bei Lfl 3 waren 7 Ju 88 zu freier Jagd über Atlantik ohne Erfolg, 4 Flugzeuge zu Störangriffen gegen London eingesetzt.</p>
		<p>Der Feind entfaltete keine nennenswerte Tätigkeit.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Lfl 2 meldet Kampfeinsatz von 67 Flugzeugen gegen Hafen und 17 Flugzeugen gegen Flugplatz Ajaccio mit guter Trefferlage, im übrigen Aufklärungsflüge.</p>
		<p>Lw.Kdo. SO meldet lediglich Aufklärungstätigkeit. Der Feind entwickelte an der südital. Front normale Schlachtfliegertätigkeit und griff Civitavecchia mit Bomben an. In der Ägäis wurde Flugplatz Maritza ergebnislos angegriffen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
(III)		<p>Lfl 5 meldet in Olonjabucht Sichtung von 4 Ubooten und im Eingang Kola-Bucht Vernichtung eines Ubootes durch Flugzeug.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	130
12.10.42		VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u>	
(112)		<p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein Geleitzug aus 1 Transporter, 37 Frachtern, 5 T. lief Nm von Westen kommend in das Mittelmeer ein. 5 Frachter und 1 T. sind aus dem Atlantik in Gibraltar eingelaufen, 2 Frachter aus Gibraltar nach W ausgelaufen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1440 Uhr 15 sm SO-wärts Gaeta 2 Truppentransporter und 5 M-Boote auf wechselnden Kursen, offenbar zum Räumen eigener Sperren. Von Sardinien und Korsika liegen neue Erkenntnisse nicht vor. In Bucht von Pozzoli ist geringe, in Hafen Neapel stärkere Zunahme an Landungsmitteln festzustellen. An südital. Ostküste wurde laufender Geleitverkehr unter Zerstörerschutz bis zur Höhe Termoli beobachtet. 0525 Uhr standen 2 Zerstörer 35 sm NNO-wärts Bari auf Kurs NW.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Minenaufgabe "Juminda", "Kehrwieder" vor Tibermündung wurde wegen Wetterlage verschoben.</p> <p>In Venedig haben am 11/10. Geleitboot "Lido", am 12/10., S-Boote MS 75 und MAS 554 in Dienst gestellt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet Absicht, größere Zahl franz. D. aus Genua in südfranz. Häfen zurückzuführen, und schlägt vor, franz. Schifffahrtkreise zu interessieren und 3 Pendelbesatzungen bereitzustellen, da ital. Häfen schnellstens freigemacht werden müssen. Überführung erfolgt im Einvernehmen mit BVM unter Sicherung 6. und 7. Sich.Div., bei großen Schiffen mit starker Luftsicherung.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.43</u>		<p>Skl stimmt Absicht des Dt. Markdos. zu und hält tunlichste Beschleunigung in der Durchführung für zweckmäßig. Skl hat RKS unterrichtet und gebeten, falls ggf. einverstanden, bei den Franzosen das Erforderliche wegen Gestellung der Pendelbesetzungen zu veranlassen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat am 11/10. Lagebetrachtung betr. Adria übermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Nachschubwege an langer flacher für Landungsunternehmen jeder Art und Seebeschuß besonders geeigneter Westküste sind so gefährdet, daß Küstenverkehr unerlässlich. Diese offene Flanke ist durch eigene Heereskräfte nur schwach besetzt. Artl. Schutz steht nur in Ancona und Venedig. Seestreitkräfte für Vorfeldsicherung sind nicht vorhanden. Wirksame Küstensicherung ist daher nur durch Verminderung möglich.2.) 1/Skl hat Verantwortlichkeit für Adria-Seeraum Gruppe Süd übertragen. Schwerpunkt der Entwicklung wie von Skl Qu A II im Zusammenhang mit Zuführung einer MAA aus nordfranz. Raum nach Italien bestätigt wird, ist nunmehr Italien. Deshalb sind Schutz- und Sicherungsmaßnahmen an ital. Ostküste in Adria vordringlich.3.) Solange Admiral Adria noch nicht voll arbeitsfähig hilft Dt. Markdo. Italien mit vorhandenen Mitteln:<ol style="list-style-type: none">a) Sofortabsicht. Verseuchung Hafeneinfahrt Ortona Pescara, Küstenschutzsperrren zwischen Ortona und Ancona. Dafür als Minenträger z.Zt. nur MFP 483. Minenschiff "Laurana" wegen Seeuntüchtigkeit aus Einsatz zurückgezogen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	131
<p>12.10.43</p> <p>(113)</p>		<p>b) T-Boot "Audace" wird als Minenleger vorbereitet. Belassung bei Dt. Markdo. Italien ist notwendig. Bei rechtzeitiger Fertigstellung und falls Feindlage erlaubt, Verminung zwischen Küste und Tremiti vorgesehen. Überlassung in Triest vor Fertigstellung stehenden Minenlegers "Fasana" muß unbedingt gefordert werden, um Küstengebiet Ancona - Venedig rechtzeitig verminen zu können.</p> <p>c) Gruppe Süd wird gebeten, umgehend von Skl übertragene Aufgabe Pflagosa mit allen Mitteln durchzuführen, darüberhinaus Gesamtspernung Tremiti - Lagosta anzustreben, womit gleichzeitig auch dalmatinische Küste geschützt wird.</p> <p>4.) Geleitsicherung für Küstenverkehr und geplante Minenaufgabe unerlässlich. Dazu werden in Venedig liegende geeignete Fahrzeuge ausgerüstet.</p> <p>5.) Zusammenfassend: Wirksame Sicherung offener Flanke ital. Ostküste ist von entscheidender Bedeutung. Bereitstellung notwendiger Mittel (Minenträger, Sperrmittel) unerlässlich. Nachforderung deutscher Minen unvermeidlich, da Bestand und Güte ital. Minen nicht ausreicht. IFl 2 ist gemäß Forderung OB Süd und Skl um Verminung südital. Feindhäfen gebeten.</p> <p>Gruppe Süd stimmt grundsätzlich zu, daß bis zur Herstellung Arbeitsfähigkeit Admirals Adria einsatzklare Fahrzeuge für Lösung der Aufgaben des Dt. Markdos. vorübergehend und auch in Zukunft nach Abstimmen dieser Aufgaben mit den Aufgaben des Adm. Adria fallweise wieder zur Verfügung gestellt werden. Gruppe Süd verzichtet auf Auslegen der Sperre Tremiti - Pflagosa - Lagosta wegen hohen Minenverbrauchs ohne entsprechende Erfolgsaussichten, da Sperre unbewacht bleibt. Neuplanung ist vorgesehen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.43		<p>1/Skl entscheidet wie folgt:</p> <p><u>Zu Ziff. 1.)</u> Der Lagebeurteilung wird zugestimmt.</p> <p><u>Zu Ziff. 2.)</u> Verfügung Skl Qu A II vom 10/10. ist mißverstanden. Italien ist Schwerpunkt lediglich in Bezug auf Westraum. Sicherungsmaßnahmen an der Ostküste der Adria sind nach wie vor ebenso dringlich wie die an ital. Küste.</p> <p><u>Zu Ziff. 3.)</u></p> <p>a) und b) Skl ist mit Absichten einverstanden. Wassertiefen erlauben weitgehende Verwendung von Grundminen. "Audace" wird vorübergehend Dt. Markdo. einsatzmäßig unterstellt. "Fasana" tritt nach Fertigstellung zu Gruppe Süd, da Verminung Küstengebiets nördl. Ancona zunächst hinter Aufgaben der Gruppe Süd zurücktreten muß.</p> <p><u>Zu Ziff. 3.)</u></p> <p>c) In Linie Tremiti - Lagosta ist nur Verseuchung beabsichtigt.</p> <p><u>Zu Ziff. 4.)</u> Einverständnis zum Weiterlaufen gemeldeter Maßnahmen ist gesondert erteilt.</p> <p><u>Zu Ziff. 5.)</u> Antrag auf Zuweisung weiteren Minenmaterials wird entgegengesehen.</p> <p>Nachzutragen ist Hinweis Dt. Markdos. vom 7/10. zu Führerweisung betr. weitere Kampfführung in Italien auf Tatsache, daß Kriegsmarine übertragenen Aufgabe der Küstenverteidigung zur Abwehr fdl. Landungen nicht zu lösen ist, wenn Küstensicherung durch Heer nicht bzw. nicht ausreichend vorhanden ist, wie westlich Genua, südlich Piombino. Schwache MAA-Teile liegen ortsfest in Batterien und Seefestungen, See-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 132
12.10.43		<p>streitkräfte für Küstenvorfeldsicherung unzureichend. Durch Fehlen Heeresküstensicherung kann auch Küstenverkehr ggf. in Frage gestellt werden. Dt. Markdo. hat Einwirkung auf OKW erbeten, daß Küstensicherung nicht abgezogen bzw. im Raum von Savona bis zur französischen Grenze aufgebaut wird, da Kriegsmarine Heeresaufgaben nur unterstützen, aber nicht übernehmen kann.</p> <p>OKW hat zu dieser Frage bereits am 8/10. Führerentscheid übermittelt, der in KTB vom 8/10. behandelt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Meldung Hako Dubrovnik passierten am 11/10. 0030 Uhr 2 Schiffe unbekannter Nationalität Dubrovnik auf N-Kurs in Abstand von 6 sm. Wegen Landungsgefahr wurde bis Hellwerden Alarmbereitschaft befohlen.</p> <p>Am 12/10. Nm sind D. "Boccacio" aus Cattaro nach Durazzo, DD. "Procarica" und "Merano" aus Zara nach Cattaro, T. "Knudsén" aus Durazzo nach Korfu ausgelaufen. D. "Leopardi" ist in Korfu eingetroffen. D. "Mario Roselli" ist in Korfu infolge des erlittenen Bombenschadens gesunken. D. "H. Fischer" (5.145 BRT) geriet in Pola in Brand und mußte auf Strand gesetzt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 11/10. standen einzelne Flugzeuge zur Aufklärung in südl. Ägäis. 1042 Uhr wurden Korfu Stadt und Hafen mit Bomben angegriffen. Schäden entstanden nicht. Am Abend des 11/10. griffen stärkere Kräfte Stadt Rhodos und Flugplatz Maritza an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.43</u> (114)		<p>Am 12/10. 0105 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 15 sm NO-wärts Sirina 2 T-Boote auf Kurs SO. Die Einheiten sind nach Hellwerden nicht wieder erfaßt worden. Am frühen Nachmittag standen südlich Castell[?] Rosso 2 Kreuzer, 2 Zerstörer auf Kurs NW und in Kasos-Straße (ostw. Kreta) 1 Kreuzer, 1 Zerstörer auf Kurs NNW.</p> <p>In der Nacht zum 12/10. beschoß Battr. auf Südspitze Leros Bucht von Isola Vecchia (Kalymnos).</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Drache" hat sich 0153 Uhr mit FT gemeldet. Schiff lag in Nacht zum 12/10. getarnt in Peconda-bucht.</p> <p>Bezüglich Unternehmen Leopard hat Gruppe Süd folgende Lagebeurteilung an Heeresgruppe E übermittelt:</p>
(115)		<p>"1) Erste Aufgabe Marine Heranführen Heereskräfte, Landungsmittel und Seestreitkräfte in Bereitstellungsräume Seeraum Coos zum Hauptteil gelöst Im Zuge Landungsoperation vorgesehene offensive Minensperre zur Sicherung Abschirmung Landungsverbände z.T. ausgelegt. Soweit Marine an Landungsoperation beteiligt, stehen sämtlich verfügbare Kräfte in kürzester Entfernung absprungbereit für Anlandung.</p> <p>2) Durchführung eigentlicher Kampfaufgabe mangels kampfkraftiger Seestreitkräfte bei Anlandung durch Heer und Luftwaffe. Durchführung Marine verbleibender Aufgaben, abgesehen von Wetterlage entscheidend abhängig von Stärke eigener Luftw. zum Ausgleichen Schwäche eigener Seestreitkräfte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.45		<p style="text-align: right;">133</p> <p>Schutz für eigene Landungsverbände durch Ausschaltung Feind-Seestreitkräfte sicherzustellen und fehlende Artl. Unterstützung durch Seestreitkräfte für Anlandung durch Angriffe aus Luft gegen feindl. Landanlagen zu ersetzen.</p> <p>3) Daher Stellungnahme über Zweckmäßigkeit Weiterfesthaltens vorgesehener Operation gegen Leros und Beurteilung erfolgsversprechendsten Zeitpunktes wesentlich abhängig von Unterlagen, die Aufschluß über Entwicklung Stärke eigener Luftw. im Vergleich zur feindlichen und ihrer Wirkungsmöglichkeit gegen feindl. Seestreitkräfte geben. Davon auch letzten Endes weitere Fortführung Unternehmens entscheidend beeinflußt.</p> <p>4) Bedeutung für Tätigkeit und Wirksamkeit Luftwaffe liegt jetzt besonders in Verhinderung Zerschlagens eigener Kräfte. In Bereitstellungs-Räumen Fernhalten feindl. Seestreitkräfte von Landungsverband während Anlandungsoperation, Niederhalten Feindbatterien im Anlandungsraum und Unterstützung bei Sicherung Ergänzungstromes Seezufuhr für laufende Angriffsoperation gegen Leros und den Nachschub nach Bereitstellungsraum Coos durch entspr. Bekämpfung Feind-Seestreitkräfte und -Luftwaffe.</p> <p>5) Wenn Luftwaffe diese Erwartungen an Hand ihrer zugeführten oder noch zuzuführenden Streitkräfte erfüllen kann, dann ist Lage und sich aus ihr ergebende Entscheidung über Weiterdurchführung Unternehmens Leros in positivem Sinne klargestellt.</p> <p>6) In diesem Zusammenhang nochmals zu betonen, daß Dodekanes, wenn überhaupt, dann nur mit Leros gehalten werden kann. Leros aus seeoperativen Gründen zur Inbesitznahme gesamten Dodekanes in eigener Hand erforderlich. Daher besonders Ausrichtung Luftwaffe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.10.45		<p>auf Durchführung seeoperativer Aufgaben im Zuge Durchführung zum Halten Inseln erforderlicher Nachschubbewegungen notwendig.</p>
		<p>7) Marine steht, wenn auch mit knappsten, für vorgesehene Unternehmung bei entsprechender Ergänzung durch Luftwaffe gerade noch ausreichenden Kräften, die aber alles darstellen, was zur Zeit bereitgestellt werden konnte, bei bisher geringen Verlusten klar zur Durchführung Anlandung.</p>
		<p>8) Heranziehung weiterer Marinestreitkräfte bei Gesamtmittelmeerlage zur Zeit noch nicht möglich. Forderung Heeresgruppe auf Bereitstellung weiterer Luftstreitkräfte ist auch seeoperativ dringend erwünscht."</p>
		<p>Nach Meldung Küstensich.Fl. Attika an Skl Chef MND liegt von den bei Geleit "Olympos" in Verlust geratenen 6 MFP eine Einheit völlig ausgeraubt in einer Bucht von Stampalia. Daher ist anzunehmen, daß Geheimsachen in Feindeshand gefallen sind. Näheres s. FT 2241. Weiteres veranlaßt Skl Chef MND.</p>
		<p>Für 12/10. ist Säuberung Naxos durch 3 VP-Boote der Küstensich.Fl. Attika vorgesehen. Durchführungsmeldung steht noch aus.</p>
(116)		<p>Bei Ponticonisi (nördl. Trikerri) ist schwere Netzsperrung ausgelegt. Geleit D. "Salvatore" mit 1200 Gefangenen von Coos ist in Piräus, Geleit D. "Traquinia" mit dt. Truppen ist von Zante in Patras eingetroffen. D. "Leopardi" wird mit ital. Gefangenen durch U-Jäger 2101 von Korfu nach Piräus geleitet.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.10.43</u>		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Wegen stürmischen Wetters waren S-Boote nicht eingesetzt. Geleitverkehr fiel aus. In Kertsch sind infolge Unwetters 8 Hafenschutzboote gesunken bzw. zerschlagen, in Feodosia 1 Schlepper, 1 Leichter und 3 Fischkutter gesunken. Netzperre ist schwer beschädigt. In Kertschstraße sind zahlreiche treibende Minen gesichtet, z.T. an Küste angetrieben.</p> <p>Torpedoschutzperre vor Schwimm- und Trockendock Sewastopol ist ausgelegt.</p> <p>Antrag Gruppe Süd bzw. Adm. Schwarzes Meer betr. Organisation MAA an Kertschstraße und im Raum Iwanbaba / Feodosia s. Fs. 1145. Regelung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
<p><i>Chy 4/2</i></p> <p><i>[Handwritten scribbles]</i></p>	<p>c/skl.</p> <p>1/skl.</p> <p><i>[Handwritten scribbles]</i></p>	<p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.43		<p data-bbox="378 249 714 279">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="248 332 963 733">Churchill hat lt. Reuter am 12.10. im Unterhaus bekannt gegeben, daß portugiesische Regierung sich auf britisches Ersuchen bereiterklärt hat, gewisse Erleichterungen auf den Azoren zu gestatten, um der Handelsschiffahrt im Atlantik besseren Schutz zu gewähren. Vereinbarungen seien vorübergehender Natur. Alle britischen Streitkräfte würden bei Beendigung der Feindseligkeiten von den Azoren zurückgezogen werden. Großbritannien werde den Portugiesen auf den Azoren den notwendigen militärischen und sonstigen Nachschub liefern. Der Wunsch der portug. Regierung, auf auf dem europäischen Festland die Politik der Neutralität beizubehalten, bleibe unbeeinflusst.</p> <p data-bbox="248 756 953 1156">Die portugiesische Regierung hat dazu amtlich verlautbart, daß Portugal jedesmal, wenn es seine Neutralität definiert habe, darauf hingewiesen habe, daß es ehrlich entschlossen gewesen sei, die Neutralität zu wahren, daß es aber diese Neutralität als durch die engl.-port.Allianz bedingt angesehen habe. Die port.Regierung habe die ihr aus dem Nichtangriffspakt mit Spanien erwachsenden Verpflichtungen gewahrt und Spanien bereits entsprechend Mitteilung gemacht. Die jetzige Konzession verleihe dem alten Bündnis zwischen Portugal und England neue Kraft und sei ein Beweis für die Engergestaltung der bestehenden Freundschaft.</p> <p data-bbox="248 1179 963 1360">In London wurde amtlich erklärt, daß die USA über die Verhandlungen mit Portugal auf dem Laufenden gehalten worden seien und ihrerseits der Unterzeichnung zugestimmt hätten. Nach Reuter hat Roosevelt geäußert, USA würden die Stützpunkte auf den Azoren zusammen mit den Engländern benützen. Nötigenfalls würden das auch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.43		<p>andere Nationen tun, die mit der Achse Krieg führten. Der Beschluß, die Verfügung über die Stützpunkte zu erhalten zu versuchen, sei in Washington zwischen Churchill und Roosevelt im Mai dieses Jahres gefaßt worden.</p> <p>Franco hat gleichfalls nach Reuter bekanntgegeben, daß Spanien auch weiterhin eine wachsame Neutralität beibehalten werde.</p> <p>Es erübrigt sich, zu diesem Ereignis weitere Betrachtungen anzustellen, Daß die Portugiesen es sich erlauben dürfen, dem englischen Druck jetzt nachzugeben, ohne Deutschlands Gegenmaßnahmen zu fürchten, ist symptomisch für die Beurteilung unserer Lage. Die militärischen Auswirkungen der Azorenbesetzung auf Kosten unserer Tonnagekriegführung und zu Gunsten verstärkter gegnerischer Bewegungsfreiheit im mittleren Atlantik, liegen auf der Hand. Sie verlangen an sich schärfste militärische Bekämpfung der Inselstützpunkte mit allen Mitteln und würden auch die Behandlung des portugiesischen Mutterlandes und aller Besitzungen als Feindland rechtfertigen. Voraussetzung hierfür bildet Einsatzmöglichkeit ausreichender Seemacht, die jetzt ebensowenig gegeben ist, wie sie 1940 u. 1941 vorhanden war, als die Frage eigener präventiver Inbesitznahme der atlantischen Inseln erwogen und von Seekriegsleitung abgelehnt werden mußte.</p>
(118)		<p>Weitere Ausführungen zur Azorenfrage enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.43		<p data-bbox="370 238 743 269"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="253 335 523 359"><u>Heereslage :</u></p> <p data-bbox="253 385 968 597">An der Ostfront ist der Feind an mehreren Stellen erneut zu Großangriffen angetreten. Im Raum Saporo-shje ist Lage gespannt. Bei Heeresgruppe Mitte wurde vor den Abschnitten der 4. u.9.Armee voller Abwehrerfolg erzielt. Lediglich im Raum Witebsk gewann der Feind einigen Raum und erreichte die obere Düna.</p> <p data-bbox="253 616 885 672">In Italien wird mit Feindangriff auf breiter Front gerechnet.</p> <p data-bbox="253 692 937 748">Im übrigen sind besondere Vorträge und Entscheidungen nicht zu berichten.</p> <p data-bbox="481 793 647 808">-----</p> <p data-bbox="253 846 523 870"><u>Besonderes :</u></p> <p data-bbox="253 919 927 1323">I.) Für das nächste Frühjahr ergibt sich ausnehmend hoher Bedarf an Minen und Sperrschutzmitteln auf allen Kriegsschauplätzen. 1.Skl. hat S Wa um Mitteilung gebeten, mit welchen monatlichen Mengen an EMC, EMP, EMR, UMA, UMB und Reißbojen im Rahmen der laufenden Fertigung für das nächste Halbjahr gerechnet werden kann und wann und in welchen Mengen das Sonderprogramm des Reichsministers für Bewaffnung und Munition anläuft. Gegebenenfalls ist es nötig, dem Oberbefehlshaber darüber erneut Vortrag zu halten und ihn zu bitten, bei Reichsminister Speer wegen Beschleunigung des Minenprogramms vorstellig zu werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u>		<p>II.) Gruppe Nord/Flotte hat vorgeschlagen, einem Wunsch des FdZ entsprechend an Stelle von Z 34 Z 30 in der Westraum zu verlegen und zwar aus Gründen der Flottillenzugehörigkeit. Da Erfüllung dieses Wunsches einen Mehrverbrauch von 1 000 cbm Heizöl zur Folge haben würde, hat 1.Skl. dem Vorschlag nicht zugestimmt, sondern Änderung der Flottillenzugehörigkeit der Zerstörer anheimgestellt.</p> <p>Im übrigen ist Skl. mit den Verlegungsvorschlägen einverstanden.</p>
(119)		<p>III.) Amt Ausl./Abw. hat in Feindlagebericht Nr.18 vom 2.10. u.a. gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="366 681 974 863">1. Wegen bevorstehenden nordischen Winters ist mit Landungsoperation größeren Ausmaßes in Nordskandinavien in diesem Jahre kaum noch zu rechnen. Möglichkeit begrenzter Landungsoperation in Mittel- und Südnorwegen bleibt bestehen.<li data-bbox="366 883 974 1215">2. Fülle der bisher fantastischen Meldungen über angeblich bevorstehende Vorhaben an der Nordsee- und Kanalküste sowie an Franz.Atlantikküste läßt Absicht der Verschleierung und Irreführung erkennen. Militärische, aber vor allem politische Gründe sprechen dafür, daß der alliierte Großangriff im Westen zunächst hinausgeschoben und daß mit ihm in diesem Jahre kaum noch gerechnet werden dürfte. Operationen mit begrenzten Zielen werden dagegen weiterhin zu erwarten sein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p data-bbox="228 223 943 337">7. Im ostwärtigen Mittelmeer sind im laufenden Jahr nur Operationen zu zur weiteren Besetzung einzelner griechischer Inseln sowie evtl. gegen Griechenland zu erwarten.</p> <p data-bbox="228 368 993 515">Ausland/Abwehr kommt zu dem Schluß, daß Großoperationen sich im kommenden Winter nicht mehr abspielen werden, sodaß sich damit die von Roosevelt betriebene Intensivierung des Krieges gegen Japan von selbst ergeben würde.</p> <p data-bbox="459 621 653 644" style="text-align: center;">----- L a g e 13.10. =====</p> <p data-bbox="228 684 824 707">I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="228 780 396 802">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="267 822 957 999">Nach Abwehrbericht vom 12.10. sollen Marine- und Luftstützpunkte auf Kapverden gleichfalls England zur Verfügung gestellt sein. In Gibraltar sollen Truppentransporte einsatzbereit liegen für Landung in Lagos und Lissabon für den Fall deutscher Kriegserklärung an Portugal.</p> <p data-bbox="228 1029 425 1052">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="267 1072 969 1218">Seit 15.9. sind Meldungen von Schiff 28 nicht eingetroffen. Nach Brennstoffrechnung koppelt Skl. das Schiff in diesen Tagen bei Überschreiten der Grenze des Op .Gebietes , sodaß Eintreffen in Japan für erste Novembertage erwartet wird.</p> <p data-bbox="267 1241 969 1354">Skl. beauftragt M Att. Tokio, das durch Nordpazifik zurückmarschierende Schiff 28 bei jap. Marine anzumelden und Operationsfreiheit für Rückmarschweg zu beantragen.</p> <p data-bbox="332 1377 993 1400">Schiff 28 wird mit Ft. 2309 entsprechend unterricht-</p>

(121)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	138
<p><u>13.10.43</u></p> <p>(122)</p>		<p>richtet und erhält Weisung, bis Eingang jap. Antwort von Angriffshandlungen außerhalb Op.Gebietes Abstand zu nehmen.</p> <p>Jap.V.O. hat mitgeteilt, daß "Tanne" 13.10 Kure verläßt, in Shonan dockt und 12.11. aus Penang ausläuft. Ölergänzung im Indischen Ozean erfolgt aus dt.Versorgungsschiffen. Fahrdauer Penang - deutscher Machtbereich etwa 2 Monate. Ladung für Deutschland 100 t Kautschuk, 100 t Zinn bzw. Wolfram. Zum Löschen ist Eindocken erforderlich. Außer neuem Mar.Att. für Berlin, Admiral Kojima sind 14 Passagiere eingeschifft.</p> <p>2.Skl. BdU Op wird entsprechend unterrichtet und gebeten, Einlaufhafen baldigst zu bestimmen. Abschrift v.Vfg.1.Skl. I opa 3073/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>Mar.Att. Tokio erhält mit Tel. 2150 Bescheid, daß Wartengebiete für "Brake" und "Bogotá" gültig bleiben, da sie weder "Cagni" noch "Eritrea" bekannt waren.</p> <p>Skl. unterrichtet alle Außerheimischen mit Ft. 2121 über Tanker unter USA-Flagge im Indischen oder Stillen Ozean und mit Ft. 2219 über Aussagen russ. Überläufer betr. russischem USA - Sibirienverkehr. Dieser läuft von Vancouver, Seattle, Portland, San Francisco, Los Angeles entlang nordamerik. Küste, Aleuten-Straße, Kuril-Straße, La Perousse-Straße nach Wladiwostok; zum Teil auch nach Anadyr, Nagaewo, Petropawlowsk/Kamtschatka, Alexandrowsk/Sachalin, Schiffe laufen einzeln. Ladung in Richtung Sow.Union meist Lebensmittel, in Richtung USA meist Ballast. USA sollen etwa 60 Schiffe im Pazifik an Sow.Union geliefert haben. Bewaffnung der sowj. Schiffe im Pazifik: Auf dem Bug 1 schweres und 1 normales Flak-MG, auf der Brücke 2 Doppelflak-MG zum Teil auch schwere, auf Bootsdeck desgleichen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.10.43</u>		<p>Am Heck ein Flakgeschütz von 76 - 122 mm. Waffen USA-Herstellung.</p> <p>-----</p> <p>II.) Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biskaya wurden 41 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 20.32 Uhr in BF 1960, 23.23 Uhr in AM 7729, 1 amerik. Einheit 1349 Uhr in ED 3990 geortet.</p> <p>Abwehr übermittelt folgende Meldung zuverl. Gewährsmannes in Rumänien mit gleichzeitiger Bestätigung aus zuverl. Schweizerquelle:</p> <p>"In britischen Häfen liegen 10.000 (!) Landungsboote mit einem Fassungsvermögen von je 200 Mann pro Boot zum Einsatz bereit. Der Leiter des Unternehmens ist Marschall, der von USA nach Großbritannien unterwegs ist. Landung soll während oder kurz nach Beendigung der Dreimächtekonferenz in Moskau stattfinden. Die Konferenz soll in der Woche vom 11. bis 18.10.1943 tagen. Ansatzstellen der Landung im Raum zwischen Boulogne-Dieppe-Rotterdam. Sollte bei der Moskauer Konferenz keine Einigung betreffend Balkanstaaten erzielt werden, sollen Landungen in Griechenland vom Ägäischen Meer her mit Richtung auf Saloniki unter Abschneidung der Halbinsel Chalkidike stattfinden."</p> <p>Abwehr I M meldet dazu: "Quellen sind undurchsichtig, Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um vom Feind ausgestreute Nachricht handelt."</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor La PalliCe wurden 1 EIM/J, auf Auslaufweg Brest</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	139
<p>13.10.45</p> <p>(123)</p>		<p>2 AT-Minen geräumt. Vor Brest und St.Nazaire und La Pallice wurden 2 U-Boote auslaufend, 1 U-Boot einlaufend geleitet. Übungen 8.Z-Fl. sind für 14. u. 15.10. festgesetzt.</p> <p>Hafen Douarnenez ist seit 6.10. gesperrt infolge Verdachts der Englandflucht von 5 überfälligen ordnungsgemäß abgefertigten Fischerbooten sowie weiterer beabsichtigter Fluchtversuche.</p> <p>Flaggenwechsel der 3 ital. V-Schiffe ist für 15.10. 1600 Uhr vorgesehen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p align="center">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 463 Elbe - Hoek ist durchgeführt.</p> <p>Minensucharbeiten im BSN-Bereich wurden wegen Nebels nur teilweise durchgeführt. Von Geleit 463 3 ELM/J und 1 ETM geräumt.</p> <p>Schwed. Dampfer " Riegel" ist bei Rotersand festgekommen .</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 12. 21.00 Uhr wurden in den Schären nördl. Stavanger 3 S-Boote gesichtet. Der am 6.10. von eigener Luftwaffe am Landesteg</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.10.43		<p>Toross beschädigte D. (4500 BRT) ist nach Feststellung späterer Aufklärung gesunken. Über Vernichtung U-Bootes in Olenjabucht am 14.10. s.Fs. 1135.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>13.04 Uhr wurde Ostgeleit aus 5 Dampfern und 4 Tankern unter Sicherung von 4 M-, 7 Vp. Booten, 3 U-Jägern, MBS "Beli" und K 3 nebst Jagdschutz bei Vardoe von 8 Bomben- und T-Flugzeugen angegriffen. Schaden wurde nicht angerichtet.</p> <p>Nach Meldung Genstb. d.Lw. wurden bei Geleitschutz im Raum Vardoe von 60 angreifenden Feindflugzeugen 25 abgeschossen. Geleit blieb unversehrt. Offenbar handelt es sich um ein und denselben Vorgang. Klärung bleibt abzuwarten.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 31 nordgehende und 26 südgehende Schiffe. 8 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p>K-Gruppe schlägt als Sprachregelung für "Tirpitz" Urlauber vor: Planmäßige Beurlaubung von Alta, da Überholung in Nordraum zweckmäßiger als in Heimat und Verlegungsmarsch spart. Gruppe Nord/Flotte schlägt vor, da dem Gegner Beschädigung "Tirpitz" bekannt geworden sei, in Sprachregelung hierauf einzugehen und leichte Beschädigungen zuzugeben. (s.Fs. 1200).</p> <p>1.Skl. wird Entscheidung des Ob.d.M. herbeiführen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 140
13.10.43		<p>IV.) S k a g e r r a k, O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nennenswerte Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Liegeplätze für Großkampfschiffe am See- bahnhof ^Gotenhafen sind infolge von Bombentreffern unbrauchbar, da Kaianlagen fortschreitend ab- sacken.</p> <p style="padding-left: 40px;">04.15 Uhr wurde Dampfer "Almut" 20 sm west- lich Ösel erfolglos von fdl. Flugzeug angegriffen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Jm übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p style="padding-left: 40px;">Jm Nordatlantik wird Gruppe "Schlieffen" aus 14 U-Booten für 16.10. 0000 Uhr in Vp.Streifen AK 4877 - AK 6754 aufgestellt, wo ONS 206 erwartet wird. Anhalt hierfür bietet von Funkaufklärung erfaßter Nachzüglerpunkt in AK 6516.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl. unterrichtet M.Att.Tokio, daß beide auf Marsch nach Penang stehende Monsunboote noch nicht verschossen sind und deshalb über Op.Gebiet SW- Spitze Vorderindiens marschieren. Jap. Marine ist mit- zuteilen, daß Boote aus diesem Op.Gebiet direkt Auf- nahmepunkt ansteuern. Abschrift der Unterrichtung s. Tel. 2150.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.10.43</u>		VI.) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		1. <u>Raum um England:</u>
		Bei Lfl. 3 waren im Westen 51, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. Besondere Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.
		Feindl. Einflugtätigkeit war am Tage und in der Nacht zum 14. nur gering.
		2. <u>Mittelmeerraum:</u>
		Eigene Luftwaffe führte im ital. Raum Aufklärungsflüge durch. 12 Jabcs waren gegen Schiffsziele westlich Ischia eingesetzt und erzielten 1 Treffer auf Heck großen Schiffes und 1 Bombeneinschlag hart neben Bordwand eines schw. Kreuzers.
		Der Gegner setzte am Nm. an der ital. Front wiederum Schlachtflieger ein. In Albanien wurde Flugplatz Tirana mit stärkeren Kräfte angegriffen. 18 eigene Flugzeuge wurden am Boden zerstört, 12 leicht beschädigt, davon insges. 22 italienische.
		3. <u>Ostfront:</u>
		Über Geleitschutzerfolg ist in Lage Nordmeer berichtet. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.

		VII. <u>Kriegführung im M i t t e l m e e r u n d</u> =====
		<u>S c h w a r z e n M e e r .</u> =====
		1. <u>F e i n d l a g e M i t t e l m e e r :</u>
		1130 Uhr sind aus Gibraltar 2 "King George" V", "Formidable", "Jndormitable", 1 "Honolulu" und 8 Zer-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 141
<p>13.10.43</p> <p>(124)</p>		<p>störer nach W ausgelaufen. Der Kreuzer lief 1315 Uhr wieder ein, während die 4 großen Einheiten 1330 Uhr Tanger mit Kurs in Atlantik passiert haben.</p> <p>1215 Uhr sichtete Tres Forcas 1 Schlachtschiff mit Kurs auf Mittelmeer.</p> <p>1 Transporter mit 2 Zerstörern ist gegen Mittag von Atlantik kommend in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Luftaufklärung sichtete gegen 0700 Uhr NO-wärts Alboran oststeuernden Geleitzug aus 30 Handelsschiffen, vermutlich denselben, der am 21.10 NM. in das Mittelmeer einlaufend gemeldet war. Der Verband wurde später nicht wieder erfaßt.</p> <p>1140 Uhr wurde nördl. Philippville Ostgeleitet gesichtet, das nach Vermutung dt. Markdo. Italien in afrikanischen Häfen zusammengestellt ist.</p> <p>1 U-Bootssichtung wurde 60 sm südlich San Remo gemeldet.</p> <p>Von Sardinien und Korsika liegen neue Erkenntnisse nicht vor.</p> <p>Nach Lagebericht Ob.Süd wurde Küste bei Mondragone (25 sm NW-lich Neapel) von See her beschossen, Vermutl. BMS-Boote wurden von Voltornomündung durch eigenes Artl. Feuer zum Abdrehen gezwungen. 15 km südlich Voltornomündung wurden anscheinend Ein- oder Ausladungen unter Kreuzerschutz durchgeführt. Ab Mitternacht zum 13. wurde Küstenbeschießung unmittelbar nördlich der Voltornomündung fortgesetzt. Mittags sind am Nordufer in der Voltornomündung schwache Pz. und Jnf. Kräfte an Land gesetzt. Zur Sicherung standen 2 schwere Einheiten, angeblich 1 Schlachtschiff und 1 schw. Krz. seewärts des Voltorno. Eigene Luftwaffe meldete Treffer auf leichtem Krz. und Zerst. vor Voltornomündung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p>Minenräumtätigkeit ist bis 6 sm südl. Gaeta unter Zerstörerschutz ausgedehnt.</p> <p>In Neapel wurde starke Belegungszunahme beobachtet. Es sind 100 - 180 Schiffe verschiedener Art gezählt. Nach Lichtbilderkundung ist der aus Tarent abgezogene Schiffsraum nach Bari und Brindisi vorgezogen. In Termoli wurde Verstärkung der Landungsmittel festgestellt.</p> <p>Aus ostw. Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.</p>
(125)		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>U 371 hat 0417 Uhr Zerstörer in Westgeleit 50 m NW-lich Philippville mit "Zaunkönig" versenkt. "Juminda" und "Kehrwieder" haben Minenaufgabe vor Tiber planmäßig durchgeführt. Geleitverkehr ist ohne Zwischenfälle abgewickelt. Da mit überholenden Feindlandungen gerechnet wird, ist Wiederversumpfung pontinischer Sümpfe und Aufstauung im Raum Ostia angeordnet. Gaeta wird geräumt, Hafen zerstört und verblockt. Letzte eigene Fahrzeuge verlassen den Hafen 13.10. abends.</p> <p>Führungsstab Dt.Markdos, verlegt offenbar in Einvernehmen mit Ob.Süd in nächsten Tagen von Santa Rosa nach Levico (Norditalien).</p> <p>Maßnahme ist mit Weisung des Führers, Front südlich Rom zu halten, nicht ohne weiteres in Übereinstimmung zu bringen.</p> <p>R 190, 191 sind 12.10. von Chalons nach Marseille abgegangen. Flakkorvette SH 13 hat außer Dienst gestellt, 1 ital. MR-Boot ist als RA 1 in Genua in Dienst gestellt.</p> <p>Dt.Markdo. berichtet über Stand ital. Kampfnarine:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	142
<p>13.10.43</p> <p>(126)</p>		<p>" Nach Einsetzung Adm. Legnani als Unterstaatssekr. der Marine. Adm. Ferrari als Kommiss. Leiter Mar.Ministerium zurückgetreten. Als Verbindungsstab zum dt. Markdo. Adm. Varoli Piazza mit 6 Offz. gehen mit nach Levico. Gesamtstärke Mar.Ministerium mit allen Abteilungen etwa 100 Offz., 300 Hilfskräfte. Zu Seekommandanten Jtal.Riviera, West- und Nordadria treten "Commandanti di Service Della Marina Jtaliana" als Arbeitsstäbe, unterstehen einsatzmäßig Seekos, fachlich und personalwirtschaftlich Mar.Ministerium. Arbeitsaufnahme zunächst für Hafendienste, Nachrichtenwesen, Küstenmelde- und Leuchtfeuertdienst, Werft- und Arsenalbetriebe. Weitere Aufgabe Zuführung Freiwilliger für Küstenbatterien und Hilfskriegsschiffe, ggf. auch Geleitfahrz. Anlaufen Organisation erst sehr langsam, da noch keine klaren aufeinander abgestimmten Richtlinien für deutsche und ital. Kommandoführung, deshalb bei ital. Offizieren noch kein greifbares Ziel, keine Begeisterung für Aufgabe. Vorläufig von hier alle darauf abgestellt, keine selbständigen ital. Mar.Dienststellen entstehen zu lassen."</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Brand auf D. "H.Fisser" in Pola ist gelöscht. Sperrwaffenkdo. Pola wurde in Betrieb genommen. Für 14. ist Auslaufen Geleits aus 3 Dampfern von Pola nach Triest beabsichtigt. 4 S-Fähren und 5 T-Boote verlegen 13. von Pola nach Zara.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl. nachr. von Bitte an Dt.Markdo. Jtalien um Unterlagen für alle in Häfen Seekdos. Westadria vorgefundenen Kriegs- und Handelsfahrzeuge, um Verteilung in Gesamtadria nach Maßgabe operativer Gesichtspunkte</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>13.10.43</u></p> <p>(127)</p>		<p>vornehmen zu können. Gruppe wird bei Verteilung für westadriatischen Küstenverkehr bereits angemeldeten Schiffsraumbedarf für 15 000 t Nachschubgüter berücksichtigen. Zusätzlich wird auch 1. Skl. um Übermittlung vorhandener Unterlagen gebeten (s. Fs. 1850).</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 12. 1800 - 2000 Uhr wurde Hafen und Seegebiet Koos von Flugzeugen angegriffen. 1 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Bei den 12.10. Nm. südlich Castell^o Rosso gemeldeten 2 Zerstörern handelte es sich nach Lichtbildauswertung um Geleitboote der "Hunt"-Klasse. 1900 Uhr am 12.10 wurden in Skarpantosstraße 1 Kreuzer, 2 Zerstörer durch Ortung erfaßt. In Allindabucht (Leros) lagen zu gleicher Zeit nach LB 1 Motorboot, 1 Sperrfahrzeug und 1 ansch. Motortorpedoboot.</p> <p>Nach Meldung U-Jagd-Chefs standen 12. ab 2000 Uhr 2 Zerstörer mit wechselnden Kursen vor Koos, Pserino u. Kalymnos, die einwandfrei in türkischen Hoheitsgewässern nach N abgelaufen sind.</p> <p>Am 12. 0145 Uhr meldete "Drache" ostw. Kalymnos 2 Zerstörer ohne Kursangabe und ab 2155 Uhr an gleicher Stelle wiederum 2 Zerstörer auf südlichen Kursen.</p> <p>Zuverlässige Luftaufklärung war am 13. wegen Wetterlage nicht durchführbar.</p> <p>Am 12. 1600 Uhr stand 1 U-Boot südlich Kalymnos Eigene U-Bootsfalle hatte nach 2 Waboanläufen keine Ortung mehr.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Süd meldet weitere Verschiebung von "Leopard" auf 14.10 wegen Windstärke 6 und Seegang 5.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.43		<p>Geleit D. "Jungeborg" wurde von fdl. Luftaufklärung erfaßt und ist in Syra eingelaufen. Wegen Wetterverschlechterung ist Fortsetzung Marsches nach Koos unterblieben.</p> <p>"Drache" hat 2 neue Sperrstücke östlich Kalymnos geworfen.</p> <p>U-Jagd hat 12. gemeldet, daß planmäßiges Auftreten fdl. Zerstörer kurz nach Eintreten der Dunkelheit beweist, daß unmittelbare Bedrohung schwacher Landungsflottillen bei "Leopard" jederzeit zu gewärtigen ist.</p> <p>D. "Santorini" ist auf Marsch Koos - Piräus von fdl. Flugzeugen angegriffen und nach Koos zurückgekehrt. Großer Teil griechischer Besatzung ist über Bord gesprungen. Von KFK 2 auf türkische Halbinsel Akri an Land geschickte unbewaffnete Schlauchbootbesatzung zum Abholen dort gesichteter Schiffbrüchiger wurde von überraschend auftauchenden ansch. türkischen Soldaten überwältigt. KFK 2 hat Hoheitsgewässer nach kurzem Aufenthalt wieder verlassen.</p> <p>D. "Salvatore" ist mit mehr als 1 000 engl. Gefangenen in Piräus eingelaufen. T. "Knudsen" ist in Korfu eingelaufen. Von Skarpantos sind bisher rund 1 200 Italiener abtransportiert.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Korfu am 11.10. mittags sind in ital. Gefangenenlager 35 Mann gefallen, 100 verwundet.</p> <p>Fernschreibverbindung Sofia - Athen ist für voraussichtlich längere Zeit gestört.</p> <p>Betr. Einsatz eigener U-Boote in Ägäis meldet Gruppe Süd entsprechend Anfrage von Skl. :</p> <p>1.) Absicht Einsatz je eines U-Bootes östlich Leros Kalymnos, zweites U-Boot je nach Lage Seeraum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p>westl. Leros Kalymnos Coos gegen Feindzerst. und ggf. Krz., die allnächtlich in dort. Seegebiet und besonders von Osten aus türk. Hoheitsgewässern heraus gegen anlaufendes Landungsunternehmen operieren.</p> <p>2.) Ständige Anwesenheit feindl. Überwasserstreitkräfte in diesem Seeraum gefährdet aufs stärkste Bereitstellung Verbände für Landungsunternehmen und führt ggf. zum Zerbrechen eigener Kräfte bevor z.Zt. durch Wetterlage behinderte Landungsoperation gestartet ist.</p> <p>3.) Ziel eigenen U-Bootseinsatzes ist demnach nicht Versenkung Feindschiffsraum, sondern die eigene Operation gefährdende Kriegsschiffe, die zugleich Verstärkung Abwehr auf feindbesetzten Inseln durchführen.</p> <p>4.) Feind-U-Boot im engeren Seegebiet Leros Kalymnos bisher nicht festgestellt, Sperrung U-Jagd für eigene See und Luftstreitkräfte in diesem Seegebiet nicht einschneidend, da ohne hin nur geringste Kräfte für U-Jagd in Gesamt-Ägäisraum z.Vfg. stehen und hauptsächlich mit für Landungsunternehmen eingesetzt.</p> <p>5.) Auftreten eigener U-Boote in beabsichtigten Landungsseeräumen würde, abgesehen von unmittelbaren Angriffsaussichten auf Feindkriegsschiffe, z.Zt. ungehinderte Freizügigkeit in Feindbewegungen wesentlich einschränken und damit Durchführung eigener Aufgaben zur Inbesitznahme und zum Halten Dodekanes wesentlich erleichtern. "</p> <p>Schließlich übermittelt Gruppe folgende Beobachtung:</p> <p>"Im griechischen Raum allgemeine Genugtuung Bevölkerung über Letzthin erfolgte zahlreiche feindliche Luftangriffe. Piräus Freudenkundgebungen bei Erscheinen Feindflugzeugen. Beweis, daß eigene Propaganda bisher unzulänglich, Verstärkung dringend notwendig. "</p>
(128)		<p>C) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Adm. Schw. Meer meldet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.10.43		<p>1.) Bei anhaltender schlechter Wetterlage noch keine Wiederaufnahme Geleite, keine Besetzung Vp, Streifen.</p> <p>2.) Durch Sturm und Hochwasser Anlegebrücke Genitschesk angerissen, dabei MAL 11 abgetrieben und mit Verschiff festgekommen. Abschleppversuch bei augenblicklicher Wetterlage erfolglos.</p> <p>3.) Landesteg Eupatoria stark beschädigt. Verladungsmöglichkeit stark eingeschränkt.</p> <p>U 20 ist aus Cp.Gebiet in Konstanz eingelaufen.</p> <p>Gr.Süd meldet, daß bulgarisches Kriegsministerium mit weiterem Einsatz "Zar Ferdinand", "Burgas" Balkan für Nachschubschiffahrt einverstanden ist, wenn Schiffe zukünftig nur</p> <p>A) zwischen bulg. und rum.Häfen oder B) in Raum zwischen Saloniki und Piräus eingesetzt werden.</p> <p>Verwendung dieser Schiffe für Schwarzmeer-Ägäis-Nachschub ist deshalb nur auf Überführungsfahrt möglich.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
	c/Skl.	<p>1/Skl. <i>1/5</i> Ia <i>Ia</i> <i>Ib</i> <i>Ib(Kr.)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
14.10.43		<p data-bbox="394 247 733 273"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="267 334 974 610">In erstmaligem Kommentar zur Dreimächte-Konferenz weist Prawda alle Kombinationen zurück, die sich mit dem Problem der russischen Grenzen oder dem Status der baltischen Staaten beschäftigen. Das vordringlichste Problem sei möglichst schnelle Zusammenfassung der gemeinsamen Kriegsanstrengungen zur Verkürzung der Kriegsdauer. Die Lösung der Nachkriegsprobleme nach Zusammenbruch "Hitlerdeutschlands" sei von den Interessen <u>aller</u> alliierten Länder diktiert.</p> <p data-bbox="267 632 974 686">Nach Reuter ist span. blaue Division von Ostfront zurückgezogen.</p> <p data-bbox="267 707 997 1079">Die ausl. Presse stellt Verhalten Portugals in Azorenfrage als Beispiel für andere neutrale Länder z.B. Schweden, Irland und Türkei hin. Ein Schweizer Blatt schreibt, der Entschluß Portugals, das trotz der Neutralität auf dem Festlande auf der Seite der Alliierten in den Krieg eingetreten ist, ermögliche die Verstärkung des alliierten Druckes auf Spanien und Argentinien. Nach Reuter verlautet in Lissabon, daß der dt. Gesandte am 12/10. Salazar versichert habe, daß "Deutschland die schwierige Lage Portugals zu würdigen verstehe." Deutschland werde Portugal weiterhin als freundlich gesinnte neutrale Macht ansehen.</p> <p data-bbox="394 1100 946 1155">Diese Darstellung klingt durchaus unglaublich unwürdig.</p> <p data-bbox="267 1176 974 1297">Der auswärtige Ausschuß des USA-Senats hat Erklärung angenommen, in der USA sich zur Nachkriegszusammenarbeit zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens verpflichten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>		<p>Badoglio-Regierung hat Kriegserklärung gegen Deutschland bekannt gegeben. Gleichzeitig ist Badoglio-Italien von Großbritannien, USA und U.d.S.S. als mitkriegführende Macht anerkannt worden. Die Waffenstillstandsbedingungen werden hierdurch nicht berührt.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>An der Ostfront haben die Russen im Abschnitt Saporoshje die eigene Stellung eingedrückt.</p> <p>An der Volturnofront konnte der Feindangriff im großen und ganzen abgewehrt werden.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Qu A:</u> OKW / W.F.St. hat Abzug einer MAA aus Frankreich nach Italien nicht genehmigt. Inzwischen hat Dt. Markdo. Italien gemeldet, daß OB Heeresgruppe B Küstenabschnitt Venedig - Grado für besonders landungsgefährdet ansieht und um Verminung durch Marine und Verstärkung der Küstenartl. insbesondere durch weittragende Geschütze gebeten hat. Weiter hat OB Heeresgr. B gebeten, grundsätzlichen Stellungsumbau der Batterien zu erwägen, da sie dem Feind bekannt und nicht immer taktisch richtig aufgestellt seien.</p> <p>Dt. Markdo. hat geantwortet: Erkundung Aufstellungsmöglichkeiten weiterer Batterien Bereich Seekdt. Westadria eingeleitet. Durchführung insbesondere abhängig von Personal-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>14.10.43</p> <p>(129)</p>		<p>gestellung, wobei Marine z.Zt. am Ende Leistungsfähigkeit. Zuführung vorgesehener MAA wiederholt von OKM gefordert, jedoch erst in Monatsfrist zu erwarten. Umstellung ortsfester Batterien im allgemeinen wegen langer Zeitdauer und Arbeitsaufwand nicht möglich. Frage weittragender Geschütze wird überprüft."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Für Unternehmen Paul ("Tirpitz"-Reparatur) schlägt Skl folgende Sprachregelung innerhalb Marine vor:</p> <p>"Bereits seit langem für diesen Winter vorgesehene Werftfliegezeit "Tirpitz" wird im Nordraum durchgeführt, da "Tirpitz" in W'häven oder Kiel über-raschenden feindl. Luftangriffen zu sehr ausgesetzt und Gotenhafen von anderen Schiffen Flotte bereits so stark belegt, daß dieser Hafen "Tirpitz" nicht mehr aufnehmen kann. Andere Häfen in Heimat kommen für Werftfliegezeit "Tirpitz" nicht in Betracht. Außerdem zweimalige Verlegung "Tirpitz" nach Heimat und später zurück nach Nordraum unerwünscht wegen angespannter Brennstofflage. Beschädigung "Tirpitz" durch engl. Kleinst-Uboote nicht die Ursache für Durchführung Instandsetzung "Tirpitz" im Nordraum."</p>
<p>(130)</p>		<p>Chef Skl stimmt zu. Entsprechende Weisung ergeht mit Vfg. 1/Skl I op 28785/43 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Weiterer Vorschlag, Marineattachées fremder Mari-nen gegenüber leichte Beschädigungen zuzugeben, wird von Chief Skl abgelehnt, da der Engländer sicherlich nichts Bestimmtes weiß und mit allen seinen Behauptun-gen bislang nur auf den Busch klopft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>	(131)	<p>b) GB Süd hat Skl nachr. in Kenntnis gesetzt von Antrag von OKW / W.F.St. mit Weisung, daß Dt. Markdo. Italien sofort mindestens ein leistungsfähiger Minen-träger aus Bereich Mar.Gruppe Süd für Aufgaben an Westküste Adria zugeführt wird und daß der für täglich bis 600 t ansteigenden Nachschubbedarf an der gleichen Küste benötigte Schiffsraum einschl. Sicherungsfahr-zeugen dem Dt. Markdo. Italien verbleiben und nicht Mar.Gruppe Süd zugewiesen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef M Wa</u> berichtet, daß Antrag an Ministerium für Bewaffnung und Munition gerichtet ist, die 15.000 in Italien für die Marine beschlagnahmten Tonnen Eisen zur Verfügung des Ob.d.M. zu stellen, damit dieses Kontingent nicht allein dem Schiffbau anheimfällt. Ob.d.M. hält es noch nicht für gewiß, ob der ganze Betrag für die Marine erfaßt wird, da unter Umständen mit Schwierigkeiten beim Zugriff in Italien gerechnet werden muß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>Dem Antrag von Gruppe Süd bezüglich Ubootsein-satz in Ägäis wird seitens Skl grundsätzlich zuge-stimmt. Es wird vorgeschlagen, FdU Mittelmeer anzu-weisen, ein Uboot in Ägäis abzustellen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß 6 im Schwarzen Meer gebaute KT-Schiffe als U-Jäger bereits hergerichtet und in Dienst gestellt sind. 8 weitere befinden sich noch im Bau. Kriegsmarine kann auch auf diese 8 Fahrzeuge als U-Jäger nicht verzichten. Es ist daher nicht möglich, dem RKS diese Bauten bzw. Eisen für 8 andere Bauten aus dem Marinekontingent zu überlassen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>		<p>artige Ereignisse von der feindlichen Propaganda unterstützt durch weite Kreise des Volkes und werden durch unsere Schweigsamkeit nur genährt. Meldungen sollen und können dann gegeben werden, wenn nach Lage der Dinge sicher ist, daß der Feind von den Vorgängen genaue Kenntnis hat. Der Führer wird ohnehin in jedem Einzelfall entscheiden, ob und in welcher Form eine ungünstige Nachricht veröffentlicht werden soll.</p> <p>Voraussetzung dafür aber ist, daß derartige Nachrichten überhaupt einmal im Entwurf und in der gewünschten Form vorgeschlagen und nicht grundsätzlich totgeschwiegen werden."</p> <p>-----</p> <p>III) OKW / W.F.St. hat unter dem 13/10. Aufgaben der Organisation der D.W.St.K. neu festgesetzt. Ausfertigung der Verfügung gem. 1/Skl 29080/43 Ghdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>IV) 3/Skl hat in Nachrichtenauswertung fremder Marinen Angaben über neue schnelle Unterseeboote der USA herausgegeben. Es handelt sich um 12 Boote der "Tambor"-Klasse von 1475 ts, die 1939 bis 1941 vom Stapel gelaufen sind und über eine Überwassergeschwindigkeit von 21 sm verfügen sollen. Angabe für Unterwassergeschwindigkeit fehlt leider. Auffallend ist die Überwasserform der Boote, die bei vorlicher Ansicht auf größere Entfernung zu Verwechslung mit Zerstörern, Geleitbooten oder U-Jägern führen kann. Die neue "Cato"-Klasse von 72 Booten, die 1941/42 vom Stapel gelaufen ist, und 1525 ts. Wasser verdrängt, zeigt nur geringfügige Abweichungen. Von dieser</p>

14.10.43

(133)

(134)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p>Klasse sollen 120 weitere Boote in Auftrag gegeben sein. Verkürzung der Bauzeit auf 9 Monate wird angestrebt.</p>
(135)		<p>Weiter berichtet 3/Skl in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 20/43 über gemeinsame Erklärung Churchills und Roosevelts sowie Erklärung des Marineministers zum Ubootskrieg, über neue deutsche Torpedos, Angriff engl. Kleinst-Uboote, engl. und griechische Schiffsverluste und über Bestand der USA-Kriegsflotte am 1.10. u.a.</p>
(136)		<p>Ausfertigung der Kurznachrichten gem. 1/Skl 31379/43 geheim in KTB Teil d "Material zur Feindlage."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(137)		<p>V) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 4. - 10/10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 41/43 der Skl Chef MND.</p> <p>Besondere Hinweise erübrigen sich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>L a g e 14/X. =====</p>		
<p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Nach Funkentzifferung ergibt sich nachträglich, daß USA-Befh. Pacific am 28/8. "Nortra" zu FT-Meldung aufforderte, ob sich am 27/8. 3 seiner Walfänger in etwa 2130 S 7020 O befanden. Am 20/9. erhielt "Nortra" weiteren Funkspruch gleicher Befehlsstelle.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>		<p>Luftüberführungen über Nordatlantik haben im August abgenommen. Auf Flug nach England wurden 378, auf Rückflug nach W 126 Maschinen festgestellt. Von Brasilien nach Afrika flogen 84, zurück 7 Flugzeuge. Von NW-Afrika nach England flogen 258, in umgekehrter Richtung 172 Flugzeuge.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgte mit FT 1618.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>M.Att. Tokio übermittelte 0810 Uhr, eingehend 1639 Uhr: "Schiff 28 meldet: Standort Großquadrat OD 69. Aufnahme eingeleitet."</p> <p>Danach ist entgegen eigener Kopplung Einlaufen des Hilfskreuzers bereits für 17/18.10. in Yokohama zu erwarten. Näherer Bericht, weshalb Operation abgekürzt wurde, bleibt abzuwarten. Die am 13/10. von Skl übermittelte Weisung ist jedenfalls überholt.</p> <p>Weiter meldete M.Att. Tokio:</p>
(138)		<p>// 1) "Tanne" 13/10. Kurz aus nach Shonan, beabsichtigt 12/11. ab Penang mit 12 sm Marschfahrt nach Tannenwald, wo etwa 20/11. Eintreffen.</p> <p>2) "Bogota" ausläuft 9/11. Shonan durch Sundastraße über Punkt D nach Tannenwald.</p> <p>3) "Kiefer" ausläuft Japan voraussichtlich 5/11. nach Shonan. "</p>
(139)		<p>1/Skl hat Fahrbefehle für Blockadebrecher "Tannenfels", "Dresden", "Elsa Esberger", "Ostfriesland", "Himalaya", "Pietro Orseolo" und "Fusiyama" aufgestellt und an Gruppe West bzw. KMD Bordeaux zur vorübergehenden Aushändigung an die Kapitäne übersandt. Ausfertigung des Befehls 1/Skl I k 2761/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p data-bbox="313 254 980 435">Aufgabe der Schiffe ist, Waren nach Japan zu überführen. Sie stehen ab Ende Oktober bzw. Ende November zum Auslaufen klar zur Verfügung. Freigabe des Auslaufens wird von Skl gesondert befohlen. Genaue Auslaufdaten legt Gruppe West fest, die die auslaufenden Schiffe bis 30° W führt.</p> <p data-bbox="482 465 636 474">-----</p> <p data-bbox="275 553 689 576">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="275 583 689 592">=====</p> <p data-bbox="275 616 446 639">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="313 659 980 904">Über Flugzeugeinsatz in der Biscaya liegt Meldung nicht vor. Je 1 engl. Einheit wurde 2017 Uhr 200 sm SW-lich Rockallbank und um Mitternacht zum 15/10. 340 sm SW-lich dieser Bank geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1035 Uhr in CF 3121 (400 sm westl. Kap Ortegale) südgehenden Geleitzug aus 60 Handelsschiffen mit 1 Kreuzer und 12 Sicherungsfahrzeugen.</p> <p data-bbox="482 934 636 943">-----</p> <p data-bbox="275 967 472 990">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="313 1010 586 1032"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="313 1052 980 1138">8.Zfl. (Z 23, 24, 32, 37) ist 0800 Uhr mit T 14, "Falke" und "Kondor" zu Torpedoschießübungen in südlicher Biscaya aus Royan ausgelaufen.</p> <p data-bbox="313 1146 980 1297">Weg Brest - Biscaya (Liebesbank) ist wegen Verminderung gesperrt. Vor St. Nazaire wurden 4, vor Lorient 1 ELM/J geräumt. Auf Weg Liebeslaube sind 6 U-Jäger zur Überwachung eingesetzt. 1 Uboot wurde von Royan nach La Pallice geleitet.</p> <p data-bbox="470 1327 625 1336">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>		<u>Seegebiet Kanal:</u> Für Nacht zum 15/10. ist Verlegung von 3 Booten 5.Sfl. von Dieppe nach Boulogne vorgesehen. VP-Positionen im Kanal blieben wegen heller Mondnacht unbesetzt. Im Übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. -----
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
Nördlich Terschelling, NW-lich Borkum und SW-lich Helder sind am 13/10. vor Geleit 463 insgesamt 5 Grundminen geräumt.		
1445 - 1523 Uhr flog Feindverband von etwa 30 Maschinen 150 km nördlich Terschelling mit O, später S-Kurs bis 70 km nördlich Borkum und von da nach W ab.		
D. "Riegel" ist vom Roten Sand wieder freigekommen. -----		
<u>Norwegen / Nordmeer:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
Über der Nordsee wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfasst. Eigene Luftaufklärung im Seegebiet der Farör und von Jan Mayen blieb ohne taktisches Ergebnis.		
Am 12. und 13/10. wurden einzelne Aufklärungsflugzeuge in den Räumen Vardö, Banak, Stavanger und Utsire gesichtet. 1-Airacobra wurde bei Vardö abgeschossen.		
Nach Funkaufklärung standen Einheiten 30. MTB-Fl. in der Nacht zum 15/10. westlich Stavanger in See. -----		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
14.10.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>S-Bootsjagd nördl. Stavanger ist am 13/10. ergebnislos durchgeführt. Der am 12/10. bei Nordkyn in Verlust geratene D. "Ammerland" ist nach Beobachtung sichernder BV 138 wahrscheinlich durch Torpedotreffer versenkt.</p> <p>Zu dem Luftangriff auf eigenes Ostgeleit am 13/10. vor Vardö meldet MOK Norwegen:</p> <p>"Ostgeleit - 5 Dampfer, 4 Tanker, 16 Sich-Fahrzeuge 13/10. 1255 Uhr Qu AC 8483 angegriffen von ca. 10 IL-2, Tiefanflug. BAW, Bordwaffenbeschuß. Leichter Bombentreffer auf Vorschiff D. "Alsterdam". Einige Verluste durch Beschuß. 2 Abschüsse durch Sich.Fahrzeug. 1304 Uhr Hochangriff. Abwurf 3 Torp. mit Fallschirm aus 2000 m Höhe. Nach Auftreffen auf Wasser laufen Torp. als Oberflächenläufer mit wechselnden Kursen. Außerdem BAW, Geleit kein Schaden. Anschließend Angriff 3 Boston, Tiefanflug Abwurf 2 Torp., einer detoniert mitten im Geleit 2, LT abgesackt. Abwurfhöhe 15 m, Entfernung 2000 m, 2 Abschüsse durch Sich.Fahrzeug, 2 Verletzte."</p> <p>Auf das Ersuchen von Skl (s. KTB 7/10.) antwortet Ob.d.L. Füstb.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Eine Verstärkung der Lfl 5 durch Aufklärungs- und Jagdverbände ist zur Zeit nicht möglich. 2) Die Möglichkeit einer Verlegung von Jagdkräften aus dem nordfinnischen Raum nach Mitelnorwegen zur Verstärkung der Geleitsicherung in diesem Raum bei Beginn der Polarnacht wird durch Lfl 5 überprüft. 3) Die Flugbetriebsstofflage wird hiervon unabhängig geregelt werden." <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>		<p data-bbox="270 243 788 269"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="270 308 441 334"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 352 985 439">0022 Uhr wurde M 30 südl. Tütters erfolglos von Uboot angegriffen (Oberflächenläufer). Uboot wurde mit Wabos bekämpft. Ortung blieb aus.</p> <p data-bbox="308 458 1000 542">In Kronstadt-Bucht herrschte geringe Artl.Tätigkeit. Es wurde schwacher Schlepp- und Wachbootsverkehr beobachtet.</p> <p data-bbox="480 571 636 583">-----</p> <p data-bbox="270 606 467 632"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 650 1000 1085">VP-Position im Skagerrak gegen Blockadebrecher war mit 4 Booten besetzt. Am 13/10. 1830 Uhr brachte VP-Boot im Sund dänischen Motorfischkutter mit 3 flüchtenden dän. Offizieren und 3 Zivilisten auf. Schwedisches Bombenflugzeug, das eigenes VP-Boot im Sund überflog, wurde beschossen. In Ostsee-Eingängen waren 27 Fahrzeuge zum Wegeabsuchen eingesetzt. Im Samsöbelt wurde 1 Mine zur Detonation gebracht. Am 13/10. 2120 Uhr erhielt Sicherungsschiff "Telde" von Staffel Aalborg - Oslo in Aalborg Minentreffer auf Position, die seit letztem Einflug 22-mal überlaufen war. Am 14/10. früh brachte Sperrbrecher 131 von Geleit Oslo - Aarhus südlich Anholt 2 weitere Minen zur Entzündung.</p> <p data-bbox="308 1103 964 1354">MOK Ost verweist auf Minengefährdung auf Weg 38 infolge geringer Wassertiefe und fast ständig quersetzenden Stromes. Auf gleichem Weg ist 1942 Sich.Schiff "Batavia III" in Verlust geraten. MOK schlägt vor, Aalborg - Oslo Geleite und umgekehrt sofort einzustellen und durch Transporte Fr'havn - Frederikstad mittelschnell laufender Einzelfahrer zu ersetzen. Bis zur Durchführung dieser Absicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p>wird vorgeschlagen, den Geleitverkehr Aalborg - Oslo auf Aarhus - Oslo umzulegen.</p> <p>Am 9/10. ist ein Fangboot der Lw außerhalb freigesuchten Gebietes vor Gotenhafen infolge Minentreffers gesunken. Am 13/10. Nm ist nördlich Gotenhafen Reede 300 m von l D. entfernt l Mine detoniert. Schießgebiet in Putziger Wik ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Geleit- und Transportverkehr verlief im übrigen im gesamten MOK-Bereich ohne Zwischenfälle.</p> <p>MOK Ost übermittelt folgende Meldungen:</p> <p>1. von FdM Ost:</p> <p>"1.) Jede mögliche Wetterlage nutzt Russe aus für Räumarbeiten Seeigel.</p> <p>2.) Aus Pressenachrichten entnommen, daß Gegner beabsichtigt, südlich Weliki Luki in nordwestlicher Richtung auf Richtung Riga vorzustoßen. Vorbereitung minenfreier Wege deshalb jetzt, soweit möglich, um dann sofort in größeren Massen Truppen an Estenküste, wahrscheinlich westlich Hungerburg, landen zu können. Hierdurch würde Lage für Nordflügel Ostfront besonders erschwert. Es wird gebeten, FdM Ost und Adm. Ostland über Entwicklung der Kämpfe laufend zu unterrichten, damit bei Verschärfung der Lage rechtzeitig Gegenmaßnahmen vorbereitet werden können. Es ist dann beabsichtigt, Verstärkung Seeigel 6A und 7A bis Kiskolku Riff mit Reißbojen und Minen mit Reißleine."</p> <p>MOK Ost hat sich mit beabsichtigter Maßnahme einverstanden erklärt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p>2. von Adm. Ostland:</p> <p>"Laut Mitteilung AOK 18 ist baldiger Großangriff aus Raum Leningrad gegen Abschnitt Puschkin bis Küste zu erwarten. E-Battr. Blücher wird deshalb im Einvernehmen mit AOK 18 14/15.10. nachts zurückgenommen. Battr. ist an frontnahen Schienenweg gebunden. AOK 18 beabsichtigt, Battr. bei Krasnoje Selo einzusetzen. Da Einsatzort Seezielbekämpfung ausschließt, anderweitige Stellung von Adm. Ostland bei AOK 18 angestrebt. Ergebnis wird gemeldet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(140)		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Reuter hat polnische Admiralität Verlust Zerstörers "Orkan" bekannt gegeben. Der Zerstörer wurde versenkt, während er einen Geleitzug begleitete, der für Rußland (vermutlich über Basra) bestimmt war und den Atlantik überquerte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik in AK 5255 haben U 455 und U 631 sich gerammt. Beide Uboote sind beschädigt. Durch Funkaufklärung sind 2 Treffpunkte für Nachzügler des erwarteten Geleitzuges ONS 20 bekannt geworden. Für 15/10. 1300 Uhr ist Treffpunkt in AL 2955 auf Kurs 290° erfaßt. Offenbar hat der Geleitzug infolge der anhaltenden schweren Westwetterlage eine Verzögerung erlitten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
14.10.43		<p>Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl entsprechend dem Ersuchen vom 5/10. (s. KTB 5/10.) betr. Einsatz BV 222 im Atlantik, daß Einsatz dieser Flugzeuge, solange es die Luftlage erlaubt, auch nach Zuführung der Fernaufklärergruppe 5 (Ju 290) beabsichtigt ist und daß weiterer Ausbau der Bodenorganisation Biscarosse aus Mangel an Arbeitskräften zur Zeit nicht möglich ist. Daher können bis auf weiteres gleichzeitig nicht mehr als 2 Flugboote zum Einsatz gelangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Aus dem Westgebiet liegen vom Tage besondere Meldungen nicht vor. Erfassung des Geleitzuges im Atlantik ist in Lage Westraum berichtet.</p> <p>Kurz nach Mittag flog ein schwerer Kampfverband von 300 - 350 Flugzeugen mit starkem Jagdschutz bis Holland in das Reichsgebiet ein. Ein schwerer Angriff wurde mit etwa 250 Fortresses auf die Rüstungsindustrie von Schweinfurt durchgeführt, die schwer beschädigt wurde. Die Hauptwerke, insbesondere der Kugellagerindustrie, sind vorübergehend ausgefallen. Auch die Verkehrsanlagen wurden schwer beschädigt. Durch Lw.Befh. Mitte wurden insgesamt 833 Jagd- und Zerstörereinsätze mit Feindberührung geflogen, während Lfl 3 49 Einsätze ohne Feindberührung meldet. Nach bisherigen Meldungen sind 121 Feindflugzeuge abgeschossen. 14 eigene Flugzeuge gingen verloren, 15 wurden beschädigt. Der Gegner gibt nur den Verlust von 65 Maschinen insgesamt zu und behauptet, 121 deutsche Flugzeuge abgeschossen zu haben. Diese letztere Zahl beweist, wie gering die</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p>Vertrauenswürdigkeit der amerikanischen Erfolgswahlen zu bewerten ist.</p> <p>In den Abendstunden und in der Nacht zum 15/10. sind wesentliche Einsätze nicht erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Kampfeinsätze gegen Seeziele im Mittelmeer sind nicht gemeldet. Aufklärung beschränkte sich auf ital. Raum und Südägäis.</p> <p>Der Feind griff vormittags Bahnhof und Bahnanlagen in Terni (NO-wärts Rom) an. 3 Güterwagen mit Munition und 9 Güterwagen mit schweren Bomben sind explodiert. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Weitere Angriffe wurden auf Grosseto, Orbetello und Tarquinia durchgeführt.</p> <p>In der Ägäis wurde der Flugplatz Argos angegriffen. Ein eigenes Flugzeug wurde beschädigt, 1 im Luftkampf abgeschossen. Eigene Abschußfolge sind nicht erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar sind vom Mittelmeer 9 Frachter und 1 T. alle in Ballast eingelaufen. Ein Geleitzug aus 20 Frachtern und 3 T. ist nach dem Atlantik ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0735 Uhr 20 sm nördlich Arzeu einen Kreuzer, 3 Zerstörer und 5 Frachter auf SW-Kurs.</p> <p>0955 Uhr hat ein Uboot 6 sm von Kap Tropez eigenes Geleit aus 5 Penichen, 1 MFP und 2 Hs-Booten mit Artl. angegriffen und ist nach Feuererwiderung getaucht. Eine Peniche wurde leicht beschädigt. Ein weiterer Ubootsstandort wurde 2250 Uhr 110 sm WSW-lich Ajaccio gemeldet.</p> <p>Im Seegebiet Neapel wurde Zunahme an Kreuzern und Mineneinheiten festgestellt. Am 13/10. nachm. ist in die Otranto-Straße ein Geleitzug einlaufend beobachtet.</p> <p>Funkaufklärung beobachtete am 14/10. mittags lebhaften operativen und taktischen Funkverkehr im ostwärtigen Mittelmeer. Engl. Einheit, vermutlich Führerschiff leichter Streitkräfte in Ägäis, setzte taktischen Spruch an Alexandrien ab.</p> <p>USA-Marinedepartment gab bekannt, daß bei Salerno und an einer anderen Stelle im Mittelmeer 2 USA-Zerstörer infolge von Unterwasserexplosion gesunken sind.</p>
		<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p>
		<p>Dt. Markdo. Italien verlegt in der Nacht zum 15/10. nach Levico.</p>
		<p>Nach Meldung Dt. Markdos. Italien hat OB Süd neben sofortiger Verseuchung Gaetas und landungsgefährdeter Küstenstriche bis Nettunia Schließung des Livorno-Walles über Elba nach Nettunia sowie Küstenschutzsperrern an ostital. Küste dringlich gefordert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.10.43</u>		<p>Forderung geht über Rahmen vorgesehenen Programms hinaus. Dt. Markdo. Italien hat angesichts der Dringlichkeit Verseuchung Gaeta in Angriff genommen und beabsichtigt, weitere Aufgaben in den nächsten Tagen durchzuführen. Um grundsätzliches Einverständnis der Skl wird gebeten.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 13/10. wurde von eigener Luftaufklärung 30 sm SW-lich Zara ein tauchendes Uboot gesichtet. Ein Flugzeug warf Bomben auf Durazzo.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiffsverkehr Pola - Fiume ist gesperrt. Nähere Meldung steht noch aus. Auslaufen D. "Boccacio" von Durazzo nach Süden ist für 14/10. abends vorgesehen. Überführung der Siebelfähren und J-Boote von Pola nach Zara ist verschoben.</p> <p>Folgende ehemals ital. Marinebatterien sind feuerbereit gemeldet, jedoch vorläufig durch Heer besetzt:</p> <p>Valona: mit 3 - 14,9 und 4 - 12 cm Geschützen, Sasseno: mit 6-15,2 cm Geschützen, Raum Durazzo: mit 4 - 12 cm und 4 - 7,6 cm Geschützen.</p> <p>Von MAA 621 sind in Pola 2 Mittelbattr., in Fiume und Triest je eine leichte Battr. besetzt.</p> <p>Nach Meldung von Admiral Adria ist MAA 623 in Laibach ohne Möglichkeit Weitertransports eingetroffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p style="text-align: right;">154</p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 13/10. wurde ein einzelner Aufklärer in der Südägäis gesichtet. Mittags wurden Bomben auf Gavdos von 3 Flugzeugen abgeworfen. In der Nacht zum 14/10. wurden auf Kalymnos Flugzettel abgeworfen mit Angabe, daß Engländer am 16/10. landen würden.</p> <p>In der Nacht zum 14/10. ab 2250 bis 0050 Uhr wurden im Gebiet Koos wiederholt 2 Zerstörer gesichtet. Fu.M.G. Skarpantos ortete zwischen 0220 und 0340 Uhr etwa 25 sm ostw. Skarpantos 2 Schiffsziele auf SO-Kurs. Am 14/10. abends operierten erneut mehrere Verbände im Gebiet zwischen Koos und Kalymnos sowie bei Insel Nisyros südlich Koos.</p> <p>Es wurden gesichtet:</p> <p>2230 Uhr 2 Kriegsfahrzeuge 4 sm südl. Nisyros, 2250 Uhr 2 Zerstörer südl. Kalymnos auf NO-Kurs. 2340 Uhr meldete U-Jäger 2101 Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten, vermutlich vor Reede Kalymnos. Kurz nach Mitternacht zum 15/10. beschossen 2 Zerstörer Koos.</p> <p>Der Luftangriff auf Flugplatz Argos erfolgte 0955 Uhr mit 76 Flugzeugen. Masse der Bomben fiel auf die Stadt, ein Teil auf das Rollfeld. In der Stadt wurden schwere Gebäudeschäden angerichtet. 7 Deutsche sind gefallen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Geleit Argostoli - Patras ist D. "Marguerita" am 13/10. 2140 Uhr 30 sm westl. Patras anscheinend infolge Minentreffers gesunken. 5 deutsche Soldaten werden vermißt. Von 900 ital. Gefangenen sind 350</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.10.43		<p>gerettet. D. "Tarquinia" (748 BRT) ist im Hafen Argostoli aus unbekanntem Gründen in Brand geraten und auf Strand gesetzt. Besatzung wurde größtenteils gerettet. T. "Knudsen" mit 2.000 Gefangenen und U-Jäger 2105 haben 0630 Uhr am 14/10. bei Leucas geankert. Weitermarsch nach Patras ist für abends vorgesehen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" soll am 15/10. 0400 Uhr zum Verwundeten austausch aus Patras auslaufen. Das Schiff wird durch ein Küstensicherungsboot bis 8 sm SW-lich Argostoli geleitet.</p> <p>Für Unternehmen Leopard ist Geleit D. "Kari" und D. "Trapani" unter Sicherung von 2 U-Jägern und einem R-Boot mit deutschen Truppen 1550 Uhr aus Piräus nach KooS ausgelaufen. Geleit "Ingeborg" folgt 24 Stunden später. D. "Gerda Toft" mit deutschen Truppen hat vormittags von Patras kommend vor Istmia geankert.</p> <p>Kmdr. Admiral Ägäis hat am 13/10. an Gruppe Süd gemeldet:</p> <p>"Erfahrungen letzter Wochen beim offensiven Einsatz Frachttonnage für Truppentransporte veranschaulichen laufend Schwierigkeiten zwischen Reikosee, MMR und meinen Forderungen. Zivile Dienstst. verständlicherweise nicht in der Lage, Umfang und Absichten operativer Führung zu kennen. Disponiert daher Schiffsraum nach eigenem und z.Zt. auch rein groteskem Verhältnis, daß ich als Seebefh. in meiner Handlungsfreiheit in dem mir ureigensten Gebiet, nämlich im Ansatz des gesamten schwimmenden Materials, eingeschränkt bleibe. Im gegenwärtigen Zeitpunkt muß ich den gesamten Transportraum als Seekriegsmittel betrachten. Dieses Verhältnis ist im Zuge der Verstärkung kriegerischer Handlungen auf die Dauer untragbar, wird aber hervorgerufen durch die finanzielle Grundlage der MMR, die aus Frachteinnahmen der freien</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>14.10.43</p> <p>(141)</p>		<p>Fahrt die Kosten ihrer Organisation decken soll. Verstärktes Verfügungsrecht über schwimmenden Transportraum seitens des Seebefh. daher für die Zukunft unerlässlich."</p> <p>Gruppe Süd übermittelt diese Meldung an Skl und RKS mit Zusatz, daß Gruppe gleiche Ansicht vertritt und daß bei derzeitiger Seekriegslage und im Hinblick auf die der Marine gestellten seeoperativen Aufgaben für unumgänglich hält, Entscheidung über Einsatz gesamten verfügbaren Schiffsraums in Ägäis bis auf weiteres an Kmdr. Admiral Ägäis zu übertragen. Gruppe Süd hat dies als Führungsmaßnahme befohlen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Wegen Fortdauer ungünstiger Wetterlage sind Geleite noch nicht wieder aufgenommen. VP-Streifen sind unbesetzt geblieben.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>c/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I 4</p> <p>I 6</p> <p>I b (Kr)</p>

Handwritten signature

Handwritten scribbles

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		<p data-bbox="388 249 730 294"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="269 340 979 536">Der Prawda-Artikel zur Moskauer Konferenz (s. KTB 14/10.) hat, wie zu erwarten war, erhebliches Aufsehen in angelsächsischen Kreisen erweckt. United Press gibt die allgemeine Auffassung mit dem Hinweis wieder, daß die Verhandlungspunkte der Konferenz zwischen den 3 Beteiligten nicht ohne Mühe bereinigt seien.</p> <p data-bbox="269 544 989 733">Es könne angenommen werden, daß England weder den Außenminister noch polit. Spezialisten nach Moskau abgeordnet hätte, wenn die russ. Regierung abgeneigt wäre, polit. Fragen zu besprechen. In London werde auch auf die Erklärung Churchills verwiesen, wonach kein Thema von der Konferenz verbannt sein solle.</p> <p data-bbox="461 756 621 771">-----</p> <p data-bbox="419 839 782 884"><u>Besprechungen bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="264 914 740 945">A.) <u>Vortrag K über Zustand "Tirpitz".</u></p> <p data-bbox="315 960 973 1186">V. Adm. Stiegel meldet den Untersuchungsbefund der ersten Turbinen; es hat sich herausgestellt, daß trotz unangenehmer Schäden die Wiederherstellung an Ort und Stelle möglich ist. Auch die Schäden schiffbaulicher Art und bei den Waffen sind an Bord zu beseitigen. Für Gesamtdauer der Arbeiten schätzt K einen Zeitbedarf von 4 Monaten.</p> <p data-bbox="315 1194 973 1383">Es sind allerdings umfangreiche Verlegungen von Hilfsfahrzeugen in den Kaafjord nötig (2 Werkstattschiffe, Kraft- und Heizschiffe, Taucherfahrzeuge, Senkkasten und Kleinfahrzeuge). Am bedenklichsten ist die Unterbringungsfrage der 600 aus der Heimat zuzuführenden Arbeiter, die auf dem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		<p>sehr großen Passagierdampfer "Stavangerfjord" geplant ist.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß alle erdenklichen Maßnahmen getroffen werden müssen, um den zu erwartenden Feindmaßnahmen gegen diese große Schiffsansammlung zu begegnen; insbesondere müssen die Arbeiter an Land und an Stelle der teilweise beurlaubten "Tirpitz"-Besatzung auf "Tirpitz" untergebracht werden, um das sehr auffällige große Passagierschiff zu ersparen und beauftragt Skl Qu A, das Notwendige zu veranlassen.</p> <p>-----</p> <p>B.) <u>L a g e :</u></p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Im Rahmen der großen Abwehrschlacht, die eine Reihe von Schwerpunkten aufweist, ist eigene Stellung im Raum Saporoshje eingedrückt worden. Brückenkopf dürfte nicht zu halten sein.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Führungsmaßnahme von Gruppe Süd betr. Verfügung über Handelsschiffsraum in Ägäis durch Kmdr. Admiral Ägäis entspr. Bericht in KTB vom 14/10. Einspruch des RKS liegt bereits vor. Es wird vorgeschlagen, zunächst Adm. Ägäis zur Angabe konkreter Fälle von unzweckmässiger Steuerung durch RKS zu veranlassen.</p> <p>Chef Skl stimmt zu.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		<p style="text-align: right;">157</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Mil.Att. Bangkok hat 8/10. gemeldet: Japanische Führung bereitet zwar Abwehr fdl. Umfassungsangriffs gegen Birma vor, rechnet aber damit, daß diese Operation des Gegners nur in kleinem Rahmen stattfinden wird. Japaner wird nicht in der Lage sein, Luftüberlegenheit herzustellen, da er für diesen Abschnitt nur rd. 1.000 Flugzeuge bereitstellen kann. Zuführung von Truppen ist durch Schiffsraummangel beeinträchtigt.</p> <p>b) Dt. / engl. Schwerverwundetenaustausch ist heute mit Auslaufen der bereitgestellten Lazarettsschiffe angelaufen. Einzelheiten s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
(142)		<p>I) Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser von Japan und dem Führer aus Anlaß der Schenkung der beiden deutschen Uboote ist gem. 1/Skl 27263/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Nach einem Abwehrbericht, der auf Informationen aus brit. Transportministerium bzw. Schiffahrtskreisen zurückgeht, werden Alliierte Ende 1943 bei augenblicklichem günstigen Stand des Tonnagekrieges und bei jetziger Werftlage in Großbritannien in der Lage sein, über Schiffsraum zur Verschiffung von 6 - 7 Divisionen zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		verfügen, ohne auf die übrigen Verkehrsabwicklungen zurückgreifen zu müssen. Bei Anhalten jetziger Entwicklung werde im Frühjahr 1944 Schiffsraum für 12 - 14 Divisionen bereitstehen. Nur für eine große Offensive im Westen werde es nötig sein, noch andere außerordentliche Bereitstellungen an Schiffsraum vorzunehmen.
(144)		<p>Bericht unterliegt der Prüfung von 3/Skl.</p> <p>-----</p> <p>III) K.Kapt. Becker hat über Besuche von Kapt.z.S. Grossi und F.Kapt. Borghese beim Duce, Marschall Graziani und Admiral Legnani berichtet. Niederschrift des Berichtes in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 15/X.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl bestätigt durch M.Att. Tokio übermittelte Standortmeldung von Schiff 28 in OD 69 mit FT 1105 an Schiff 28 mit Hinzufügen, daß FT 2309 vom 13/10. durch diese Meldung überholt ist.</p> <p>Mit FT 2318 erhalten Schiff 28 und Mar.Att. Tokio folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		<p>"1. Skl vermutete entgegen in FT 2258/15/9. geäußerter Ansicht möglicherweise längeres Verbleiben Schiff 28 im Op.Gebiet, da angeforderte Einlaufmeldung nicht einging. Deshalb Ausgabe neuer Lagebeurteilung in FT 2309/13.</p> <p>2. Sollte bei Japanern wegen zu später Anmeldung Rückkehr Schiff 28 Verstimmung auftreten, angeben, daß Schiff aus Brennstoffmangel zurückgekehrt und entsprechende Rückkehrmeldung von Schiff 28 nicht gehört worden ist."</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß Wartengebiete "Bogota" Aquila-Kommandanten durch Besprechungen betr. Zwischenversorgung bekannt geworden sind. Da Wartengebiete die gleichen sind wie Kampfbootversorgung, ist Kompromittierung anzunehmen.</p> <p>Änderung wird also doch notwendig sein.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 45 sm südlich Rockall-Bank, 120 sm SO-wärts Rockall-Bank, 350 sm WSW-lich Brest und 270 sm westl. Rockall-Bank geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Übungen 8.Zfl. mit 3 T-Booten sind planmäßig verlaufen. Zerstörer laufen in Gironde, T-Boote in La Pallice ein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	159
15.10.45		<p data-bbox="295 241 751 264"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="295 287 466 309">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="336 325 989 415">Über der Nordsee wurden 48 Flugzeuge im Einsatz, vermutlich in Richtung auf Nordnorwegenküste, erfaßt.</p> <p data-bbox="336 430 984 650">Eigene Luftaufklärung sichtete 1020 Uhr 20 sm NO-wärts der Farör (AE 9615) einen Flugzeugträger, 3 Kreuzer und 2 Zerstörer auf 240°. Gruppe Nord / Flotte vermutet einen durch Wetterlage bedingten Abbruch einer Unternehmung gegen eigene Schifffahrt. Erneute Luftaufklärung ist angesetzt.</p> <p data-bbox="336 665 947 824">Nach Meldung des Aufklärungsflugzeuges wurde 1650 Uhr der Verband in AE 9869 durch Fu.M.G. erneut geortet. Beobachtung war wegen Schauer nicht möglich. Das Flugzeug wurde durch leichte Flak bekämpft.</p> <p data-bbox="476 839 631 854">-----</p> <p data-bbox="295 876 492 899">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="336 922 958 1081">Am 13/10. 0710 Uhr wurde Geleit zwischen Basfjord und Syltefjord von fdl. Uboot erfolglos angegriffen. Am 14/10. 1840 Uhr wurde einlaufendes Petsamo-Geleit mit 62 Schuß von Battr. auf Fischerhalbinsel wirkungslos beschossen.</p> <p data-bbox="336 1096 973 1315">MOK Norwegen meldet Absicht, im Hinblick auf Ubootgefahr in unmittelbarer Nähe der Zwangswege bei Vgäb dort 2 tiefstehende UMB-Sperren quer vom Schifffahrtsweg zu legen, die von eigenen Schiffen überlaufen werden. MOK beabsichtigt, fdl. Uboote bei Angriff und Minenwerfen auf diese Sperre zu ziehen, und bittet um Genehmigung und</p>	

(146)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		<p>Bereitstellung der Minen. Sperrlage s. Fs. 1600.</p> <p>Skl hat dazu entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Zuverlässiges Freiräumen verseuchter Gebiete wird nicht erreicht, wie Verlust Dampfer "Ammerland" und Räumen weiterer drei Minen fünf Wochen nach Feststellung der Verseuchung bei Nordkyn gezeigt. 2) Tiefstehende Sperren auf Weg verhindern wirksame Räumtätigkeit und Minengeleit gegen Reste alter und von MOK Norwegen an dieser Stelle erwartete neue Verseuchung. 3) Falls keine Zeiteinrichtung festgestellt, muß Verseuchung als Schutz gegen Operieren feindl. Uboote im gleichen Gebiet für etwa Jahresfrist angesehen werden. 4) Tiefstehende Flankensperren hindern Uboote nur dann am Operieren gegen Geleit, wenn nicht zu weit abseits. <p>Stellungnahme zu von KSV-Polarküste angeregtem Weg Grün wird noch erwartet."</p> <p>Nach Norden wurden 30, nach Süden 22 Schiffe geleitet. 18 Schiffe sind insgesamt infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte übermittelt Stellungnahme von Lfl 5 zu Ersuchen der Gruppe vom 8/10. betr. Luftaufklärung. Lfl 5 hat den Ansichten der Gruppe zugestimmt, ist aber auf Grund des Befehls über Flugbetriebsstoffersparnis nicht in der Lage, die an sich wünschenswerte Aufklärung zu fliegen. Eine Belegung von Bodö mit Jagdkräften bietet keine ausreichende Sicherung zur Verhinderung von Angriffen. Hierzu wären Zerstörerflugzeuge mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		<p>großer Reichweite erforderlich, die z.Zt. nicht zur Verfügung stehen, da sie restlos zum Schutz der Heimat eingesetzt sind. Lfl 5 hat vorgeschlagen, auch in diesem Gebiet Einzelschiffe zu Geleiten zusammenzufassen, um eine höhere Abwehrkraft zu erzielen.</p>
(147)		<p>Gruppe Nord / Flotte bittet Skl erneut, bei Lw.Füstb. Auflockerung der Brennstoffbindungen durchzusetzen. Sie nimmt an, daß MOK Norwegen die Vertretung der Forderung bezüglich Geleitsicherung selbst übernimmt und Lfl 5 in Kenntnis setzt, daß es ^{mit} in dem vorliegenden Fall nicht um Einzelschiffe sondern um einen Geleitzug von 4 Schiffen gehandelt hat.</p>
(148)		<p>Seitens Skl ist hierzu nichts mehr zu veranlassen, da Ob.d.L. Füstb. entsprechend ^{dem} Antrag <u>vom 7/10</u> ^{der} Skl bereits negativ entschieden hat. Eine Sonderverfolgung der Betriebsstofffrage ist zugesagt. Gruppe Nord ist von Stellungnahme des Ob.d.L. unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>In der Nacht zum 14/10. wurden 3 S-Boote 17 sm SO-wärts Helsinki gesichtet. Am 15/10. stand ein Räumverband aus 27 Fahrzeugen bei Vigrund.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>Im Samsöbelt wurde 1 Grundmine geräumt. "Niels Juel" ist am 14/10. Nm in Kiel eingetroffen.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		<p data-bbox="288 250 923 306">Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p data-bbox="453 334 610 344">-----</p> <p data-bbox="247 421 781 447"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="247 447 793 458">=====</p> <p data-bbox="247 485 948 697">Im Nordatlantik wurde 2140 Uhr vermutlich der erwartete Westgeleitzug in AL 1822 in Stärke von über 30 D. von U 844 erfaßt. Boot hat nach 3-stündiger Waboverfolgung Fühlung verloren. Gruppe Schlieffen wurde für 17/10. 0000 Uhr um 120 sm nach N verlegt, da erfaßter Standort etwa 80 sm nördlich der ONS-Route liegt.</p> <p data-bbox="314 716 935 742">Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="453 768 610 778">-----</p> <p data-bbox="247 855 741 881"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="247 881 741 892">=====</p> <p data-bbox="247 919 456 945"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="247 961 938 1017">Bei Lfl 3 waren im Westraum 43, im Mittelmeer 13 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="247 1037 961 1123">1025 Uhr wurde vor Start Point Geleitzug aus 12 D. mit 4 Bewachern auf O-Kurs erfaßt. 1300 Uhr wurde der Verband mit 20 - 30 D. erneut gemeldet.</p> <p data-bbox="247 1143 964 1259">Fl. F. Atl. beabsichtigt für 16/10. bewaffnete Aufklärung gegen in Richtung Lissabon laufendes Geleit und Funkmeßaufklärung gegen nordgehendes Geleit SW-lich portugiesischer Küste.</p> <p data-bbox="247 1279 954 1433">Am Tage sind 2 Feindverbände im Luftgau Holland ohne Angriffstätigkeit eingeflogen. Auch in Westfrankreich einfliegende Jagdverbände führten keine Angriffe durch. Lediglich in Nordfrankreich griffen vereinzelt Flugzeuge ein Umspannwerk südlich Boulogne an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 161
15.10.43		<p>Am Abend starteten 9 eigene Kampfflugzeuge gegen London und je 1 Flugzeug gegen Southend und Harwich.</p> <p>Der Feind entsandte nur schwächste Flugzeuggruppen an die norwegische und holländische Küste sowie in den polnischen Raum, ferner von S her über Klagenfurt in die Gegend von Prag, in den beiden letzten Fällen vermutlich zur Absetzung von Agenten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Von Lfl 2 und Lw.Kdo. SO sind eigene Kampfeinsätze nicht durchgeführt. Im italienischen und griechischen Raum wurde lediglich Aufklärung geflogen.</p> <p>Der Feind entwickelte rege Tätigkeit im ital. Frontgebiet. Heeresflak meldete dabei 1 Abschuß.</p> <p>Bei Tagesangriffen auf Flugplätze Sedes und Maga (Saloniki) sind 4 eigene Flugzeuge zerstört, 9 schwer beschädigt. Abwehr blieb erfolglos. In der Nacht zum 16/10. wurde Flugplatz Maritzak (Rhodos) mit 50 Sprengbomben belegt. Schadensmeldung steht noch aus. In Italien wurden Störangriffe auf Tarquinia und Chiampino gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront sind am 14/10. 50 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Lfl 4 hat LB-Erkundungen in den nördl. Schwarzmeerhäfen durchgeführt.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse von Lfl 5 in der Nordsee sind in Feindlage Norwegen bereits behandelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltarbereich, westl. und ostw. Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p> <p>Vor Toulon und in Elba-Enge wurde je 1 Uboot gesichtet. 2 weitere Boote standen 1900 Uhr 30 sm SW-lich Cannes. Gaeta-Bucht zeigte keine Schiffsbewegungen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/10. gerieten Kampfsiebelfähren dreimal in Gefechtsberührung mit fdl. Artl.-S-Booten in Piombinostraße. Landbattr. Elba griffen teilweise in die Gefechtshandlung ein. 1 Gegner wurde versenkt, 1 zweiter in Brand geschossen. 1 eigene KSF geriet in Brand und ist nach Einlaufen gesunken. 6 Mann sind gefallen, 11 werden vermißt.</p> <p>Sprengungen im Hafen Gaeta wurden fortgesetzt. Küstenwege La Spezia - Livorno wurden auf Minenverdacht untersucht, nachdem 11 sm SO-wärts Spezia quer zum Küstenweg laufende Minensperre mit S-Gerät geortet wurde.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet zu Weisung von Skl Qu A, R-Boote 190, 191 zur Überführung von Genua über Placencia in Adria vorzubereiten, daß Transport vorläufig nicht möglich ist, da Brücke bei Genua gesprengt und Erkundung Powasserweges noch nicht abgeschlossen ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		<p>Lazarettsschiff "Aquila" ist 1900 Uhr aus La Spezia nach Oran ausgelaufen.</p> <p>Zu Antrag OB Süd (s. KTB 13/10.) hat OKW / W.F.St. entsprechend Unterrichtung durch Skl entschieden:</p> <p>"Bei der Verteilung der Fahrzeuge muß Kriegsmarine die Bedürfnisse aller Bedarfsträger berücksichtigen.</p> <p>Zu Ziffer 1) Überführung eines Minenlegers aus der Ägäis verbietet sich durch das damit verbundene Risiko und den Mangel an Minenlegern in der Ägäis. OKM hat für die West-Adria für genannten Zweck das ital. Torpedoboot "Audac" dem Marinekommando Italien zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zu Ziffer 2) Vorgesehen ist, dem Markdo. Italien von allen anfallenden MFP ein Drittel, bis zu 10, von den S-Fähren die Hälfte, ebenfalls bis zu 10, zuzuteilen, außerdem ist die Aufstellung von Hafenschutzflottillen befohlen.</p> <p>Die eingeleiteten Maßnahmen werden sich erst in einiger Zeit auswirken, bis dahin muß der Küstenverkehr weiterhin behelfsmäßig mit den in Fahrt gesetzten Fahrzeugen durchgeführt werden."</p>
(149)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In Durazzo sind 3 Minensuchboote einsatzklar gemeldet.</p> <p>D. "Olympia" ist von Triest nach Durazzo ausgelaufen. DD. "Italia" und "Argentina" sollen abends im Geleit aus Triest über Pola, Zara nach Durazzo marschieren. Aus Pola sind 5 S-Fähren und 5 J-Boote nach Zara in See gegangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		<p>D. "H. Fisser" ist nur leicht beschädigt und soll Restladung Lebensmittel nach Zara transportieren. Ital. T-Boot "Missori" hat ostw. Fiume Vorgehen des Heeres von See aus unterstützt, Kanal von Momlacco durchfahren und Gebiet um Veglia aufgeklärt. Boot geriet mehrfach in Feindbeschuß und hatte leichte Verluste bei Besetzung, die sich trotz guten Willens für jeden Ernstfall als unbrauchbar erwiesen hat. Boot liegt außer KB in Triest.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung hat 2120 Uhr am 14/10. 90 sm OSO-wärts Castellorosso 2 Kriegsfahrzeuge unbestimmten Typs auf 300^o gesichtet. Am 15/10. 1520 Uhr lagen nach Sichtmeldung in Castellorosso 1 vermutl. Kreuzer und 3 kleine Kriegsfahrzeuge. Eigene Funkaufklärung erfaßte am Tage rege Luftaufklärung im Raum Ägäis, von der mehrfach eigene Geleite, vorwiegend Ländungsboote gemeldet wurden.</p> <p>"Drache" meldete 1216 Uhr Sichtung eines Ubootes vor Pèzondabucht (Kalymnos), das 1340 Uhr nach Vernichtung eines Seglers tauchte und nach O ablief. Vermutlich dasselbe Dboot beschoß 1508 Uhr Pèzondabucht und tauchte 1630 nach Beschuß durch herbeigeführte U-Falle erneut südlich Kalymnos. Nach weiterer Meldung von "Drache" passierten 1506 Uhr bzw. 1515 Uhr 10 sm nördlich Pèzondabucht 2 Zerstörer nach Westen.</p> <p>1610 Uhr beschossen Landbatterien von Leros Nordspitze von Kalymnos.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		<p style="text-align: right;">163</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das südlich Kalygnos erfaßte Feind-Uboot wurde von GA 45 wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Fu.M.G. Skarpantos wurde 14/10. abends von Insurgenten beschossen. Säuberung Naxos wird fortgesetzt. 154 Italiener sind nach Piräus transportiert.</p> <p>T. "Knudsen" ist mittags von Korfu kommend in Patras eingelaufen.</p> <p>Geleit "Kari", "Trapani" ist Vm auf Marsch Piräus - Kooos ostw. Naxos von fdl. Aufklärung erfaßt und hat befehlsgemäß 1325 Uhr NO-wärts Amorgos kehrtemacht. Ein beim Geleit stehender U-Jäger meldete 1702 Uhr fdl. Seestreitkräfte in Sicht aus Position 4 sm SW-lich Darusa. Adm. Ägäis beabsichtigt, Geleit 16/10. früh von Naxos nach Kooos weitermarschieren zu lassen. "Ingeborg"-Geleit soll 24 Stunden später folgen.</p> <p>"Drache" hat Nm Befehl erhalten, unter Ausnutzung der nach W ablaufenden Feindstreitkräfte nordwärts nach Piräus durchzubrechen.</p> <p>Anlaufen Leopard wurde für frühestens 17/10. vorgesehen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist 0515 Uhr aus Patras nach Oran in See gegangen.</p> <p>Geleitverkehr in Mittel- und Nordägäis wurde planmäßig durchgeführt. Gruppe Süd schlägt zu Weisung 1/Skl, sofort 1 Uboot für Ägäiseinsatz abzustellen, vor, Führung Admiral Ägäis zu übertragen.</p> <p>Entscheidung Chefs Skl wird herbeigeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u>		<p>FdU Mittelmeer meldet zu gleicher Weisung, daß sofortige Abstellung eines Bootes nicht möglich ist. Alle im ostw. Mittelmeer befindlichen Uboote liegen z.Zt. auf der Werft in Pola. U 453 wird 23/10. klar und ist für Minenaufgabe Brindisi vorgesehen. U 407 wird 21/10., U 596 und U 81 werden voraussichtlich erst Mitte November klar. FdU Mittelmeer hält Abzug von Booten aus westl. Mittelmeer für unzweckmäßig.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß wegen Kompromittierung der Weisung für Ujagdsperrgebiete durch in Stampalia ausgeraubten MFP U-Jagdsperrgebiete in Ägäis umbenannt sind. Einzelheiten s. Fs. 1330.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach LB-Erkundung wurden am 15/10. in Gelend-schik 12, in Noworossisk 4 Landungsboote, in Primorskoje 100 und in Jeisk 75 Boote festgestellt. Übrige Erkenntnisse sind ohne wesentlichen Belang.</p> <p>2025 und 2040 Uhr wurde Küste bei Kap Opuk von See her beschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff 19 und 3 KFK sind aus Sewastopol zur U-Jagd in Eupatoriabucht ausgelaufen.</p> <p>U 24 hat bei Suchum 1 Küfa erfolglos mit Torpedos angegriffen.</p> <p>Geleite an Westküste sind wieder aufgenommen. Zur Entlastung von Sewastopol ist ein Geleit von 48 Fahrzeugen über Akmetschet mit Ziel Odessa ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
15.10.43		<p>Mit Rücksicht auf kürzliche MFP-Verluste und Schwierigkeit schneller Aufforstung Kleinschiffsraumes in Ägäis beabsichtigt Skl, über Ausw.Amt an Türkei wegen Überführung von MFP aus Schw. Meer durch Dardanellen heranzutreten. Skl verspricht sich von Maßnahme allerdings nur dann Erfolg, wenn bestimmt zu bezeichnende MFP ihres Charakters als Kriegsfahrzeuge endgültig entkleidet werden und Verpflichtung übernommen wird, sie nicht zu Kampfaufgaben, sondern nur zu reinen Transportzwecken mit Zivilbesatzung, Zivilkapitän, unter Handelsflagge auf bestimmten Strecken einzusetzen.</p> <p>Gruppe Süd, nachr. Adm. Schwarzes Meer, wird entsprechend unterrichtet und erhält Weisung, zu drah-ten, ob unter diesen einschränkenden Bedingungen Abzug MFP aus Schw. Meer für Schw. Meer tragbar ist, ggf. Anzahl zu melden. Rückführung ins Schw. Meer zum Zwecke dortigen Einsatzes als Hilfskriegsschiff ist ausgeschlossen. Im übrigen soll Gruppe Süd Bestand, KB und Einsatzabsichten für MFP im Schw. Meer zur Unterrichtung Skl melden.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Nach alliierter Bericht ist am 13/10. Rabaul von starken brit. Luftstreitkräften angegriffen. Dabei sollen 177 jap. Flugzeuge zerstört, 3 Zerstörer, 3 Handelsschiffe, 43 kl. Frachter und zahlreiche Hafenfahrzeuge versenkt, 1 Uboot und 3 große V-Schiffe beschädigt sein.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.10.43</u> <u>Chd 962</u> 15		Nach weiterem Bericht befindet sich gesamte Inselgruppe Neugeorgien in alliierter Hand. C/Skl. I/Skl. I a I b I b (Kr) Uj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.43		Politischer Lageüberblick. =====
(150)		<p>Nach einer Domeimeldung ist jap. Gesandter in Lissabon beauftragt, bei portug. Regierung Vorstellungen zu erheben wegen Besetzung der Azoren durch brit. Truppen und Benutzung als militärischen Stützpunkt. Diese portug. Maßnahme sei eine Verletzung der portug. Neutralität.</p> <p>Nach Reuter will Wickie für die Präsidentschaftswahl 1944 wieder kandidieren. Er werfe der Regierung Roosevelt vor, daß sie nicht rechtzeitig zum unvermeidlichen Kriege mit Japan oder Deutschland bzw. beiden gerüstet habe.</p> <p>In Argentinien sind die 3 Kabinettsmitglieder, die für Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu den Achsenmächten gewirkt haben, unter dem Druck der Militäropposition zurückgetreten.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl ist zu Besprechungen im Führerhauptquartier von Berlin abwesend.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei C/Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage</u> :</p> <p>An der Ostfront sind an der gesamten Front harte Kämpfe entbrannt. Dabei zeichnen sich 7 Angriffsräume schwerpunktmäßig ab:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.43</u> (151)		1) Melitopol / Saporoshje, 2) Kremenschug, 3) südl. Kiew, 4) südlich Gomel, 5) Orsha, 6) Smolensk und 7) Weliki Luki / Newel.
		Durch Zusammenballung außerordentlicher Feind-Artl.-Massen erlitten eigene Verbände stellenweise starke Verluste.
		In Italien ist Offensive an gesamter Volturno-front angelaufen. Brennpunkte liegen bei Campokasso und im Gebiet von Capua.

		II) <u>S e e l a g e :</u>
		Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.

		B e s o n d e r e s . =====
		I) Japanischer V.O. teilte am 16/10. mit:
		"Der russische Marineattachée in Stockholm machte vor kurzem Besuch bei dem japanischen Marineattachée in Schweden, um den neu angekommenen russischen Ge- hilfen vorzustellen. Letzterer war über Wladiwostok - USA - England nach Schweden gereist. In der Unterhaltung betonte der Russe wiederholt, daß es sehr gut sei daß zwischen Rußland und Japan befreundete Beziehungen unterhalten würden. Der japanische Marineattachée ist der Ansicht, daß die Betonung dieses befreundeten Verhältnisses nicht "gemacht" war, sondern von Herzen kam.
		Auf die Frage des Japaners nach dem vermutlichen Vorgehen der Angelsachsen antwortete der Russe, daß aus verschiedenen Gründen die Wahrscheinlichkeit sehr groß sei, daß die Engländer auf dem Balkan eindringen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.43		<p>würden. Auf die Frage des japanischen Marine-attachées, ob dies Unternehmen nicht die russischen Interessen verletze, lächelte der Russe und blieb die Antwort schuldig.</p> <p>Auf die Frage, wie weit die Russen an der Ostfront vorzustoßen beabsichtigen, antwortete er, daß er hierüber nicht unterrichtet sei, da er sich ja als Attachée in Schweden befinde. Im übrigen ging er anscheinend ungern auf ein Gespräch über die Lage an der Ostfront ein."</p> <p>-----</p> <p>II) 1. Ob.d.M. hat befohlen, daß die Ausrüstung der Uboote mit 3,7 cm Flak Waffen als vordringliche Maßnahme des Ubootskrieges durchzuführen ist. Zunächst kommt 3,7 cm Flak Einzelwaffe in Frage.</p> <p>2. Die ersten 4 Uboote sind bereits in der Umrüstung begriffen.</p> <p>3. Sobald die 3,7 cm Waffen der Serienlieferung als frontreif anzusehen sind, was voraussichtlich im Oktober 1943 zu erwarten ist, werden die Uboote, je nach Anfall der 3,7'cm Flak, anstelle des Vierlings mit dieser ausgerüstet.</p> <p>4. Dringlichkeit der Ausrüstung:</p> <p>Uboote Westfrankreich, Frontboote aus Heimat, Nordmeer und Mittelmeer-Boote, Neubau-Boote.</p> <p>5. Anzahl der Waffen zunächst noch gering. Beschleunigte Steigerung wird eingeleitet:</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																								
<u>16.10.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 16/X.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Aus Funkaufklärung ergeben sich in 2. Septemberhälfte folgende Zahlen über Einzelfahrer (erste Zahl = britische, 2te = USA-Schiffe):</p> <table data-bbox="315 544 890 793"><tbody><tr><td>Südatlantik bis Freetown</td><td>11 bzw.</td><td>1</td></tr><tr><td>Südafrika Westküste</td><td>10 "</td><td>5</td></tr><tr><td>Südamerika Ostküste</td><td>46 "</td><td>24</td></tr><tr><td>Indischer Ozean Nordteil</td><td>37 "</td><td>7</td></tr><tr><td>" " Südteil</td><td>6 "</td><td>13</td></tr><tr><td>Südafrika Ostküste</td><td>5 "</td><td>0</td></tr><tr><td>Pazifik Südteil</td><td>5 "</td><td>26</td></tr><tr><td>Unbekanntes Gebiet</td><td>4 "</td><td>2</td></tr></tbody></table> <p>Übersicht ist nicht vollständig. Unterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit FT 1813.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">M.Att. Tokio erhält mit Tel. 2130 folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Da "Tannenwald" sehr weit östlich liegt, schlägt Skl vor, auf "Tannenwald" keine Versorgung sondern nur Treffen und Verabredung eines neuen Treffpunktes etwa 3 - 4 Etmale westlicher, abhängig von Wetter und Verkehr, durchzuführen. Stellungnahme hergeben.2) Änderung der Wartengebiete und Punkte im Fahrbefehl nicht beabsichtigt, bleiben als Bezugsgebiete und Punkte gültig. Wartestellungen und Treffen werden je nach Lage besonders befohlen.	Südatlantik bis Freetown	11 bzw.	1	Südafrika Westküste	10 "	5	Südamerika Ostküste	46 "	24	Indischer Ozean Nordteil	37 "	7	" " Südteil	6 "	13	Südafrika Ostküste	5 "	0	Pazifik Südteil	5 "	26	Unbekanntes Gebiet	4 "	2
Südatlantik bis Freetown	11 bzw.	1																								
Südafrika Westküste	10 "	5																								
Südamerika Ostküste	46 "	24																								
Indischer Ozean Nordteil	37 "	7																								
" " Südteil	6 "	13																								
Südafrika Ostküste	5 "	0																								
Pazifik Südteil	5 "	26																								
Unbekanntes Gebiet	4 "	2																								

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse												
16.10.43		<p>Die von M.Att. Tokio übersandten Leika-Reproduktionen des KTB's von Schiff 28, "Uckermark" und "Current Foctrine Cruisers USF 21" sind unscharf und unleserlich. M.Att. Tokio erhält Weisung, sie bei Gelegenheit erneut zu übermitteln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Über äußerer Biscaya wurden 37 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 180 sm SO-wärts Cap Farwell (Grönland) bzw. 360 sm WNW-lich Belfast geortet.</p> <p>Nach Abwehrbericht über Lissabon sind in den letzten beiden Septemberwochen aus USA und Kanada</p> <table data-bbox="300 816 694 1005"><tr><td>in Plymouth</td><td>12,</td></tr><tr><td>in Cardiff</td><td>70,</td></tr><tr><td>in Swansea</td><td>18,</td></tr><tr><td>in Liverpool</td><td>62,</td></tr><tr><td>in Middlesborough</td><td>25 und</td></tr><tr><td>in Hull</td><td>35 Schiffe</td></tr></table> <p>mit Truppen oder Kriegsmaterial eingelaufen. In England eingelaufene Transportschiffe haben seit Mitte September den Rückweg nach Amerika nicht mehr angetreten. Portugiesische militärische Kreise schließen hieraus auf Invasionsabsichten an der Westfront. Nach weiterer Abwehrmeldung haben festgenommene führende Mitglieder der in Frankreich aufgedeckten von England aus gesteuerten Sabotageaktion das die engl. / amerik. Invasion in Frankreich ankündigende Stichwort preisgegeben. Es handelt sich um einen Spruch (Wortlaut s. Fs. 1215), der in 2 Teilen als Vorwarnung</p>	in Plymouth	12,	in Cardiff	70,	in Swansea	18,	in Liverpool	62,	in Middlesborough	25 und	in Hull	35 Schiffe
in Plymouth	12,													
in Cardiff	70,													
in Swansea	18,													
in Liverpool	62,													
in Middlesborough	25 und													
in Hull	35 Schiffe													

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.43		<p>und Ausführungssignal vom engl. Rundfunk durchgegeben werden soll. Eine weitere Abwehrmeldung aus Toulouse bezeichnet den 25/10. als Datum der großen Landungsaktion gegen die französische Nordküste. In Deutschland seien gleichzeitig Sabotageanschläge, ua. Attentat auf den Führer, geplant.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(152)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Z 24 und Z 23 sind nach Pauillac ausgelaufen. 5 Uboote wurden einlaufend geleitet.</p> <p>3 ital. V-Schiffe sind durch ^{KMD} Marinestelle Bordeaux übernommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>VP-Positionen blieben wegen Mondhelligkeit unbesetzt.</p> <p>Gruppe West unterrichtet Skl nachrichtlich von kurzfristiger einsatzmäßiger Unterstellung 5.Tfl. mit 3 Booten unter BSW zur Bekämpfung fdl. S-Boote im Kanal. Einsatz erstreckt sich auf kommende Neumondperiode. Boote werden anschließend an Westküste zurückverlegt. BSW hat Auftrag, baldmöglichst "Kondor", "Falke" und "Möve" nach Le Havre zu verlegen. T 14 schließt sich an, um in kommender Neumondperiode weiter in die Heimat zu marschieren. Gruppe West rechnet mit erstem Einsatz 5.Tfl. frühestens 21/10. ab Le Havre. Abschrift entsprechender Weisung s. Fs. 2355.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.43		<p style="text-align: right;">108</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Sicherungsboote auf Position "Kairo" haben 0100 Uhr Angriff von 5 fdl. S-Booten abgewehrt. Ein S-Boot wurde wahrscheinlich ohne eigene Verluste versenkt. Kurzbericht s. Fs. 1941.</p> <p>Geleite 1183 Hoek - Elbe und 464 Elbe - Hoek werden planmäßig durchgeführt. Bisher sind Zwischenfälle nicht gemeldet. Westgeleit ist vorübergehend in Helder eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 20 fdl. Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 15/10. wurden im Raum Varø 3 Einflüge, am 16/10. Angriff von 6 Flugzeugen auf Heeresküstenbatterie im Nordfjord gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 30, nach Süden 18 Schiffe geleitet. 15 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>KOK Norwegen meldet Dislokation eigener Streitkräfte nach dem Stand vom 15/10. Abschrift gemäß 1/Skl 28928/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Im Rahmen des Schwerverwundeten austausches stehen engl. Laz.Schiffe "Atlantis" und "Kaiserin von Rußland" auf Marsch nach Göteborg. Standorte beider Schiffe werden regelmäßig und laufend gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(153)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.43</u>		<p data-bbox="270 247 788 273"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="270 311 439 337"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 353 968 535">Nördlich Hochland standen 0153 Uhr 3 S-Boote, die nach kurzem Schußwechsel mit M 18 sich einnebelten und in Richtung Nordost abliefen. 1200 Uhr wurde aus Kronstadt-Bucht auslaufender Artillerieträger im Seekanal unter Feuer genommen, so daß er nach Einnebelung wieder einlief.</p> <p data-bbox="464 565 619 576">-----</p> <p data-bbox="270 598 467 624"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 641 968 852">In Ahlbäk-Bucht wurde eine Mine durch MS-Flugzeug geräumt. Insgesamt wurden zum Minenräumdienst im BSO-Bereich 33 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Transport- und Geleitdienste wurden planmäßig durchgeführt. Nördlich Pristerort wurde von eigenem Dampfer am 15/10. Minenabwurf durch Flugzeug beobachtet. Gebiet wurde gesperrt.</p> <p data-bbox="308 875 968 1087">Finnische S-Boote haben Gebiet westl. Lavan-saari mit Minen verseucht und südlich Someri eine Sperre geworfen. Minenverseuchung NW-lich Schepel durch eigene KM-Boote konnte nicht durchgeführt werden, da die Boote durch russische Bewacher abgedrängt sind. Im Hafen Tütters ist ein Fährprahm gestrandet.</p> <p data-bbox="308 1109 968 1192">Laz.Schiffe "Meteor" und "Rügen" laufen von Swinemünde zum Schwerverwundetenaustausch nach Göteborg aus.</p> <p data-bbox="308 1215 968 1336">Nach Meldung Adm. Ostland hat AOK 18 angesichts Feindlage vorgeschlagen, Battr. "Blücher" sofort zurückzuziehen. Da bei Zuführung der Battr. Gleis seitens Heer unzumutbarerweise gesprengt worden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	169
16.10.43		<p>ist, kann Rückführung erst nach Wiederklarwerden des Gleises erfolgen. Aus Meldung Adm. Ostland (Abschrift s. Fs. 0845) ergibt sich eine gewisse Nervosität bei den Heeresstellen, so daß mit weiteren Versagern gerechnet wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung stand am 13/10. 0600 Uhr in Höhe Casablanca ein Convoi aus 9 Frachtern mit 3 Zerstörern und 7 S-Booten auf Westkurs. 1800 Uhr am gleichen Tage liefen aus Casablanca 19 Frachter, 4 Zerstörer, 5 Kanonenboote, ferner Flugzeugsicherung nach SW aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik wurde der westgehende Geleitzug gegen 2000 Uhr wieder erfaßt. Der Fühlunghalter torpedierte in AK 3739 einen D. von 6.000 BRT und wurde anschließend von Zerstörer abgedrängt. Offenbar hat der Gegner starke Luftstreitkräfte eingesetzt. Von 4 Booten liegen Angriffsmeldungen durch Flugzeuge vor. Ein Boot wurde durch Bombenangriff versenkt. Operation wird fortgesetzt.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean meldet U 168 vor Bombay am 29. und 30/9. keine Ziele. 6 Frachtsegler wurden mit Artl. versenkt. Am 2/10. wurde in MH 67 ein Frachter von 4.000 BRT versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.43</u>		<p data-bbox="270 243 760 284"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="270 308 479 334"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="270 352 954 598">Von Lfl 3 waren im Westraum 46 Flugzeuge, davon 6 FW 200, im Mittelmeer 13 Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 17/10. waren 3 Kampfflugzeuge zu Störangriff gegen London und 4 Jabos gegen Hastings eingesetzt. Der Gegner führte mit schwachen Kräften tagsüber an der franz. Nordküste Bordwaffenangriffe gegen Fahrzeuge und Gerätestellungen und abends Störflüge im Westen des Reichsgebietes durch.</p> <p data-bbox="451 624 605 636">-----</p> <p data-bbox="270 659 464 684"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="270 703 974 821">Eigene LW war zur Aufklärung im ital. Seeraum und in Südägäis eingesetzt. 1 He 111 griff bei Leros 1 fdl. Zerstörer erfolglos an. 8 Ju 88 bekämpften Battr. Stellungen auf Leros mit beobachteter Wirkung.</p> <p data-bbox="270 839 990 1025">Der Feind griff in Italien Bahnhof Ankara und Flugplätze Chiampini und Marciigliana bei Rom, im griech. Raum eigene Fahrzeuge westlich Coos und Flugplatz Skutari an. Am Abend und in der Nacht zum 17/10. wurden in Ägäis 10 Feindaufklärer und im Balkanraum 3 Versorgungsflugzeuge festgestellt.</p> <p data-bbox="451 1050 588 1062">-----</p> <p data-bbox="270 1085 384 1111"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="270 1129 974 1247">Lfl 5 meldet Vm Gefechtsberührung zwischen 3 FW 190 und fdl. S-Booten 90 sm WNW-lich Bergen. Auf S-Boot wurden Bordwaffentreffer erzielt. 1 FW 190 erhielt Beschädigungen.</p> <p data-bbox="270 1265 974 1351">Lfl 4 meldet LB-Erkundung von Primorsko und Jeisk, wonach insges. 25 Landungsboote und 105 sonstige Boote erfaßt sind.</p> <p data-bbox="451 1377 605 1389">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	170
16.10.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltarbereich und westl. Mittelmeer liegen Schiffsverkehrsmeldungen nicht vor.</p> <p>Am 15/10. 1900 Uhr 30 sm SW-lich Cannes gemeldete 2 Uboote hatten am gleichen Tage Vm bei St. Tropez einen Verband von LFP's und 5 Fenichen erfolglos mit Artl. angegriffen und waren bei Feuererwidern getaucht. Ubootsbekämpfung erfolgte mit 7 Arados. Erfolg ist nicht ausgeschlossen. Einen wahrscheinlichen Vernichtungserfolg hatten am gleichen Tage U-Jäger 2208 und 11 WWV-lich Spezia.</p> <p>Am 16/10. standen 2 S-Boote und 2 Bewacher vermutlich bei Räumarbeiten an eigener Sperre vor Bonifacio-Straße.</p> <p>Belegung von Salernobucht ist inzwischen vorwiegend nach Neapel verlagert. Nachschub Sizilien - Neapelbucht wird von einzelfahrenden Fahrzeugen durchgeführt.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist Verkehr Malta - Alexandrien stark ansteigend.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Minensucharbeiten südlich La Spezia wurden fortgesetzt.</p> <p>Minenleger "Juminda" ist aus Spezia nach Süden ausgelaufen zur Minenunternehmung. Minenunternehmungen durch LFP's an West- und Ostküste sind planmäßig und unbemerkt durchgeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.43</u>		<p>U 371 hat am 15/10. in CH 7729 aus Westgeleit einen Frachter von 6.000 BRT versenkt, einen weiteren Frachter wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Standorte des aus La Spezia ausgelaufenen Laz.Schiffes "Aquila" und des aus Patras ausgelaufenen Laz.Schiffes "Gradisca" auf Marsch nach Oran werden von MNO Toulon laufend übermittelt.</p> <p>Livorno befindet sich z.Zt. ohne Flakschutz. Antrag auf Neuabstellung von Flakbatt. läuft. Hafen Ortona ist am 15/10. abends durch Heer planmäßig gesprengt.</p> <p>-----</p>
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 15/10. 1900 Uhr südlich Hvar 2 Uboote. Am gleichen Tage vormittags wurden über Valona 15 Flugzeuge beobachtet.</p> <p>-----</p>
<p>(154)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>In Dubrovnik wurde D. "San Gigi" (3.666 BRT) durch Bombentreffer beschädigt. Seekmdt. ^{Flak} Flak adria hat Dienstgeschäfte in Durazzo übernommen.</p>
		<p>In Cattaro sind 2 kleine Personendampfer, 2 Schlepper, 3 Dampfboote, 4 Motorboote und 1 ehemals österreich. T-Boot von 78 ts KB gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	171
16.10.43	b) <u>Ägäis:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 15/10. 1600 Uhr wurden zwischen Kalymnos und Nera 2 Fahrzeuge gesichtet, die Minenverdacht hervorriefen. Abends wurden 2 10 sm westl. Kalymnos mit hoher Fahrt nach Norden ablaufende Zerstörer von eigenen Flugzeugen angegriffen. Am 16/10. 0435 Uhr wurde Angriff auf südläufige Zerstörer im gleichen Seegebiet wiederholt. Nach eigener Luftaufklärung lagen frühmorgens 4 kleine Fahrzeuge in Bucht von Stampalia. 1500 Uhr standen 90 sm SO-wärts Kreta 1 Kreuzer, 4 Zerstörer mit Kurs auf Rhodos, 1540 Uhr 70 sm SSO-wärts Rhodos 2 Zerstörer, 2 Handelsschiffe auf Kurs NW.</p> <p>Nach Funkaufklärung erhielt ital. Funkstelle auf Levitha nachm. Anweisung, auf alle Fälle Widerstand zu leisten und im Gefahrenfall Schlüsselmittel zu vernichten. Tagsüber wurde lebhafter taktischer Funkverkehr, wahrscheinlich im Zusammenhang mit Ägäis-Operation, beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 14/10. nachm. wird nachträglich kurzes Feuergefecht zwischen 2 Hafenschutzbooten und aufgetauchtem Uboot in Kasos-Durchfahrt ostw. Kreta nachgemeldet. Auf den eigenen Einheiten ist Schaden nicht entstanden.</p> <p>Geleit "Kari", "Trapani" wurde 0800 Uhr von fdl. Luftaufklärung erneut erfaßt und 1100 Uhr zwischen Amorgos und Levitha von Uboot angegriffen.</p>	

Tag Chrzzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.10.43</u>		<p>D. "Kari" (1925 BRT) mit 500 Mann Truppen an Bord wurde versenkt. Wabobekämpfung blieb ohne sichtbaren Erfolg. "Trapani" und ein U-Jäger haben Marsch fortgesetzt. Ein R-Böot ist an Unfallstelle zurückgelassen. 50 schiffbrüchige Soldaten von "Kari" sind auf Levitha gefangen.</p> <p>"Ingeborg"-Geleit wurde zurückgehalten, da im Gebiet von Koos bei augenblicklicher Belegung keine sicheren Liegeplätze vorhanden sind.</p> <p>"Drache" steht auf Marsch Kalygnos - Piräus.</p> <p>In der Nacht zum 16/10. wurden Koos, Kalygnos und Flugplatz Maritza auf Rhodos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Im Santa Maura-Kanal westl. Leukas ist mit Luftminen zu rechnen.</p> <p>T. "Knudsen" hat in Korinth geankert. D. "Leopardi" hat 1:000 Italiener von "Knudsen" übernommen und steht auf Marsch von Patras nach Piräus. D. "Boccacio" ist von Durazzo kommend in Korfu eingelaufen.</p> <p>Kurzbericht 21. U-Jagdfl. über Vernichtung Geleit D. "Olympos" am 7/10. s. Fs. 1200.</p> <p>-----</p>
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>
		<p>Küstenbeschießung am 15/10. bei Kap Opuk erfolgte anscheinend durch S- oder mot. Kanonenboote. In der Nacht zum 16/10. wurden Feodosia und Kap Ili von fdl. Flugzeugen mit Bomben und im Tiefanflug angegriffen. Es entstanden keine Schäden.</p>
		<p>Schiff 19 mit 2 U-Jägern hat nachm. westl. Eupato geortetes Uboot bekämpft und wahrscheinlich vernichtet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	172
16.10.43		<p>4 MAL sind aus Genitschesk ausgelaufen zur Beschießung fdl. Battr. bei Stepanowska und fdl. Stellungen auf Landzunge Lolotschnoje.</p> <p>Battr. 1/613 auf Kap Takil ist mit 3 Geschützen einsatzklar. Geleitverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">VIII. Lage Ostasien.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	

Chy...

c/Skl.

1/Skl.

(155)

I

I b

I b (Kr)

uj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.43 Sonntag		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p>
(156)		<p>Nach Reuter hat Iswestija am 16/10. in Leitartikel vermutlich offiziös dargelegt, daß alle Entscheidungen, wie z.B. hinsichtlich der Behandlung eines besiegten Deutschlands, die möglicherweise auf der Konferenz in Moskau erörtert werden würden, der Frage nach Eröffnung 2. Front untergeordnet werden müßten.</p> <p>Nach DNB hat auch Reichsregierung am 15/10. bei portugiesischer Regierung gegen die der brit. Regierung auf den Azoren gewährten Erleichterungen, die als schwere Verfehlung gegen die Neutralität Portugals bezeichnet werden, Einspruch erhoben. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 17/X.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus behördlicher portug. Quelle fordern Briten Lagos als Flottenstützpunkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Die s.Zt. als Verstärkung auf die Azoren zugeführten Truppen sollen nach Maßgabe vorhandener Tonnage wieder nach Portugal zurückbefördert werden. Einberufung der Reservisten, die 1935 - 38 bei Infanterie und Pionieren gedient haben, steht unmittelbar bevor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Brake" erhält mit FT 1336 Befehl, unter Aufhebung bisheriger Weisung so auszulaufen, daß am 5/11. KU 27 l.u. Ecke erreicht wird, und mit Versorgung von 3 Ubooten zu rechnen. Die einzelnen Versorgungen erfolgen in größeren Zeitabständen mit rund 4 Wochen Wartezeit. Als Wartegebiet wird Großquadrat KU bestimmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p style="text-align: center;"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Über der Biscaya wurden 49 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 2122 Uhr in AM 4530, 2130 Uhr in AM 5440 und 2143 Uhr in AM 4450 geortet.</p>		
<p>Nach Abwehrberichten sind 16/10. Nm 6 engl. D. mit 1 Zerst. und 2 Korvetten aus Tejomündung südwärts ausgelaufen. 5 weitere D. liegen auslaufklar in Tejo, um sich am 17/10. einem nach England steuernden Convoi anzuschließen.</p>		
<p>Einsatz von 6 FW 200 gegen ein am 16/10. in Lissabon erwartetes Teilgeleit blieb ergebnislos.</p>		
<p>Im Kanal wurden von 0205 bis 0420 Uhr mit Fu.M.G. Ziele zwischen Ile des Bas und Læsept Iles geortet.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.43 <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">174</p> <p>Nach Funkaufklärung fand im Raum Portsmouth - Isle of Wight Landeübung statt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2 Uboote wurden auslaufend, 1 einlaufend geleitet. Südlich Gironde wurde 1 ELM/J geräumt. Sperrbr. 180 und 1 VP-Boot wurden 1030 Uhr bei Grundminenkontrolle vor Brest von 6 fdl. Jagdflugzeugen angegriffen und erlitten Personalausfälle. 1 Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>"Kondor", "Falke", T 14 sollen 18/10. 1900 Uhr zur Verlegung nach Brest aus La Pallice auslaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Battr. "Lindemann" beschuß 1710 Uhr 3 engl. Bewacher bei South Foreland mit 10 Schuß. 1 Ziel wurde wahrscheinlich beschädigt. VP-Positionen blieben wegen Helligkeit unbesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1 ELM/J wurde bei Ferschelling geräumt. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden Nm 18 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 15. und 16/10. wurden einzelne</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		Flugzeuge im Raum Banak und Vardö sowie über Altafjord gemeldet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Im Bereich KOK Norwegen wurden 18 Schiffe nach N, 25 nach S geleitet. 22 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.
		Gruppe Nord / Flotte übermittelt Antrag von Lfl 5 an Ob.d.L. Füstb. auf Verstärkung der Jagdkräfte an norwegischer Küste auf Grund der Erfahrungen bezüglich des Feindunternehmens am 4/10. im Raum Bodö. Abschrift s. Fs. 1450. In dem Antrag heißt es u.a.:
		"Die eigenen Feststellungen während und nach dem Angriff werden durch Gefangenenaussagen sowie zahlreiche feindliche Rundfunk- und Pressemeldungen zu folgendem Gesamtbild vervollständigt:
		a) Der Vorstoß sollte den eigenen Versorgungsverkehr an seiner schwächsten Stelle treffen. Wesentliche Luftabwehr wurde nicht erwartet.
		b) Gleichzeitig sollte die deutsche Kriegsflotte zum Kampf gestellt werden. Da sie nicht zur Gegenwehr auslief, wird die feindliche Bilderkundung, die an "Tirpitz" eine Ölspur feststellte, als Bestätigung dafür hingestellt, daß "Tirpitz" durch den Einsatz der Klein-Uboote beschädigt sei und die deutsche Flotte somit nicht aktionsfähig ist. Feindmeldungen und Kommentare lassen weiter erkennen, daß die durch Amerikaner verstärkte Home Fleet nunmehr zum Einsatz an anderer Stelle frei wird. Sicher muß aber damit gerechnet werden, daß der erwiesene Mangel an Kampf- und Jagdkräften dem Gegner einen starken

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Anreiz bietet, ähnliche Unternehmungen in Mittel-norwegen und im Lofotengebiet zu wiederholen."</p> <p>Gruppe Nord / Flotte bemerkt zutreffend, daß die Ausführungen des Lfl.Kdos. die eigenen Forderungen des Gruppenkdos. hinsichtlich Verstärkung der Luftaufklärung und des Jagdschutzes unterstreichen.</p> <p>Für den 18/10. beabsichtigt Lfl 5 Abendaufklärung im Westausgang des Skagerrak bis 30 O für Minenaufgabe "Kalium".</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Neue Erkenntnisse sind nicht gewonnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Lazarettsschiffe "Meteor" und "Rügen" marschieren in schwed. Hoheitsgewässern unter Führung schwedischer Marine nach Göteborg. Engl. Laz.Schiffe "Atlantis" und "Empress of Russia" werden am 18/10. 0600 Uhr bei Lindesnes stehen.</p> <p>Aus Bereichen des BSO und FdM Ost liegen besondere Meldungen nicht vor. Geleite und Sicherungsdienst sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>KOK Ost übermittelt folgende Meldung von Adm. Ostland betr. Lage bei L A K und AOK 18 am 16/10. abends:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Nach dem ruhigen Feindverhalten können die Vorbereitungen zu dem erwarteten fdl. Großangriff an der Leningrader Front im allgemeinen als abgeschlossen gelten. Mit Beginn des Angriffs muß in ein bis zwei Tagen gerechnet werden. Vorbereitende örtliche Angriffe sind jederzeit zu erwarten. Im übrigen Bereich der 18.Armee dieselbe Tendenz mit Schwerpunktbildung im Wolchowbrückenkopf nördlich Nowgorod."</p> <p>Weiter unterrichtet MOK Ost Skl von Meinungsverschiedenheit zwischen Adm. Ostland und AOK 18 betr. Stellungswechsel Battr. "Blücher" und ruft Entscheidung von Skl an. Abschrift s.Fs. 1453.</p> <p>Skl ist daraufhin über MVO mit nachfolgendem Fs. an Genstb.d.Heeres herangetreten:</p> <p>"1) MOK Ost drahtet:</p> <p>a) AOK 18 beantragt, von beabsichtigtem Stellungswechsel E-Batterie Blücher abzusehen und Battr bei Krasnoje Selo einzusetzen, da Eisenbahnwagen wegen Transportlage nicht verfügbar und Batterie bei Krasnoje Selo in erwartete schwere Landkämpfe eingreifen und auch noch Seeziele bekämpfen könne. MOK Ost hat darauf geantwortet, daß Blücher sofort zurückgezogen werden müsse, weil für Küstenverteidigung Estenküste bei Kunda dringend erforderlich, Munitionslage russischer 15,2 cm Beutegeschütze sparsamen Einsatz bedingt, Batterie für Landzielschießen nicht ausgebildet und Stellung Krasnoje Selo für Marinebelange vollkommen ungeeignet ist. MOK Ost hat deshalb Verlegung nach Kunda befohlen.</p> <p>b) Abbau-Transportgeräte für Battr. "Prinz Heinrich" im Anrollen auf Reval bis auf Spezialwagen für Schießgerüste und Rohre.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.43		<p style="text-align: right;">176</p> <p>Letztere werden von AOK 18 nur zur sofortigen Verwendung freigegeben. Antrag auf Gestellung innerhalb 3 Tagen läuft. Gleis für Rücktransport führt 1200 m hinter HKL vorbei und ist schon jetzt nur noch bei Nacht befahrbar.</p> <p>2) Skl ist Auffassung, daß Marinebatterien Raum Lenin-grad nicht im Landkampf aufgebracht werden sollten, weil einzig verfügbare Küstenartillerie für Verstärkung Estenküste. Daher Angelegenheit Genstb.d.H. vortragen und Stellungnahme zu sofort einzuleitendem Abbau melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Operation gegen Geleitzug im Nordatlantik wurde fortgesetzt. 9 Boote meldeten insgesamt 14 Luftangriffe. Mehrere Verluste sind zu befürchten. Gegner hat offenbar energische Ausweichbewegung vorgenommen, vermutlich nach W bis SW, so daß Verlegung eigener VP-Linie nach N zu Fehlschlag führen wird. Versenkt wurde bisher nur 1 D. von 6.000 BRT.</p> <p>Das Fehlen eigener Luftaufklärung stellt die Uboote vor unlösbare Aufgabe. Das Suchen des Gegners durch die Uboote selbst ist bei der außerordentlichen starken fdl. Luftsicherung ebenso aussichtslos wie verlustbringend.</p> <p>M.Att.Tokio erhält mit Tel. 1/Skl I u 3109/43 Gkdos.Chefs. folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.10.43</u> <u>sonntag</u>		<p>"1.) Schneewind ablöst Schäfer als Kommandant U 183. Schäfer übernimmt Aufgaben Schneewind.</p> <p>2.) Ausrüstung Dommes mit 6 G 7 a und 9 G 7 c.</p> <p>3.) Anlaufend Penang durch 3 Monsun-Boote wird angestrebt.</p> <p>4.) Boot aus Operationsgebieten Golf von Aden und vor Bombay operieren jetzt im Golf von Oman. Boot vor Bombay meldet am 29. und 30. vor und im Hafen keine Angriffsziele. Sehr starker Lastensegler-Verkehr nach allen Richtungen, besonders in NW unter Küste. 6 Lastensegler mit Artillerie versenkt NW Bombay am 2.10. 1 Frachter 4.000 BRT versenkt, keine Seebewachung. Am 5. starke 2-motorige Tagluft."</p> <p>Weitere Erfolgsmeldungen aus dem Indischen Ozean liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====		
<u>Raum um England:</u>		
Bei Lfl 3 waren im Westraum 68, im Mittelmeer 12 Flugzeuge eingesetzt.		
In der Nacht zum 18/10. waren 19 Flugzeuge gegen London eingesetzt.		
Feindliche Einflugtätigkeit am Tage war schwach. Auch in der Nacht zum 18. betätigten sich nur schwächere Verbände in den Küstengebieten des Westraumes und im Westen des Reichsgebietes. Auf Aachen fielen 9 Sprengbomben. Einzelheiten s. Tageslage.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	177
17.10.43 <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Aus dem ital. Raum liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Gebiet Iw.Edos. SO führten eigene Kräfte Angriffe auf Castellorosso und Porto Lago (Leros) sowie gegen Feindverband südlich Rhodos durch. 1 Kreuzer erhielt 2 Volltreffer SC 250. 1 Feindflugzeug wurde abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 16. nachm. sind in Gibraltar 4 Kampfwagenlandungsboote und 2 Zerstörer, am 17/10. vorm. 3 USA-Zerstörer und 6 Kanonenboote eingelaufen.</p> <p>Ein Geleitzug aus 10 Frachtern in Ballast mit 2 Zerstörern passierte Gibraltarstraße 1715 Uhr nach Westen.</p> <p>Aus dem westl. und ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Am 16. wurden im Hafen Ajaccio 10 - 15 vermutl. S-Boote festgestellt. Vor Sestri Levante wurde 1300 Uhr ein Uboot gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="298 247 637 272">2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="337 290 995 441">Meldung über Minenunternehmung "Juminda" steht noch aus. S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Minensucharbeiten auf dem Küstenweg Spezia - Livorno waren ergebnislos. Der Weg ist freigegeben. Das Hafenbecken Ortona wurde vermint.</p> <p data-bbox="337 459 995 514">U 73 hat in CH 8511 auf westgehenden großen Frachter und Zerstörer 4er-Pehlfächer geschossen.</p> <p data-bbox="337 532 995 743">FdU Mittelmeer wird von Skl darauf hingewiesen, daß Lage frühestmögliche Durchführung der Verminung Brindisi erfordert. Daher ist Vorziehen des KB-Termins für U 453 soweit wie möglich erforderlich. FdU Mittelmeer meldet dazu, daß Auslauftermin mit Rücksicht auf Mondphase nicht vor 21/10. liegen kann.</p> <p data-bbox="468 762 995 852">Nach Auffassung Skl kann schon einige Tage vorher mit einigen Stunden dunkler Nacht gerechnet werden.</p> <p data-bbox="337 870 995 961">Laz.Schiff "Djenne" ist 1700 Uhr, Laz.Schiff "Sinaja" 2100 Uhr im Rahmen des Verwundeten-austausches aus Marseille nach Oran ausgelaufen.</p> <p data-bbox="337 979 995 1348">OB Süd hat zu Entscheidung des OKW (s. KTB 15/10.) gemeldet, daß eigener Antrag vom 13/10. sich mit der von Skl an Dt. Markdo. Italien in gleicher Sache gegebenen Entscheidung gekreuzt habe. OB Süd hatte bei seinem Antrag nicht an einen Minen-träger aus Ägäis gedacht sondern an den der Gruppe Süd zugesprochenen vor Fertigstellung stehenden Minenleger "Fasan" und wiederholt kurzzeitige ein-satzmäßige Unterstellung dieser Einheit unter Dt. Markdo. Italien. OB Süd meldet zu Punkt 2 der Ent-scheidung, daß z.Zt. untersucht wird, ob die Trans-portforderungen des OB Süd in der Adria mit den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	178
17.10.43 <u>Sonntag</u>		vorhandenen und in naher Zukunft zu erwartenden Fahrzeugen erfüllt werden können.	
		<p>Weiter unterrichtet OB Süd Skl nachrichtlich von folgender Meldung an OKW / W.F.St.:</p> <p>"Die zur Zeit im Bereich des OB Süd vorhandenen Marine-Artilleristen (etwa 2/3 Marine - Artillerie-Abt. 616) sind nicht ausreichend, um die für die Verteidigung Elbas und der Straße von Piombino unbedingt notwendigen vorhandenen und feuerbereiten Batterien zu besetzen. Die bis jetzt besetzten 3 - 15 cm und eine 9 cm Batterie arbeiten bereits mit äußerster Notstärke und müssen durch ital. Freiwillige aufgefüllt werden. Die Besetzung von mindestens zwei weiteren 10 cm Batterien ist erforderlich. Das Dt. Markdo. Ital. hat beabsichtigt, den Rest der Mar.Artl.Abt. 616, die in Livorno eingesetzt ist, dort abzuziehen und nach Elba bzw. Piombino zu verlegen. Als Ersatz für das aus Livorno abzuziehende Personal sollte eine entsprechende Personaleinheit der in La Spezia eingesetzten MAA nach Livorno verlegt werden. Eine unmittelbare Vereinbarung mit Heeresgruppe B über diese Verlegung ist nicht zustande gekommen. Es wird daher um Entscheidung gebeten. Auf die Bedeutung von Elba ist von OKW s.Zt. besonders hingewiesen worden."</p> <p>-----</p>	
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 16/10. morgens ist ein unbekanntes Schiff beim Einlaufen in Korfu-Kanal durch eigenen Beschuß versenkt. Admiral Adria befürchtet, daß es sich um D. "Boccaccio" handeln kann.</p> <p>Nach fdl. Meldung sollen in der Nacht zum 16/10. in der Nordadria 2 D. von brit. T-Boot</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>aufgebracht sein, von denen der eine sich selbst versenkt, der andere eingebracht wurde. Gruppe Süd nimmt an, daß es sich um D. "Pocarica" und "Merano" handelt, die auf dem Marsch Zara - Cattaro standen.</p> <p>Dampfer, die Wege westlich der dalmatinischen Inseln benutzen müssen, sind vorläufig angehalten.</p> <p>Bei Luftangriff auf Cattaro wurde D. "Potesta" durch Bombe beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>D. "Italia" ist am 16/10. nachm. von Pola kommend in Zara eingelaufen; er wurde unterwegs von Feindbattr. erfolglos beschossen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 16/10. wurde Koos mit Bomben angegriffen. Am 17/10. 0037 Uhr griffen 2 Zerstörer an Ostküste Kalymnos Geleit D. "Trapani" und U-Jäger 2109 an. Das Geleit lief in Atti-Bucht ein. Dort wurde 0100 Uhr U-Jäger 2109 aus nächster Nähe zusammengeschossen. D. "Trapani" und LFP 338 wurden in Brand geschossen.</p> <p>In der gleichen Nacht wurden fdl. S-Boote in Gebiet Kalymnos festgestellt.</p> <p>0348 Uhr beschossen 2 Zerstörer in Vathi-Bucht (Samos) D. "Santorini".</p> <p>1445 Uhr wurde ein Kriegsfahrzeug 15 sm nördl. Samos auf Kurs Ost und ein Kreuzer mit 3 T-Booten 120 sm SSO-wärts Skarpantos auf Kurs 340° gesichtet. Am Abend beschossen 2 Feindzerstörer Calino.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	179
17.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>Von der Nacht zum 16/10. wird nachträglich gemeldet, daß Schnellboot LS 5 nach Angriff durch 7 Feindflugzeuge NW-lich Koos zusammengeschoßen und am 16/10. abends an Nordküste Koos gestrandet ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Drache" und U-Jäger 2110 sind in Piräus eingelaufen. Bei der Vernichtung von U-Jäger 2109 in Atti-Bucht sind 5 Mann gefallen.</p> <p>Bei Bergung Überlebender D. "Zari" konnte R 211 wegen Seegangs Rettungsmaßnahmen nicht durchführen. 2 von Milos angesetzte FL-Boote mußten wegen Wetterlage wieder einlaufen. Eine hilfeleistende Seenotmaschine Do 24 verunglückte beim Start und sank. Lediglich von U-Jäger 2110 wurden 180 teilweise schwerverletzte Schiffbrüchige gerettet. Später hat G 42 Unfallstelle ergebnislos abgesucht. Weitere 50 Schiffbrüchige befinden sich auf Levitha. Von ihrer Entsetzung ist mit Rücksicht auf ungeklärte Lage und Schwäche eigener See- und Luftstreitkräfte abgesehen. Weitere 20 Gerettete sind von Do 24 nach Koos überführt.</p> <p>Nach Meldung von GA 41 ist D. "Santorini" in Vathi-Bucht bei Beschießung durch 2 Zerstörer schwer beschädigt. GA-Boote blieben unversehrt.</p> <p>SkI hat Bericht über vorstehende Verluste 1853 Uhr fernschriftlich an W.F.St. op M und Ob.d.L. Rüstb. I a KI gemeldet. Verfügung 1/SkI 29108/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p>	

(157)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.10.43</u> <u>Sonntag</u>		T. "Knudsen" steht auf Marsch Korinth-Kanal - Piräus. D. "Leopardi" hat 16. nachm. vor Korinth geankert. -----
(158)		c) <u>Schwarzes Meer:</u> Am 16. vorm. erfolgten Luftangriffe auf Feodosia und Kap Ili, sowie auch gegen Schiffe auf Reede mit Bomben und Bordwaffen. Schäden sind nicht entstanden. Vom 17. vorm. wurden ebenfalls wirkungslose Angriffe auf Südspitze Krim und bei Kap Tschauda gemeldet. Rückführungsgroßgeleit aus Sewastopol mit Heeresbooten wurde am 17/10. 2-mal von fdl. Flugzeugen vor der Westspitze der Krim mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein MFP wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt, konnte jedoch nach Akmetschek eingeschleppt werden. Geleit hat Marsch nach Skadowsk fortgesetzt. 4 MAL beschossen Nord-Asowküste im Gebiet Stepanowka mit gutem Erfolg. Geringe Gegenwirkung durch schwere Artl. blieb ergebnislos. Wiederholung der Beschießung in der Nacht zum 18/10. mußte wegen Wetterlage ausfallen. S 47 hat von Konstanza nach Iwanbaba verlegt. U 23 hat am 15/10. 2131 Uhr vor Poti aus einem Geleit einen Frachter von 2.000 BRT torpediert. Sinken ist nicht beobachtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
17.10.43 Sonntag		VIII. Lage Ostasien. ----- Besondere Meldungen liegen nicht vor.	
<i>Suppl. 2</i>		c/skl. l/skl. <i>I a</i>	<i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>uy</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Reuter wird in einem von Marineausschuß des USA-Senats herausgegebenen Bericht erklärt, daß die Krise im Ubootskrieg jetzt abnehme. Die Schlacht im Atlantik sei jedoch weiterhin von großen Ausmaß und stündlichen Änderungen unterworfen.</p> <p>In 2 anerkannten englischen Publikationsorganen, der Yorkshire Post und Quarterly Review wird der Sorge um die britische Handelsschiffahrt Ausdruck verliehen. Nach Kriegsende würden die Amerikaner voraussichtlich 2 - 3mal soviel Frachter wie die Engländer besitzen. Die engl. Handelsflotte hätte ihre besten Schiffe verloren. Neue Schiffe, die unvergleichlich schlechter seien, hätten ihre Plätze eingenommen. Die Wiederbelebung des gesunden Wirtschaftslebens sei in Gefahr, denn England bleibe nach wie vor in seiner gesamten Existenz vom Übersee-handel abhängig.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Besprechungen bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>A.) Niederschrift über die Besprechungen im F.H.Qu. am 16. und 17/10. gemäß l/Skl 3892 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft VII abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(159)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43	B.) <u>Besprechung mit Fliegerführer Atlantik, Generalltn. Keßler:</u>	<p>Chef Skl führte aus, daß in den letzten Wochen erfolglos von den Ubooten nach fdl. Geleitzügen im Nordatlantik gesucht sei. Im Nordatlantik fehlt jede Luftaufklärung. In einem Fall innerhalb der Reichweite der Fernaufklärer sei der Geleitzug zwar erfaßt, aber die Peilzeichensendung des Flugzeuges habe nicht zum Ziele geführt. Offenbar sei auch das Besteck nicht richtig gewesen. Fl.Fü. Atl. führt hierzu aus, daß neue navigatorische Hilfsmittel (Radiosonden) die Bestecksicherheit der Flugzeuge wesentlich verbessert hätten.</p>
(160)		<p>Ob.d.M. bezeichnet als Zweck der Besprechung, festzustellen, welche Hilfe die Luftwaffe der Ubootkriegführung vor allem durch Aufklärung von Norwegen und Westfrankreich aus in nächster Zeit geben kann.</p>
(161)		<p>3 Fl.Fü. Atl.: ¹⁾ Am 23/10. wird eine Staffel He 177 zur Verfügung stehen. Als Fernjäger werden wahrscheinlich einzelne Ju 88 H 2 von Anfang November ab eingesetzt werden.</p> <p>2) Am 4/11. wird eine Staffel FW 200 mit Kehlgerät und Zusatztank und</p> <p>3) am 8/11. eine Staffel Ju 290 eingesetzt werden.</p>
		<p>Eine Verlegung der Flugzeuge nach Norwegen ist möglich, wenn die Ankündigung des gewünschten Aufklärungsgebietes etwa 2 - 3 Tage vor Anlaufen der Aufklärung bekannt gegeben werden kann.</p>
		<p>Ob.d.M. hält Abstellung eines Verb.Offz. des Fl.Fü. Atl. zu 2/Skl BdU op nach Berlin für erforderlich. Fl.Fü. Atl. sagt Kommandierung zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p>Ob.d.M. legt dar, daß die Abgabe von Peilzeichen zunächst wichtiger ist als die Abgabe der Aufklärungsmeldung an sich.</p> <p>Weiter fragt Ob.d.M., wann mit Bekämpfung der fdl. Luftwaffe am Geleit im Seeraum westlich Portugal gerechnet werden kann.</p> <p>Fl.Fü. Atl. hält Bekämpfung mit Ju 88 H 2 bestimmt, mit He 177 vielleicht für möglich. Der Punkt wird nachgeprüft.</p> <p>Fl. Fü. Atl. regt an, daß Uboote Ortungssendungen der Engländer zum Peilen ausnutzen, wie dies bei Flugzeugen möglich erscheint. Gedacht ist an die Methode, wie sich die Engländer die Eigenstrahlung Metox dienstbar gemacht haben.</p> <p>Ob.d.M. hält diese Möglichkeit für Uboote nicht für gegeben, weil der Metox ein Dauersender war, während Fu.M.G. nur in bestimmter Richtung strahlt. Fl. Fü. Atl. wird um nähere Unterrichtung gebeten, die zugesagt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C.) <u>L a g e :</u></p> <p>I) <u>Heereslage :</u></p> <p>Die Feindoffensive an der Ostfront dauert im gesamten Umfange an. Schwerer Druck liegt auf dem Raum Melitopol / Saporoshje. Außerordentlich kritisch ist die Lage nördlich Kremenschug geworden. Hier sind die Russen mit außerordentlich starken Kräften durchgebrochen und haben 25 km Gelände gewonnen. Die eigenen Materialverluste durch Artl. Feuer sind empfindlich. Eigene Reserven sind im Augenblick nicht einsatzbereit. Die Zu-</p>

(162)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43	(163)	<p>führung der 24. Pz.Div. aus Oberitalien und der 14.Pz.Div. aus Frankreich kommt hierfür zu spät, auch ist sie durch Verkehrsschwierigkeiten stark behindert. Der Durchbruch bei Kremenschuß ist im Hinblick auf die einschneidenden strategischen Folgen als äußerst schwerwiegend anzusehen. Auch südlich Tscherkassy sind dem Feind Einbrüche gelungen. Im Raum nördlich Kiew hat sich Lage ebenfalls ungünstig entwickelt. Der Feind führte hier am Tage nicht weniger als 23 hartnäckige Angriffe durch. 2 eigene Divisionen sind abgeschnitten und haben Befehl, sich durchzuschlagen. Im Raum Gomel sind die eigenen Kräfte auf die Panterstellung zurückgeführt. Im Raum Crsha hat die fdl. Angriffstätigkeit ein bisher unerhörtes Ausmaß angenommen. Dem Angriff ging ein Trommelfeuer von bisher nicht gekannter Stärke voraus. 1.000 Schlachtflieger waren eingesetzt. Die Lage konnte jedoch, wenn auch unter starken eigenen Verlusten, gehalten werden.</p> <p>Im Raum Weliki Luki gelang uns ein voller Abwehreffolg. Südlich Leningrad ist der Aufmarsch des Gegners noch nicht beendet. Außer allen vorstehend genannten Schwerpunkten stellt der Gegner weitere starke Offensivkräfte im Raum ostwärts Toropez und Weliki Luki zusammen.</p> <p>Die Gesamtlage an der Ostfront ist demnach außerordentlich gespannt.</p> <p>In Italien sind 2 eigene Divisionen vom Norden her in der Bernhardstellung eingetroffen. Der Feind folgt unserer Absatzbewegung auf diese Linie zu nur zögernd.</p> <p>Im Raum Laibach sind die Kämpfe wieder aufgelebt. Bei Agram sind Brückensprengungen an den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u> (164)		<p>Hauptverkehrslinien erfolgt, die die eigene Beweglichkeit stark stören. Das Zentrum der gegnerischen Kraftansammlung wird im Raum Serajewo beobachtet. Ein Großangriff auf diesen Raum ^{auf diese Stadt} heraus wird erwartet.</p> <p>-----</p> <p>II) Betr. Unternehmen "Paul."</p> <p>Gegen die Weisung von Skl Qu A betr. Unterbringung der 600 Werftarbeiter auf dem Wohnschiff "Stavangerfjord" sind seitens des Bdk und des LCK Norwegen erhebliche Bedenken geltend gemacht worden. Auch die vorgesehene Unterbringung der Arbeiter an Land begegnet Schwierigkeiten. Chef Skl hält es nicht für erforderlich, daß das Oberkommando der Kriegsmarine alle Details dieser Frage behandelt. Er fordert lediglich, daß die Arbeiter so untergebracht werden, daß sie gegen Ubootsangriffe gefeit bleiben, d.h. alle Schiffe, die dafür herangezogen werden, müssen in Netzkästen gelegt werden.</p> <p>OB Gruppe Nord / Flotte und Hauptamtschef K haben an Besprechung dieses Punktes teilgenommen. Chef Skl verlangt, daß Reparatur "Tirpitz" mit allen Mitteln beschleunigt wird. Hauptamtschef K wird endgültigen Termin melden können, sobald Untersuchungskommission nach Berlin zurückgekehrt ist. Nach bisherigem Überblick werden 4 Monate benötigt von Zeitpunkt ab, wo Reparaturarbeit voll anläuft. Voraussetzung ist, daß alle erforderlichen Hilfsmittel - Schlepper und dergl. - für Paul zur Verfügung stehen. Es wird gerechnet, daß der Anlauftermin spätestens am 15/11. liegt, so daß Beendigung der Reparatur Mitte März erfolgt sein wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43	III)	<p><u>Stellv. Chef MND</u> meldet, daß bei "Netzhemd" Versuchen Rückschlag eingetreten ist, da gewisse Voraussetzungen nicht eingehalten werden konnten.</p> <p>-----</p>
(165)	IV)	<p><u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>Zu Führungsmaßnahme des OB Mar. Gruppe Süd betr. Handelschiffseinsatz in Ägäis hat RKS folgende Antwort übermittelt:</p> <p>"1.) Daß Kampfaufgaben und militärische Erfordernisse im Raum Ägäis allen anderen voran gehen, ist für mich selbstverständlich. Der Schiffsraum ist bisher nur in diesem Sinne eingesetzt worden.</p> <p>2.) Durch fehlendes Geleit und Geleitverzögerungen sind Verzögerungen in der Versorgung der in Frage kommenden Räume laufend nachweisbar eingetreten.</p> <p>3.) Mittelmeer-Reederei ist keine kommerzielle Einrichtung, die selbst über Schiffsraum verfügt. Den Schiffsraum disponiert ausschließlich der Bev. Ägäis als eine polit. Dienststelle.</p> <p>4.) Ich beziehe mich auf den Führerbefehl vom 30.5.42, der unverändert in Kraft ist und weiter auf Befehl Ob.d.M. vom 22.4.43. Mir ist von einer Änderung dieser beiden Befehle nichts bekannt. Vor einer Änderung derselben müßte in jedem Fall der Bev. für die Ägäis gehört werden und eine solche Änderung mit mir abgestimmt werden."</p> <p>Vor weiteren Maßnahmen bleibt Beibringung der von Adm. Ägäis angeforderten konkreten Unterlagen abzuwarten.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	<p>V) Gruppe Süd übermittelt folgendes Fernschreiben des OB Heeresgruppe E an OKW / W.F.St., das dem Gruppenkdo. nachrichtlich zugegangen ist:</p> <p>"Auf Grund Augenscheines der Verhältnisse um Coos und des Geleitkampfes am 15.10. melde ich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Engländer benutzen Leros nicht. Außer einem Verband bei Castelrosso ständig zwei Zerstörer mit laufender Ablösung tagsüber in türkischer Bucht unter Dampf, laufen bei Luftaufklärungsmeldung unseren Geleiten entgegen. Bei Nacht umfahren sie, begleitet von Suchflugzeugen, Coos und Kalygnos. 2. Habe Heranführen Trapani-Geleites so befohlen, daß es 16.10. vor Abenddämmerung Kalygnos erreicht, Mannschaft sofort an Land setzt, in Buchten die Schiffe einzeln verbirgt. Löschung später je nach Umständen. Zerstörer leuchten zwar allnächtlich Buchten ab, fanden aber bisher kein Schiff. Tagfahrt der Geleite unter Fliegerschutz kann zum Erfolg führen, Nachtfahrt im Raum Coos führt zur Vernichtung. Nächtlicher Wechselverkehr Coos - Kalygnos durch einzelne Marinefährrähme und Motorsegler in den Zwischenzeiten zwischen 2 Zerstörern läuft mit geringen Verlusten trotz intensiver Luftnachtsaufklärung. Störendes Uboot gestern versenkt. 3. Übersetzen der Landtruppen nach Leros mit vielen Wasserfahrzeugen muß zum Zusammenstoß mit Zerstörern führen, da allein - eine - Fahrt von Coos zur Landestelle auf Leros 5 Stunden dauert. Ein sich bildender Landekopf könnte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p>keinesfalls genährt werden, die unersetzlichen Fährprähme würden verloren gehen, ebenso Truppen und Gerät. Die völlige Widerstandsunfähigkeit der Prähme gegen Zerstörer hat die Vernichtung des Olympos-Geleites am 7.10. erwiesen, bei dem außer dem Dampfer die sechs geleitenden Marinefährprähme und der U-Jäger in kürzester Zeit versenkt wurden.</p> <p>4. Mein ursprünglicher Befehl an General Müller für "Leopard" enthält die Voraussetzung, daß unmittelbare Bedrohung durch Kriegsschiffe nicht vorliegen dürfte. Diese ist aber nunmehr dauernd gegeben, "Leopard" daher dauernd abgestoppt, es sei denn, daß die Türkei ihre Gewässer sperrt oder uns dortselbst Kampf gegen Engländer freigibt.</p> <p>5. Meines Erachtens bleiben nunmehr für Wegnahme Leros, das für uns seine Bedeutung nicht verloren hat, zwei Wege:</p> <p>a) Landung ähnlich bisheriger Planung "Leopard" unter Mitwirkung überraschend vorgeführter kampfkraftiger Seestreitkräfte. Adm. Ägäis könnte hierfür zum 5/11. 2 Zerst., 2 T-Boote, 1 Uboot und 3 S-Boote einsetzen.</p> <p>b) Völlig neue Operation von Norden her über Chios, Samos zur allmählichen Einkreisung von Leros, Adm. Ägäis ist für diese Lösung, die ich wegen großen Bedarfs an Zeit und Truppen nicht beantrage. Ich schlage die riskantere, aber wahrscheinlich und in absehbarer Zeit zum Erfolg führende Lösung a) vor und bitte um Einverständnis. Ich habe zunächst jedoch an dem bisherigen Operationsbefehl nichts geändert, damit etwa sich bietende Erfolgsmöglichkeiten ausgenutzt werden."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.45		<p style="text-align: right;">135</p> <p>Gruppe Süd hat dazu wie folgt Stellung genommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Feststellen, daß Luftwaffe bisher weder restlose Klarheit über vorhandene Feindstreitkräfte Ägäis-Raum, noch über Feindbewegungen dort, sowie südostw. Rhodos gebracht, noch Feindstreitkräfte ausschalten bzw. Zuzug verhindern konnte. 2.) Zuwachs durch erfaßte ital. Zerstörer und T-Boote als Vermehrung kampfkraftiger Fahrzeuge nicht überschätzen, da diese in Bewaffnung, Geschwindigkeit und ausbildungsmäßig eingefahrenen engl. Seestreitkräften keineswegs gleichwertig. 3.) Ob Kräfte Heeres und Luftwaffe für Landeoperation auf Leros bei jetziger Lage genügen, wird von Gruppe zwar bezweifelt, entzieht sich aber hies. Urteil. Marine jedenfalls zum Einsatz aller ihrer Mittel für Durchführung Operation bereit. Wegen Mangel eigener Abwehrkraft ist sich Gruppe der Wahrscheinlichkeit schwerer Verluste bei Anlandung und nachher vollkommen bewußt. 4.) Verschiebung Zeitpunktes Unternehmung, gleichgültig, ob Lösung nach bisheriger Planung oder über Umweg Samos, bedeutet schwerwiegenden Zeitverlust, der Feind Möglichkeit weiterer Verstärkung und Schwächung eigener Mittel durch Verluste bietet. Zurückziehen eigener Kräfte zur Verminderung solcher Verluste bis zu späterem Operationstermin würde Gegner volle Handlungsfreiheit, möglicherweise auch für Angriff auf Koos geben. 5.) Vortragen eigenen Angriffes über Samos an sich nicht abzulehnen, hat aber Einsatz weiterer eigener Kräfte zur Voraussetzung, wobei gleiche Schwierigkeiten durch feindl. Seestreitkräfte

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p>und während Dauer Vorbereitungen von Gegner Verstärkung Leros-Position bis zur Uneinnehmbarkeit zu erwarten.</p> <p>6.) Gruppe daher Auffassung, Landung baldmöglichst durchzuführen. Voraussetzung wesentliche Verstärkung beteiligter Luftstreitkräfte."</p> <p>OEK / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an CB SC:</p> <p>"1) Der Führer hat entschieden, daß an den bisherigen Absichten für "Leopard" festzuhalten ist und daß das Unternehmen je nach Lage entweder überraschend ohne Abwarten von Verstärkungen oder, wenn das nicht möglich ist, nach Eintreffen der vorgesehenen zusätzlichen leichten Seestreitkräfte durchzuführen ist.</p> <p>2) Die Erlaubnis zur Bekämpfung englischer Seestreitkräfte in türkischen Gewässern kann nicht erteilt werden.</p> <p>3) Hinsichtlich der beantragten Luftwaffenverstärkungen kann damit gerechnet werden, daß noch im Oktober eine Kampfgruppe in den Südostraum zugeführt wird. Zuführung einer weiteren Kampfgruppe, deren Einsatzbereitschaft jedoch nicht endgültig zu übersehen ist, ist vorgesehen.</p> <p>4) Der Abtransport der Italiener von Rhodos ist unter Ausnutzung aller verfügbaren Mittel auch auf die Gefahr von Verlusten an Schiffen und Militärinternierten hin beschleunigt durchzuführen.</p> <p>Um der Luftwaffe einen Anreiz zu geben, die Italiener auch auf dem Luftwege abzutransportieren, hat der Führer genehmigt, daß alle mit Flugzeugen wegbeförderten Italiener der Luftwaffe als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p style="text-align: right;">186</p> <p>Chef Skl stellt fest, daß Angelpunkt der Operation in strategischen Wert der Inseln liegt. C/Skl erinnert an die politischen Rücksichten, die für das Halten der Ägäis-Inseln ausschlaggebend sind. Rein militärisch gesehen wäre das erhebliche Opfer an unersetzlichem Schiffsraum nicht zu verantworten. "Der Zeitpunkt wird kommen, wo wir keine Fahrzeuge mehr haben werden."</p> <p>Zu der Meldung des OB Heeresgruppe E sieht Chef Skl sich zu Feststellung veranlaßt, daß das Eingreifen in die reine Seekriegführung ohne Beteiligung der Seekriegsleitung nicht angängig ist und der Zurückweisung bedarf. An Chef OKW ergeht daher folgendes persönliche Fs. des Ob.d.M.:</p> <p>"Ich bin dem Führer verantwortlich für die Seekriegführung auf allen Kriegsschauplätzen. Ich bitte deshalb, den Wehrmachtbefehlshabern Anweisung zu geben, daß Schreiben, wie das des Generaloberst Loehr (Heeresgruppe E) I a C227/43 Gkdos.Chefs. vom 16.10.43 gleichzeitig mit der Vorlage beim OKW auch an Skl gehen, damit ich in der Lage bin, meine Ansicht zu der Durchführung der Seeoperation rechtzeitig zum Ausdruck zu bringen."</p> <p>Gruppe Süd hat zu Unternehmen Leopard noch folgendes gemeldet:</p> <p>"1.) Koos-Bereich 1 U-Jäger, 4 MFP, 4 RRR-Boote, 3 UUU-Fallen, 1 KFK klar. Nach Ereignissen letzter Nacht keine sichere Bucht mehr. Antrag Adm. Ägäis auf Absetzen fahrklarere Fahrzeuge über Nacht daher grundsätzlich genehmigt. Restliche Fahrzeuge Hafen Koos und Kalir zusammenzuziehen zur Verteidigung gemeinsam mit Heereseinheiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p>2.) Fernmündliche Rücksprache mit H.Gr. E ergibt, daß diese alten Op.Befehl nicht aufheben will, damit Gen. Müller etwaige günstige Absprunggelegenheit ausnützen kann. Nach Mitteilung H.Gr. hat Führer entschieden, daß, wenn vorher ^{sich} nicht günstige Absprunggelegenheit bietet, die von H.Gr. E vorgeschlagene Lösung gem. altem Operationsplan, aber nach Einsatzbereitwerden Zerstörer und T-Boote, beibehalten wird.</p> <p>3.) Adm. Ägäis daraufhin angewiesen, Ausnützung etwaiger günstiger Absprunggelegenheit auf Forderung Gen. Müller nachzukommen, sonst aber Absetzen, besonders der langsamen Fahrzeuge, im Einvernehmen mit Gen. Müller vorzunehmen. Günstige Gelegenheit darf nicht verpaßt werden, andererseits sind Fahrzeuge möglichst so zu verteilen, daß nicht alle vom Feind gefunden und vernichtet werden können."</p> <p>Abschriften der Fs. gem. 1/Skl 3110/43 Gkdos. Chefs., 29128/43 Gkdos., 3113/43 Gkdos. Chefs. sowie Vfg. 1/Skl 29197/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Bezüglich Befehlsführung für Uboote in Ägäis entscheidet Chef Skl, daß taktische Steuerung bei Adm. Ägäis liegen soll, während die funkentelegraphische Befehlsübermittlung bei FdU Mittelmeer verbleibt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(166)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187																					
18.10.43		<p align="center"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>																						
(167)		<p>I) Befh. Dt. Markdo. Italien hat Aufstellung über ital. Kriegsschiffe nach Stand vom 11.10.43 überbracht. Abschrift gem. 1/Skl 29209/43 Gkdcos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p align="center">-----</p> <p>II) Hauptamtschef M Wa hat als M Bev. Wirüf unter 12/10. dem Ob.d.M. über die Auswirkungen der Rohstoffzuweisungen im IV. Quartal 1943 schriftlich Meldung erstattet, um einen Einblick in die z.Zt. bestehende Lage zu geben.</p> <p>Die Stahlzuweisungen an die Kriegsmarine im IV.V.J. 43 sind entgegen den Vereinbarungen Ob.d.M. / Speer zweckgebunden erfolgt und zur Erfüllung der Forderungen bei weitem nicht ausreichend. Es ergibt sich (ohne Berücksichtigung des Kriegsschiffbau-Kontingentes) in to/Mon.:</p> <table border="0" data-bbox="321 869 958 1141"> <thead> <tr> <th></th> <th align="right"><u>Forderung</u></th> <th align="right"><u>Zuweisung</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Artilleriewaffen</td> <td align="right">19.029</td> <td align="right">11.100</td> </tr> <tr> <td>Artilleriemunition</td> <td align="right">32.440</td> <td align="right">14.000</td> </tr> <tr> <td>Torpedowaffen</td> <td align="right">14.634</td> <td align="right">11.495</td> </tr> <tr> <td>Sperrwaffen</td> <td align="right">36.564</td> <td align="right">20.344</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Aufgaben (allgemeiner Bedarf)</td> <td align="right"><u>40.034</u></td> <td align="right"><u>19.800</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td align="right"><u>142.701</u></td> <td align="right"><u>76.739</u></td> </tr> </tbody> </table> <p>Infolge der Minderzuweisungen sind die befohlenen Aufgaben nicht durchzuführen.</p> <p>Um die für die Seekriegführung wichtigsten und unabweislich notwendigen Aufgaben zu erfüllen, sind die folgenden Nachtragszuweisungen an Stahl (und entsprechende Metallzuweisungen) für das IV.V.J. erforderlich:</p>		<u>Forderung</u>	<u>Zuweisung</u>	Artilleriewaffen	19.029	11.100	Artilleriemunition	32.440	14.000	Torpedowaffen	14.634	11.495	Sperrwaffen	36.564	20.344	Sonstige Aufgaben (allgemeiner Bedarf)	<u>40.034</u>	<u>19.800</u>	Gesamt:	<u>142.701</u>	<u>76.739</u>	
	<u>Forderung</u>	<u>Zuweisung</u>																						
Artilleriewaffen	19.029	11.100																						
Artilleriemunition	32.440	14.000																						
Torpedowaffen	14.634	11.495																						
Sperrwaffen	36.564	20.344																						
Sonstige Aufgaben (allgemeiner Bedarf)	<u>40.034</u>	<u>19.800</u>																						
Gesamt:	<u>142.701</u>	<u>76.739</u>																						

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p>Artilleriewaffen -</p> <p>Artilleriemunition 4.155 to/Mon.</p> <p>Torpedowaffen 1.200 to/Mon.</p> <p>Sperrwaffen 6.000 to/Mon.</p> <p>Sonstige Aufgaben <u>10.075 to/Mon.</u></p> <p>Gesamtmehrzuweisung: 21.430 to/Mon.</p>
		<p><u>Der Kriegsschiffbau (Schiff- und Schiffsmaschinenbau) ist hierbei nicht berücksichtigt.</u></p>
		<p>Diese Nachtragszuweisungen müssen zusätzlich erfolgen, notfalls müssen sie aus dem Kontingent des Kriegsschiffbaues auf Kosten des Flottenbauprogramms freigemacht werden. Die aus Italien zugesagten 15.000 to/Mon. müssen für obige Zwecke eingesetzt werden.</p>
		<p>Diese Rohstoffzuweisung an die Kriegsmarine bestätigt die immer wieder vertretene Forderung, daß eine zweckgebundene Verteilung durch außerhalb der Kriegsmarine stehende Stellen unmöglich ist und daß der Kriegsmarine ein <u>Gesamtkontingent</u> zugewiesen werden muß (einschließlich Kriegsschiffbau), dessen Verteilung auf die Einzelaufgaben der Kriegsmarine nur nach der Entscheidung des Ob.d.M. durch das OKM erfolgen kann.</p>
(168)		<p>Abschrift der Meldung, deren Anlage die Auswirkungen der Minderzuweisung im einzelnen belegt, für C/Skl gem. 1/Skl 32155/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p>
		<p>-----</p> <p>III) 3/Skl FM berichtet über neue Erkenntnisse betr. engl. Landungsboote. Danach ist das Unterstützungslandungsboot LCS durch einen großen Bootstyp, der mit starker Granatwerferbattr. bewaffnet ist, ergänzt. Bezeichnung vermutlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.10.43</p> <p>(169)</p>		<p style="text-align: right;">188</p> <p>Landung Craft Support (Large) = LCS (L). Bewaffnung besteht aus 32 Granatwerfern von vermutlich 8,1 cm Kaliber mit 6,9 bzw. 9 kg Geschossgewicht, die elektrisch einzeln oder gruppenweise abgefeuert werden.</p> <p>Bericht enthält weiter Angaben über LCM III, ferner über Landungsflakboot (LCF) schwerer Typ mit einer Hauptbewaffnung von 4 - 10,2 cm Flak in Doppellafetten und 4 - 2 cm Flak.</p> <p>Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 31654/43 gem. in KTB Teil B "Nachrichtenauswertung fremder Marinen".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 18/X.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1331 Uhr ging folgende Meldung von Mar.Att. Tokio ein:</p> <p style="padding-left: 20px;">"1) Michel 17/10. 0230 TZ 120 sm SSO von Grozaki durch Feind-Uboot torpediert, versenkt.</p> <p style="padding-left: 20px;">2) 18/10. 1145 Uhr ein Boot mit einem Oberltn., 16 U.O. und 53 Mann Südspitze Izu-Halbinsel gelandet.</p> <p style="padding-left: 20px;">3) Jap. Marine absucht Unfallstelle mit Flugzeugen und Schiffen nach weiteren Booten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	139
18.10.45		<p>und T 14 ist wegen Grundminenverdachts vor La Pallice um 24 Stunden verschoben. Außengironde ist wegen Grundminenverdachts gesperrt. Am 16/10. sind durch LS-Flugzeug vor Gironde 2, durch Sperrbrecher vor La Pallice 1 und durch M-Boote bei La Pallice eine weitere Grundmine geräumt.</p>	
		<p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p>	
		<p>T."Ostfriesland" hat am 16/10. von Rouen nach Le Havre verlegt. Wegen Mondhelligkeit waren VP-Positionen nicht besetzt. Geleitverkehr wurde nur im Kanalinselbereich durchgeführt. Flakschutz, Fu.M.G. Gris Nez und Marineflak haben im Raum Gris Nez 2 Spitfire abgeschossen.</p>	
(171)		<p>2315 Uhr erhielt RA 1 vor Ostende Minentreffer, wurde unterfangen und nach Ostende eingeschleppt. Unterfangenes RA 2 erhielt 2358 Uhr gleichfalls Minentreffer und kenterte ohne Verluste. Beide Boote sind wahrscheinlich auf Ziehleinenminen gelaufen.</p>	
(172)		<p>Gruppe West hatte beantragt, Einsatz "Afrodite" und "Drachen" für Kanalgeleite "Nordvaard" und "Münsterland" freizugeben. Von Seiten 2/Skl BdU op sind Bedenken wegen Enttarnung "Afrodite" geltend gemacht. Skl Chef MND hält es für fraglich, ob "Afrodite"-Einsatz wirksam sein wird. Chef Skl hat daher entschieden, daß "Afrodite" nicht einzusetzen ist, da Erfolgsaussicht infolge Abstimmung für Ubootsziel zu gering im Vergleich zu Gefahren der Enttarnung.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====
		<u>Nordsee:</u>
		Bei fdl. Luftangriff mit 7 Flugzeugen auf Fähre Dimelsas und auf 2 Boote der Flußräumflottille entstanden geringe Personalverluste. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
(173)		Über der Nordsee wurden vormittags 18, später 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 17/10. abends wurde durch Fu.M.G. der Luftwaffe auf Fedje ein Seeziel mit sehr hoher Fahrt, möglicherweise S-Boot, geortet. Nach Adm. Westküste ist jedoch Fehlortung wahrscheinlich.
		Nach Meldung U 737 ist mit Ubootsstandort vor Adventsbucht und Eisfjord zu rechnen. Möglicherweise wird Stützpunkt durch Uboote versorgt.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		0113 Uhr meldet "Scharnhorst" UT-ähnliche oder S-Ortungs-ähnliche Geräusche; die zunächst von "Scharnhorst" und anschließend von Sperrwachboot einwandfrei gehört sind. Sperrwachboot hat Wabos geworfen. Danach sind verdächtige Geräusche, die außer von "Scharnhorst" und dem Sperrwachboot auch von Zerstörer "Riedel" wahrgenommen sind, nicht wieder gehört. Alarm im Langfjord ist aufgehoben, Sicherungsmaßnahmen bleiben verschärft bestehen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p>Geleitdienst im Bereich MCK Norwegen umfaßte 23 nordwärts und 31 südwärts gehende Schiffe. 22 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>WBS "Koburg" meldet Standort 7520 Nord 1730 West in festem Päckeis. Ausweichlager auf Eis und Land ist geplant. Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Lfl 5, daß Aufklärung für "Baßgeiger" nicht für erforderlich gehalten wird, notwendig werdende Luftversorgung durchzuführen ist.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich Admiral Ostland und FdM Ost keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Skagerrak wurde Minenaufgabe "Kalium" von Minenschiff "Roland" mit 4 M- und 2 VP-Booten durchgeführt.</p> <p>Laz.Schiffe "Meteor" und "Rügen" sind 1100 Uhr in Göteborg eingelaufen. Die beiden engl. Laz.Schiffe werden am 19/10. erwartet.</p> <p>MVO zu OKH Genstb.d.H. meldet, daß Chef Genstb. d.H. Begründung der Skl für Abzug Battr. "Blücher" zugestimmt hat und daß Heeresgruppe Nord unterrichtet ist. Frage des Einsatzes der Marinebatterien im Landkampf ist mit Adm. Ostland geregelt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

(174)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p data-bbox="267 263 801 288"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="267 326 971 893">Operation auf Geleitzug im Nordatlantik wurde mittags abgebrochen, da Erfassung unwahrscheinlich und die Boote für Weiteroperieren zu weit auseinandergezogen stehen. Der Geleitzug wurde 2000 Uhr in AK 0115 gemeldet. Das meldende Boot beobachtete starke Nachtlufttätigkeit. Der ausgesprochene Mißerfolg dieser Operation ist unzweifelhaft auf den sehr starken Einsatz von Flugzeugen zurückzuführen. Offenbar lag der Schwerpunkt der Sicherung dieses Geleitzuges in der Luft, da während der ganzen Operation nur eine einzige Zerstörersichtung gemeldet ist. Daher ist auch anzunehmen, daß die Mehrzahl der 6 vermißten Uboote durch Lufteinwirkung verloren ist. Der Gegner hat sich also auf die eigenen Maßnahmen, die zum Erfolg bei der Geleitzugsoperation Leuthen geführt haben, eingestellt. Es wird notwendig sein, die Flakarmierung der Uboote durch Kalibersteigerung zu verstärken.</p> <p data-bbox="474 916 629 931">-----</p> <p data-bbox="277 1006 785 1032"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="277 1070 487 1096"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="277 1111 971 1297">Nachmittags flog ein Feindverband von etwa 150 Fortresses unter starkem Jagdschutz über die Scheldemündung - Le Treport in den Raum Aachen - Malmedy - Cambraix ein. Zur Jagdabwehr waren 507 eigene Flugzeuge eingesetzt. Bei 5 eigenen Verlusten wurde 1 Spitfire abgeschossen.</p> <p data-bbox="277 1312 985 1403">Schwächere Verbände flogen außerdem in den Raum Bremen und Frankfurt a. Main, ohne Angriffe durchzuführen, ein. Am Abend erfolgte ein neuer konzentrische</p>

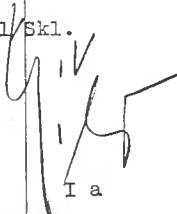


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p data-bbox="241 258 899 284">VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p data-bbox="241 325 553 350">1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="280 367 940 707">Aus dem Gibraltar-Bereich wird geringer ein- und auslaufender Schiffsverkehr gemeldet. Eigene Luftaufklärung erfaßte zwischen Algier und Oran starken westgehenden Verkehr. 1405 - 1420 Uhr wurden NW-lich Oran 22 Frachter, 2 Kreuzer und 3 Wachboote auf Westkurs, Kreuzer und Wachboote in Oran einlaufend, ferner nördlich Arzeu 13 Frachter auf SW-Kurs und NO-wärts Arzeu 23 Kriegsfahrzeuge auf Kurs 240° gemeldet. 50 sm westl. Algier wurde ein kleines Westgeleit von U 73 erfaßt und daraus ein D. von 6.000 BRT wahrscheinlich versenkt.</p> <p data-bbox="280 727 940 878">In Oran wurden 22 Frachter, 8 LST, auf Reede 11 Frachter, 1 T., 1 LST gesichtet. Mers El Kebir war mit 11 Liberty-Schiffen, 7 Frachtern, 2 Fahrgastschiffen, 2 T., ferner 2 schweren Kreuzern und 6 Zerstörern belegt.</p> <p data-bbox="280 898 951 1014">In der Bonifaciostraße wurde zunehmender Übersetzverkehr beobachtet. Nach Funkaufklärung ist Verlagenug engl. Uboote nach ostw. Mittelmeer aus Funkverkehr zu entnehmen.</p> <p data-bbox="461 1040 616 1058">-----</p> <p data-bbox="241 1076 579 1102">2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="280 1118 961 1301">"Juminda" hat mit 3 R-Booten von Nettunia aus Minenaufgabe planmäßig durchgeführt. Verband wurde auf Rückmarsch vorm. südlich Ostia von 4 Feindjägern ergebnislos angegriffen. Am 17/10. ist in Genua T-Boot "Impavido" als TA 1 und T-Boot "Papa" als SG 20 in Dienst gestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.10.43</p> <p>(177)</p>		<p>Nach Meldung Dt. Markdos. ist Anfall ital. Freiwilliger durch Maßnahmen Verbindungsstabs OB Süd in Rom denkbar gering. Z.Zt. läuft Umstellung der Werbungsaktion auf ital. Führung. Dt. Markdo. versucht außerdem Werbung durch eigene Dienststellen in den großen Marinestützpunkten.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat unter 10/10. Minenplanungen für ital. Westküste und Riviera sowie Adria vorgelegt. In erster Dringlichkeit ist ein Minenwall zum Schutz von La Spezia und Livorno mit den Minenschiffen "Brandenburg" und "Pommern" bereits durchgeführt. Durchgeführt bzw. in Durchführung begriffen ist vor der bedrohten offenen Küste von Civitavecchia bis Gaeta:</p> <p>Verseuchung vor Nettunia, Sperrung Zugangs zur Tibermündung Sperrung Gaeta-Hafen Verseuchung Küstenstrichs von Terracina.</p> <p>Weiter ist Verstärkung des Minenschutzes durch eine Sperre von Kap Linaro bis nördlich Civitavecchia vorbereitet.</p> <p>Ferner ist vorgesehen Durchführung eines Minenwalls unter Einschluß der Insel Elba bis Giglio Orbetello. Durchführung ist im Süden beginnend gedacht.</p> <p>Anschließend ist Schutz der Riviera vorgesehen, in Sonderheit vordringliche Auslegung einer Schutzminensperre vor Genua.</p> <p>In der Adria sind zur Minenverteidigung der Küste Verseuchung von Ortona, Auslegen eines Sperriegels zwischen Tremiti und der Küste sowie Flankensperren geringen Ausmaßes auf vermutlichem Küstenkurs des Feindes vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p>Offensive Minenverwendung ist mit Verseuchung von Olbia, Ajaccio und Bonifaciostraße und der Großhäfen an beiden Küsten vorgesehen.</p> <p>SkI hat sich mit Minenplanungen und Dringlichkeitsreihenfolge der einzelnen Abschnitte grundsätzlich einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>D. "Boccacio" ist am 17/10. von Korfu kommend in Patras eingelaufen. Befürchtung hinsichtlich Verlustes ist damit hinfällig geworden.</p> <p>D. "Italia" mit 5 S-Fähren und 5 J-Booten ist am 16/10. nachm. von Pola kommend in Zara eingelaufen.</p> <p>MAA 612 und 623 sind am 18/10. in Triest eingetroffen.</p> <p>Seekmdt. Nördadria hat am 16/10. nach Duifo bei Triest verlegt.</p> <p>Gruppe Süd hat unter 15/10. Sperrvorhaben für Adria im einzelnen und Minenbedarf gemeldet. SkI hat Einverständnis mit Sperren RA 23, 24, 25 bereits erteilt und Minenmaterial zugewiesen. Bezüglich weiterer Sperrvorhaben bei Kap Promontone und Kap Ploca weist SkI darauf hin, daß in diesen Gebieten besonders günstige Einsatzmöglichkeit für fdl. Uboote gegeben ist. Auslegen der Sperren, das an sich sehr erwünscht ist, scheidet jedoch an Mangel an UMB. Ausführung kann daher erst allmählich erfolgen. Von den beiden Sperrvorhaben ^{er}scheint das bei Kap Ploca als das wichtigere, da es den Verkehr längs der dalmatinischen Küste schützt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.10.43</p> <p>(178)</p>	<p>b)</p>	<p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2 Zerstörer, die 17. abends Calino beschossen, wurden 2250 Uhr am 17/10. 10 sm ostw. Stampalia auf Kurs 210° mit hoher Fahrt gemeldet. Nach späterer Meldung war eine der Einheiten ein Kreuzer. Am 18/10. 0130 Uhr wurden Zerstörer oder T-Boote an NW-Spitze Kalymnos auf Kurs 350° anschließend in Leros einlaufend gesichtet. 0545 Uhr standen 3 vermutl. T-Boote ostw. Leros an türkischer Küste. Nach Meldung Chefs. 21. U-Jagdfl. ist an türkischer Küste seit Tagen auffallend starker Dampfer- und Seglerverkehr zu beobachten.</p> <p>1446 Uhr standen 90 sm südlich Rhodes ein Kreuzer und 3 Zerstörer auf N-Kurs. In Castellorosso lagen nach Lichtbilderkundung 9 S-Boote, 2 MGB, 1 LST und ein Wasserflugzeug. Nach Sichtmeldung standen 0540 Uhr NW-lich Castellorosso 2 R- oder S-Boote auf Ostkurs.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von D. "Kari" sind nach bisherigen Meldungen von 500 Schiffbrüchigen 320 gerettet, darunter 180 Verwundete. 50 Schiffbrüchige und Teile der Fallschirmjägerkompanie "Brandenburg" überwältigten engl. Inselbesatzung von Levitha. Ein Säuberungskommando der Sturmdivision Rhodos besetzte Insel Chalchi ohne Feindwiderstand. Am 16. nachm. haben 2 LFP an Nordküste Kos ein fdl. Bombenflugzeug wahrscheinlich abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p>Nach Meldung Gruppe Süd sind bei den Unternehmen gegen Kooos und Leros bisher D. "Olympos", D. "Kari", Minenschiff "Bulgaria", U-Jäger 2109 und 2111 sowie 6 LFP in Totalverlust geraten. Beschädigt wurden D. "Santorini", "Trapani"; LS 5, ein LFP. Nach letzter Meldung ist "Trapani" schwimmfähig. Maschinen sind klar. Brand im Vorschiff ist noch nicht gelöscht. Örtlicher Seebefehlshaber in Kooos ist durch Funk ermächtigt, wenn in der Nacht zum 18/10. Leopard nicht durchgeführt ist, im Einvernehmen mit General Müller vorübergehend Absetzbewegung gefährdeter Seestreitkräfte und D. nach Zykladengebiet durchzuführen.</p> <p>D. "Gerda Toft" ist 17. abends von Kephalaria mit 2.000 Gefangenen in Piräus eingelaufen. D. "Sinfra" ist am 18. früh von Iraklion in Suda eingelaufen und abends nach Piräus ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Großgeleit mit Heeresbooten in 2 Gruppen ist nachmittags aus Sewastopol nach Nikolajew unter Geleit von 5 LFP in See gegangen. Zur Sicherung sind Schiff 19 und 3 U-Jäger westl. Eupatoria zur U-Jagd eingesetzt. 3 MAL und 2 Pi-Boote sind von Genitschesk aus im VP-Streifen vor NW-licher Asowküste eingesetzt.</p> <p>U 24 ist von Unternehmung in Sewastopol eingelaufen. Wiederauslaufen ist 19. abends beabsichtigt</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.42</u> <u>Chy K.L</u>	VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. l/Skl. I a I b I b (Kr)   

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
19.10.43		<p data-bbox="388 249 730 294">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="248 332 963 612">Eden und Hull sind am 18/10. in Moskau eingetroffen. Nach einem Exchange Bericht hat Krasnaja Swesda, das Organ des russ. Oberkommandos, am Vorabend der Konferenz zu dem Problem zweiter Front erneut Stellung genommen und diese Frage als entscheidend für die weitere Kriegführung dargestellt. Gleichzeitig hat Iwestija die zögernde Haltung der westlichen Demokratien für den gefährvollen Stand des Krieges verantwortlich gemacht.</p> <p data-bbox="378 627 953 718">Diese Begleitmusik zur Konferenzeröffnung läßt die russische Verhandlungsabsicht deutlich erkennen.</p> <p data-bbox="248 733 932 861">Nach einer schwedischen Pressemeldung haben gut informierte Londoner Kreise versichert, daß Moskau beabsichtigt, von den Alliierten Anerkennung der Ribbentrop / Molotowlinie von 1939 zu fordern.</p> <p data-bbox="378 876 968 1315">Es ist anzunehmen, daß diese Veröffentlichung einen Versuchsballon darstellt. Man läßt nichts unversucht, um den Russen zur Erörterung der politischen Fragen herauszufordern. Es dürfte jedoch keinem Zweifel unterliegen, daß der Russe sich auf nichts einläßt, ehe nicht die Frage der Front in Westeuropa behandelt ist. Daß die Angelsachsen sich hierüber im klaren sind, beweist die geradezu klägliche Haltung der Times, die immer wieder versucht, die politischen Fragen in den Vordergrund zu ziehen und den Russen von vornherein die Grenzen von 1941 als Köder anbietet.</p> <p data-bbox="435 1338 590 1360">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(180)		<p>I) Übersichtskarte Mittelmeerraumes mit Eintragung aller eigenen Seestreitkräfte und Handelsschiffstonnage nach dem Stande vom 15.10.43, die für Führervortrag Chefs Skl hergestellt wurde, befindet sich in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Befh. Dt. Markdo. Italien hat am 7/10. Vorschlag Unterstaatssekretärs ital. Marine übermittelt, in Berlin Verb.Stab zum OKM erneut aufzustellen, der Aufgaben Mar.Attachés und Adm. Bertoldi gleichzeitig übernimmt. Skl hat OKW / W.F.St. um Einverständnis gebeten, daß zunächst in Berlin anwesender Kptlt. Dr. de Mori als Verb.Offz. anerkannt und je nach Entwicklung der Lage aus den sich ergebenden Notwendigkeiten später entsprechend ital. Wünschen ein Verbindungsstab zugelassen wird. Einverständnis ist erteilt, Dt. Markdo. Italien entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 40px;">M.Att. ist angewiesen, Kptlt. de Mori ins Bild zu setzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) OKM Skl Qu A hat am 16/10. verfügt:</p> <p>1.) Auf Grund der Weisungen des OKW trifft die Seekriegsleitung für den Bereich der Kriegsmarine die nötigen Maßnahmen zur Nutzbarmachung der italienischen Wehrkraft.</p> <p>2.) Dazu beschafft Skl Qu A II in Zusammenarbeit mit den übrigen Stellen des OKM und der Front die Unterlagen für die Aufstellung der Forderungen an die italienische Wehrmachtführung und erläßt die notwendigen organisatorischen Bestimmungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.43</u>		<p data-bbox="308 250 969 465">3.) Vizeadmiral Weichold wird unter Beibehaltung seiner Unterstellung unter C/Skl beauftragt, in engstem Einvernehmen mit Skl Qu A II die Forderungen der Seekriegsleitung beim Oberkommando der italienischen Marine vorzubringen und die Durchführung der zu ihrer Erfüllung notwendigen Maßnahmen zu vereinbaren."</p> <p data-bbox="508 580 684 604">----- L a g e 19/I. =====</p> <p data-bbox="314 656 943 677"><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="314 716 943 774">Neue Nachrichten über Schiff 28 liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="319 889 726 910">----- II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p data-bbox="319 955 484 976">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="360 991 974 1049">Über Biscaya wurden 29 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p data-bbox="323 1109 515 1130">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="360 1152 629 1173"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="360 1191 1005 1282">2 Uboote wurden auslaufend geleitet. Z 32 hat von Le Verdon nach Pauillac verlegt. 4.Tfl. mit 5 Booten hat Übungen vor Concarneau durchgeführt.</p> <p data-bbox="364 1297 1016 1354">In der Nacht zum 20/10. verlegen T 14, "Falke" "Kondor" von La Pallice bis Brest.</p> <p data-bbox="532 1381 684 1391">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
19.10.43		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 17/10. wurde 1 ELL/J vor Zeebrügge geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1000 Uhr griffen 30 Beaufighter Sicherungs- und Bergungsfahrzeuge bei Wrack "Straßburg" nördl. Ymuiden an. Bisher sind 4 Abschüsse gemeldet. "Straßburg" geriet in Brand. Einige der eigenen Einheiten wurden beschädigt und erlitten Verluste. 1130 Uhr wurde HJ 07 (Umbau "Adriana") auf Westerschelde von 8 Flugzeugen angegriffen und schwer beschädigt. Einheiten der Flußräumflottille schossen 2 Taifun ab.</p> <p>Bei Texel wurden 4 Grundminen geräumt.</p> <p>Geleit 465 Elbe-Hoek mit 2 D. ist 1400 Uhr angelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 13 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>Spitzbergen Uboote meldeten 1018 Uhr 1 D. und 2 Zerst., 1210 Uhr 5 Zerst. in Eisfjord einlaufend. 4 verfügbare Uboote werden vor Eisfjord aufgestellt. Nachmittags wurden in Adventsbucht 1 leichter Kreuzer mit Bordflugzeug und 3 Zerst., 2345 Uhr 4 Fahrzeuge aus Eisfjord mit hoher Fahrt nach W auslaufend gesichtet. U 757 wurde 1655 Uhr bei Angriff auf Zerströ-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.43</u>		<p>vor Barentsburg durch Rammen beschädigt, blieb glücklicherweise tauchklar und hat Rückmarsch angetreten. Kreuzer und Zerstörer aus Adventsbucht sind 2200 Uhr nach W ablaufend gemeldet.</p> <p>Das Auftreten so starker Kräfte in Spitzbergen verdient Beachtung. Wirtschaftliche Gründe dürften kaum ausschlaggebend dafür sein. Hingegen scheint der strategische Wert des Stützpunktes von dem Engländer jetzt hoch eingeschätzt zu werden, was sich im Hinblick auf die russischen Interessen an dem Raum durchaus verstehen ließe. Unter diesem Gesichtswinkel gewinnt Unternehmung Zitronella nachträglich vermehrten Wert.</p> <p>Am 18/10. wurde im Raum Petsamo / Vardö schwache Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich MOK Norwegen wurden 36 Schiffe nach N, 26 nach S geleitet. 21 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte übermittelt Meldung von "Scharnhorst" über Geräusch-Beobachtungen am 17/10. Abschrift s. Fs. 2333. Kampfgruppe und Gruppe Nord / Flotte sind nicht in der Lage, sich Vorgang zu erklären.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat gegen Sperrvorhaben NW 62 und 63 des MOK Norwegen operativ keine Einwendungen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.43</u>		<p data-bbox="274 241 792 264">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="274 309 450 332">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="315 347 958 506">Abends wurde eigene Küste an Kronstadt-Bucht von See aus, vermutlich durch Wachboote, beschossen. Räumverband SO-wärts Kleintüters wurde mit tags von K-Booten eigener Sperrbewachung unter Feuer genommen und drehte nebelnd nach N ab.</p> <p data-bbox="315 521 968 612">Englische Laz.Schiffe haben 0715 Uhr Weitermarsch von Ankerplätzen durch schwedische Hoheitsgewässer nach Göteborg angetreten.</p> <p data-bbox="497 627 657 650">-----</p> <p data-bbox="274 665 481 687">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="315 710 916 771">Minenaufgabe "Kalium" im Skagerrak wurde durch Verband "Roland" planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="315 786 968 839">Nördlich Arkona und nördl. Seelands Rev wurde je 1 Grundmine geräumt.</p> <p data-bbox="315 854 932 1005">Auf Grund gegnerischer Räumarbeiten und im Hinblick auf erwartete Feindoffensive im Raum Leningrad hat MOK Ost Absicht FdM Ost, Sperren Seegel 6a und 7a sofort zu verstärken, zugestimmt.</p> <p data-bbox="315 1028 932 1081">Finnen haben flachstehende Sperre an Nordspitze Hochland ausgelegt.</p> <p data-bbox="315 1103 916 1156">MOK Ost übermittelt folgenden Bericht des Adm. Ostland über Lage im Bereich AOK 18:</p> <p data-bbox="315 1171 538 1194">"1) Südabschnitt:</p> <p data-bbox="362 1209 984 1398">Nach den in letzter Zeit beobachteten stärkeren Bahntransporten aus Richtung Moskau mit Ziel MAJ-Wischera ist in diesem Abschnitt aus dem Wolchow-Brückenkopf heraus mit stärkeren Angriffsabsichten des Gegners zu rechnen. Seit 18/10. hier Angriffe bis Kompaniestärke.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.43		<p>2) Mitte-Abschnitt: Zweiter Schwerpunkt der zu erwartenden Angriffe ist Front des 28 AK mit Stoßrichtung auf Ljuban mit dem Ziel der Erreichung der Rollbahn und damit Trennung der Armee in zwei Teile.</p> <p>3) Nordabschnitt: Stärkste Angriffskonzentration vor 50 AK mit zunehmende Stoßrichtung Gattschina. Aus im ganzen Bereich festgestellten 650 fdl. Flugzeugen nach letzten Beobachtungen 450 Flugzeuge zusammengezogen, so daß Angriff unter stärkster Beteiligung von Schlachtfliegern und auch Panzern zu erwarten ist. Nach Überläuferaussagen Beginn des Angriffs am 20/10. Es muß angenommen werden, daß Gegner mit allen Vorbereitungen zu Ende ist, da am gestrigen Tage in diesem Raum völlige Ruhe herrschte. Eigene Aufklärung konnte am gestrigen Tage nicht durchgeführt werden, da Gegner mit allen Mitteln dies verhinderte.</p> <p>Eigene Vorbereitung: Verkleinerung des Abschnitts der 170.I.D. und Einschiebung der 215. I.D. zwischen 170 I.D. und 81. I.D. Herauslösung einer weiteren Division aus Abschnitt östlich MGA und Bereitstellung für zu erwartende Schwerpunkte. Verstärkung für Panzerabwehr."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Nach Erfahrungen beim Geleitzugkampf "Schlieffen" soll bei nächster Operation versucht werden, durch engere Aufstellung schnelleres Herankommen der Uboote</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 199
<u>19.10.45</u>		<p>zu ermöglichen oder hierdurch Abwehr zu zersplittern. Beim Antreffen zu starker Feindluft wird versucht werden, durch rechtzeitiges Abbrechen der Unternehmung zu hohe Verluste zu vermeiden. Verstärkte Flabewaffnung ist erforderlich.</p> <p>U 154 hat vom 14. - 16/10. vor Ponta Delgada gestanden und nichts gesichtet. Hafen war leer.</p> <p>U 648 hat am 11/10. in BF 57 und 48 Blitzortung auf Zentimeterwelle erfaßt.</p> <p>Über Nordmeerboote s. Lage Nordmeer.</p> <p>Aus dem Mittelmeer liegt eine erfreuliche Erfolgsmeldung vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. L ü f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westen 58 Jäger, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 20/10. waren 6 Kampfflugzeuge über London eingesetzt.</p> <p>Am Tage führte der Feind außer dem gemeldeten Angriff auf "Straßburg" Bordwaffenangriffe im besetzten Westraum durch. 2 Bagger wurden beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Lw führte im westl. Mittelmeer und ital. Raum Aufklärung durch. Lw.Kdo. SO meldet nachträglich vom 14/10. wahrscheinliche Beschädigung eines Zerstörers in Ägäis bei Angriff von 2 He 111.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.43</u>		<p>Am 19/10. griffen 10 Ju 88 Häfen und Seefliegeranlagen in Cartanibucht (Leros) und 1 Ju 88 1 Frachter im Hafen von Samos an.</p>
		<p>Der Feind griff am Tage Flugplatz Tuscania (westl. Viterbo) an, wobei 1 Ju 88 verbrannte, 1 Spitfire durch Flak abgeschossen wurden. Weitere Angriffe erfolgten auf Seenotstelle Kreta und auf Syros. In der Ägäis wurden 6, westlich und südlich von Kreta 9 Aufklärungsflugzeuge festgestellt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>Bei fdl. Angriff auf eigenes Geleit bei Kyberg durch 30 - 35 Flugzeuge erzielte Begleitjagdschutz 14 Abschüsse. Geleit blieb unversehrt. Von Marinestellen liegt Bericht hierüber noch nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>Aus Gibraltar sind 3 Zerstörer in das Mittelmeer ausgelaufen. 1600 Uhr passierte Geleitzug aus 43 Frachtern, 1 T., sämtlich in Ballast, Gibraltarstraße westwärts. In Gibraltar liefen von Osten 6 Frachter, 21 Kampfwagenlandungsboote ein. 3 USA-Zerstörer und 5 Kanonenboote, 9 Kampfwagenlandungsboote, 2 Frachter und 1 T. verließen den Hafen im Laufe des Nachmittags nach Westen.</p>
		<p>Kap Spartel meldete 1500 Uhr Geleitzug aus etwa 40 Schiffen mit Kurs auf Mittelmeer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	200
19.10.43		<p>In CH 7496 wurde 0300 Uhr Westseit von U 471 erfaßt und anschließend mit Erfolg angegriffen. 2 Frachter von 10.000 bzw. 8.000 BRT wurden versenkt, 1 Frachter (10.000 BRT) wahrscheinlich versenkt und 1 D. (12.000 BRT) torpediert.</p> <p>Nach LB-Erkundung wurden am 18/10. auf Reede und im Hafen Oran 226.000 BRT Frachtraum, 9 beladene LST, in Mers el Kebir 153.000 BRT Frachtraum, 16.000 BRT Tankraum, ferner 36 LCJ mit Kurs auf Hafen ausgemacht.</p> <p>LB-Erkundung von Algier ergab 1230/19. im Hafen 88 Handelsschiffe. Aufklärung sichtete 1305 Uhr 50 sm NO-wärts Algier 7 Zerstörer auf O-Kurs. Lebhafter Übersetzverkehr in Bonifacio-Straße hielt an. Fortsetzung der Räumarbeiten ist wahrscheinlich. Am 18/10. nachm. stand ein Geleit aus 7 Frachtern SO-wärts Kap Spartivento auf N-Kurs, vermutlich Nachschub für Tarent. Am 19/10. 0935 Uhr wurden 20 sm ostw. Toulon 2 Uboote gesichtet. D. "Aversa" (3.723 BRT) ist 1212 Uhr vor Rapallo versenkt.</p> <p>Über den britischen Ubootseinsatz im Mittelmeer im September 1943 hat 5/3kl TL zusammenfassend berichtet: Bestand ist z.St. unverändert mit etwa 50 Booten anzunehmen. Der erfolgreiche Einsatz gegen den eigenen Schiffsverkehr macht es unwahrscheinlich, daß in absehbarer Zeit mit einem Abzug von Ubooten aus dem Mittelmeer zu rechnen ist. Einsatzschwerpunkt war im September in erster Linie der Weg Korsika - Festland, daneben vor allem Ägäis. In Zukunft bietet der Verkehr Italien - Griechenland, an der dalmatinischen Küste, der Küstenverkehr in Südfrankreich und Italien und ins-</p>	
(181)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.43</u>		<p>besondere in der Ägäis hinreichende Angriffsziele. Außerdem dürfte der Bandenversorgung im Balkanraum eine erhebliche Rolle zugebracht sein.</p> <p>Im September wurden durch fdl. Uboote im Mittelmeer insgesamt 13 eigene Handelsschiffe mit 15.246 BRT, 1 ital. U-Jäger, Minenschiff "Brandenburg" und 3 Hilfskriegsschiffe versenkt und 2 Handelsschiffe mit 11.234 BRT beschädigt.</p> <p>Der ungefähre Wirkungsgrad der Uboote wird mit 41 BRT je Boot und Tag errechnet. Die entsprechenden Zahlen betragen im Juli = 49, im August = 40 BRT.</p> <p>Von eigener wie von Feindseite wurde im September nur das griech. Uboot "Katsonis" als versenkt gemeldet. In einer Erklärung am 16/9. bezifferte der Erste Lord der Admiralität die engl. Ubootsverluste im Mittelmeer seit Kriegsbeginn auf 41. Nach den Unterlagen bei 3/Skl sind von den insgesamt bisher bekannt gewordenen 62 brit. Ubootsverlusten, von denen 58 durch die Admiralität bestätigt sind, 28 im Mittelmeer festgestellt. Die Versenkung von 12 weiteren Booten ist außerhalb des Mittelmeeres festgestellt. Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß von den 18 nicht ermittelten Versenkungsorten die der eigenen Rechnung noch fehlenden 13 im Mittelmeerliegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Küstenverkehr der Kleinfahrzeuge war durch schlechtes Wetter behindert. Aus dem gleichen Grunde wurden S-Boote nicht eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 201
19.10.43		<p>Dt. Markdo. Italien meldet Durchführung der Minenaufgabe durch "Juminda" am 16/17.10. mit italienischen Minen durch Verseuchung 1 sm breiten Streifens seewärts der 10 m Linie zwischen 1314 Ost und 1317 Ost, sowie Durchführung der Verseuchung von Gaeta und Ortona durch je einen MFP am 15. und 16. Laz.Schiff "Djenne" ist in Oran eingelaufen.</p> <p>Gruppe West hat zu der Frage der Rückführung franz. D. nach Südfrankreich gemeldet, daß deutsche Besatzungen in Südfrankreich nicht vorhanden sind und franz. Seeleute Italienfahrt verweigern unter Hinweis auf Waffenstillstandsbedingungen und eingetretener Verluste. Gruppe West hat Bedenken, franz. Reeder zu beteiligen, da Absicht der Rückführung damit Gegnern bekannt würde.</p> <p>SkI hält letzteren Grund nicht für stichhaltig, da die eigenen Absichten dem Gegner in keinem Fall verborgen bleiben würden. Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich Gruppe West, erhält daher Weisung, zu prüfen und zu melden, wie hoch unter Berücksichtigung Risikofaktoren Verlustgefahr beurteilt wird und ob danach Rückführungsaufwand erzielbare Vorteile rechtfertigt. Gruppe West wird darauf hingewiesen, daß Beteiligung franz. Reeder nicht Sache der KLD Marseille sondern Aufgabe des RKS ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Heeresseitig ist für 19/10. Einnahme der Inseln Previcci und Zlarin bei Sebenico geplant. Marine hat 5 S-Fähren und 4 J-Boote zur Verfügung gestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.43	(182)	<p>D. "E.H. Fisser" (5.145 BRT) ist am 18/10. 1550 Uhr 6 sm vor Dubrovnik durch Uboot versenkt. Besatzung ist gerettet. D. "Merano" (3.705 BRT) und T. "Pozarica" (7.751 BRT) sind auf Marsch zwischen Zára und Cattara^{ro} überfällig. Die am 17/10. gemeldete Aufbringung durch fdl. T-Boote und Selbstversenkung des einen D. dürfte damit bestätigt sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 18/10. abends wurden 2 Schiffsziele, die mit hoher Fahrt durch Skarpantos-Straße liefen, und in der Nacht zum 19/10. 2 weitere Schiffsziele mit hoher Fahrt auf Südkurs in Kasos-Straße geortet. Luftaufklärung sichtete 0050 Uhr 10 sm südlich Kasos 2 anscheinend Zerstörer auf 30°. Am 18/10. 2030 Uhr und gegen 2400 Uhr wurden Koos Stadt und Hafen von 2 Zerstörern beschossen. Am 19/10. 0945 Uhr beschossen ein Kreuzer und 2 Zerstörer den Hafen von Kálymnos. 0530 Uhr wurde in Südbucht des Golfes von Medella beschädigter Zerstörer im Schlepp anderen Zerstörers auf Südkurs gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Entladung beschädigten D. "Trapani" wird fortgesetzt. D. "Sinfra" (4.470 BRT) ist auf Marsch Suda-Piräus 0237 Uhr nördl. Suda von fdl. Flugzeugen durch Bomben versenkt worden. An Bord befanden sich außer der Ladung 204 deutsche, 2.389 ital. Soldaten und 71 griech. Strafgefangene. Nach bisheriger Meldung sind 566 Menschen gerettet, darunter 163 deutsche Soldaten. Bei Rettungsaktion wurde eine Do 24 durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
19.10.43		<p>Feindflugzeuge versenkt und ein Flugsicherungsboot und ein Rettungsfahrzeug beschädigt. 1030 Uhr wurde nördlich Kap Sparta Küstensicherungsboot GK 51 durch fdl. Flugzeug ohne Verluste versenkt.</p> <p>Gruppe Süd bittet, von Veröffentlichung von Ubootsversenkungen im allgemeinen abzusehen, um Gegner, selbst wenn er Verlust vermutet, Kenntnis der Versenkungsmittel vorzuenthalten und zum Beispiel auch Möglichkeit Verlustes durch Minen offen zu lassen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Fu.M.G. Kap Takil meldete 2007 Uhr 20 sm südl. Kertschstraße Seestreitkräfte auf Südkurs und 2021 Uhr im gleichen Seegebiet vermutlich schwere Streitkräfte auf Westkurs. Nach Funkaufklärung gab Aufklärer Meldung über eigenes Geleit westlich Kap Tarschanskutski an 7 im Op.Gebiet stehende Uboote. Geleit wurde 0748 Uhr durch 2 LT-Flugzeuge erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Beschießung der Nord-Asowküste durch MAL ist auf Wunsch 44.A.K. auf 20/10. verschoben. Sperre S 71 ist planmäßig geworfen. D. "Theoderich" ist auf Marsch Nikolajew - Odessa am 18/10. 10 sm westl. Otschakow festgekommen, Bergung läuft.</p> <p>Durch Chef Skl Qu A/U ist Frage der Ubootsreparaturmöglichkeit und des Stützpunktausbaues Saloniki geprüft. Gruppe Süd meldet vorläufiges Ergebnis. Danach ist provisorische Ubootsreparaturanlage für 3 VII C-Boote und 6 kleinere Boote in</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.10.43</u>		<p>vorhandener Anlage Saloniki binnen 6 Monaten herstellbar. Endgültige Lösung liegt in Herstellung geschützten Stützpunktes in Tusla 20 km SW-lich Saloniki. Baudauer mindestens 2 Jahre. Abschrift der Meldung s. Fs. 1050. Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A im Benehmen mit Hauptausschuß Schiffbau.</p> <p>Gruppe Süd meldet Absicht Adm. Ägäis, neu zu überführende MFP zu reinen Transportzwecken wie übrige Handelsschiffe einzusetzen. Wegen Mangel an Handelsschiffpersonal hat Adm. Ägäis vorgeschlagen, Marinepersonal in Zivil einzukleiden und mit entsprechenden Papieren auszustatten. Gruppe Süd hält diesen Weg nicht für gangbar, sondern fordert Bereitstellung entsprechender Zivilbesatzung. Adm. Schwarzes Meer hält Mindestzahl von 90 MFP für die obliegenden Aufgaben für erforderlich. Gruppe ist jedoch der Auffassung, daß angesichts der Lage in der Ägäis Überführung von 8 MFP aus dem Schwarzen Meer durchgeführt werden muß, sobald das Einverständnis der Türkei für die Dardanellenpassage vorliegt. (s. Fs. 2135).</p> <p>SkI Qu A hat RKS und OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee mitgeteilt, daß Heeresgruppe A bei Gruppe Süd weiteren Seetransportraum für Auflockerung der Krim dringend angefordert hat; und zwar handelt es sich um eine Erhöhung der bisherigen täglichen Durchschnittsleistung von 500 t auf 1500 - 2.000 t. SkI Qu A weist auf Notwendigkeit hin, den Schwerpunkt für den Einsatz des verfügbaren Schiffsraumes in Schwarzen Meer, der durch den RKS zu geschehen hat, grundsätzlich festzulegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.43		VIII. Lage Ostasien. =====
<i>Chyghz</i>		Besondere Meldungen liegen nicht vor. c/Skl. l/Skl. I a I b I b (Kr) <i>uj</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 204
20.10.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Einer Rede Smuts vom 19/10. sind einige beachtenswerte Angaben zu entnehmen. So erklärte er u.a., auf die Festung Europa müßten alle Waffengattungen zum letzten großen Ansturm konzentriert werden. Dies werde im nächsten Frühjahr der Fall sein. Es sei durchaus möglich, daß amerikanische Truppen an diesen Operationen einen entscheidenden Anteil haben werden. Die Entscheidung solle im nächsten Jahre so früh wie möglich erzwungen werden. Europa stehe für die Alliierten an erster Stelle, Japan an zweiter. Nach dem Kriege könne die zukünftige Organisation, die für die Sicherheit der Völker zu sorgen habe, nur wirkungsvoll sein, wenn sie auf der Basis unerschütterlicher Entschlossenheit arbeite.</p> <p>Zur Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen habe Smuts betont, daß die Schlachten von Stalingrad und El Alamein Wendepunkte dieses Krieges seien. Hinsichtlich der russ. Verluste erklärte Smuts, die Aufrechterhaltung der russ. Angriffe nach den großen Verlusten sei erstaunlich, die brit. Bewunderung dafür unbegrenzt, jedoch dürfe deswegen nicht die eigene Leistung zu gering eingeschätzt werden. Die all. Luftoffensive habe Ausmaße angenommen, deren Wirkungen demjenigen einer großangelegten zusätzlichen Front nicht nachstehen. Im Stillen sei geplant worden und man sei weit vorangekommen. Zuversichtlich könne mit noch größeren Fortschritten, besonders in Süd- und Südosteuropa gerechnet werden. Im kommenden Winter würde der Ring um die Festung Europa geschlossen werden und die Vorbereitungen für den Angriff im nächsten Jahre würden getroffen. Das amerik. Menschenmaterial werde bei diesem Angriff für die Entscheidungsschlachter bereit stehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.43</u>		<p>Smuts habe dann die Verhältnisse im besetzten Europa umrissen und dazu erklärt, die Zeit sei kurz und jeder Augenblick sei von jetzt an kostbar. Die moralischen und physischen Verhältnisse, besonders in den besetzten Ländern seien unbeschreiblich. Wenn Europa vor unbeschreiblichem Elend gerettet werden solle, müsse darauf gedrungen werden, den Krieg sobald als möglich zu beenden. Abschließend habe Smuts erklärt, daß die Atlantik-Charta bereits die Umrisse des zukünftigen Planes für die Sicherheit umreißt.</p> <p>In Washington bezeichnete man die Ausführungen Smuts zur Europaoffensive als klärende Vorarbeit für die Konferenz in Moskau.</p> <p>Über die Eröffnung der Moskauer Besprechungen berichtet Exchange Telegraph, daß über die Tagesordnungen grundsätzlich Einigkeit herrsche. Die rein militärischen Themen würden bei Besprechung jedes einzelnen Kriegsschauplatzes erörtert werden. Über den Verlauf der Besprechungen werden lt. Reuter keine Communiqués ausgegeben. Stalin nimmt selbst an den Besprechungen nicht teil. Nach A.P. ist Hull im Gegensatz zu Eden und Kolotow nicht mit absoluter Beschlußvollmacht ausgestattet, so daß den Angelegenheiten jeweils ein Ausweichen vor unbequemen Situationen der Verhandlung möglich geblieben ist.</p> <p>Nach DNB zeigt man sich in türkischen und neutralen Kreisen Ankaras beeindruckt von Befürchtungen, die brit. dortiger Botschafter über russische Europa-pläne geäußert hat. Der Botschafter soll erklärt haben die sowjet-freundliche Haltung gewisser engl. Blätter, die weite Gebiete Europas den Sowjets zusprechen möchten, werde keineswegs von maßgebenden brit. Stellen geteilt. Die Tatsache der gegenwärtigen gemein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p>samen Kriegführung gegen Deutschland schließe nicht aus, daß eines Tages auch für England die Notwendigkeit eintrete, dem sowjetischen Vordringen nach Europa Einhalt zu gebieten.</p> <p>Nach einer schwedischen Pressemeldung rechne man in London damit, daß in Moskau von den Angelsachsen Einräumung von Flugzeugstützpunkten auf russ. Gebiet zum Absprung gegen Japan gefordert werde. Der Zustand, daß Rußland sich <u>nicht</u> mit Japan im Krieg befinde, müsse jedenfalls beseitigt werden.</p> <p>Nach einer Londoner Rundfunkmeldung vom 19/10. ist zwischen Großbritannien, USA, Canada und Rußland ein neues Pacht- und Leihabkommen unterzeichnet, in dem erhebliche Erhöhungen der Kriegslieferungen an Rußland vorgesehen seien.</p> <p>It. Radio Daventry ist brit. Flugzeugträger "Detroit" (23.000 BRT) der USA-Marine für Operationen im Pazifik zur Verfügung gestellt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Die schweren Abwehrkämpfe an den Brennpunkten der russ. Angriffsfront halten an. An der gefährlichen Durchbruchsstelle nördlich Dnjepropetrowsk ist Herstellen eigener dünner Abwehrlinie im Werden. Vor 9., 4.Armeekorps und im Raum Nowel herrschte verhältnismäßige Ruhe. Der an dem Nordabschnitt der Ostfront seit Tagen erwartete Feindangriff hat noch nicht begonnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.43</u>		Lage an ital. Front ist im wesentlichen unverändert.
(183)	II)	MVO zu CKH Genstb.d.H. hat an C/Skl über Krimreise berichtet. Ausf. gem. 1/Skl Ghdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.
	III)	C/Skl weist darauf hin, daß Verschleiß an Schiffsraum in Ägäis Versorgungslage gefährdet. Es ist daher nicht zu verantworten, daß die von Skl geforderte Einrichtung von Baustellen für MFP's in Saloniki nicht weiter kommt. Chef Skl befiehlt, daß unmittelbar an Reichsmin. Speer herangetreten wird.
	IV)	Chef Skl Qu A meldet, daß von Gen.Fm. Rommel angeregte Übernahme schwerster ital. Geschütze engl. Fertigung geprüft wird.
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
	V)	Entsprechend Befehl Chefs Skl hatte Skl Qu A am 15/10. an BdK und "Tirpitz", nachr. Gruppe Nord / Flotte folgende Weisung erteilt:
	"1.)	Infolge Möglichkeit weiterer Angriffe, deren Art unbekannt ist, ist bei Beurlaubungen sicherzustellen, daß Deckwehr und Flak ausreichend besetzt sind. Ebenso muß Seezielartillerie bei Einbruch schwerer Seestreitkräfte in Altafjord abwehrbereit sein. Bestätigen.
	2.)	Kriegslage kann Einsatz "Tirpitz" als schwimmende Batterie an anderer Stelle erfordern, z.B. bei rechtzeitig erkannter Landung in Nordnorwegen. Beurteilung Einsatz- und Verlegungsmöglichkeiten hergeben."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	206
20.10.43		<p>BdK hat dazu ausführliche Stellungnahme gemeldet, die von Gruppe Nord / Flotte am 17/10. übermittelt ist. Darin heißt es nach Behandlung grundsätzlich psychologischer Wertung der Urlaubsfrage für die Tirpitzbesatzung zur Frage personeller und materieller Bereitschaft im Einzelnen:</p> <p>1) a) bis Beginn Werftzeit sind Waffen mit kleineren Ausnahmen klar,</p> <p>b) Ab Beginn Werftzeit sind klar: 1 schwerer Turm, 1 MA-Turm, 50 % Flak, entsprechende Feuerleitmittel.</p> <p>c) Personell bedeutet Abziehen 100 Mann je Woche Abgang von 5 % Art Pers. Niedrigster Stand wird etwa 5/12. erreicht.</p> <p>d) Mit diesem niedrigsten Stand lassen sich besetzen: 1 1/2 SA-Türme, 2 1/2 MA-Türme, 60 % Flak und entsprechende Feuerltg. Es sind also gegenüber den materiellen Möglichkeiten während Werftzeit reichlich Personalreserven an Bord.</p> <p>e) Urlaubstoern so vorgesehen, daß Ende Werftzeit ansteigende Waffenbereitschaft voll besetzbar.</p> <p>2) Maschine:</p> <p>a) Turbinen sind ab 22/9. AKB u. bleiben dies auch bis zum schiffbaulichen Endtermin, Klarwerden aller Kraftwerke etwa gleichzeitig Wiederherstellung "gewisser" Fahrbereitschaft wegen Abhängigkeit vom Schiffbau damit nicht vor Endtermin gegeben.</p> <p>b) Etwa 125 Bodenverschlüsse müssen nach Aufsetzen von Deckkästen geöffnet und untersucht bzw. instandgesetzt werden. Solange ist Schiff ortsgelunden.</p> <p>c) Ruderreparatur mit großem Caisson(Tauchkasten) vorgesehen. Solange dieser ausgebracht</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.43</u>		<p>(Zeitpunkt und Dauer unbekannt) Schiff ortgebunden.</p> <p>d) Personell ist 2/3 der Mannschaft immer an Bord und damit Schiffssicherung sichergestellt.</p> <p>3) a) Unter geschilderten Umständen erscheint jeder Eingriff in die zugesicherte, erforderlich und angelaufene Beurlaubung der Besatzung abwegig, da nur bis zum Beginn der Wertzeit ein geringes Absinken der personellen unter die materielle Bereitschaft eintritt, andererseits jedes Bereithalten weiteres als der unter 2) eins b) genannten Waffen die Dauer der Wertzeit erhöht. Letzteres gilt wegen laufender Bodentaucharbeiten auch für Aufrechterhaltung einer Verschleppbereitschaft.</p> <p>b) Eine Verlegung mit Schlepperhilfe kommt h.E. während der Wertzeit vor allem wegen der unter 2) zwei a bis c) dargestellten Umstände und in Ansehung der geringen Waffenbereitschaft nicht in Frage, auch wegen des großen Zeitbedarfs, der sicher über der im Winter zu erwartenden Vorwarnungszeit liegen dürfte.</p> <p>c) In Anbetracht der KB-Lage des Schiffes können alle Einsatzplätze nur Raftbotn, Leirbotn, Talvik, Aaroeysd in Frage kommen, falls derartiger Einsatz doch befohlen werden sollte. Schiff kann mit Schleppern im Gefecht wohl kaum gehalten werden. Verankerung äußerst schwierig. Schlepperlage im Alarmfall wegen Bedarfs für "Scharnhorst" usw. äußerst kritisch.</p> <p>4) Zusammengefaßt ist BdK der Auffassung, daß die sich aus dem Entschluß zur Wertzeit im Nordraum auch vorher schon erkennbaren Konsequenzen in jeder Richtung getragen werden müssen und daß ein</p>

Tag. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p>Waffeneinsatz während dieser Zeit, deren Dauer mit allen erdenklichen materiellen und personellen Mitteln abzukürzen ist, nur zu Selbstverteidigung am Liegeplatz in Frage kommt unter Ausnutzung Vernebelung und mit Hilfe vorgeschobenen Art Beobachters, was an keinem anderen Platz möglich ist. Alle anderen Vorstellungen sind wirklichkeitsfern und ohne ausreichende Berücksichtigung hier vorliegender Verhältnisse gewonnen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte meldet zusätzlich:</p> <p>Bezüglich Einsatzmöglichkeiten "Tirpitz" stimmt Gruppe Stellungnahme BdK voll zu, da sie früherer dort bekannter Auffassung Gruppe entspricht. Gruppe bittet, es bis auf weiteres, d.h. bis zur Wiederherstellung einer gewissen Fahrbereitschaft dabei zu belassen, daß "Tirpitz" sich an jetzigem Liegeplatz einkapselt, wo er die besten Schutzmöglichkeiten hat. Jedes Verschleppen des schwer beweglichen "Tirpitz" aus diesem Gehäuse kann vielleicht Einsatzmöglichkeiten seiner sowie so nur geringen klaren Artillerie gegen Überwasserstreitkräfte bringen, gefährdet aber auf der anderen Seite das unbewegliche Schiff gegen Bomben, Torpedos und andere Kampfmittel des Gegners erheblich mehr. Gruppe bittet deshalb, daß von jetzt ab ausdrücklich auf Verlegungen verzichtet wird und daß alle Anstrengungen auf Sicherung jetzigen Liegeplatzes und der Beschleunigung Werftzeit konzentriert werden.</p> <p>SkI kann der Forderung auf absolute Festlegung des Schiffes nicht zustimmen. Es können Umstände eintreten, die dazu zwingen, die Waffen des Schlachtschiffes an anderer Stelle einzusetzen. In Notfällen dürfen gefechtsklare Batterien nicht brachliegen. Der Vorwurf wirklich-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.43		<p>keitsferner Vorstellung ist zurückzuweisen. Weiteres veranlaßt Skl Qu A unter Beteiligung von l/Skl.</p> <p>Chef Skl stimmt Auffassung von Skl zu.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Voraussetzung für rechtzeitige Vorbereitungen für weitere Versorgung und evtl. Räumung der Krim über See ist für Kriegsmarine, zu wissen, in welchem Umfange Versorgung bzw. Räumung über Land für möglich gehalten wird und welche Forderungen dementsprechend für Seetransporte zu erwarten sind.</p> <p>Skl bittet daher OKH Genstb.d.H. über MVO entsprechende Unterrichtung der Kriegsmarine in vorstehendem Sinne baldmöglichst zu veranlassen. Mar.Gr. Süd und Adm. Schwarzes Meer erhalten Weisung, Vorüberlegungen im eigenen Bereich anzustellen. Abschrift entspr. Fs. l/Skl 29392/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
(184)		<p>-----</p> <p>II) Genstb.d.H. Op.Abtteilung hat dringend gebeten, von beabsichtigter Abziehung der Marinebesatzungen von 6 Heeresbatterien auf der Krim sowie von 500 Marinesoldaten aus Küstensicherung Genitschesk in die Adria <u>im Augenblick</u> abzusehen, da Krim bereits jetzt ganz schwach besetzt ist und keine Möglichkeit besteht, Batterien durch Heer zu besetzen. Entscheidung, ob Krim gehalten werden kann, muß in einigen Tagen fallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	203
20.10.43		<p>Adm. Schwarzes Meer hat die von Gruppe Süd befehl- nen Abtransporte auf Veranlassung Heeres bereits eigenmächtig angehalten. Vorbehaltlich Entscheidung Chefs Skl ist Op.Abt. CKH zunächst von folgender Stellungnahme l/Skl unterrichtet worden:</p> <p>"Das Herausziehen von Marineartilleristen aus der Krim ist trotz der vorhergesehenen Ent- wicklung befohlen, weil diese Soldaten für die Aufgaben, für die sie ausgebildet sind, dort zur Zeit nicht alle eingesetzt werden können. Sie wer- den aber an anderer Stelle für Aufgaben der Kriegs- marine dringend gebraucht (sie sind vorgesehen für den Aufbau der völlig unzulänglichen Küstenver- teidigung an der Adria-Küste). Es ist deshalb nicht tragbar, daß die Soldaten, nur weil sie gerade auf dem Durchmarsch durch die Krim waren, dort für Aufgaben des Heeres festgehalten werden, während an anderer Stelle die dringenden Aufgaben, die sie eigentlich zu lösen haben, unerfüllt bleiben.</p> <p>Soweit die Soldaten im Augenblick <u>im Kampf</u> <u>stehen</u>, ist ihr Herauslösen natürlich erst möglich, wenn das Heer Ersatz heranzuführen konnte."</p> <p>-----</p> <p>III) Dt. Markdo. Italien hat auf Spezialstufenboot für 2 Torpedos, Geschwindigkeit 40 - 45 sm, Fahr- bereich 360 sm hingewiesen, das bei ital. Marine entwickelt wird. l/Skl weist Skl Qu an, Vorhaben aufzugreifen, falls Flottenbauprogramm 43 nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.43</u>	IV)	<p>In Besprechung zwischen K, Waffenämtern und Skl am 18/10. betr. Uboots-Entwurf Typ XX B und XXIV ergibt sich, daß der von K vorgeschlagene neue Typ XX B (Versorgungs- und Transportboot) nicht in Betracht kommt. Es wird von 2/Skl BdU op als Versorgungsboot abgelehnt. Versuch, eine Vereinigung der Typen XX und XIV a zu erreichen, ist somit gescheitert. Auf Typ XIV kann also vorläufig nicht verzichtet werden. Ob ein anderer Typ (XXI) an seine Stelle treten kann, ist noch zu prüfen. Besprechung hat weiterhin ergeben, daß Typ XXIV A im großen und ganzen Billigung gefunden hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(185)	V)	<p>Hauptamt K hat am 15/10. Aktenvermerk über Entstehung des Gemeinschaftserlasses des Ob.d.M. und Reichsministers Speer zusammengestellt. Angelegenheit ist in KTB vom 5. und 12/7.43 behandelt. Abschrift des Vermerks gem. 1/Skl 29566/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(186)	VI)	<p>Erlaß Skl Qu A betr. Auswertung der laufenden Kriegserfahrungen gem. 1/Skl 31927/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VII)	<p>Mit Erlaß von Skl Qu vom 11/10.43 wird FdU Mittelmeer einsatzmäßig Skl (1/Skl) un-mittelbar unterstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	209
<u>20.10.43</u>		<p data-bbox="409 241 595 287">L a g e 20/X. =====</p> <p data-bbox="269 325 906 370">I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p data-bbox="269 393 445 423">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="305 430 963 589">Unterrichtung aller Außerheimischen über Bestand USA-Kriegsflotte am 1.10.43 s. FT 1955. Beachtlich ist große Zahl an Flugzeugträgern und Hilfsflugzeugträgern, insgesamt sind in Dienst und in Bau <u>62</u> derartiger Einheiten erfaßt !</p> <p data-bbox="466 612 621 627">-----</p> <p data-bbox="269 642 471 672">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="305 687 994 1391">Zu Verlust Schiff 28 meldet Mar.Att. Tokio, daß dieses am 17/10. 0230 Uhr in 3331 Nord 15905 Ost bei heller Mondnacht ersten Torpedotreffer erhielt, durch den Maschinen und Strom ausfielen, so daß Funkmeldung nicht mehr abgesetzt werden konnte. Angreifendes Uboot war offenbar getaucht, da es trotz Leuchtgranaten nicht gesehen wurde. 5 Minuten später erfolgte 2. Torpedotreffer schräg von Steuerbord Achtern, der abglitt, kurz darauf 3., der das Schiff Steuerbord Achtern traf. Ein 4. Torpedo war Fehlschuß, ein 5. traf das Schiff an Backbord Vorkante Brücke. Der Hilfskreuzer ist 0245 Uhr an Achtersteven schnell gesunken. Gleichzeitig ging 6. Torpedo vorn vorbei. Nach zweitem Treffer wurde Befehl gegeben: "Alle Mann aus dem Schiff". Unfallstelle war durch Explosion der Nebelbojen stark vernebelt. Nach dem Sinken wurde das Uboot aufgetaucht beobachtet und hat anscheinend Schiffbrüchige aufgenommen. Ein Kutter und 2 Schlauchboote sind nach 33 Stunden auf Izu gelandet. Sofort eingeleitete Suchaktion jap. Marine war bis 1925 Uhr am 20/10. ohne Ergebnis. Sie wird fortgesetzt.</p>	

(187)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.43</u>		<p>Nach bisherigen Vernehmungen fuhr Schiff nahezu friedensmäßig, keine Zickzack-Kurse, nur ein Offizier auf Wache (Oblt. Horn), keine Kriegswache, kein verschärfter Verschlussbestand, alles nicht auf Wache befindliche Personal unter Deck ausgezogen in Kojen.</p> <p>Durch diese Meldung ist Anfrage der Skl nach Aufnahmemassnahmen durch jap. Marine nicht beantwortet. Die Angaben über den Bereitschaftsstand des Schiffes sind kaum zu glauben. Zutreffendenfalls läge eine unerhörte Leichtfertigkeit vor.</p> <p>Skl richtet an M.Att. Tokio Frage nach Auslauftermin von U-Dommes und der Aquilaboote.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Über Biscaya sind 36 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eine engl. Einheit wurde 1943 Uhr in AM 7920 geortet.</p> <p>Luftaufklärung hat am 19/10. 1200 Uhr im Hafen Plymouth 1 Schlachtschiff, 4 Zerst., 3 Ms-Boote gesichtet.</p> <p>(188) Nach Abwehrmeldung über Ostrow ist "Renown" 25/9. Von Pembroke in See gegangen. 2 andere Großkampfschiffe sind in diesem Hafen eingelaufen, darunter am 24/9. "Anson" mit einigen Kreuzern.</p> <p>(189) Nach weiteren Abwehrberichten aus noch unerprobten Quellen sollte engl. amerik. Landung bei Brest und Morlaix für 20/10. geplant sein. Einzelheiten s.Fs. 1050. Außerdem soll am 23/10. Lagos von Gibraltar aus besetzt werden. (s.Fs. 1840).</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	210
20.10.43		<p data-bbox="275 250 467 273">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="313 293 584 316"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="317 335 961 485">2 Uboote wurden aus La Pallice auslaufend geleitet. Übungen 4.Tfl. sind bisher planmäßig verlaufen. Rückkehr nach Brest soll 21/10. 0200 Uhr angetreten werden. Bei Pallice wurden 2, vor Gironde 1 ELM/J geräumt.</p> <p data-bbox="317 505 964 591">T 14, "Kondor", "Falke" sind 1130 Uhr in Brest eingelaufen und haben Marsch nach Cherbourg 1830 Uhr fortgesetzt.</p> <p data-bbox="474 616 629 632">-----</p> <p data-bbox="317 656 524 678"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="381 698 767 721">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="474 746 629 762">-----</p> <p data-bbox="282 837 1002 860"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="282 901 474 923"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="282 943 982 1123">Geleit 465 Elbe - Hoek ist planmäßig durchgeführt. Nördlich Terschelling und nördlich Ymuiden wurden 7 bzw. 1 ELM/J geräumt. Die am 19/10. gemeldeten Abschüsse von 2 Taifun durch Fl.-R.-Fl. sind nicht bestätigt. Minenräumtätigkeit in der deutschen Bucht war durch stürmisches Wetter beeinträchtigt.</p> <p data-bbox="438 1149 593 1164">-----</p> <p data-bbox="282 1188 736 1211"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="282 1230 449 1253">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 1273 982 1362">Über der Nordsee wurden 5 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Nach Funkaufklärung befand sich MTB 625 (30. MTB-Fl.) 1120 Uhr in See.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p>Aus Spitzbergen (Eisfjord) sind neue Erkenntnisse nicht gemeldet. Am 18/10. Nm wurde schwache Artl.-Tätigkeit im Petsamoraum gemeldet. Am 19/10. 1616 Uhr belegten Batterien auf Fischerhalbinsel auslaufendes Petsamo-Geleit mit 100 Schuß und veranlaßten es zur Rückkehr. Feuer wurde mit 99 Schuß erwidert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der von Lfl 5 am 19/10. berichtete Jagdschutz-erfolg wurde bei Schutz eigenen Westgeleits bei Kyberg 1435 Uhr erzielt. Außer den 14 Abschüssen dt. Jäger ist 1 Abschuß durch Mar.Battr. erfolgt. Am 20/10. wurde gegen 0200 Uhr D. "Zeros" von Transportflotte "Speer" westl. Askevölt von 2 Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Nach N wurden 26, nach S 25 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels erlitten insgesamt 15 Schiffe Verzögerungen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte meldet folgende endgültige Planung für Verlegung der Zerstörer:</p> <p>"1.) Z 27 verlegt mit ZH 1 in Neumondperiode Oktober in Westraum.</p> <p>2.) "Richard Beitzen" und Z 38 verlegen 22.10. in Nordraum. Nach Eintreffen Rückziehung "Friedrich Ihn" und "Theodor Riedel" zur Werftzeit in Heimat. Dabei jeweils 3-tägige Unterbrechung Nord bzw. Heimatmarsches in Kristiansand-Süd für Blockadebrecheraufgabe.</p> <p>3.) "Erich Steinbrink" und Z 34 verlegen mit Chef FdZ an Bord 1.11.43 in Nordraum, dabei keine Unterbrechung in Kristiansand-Süd. Nach Eintreffen Rückziehung "Karl Galster" und Z 31. Unterbrechung Heimatmarsch in Kristiansand-Süd bleibt vorbehalten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse	211
20.10.43		<p>Kampfgruppe meldet:</p> <p>"1) Untersuchung Klein-Ubootes durch Fachkommission abgeschlossen.</p> <p>2) K-Gruppe vorschlägt, nach Durchführung magnetischer Vermessung die Verschrottung der Bootsreste an "Tirpitz" zu übertragen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>Laz.Schiffe "Meteor", "Rügen" sowie englische Rotekreuzschiffe "Empress of Russia", "Atlantis" und "Drottningholm" laufen 21/10. 0700 Uhr aus Göteborg aus.</p> <p>MOK Ost und Adm. Ostland erhalten von Skl folgenden Bescheid:</p> <p>"1.) Gen.Stb. des Heeres stimmt Auffassung Skl zu, daß Marinebattr. Raum Leningrad nicht im Landkampf aufgebraucht werden sollen, weil einzig verfügbare Küstenartillerie für Verstärkung Esten-Küste. Gen.Stb. Heer daher mit Zurückziehung Battr. "Blücher" einverstanden. Heeresgruppe Nord ist durch Gen.Stb. Heer entsprechend unterrichtet.</p> <p>2.) Grundsätzlich wird nochmals festgestellt, Marinebatterien sollen solange als möglich zum Einsatz an Seefront im Raum Leningrad verbleiben. Zurückziehung erst, wenn Lage es erfordert. Entscheidung über Zeitpunkt Abbau trifft Admiral Ostland auf Grund örtlicher Lagebeurteilung. Skl der Ansicht, daß Abbau aller Batterien, welche für Rücktransport Eisenbahn benötigen, jetzt eingeleitet werden muß, während Batterien, welche auf Straße transportiert werden können, zunächst noch vorn bleiben können."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.10.43</u>		In Übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Raum um England:</u>
		An Tage herrschte rege fdl. Einflugtätigkeit in besetzten Westgebieten und im rhein.westf. Industriegebiet. Hier griff Verband aus 200 Fortresses mit Jagdschutz aus Flughöhen, die teilweise zwischen 9000 und 10200 m lagen, verschiedene Orte an, darunter Troisdorf und Düren, wo schwere Industrieschäden entstanden. Trotz Einsatz von 453 eigenen Jägern wurde nur 1 sicherer und 6 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.
(190)		Am Abend sind etwa 300 Flugzeuge in das Reichsgebiet eingeflogen und haben im Raum Magdeburg - Stendal gesammelt, ^{von} wo für Berlin Großangriff erwartet wurde. Masse der Flugzeuge ist jedoch auf Gegenkurs abgeflogen. Teilverbände haben im mitteldeutschen Industriegebiet Bomben geworfen. BAW sind gemeldet aus Emden, Bremen, Berlin, Leipzig, Kölkau, im Landkreis Leipzig-Torgau sowie im Raum Koblenz-Trier. Genstb.d. Luftwaffe nimmt an, daß Durchführung geschlossenen Angriffs durch Wetterlage verhindert wurde.
		Weitere Einflüge schwacher Feindkräfte sind im Raum Koblenz, Köln, Erefeld und über Stolp bis Warschau

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p>sowie aus dem Süden kommend über Klagenfurt in Raum Pilsen gemeldet.</p> <p>IX.Fl.Korps führte mit 38 Flugzeugen Störangriff auf London und mit 51 Flugzeugen Einsatz gegen Stadt und Hafen Hull durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Lw führte Aufklärung durch. Der Feind griff in Italien Ancona, Straße bei Grosseto und Flugplatz Marcigliani nördl. Rom an. Auf dem Balkan wurde Nisch von starkem Feindverband angegriffen. Außerdem griffen 12 Flugzeuge Coos an. In Marcigliani und Nisch sind eine Anzahl eigener Flugzeuge zerstört oder beschädigt. Abwehrerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Von dem am 19/10. von Kap Spartel gemeldeten Ostgeleitzug liefen 10 Frachter in Gibraltar ein, während sich 9 Frachter, 1 T. und 1 Kanonenboot aus diesem Hafen dem Geleit anschlossen. Es wurde 1735 Uhr in Stärke von 57 Schiffen 20 sm ostw. Alboran erfaßt. 1550 Uhr sichtete Luftaufklärung 60 sm nördl. Oran 2 Zerst., 1 Handelsschiff auf O-Kurs und 1440 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p>50 aus Algier auslaufende Einheiten. Aufklärung von Korsika und Sardinien war aus Wettergründen nicht lückenlos. Vor Bonifacio wurden 1 Transporter, 1 Zerstörer, in Maddalena 6 S-Boote, vermutlich zur Störung eigenen Küstenverkehrs dienend, und 3 Handelsschiffe, in Olbia erstmalig 2 Zerst. gesichtet. Auf Nachschubwegen Sizilien - Neapelgolf herrschte nur schwacher Verkehr. Seit Tagen wurde erstmalig wieder stärkeres Geleit aus 14 D. mit 2 Bewachern 20 sm NO-wärts Ustica auf Kurs N, vermutlich Nachschub für Neapel gesichtet. Neapelgolf war stark belegt, dagegen lagen in Salerno-Bucht nur einzelne Fahrzeuge. 3 S-Boote griffen 0100 Uhr eigenes Geleit D. "Giorgio" auf Marsch Piombino - Genua erfolglos an. An ital. Ostküste und im ostw. Mittelmeer sind Schiffsbewegungen nicht festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>4 S-Boote sind Nm von Civitavecchia aus im Gebiet Salerno - Ustica angesetzt. Küstenverkehr wurde wieder planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 20/10. erfolgte BAW auf Stadtmitte von Rom, mittags schwerer Luftangriff auf Küstengebiet 9 sm nördlich Civitavecchia durch 36 4-mot. Bomber mit starkem Jagdschutz. Landungsvorbereitung in diesem Abschnitt muß in Rechnung gestellt werden, obwohl in Neapel festgestellte Landungsmittel z.Zt. nur für Transport von 0,4 USA-Divisionen ausreichen.</p> <p>(19) Die Lazarettschiffe "Aquileja", "Gradesca" und "Sinaia" sind in Oran eingelaufen. Auslaufen zusammen mit "Djénne" ist für 21/10. nach Marseille vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
20.10.43		<p>OKW / W.F.St. hat zu Antrag OB Süd vom 17/10. entschieden, daß Absichten Dt. Markdos. Italien betr. Verlegung MAA 616 weiter nach S durchzuführen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>D. "Milano" und "Sansego" wurden durch Insurgentenbattr. auf Cherso (ostw. Pola) ohne Erfolg beschossen. Luftbekämpfung der Battr. ist bei Flie.Fü. Kroatien erbeten. Geleit D. "Sebenico" wurde durch 10,5 cm Battr. Morto (NW-lich Sebenico) erfolglos beschossen. Feuer wurde, von eigener Battr. wirksam unterstützt, erwidert. Bei Sperrlücke Asinello hatte 1 Mot.Segler kurzes Gefecht mit bew. Motorsegler und wurde bei Leuchtturm Selve von Land aus beschossen und bei Isto erneut von 2 Mot.Seglern angegriffen. Fahrzeug ist mit Verlusten in Pola eingelaufen. Wasserflugzeug mit Teil Stabskompanie Seekmdt. ist seit 19/10. 0700 Uhr auf Flug nach Split überfällig.</p> <p>Wegnahme der Inseln Privic und Zlari bei Sebenico war für 20/10. beabsichtigt. Durchführung ist bisher nicht gemeldet.</p> <p>Nach Meldung Hako Cattaro sind in Buchty⁵ als Räumboote geeignete Fahrzeuge, 2 Schwimmdocks (4.000 und 1.500 t), ferner 6 Verkehrsfahrzeuge, 2 Schlepper, 2 Schwimmkrähne und 12 Prähme erfaßt.</p> <p>Admiral Adria hat nach Belgrad verlegt.</p> <p>Gruppe Süd betont Notwendigkeit des Einsatzes eigener Luftstreitkräfte in folgendem Fs. an Skl und Heeresgruppe F:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43 (192)		<p>"1) Versorgung ges. Ostadriaküste nur zur See möglich dazu notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Benützbarkeit Häfen.b) Instandsetzung vorgefundener Schiffsparkes (Kriegs- und Handelsschiffe) und Fortführung Neubauten. Daher Weiterfunktionieren vorhandener Werften Deckanlagen pp. <p>2) Große Werftkapazität Adria-Häfen muß nach Möglichkeit auch für Ägäisraum ausgenützt werden, da Zuführung Schiffsraum aus anderen Gebieten unmöglich, hier auch Ubootsbau geplant. Erhaltung Kapazität daher entscheidend für See- und Landkriegführung.</p> <p>3) Schutz Häfen, Werften pp. gegen See-Misangelegenheit wird von Adm. Adria aufgebaut.</p> <p>4) Dagegen völlige Schutzlosigkeit Luftangriffen gegenüber. Feind kennt Lage und Wichtigkeit Objekte im Raum insbes. durch ital. Verrat bes. Werften große und empfindliche Angriffsobjekte feindl. Absprungbasen in unmittelbarer Nähe Aufstellung Nahkampfverbandes "mittlere Osten" in Südital. hinweist auf entsprechende Absichten.</p> <p>5) Um hierdurch zu befürchtende Ausschaltung Mittel zum Bau und Instandsetzung Fahrzeuge für Adria und Ägäis und Lahmlegung Seeverkehrs und Zerstörung Hafenanlagen mit unabsehbaren Folgen zu vermeiden, ist sofortiger Einsatz kampfkraftiger Luftverteidigung unaufschiebbar."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 214
20.10.43	b) <u>Ägäis:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 19/10. 2300 Uhr wurden SW-lich Kalymnos 3 Zerst., 2 schnelle Geleitboote von eigener Luftwaffe angegriffen. Zerstörer liefen nach NW, Geleitboote nach O ab. 2336 Uhr griffen Überwasserstreitkräfte Kalymnosbucht an. Einzelheiten sind noch nicht gemeldet. In der Nacht zum 20/10. sind Ls 5 und F 131 am Nordstrand Coos durch angreifende S-Boote mit Torpedos versenkt. F 330 ist nördlich Hafen Coos aus bisher ungeklärter Ursache ausgebrannt. Munition ist detoniert. Geleit "Ingeborg" wurde in Syra von Flugzeug erfaßt. Funkverkehr deutet auf bevorstehenden Angriff hin. Vermutung wird bestärkt durch Sichtung mehrerer Zerstörer und Geleitboote, die 1605 Uhr am 20/10. SO-wärts Skarpantos auf NW-Kurs standen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus zuverlässiger Quelle sollte Balkanoperation, insbesondere Angriff auf Inseln in zweiter Septemberhälfte / Anfang Oktober erfolgen. Durchführung wurde aus politischen Gründen aufgeschoben, um Ergebnis Moskau-Konferenz abzuwarten, soll aber auf alle Fälle noch erfolgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Truppen von Geleit "Ingeborg" sind im Hinblick auf Feindlage ausgeschifft. Flugplatz Koos ist infolge Luftangriffs in der Nacht zum 20/10. unanfliegbar gemeldet. Einlaufen Syra ist auf Zwangskursen freigegeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p>Säuberungsaktion von Stampalia wird vorbereitet. Von Kreta und den übrigen Inseln sind noch 21.100 Italiener und 270 Engländer abzubefördern.</p> <p>Gruppe Süd plant Einsatz von Transportubooten in Ägäis zur Versorgung der Inseln; um den z.Zt. fast völlig gestoppten und auch später stark bedrohten Überwassernachschub zu entlasten. Gruppe hält Einsatz auch nach Bereinigung der Inseln und Beseitigung der Feindstützpunkte in Ägäis für notwendig und beantragt Prüfung beschleunigter Fertigstellung der Einheiten.</p> <p>Weiteres veranlaßt zunächst Skl Qu A. (s.Fs. 2020).</p> <p>-----</p>
c)		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Meldung über schwere Feindstreitkräfte südlich Kertschstraße am 19/10. abends beruhte auf Fehlortung. Zur Suche ausgelaufene eigene S-Boote haben nichts gesichtet. 0050 Uhr sichteten eigene Nachtaufklärer 6 sm südlich Anapa 3 vermutlich R-Boote, 2 Küfas und 2 S-Boote auf Kurs N. Am Abend gegen 2200 Uhr wurde bei Kap Tschauda Landungsversuch mit schwachen Kräften gemeldet. An Landestelle wurde von angesetzten eigenen S-Booten nichts festgestellt. Seewärts standen 3 K- und 3 S-Boote auf O-Kurs</p> <p>Abwehr hat Meldung über neue Zusammensetzung russ. Schwarzmeerflotte und Personalangaben nach Aussagen desertierten Marineoffiziers übermittelt. Ausf. gem. 1/Skl 31709 und 10/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>
(193)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.10.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>3 MAL und 3 MFP sind Nm aus Genitschesk zur Beschießung Nordasowküste angesetzt. 4 MAS-Boote haben von Nikolajew über Feodosia nach Sewastopol verlegt. U 24 ist aus Sewastopol in Op.Gebiet ausgelaufen. Minenaufgabe S 72 wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Donau-Fl. bereitet Einsatz von 5 Einheiten auf Save gegen Insurgenten vor.</p> <p>Am 17/10. hat "Alexandra" durch einstündiges Artl.Feuer auf Bergstellungen gegenüber Orsova eigene Heeresstreifen unterstützt. Der bei Otschakow aufgelaufene D. "Theodorich" wird geleichtert.</p> <p>Geleitverkehr verlief planmäßig und ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>c/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p>

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(194)		<p>Bei dem in London am 19.10. unterzeichneten Leih- und Pachtabkommen sollen nach einer spanischen Meldung aus New York besonders Lieferungen von Jagdmaschinen sowie Mangelrohstoffe wie Nickel, Zinn, Kupfer und Aluminium an Rußland vorgesehen sein.</p> <p>Nach einer schwed. Meldung aus New York soll Ernennung USA-Generalstabschefs Marshall zum obersten Befehlshaber für die Invasion in Europa am 25.10. bekanntgegeben werden. Ernennung soll von Moskau aus erfolgen. Man hoffe hiermit dazu beizutragen, daß wenigstens die begrenzten Ergebnisse der Konferenz erzielt werden, mit denen man sich in Washington abgefunden habe. Sie bestünden in einer Einigung über die militärischen Pläne und in der Errichtung eines oder mehrerer ständiger Organe für interalliierte Beratungen.</p> <p>Nach einer Reutermeldung aus Moskau zeigen Engländer erhebliches Interesse für den freien deutschen Ausschuß, der in Rußland errichtet worden sei.</p> <p>Nach einer weiteren Reutermeldung hat die Rede General Smuts mit der Ankündigung eines umfassenden alliierten Angriffs auf Europa für nächstes Jahr die alliierten Vertreter in Moskau überrascht.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Ein Landungsversuch mit schwachen Kräften bei Feodosia wurde abgewehrt. Die Lage an der großen Durchbruchsstelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.10.43		<p>in Richtung auf Krivoirog, die vom Gegner erweitert werden konnte, ist ernst. Ein weiterer Durchbruch erfolgt südlich Orel in 20 km Tiefe.</p> <p>Auf der Krim befinden sich einschließlich der rumänischen Streitkräfte, der O.T. sowie aller übrigen Organisationen insges. ca. 256 000 Köpfe. Der Befehl zur Räumung ist noch nicht erteilt.</p> <p>Generalstab des Heeres des Heeres/Fremde Heere West glaubt nach erneuten Nachrichten über Durchführung von Invasionsbereitstellungen im Westraum, daß ein Angriff gegen die französische Westküste doch in den Bereich der Möglichkeit gezogen werden müsse.</p> <p>Die Kampfhandlungen in Italien waren von geringer Stärke. Mit der Möglichkeit neuer Landung hinter eigener Front etwa im Raum Civitavecchia wird gerechnet. Die eigenen Nachschublinien sowohl in Italien als auf dem Balkan unterliegen anhaltender und schwerer Bekämpfung durch feindliche Luftstreitkräfte.</p> <p>Mit einem Angriff der Jnsurgenten gegen Agram wird gerechnet.</p> <p>OKW/WFST hat zur Sicherstellung der Versorgung des Panzer-AOK 2. folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Die laufende Versorgung und die Winterbevorratung der an der Dalmatinischen und Albanischen Küste eingesetzten Verbände des Pz.AOK 2 auf dem Landwege mit Eisenbahn und KW-Transportraum allein ist nicht möglich.</p> <p>Eine zusätzliche Schiffstransportleistung von etwa 100 000 to im Monat, spätestens beginnend am 1.11. 43, ist notwendig.</p> <p>Hierzu ist erforderlich:</p> <p>1.) Heeresgruppe B kämpft die Bahn Laibach - Fiume bis Ende Oktober frei und ist für laufende ausreichende Sicherung dieser Bahnlinie verantwortlich.</p>
(195)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	217
21.10.43		<p>2.) Wehrmachttransportchef sorgt für sofortige Wiederherstellung und laufende Instandhaltung der Strecke Laibach-Fiume, sodaß etwa ab 1.11.43 eine Streckenleistung von täglich 9 Zügen zu 400 to nach Fiume gewährleistet ist.</p> <p>3.) WFST/Heimatstab Übersee veranlaßt die Bereitstellung des erforderlichen Schiffsraumes für den Transport von 100 000 moto durch RKS.</p> <p>4.) OKM/1.Skl. wird gebeten, die erforderlichen Sicherungstreitkräfte bereitzustellen.</p> <p>5.) Ob.Südost sichert den Küstenverkehr durch möglichste Säuberung der dalmatinischen Küste und kämpft die Inseln, von denen aus Bandenartillerie den eigenen Schiffsverkehr stört, frei.</p> <p>6.) Ob.d.L. wird gebeten:</p> <p>a) ausreichenden Luftschutz für den Versorgungszstützpunkt Fiume ab 1.11.43 sicherzustellen.</p> <p>b) Durch Seeaufklärung und Luftsicherung die im Küstenvorfeld navigierenden Versorgungsgeleitzüge zu unterstützen.</p> <p>c) Etwa auftretende feindliche Bandenartillerie während des Passierens der Versorgungsgeleite niederzuhalten,</p> <p>7.) Genst.d.H. wird gebeten, durch Vorbereitung der Lagerräume und Bereitstellung entsprechender Umschlagkommandos und Kolonnenraums den Umschlag von 100 000 moto in Fiume ab 1.11.43 zu gewährleisten."</p> <p>II.) Zur Durchführung dieses Befehls, der von Skl. an Gruppe Süd, Adm. Adria, nachrichtl. Dt.Markdo. Jtalien übermittelt wird, befiehlt Skl.:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.10.43</u>		<p>"1.) Herrichtung und Jndienststellung der für die 11. Sich-Fl. vorgesehenen 3 Torpedoboote und 6 Geleitfahrzeuge ist mit allen Mitteln zu beschleunigen. Darüber hinaus sind im Bereich Adm. Adria alle für Geleitdienst geeigneten Fahrzeuge zu erfassen und baldigst herzurichten und in Dienst zu stellen. Adm. Adria hat in dieser Aufgabe der Sicherstellung der Versorgung des Pz.AOK 2 über See und insbesondere der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Sicherungstreitkräfte seine vordringliche Aufgabe zu sehen.</p> <p>2.) Dt.Mar.Kdo. Jtalien führt Minenaufgaben an ital. Ostküste, für welche Einsatz Torp. Boot "Audace" (TA 20) notwendig ist, nach Möglichkeit so bald durch, daß TA 20 Anfang November zur Verfügung Adm. Adria treten kann."</p> <p>Zu Ziffer 4 der OKW-Weisung (Bereitstellung erforderlicher Sicherungstreitkräfte durch Skl.) meldet Skl. an OKW/WFST Qu. nachrichtl. OKW/WFST op M:</p> <p>"1.) Bei Adm. Adria befindet sich die 11. Sich-Fl. in Aufstellung. Hierfür bisher erfaßt und in Herrichtung 3 ital. Torp. Boote (davon eines bereits in Dienst) und 6 als Geleitfahrzeuge umgebaute Dampfer. Herrichtung und Jndienststellung aller dieser Fahrzeuge wird mit Nachdruck betrieben. Mit der Erfassung weiterer Fahrzeuge, die sich zum Geleitdienst eignen, wird gerechnet, Maßnahmen zur beschleunigten Erfassung, Herrichtung und Jndienststellung solcher Fahrzeuge sind angeordnet.</p> <p>2.) Darüber hinaus Maßnahmen zur Überführung von R- u. S-Booten aus westl. Mittelmeer über Land (Genua-Piacenza-Po) eingeleitet. Mit Einsatzberei- werden dieser Fahrzeuge in Adria jedoch erst im De-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.45		<p style="text-align: right;">218</p> <p>zember zu rechnen.</p> <p>3.) Skl. weist darauf hin, daß mit den schwachen Sicher- Streitkräften, welche in Adria bereitgestellt wer- den können, Sicherstellung der Versorgung in dem geforderten Umfange nicht möglich ist, sobald Geg- ner von süd-ital. Häfen und Flugplätzen aus mit stärkeren Kräften gegen diesen Verkehr ansetzt. Mit wesentlich geringerer Transportleistung und nicht unbeträchtlichen Verlusten muß dann gerech- net werden. "</p> <p>III.) Nach Mitteilung des OKW/WFST. hat der Führer betr. Vernehrung des Kleinschiffsraums in der Ägäis befohlen:</p> <p>" 1.) Die Entwicklung der Kriegslage in der Ägäis erfordert außergewöhnliche Maßnahmen, um den Kleinschiffsraum zu erhöhen, da die in Gang befindlichen Zuführungen von Benichen aus Frankreich über die Donau und Siebelführen aus Holland sowie der Anfall aus Neu- und Um- bauten nicht mehr abgewartet werden können.</p> <p>2.) Unter Jnkaufnahme einer an sich schwer zu er- tragenden Schwächung der Schifffahrt im Schwarz- meer sind im Einvernehmen mit dem Heimatstab Übersee 1 500 bis 2 000 Lato Kleinschiffs- raum mit größter Beschleunigung der Ägäis durch die Dardanellen zuzuführeh. -</p> <p>3.) Da die Türkei die Durchfahrt von Kriegsfahr- zeugen, wozu auch die MFP zählen, durch die Dardanellen z.Zt. gesperrt hat, muß erreicht werden, daß reine Versorgungs-Kleinfahrzeuge, wie SF und Motorschiffe, für diese Zwecke be- reitgestellt werden.</p> <p>4.) Gen.St.d.H./Gen.Qu. ist mit dem Abzug obiger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43		<p>Tonnage unter der Voraussetzung einverstanden, daß diese möglichst schnell ersetzt würde. Es ist deshalb dafür Sorge zu tragen, daß entweder aus der Ägäis 1 oder 2 größere Schiffe nach dem Schwarzen Meer überführt bzw. entsprechender Schiffsraum, der auf den Donauwerften für die Ägäis umgebaut wird, abgezogen wird. Außerdem wird zu prüfen sein, ob der Ausgleich nicht durch Penichen aus Frankreich geschehen kann, deren Zuführen über die Donau beabsichtigt ist.</p> <p>5.) Über die ergriffenen Maßnahmen sind OKW/WFST und Ob. Südost laufend zu unterrichten."</p> <p>Skl.Qu A wird dem OKW mitteilen, daß Durchführung dieser Führerweisung eine Angelegenheit des RKS ist.</p> <p>IV.) Die zu der Führer^{ungs}maßnahme der Gruppe Süd betr. Verfügung über Handelsschiffsraum in der Ägäis angeforderte Beibringung konkreter Beispiele ist inzwischen erfolgt. Gruppe Süd hat aus Zeit vom 2. - 10. Oktober insgesamt 5 Fälle gemeldet, in denen die Durchführung von Maßnahmen der Reederei beanstandet werden. Diese Beispiele berühren aber in keiner Weise die grundsätzliche Seite des Problems. Dies würde nur der Fall sein, wenn Forderungen des Adm. Ägäis auf Schiffsraumgestaltung für militärische oder operative Aufgaben seitens des RKS garnicht oder unzulänglich erfüllt worden wären. Chef Skl.Qu A ist daher der Auffassung, daß die Führermaßnahme der Gruppe Süd nicht aufrechterhalten werden kann, es sei denn, daß die grundsätzliche Führerweisung geändert wird. Gruppe Süd hat selbst gemeldet, daß ihre Maßnahme die Dispositionsbefugnis des RKS über den von Adm. Ägäis nicht beanspruchten Nachschubschiffsraum nicht berührt. Ihre Maßnahme sollte lediglich bezwecken, daß die Belange des Seebefehlshabers gegenüber dem RKS als zivile Behörde den Bedürfnissen der Seeoperationen entsprechend sichergestellt und in ihrer Durchführung beschleunigt und vereinfacht werden könnten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43		<p>Chef Skl. pflichtet den Auffassungen von Chef Skl. Qu A bei. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe Süd und RKS soll erfolgen. Chef Skl. Qu A wird Möglichkeit wahrnehmen, mit RKS persönlich anlässlich der Rüstungstagung in Gotenhafen Angelegenheit zu besprechen.</p> <p>V.) <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß das bezüglich Errichtung von Baustellen für MFP in Saloniki an Reichsmin. Speer vorgesehene Fernschreiben (s. KTB 20.10.) zurückgehalten wird, bis Ergebnis neuer heutiger Besprechung mit Vorsitz Hauptausschuß Schiffbau vorliegt. Falls bei dieser Besprechung die Frage den Wünschen der Marine entsprechend nicht geregelt wird, wird das Fernschreiben abgesandt werden.</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>VI.) <u>Skl. Qu A U</u> berichtet über Ergebnisse der Prüfungen, die Chef Skl. Qu A U über Ausbau U-Bootsstützpunktes Saloniki gemeldet hat.</p> <p>Die Vorschläge entsprechen der am 20.10. bereits behandelten Meldung von Gruppe Süd.</p> <p>Chef Skl. Qu A schlägt vor, dem Vorschlag der Gruppe bzw. Chef Skl. Qu A U zuzustimmen und zu entscheiden, daß zunächst ein ungeschützter U-Bootsstützpunkt in Schwetopol^{Saloniki} provisorisch ausgebaut wird, die endgültige Lösung durch Errichtung eines geschützten U-Bootsstützpunktes in Tusla gleichzeitig in Angriff genommen wird.</p> <p>Chef Skl. entscheidet entsprechend.</p> <p>VII.) <u>MCK Nord</u> hat beantragt von Einsatz ital. Kriegsgefangener auf Werften Abstand zu nehmen, wo gleichzeitig freie ital. Arbeiter und freiwillige Soldaten tätig sind, um psychologischen Schwierigkeiten, die sich aus verschiedenartiger Behandlung</p>

(196)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.43</u>		<p>der Italiener ergeben, auszuweichen. Ob.d.M. teilt die Bedenken des MOE Nord nicht. Bei energischem Durchgreifen läßt sich die unterschiedliche Beh ndlung außerordentlich wirksam zu Gunsten der Arbeitsdisziplin ausnutzen.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
(197)		<p>VIII.) <u>Vortrag I L /1.Skl.</u> über allgemeine Luftkriegslage. Niederschrift des umfassenden und klaren Überblicks s. in Akte 1.Skl.I L 2, Bd.VI.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p>
(198)		<p>I.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 11. - 17.10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 42/43. Hinweis: die bei Bekämpfung von Geleitzügen im Nordatlantik erfaßten Umleitungen und Verzögerungen siehe Seite 4 - 5.</p> <p>II.) Nach einer Abwehrmeldung von V-Mann auf Zerstörer "Pindos" ist diese Einheit mit neuesten Unterwasserbomben ausgerüstet, die Raketenantrieb haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43		<p style="text-align: center;">L a g e 21.10. =====</p> <p>I.) <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus diplomatischer Quelle in Lissabon soll USA-Regierung bei portugies. Regierung um Zurverfügungstellung eines Flugzeugstützpunktes an Atlantikküste angeblich für Zwecke der Clipper-Linie ersucht haben. Genannt wird Bolama in Port. Guinea.</p> <p>Nach einem weiteren Abwehrbericht aus gleicher Quelle ist am 15.10. aus Häfen der USA-Ostküste ein Geleitzug mit Küstenartillerie, sonstigem Kriegsmaterial und Lebensmitteln für Azoren-Stützpunkte ausgelaufen. Diese Stützpunkte sollen von USA mit gleichen Rechten wie von Engländern benutzt werden. In Madrid soll Ende des Monats USA-Kommission erwartet werden, um Verhandlung über Abgabe von Stützpunkten auf den Balearen und in Nordspanien aufzunehmen. Genannt wird Vigo.</p> <p>Nach weiterem unbestätigten Bericht soll England am Tage nach Azorenvertrag unter USA-Druck Forderung nach ^Bucht von Lagos gestellt haben, die jedoch von Salazar entschieden abgelehnt sei.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.10.43	II.) Lage Westraum:	=====
1. Feindlage:		
		Über der Biskaya wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 1432 Uhr in AM 7610 und 1815 Uhr in AM 5430, eine USA-Einheit 1631 Uhr in BE 2610 geortet.
2. Eigene Lage:		
Gebiet Atlantikküste:		
		4. T-Flottile ist nach Beendigung der Übungen 0830 Uhr in Brest eingelaufen.
Seegebiet Kanal:		
		5. T-Flottile mit "Condor", "Falke" und "T 14" ist vormittags in Lezardrieux eingelaufen und hat 1800 Uhr Weitemarsch nach Cherbourg fortgesetzt.
		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:		=====
1. Nordsee:		
(199)		Nördlich Schiermonikoog und nördlich Terschelling wurden 4 ELM/J geräumt.
		16 sm westlich Neuwerk ist ein Fischkutter infolge Minentreffers gesunken. In Dortrecht ist 1 HS-Boot vermutlich infolge Sabotage am Kai in Werft gesunken.
		Bei dem feindlichen Luftangriff am 19.10. mittags auf Wrack "Straßburg" hat sich Abschußzahl der Marineflak von 4 auf 8 erhöht.
2. Norwegen/Nordmeer:		
		<u>Feindlage:</u> Über der Nordsee wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 0455 Uhr wurde vor Vardoe U-Bootsalarm ge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43		<p>geben.</p> <p>Nach Abwehrbericht der Geheimen Staatspolizei aus Oslo soll am 20.10. ein Geleitzug aus Murmansk ausgelaufen sein. Gleichzeitig soll ein Geleitzug aus USA-Häfen mit Bestimmung Murmansk in See gegangen sein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 35 Schiffe geleitet. 18 Schiffe sind insgesamt infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>Adm. Nordmeer meldet, daß U-Boote aus Aufstellung vor Eisfjord nach nördlichen Angriffsräumen in Bäreninsel-Enge zurückgezogen sind.</p> <p>U 355 ist nach Norden zur Wetterunternehmung "Kreuzritter" detachiert.</p> <p>Ausfahrten der Buchten im Eisfjord durch U 956 erbrachte keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0750 Uhr stand Räumverband 4 sm südlich Lavan- saari.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Schweden haben "Dicto" und "Lionel" Liegeplätze verändert und sind 10 km westlich Uddevalla vollbemannt und auslaufbereit festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>30 sm SSW-lich Anholt wurde 1 Mine geräumt.</p> <p>Laz.Schiff "Rügen" und "Meteor" sind gleichzeitig</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.10.43</u>		<p>mit den engl. Lazarettsschiffen aus Göteborg ausgelaufen und durch schwed. Hoheitsgewässer zunächst nach Trelleborg gelaufen. Die 3 nach England gehenden Schiffe haben abends am Südausgang des Oslo-Fjords geankert.</p> <p>In Bereich des FdM-Ost liegen 5 MFP in Kotka klar für Minenaufgabe Seeigel VIII a .</p> <p>MFP 193 ist vor Reval außerhalb des Weges durch Minentreffer beschädigt, konnte jedoch ohne Personalverluste mit eigener Kraft in den Hafen einlaufen. Reparaturarbeiten an Netzsperrle Juminda sind durch schlechtes Wetter behindert. Aus gleichem Grunde mußte Verseuchung durch KM-Boote bei Schepel abgebrochen werden.</p> <p>21.35 Uhr wurde Batterie "Königsberg" vermutlich durch Wachboot von See her beschossen. Bei Feuererwiderng wurde ein Treffer beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>2 Flak-Boote melden aus der Biskaya Abdrängung je eines feindlichen Flugzeuges.</p> <p>Versorgungspunkt von U-Tanker 488 wurde nach BD 2819 verlegt, da Treffpunkt durch feindliches Trägerflugzeug erfaßt ist.</p> <p>In Indischen Ozean hat U 532 am 20.10. in MS 8230 Geleitzug aus 10 Schiffen mit 4 Frachtern angegriffen. 1 Schiff von 6 000 BRT wurde wahrscheinlich versenkt. Angriffsverhältnisse waren ungünstig</p> <p>infolge starken Meerleuchtens und durch glatte See. Das Boot geht zu kurzer Überholung nach Penang.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	222
21.10.42	V I.)	L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====	
		1. <u>Raum um England:</u>	
		Von Luftflotte 3 waren im Westraum 48, im Mittelmeer 61 Flugzeuge eingesetzt.	
		In der Nacht zum 22. griffen 4 Kampfflugzeuge und 13 Jabos London an. Der Feind flog am Tage die Küste im Westraum mit einzelnen Jagdverbänden ohne besondere Angriffstätigkeit an.	
		Im Reichsgebiet wurden einzelne Aufklärungsflugzeuge gemeldet. In der Nacht zum 22. fielen einige Bomben im Raum Dortmund und Düsseldorf.	
		2. <u>Mittelmeerraum:</u>	
		1445 Uhr wurde feindliches Ostgeleit 20 sm nördlich Mostaganem in Stärke von etwa 50 Schiffen erfaßt. Das Geleit wurde zwischen 1845 und 1905 Uhr durch 13 Do 217 der II.K.G. 100, 28 He 111 und 8 Ju 88 der I. und III.K.G. 26 angegriffen. Geleit hatte sich eingeebelt. Es wurden 54 LT und 12 Hs 292 abgeworfen. Nach bisherigen Meldungen sind 15 Dampfer und 1 Tanker mit 108 OOC BRT und 1 Zerstörer getroffen und schwer beschädigt. Auf die Bomben entfallen nur 2 Ziele, der restliche Erfolg ist den LT's zuzuschreiben.	
		Luftflotte 2 führte in der Nacht zum 22. mit 113 Flugzeugen Angriffe auf Schiffsziele in Neapel durch.	
		Der Feind griff in Italien mit starken Kräften am Tage Verkehrsziele im Raum Viterbo-Terni und Civitavecchia an. Außerdem wurden Störflüge im Raum Bozen durchgeführt.	
		Auf dem Balkan wurde Skolpje von 18 feindlichen Flugzeugen angegriffen, hierbei wurden Eisenbahn-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.10.43 (200)</p>		<p>wagen und Lokomotiven zerstört. In der Nacht zum 22. wurde Flugplatz Maritza auf Rhodos erneut angegriffen, außerdem wurden Aufklärungsflugzeuge in der Ägäis und Bandenversorgung durch Flugzeuge auf dem Balkan gemeldet.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>In Schwarzen Meer wurde Aufklärung geflogen. Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und =====</p> <p style="text-align: center;">S c h w a r z e n M e e r . =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar sind vom Atlantik her 7 Transporter mit Truppen eingelaufen. Ein Großgeleitzug aus 49 Frachtern und 9 Tankern mit 8 Geleiteinheiten ist nachmittags in das Mittelmeer eingetreten. Teile des Geleits sind in Gibraltareingelaufen. Außerdem hat die Gibraltarstraße in Richtung Mittelmeer 1 franz. Schlachtschiff "Richelieu"-Klasse mit 2 Zerstörern passiert.</p>
<p>(201)</p>		<p>Vom 20. wird nachträglich gemeldet, daß in Gibraltar vom Mittelmeer her 13 LCT eingelaufen sind. Am 21. sind weitere ^{aus} neue USA-LCT-Typs eingelaufen.</p> <p>Das Herausziehen der Landungsfahrzeuge aus dem Mittelmeer bzw. die Bereitstellung in Gibraltar verdienen Aufmerksamkeit. Auch die Zuführung von Handelsschiffsraum, die in den letzten Tagen zugenommen hat, ist bemerkenswert. Leider fehlt ein Überblick, wieviel dieses Schiffsraums für das Mittelmeer selbst bestimmt ist und nicht für den Suez-Kanal weiterläuft.</p>
<p>(202)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.43		<p>Das am 20. nachmittags ostwärts Alboran gemeldete Ostgeleit wurde 0704 Uhr 10 sm nördlich Arzeu in Stärke von 50 Schiffen, darunter 42 Frachtern, auf Kurs ONO erneut erfaßt.</p> <p>Die Häfen von Korsika und Sardinien waren nur schwach belegt. Bereitstellung für neue Unternehmungen sind in diesen Häfen nicht zu erkennen, auf dem Nachschubweg Palermo-Salerno wurden nur Einzelfahrer gesichtet. Belegung der apulischen Häfen war weiterhin schwach.</p> <p>Feindlufttätigkeit im Raum über Civitavecchia hat sich verstärkt.</p> <p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Einsatz eigener S-Boote in der Nacht zum 21.10. im Gebiet Salerno - Ustica blieb ergebnislos. In der Nacht zum 22. ist Wiederholung mit 6 Booten beabsichtigt.</p> <p>U-Jäger 2110 hat nördlich Porto Ferrario erfolgreiche U-Bootsbekämpfung durchgeführt. Vernichtung wahrscheinlich.</p> <p>Minenschiff "Juminda" ist von La Spezia zur Minenaufgabe nach Süden ausgelaufen.</p> <p>Auf Verband MFP 514 und R 187, 201 wurde bei Marsch zur Minenaufgabe nördlich Civitavecchia Angriff von zahlreichen feindlichen Flugzeugen durchgeführt.</p> <p>Ein Abschuß wurde ohne eigenen Schaden erzielt.</p> <p>Jtal. Verbindungsstab ist bei Dt.Mar.Kdo. Jtalien in Levico eingetroffen.</p> <p>Die 4 Lazarett-Schiffe stehen planmäßig auf dem Marsch von Oran nach Marseille.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.10.43</p> <p>(203)</p>		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte vormittags bei den Inseln Mijet, Korcula, Brač und Hvar zahlreiche kleinere Fischerboote fest, die bei Annäherung der Flugzeuge Zickzackkurse steuerten. Inseln Alupca, Prvic und Tijat wurden kampflös besetzt. Unternehmung gegen Zlarin ist eingeleitet. In Farisina -KanalNO-lich Pola wurden wiederum 2 Dampfer ergebnislos von Jnsurgenten beschossen. Nördlich Fiume wurde Batterie mit 4 modernen 9,43 cm Flak besetzt. E-Meßgeräte sind nicht vorhanden.</p> <p>U 453 ist aus Pola zur Minenaufgabe vor Brindisi ausgelaufen.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Hafen Rhodos wurde am 20. 2350 Uhr durch Schiffsartillerie durch 15 Schuß beschossen. 2148 Uhr wurde Coos durch 1 Kreuzer und 2 Zerstörer wirkungslos beschossen.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 1200 Uhr am 21. 20 sm südlich. Castello Rosso 2 Zerstörer und 1 Frachter mit 3 Jägern auf NNW-Kurs und 1520 Uhr 40 sm NW-lich Castello Rosso 1 Kreuzer, 5 Zerstörer auf Kurs 330°. Ein eigener Fühlunghalter wurde durch Jagdschutz abgeschossen. 1000 Uhr wurde U-Boot ostwärts Cap Sideros (Ostküste Kreta) von eigenem Flugzeug angegriffen. Am 19.10. auf Kalymnos gelandeter engl. Spähtrupp aus Leros wurde gefangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
21.10.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Meldung über Torpedierung LS 5 auf Nordstrand Coos hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Korinth-Kanal war vorübergehend für Schifffahrt gesperrt, da 1 Schute infolge eines Erdbebens durch Pionierarbeiten gesunken war.</p> <p>"Jungeborg"-Geleit liegt in 24-stündiger Bereitschaft.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Die Feindlandung auf Kertsch-Halbinsel bei Kap Tschauda wurde von 250 Mann durchgeführt, die sich 0400 Uhr wieder einschifften. In der Nacht zum 21. sind laufende Einflüge in das Gebiet Stary Krim, Sudak und Jeila-Gebirge vermutlich zum Truppenabsätzen gemeldet.</p> <p>Am 20. wurde ein MFP auf Höhe Jalta von fdl. U-Boot durch Torpedo versenkt.</p> <p>Beschießung Nord-Asow-Küste in Nacht zum 21. wurde durch 3 MFP's durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 22. sind 3 S-Boote in Vp. Streifen bei Kap Opuk aufgestellt.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	
<p><i>hij</i></p> <p>c/skl.</p>		<p>VIII.</p> <p>1. Skl. <i>I a</i></p> <p><i>Ib (Kr)</i></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
22.10.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere einschlägige Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Der starke Feinddruck an der Ostfront hält insbesondere im Abschnitt Melitopol - Saporoshje und in dem Durchbruchraum NW-lich Dnjprpropetrowsk unvermindert an.</p> <p>-----</p> <p>II) OKW / W.F.St. hat an Chef H.Rüst. und BdE, OB West, WB Niederlande, OB Süd, Heeresgruppe B, OB Südost, WB Ostland, Befh. dt. Truppen in Dänemark, Geb.AOK 20 und WB Norwegen, nachrichtlich Skl folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Fortan sind alle unmittelbar an das OKW gehenden Vorlagen, welche Belange der Seekriegführung betreffen, auch an den Ob.d.M. zu geben, der für die Seekriegführung auf allen Kriegsschauplätzen verantwortlich ist, damit der Ob.d.M. in der Lage ist, seine Ansicht zu der Durchführung von See-Operationen rechtzeitig zum Ausdruck zu bringen."</p> <p>Damit ist dem seitens Chef Skl am 18/10. zum Ausdruck gebrachten Ersuchen Rechnung getragen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43	III)	<p>Adm. Legnani ist am 20/10. bei Venedig durch Autounfall tödlich verunglückt.</p> <p>Ob.d.M. hat Marschall Graziani Beileid telegraphisch zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Marschall Graziani hat Befh. Dt. Markdos. gegenüber Admirale Varoli, Tur oder Falangola als in Betracht kommende Nachfolger Legnanis bezeichnet und gebeten, Stellungnahme dt. Kriegsmarine herbeizuführen. Über Erörterung dieser Frage und Entscheidung Chefs Skl s. Vermerk 1/Skl I a vom 22/10. und Äußerung 3/Skl gem. 1/Skl 32225/43 geh. in KTB Teil C Heft XIII.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl hat zur Teilnahme an Rüstungstagung in Gotenhafen Berlin verlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(204)	I)	<p>Entsprechend Entscheidung Chefs Skl hat Skl Qu A VI in Angelegenheit Führungsmaßnahme Gruppe betr. Handelsschiffsraum Ägäis (s. KTB 21/10.) folgende Fernschreiben ergehen lassen:</p> <p>1) An Gruppe Süd und Adm. Ägäis:</p> <p>"Ob.d.M. hat befohlen:</p> <p>1.) Der Befehl Gruppe Süd, daß Entscheidung über Einsatz <u>gesamt</u> verfügbaren Schiffsraums durch Adm. Ägäis zu geschehen hat, ist aufzuheben, da Verfügung über <u>Gesamt-</u>schiffsraum auch nicht beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	226
22.10.43	(205)	<p>2.) Verteilung Handelschiffsraum für Kampfaufgaben durch Adm. Ägäis gebilligt, soweit von Fall zu Fall operative Lage Eingreifen Befehlshaber notwendig macht. Im Grundsatz muß vom Führer befohlene grundlegende Organisation, die RKS den planmäßigen Einsatz von Seeschiffsraum überträgt, bestehen bleiben. Engste Zusammenarbeit mit Bedarfsträger und RKS ist erforderlich.</p> <p>3.) Gemeldete Versager sind RKS übermittelt. Um Abstellung und künftige Verhinderung wegen schwerwiegender Einwirkung auf Kriegsführung ist er- sucht, desgl. <u>um sofortiges</u> Einsetzen Vertreter RKS bei Gruppe mit Befehlsbefugnis über die drei Bevollmächtigten in den drei Meeren gem. dort. Forderung.</p> <p>4.) Auf erforderliche Besatzungsgestellung Handels- schiffe ist RKS erneut nachdrücklich hingewiesen."</p> <p>2) An RKS:</p> <p>"1.) Gruppe Süd ist angewiesen, Befehl über Einsatz Gesamtschiffsraum Ägäis aufzuheben.</p> <p>2.) Falls operative Lage es erfordert, muß jedoch Seebefehlshaber in Schiffsgestellung eingreifen, um Ablauf Kampfaufgaben zeitgerecht und sachge- mäß zu sichern, wenn das anders nicht gewähr- leistet ist. Im Grundsatz bleibt Führerbefehl bestehen. Da Kampfaufgaben vorgehen, ist engste und verständnisvolle Zusammenarbeit und schnell- ste Durchführung gestellter Aufgaben von allen Stellen erforderlich.</p> <p>Unterlagen, die Klagen in dieser Richtung ent- halten, gehen Ihnen zu.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p>3.) Antrag Gruppe Süd F.S. 2489 Gkdos. v. 7.10, Ziff. 5, der bisher ohne Antwort geblieben, wird dringend unterstützt. Befehlshaber Gruppe Süd muß als Leiter Gesamtoperationen in drei Meeren in Lage sein, mit RKS Vertreter am Ort, der Entscheidungsbefugnis über Adria, Ägäis, Schw. Meer Bevollmächtigten hat, Gestellung Schiffsraum für Kampfaufgaben sicherzustellen, ohne daß jeder Bereichsbefehlshaber erneut mit Bev. des Meeresteils verhandelt, der seinerseits Entscheidung in Rom oder Berlin beantragen muß.</p> <p>4.) Nach Befehlshaber Gruppe Süd Besatzungslage Handelsschiffe Ägäis so schlecht, daß auch Durchführung Kampfaufgaben gehindert. Schnellste Abhilfe ist kriegswichtig, Adm. KMD Hamburg hat 20.10. 28 Seeleute abgesandt. Schwierigkeiten damit nicht behoben."</p> <p>Erwähnter Antrag Gruppe Süd vom 7/10. bezieht sich auf Einsetzen RKS-Vertreters bei Gruppe mit Befehlsbefugnis über die 3 Bevollmächtigten im Befehlsbereich der Gruppe.</p> <p>-----</p> <p>II) Aus Feindlagebeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 20/10. entnimmt 3/Skl:</p> <p>"1) <u>Englandbereich</u></p> <p>Aus dem Atlantikbereich liegen neben Meldungen über starke Kräftezuführungen aus USA nach England erneut Nachrichten über eine sich allmählich anbahnende Bereitstellung von mit Nachschubgut (Munition usw.) beladenen Frachtern vor, die in Häfen von Nordwest-England zusammengezogen und aufgelegt werden sollen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227
22.10.45	2) <u>Mittelmeer</u>	<p>Besondere Aufmerksamkeit erfordert das erstmalig gemeldete Auslaufen von Landungsfahrzeugen aus dem Mittelmeer in den Atlantik, sowie sich häufende Nachrichten über Truppenverschiffungen in Häfen der marokkanischen Atlantikküste (Casablanca), wobei vor allem franz. Einheiten gemeldet werden. Diese Nachrichten sind im Zusammenhang mit den fortschreitenden Angriffsvorbereitungen gegen die franz. Westküste zu werten.</p> <p>In Süditalien können die trotz starken Kräfte- und Materialaufwandes nur geringen Erfolge des Angreifers die feindl. Führung veranlassen, auf die Zuführung weiterer Kräfte an die Front zu Gunsten von überholenden Landungen zu verzichten. Hierfür stehen sowohl im rückwärtigen Gebiet, als auch auf Sizilien ausreichende Kräfte zur Verfügung. Die Feststellung einer starken Belegung von Neapel kann hiermit im Zusammenhang stehen. Ob die Schiffsbewegung^{en} im Seegebiet von Sardinien - Korsika auf beabsichtigte Beteiligung an einer derartigen Operation aus diesem Bereiche hinweisen, ist noch nicht zu erkennen, mit Sicherheit ist jedoch der Ausbau starker Luftbasen auf diesen Inseln für Angriffe gegen Italien und Süd-Frankreich anzunehmen.</p> <p>Im ostw. Mittelmeer ist eine deutliche Zunahme der feindl. Seeaktivität - verstärkter Ubootseinsatz, Vorstöße von leichten Seestreitkräften - erkennbar, die sich gegen die eigenen Verbindungen zu den vorgeschobenen Inselstützpunkten richtet. Das wesentliche Ziel der feindl. Führung in diesem Bereich wird zunächst im Ausbau und in der Gewinnung weiterer Luftbasen gesehen, ihre</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.43</u>		<p>weitere Planung wird auf die anschließende völlige Abschneidung der in deutscher Hand befindlichen Inseln gerichtet sein, der vermehrter Einsatz von Seestreitkräften und Luftlandungen folgen werden. Das Einsetzen starker Luftangriffe gegen wichtige Verkehrsknotenpunkte an der Bahn Belgrad - Saloniki zeigt das Bestreben des Feindes, durch Ausschaltung der Nachschublinien die eigene Abwehrkraft auf dem südl. Balkan zu schwächen und wird als Hinweis auf Planungen in diesem Raum gewertet."</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 22/X.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Brake" erhält mit FT 2027 Befehl von Skl, noch nicht auszulaufen. Versorgung frühestens 15/11.</p> <p>Mar.Att. Tokio wird mit Tel. 2355 unterrichtet, daß drittes Monsunboot, U 532 (Junker) auf Marsch nach Penang zur Instandsetzung und Neuausrüstung wie Schäfer und Lüdden etwa 2/11. eintrifft, und daß Boote genaue Eintrefftermine bei Passieren von 86° O melden.</p> <p>Anfrage von Skl betr. Einholmaßnahmen jap. Marine für Schiff 28 (s. KTB 18/10.) wird von M.Att. Tokio wie folgt beantwortet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.45 (206)		<p>"1) Unterrichtung Japan über Standort und Anmarsch Michel erfolgte 14. Okt. Ein Tag später wurde Kobe als Anlaufhafen festgelegt und Aufnahme in Höhe Kashinosaki für 17. Okt. nachm. vereinbart.</p> <p>2) Ständige See- und Luftsicherung beim Schiff wurden nicht angefordert, da für Seegebiete um Japan nicht üblich und auch aus Mangel an geeigneten Fahrzeugen, zumal über 50 sm von der Küste bestimmt nicht zu erreichen gewesen. Jap. Einzelfahrer wie auch ganze Geleitzüge, die nach Meldung Kapitäne der Charterschiffe meist nur von einem langsamen Bewacher begleitet werden, verlassen sich auf die ständige Luftüberwachung der angrenzenden Seegebiete. Diese wurden nach Mitteilung Chefs Op.Abt. eigens für Michel verstärkt. Nach Meldung Geretteter wurden allerdings nur zwomal Flugboote gesichtet.</p> <p>3) Gumprich, wie besonders Trendtel als bisher Dienststellenleiter Yokohama durch langen jap. Aufenthalt mit Lage eingehend vertraut. Entspr. war auch gem. Meldung Behrend Einsatz LS-Boot zur Sicherung mit Hellwerden beabsichtigt. Wenn Maßnahme nicht früher eingeleitet, so wohl weil bisher Ubootstätigkeit entspr. Verkehr nur in Küstennähe beobachtet wurde."</p> <p>Es wird noch näherer Prüfung bedürfen, inwieweit es in der kurzen zur Verfügung stehenden Frist überhaupt möglich war, weitergehende Sicherungsmaßnahmen für das rückkehrende Schiff durchzuführen. Skl hatte s.Zt. rechtzeitige Standortmeldung aus gutem Grunde befohlen. Nichtbefolgen dieser Weisung bildet daher möglicherweise Schlüsselpunkt für verhängnisvolles Ende dieses Hilfskreuzers.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 44 Flugzeuge im Einsatz bis 18^o W erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete 1053 Uhr Geleitzug aus 22 Handelsschiffen mit 5 Bewachern in BE 8196 auf Kurs 60^o. Geleit wurde 1530 Uhr in BE 8292 auf Kurs 20^o erneut erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend vor Brest und La Pallice geleitet. SW-lich der Gironde und nördlich San Sebastian wurden von Lw gemeldete funkneuverdächtige spanische Fischereifahrzeuge von K-Bootsgruppe ohne Ergebnis untersucht. Bei La Pallice wurden 2 EIM/J geräumt.</p> <p>Verlegung "Münsterland" soll in erster Etappe Brest - Le Havre heute anlaufen. Kanalenge soll erst gegen Ende der ^{Neu} Feilmondperiode passiert werden. Verlegung Etappen-V-Schiffes "Ostfriesland" von Le Havre nach Bordeaux ist von Gruppe West etwa ab 24/10. vorgesehen.</p> <p>4. Tfl. mit 5 Booten ist 1800 Uhr aus Brest ausgelaufen, um für "Münsterland", die 1500 Uhr mit 6 K- und 2 VP-Booten den Hafen verlassen hat, bis Höhe Kanalinseln Fernsicherung zu bilden.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Gruppe West beabsichtigt, Geleit "Nordvaard" in Nacht zum 23/10. oder 24/10. ab Le Havre anlaufen zu lassen. Nach Aufenthalt in Dieppe und Boulogne ist Weitermarsch von letzterem Hafen für Nacht zum 28/10. vorgesehen, da für diese</p>

(207)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 229
22.10.43		<p>Nacht mit engl. Ostgeleit durch Kanalenge zu rechnen ist. Auslaufen aus Le Havre ist für 2400 Uhr im Geleit von 3 R-Bootsgeleitschiffen, 7 R- und 5 VP-Booten befohlen.</p> <p>5.Tfl. mit T 14, "Kondor" und "Falke" ist 0330 Uhr in Cherbourg eingelaufen. Weitemarsch erfolgt nach notwendig gewordener Maschinenreparatur auf "Falke", voraussichtlich in 2 Tagen.</p> <p>Für Nacht zum 23/10. ist Verlegung 4. und 8.Sfl. von Hoek nach Amsterdam beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Minensucharbeiten waren vor allem im Westen des BSK-Bereiches durch schlechtes Wetter behindert. Nördlich Schiermonnikoog und westl. Helgoland wurde je 1 Grundmine geräumt. Geleit 1183 Hoek - Elbe hat mit 3 D. 1830 Uhr Ostmarsch angetreten. Geleit Vlissingen - Hoek mit 2 D. ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>1504 Uhr wurden über Walcheren durch Boote der Rheinfl. 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Am Abend erzielte Marflak 1 Abschuss über Ameland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Durchlaufen eigenen Kirkenes-Geleites erfolgte Feuerwechsel im Raum Petsamo zwischen Batterien auf Fischerhalbinsel und eigenen Batterien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach N wurden 30, nach S 23 Schiffe geleitet. Infolge Geleitmangels erlitten insges. 33 Schiffe Verzögerungen.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Neue Erkenntnisse liegen nicht vor. AOK 18 hält Feindvorbereitungen für erwarteten Angriff noch nicht für abgeschlossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Abfangen von "Dicto" und "Lionel" ist abends VP-Streifen im Skagerrak einzelbootweise von AO 4428 - 4128 besetzt, der nachts näher an schwedische Küste herangeschoben wird. (AO 4438 - 4167).</p> <p>Daz.Schiffe "Rügen" und "Meteor" haben Marsch über Trelleborg nach Osten fortgesetzt und 1630 Uhr vor Swinemünde geankert. Die 3 engl. Schiffe haben Kr'sand Süd 1520 Uhr passiert.</p> <p>Ostwärts Neufahrwasser ist 1725 Uhr T 157 infolge Minentreffers gesunken. Übungsgebiet für Ausbildungsverband Flotte in Danziger Bucht ist erneut gesperrt.</p> <p>Im Bereich FdM Ost sind Minenaufgaben Seeigel VIII a und bei Schepel wegen ungünstigen Wetters auch heute noch nicht durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 230
22.10.43		<p>Transporte und Gelüste sind im gesamten Ostsee-Bereich ohne Zwischenfälle gelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 516 hat vom 18. - 21/10. vor Horta gelegen und keine Angriffsgelegenheit außerhalb Hoheitsgewässer gefunden. Im Hafen lagen 5 Schiffe, 1 Zerst. Vor Nord- und Südeinfahrt stand je 1 Bewacher, außerdem portugiesische Einheiten P 1 - 4 mit Gerät. Luftstreitkräfte sind nicht gesichtet.</p> <p>Im Übrigen liegen besondere Meldungen aus Nordatlantik und Indischem Ozean nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 180, im Mittelmeer 15 Flugzeuge eingesetzt. 1623 Uhr wurde 315 km WNW-lich Finisterre 1 Martin-Flugboot von BV 222 im Luftkampf abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 23/10. sind 18 eigene Flugzeuge gegen London eingesetzt.</p> <p>Der Feind griff am Tage mit stärkeren Verbänden Flugplätze in Nordfrankreich und Belgien an und verlor hierbei 5 Kampfflugzeuge durch Flakabschuß.</p> <p>In der Nacht zum 23/10. erfolgten starke Feindeinflüge in das Reichsgebiet mit schwerstem Angriff auf Kassel und starkem Angriff auf Frankfurt / Main.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p>Einzelbericht über die erheblichen Schäden enthält Tageslage. Von 300 eigenen Nachtjägern wurden nach bisherigen Meldungen 30, durch Flak 1 weiteres Flugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im westl. Mittelmeer und im ital. Raum führte eigene Luftwaffe Aufklärungstätigkeit durch. In der Ägäis wurden zwischen 0128 - 0145 Uhr 2 fdl. Zerstörer im Gebiet Calino - Coos ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen.</p> <p>Weitere Einzelheiten über erfolgreichen Angriff von Verbänden der Lfl 3 auf Großseilet am 21/10. enthält Tageslage.</p> <p>Der Feind griff in Italien Eisenbahn und Straßen im Raum Grosseto, in Griechenland Flugplatz Eleusis an.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 20. und 21/10. 190 Feindflugzeuge bei 6 eigenen Verlusten abgeschossen.</p> <p>Von Lfl 5 liegen besondere Meldungen nicht vor. Lfl 4 hat durch LB-Erkundung 1400 Uhr in Anapa 11 R-, 2 VP-Boote, 6 Schlepper, 41 Landungsboote, ferner auf Reede 1 S-, 7 R-Boote, 7 Schlepper, 3 Landungsboote, 3 Leichter u.a. Kleinfahrzeuge festgestellt. Angaben lassen u.U. Vorbereitung von Landungsoperationen erkennen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	231
22.10.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Von dem am 21/10. durch die Gibraltarstraße nach Osten laufenden Geleitzug sind 3 D., 1 T., 1 Zerstörer in Gibraltar eingelaufen. 0900 Uhr am 22/10. sind 24 USA-LCT-Boote und 26 weitere Landungsboote sowie 2 Geleiteinheiten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1200 Uhr 30 sm ostw. Kap Tenes einen Kreuzer, 3 Zerstörer auf Westkurs und 1218 Uhr 55 sm ostw. Kap Tenes 2 Zerstörer auf Kurs NW. Das am 21/10. abends bei Kap Tenes von Lfl 3 angegriffene große Ostgeleit wurde nicht wieder erfasst.</p> <p>Aufklärung von Sardinien und Corsika ergab nur geringe Veränderungen. Neapel zeigte sich weiterhin stark belegt. Aus Gaeta-Golf wurden Feindsichtungen nicht gemeldet. 20 sm SW-lich Savona wurde ein Ubootsstandort gemeldet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung ist in Neapel eine USA-Ubootsjägerflottille eingelaufen, deren Einheiten mit modernsten Abwehrgeräten und Unterwasserhorchapparaten ausgerüstet sind. Fahrzeuge verfügen weiter über neues Funkpeilgerät und über Wasserbomben neuer Konstruktion mit gesteigerter Explosionswirkung. Flottille soll zur Sperrung der Gebiete um Korsika und Sardinien und an der Westküste Italiens eingesetzt werden.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer sind Feindsichtungen nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p data-bbox="294 238 629 263">2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="333 281 969 495">Der S-Bootseinsatz in der Nacht zum 22/10. blieb wiederum ergebnislos. Die Boote sind in Civitavecchia eingelaufen. Nach Ansicht Dt. Markdos. Italien ist bei Nachlassen Verkehrs S-Bootseinsatz ohne vorherige Aufklärung und ohne Heranführen durch Führungshalter kaum noch erfolgversprechend.</p> <p data-bbox="333 514 982 632">Fdl. Lufttätigkeit im Gebiet Civitavecchia war weiterhin sehr stark. Bei Angriff auf R-Boote und eigenes Penichen-Geleit entstanden nur geringe Ausfälle.</p> <p data-bbox="333 650 973 864">Minenschiff "Juminda" wurde 0145 Uhr 2 sm westl. San Stefano vor Durchführung ihrer Minenaufgabe durch Ubootstorpeditreffer versenkt. Nach zweiten Treffer detonierten an Bord befindliche ital. Minen, so daß Schiff in wenigen Sekunden sank und nur 16 Überlebende geborgen werden konnten.</p> <p data-bbox="333 883 946 970">Laz.Schiffe "Djenne", "Sinaia", "Gradisca" und "Aquileia" stehen planmäßig auf Rückmarsch von Cran nach Marseille.</p> <p data-bbox="505 994 663 1010">-----</p> <p data-bbox="298 1034 663 1058">3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="339 1076 455 1100">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="377 1118 977 1333">In der Nacht zum 22/10. wurde albanischer Hafen Milena durch Kriegsschiffe beschossen. Weitere Meldungen fehlen noch. Bei fdl. Luftangriff auf Split am 21. mittags wurde ein D. beschädigt. Geleitaufgaben in der Adria wurden planmäßig durchgeführt. T-Boot "Missori" ist bis 13/12. außer KB.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	232
22.10.43		<p>Gruppe Süd meldet zu Frage Steuerung der Uboote:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="344 309 862 521">"1) Einsatz Uboote aus Raum Adria heraus oder zur Erfüllung Kampfaufgaben in Adria bzw. Jon. Meer wirft unabhängig von Regelung Neuverteilung Operationsgebiete westl. und östl. Mittelmeer einschl. Ubootseinsatz dort Frage nach Durchsteuerung Uboote durch Operationsgebiete Adria und Jon. Meer auf. <li data-bbox="344 536 862 763">2) Kampfaufgabe und Durchmarsch Uboote in diesen Seeräumen müssen abgestimmt sein mit übrigen seeoperativen Aufgaben Adm. Adria, Einsatz eigener Überwasserstreitkräfte, Durchführung Minenaufgaben, Ubootsabwehr, Geleitsteuerung und -Sicherung und Einsatz Luftwaffe für Erfüllung seeoperativer Aufgaben. <li data-bbox="344 778 862 1020">3) Uboote im Mittelmeer und besonders in genannten Operationsgebieten wie auch in Ägäis nur ein Teil Gesamt-Seekriegsführung und nicht wie in anderen, von eigener Küste weit abgesetzten Operationsgebieten, z. Zt. westliches Mittelmeer und außerhalb Mittelmeer alleinige Träger Handelskrieges, wofür taktischer Spezialeinsatz dort erforderlich und durchgeführt. <li data-bbox="344 1035 862 1368">4) Uneinheitliche Befehlsführung führt bei Lage und möglicher Entwicklung in Operationsräumen Mittelmeeres zu Schwierigkeiten, wie bereits bei Auslaufen U 453 eingetreten, das für unbekanntes Operationsgebiet und Aufgabe von FdU eingesetzt. Unbedingt ist zu vermeiden, daß eigene Schifffahrt gefährdet und für gesamtes Adria-Seegebiet zuständige Luftwaffe (Luftwaffenkommando Südost, Fliegerführer Albanien und Kroatien) nicht rechtzeitig eigenen Einsatz abstimmen kann." 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.10.43</u>		<p>Gruppe Süd verweist in diesem Zusammenhang auf Auszug aus ihrem KTB vom 20/10. in dem Führungsfrage im Ostmittelmeer behandelt ist, und erbittet entsprechende Entscheidung. Frage wird von Skl Qu A II zusammen mit 1/Skl behandelt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Käais:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>2056/21. wurden westlich Kalymnos 2 Zerstörer von eigenen Flugzeugen angegriffen. 2150 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 10 sm NO-wärts Stampalia einen Kreuzer und 4 Zerstörer auf Südkurs, ferner 0128/22. etwa 4 sm ostwärts Leros 2 Kreuzer auf SSC-Kurs. 2310/22. erfaßte eigene Luftaufklärung 5 sm NW-lich Leros 2 Zerstörer auf SW- und 20 sm südlich von dieser Position einen weiteren Zerstörer auf Kurs Süd.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf D. "Sinfra" am 19/10. ist, wie nachträglich gemeldet wird; ein Angreifer mit Sicherheit, ein weiterer wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Bereinigung der Inseln Paros und Naxos ist in großen und ganzen durchgeführt. Unternehmung gegen Stampalia ist angelaufen. 0700 Uhr sind 2 Funkstellen durch Stukaangriff vernichtet. 0710 Uhr ist Landung durch Absprung einer Kompanie Fallschirmjäger und Wasserung von 6 Wasser-Ju's mit 100 Mann Luftlandetruppenerfolgt. Nach ersten Meldungen verläuft Operation planmäßig. Deutsche Gefangene sind befreit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p>F 131 wurde während nächtlicher Instandsetzung auf Oststrand Kos von S-Boot mit Oberflächenläufer torpediert.</p> <p>Geleitaufgaben in der Ägäis verliefen ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung wurde zunehmende Belegung von Anapa festgestellt.</p> <p>20 sm westl. Suchum wurde oststeuerndes Geleit von einem T. mit 3 R- und 2 L-Booten von eigenem Uboot gesichtet. 20 sm NW-lich Poti wurde von U 23 kurz nach Mitternacht zum 23/10. ein Küstenfrachter von 1.000 BRT versenkt.</p> <p>3/Skl hat Nachrichten über russ. Landungsabsichten im Schwarzen und Asow-Meer zusammengestellt, die in großer Anzahl vorliegen. Ausfertigung der Zusammenstellung gemäß 1/Skl 29298/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1.Sfl. sichtete im VP-Streifen SW-lich Kertschstraße 0130 Uhr Mündungsfeuer eines anscheinend S-Bootes. Es gelang nicht, Fühlung zu gewinnen. In der Nacht zum 23/10. haben 4 Boote 1.Sfl. auf Anapa Reede Bootsansammlung mit Torpedos angegriffen. Weitere Einzelheiten fehlen noch. 4 MAS-Boote sind nachmittags in Nikolajew eingelaufen. Der bei Otschakow aufgelaufene D. "Theoderich" ist nach Leichterung freigekommen und in Odessa eingelaufen.</p>

(208)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p>Beim Abschleppen des D. ist ein Schlepper 200 m NO-wärts der Auflaufstelle infolge Linentreffers gesunken.</p> <p>Einheiten der Donau-Flottille wurden am 21/10. auf der Save aus bosnischem und kroatischem Gebiet herab mehrfach mit MG und Handwaffen beschossen. Ein Mann wurde schwer verletzt.</p> <p>Schwere Batterie bei Kap Chersonnes wird am 22. und 23/10. angeschossen.</p> <p>U 9 steht auf Rückmarsch von Op.Gebiet nach Feodosia. Geleitdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Gruppe Süd, Adm. Schwarzes Meer erhalten Weisung, Skl über grundsätzliche Überlegungen und Absichten für Einsatz Seestreitkräfte (einschl. MFP und MAL) zur Sicherung Krimküste gegen fdl. Landungsversuche zu unterrichten.</p> <p>Entsprechend Weisung Skl (s. NTB 20/10. Besonderes Liefer I) meldet Gruppe Süd betr. Vorbereitung für weitere Versorgung und evtl. Räumung der Krim über See in Übereinstimmung mit Admiral Schwarzes Meer in folgende Vorüberlegungen:</p> <p>"1) Bei Einsatz sämtlichen z.Zt. Schwarzmeer zur Verfügung stehenden Großfrachtraumes, 9 Motorseglern, 20 Schleppern, 5 Güterzugschiffen, 25 Leichtern, 85 MFP's von rum. Häfen nach Krim-Häfen oder umgekehrt kann bei normalen Wetter- und Geleitverhältnissen Forderung von täglich 2300 ts erfüllt werden, wobei jedoch Verluste Leistung entsprechend reduzieren.</p> <p>Bei Schlechtwetter- und Winterverhältnissen (Vor allem Januar bis April) muß mit Absinken Leistung auf 1500 ts täglich gerechnet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.10.43		<p>2) Mit z.Zt. vorhandener Schwarzmeer- und Tanker-Tonnage täglicher Nachschub bzw. Abtransport von 280 ts Heiz- und Treibstoff möglich. Dabei bisherige Erfahrungen über Umlaufzeiten zu Grunde gelegt.</p> <p>3) a) Da Umschlagmöglichkeit Sewastopol in Bahn und LKW auf 1500 bis 1800 ts täglich beschränkt, muß Feodosia (Umschlagmöglichkeit bis zu 1000 ts täglich) einbezogen werden.</p> <p>b) Als weitere Ausweichhäfen Jalta, Ak Metschek und Eupatoria mangels Bahnanschluß bedingt geeignet. Wobei für Eupatoria vordringlich Bau Wellenbrechers notwendig. (Als Teil hiervon Versenkung russischen Monitors vorgesehen).</p> <p>4) Für Vereisungszeit Donau müssen als Lösch- bzw. Ladefähigen bulg. Häfen einbezogen werden, wobei schon bei Einsatz Kleinschiffstonnage ab Konstanz mit großen Ausfällen zu rechnen, da Leichter und Schlepper nur notdürftig für Seefahrt verstärkt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
(209)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>d/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I/a</p> <p style="text-align: right;">I D (Kr)</p>

Handwritten signature

+

Handwritten mark

(210)

Handwritten signature

Handwritten signature

I D (Kr)
Handwritten signature

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Reuter sollen bei den Moskauer Besprechungen beträchtliche Fortschritte erzielt sein. Den Vorsitz der Besprechungen führt Molotow. Die Times schreiben, es bestehe der Eindruck, daß die Staatsmänner bereits ein engeres Einverständnis erreicht hätten, als es je zuvor zwischen den 3 Regierungen bestanden habe.</p> <p>Die englische Presse zeigt sich über das langsame Vorrücken in Italien beunruhigt. Sie will Geländeschwierigkeiten und schlechtes Wetter als Entschuldigung nicht länger gelten lassen.</p> <p>Nach einem Exchange-Bericht über Mountbattons Besuch bei Tschiang Kai Schek sei nicht so sehr mit einem Landfeldzug gegen die Japaner in Burma als mit einer amphibischen Operation zu rechnen, die zur Eroberung Burmas sowie Indochinas, Siams und Cantons führen könne.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>An der Ostfront wurde das weitere Vordringen des Feindes an den Brennpunkten im Süd- und Mittelabschnitt durch zähesten Abwehreinsatz angehalten. Ein eigener starker Gegenangriff im Raum Smolensk blieb jedoch unter starken eigenen Verlusten liegen. Im Nordabschnitt, wo fdl. Großangriff seit 10 Tagen erwartet wird, herrschte auch heute noch Ruhe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p>In Süditalien wurde ein fdl. Großangriff in der eigenen HKL abgeschlagen. Im Raum Laibach haben 3 eigene Divisionen großen Kessel gebildet, dessen Säuberung im Gange ist.</p> <p>-----</p>
		<p>II) Nach Vortrag von I a und I f / l/Skl über Abzug von Marinesoldaten von Krim für Adria (s. KTB 20/10. Besonderes Ziffer II) entscheidet C/Skl, daß die im Raum Genitschesk eingesetzten ca. 500 Mann vorläufig verbleiben sollen, daß die übrigen aber entsprechend Weisung von Gruppe Süd zum Aufbau der Küstenverteidigung der Adria abgezogen werden sollen.</p> <p>-----</p>
		<p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
		<p>I) OKW / W.F.St. hat, wie bereits informatorisch bekannt war, auf Antrag von Skl Qu A betr. Abzug einer MAA aus Frankreich für Italien entschieden, daß der Schwächung des nordfranz. Raumes durch Aufstellung einer MAA für Italien nicht zugestimmt werden kann.</p> <p>-----</p>
		<p>II) Ob.d.L. Füstb. bittet OKM um Herausgabe eines Befehls, der die Mitbeteiligung der Bordflak an der Luftverteidigung während des Aufenthaltes von Schiffen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 236
23.10.43		<p>im Hafen oder auf Reede regelt.</p> <p>Weitere Behandlung liegt bei Skl zu A.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III) Zu der von Gruppe Süd angeschnittenen Frage der Ubootsführung im Mittelmeer hat SKL an Gruppe Süd, FdU Mittelmeer, Adm. Ägäis, Adm. Adria und Dt. Markdo. Italien folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Vorläufige Steuerung Uboote.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Führung Ubootskrieges im Mittelmeer liegt in Händen FdU. 2) Über Bewegungen und Operationen der Uboote unterrichtet FdU alle Befehlshaber der Kriegsmarine, deren Bereiche berührt werden. 3) Die örtlichen Befehlshaber unterrichten die erforderlichen Luftwaffenstellen. 4) Bei besonderen Operationen geht taktische Führung der für die entsprechende Operation abgestellten Uboote auf Befehl Skl auf den örtlichen Befehlshaber über, z.B. beabsichtigter Einsatz U 565 in Ägäis. 5) FdU herstellt und erprobt vor Beginn Operation U 565 in Ägäis Verbindung mit Adm. Ägäis und sofort mit Adm. Adria. 6) Für Operation U 565 entsendet FdU aus seinem Bereich einen Offz. zum Adm. Ägäis." <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) Zur Frage der Überführung von Penichen in den SO-Raum hat RKS Absicht mitgeteilt, zunächst 150 Fracht- und 20 - '25 Tankpenichen aus belgisch / franz. Raum in das Schwarze Meer über Dresden - Ingolstadt zu überführen. Außerdem wird Überführung von 30 zersetzten Seine-Tankern auf dem Bahnweg nach Nikolajew</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p>geprüft. Vorgesehen ist schließlich Überführung von 7 Küstenmotorseglern auf dem Weg Rhein / Main / Ludwigskanal / Donau in das Schwarze Meer.</p> <p>Überführung von Kleinfahrzeugen der Handels-schiffahrt vom westl. Mittelmeer in die Adria auf der Überlandstrecke Genua - Piazencia entfällt zu-nächst, da ausreichender Kleinschiffraum in der Adria zur Verfügung steht.</p> <p>-----</p>
(211)		<p>V) Bevollmächtigter des K-Antes für Bau der KT-Schiffe in Nikolajew hat Entscheidung von 1/Skl erbeuten, ob Restarbeiten der fertigen KT-Schiffe 17 und 23, die eine Woche beanspruchen, durchge-führt oder dem Wunsch von Admiral Schwarzes Meer entsprechend vor Fertigstellung eines Netzlegers um etwa 6 Wochen zurückgestellt werden sollen. 1/Skl hat entschieden, daß unter Voraussetzung, daß die Restarbeiten an den KT-Schiffen nur 8 Tage dau-ern, die Instandsetzung des Netzlegers aber 6 Wochen, zuerst die KT-Schiffe fertigzustellen sind. Ent-sprechende Verfügung 1/Skl 29681/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
(212)		<p>VI) 3/Skl hat in Nachrichtenauswertung fremder Marinen über Reihenfertigung von Landungssturm-booten (LCA) und über amerik. Landungspioniere berich-tet. Ausfertigung gem. 1/Skl 32609 und 32195/43 geh. in KTB "Nachrichtenauswertung fremder Marinen".</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	237
23.10.43	VII)	<p>Abwehr hat Photokopien portugiesischer Konsulatsberichte vom 16., 17. und 18/9. aus Exeter, Leicester, Brighton, Norwich und Bath übermittelt, die sich mit der Frage einer Feindlandung von Südengland aus befassen. Alle Berichte schildern auf das lebhafteste die untrüglichen Anzeichen und Wahrnehmungen zur Vorbereitung einer unmittelbar bevorstehenden Großaktion im Kanal. In einem der Berichte heißt es, daß nichts zeige, daß der Gedanke an den Versuch einer Offensive im Kanal und der Nordsee aufgegeben worden sei. Die Verlegung der Truppen aus dem Innern in den damals für Zugang verbotenen Küstenbereich zeige, daß die Absicht weiterbestehe; es sei denn, daß es sich um einen riesigen Bluff handelt, der die Deutschen vor die Notwendigkeit stellen soll, an der franz. Küste Truppen in großer Stärke zu halten, während der Angriff an einer anderen Front geführt wird. Der Berichtersteller selbst kann sich zu dieser Auslegung nicht entschließen, da er nicht glaubt, daß eine solche Fülle von Personal und Material lediglich für eine Kriegslist festgelegt wird. Zu prüfen bliebe noch, ob nicht die Konsulatsberichte selbst im Rahmen dieser Kriegslist eine sehr viel billigere Methode, deutsche Kräfte zu binden, darstellen. 3/Skl sieht jedoch bisher keine Veranlassung, an der Echtheit der Berichte zu zweifeln. Abwehr I M nimmt gleichen Standpunkt ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(213)	VIII)	<p>Im Mai 1943 ist von 1/Skl eine Betrachtung über einen möglichen Kriegsfall mit Schweden aufgestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 1568/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.45		<p>Angesichts der jüngsten Entwicklung der Lage erscheint es nunmehr nötig, zu prüfen und festzulegen, welche Maßnahmen sich für die Kriegsmarine für den Fall eines schwedischen Kriegseintritts auf der Gegenseite ergeben und nach welchen Gesichtspunkten ein Krieg gegen Schweden von uns geführt werden kann und muß. Die eingangs erwähnte Betrachtung ist daher an Mar.Gruppe Nord / Flotte übermittelt mit dem Ersuchen, sobald wie möglich eine Studie vorzulegen, die berücksichtigt, daß der Kriegseintritt Schwedens auch im Zusammenhang mit einer engl. Landung in Südnorwegen, Jütland oder Westschweden erfolgen kann. Für die Bearbeitung ist nur der unentbehrliche kleinste Mitwisserkreis heranzuziehen und LOK Ost und Norwegen in erforderlichem Umfange zu beteiligen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/X.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Mar.Att. Tokio erhält Weisung, daß U-Dommes zur Übernahme von Schlüsselmitteln und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch mit den Kommandanten der Monsun-Boote über Penang ausmarschieren soll. Skl ist mit Beladung freier Torpedotuben von U-Dommes und der Monsun-Boote mit Gummi einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p data-bbox="283 232 695 258">II. D a g e W e s t r a u m . =====</p> <p data-bbox="283 299 451 325">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 338 954 616">Über der Biscaya wurden 34 Flugzeuge im Einsatz bis 1830^o West erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde 0917 Uhr in BF 4766, 1015 Uhr in BF 4290, 1146 Uhr in BE 3470, 1856 Uhr in BE 5330, 1930 Uhr in AL 6670, 2056 Uhr in CF 3130, 2351 Uhr in AL 6770 geortet.</p> <p data-bbox="322 625 969 681">Eigene Luftaufklärung sichtete 0905 Uhr in BE 6585 Geleitzug aus 7 Handelsschiffen auf Kurs 40^o.</p> <p data-bbox="322 701 957 787">Im Kanal wurden von 0027 - 0234 Uhr mehrfach Ziele etwa 10 - 12 sm im Sektor NO bis Nord von Les sept Iles geortet.</p> <p data-bbox="491 813 646 828">-----</p> <p data-bbox="286 848 480 873">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="322 893 596 919"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="322 934 982 1055">Ein Uboot wurde einlaufend vor Brest geleitet. 8 funkmeßverdächtige spanische Fischer sind durch VP-Rotte 10 sm nördl. San Sebastian ergebnislos untersucht worden.</p> <p data-bbox="480 1079 636 1094">-----</p> <p data-bbox="322 1115 532 1141"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="322 1156 933 1277">4.Tfl. geriet als Fernsicherung für Geleit "Münsterland" 0143 Uhr in BF 2916 (nördlich Les sept Iles) in kurze aber erfolgreiche Gefechtsberührung mit fdl. Kreuzer und Zerstörern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>23.10.43</u></p>		<p>Kreuzer wurde durch Torpedos versenkt, 2 Zerst. wurden torpediert, Sinken eines der beiden ist mindestens wahrscheinlich. Eigene Boote erlitten keine Ausfälle. Geleit ist unbehelligt in Lezardrieux eingelaufen. Gefechtskurzbericht Chefs 4.Tfl. s. Fs. 1405. Chef Skl hat 4.Tfl. besondere Anerkennung ausgedrückt.</p> <p>Mit Rücksicht auf Fortsetzung der Geleitaufgaben hat Fl.Chef vorgeschlagen, Erfolgsmeldung nicht vor 24/10. zu veröffentlichen und Beteiligung T-Boote nicht herauszustellen. Gruppe West hält im Gegensatz zu Chef 4.Tfl. sofortige Veröffentlichung für geboten. 1/Skl hat veranlaßt, daß dem Wunsch des Chefs 4.Tfl. entsprechend verfahren wird.</p> <p>Geleit D. "Nordvaard" ist 1845 Uhr aus Dieppe zum Marach nach Boulogne ausgelaufen. Geleit "Münsterland" verlegt in Nacht zum 24/10. von Lezardrieux nach Cherbourg. 4.Tfl. mit 5 Booten ist 1830 Uhr zur Fernsicherung aus St. Malo ausgelaufen, soll anschließend Brest anlaufen. Weitere Fernsicherung stellt 5.Sfl. mit 9 Booten.</p> <p>5.Tfl. mit "Kondor", "Möve", "Falke", T 14 sollen in gleicher Nacht von Cherbourg nach Le Havre marschieren.</p> <p>Für 2., 4., 6., 8.Sfl. ist Torpedoeinsatz aus Hoofden gegen Nordgeleit an O-Küste vorgesehen. Wegen stürmischen Wetters mußte Unternehmung abgebrochen werden. Alle S-Boote sind Ymuiden eingelaufen. Aus gleichem Grunde blieben VP-Positionen unbesetzt.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1183 Hoek - Elbe wurde planmäßig durchgeführt. Minensuchtätigkeit war durch stürmische Wetterlage behindert.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 25 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Artl. und Lufttätigkeit im Raum Petsamo und Vardö waren am 21. und 22/10. schwach. Nach Aufklärungsbericht von Lfl 5 brennt Bergwerk am SC-Hang Longyearbyen noch, während 500 m NC-Wärte der alten umgeknickten Sendemasten bei Tunheim auf Bäreninsel 2 neue 10 - 15 cm hohe Masten mit Antenne festgestellt wurden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Geleitdienst wurden 34 nordgehende und 23 südgehende Schiffe gesichert. 29 Schiffe erlitten infolge Mangels an Geleitfahrzeugen Verzögerungen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.43</u>		<p data-bbox="239 246 433 269">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="277 291 955 349">0300 Uhr ist Boot JK 32 in Nordhafenwerft Kopenhagen, offenbar infolge Sabotage gesunken.</p> <p data-bbox="277 367 913 420">Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="446 447 598 459">-----</p> <p data-bbox="239 533 768 579"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="239 598 955 684">Flak-Uboot 271 meldet, daß es am 21/10. auf Versorgungsplatz durch Trägerflugzeug und 4 Katalinas angegriffen und leicht beschädigt wurde.</p> <p data-bbox="239 704 951 821">Am 22/10. hat U 214 in DP 6178 Einzelfahrer (7.000 DRK) versenkt. Boot meldet bei Colon regen Einzelverkehr, der teilweise gesichert wird, und ständige ungetübte Land- und Seeortung.</p> <p data-bbox="446 848 598 860">-----</p> <p data-bbox="239 938 727 984"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="236 1002 443 1025"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="236 1044 913 1130">Ifl 3 meldet Einsatz von 12 Kampfflugzeugen, 16 Zerstörern, 24 Aufklärungsflugzeugen und 154 Jägern im Westraum ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="236 1150 951 1211">Zum Angriff auf Kassel wird nachträglich gemeldet, daß eigene Abwehr 57 sichere Abschüsse erzielt hat.</p> <p data-bbox="236 1218 971 1304">Am 23/10. 1200 Uhr griffen 2 Ju 88 9 anscheinend dänische Fischerboote außerhalb Fischereigebietes ohne Wirkungsbeobachtung an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 240
23.10.43		<p>4 FW 200 haben bei Angriff auf Geleit aus 7 ISF in BE 658C 1 der Einheiten wahrscheinlich versenkt und eine zweite schwer beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. waren 39 eigene Flugzeuge gegen Great Yarmouth und 9 auf London angesetzt. 3 Do 217 gerieten in Verlust.</p> <p>Der Feind griff am Tage Eisenbahnzüge in Westfrankreich mit Bordwaffenbeschuss an. Einzelne Bomben fielen unschädlich ^{8.00} auf Einheiten vor Insel Cezembr 1 Taifun wurde abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
(214)		<p>Im ital. Raum führte eigene Luftwaffe durch. Gegen Abend sind 67 Flugzeuge erneut Angriff gegen Hafen Neapel gestartet. Erfolg steht noch aus. Bei dem Angriff auf Ostgeleit 1 Tenes gingen 3 He 111, 2 Ju 88, bei Angriff auf Neapel am 22/10. 15 Flugzeuge verloren.</p> <p>Lw.Kdo. Südost meldet Gesamteinsatz mit 304 Flugzeugen. Hafenanlagen von Leros und Porto Lago wurden ohne Wirkungsbeobachtung angegriffen. Westlich Coos wurde Bombe dicht neben fdl. Zerstörer geworfen. Ergebnismeldung steht noch aus.</p> <p>Der Feind flog mit 4 Spitfire Montenegro an und mit 30 Lightnings in die Otrantostraße ein und beschoß mit 6 Lightnings Flugplatz Tirana mit Bordwaffen. Alle 4 Spitfire und 1 Lightning wurden im Luftkampf abgeschossen.</p> <p>Im ital. Frontgebiet entwickelte der Gegner rege Tätigkeit und setzte u.a. 1 Kleinluftschiff ein. Bekämpft wurden Bahnanlagen zwischen Rom und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p>Florenz, der Raum Bologna - Venedig - Bozen, Flugplatz Guidonia bei Rom. Im griech. Raum wurde Flugplatz Iraklion und Insel Syros angegriffen. Im Dodekanes wurde Zerstörerstreife in Stärke von 3 - 5 Flugzeugen und Aufklärungstätigkeit beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Schwedisches Kurierflugzeug wurde 2300 Uhr über dem Skagerrak abgeschossen. Luftwaffe hat Interesse (abwehrmäßig) an Aufrechterhaltung Kurierverbindung Schweden - England. Falls weitere Verschärfung Nachtjagdstätigkeit im Skagerrak die Schweden zum Einstellen ihres Kurierverkehrs veranlassen sollte, will Luftwaffe Vorschlag machen, daß schwed. Kurierflugzeuge in Aalborg bei Tage zwischenlanden. Ob.d.L. anfragt, wie sich Marine zu diesem Luftwaffenvorschlag stellt wegen eigenen Geleit- und Sicherungsverkehrs.</p> <p>Im Schwarzen Meer wurden Häfen durch LB-Aufklärung erkundet. Erkenntnisse s. Feindlage Schwarzes Meer bzw. Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind in den Atlantik Vm 19 Kampfwagenlandungsboote, in das Mittelmeer 4 beladene Truppentransporter, 15 Frachter und 1 T. ausgelaufen. Aus dem Atlantik einlaufend wurde 1 "Aurora" gemeldet. In den Atlantik auslaufend passierte 1745 Uhr 1 Geleitzug aus 21 Frachtern, 4 T. mit 4 Geleiteinheiten und 4 Korvetten Gibraltarenge, davon liefen 10 Schiffe und die 4 Korvetten in Gibraltar ein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p style="text-align: right;">241</p> <p>Im westl. Mittelmeer wurden Schiffsbewegungen nicht erfaßt.</p> <p>Nach LB-Erkundung lagen am 22/10. in Neapel insges. 54 Handelsschiffe mit ca. 300.000 BRT, 2 große, 17 mittl. Landungsboote. In Bonifaciostraße wurde starker Kleinfahrzeugverkehr, an Westküsten Sardinien und Korsikas am 22/10. erstmalig stärkerer Nachschubverkehr beobachtet. In Ajaccio lagen 2 Zerstörer, 2 ansch. Geleitboote und 3 kleine Frachter. Westküste von Frontlinie bis Civitavecchia lag unter starker fdl. Luftüberwachung.</p> <p>Aus ostw. Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>LFP 541 wurde 22/10. Vm in Nähe Hafens Imperia durch Ubootstorpedo versenkt. 13 Mann sind gefallen. Sonst verlief Küstenverkehr ohne Störung. Dt. Markdo. meldete:</p> <p>"Abtransport erfaßter Wirtschaftsgüter aus Mittelitalien an Westküste verstärkt angelaufen. OB S fordert wegen gesteigerter Luftgefahr auf Landversorgungswegen jetzt auch verstärkten Nachschub über See. Wegen starker Luftgefährdung bei Tage mangels eigenen Jagdschutzes Behinderung des Schiffsumlaufs, da nur Nachtfahrt noch möglich. Häfen tags ebenfalls sehr luftgefährdet. Flak im allgemeinen nicht vorhanden. Durch Siebelfähnen und Fährprähme wurden in der Zeit vom 11. bis 29.9. 6 fdl. Flugzeuge abgeschossen."</p> <p>Sichtung von 150 Feindflugzeugen bei Olbia läßt auf starke Belegung der Flugplätze auf Sardinien und Korsika schließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.10.43		Dt. Markdo. meldet zu Weisung 1/Skl vom 21/10.:
(216)		<p>"1) Z.Zt. Venedig liegende Boote "Salvore", "San Giorgio", "F 149" können nicht entbehrt werden, wenn hier anfallende Aufgaben im Küstenverkehr für OB Süd und Heeresgruppe B erfüllt werden sollen. "San Giorgio" z.Zt. in Ausrüstung als Minenleger, um dringendste Sperren Küstenvorfeld zu legen. Gruppe Süd mit Op 861 Gkdos.Chefs. diese Fahrzeuge für Lösung hies. Aufgaben vorübergehend zur Verfügung gestellt.</p> <p>2) "Audace" bedarf nach Auffüllung Besetzung mindestens 14 Tage Einfahrzeit, da z.B. <u>Lfd. zwei II</u> - Sold. fast durchweg Motorenfahrer. Einsatz für Minenaufgaben erst ab 1. Novemberhälfte.</p> <p>3) Erb. Bestätigung, daß genannte Boote bis Beendigung hies. Aufgaben Dt. Markdo. Ital. unterstellt bleiben."</p>
		Gruppe Süd stellt dazu fest:
		<p>"1) Aus von OKM 1/Skl durch grundsätzliche Entscheidung Gr. Süd zugewiesenen Fahrzeugen hat Gruppe Süd grundsätzlich zugestimmt, einsatzklare Fahrzeuge des Adm. Adria von Fall zu Fall vorübergehend Dt. Markdo. Ital. zur Verfügung zu stellen. Entscheidung über Möglichkeit zur Verfügungstellung muß sich Gruppe vorbehalten.</p> <p>2) Daher sind alle Fahrzeuge, ob noch in Zurüstung begriffen oder bereits KB, solange allein durch Adm. Adria zu disponieren, bis Gr. auf Grund von Dt. Markdo. Ital. übermittelter konkreter und zeitlicher und örtl. festgelegter Aufgaben Entscheidung treffen kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 242
25.10.43		
(217)		<p>3) Insbes. betr. "Audace" hat Besetzung, Ausbildung und Beurteilung Einsatzfähigkeit durch Adm. Adria zu erfolgen. Nach Übermittl. AB-Meldung durch Gr. an Dt. Markdo. Ital. kann dieses dann entsprechend Antrag stellen."</p>
		<p>SkI verfügt darauf an Dt. Markdo. Italien, nachr. Gruppe Süd, Adm. Adria:</p>
		<p>"Dt. Markdo. Italien ist über Umfang und große Bedeutung der Admiral Adria gestellten neuen Aufgabe ausführlich unterrichtet worden. Für diese Aufgabe sind die 3 T-Boote und 6 Geleitfahrzeuge der 11.Sich.Flottille kaum ausreichend. Dt. Markdo. Ital. muß daher versuchen, seine Aufgaben mit ihm verbleibenden Mitteln im Rahmen des Möglichen zu lösen. Wegen Torp.-Boot "Audace" unmittelbares Einvernehmen mit Adm. Adria herstellen; SkI ist einverstanden, daß "Audace" bis etwa Mitte November für Durchführung geplanter Linienaufgaben an ital. Ostküste zur Vfg. Dt. Markdo. Ital. bleibt."</p>
		<p>Lez.Schiffe "Djenne", "Sinai" sind 0800 Uhr in Marseille eingelaufen.</p>
		<p>-----</p>
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Bericht M.Att. Istanbul vom 15/10. entnimmt Mil.Att. Ankara Nachrichten über Abzug einiger Divisionen 9.engl. Armee aus Nahem Orient nach Unteritalien, daß all. Angriff größeren Umfangs auf Ägäis und Griechenland b.a.w. zurückgestellt ist und daß Verlegung nach Italien Vorbereitung für Aktion über Adria gegen Balkan bedeutet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.10.43</u>		<p>Nach eigenen Unterlagen ist Abzug von 2 Div. 9. Armee in ital. Raum Tatsache. Die von dem Japaner daraus gezogenen Schlußfolgerungen sind jedoch keineswegs stichhaltig. Näheres enthält Vfg. 1/Skl 31922/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1124/23. und 1150/23. 4 kleine Handelsschiffe vor Insel Vis bzw. 35 sm NW-lich Dubrovnik. Wegnahme der Inseln Cirje und Murtes (vor Sebenic) ist angelaufen. Cirje-Nord wurde 1500 Uhr besetzt. Auf Murtes sind Geschütze zerstört.</p> <p>Überfällig seit 20. bzw. 21/10. abends auf Marsch Durazzo - Cattaro sind D. "Bojano" und "Arsia". Letzterer ist anscheinend am 22/10. von engl. Zerstörern aufgebracht. Er wurde 0600/22. bei Kap Rodoni im Schlepp gesichtet.</p> <p>Hako Sebenico meldet als fahrbereit ein T-Boot, 1 Minenleger, 2 U-Jäger, 2 MS-Boote, 3 kleine Schlepper, ferner als reparaturbedürftig 1 S-Boot, 2 MS-Boote und mehrere sonstige Kleinfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 1445 Uhr etwa 120 sm SO-wärts Skarpantos ein Kreuzer und 2 Zerstörer auf Kurs 340°. Am Tage wurden 8 Aufklärungsflugzeuge in der Agäis erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p style="text-align: right;">243</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Insel Stampalia ist seit 22/10. mittags in eigener Hand. Gesamtbesatzung betrug 670 Italiener, 100 Engländer. 48 deutsche Schiffbrüchige wurden befreit. Bis 22/10. sind von den ägäischen Inseln nach dem Festland über See insgesamt 29.454 italienische und englische Gefangene befördert. Die Zahl der bei diesen Transporten durch Feindeinwirkung Ertrunkenen beträgt etwa 6.000 Mann.</p> <p>Motortanker MT 3 ist von Türken in Dardanellen zurückgehalten. Untersuchung ist eingeleitet.</p> <p>Geleitverkehr im Ägäisraum verlief planmäßig und ohne Zwischenfälle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Grund von Lichtbilderkundungen der Luftwaffe meldet Gruppe Süd, daß in den Asow-Häfen seit 1/10. Belegung auf etwa 17 Landungsfahrzeuge und 24 kleine Kriegsfahrzeuge angewachsen ist. Die Landungsmittel sind zum Teil auf dem Bahweg nach Jeisk zugeführt. Transportvermögen der Landungsmittel reicht schätzungsweise für 2.000 Mann aus. In den Schwarzmeerbahnhäfen sind etwa 70 Landungsfahrzeuge und 35 kleine Kriegsfahrzeuge festgestellt, deren Verteilung innerhalb der Häfen wechselt. Transportvermögen wird für etwa 2.500 Mann ausreichend geschätzt. Belegungsschwerpunkt ist in Anapa festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.10.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 23/10. gegen Anapa im Zusammenwirken mit Nachtaufklärern wurden mehrere Torpedos gegen Liegeplätze der durch Luftaufklärung festgestellten Fahrzeuge geschossen. Mehrere detonierten und anschließend kurze Brände wurden beobachtet.</p> <p>1700 Uhr ist 1.Sfl. mit 4 Booten erneut zum Angriff gegen Schiffsziele vor Anapa und gegen Nachschubverkehr unter der Küste eingesetzt. In der Nacht zum 23/10. und zum 24/10. sind VP-Positionen vor Genitschesk und südlich der Kertschhalbinsel besetzt, in der Nacht zum 24/10. auch in Kertschstraße. In der Nacht zum 23/10. sind besondere Vorkommnisse nicht eingetreten.</p> <p>35 sm ostnordostwärts Odessa wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Laut Weisung OKW / W.F.St. an Heeresgruppe A hat der Führer mit Rücksicht auf die besondere Bedeutung der Krim als Eckpfeiler der Ostfront angeordnet, daß die dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe A nach Weisung 40 für die Küstengebiete zukommenden Befehlsbefugnisse gegenüber den Kommandobehörden, der Wehrmachtteile, zivilen Dienststellen und Verbänden und Gliederungen außerhalb der Wehrmacht auf den <u>gesamten</u> Bereich der Festung Krim ausgedehnt werden. Oberbefehlshaber Heeresgruppe A ist berechtigt, diese erweiterten Befugnisse auf den Oberbefehlshaber der 17.Armeekorps zu übertragen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
23.10.43		<p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Mar.Att. Tokio berichtet auf Grund von Mitteilungen jap. Admiralstabes:</p> <p>"Uboots-Flugzeug stellte am 17.10. in Pearl Harbor fest: 4 Schlachtschiffe, 4 Träger, 5 Krz., 17 Zerst. Ein anderes Ubootsflugzeug sichtete am 19.10. in Suwa (Fidschi) 8 Transporter, 1 Zerst., 17 Korvetten. Die Feindmeldungen über die Luftangriffe auf Rabaul sind stark übertrieben. Am 12.10. ist von größeren Schiffen nur 1 gesunken, einige wurden beschädigt, nur 19 Flugzeuge am Boden zerstört. Die Lage im Kampfraum Finschhafen hat sich gebessert, laufend erfolgreiches Eingreifen jap. Fliegertruppen."</p>	
<p><i>Chey GIL</i></p>	<p><i>C/Skl.</i></p>	<p><i>1/Skl.</i></p>	
		<p><i>i. M. I a 29.10.</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>Uej</i></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.45</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: right;">245</p> <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Aus Moskau berichtet Exchange-Telegraph, daß bisheriger Konferenzverlauf Eindruck bestärkt habe, daß es noch vor Ende des Jahres zu einer Zusammenkunft zwischen Stalin, Churchill und Roosevelt kommen werde. Exchange-Telegraph ist sichtlich bemüht, in der Konferenzberichterstattung den Eindruck von einem günstigen Verlauf der Besprechungen zu erwecken. Tatsächlich verlautet über den substantiellen Gang der Dinge nichts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(219)		<p>I) 3/Skl beurteilt Gesamtlage in Feindlagebericht Nr. 20/43 vom 20/10. wie folgt:</p> <p>"Truppenzuführungen aus dem amerikanischen Raum in den England-Bereich nehmen nach glaubhaften Meldungen ihren Fortgang. Über die Stärke dieses Überführungsverkehrs ist aus direkter Beobachtung kein Anhalt gegeben. In England selbst ist die seit längerer Zeit bestehende Kräftekonzentration im Südraum allem Anschein nach aufrecht erhalten worden. Die Zusammenziehung von Landungs-</p>
(220)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.45</u> <u>Sonntag</u>		<p>fahrzeugen im gleichen Raum wird von verschiedenen zuverlässigen Quellen gemeldet. Desgleichen liegen glaubhafte Nachrichten über die Bereitstellung einer bedeutenden Frachtraumreserve (angeblich etwa 400 - 500.000 BRT) an der englischen Westküste vor, die mit Kriegsmaterial beladen für sofortigen Einsatz zur Verfügung stünde.</p> <p>Wenn auch das Fehlen ausreichender Luftaufklärung kein klares Bild über den Umfang der Bereitstellung von Landungs- und Großschiffraum im Englandbereich zulässt, deuten doch alle Nachrichten darauf hin, daß die Vorbereitungen des Gegners für entscheidungsuchende Offensivunternehmungen gegen den nord- und westeuropäischen Raum in ständigem Fortschritt begriffen sind. Über den Zeitpunkt des geplanten Angriffsbeginns und dessen Stoßrichtung liegen konkrete Nachrichten nicht vor. Es muß betont werden, daß auch in den kommenden Wintermonaten eine wetterbedingte Dauerbehinderung von Angriffsunternehmungen über See weder für den Nordraum noch für Westeuropa vorausgesetzt werden darf. Im Nordatlantik haben die Westmächte sich Stützpunktrechte auf zwei Azoreninseln von Portugal einräumen lassen. Die Lücke in der Luftüberwachung des mittleren Nordatlantik, die bisher nur behelfsmäßig durch Flugzeugeinsatz von Hilfsflugzeugträgern aus überbrückt werden konnte, kann nunmehr durch Flugzeugeinsatz von den Azoren aus geschlossen werden. Mit den neu erworbenen Stützpunkten wird eine Kette von Luftstützpunkten für Landflugzeuge an der Peripherie des Nordatlantik geschlossen; dieser wird in Kürze in seiner ganzen Ausdehnung unter feindlicher Luftkontrolle stehen.</p> <p>Dies bietet dem gegnerischen Handelsschiffsverkehr im Nordatlantik außer gesteigerter Luftsicherung erweiterte Möglichkeiten der Streuung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.10.43 <u>Sonntag</u></p>		<p>des Verkehrs über die Mitte des Nordatlantik hin.</p> <p>Im Mittelmeer sind infolge nachlassenden Einblicks in die Landungs- und Schiffsraumlage in den Feindhäfen Anhaltspunkte über weitere Absichten des Gegners nur noch schwer zu gewinnen. Z.Zt. sind Schwerpunktsbildungen für neue Operationen nicht gemeldet.</p> <p>Es wird erwartet, daß künftige Feindoperationen sich im mittleren Mittelmeer auf das dalmatisch-albanische Küstengebiet richten werden. Die diesem Raum am nächsten liegenden apulischen Häfen bedürfen daher besonderer Aufmerksamkeit.</p> <p>Im westlichen Mittelmeer verdienen die in den letzten Tagen beobachteten verstärkten Feindbewegungen im Korsikabereich Beachtung.</p> <p>In der Ägäis weist das verstärkte und anhaltende Auftreten feindlicher Überwasserstreitkräfte darauf hin, daß der Feind beabsichtigt, diesen Seeraum zu behaupten. Mit Zurückgewinnung der verlorenen Inseln des Dodekanes durch den Feind und weiterem allmählichen Vorschieben der feindlichen Machtstellung längs der türkischen Küste nach Norden ist zu rechnen."</p> <p>Zur Geleitzuglage im Mittelmeer hat 3/Skl festgestellt:</p> <p>"Abwicklung des Nachschubverkehrs nach dem Mittelmeer vollzog sich planmäßig. Truppeneinführungen fanden nicht statt. In der Zeit vom 1. - 15.10. wurden etwa 1 Mill. BRT Frachtraum und etwa 200.000 BRT Tankraum dem Mittelmeer zugeführt, während im gleichen Zeitraum etwa 500.000 BRT Frachtraum und 80.000 BRT Tankraum das Mittelmeer wieder durch die Straße von Gibraltar verließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Die Mitte Oktober durchgeführte Lichtbilder- kundung der westalgerischen Häfen hat die vermutete Großschiffsraumverteilung für das westliche Mittelmeer (ca. 1 Mill. BRT) bestätigt.</p>
		<p>Am 19.10. fand erstmalig eine Rückführung von 21 Landungsfahrzeugen (LCT) aus dem Mittelmeer nach Gibraltar bzw. dem Atlantik (9 LCT) statt. Die Be- deutung dieser Bewegung, die bisher geringen Umfang hat, ist noch nicht erkennbar.</p>
		<p>Über den Umfang des Durchgangsverkehrs durch das Mittelmeer nach und vom Indischen Ozean liegen positive Unterlagen nicht vor. Es wird auf Grund theoretischer Überlegungen für wahrscheinlich gehalten, daß z.Zt. im Monat etwa 450.000 BRT Frachtraum aus dem bisherigen Kapverkehr in jeder von beiden Richtungen durch das Mittelmeer laufen. Ein durch- gehender Tankerverkehr wird nicht angenommen. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) Im Rahmen der Durchführung des Flottenbaupro- gramms 1943 haben die Erfahrungen in der Zusammen- arbeit mit dem Hauptausschuß gezeigt, daß es nicht erforderlich ist, besondere Abteilungen innerhalb des Hauptamts Kriegsschiffbau zu bilden. Das Reichs- ministerium für Rüstung und Kriegsproduktion ist daher damit einverstanden, daß die selbständigen, dem Haupt- ausschuß fachtechnisch unterstellten Abteilungen auf- gelöst und die Aufgaben wieder von den Amtsgruppen übernommen werden. Mit sofortiger Wirkung ist daher die alte Organisation von K wieder hergestellt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.43 Sonntag		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 24/X.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> M.Att. Tokio meldet Einverständnis jap. Marine mit Vorschlag von Skl gemäß Telegramm 2130 vom 16/10. (s. KTB 16/10.). "Tanne" hat Anweisung, näheres in Shonan mit Kapitän von "Bogota" zu vereinbaren. -----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Über Biscaya wurden im Einsatz bis 14° W 51 Flugzeuge festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1635 Uhr in BF 4630 und 1902 Uhr in BE 3990 geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 1122 Uhr in BE 5925 Geleitzug aus 30 Handelsschiffen mit 5 Bewachern auf 210°. Auf Gefechtsfeld 4.Tfl. in BF 1921 sichtete eigene Luftaufklärung am 23/10. 1515 Uhr 3 Schlauchboote und 1 großes Ruderboot ohne Besatzung. Seenotdienst Brest sichtete weitere Wrackteile. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	
(221)		<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>3 Uboote wurden auslaufend, 4 einlaufend vor Stützpunkten geleitet.</p> <p>4.Tfl. mit 5 Booten ist 0900 Uhr in Brest eingelaufen.</p> <p>Am 23/10. ist M 4443 an Ad^{oü}rmündung gestrandet und wahrscheinlich verloren.</p> <p>U-Jäger 1403 ist 0315 Uhr bei Rückkehr von Ubootsgeleit in BF 5512 außer Sicht geraten. Bei Nachsuche wurden Wrackteile gefunden. 1 Offizier und 49 Mann der Besatzung sind in Concarneau von franz. Fischkutter an Land gesetzt. Näheres ist noch nicht bekannt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Verlegung "Nordvaard" von Dieppe bis Boulogne ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleit "Münsterland" ist 0430 Uhr in Cherbourg eingelaufen.</p> <p>5.Tfl. mit "Kondor", "Möve", "Falke" und T 14 hat von Cherbourg - Le Havre verlegt.</p> <p>Gegen Ziele, die südlich Alderney geortet wurden, vermutlich S-Boote in Lauerstellung, wurde 5.Sfl. ohne Erfolg angesetzt. Flottille ist in Cherbourg eingelaufen. Für Nacht zum 25/10. ist Verlegung nach Boulogne vorgesehen.</p> <p>5 Boote der 18. Vpfl. wurden am 23/10. ab 2205 Uhr auf Marsch Boulogne - Dieppe ergebnislos von 1 fdl. Flugzeug mit Bomben angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	248
24.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>1513 bis 1531 Uhr erfolgte Angriff durch 24 Flugzeuge auf Hafen Cherbourg. D. "Münsterland" geriet in Brand, 1 Streifenboot ist gesunken, Kesselschmiede im Arsenal zerstört.</p> <p>Für Nacht zum 25/10. ist Torpedoeinsatz 2., 4., 6., 8. Sfl. aus Hoofden gegen Nordgeleit vor Ostküste beabsichtigt und angelaufen. Unternehmung beginnt, sich in Funkaufklärung abzuzeichnen.</p> <p>-----</p> <p>Auf Ersuchen OKW / W.F.St. op (M) wird b.a.w. täglich 1930 Uhr Meldung über Wetterbeurteilung der Gruppe West hinsichtlich Landemöglichkeit an Atlantik^{in. Kalle} küste an OKW / W.F.St. erstattet.</p> <p>-----</p>	
(222)		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p>	
		<p><u>Nordsee:</u></p>	
		<p>Gelbit 466 Elbe - Hoek aus 4 D. ist mit 13 Sicherungseinheiten 1300 Uhr aus der Elbe ausgelaufen. SW-lich Helgoland wurde eine Mine geräumt. 7. Msfl. und 9. Rfl. sind zur Durchführung von Minenaufgabe "Fasold" angesetzt.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Über der Nordsee wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 23/10. abends wurde ein Feindeinflug nördl. Sognefjord gemeldet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 20 Schiffe geleitet. 13 Schiffe sind insgesamt infolge Geleitmangels liegengeblieben.</p> <p>MOK Norwegen hat folgende neue Sperrabsichten gemeldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Auslegen 5 neuer Flankensperren zur Verstärkung der ausliegenden im Raum zwischen den Inseln Fugloey - Arnoey - Mageroey. 2) Auslegen der bereits bewilligten aber noch nicht gelieferten Sperrschutzmittel vor den neuen bzw. den ausliegenden Flankensperren. 3) Verstärkung der Rognsundsperre NW 7. 4) Maßnahmen während der Werftfliegezeit von "Tirpitz": <ol style="list-style-type: none"> a) Auslegen einer Sperre im Værgsund b) Verseuchung des Stoernsundes im Alarmfall NO-wärts Skarvskjaer. 5) Außerdem läuft Schriftwechsel zwischen MOK Norwegen und Kampfgruppe über Treppensperre im Altafjord. <p>Skl hat zu diesem Antrag wie folgt entschieden:</p> <p><u>"Zu 1)</u> Vorgesehene Verstärkung Außensperren steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Sicherung Altafjord; sie kann Eindringen von Überwasserstreitkräften durch als bekannt zu unterstellende Loppa-Durchfahrt auf tiefem Wasser nicht verhindern, desgleichen Einbruch von Ubooten durch Umgehung oder Untertauchen der Sperren. Fragliche Sperren in diesem Jahre erst verstärkt, daher noch als wirksam anzusprechen. Gesamtminenlage verbietet erneute Verstärkung vor Beginn stürmischer Winterzeit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: right;">249</p> <p><u>Zu 2)</u> EMR-Zuteilung angelaufen, mit weiterer Zuführung von monatlich etwa 200 Stück ist zu rechnen.</p> <p><u>Zu 3)</u> Mit Minenverstärkung Rognsund einverstanden.</p> <p><u>Zu 4)</u> Gruppe Nord / Flotte Stellungnahme hergeben. Sperrung Vargsund bedeutet Verzicht auf besonderen Vorteil zweite Ausfahrt Altafjord; zusätzliche Verseuchung Stjernesunds (MOK Norwegen genaue Sperrlage nachmelden) bringt völlige Schließung Altafjords für fahrbereite Einheiten.</p> <p><u>Zu 5)</u> Vorschlägen wird entgegengesehen." -----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1347 - 1415 Uhr hatte eigene Sperrbewachung Seeigel bei Namsi-Bank Gefechtsberührung mit Räumverband von 24 Fahrzeugen, der nach Einnebelung nach Norden abließ. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 34 Fahrzeuge in den Ostseeeingängen und 14 Fahrzeuge in der Ostsee zum Wegebelaufen eingesetzt. Westlich Kap Kullen wurden 3 ELM/J geräumt. Z 38 und "Beitzen" sind 0545 Uhr in Kr-sand Süd eingelaufen. Der umfangreiche Geleitdienst im gesamten Ostsee-Bereich wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>1.Rfl. hat mit 5 MFP's Sperre Seeigel VIII a planmäßig geworfen. Hierbei wurde R 120 wahrscheinlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u> (223)		<p>durch verschleppte russische Mine getroffen und schwer beschädigt.</p> <p>Gecharterter schwed. T. "Sv^eær Reuther", der in Riga notdürftig vom Torpedotreffer repariert ist, soll 26/10. von Schlepper "Wotan" über Kalmar nach Stockholm geschleppt werden. MOK Ost wird unterrichtet, daß Skl auf sichere Überführung des Schiffes besonderen Wert legt, da die Beschädigung seinerzeit bereits schwierige Verhandlungen mit Schweden ausgelöst hat.</p> <p>-----</p>
		<p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 170 meldet Versenkung eines Frachters (4.500 BRT) in GA 38.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen aus Atlantik und Indischem Ozean nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Lfl 3 hat in der Nacht zum 25/10. 6 Kampfflugzeuge gegen London eingesetzt. Es wurden 4,1 ts. Sprengbomben geworfen.</p> <p>Der Feind flog am Tage mit einzelnen Flugzeugen zur Aufklärung in das Reichsgebiet bis in den Raum Halberstadt und Osnabrück ein. In Holland wurden 3 Flugplätze angegriffen, wo geringer Schaden angerichtet wurde. Auch in Belgien / Nordfrankreich wurden Flugplätze von stärkeren Verbänden angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>24.10.43 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">250</p> <p>Im Montdidier waren die Beschädigungen so, daß der Platz nicht anfliegbar ist. 3 der Angreifer wurden abgeschossen. In Westfrankreich griffen stärkere Verbände einen Flugplatz, ferner das Arsenal Cherbourg und den dortigen Seebahnhof an. 7 der Angreifer wurden insgesamt abgeschossen. Am Abend flogen 100 Flugzeuge in die Deutsche Bucht bis Helgoland, vermutlich zur Verminung. Von 30 Flugzeugen wurden im rheinisch-westf. Industriegebiet vereinzelte Bomben geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 meldet Einsatz mit 90 Kampfflugzeugen auf Neapel. 44 Flugzeuge waren über dem Ziel. 32 haben Einsatz wegen schlechten Wetters abgebrochen und sind in Süddeutschland gelandet. 12 Flugzeuge werden noch vermißt. Angriffsergebnis steht noch aus. Über dem Zielraum wurde starke Nachtjagd angetroffen.</p> <p>Lw.Kdo. Südost führte mit 7 Kampfflugzeugen Angriff auf Schiffsziele bei Leros durch. Ein kleiner Frachter wurde versenkt und ein zweiter beschädigt. Außerdem wurden Nahtreffer auf einem Hilfschiff beobachtet. 7 andere Kampfflugzeuge griffen mit guter Trefferlage das Marinekommando in Porto Lago an. 8 Kampf- und 5 Stukaflugzeuge unterstützten die eigenen Truppen im Erdkampf auf Levitha.</p> <p>Der Feind flog mit 100 Kampfflugzeugen und 60 Jägern aus dem ital. Frontgebiet über die Adria, Plattensee, westl. Preßburg, Wien, Lőeben, Agram in den Raum Wiener Neustadt. Mehrere Bomben fielen auf kleinere Orte im ungarischen Gebiet, 50 - 80 Sprengbomben auf Ebenfurt. Wegen Nebels war konzentrischer Angriff nicht durchführbar. Eigene Jäger</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>kanen wegen Nebels nicht zur Entfaltung.</p> <p>Im Raum Bologna - Florenz wurden mehrere Feindflugzeuge beobachtet. Mittags wurden Straßen, Gleisanlagen und Brücken im Raum südl. Florenz angegriffen. Durch letzten schweren Luftangriff wurde der Flugplatz Tirana unbrauchbar gemacht. 3 eigene Flugzeuge wurden zerstört, 4 beschädigt.</p> <p>Im Ägäis-Raum wurde von eigenen und feindl. Flugzeugen Aufklärung geflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 23/10. sind aus dem Atlantik in Gibraltar 2 beladene Truppentransporter, darunter 1 französischer eingelaufen. Dieser lief nach kurzem Aufenthalt mit 3 Zerstörern in Richtung Mittelmeer aus. Insgesamt sollen auf 4 am 23/10. in das Mittelmeer gelaufenen Transportern ca. 10.000 Mann eingeschifft gewesen sein.</p> <p>Am 24/10. sind vom Osten her 1 LCT und 1 Minenkreuzer in Gibraltar eingelaufen. Der am 23. eingelaufene "Aurora"-Kreuzer ist in das Mittelmeer weitergegangen.</p> <p>Nach Lagebericht OB Süd sollen bis 23/10. mittags im Laufe weniger Tage insgesamt 180 Kampfwagenlandungsboote (LCT und LCG) in den Atlantik ausgelaufen sein. Berechnung wird bei 3/Skl nach-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	251
24.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>geprüft, da sie mit eigenen Unterlagen nicht übereinstimmt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete Nm im Küstenabschnitt Oran / Algier nur schwachen Verkehr. Belegung von Olbia und Maddalena zeigte geringe Zunahme; apulische Häfen waren weiterhin nur schwach belegt, nur Bari wies einige Landungsboote mehr auf, als vorher festgestellt waren.</p> <p>0752 Uhr wurde 1 Uboot vor Genua bei erfolglosem Angriff auf eigenes Geleit aus 2 D. und 1 KT-Schiff erfaßt.</p> <p>Aus ostw. Mittelmeer liegen Aufklärungserkenntnisse nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Vor westital. Küste wurde Minenaufgabe durch MFF-Verband und R-Boote planmäßig durchgeführt. S-Boote stießen zur Flankensicherung in Richtung Olbia-Bucht vor und banden 4 Kanonenboote, mit denen Gefechtsberührung jedoch nicht zustande kam.</p> <p>U 453 hat Minenaufgabe vor Brindisi planmäßig durchgeführt.</p> <p>Küstenverkehr verlief ohne Zwischenfälle. Am 23/10. Nm ist Laz.Schiff "Gradisca" ohne Austauschgefangene in Marseille eingelaufen. "Aquila" ist 1030/24. eingelaufen.</p> <p>"Djenne" und "Aquila" laufen nach Anbahnung brit. Austauschgefangener am 25/10. mittags von Marseille nach Barcelona aus. "Gradisca", die in Leerfahrt ca. 2000 t Kohlen verbraucht hat, wird</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u>	28/10.	für Rückmarsch aus Marseille nach Patras klar sein. -----
		<u>3. Bereich Marinegruppe Süd:</u>
		a) <u>Adria:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Nach Luftaufklärung lag 1315/23. 30 sm SO-wärts Cattaro l D. (ca. 3000 BRT) auf Strand. 1920/23. standen 5 größere Schiffe unbestimmter Nationalität und Typs vor Mljet (25 sm westl. Dubrovnik), die nach vergeblichem ES-Austausch und anschließendem Artl. Beschuß nach N abdrehten. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Inselunternehmen vor Sebenico ist abgeschlossen. Es wurden ca. 40 Kleinfahrzeuge erbeutet, Gefangene eingebracht und alte Geschütze gesprengt. Gute Zusammenarbeit und Unterstützung Marine wurde heeresseitig anerkannt.
(225)		Im Faresnjakanal wurden Minenräumarbeiten mit 5 MFK's und deutschem Gerät begonnen. Artl.-Schutz ist durch Pz.Gren.Rgt. von Land aus sichergestellt.
		Offiziere und Besatzung für T-Boot "Insidiosos" sind Triest eingetroffen.
		Zur Einschränkung der Schiffsverluste ist angeordnet, daß Schiffe nur nach Aufklärung auslaufen und Küstenmarsch in kleinen Etappen durchführen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.43 Sonntag		<p>In Ancona ist eine weitere 15,2 cm Battr. schießklar gemeldet.</p> <p>Nach Mitteilung Seekmdt. Nordadria ist seit 22/10. Eisenbahnverbindung mit Pola wieder hergestellt.</p> <p>Als Ausweichstützpunkte für R- und S-Boote kommen Kanal vor Orsa und Badobucht ostwärts Pola sowie Medolinobucht SO-wärts Pola in Betracht.</p> <p>Gruppe Süd hat befohlen:</p> <p>"Kroat. Artl. in Stärke von 159 Mann, die seit 30/9. Genit. abmarschbereit für Einsatz Dalmatien, sind sofort nach Agram in Marsch zu setzen. Meldung bei Kroat. Markdo. Agram."</p> <p>RKS hat Skl in Kenntnis gesetzt, daß BV Mittelmeer Anregung von Heeresgruppe B, nicht gebrauchten Handelsschiffsraum in Adria-Häfen bereits jetzt vorsorglich unbrauchbar zu machen, um ihn evtl. Zugriff des Feindes zu entziehen, für verfrüht erklärt hat. Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien sind von Skl über den Vorgang am 7/10. unterrichtet mit der Weisung, daß vorsorgliche Sprengung des nicht gebrauchten Schiffsraums im jetzigen Zeitpunkt verfrüht erscheint, während Vorbereitungen zur Zerstörung der Schiffe im Benehmen mit BVM je nach Lage für zweckmäßig gehalten werden. Eine von Gruppe Süd am 29/9. übermittelte Anregung, nicht gebrauchte Schiffe auszuschlachten, ist von Skl mit Befürwortung für Schiffe über 20.000 BRT an das zuständige Reichsministerium weitergeleitet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>b)</p>	<p><u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Verband von 1 Kreuzer und 2 Zerstörern wurde 2107 und 2240/23. wieder erfaßt. Letzter Standort 14 sm N-lich Skarpantos auf 330°.</p> <p>2400 Uhr wurden 2 kleine Schiffsziele aus Skarpantos-Straße auslaufend geortet. Nach Meldung G 45 ist engl. Geleitboot "Hurworth L 28" 2230/22. in Höhe Kalymnos infolge Minentreffers gesunken. 5 Gefangene befinden sich auf GA 45.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. landete engl. Commandotrupp auf Levitha. West- und Ostteil der Insel sowie Hafen sind feindbesetzt. In gleicher Nacht wurden Flugplatz Iraklion (Kreta) und Insel Syros von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd übermittelt türkische Polizeifunkstelle Güsmüslük bzw. Bodrum laufend chiffrierte Lageberichte aus Coos-Gebiet. Entzifferung ist für Engländer ebenso einfach wie für eigene Funkaufklärung. Mar.Att. Istanbul ist daher von Gruppe Süd gebeten, Möglichkeiten des Abstellens derartiger Berichterstattung zu prüfen. Skl ist gebeten, geeignete Schritte zur Unterbindung dieser die Operationen im Dodekanes gefährdenden Sendungen zu unternehmen.</p> <p>Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Aus einem dieser türkischen Berichte konnte 23/10. abends entnommen werden, daß von 195 auf einem engl. T-Boot befindlichen Mann keiner gerettet werden konnte, während andere Gefallene in Güsmüslük bestattet und Verwundete nach Bodrum gebracht seien.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	253
24.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>Möglicherweise handelt es sich hierbei um weitere eigene Minenerfolge.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Stampalia wurden befreite dt. Soldaten nach Phaleron überflogen. U-Jäger 2104 wurde mit Schlagseite, MFP 496 (von "Olympos"-Geleit) noch beladen, mit zahlreichen Artl.Treffern und ausgebrannt auf Strand vorgefunden. Mar.Artl. ist zur Besetzung ital. Battr. nach Stampalia überflogen.</p> <p>Sturmdiv. Rhodos hat Aufklärungsunternehmen gegen Insel Sini (nördl. Rhodos) wegen Motorschadens abgebrochen. Säuberung von Casos wurde widerstandslos durchgeführt.</p> <p>In den Morgenstunden des 22/10. ist kombinierte Heeres / Marine-Unternehmung unter Führung Seekmdt. gegen vorwiegend kommunistische Banden im Gebiet NW-lich Calamata durchgeführt. Ca. 490 Männer zwischen 15 und 60 Jahren sind festgenommen.</p> <p>Infolge Geleitmangels können aus Piräus 2 D. nach Kreta und je 1 T. nach Saloniki bzw. den Meerengen nicht auslaufen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen 2 Uboote im NW-lich Schwarzen Meer, ostwärts der Krim 2 Uboote im Anmarsch und eines auf Rückmarsch.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Eigene Uboote meldeten abends 25 sm westl. Suchum Westgeleit aus 4 Einheiten.</p>
		<p>1342 Uhr griffen 6 Flugzeuge Hafen und Stadt Jalta an. M.S. "Geloja" erhielt Volltreffer auf Bordflakstand. 1 Abschuss ist wahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Battr. 5/613 in Kertschstraße ist ein Geschütz infolge Artl. Beschusses ausgefallen. Auf Gefechtsstand Eltigen blieben Artl. Beschuss und Tiefangriffe von Kampfflugzeugen ohne Schadenswirkung.</p> <p>In der Nacht zum 24/10. führte 1.Sfl. Unternehmen gegen Anapa durch. Eigene Nachtaufklärer waren wegen Bodennebels nicht gestartet. Boote gerieten bei Eintreffen unter der Küste sofort in Gefechtsberührung mit 2 Kan. Booten und 2 Bewachern und wurden von Küstenscheinwerfern erfaßt und unter 7,6 cm Feuer ^{er}genommen. so daß Absetzung nach SW nötig wurde. Rest der Unternehmung blieb ohne besondere Ereignisse.</p> <p>U 9 ist von Feodosia zur Feindfahrt ausgelaufen.</p> <p>Geleite wurden planmäßig und ohne Störung durchgeführt.</p> <p>-----</p>
(227)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.43 Sonntag		VIII. Lage Ostasien. =====
<i>Chy 2/2</i>	<i>C/Skl.</i>	Besondere Nachrichten liegen nicht vor.
		<i>l/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 255
25.10.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Bemerkenswert sind Äußerungen der Washington Post und New York Times, die sich bemühen, die Bedeutung der Moskauer Besprechungen herabzusetzen. Wichtige Entscheidungen seien den Regierungschefs vorbehalten. Die Russen begleiten die Konferenz in beachtlicher Hartnäckigkeit mit Presseerzeugnissen, die den Ruf nach zweiter Front und <u>wirklicher</u> militärischer Leistung der Westmächte fortsetzen.</p> <p>Nach einer schwedischen Agenturmeldung aus Ankara soll Stalin den Chef der politischen Leitung der Roten Armee, General Tschermagow, zum Sekretär des Zentralkomitees der Partei ernannt und dadurch die Bindungen zwischen Armee und Partei verstärkt haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef Skl ist von Rüstungstagung in Gotenhafen nach Berlin zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Am 23/10. ist Melitopol verloren gegangen. Der Feind ist südlich der Stadt durch die eigenen Linien durchgebrochen. Ein neuer starker Angriff bei Saporoshje konnte zunächst noch abgewehrt werden, während am 24/10. neue Feindangriffe bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43	III)	<p>Adm. F.H.Qu. meldete am 21/10., daß OKW / W.F.St. beabsichtigt, dem Führer folgende 2 Weisungen vorzulegen:</p> <p>a) "Der äußerst gefährdete Nachschub an Truppen und Gütern nach Südgrichenland, Kreta und den Inseln des Jonischen und Ägäischen Meeres erfordert den rücksichtslosen Einsatz der in diesem Raum vorhandenen Seeschiffahrt. Um die kriegswichtige Versorgung dieser Gebiete sicherzustellen, wird zur Klarstellung der Zuständigkeits- und Befehlsverhältnisse befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Für die Heranführung an Versorgungsgütern auf dem Landwege ist die Außenstelle Generalstab d. Heeres / Gen.Qu./Südost verantwortlich. Die Verteilung auf die Verladehäfen ist in engster Fühlungnahme mit den für den Seetransport eingesetzten Dienststellen der Kriegsmarine vorzunehmen. 2.) Für die Durchführung des Seetransportes im Ägäischen und Jonischen Meer sind nur die Dienststellen der Kriegsmarine, für die Festlegung der Reihenfolge der Verschiffung ist der O.Qu. der H.Gr. E, der hierzu seine Weisungen von der Außenstelle Genstb.d.H. / Gen.Qu./Südost erhält, verantwortlich. 3.) Der Reichskommissar für die Seeschiffahrt sorgt für die Bereitstellung und Bereedung des erforderlichen Schiffsraumes und für die laufende Ergänzung derin Verlust gehenden Handelsschiffstonnage. Um der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>Verantwortung für die Durchführung des Seetransportes genügen zu können, ist die Kriegsmarine berechtigt, sich in die Planungen für die Tonnageergänzung einzuschalten und alle Unterlagen vom RKS zu fordern, die für die Beurteilung der Zahl und der militärischen Eignung der bereitzustellenden Schiffe notwendig sind.</p> <p>Diese Anweisung bezieht sich sowohl auf Verlegung von Schiffen über den See- oder Landweg als auch auf die Ergänzung durch Neu- und Umbauten und gilt bereits für den mit OKW / W.F.St. / Qu. 1 (M) Nr. 006101/43 Gkdos. vom 18/10.43 erlassenen Führerbefehl.</p> <p>4.) Zur Unterrichtung der höchsten Führung meldet der Admiral Ägäis an OKW / Heimatstab Übersee, nachrichtlich an OKW / W.F.St., zum 1. und 15. jeden Monats die voraussichtlich in den nachfolgenden dreißig Tagen mögliche Seetransportleistung."</p> <p>b) "Die Versorgung der Truppe in Südgriechenland, Kreta und auf den Inseln des Ägäischen und Jonischen Meeres ist ernsthaft durch den Mangel an geeignetem Seetraffic gefährdet. Für die Beschaffung der notwendigen seetüchtigen und kampfkraftigen Kleinschiffe sind außerordentliche Maßnahmen erforderlich.</p> <p>1.) Das OKM sorgt in Zusammenarbeit mit dem Reichskommissar für die Seeschifffahrt mit allen Mitteln dafür, daß aus U- und Neubauten beschleunigt geeigneter Kleinschiffsraum der Ägäis zum Einsatz gebracht wird.</p> <p>2.) Hauptausschuß für Schiffsbau wird gebeten, das nach Angabe der Kriegsmarine und des RKS erforderliche Eisenkontingent zur Errichtung der Baustelle in Saloniki und zur Vermehrung des Kleinschiffsbaues zu stellen. Auf den Antrag Chef</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>OKW beim Reichsminister Speer, W.F.St. / Qu 1 (M) Nr. O4754/43 geh. vom 6.10.43-, das vom Hauptausschuß für Schiffsbau gesperrte Eisenkontingent für den Bau von Siebelfähren wieder freizugeben und der Kriegsmarine als Bedarfsträger das Material für den Bau von zunächst 150 Fähren zu stellen, - wird Bezug genommen."</p> <p>Skl Qu A schlägt vor, hierzu folgende Stellungnahme an OKW / W.F.St. O.Qu. gelangen zu lassen:</p> <p>"A) OKM mit Übernahme Durchführung Seetransporte grundsätzlich einverstanden.</p> <p>B) 1) Schiffahrtsmäßig und als Kampfraum muß Seegebiet Adria - Ägäis, Schwarzmeer als Einheit angesehen werden unter Führung Oberbefehlshaber Mar.Gr. Süd. Daher Führung Seetransporte und Verteilung Schiffsraum nur einheitlich innerhalb Gesamttraum möglich.</p> <p>2) In Gesamtregelung muß Wirtschafts-Nachschub mit eingeschlossen sein.</p> <p>3) Bei schon bestehender Transportkrise Neuregelung nur dann erfolgversprechend, wenn örtliche RKS-Dienststellen bestehen bleiben <u>und</u> zuständigen Marinedienststellen in Disponierung Handelsschifferraum weisungsberechtigt sind.</p> <p>C) 1) Bei <u>RKS</u> verbleibt Bereederung sowie Be- und Entladung der Schiffe wie bisher.</p> <p>2) RKS bleibt Verantwortlich für Bereitstellung und Ergänzung Schiffsraum einschl. Kleinschiffsraum wie bisher. Die Forderungen, die sich für die Bereitstellung und Ergänzung aus Kriegslage ergeben, werden vom OKM dem RKS übermittelt. OKM muß von den Planungen laufend unterrichtet sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p>3) Da es ausschlaggebend darauf <u>ankommt</u>, daß der notwendige Schiffsraum im SO-Raum geschaffen wird, muß der Hauptausschuß für Schiffsbau die erforderlichen Kontingente und Kapazitäten zur Verfügung stellen.</p> <p>4) Feststellung Transportbedarf und Dringlichkeit für Kriegführung und Wirtschaft durch zuständige Wehrmachtsdienststellen, Abgang- und Zielhäfen im Einvernehmen mit KM.</p> <p>5) Unterrichtung über voraussichtliche Transportleistungen in vorgesehener Art nicht möglich. Vorschlag besonderer Regelung zwischen OKM und Heimatstab Übersee vorbehalten."</p> <p style="text-align: center;">Chef Skl stimmt zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß CKW / W.F.St. zur Verstärkung der Küstenverteidigung der Kanalküste Besetzung von 2 - 21 cm Heeresbatterien (je 4 Geschütze und Aufstellung von 2 mittelschweren Batterien (je 4 Geschütze) durch Marine fordert. Angelegenheit wird geprüft. Unter Umständen läßt sich das Personal - allerdings ohne Offiziere - aus den ital. Hilfswilligen gewinnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl</u>: Weisungsgemäß hat Botschafter von Papen türkische Auffassung zu Frage eruiert, ob Übernahme Dodekanes aus ital. Besitz in Betracht gezogen werden könne. Ergebnis: Türkei würde dies nur mit engl. Zustimmung tun !</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p style="text-align: right;">258</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Vortrag I a / l/Skl:</u></p> <p>a) Nach Information M Rü über kriegswichtige Wolframversorgung (Portugal !) besteht z.Zt. monatlicher Fehlbetrag von 40 t bei Bedarf von 180 t, der bis Herbst 1944 aus Beständen gedeckt werden kann.</p> <p>b) betr. <u>Neuplanung Unternehmen Leopard.</u></p> <p>Gruppe Süd übermittelt folgende neue Weisung der Heeresgruppe E:</p> <p>"Feindliche Verstärkung zur See in Ägäis macht Neuplanung "Leopard" erforderlich. Hierzu wird befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Ziel Leopard bleibt gewaltsame Inbesitznahme Leros durch Kampfgruppe Müller mit den bisher vorgesehenen Kräften des Heeres. Verstärkungen an leichten Seestreitkräften und Lw-Streitkräften werden eingesetzt. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt ist an "Leopard" die Wegnahme Samos anzuschließen. 2.) Führung der Operation: Gen.Ltn. Müller in Zusammenarbeit mit Adm. Ägäis und Gen.Kdo. X. Fliegerkorps. 3.) Absprung "Leopard" (X-Tag) wird vom Oberkdo. H.Gr. E am Vorabend spätestens 1800 Uhr befohlen. Frühester X-Tag ist 6/11. 4.) Unabhängig davon ist durch Gen.Ltn. Müller jede sich bietende Erfolgsaussicht, "Leopard" im Handstreich durchzuführen, unbedingt auszunutzen. Plötzliche feindliche Schiffsverluste, Ausbleiben der feindlichen Seestreitkräfte, Nebel und ä. können hierfür die Voraussetzung schaffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>5.) Bis 5/11. sind durch Admiral Ägäis in den Einsatzraum Coos - Calino zuzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Alle einsatzbereiten MFP, T-, S- und R-Boote, b) 9 J-Boote aus Saloniki, c) die aus Adria bis 1/11. eintreffenden 6 Siebelfähren, d) sonstiger erfaßbarer und für Einsatz geeigneter Kleinschiffsraum, e) Geleit Ingeborg, f) das in Piräus bereitgestellte Btl. 11. Lw.Felddiv <p>6.) Das Auftreten neu zugeführter Überwasserstreitkräfte muß dem Feind unter allen Umständen verborgen bleiben. Diese dürften daher vor Absprung "Leopard" zu anderen Aufgaben in der Ägäis nicht eingesetzt werden. Der Einsatz von Ubooten zur Vernichtung der feindlichen Seestreitkräfte wird hiervon nicht berührt.</p> <p>7.) Englische Seestreitkräfte in den türkischen Hoheitsgewässern dürfen nicht bekämpft werden.</p> <p>8.) Die Luftwaffe wird mit möglichst starken Kräften die Operation weiter durch Bekämpfung der feindl. Schiffe und von Leros vorbereiten, und die Durchführung "Leopard" in engster Zusammenarbeit mit Gen.Ltn. Müller unterstützen.</p> <p>9.) Am Dienstag 26/10.43 1000 Uhr findet beim Gen.Kdo. rön. 68. AK Athen eine Besprechung durch mich statt Teilnehmer: Gen.Ltn. Müller, Führer der beteiligten Seestreitkräfte, Kom. Adm. Ägäis, Kom. Gen. X. Fl.Korps. Teilnahme weiterer Offiziere in dem unbedingt notwendigem Umfang wird den Befehlshabern freigestellt. Bei dieser Besprechung meldet Gen.Ltn. Müller seine Absichten im einzelnen, Kom. Adm. Ägäis und Kom. Gen. X. Fliegerkorps werden gebeten, ihre Absichten vorzutragen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>Dazu meldet Gruppe Süd:</p> <p>"Die in die Befehlsrechte des für die See- kriegsoperationen verantwortlichen Adm. Ägäis ein- greifenden Dispositionen unter Ziff. 5 und 6 und sich daraus ergebende Unklarheiten werden bei Be- sprechung am 26/10. geklärt werden."</p> <p>Außerdem hat Heeresgruppe E vorübergehende Verstärkung der schwachen eigenen Seestreitkräfte in Ägäis durch Zuführung 4 weitere U-Boote für erfolgreiche Durchführung von Leopard und an- schließend beabsichtigter Inbesitznahme von Samos für dringend notwendig erachtet und bemerkt, daß plötzliches Auftreten dieser Uboote ab 5/11. beste Erfolgsaussichten bietet.</p> <p>Gruppe Süd ist sich im klaren, daß die auch von Gruppe geforderte Anzahl von Ubooten z.Zt. nicht zur Verfügung steht.</p> <p>Chef Skl befiehlt Meldung, wie Klärung der Kompetenzfrage am 26/10. verläuft, um ggf. selbst an Befh. Heeresgruppe E nochmals heranzutreten.</p> <p>-----</p> <p>VII) Gruppe Süd hat gemeldet:</p> <p>"Bei Vorüberlegung für Fall Räumung Krim er- gibt sich Notwendigkeit, Landeinheiten und schwim- mende Verbände nach Transnistrien, Rumänien und Bulgarien zu verlegen. Grundsätzliche Zustimmung rumänischer und bulgarischer Regierung müßte jetzt schon erwirkt werden, um Abfließen Dienst- stellen planm. durchführen zu können, falls nach dortig. Lagebeurteilung Notwendigkeit hierzu be- steht."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p data-bbox="417 254 819 276">Weiteres veranlaßt Skl Qu A II.</p> <p data-bbox="495 303 650 314">-----</p> <p data-bbox="456 394 729 432">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="317 465 1005 707">1) In der Unterkommission "Landungsfahrzeuge" der Schiffbaukommission sind lt. Protokoll der Sitzung vom 28/9.43 in verschiedenen Punkten Auffassungen zu Tage getreten, die der Richtigstellung bedürftig sind. Dies ist durch Skl Qu A in einem Schreiben vom 16/10. an Schiffbaukommission Hauptausschuß OKH / Chef H Rüst. und BdE ua. beteiligte Heeres- und Luftstellen erfolgt. Darin heißt es u.a.:</p> <p data-bbox="356 730 995 1357">I) Aus dem Sitzungsbericht geht hervor, daß sich die Schiffbaukommission in ihrer Sitzung "Unterkommission Landungs- und Nachschubfahrzeuge" am 28.9. mit Fragen beschäftigt hat, die nicht in ihren Arbeitsbereich gehören. Wie auch von dem Vorsitzenden, Konteradmiral Topp, mehrfach betont, liegt die <u>Entscheidung</u> über Wegfall von bestimmten Schiffstypen, die im Flottenbauprogramm 1943 festgelegt sind, allein bei der Seekriegsleitung, bzw. beim Oberfehlshaber der Kriegsmarine persönlich. Laut Dienstanweisung für die Schiffbaukommission vom 1.10.43 ist es Aufgabe der Schiffbaukommission, für die Typenbereinigung <u>Vorschläge</u> zu machen. Ob im Zuge einer solchen Typenbereinigung irgend ein Schiffstyp wegfallen kann, vermögen nur <u>militärische</u> Dienststellen zu entscheiden. Dies kommt auch im Gemeinschaftserlaß des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine und des Reichsministers für Bewaffnung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 200
25.10.43		<p>und Munition vom 22.7. dadurch zum Ausdruck, daß es dort heißt: "Wird in der Kommission keine Einigung erzielt, liegt die Entscheidung, soweit es sich um den Kriegsschiffbau handelt, bei der Person des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine." Die Seekriegsleitung legt Wert darauf, diesen Sachverhalt nochmals ausdrücklich zu unterstreichen.</p> <p>II) Bezüglich des Baues von Kleintransportraum ist grundsätzlich zu sagen: Der Bau von Kleintransportraum ist auf den Kriegsschauplätzen, wo die Zuführung von Transportraum über See oder auch über Land nicht möglich ist, so dringend, daß jede Verzögerung dieses Baues weittragende Folgerungen militärischer Art nach sich ziehen kann. Es ist daher militärisch nicht zu verantworten, daß die von der Seekriegsleitung gestellte Forderung, eine Baustelle für MFP in Saloniki zu errichten, vom Hauptausschuß grundsätzlich abgelehnt wird und die zu ihrer Errichtung eingeleiteten Maßnahmen (Entsendung des Dr. Bohny zur Prüfung der Baumöglichkeiten) durch den Hauptausschuß abgestoppt worden sind.</p> <p>Wie dringend in diesem Seeraum Kleintransportfahrzeuge gebraucht werden, geht aus den hohen Verlusten an solchen Fahrzeugen in letzter Zeit hervor. Die Transportraumfrage in diesem Seeraum steuert einer Katastrophe zu, wenn nicht umgehend die geforderten Maßnahmen, nämlich Bau oder Überführung von MFP für den dortigen Raum, durchgeführt werden.</p> <p>In diesem Zusammenhang nimmt das Oberkommando der Kriegsmarine zur Frage des Weiterbaues von Siebelfähren folgendermaßen Stellung:</p> <p>Es war s.Zt. der Standpunkt vertreten, daß die vom OB Süd geforderten 200 S-Fähren gebaut werden könnten, wenn eine Beeinträchtigung des eigenen MFP-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p>und MAL-Baues damit nicht verbunden wäre. Diese Voraussetzung gilt nach wie vor; eine Minderzuteilung von Eisen und Kapazitäten an die Kriegsmarine zu Lasten des Flottenbauprogramms 43 ist nicht tragbar und wird daher abgelehnt. Unter Berücksichtigung der nachstehend präzisierten Forderungen hält die Seekriegsleitung es jedoch bei der allgemeinen Baulage und den gestellten und noch zu erwartenden Anforderungen der anderen Wehrmachtteile für <u>notwendig</u>, den Bau auch von S-Fähren weiter zu betreiben unter der weiteren Voraussetzung, daß die Bereitstellung des Brennstoffs von anderer Stelle <u>vorher</u> garantiert wird. Ebenso kann die Kriegsmarine für die Bewaffnung der zusätzlich neu zu bauenden S-Fähren nicht aufkommen. Die erforderlichen Eisenkontingente und Fertigungskapazitäten müßten also zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>III) a) Zur MFP-Frage nimmt SkI folgende Stellung ein:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Im Flottenbauprogramm 43 war bei endgültiger Festsetzung der Bau von 540 MFP im Jahr gefordert worden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach dem augenblicklichen Bauplan sind z.Zt. ca. 410 MFP kontingentiert oder im Bau. Zusammen mit den z.Zt. in Dienst befindlichen ca. 340 MFP (ohne Artl.MFP, die als reine Artl.Träger aus dieser Zahl ausscheiden, da sie als Landungs- bzw. Transportfahrzeuge nicht verwendbar sind) ergibt sich eine Summe von 750 MFP. Diese entspricht (ca. 20 % Verluste im Jahre eingerechnet) den Bedürfnissen der Seekriegführung unter Einrechnung erheblicher Transportaufgaben für die Wehrmacht, soweit diese durch den MFP durchgeführt werden können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
25.10.43		<p>Dabei ist zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Etwaige zukünftige operative Bedürfnisse des Heeres (z.B. eine Landungsoperation großen Stils) sind <u>nicht</u> eingesetzt, da nicht bekannt. 2) Neue Forderungen, die sich aus der Entwicklung des Seekrieges ergeben, müssen gesondert erhoben werden. (Z.B. wird von Skl die Herrichtung von 24 MFP als Fluß-Sperrbrecher gefordert. Diese gehen wie die Artl.MFP von der Gesamtzahl der MFP als Landungs- und Transportfahrzeuge ab). <p>Unter obigen Voraussetzungen kann die Skl sich <u>nach Auslaufen des derzeitigen MFP-Baues</u> (410 MFP) etwa ab September / Oktober 44 mit der Erhaltung des Bestandes an MFP begnügen, d.h. der Ersatzbau muß den Verlust durch Feindeinwirkung und Überalterung des MFP-Bestandes decken. Hierfür wird ein monatlicher Bau von 30 MFP für erforderlich gehalten."</p> <p>b) Bezüglich MAL heißt es:</p> <p>"Es wurde bisher eine erste Serie von 12 MAL gebaut. Diese wurden, ohne das Ergebnis einer Erprobung abzuwarten, auf Befehl des Führers wegen der schwierigen Lage im Asow.Meer sofort eingesetzt. Wenn sich auch einige Mängel zeigten, wie sie in diesem Falle bei einer Neukonstruktion ganz natürlich sind, so haben die MAL im Einsatz doch Vorzügliches geleistet, 4 russ. Kanonenboote versenkt Häfen und die Miusfront mit Erfolg beschossen, ohne selbst ernstlich Schaden zu nehmen. Die aufgetretenen Mängel sind bei der im Bau befindlichen 2. Serie berücksichtigt und werden abgestellt. Demgegenüber haben die Kampf-S-Fähren bei einem ähnlichen Einsatz auf dem Ladogasee im Frühjahr 1942 versagt. Die Seekriegsleitung kann daher für ganz bestimmte Kampfaufgaben auf den MAL nicht verzichten, zumal die Schiffbauer der Kriegsmarine hinsichtlich der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p>Seefähigkeit eine Verwendungsmöglichkeit mindestens in demselben Rahmen, wie sie die Siebelfähre aufzuweisen hat, garantieren. Die in der Sitzung am 28.9. gestellte Frage (Seite 13), ob diese Aufgaben von der Siebelfähre übernommen werden können, ist daher zu verneinen."</p> <p>c) Anschließend stellt Skl Qu A unzutreffende Auffassungen über die Motorenfrage der MFP und SF richtig. Der Deutzmotor des MFP hat Leistungen vollbracht, die nicht für möglich gehalten wurden. Gegen die Einführung des BMW 6 Motors spricht der große Benzinverbrauch und die erhöhte Feuergefährlichkeit dieses Betriebsstoffes. Beide Motoren sind nicht das ideale Antriebsmittel des Typs. Sie sind verwandt worden, weil sie in den benötigten Mengen verfügbar waren.</p> <p>d) Die Idee, in Zukunft nur ein Einheits- (Flächen und Raum) Fahrzeug zu bauen, ist namentlich von der Fertigungsseite her bestechend. Leider ist sie militärisch nicht durchführbar, denn im Seekrieg kann man selbst bei größter Beschränkung nicht mit einem Fahrzeuge auskommen. Wenn wir uns auch heute hinsichtlich der Fertigungslage in einer ungleich schwierigen Lage befinden als der Gegner, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß dieser über ca. 16 verschiedene Landungsfahrzeuge verfügt. Völlig undiskutabel ist jedenfalls die Absicht, auf einem Flächenfahrzeuge einen leicht abnehmbaren Aufbau anzubringen, um auf diese Weise die Vorzüge des Flächenfahrzeuges mit denen des Raumfahrzeuges zu verbinden. Die Skl muß daher eine solche Lösung ablehnen. Gründe:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p style="text-align: right;">202</p> <p>1) Untragbare Beeinträchtigung der an sich schon zu geringen Seefähigkeit von Flächenfahrzeugen durch</p> <ol style="list-style-type: none"> a) sofortige Zerstörung bei Seegang bei leichter Ausführung. b) Schaffung eines großen Windfanges bei einem an sich schon leicht treibenden Fahrzeug. c) Untragbare Erschwerung in der Handhabung beim Manövrieren, An- und Ablegen, durch Fortfall jeder Sicht. <p>2) Erhebliche Vergrößerung der Silhouette und damit</p> <p>3) große Zielfläche für den Gegner,</p> <p>4) starke Belastung und Unhandlichkeit beim Aufbau bei schwerer Ausführung. Fortfall von Ladegewicht.</p> <p>5) Erhebliche Verringerung der Fläche, da zum Manövrieren, Belegen von Leinen usw. ein Gang an allen Seiten verbleiben muß.</p> <p>6) Große Brandgefahr, wenn aus Gewichtsgründen aus Holz gefertigt (der Gegner verwendet neuerdings Phosphor zur Bekämpfung von Schiffen).</p> <p>Abschließend wird von der Skl nochmals nachdrücklich die Notwendigkeit betont, den Bau des Kleintransportraumes mit allen Mitteln auf der Grundlage der vorstehend übermittelten Forderungen zu betreiben.</p> <p>2) Aus Anlaß des Falles "Herzog von Aosta" hatte Ausw.Amt am 8/9. an Missionschefs Weisung erteilt, daß Waffenattachés auch rein militärische Nachrichten nur über Ausw.Amt leiten sollen.</p> <p>Skl hat zu diesem Erlaß gegenüber OKW / Ag Ausl., nachr. Ob.d.L. und OKH (Att.Gruppe) am 12/10.43 wie folgt Stellung genommen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p>1) Wenn es sich um <u>rein</u> politische, d.h. Angelegenheiten handelt, die keine militärischen Weiterungen haben, oder interne Angelegenheiten, kann die Seekriegsleitung sich einverstanden erklären. Jedoch dürfte die Abgrenzung, inwieweit eine politische Handlung im Kriege militärische Folgen hat, äußerst schwierig sein. Handelt es sich um politische Nachrichten, die im Vertrauensverhältnis dem Marineattaché direkt angetragen werden oder Mitteilungen, die zu strategischen und operativen Überlegungen Veranlassung geben könnten, ist der Missionschef und Ob.d.M. über OKM / M Att gleichzeitig zu unterrichten. Federführend ist Auswärtiges Amt.</p> <p>2) Da eine Abgrenzung von Politik und Kriegführung kaum zu treffen ist, <u>muß</u> hier darauf bestanden werden, daß die Berichte dem Oberbefehlshaber und dem Missionschef gleichzeitig vorgelegt werden, d.h. auf direktem Wege. Eine Stellungnahme des Missionschefs wird hierbei nicht ausgeschlossen, nur muß die Gewähr geboten sein, daß die Nachricht so schnell als möglich, d.h. auf direktem Wege, den Ob.d.M. resp. die Seekriegsleitung über OKM / M Att erreicht, da hiervon militärische Entscheidungen abhängig sind, die meist keinen Aufschub erdulden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Federführend Auswärtiges Amt in Übereinstimmung mit OKM.</p> <p>3) Militärische Nachrichten sind sofort auf direktem Wege dem Ob.d.M. über OKM / M Att vorzulegen. Die gleichzeitige mündliche Unterrichtung der Missionschefs kann zugestanden werden im Sinne des Erlasses des Führers, den Mitwisserkreis auf den kleinsten Rahmen zu beschränken. Federführend OKW bzw. Wehrmachtsteile</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	263
25.10.43		<p>der Waffenattachés.</p> <p>Folgende Argumente sind für eine direkte Berichterstattung maßgebend:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Erlaß des Führers, nach dem militärische Meldungen auf den engsten Kreis der Mitwisserschaft beschränkt bleiben, was bei einer Berichterstattung über das Ausw.Amt keineswegs gewährleistet ist. OKM ist bereit, den Beweis hierfür zu erbringen.2.) Die Berichterstattung muß direkt sein, da durch die Berichterstattung über das Ausw.Amt eine normale Verzögerung von 1 bis 3 Tagen im günstigsten Falle entsteht; es wurden aber auch schon Verzögerungen bis zu 12 Tagen festgestellt. Beweis auch hierfür ist OKM bereit anzutreten. Es ist untragbar, daß die Oberste Führung durch Verzögerung wichtiger militärischer Meldungen nicht in der Lage ist, die notwendigen Entscheidungen sofort zu treffen. <p>Gleichzeitig wird gebeten, auch die Nachrichtenwege zu überprüfen, d.h. daß dem Marineattaché Gelegenheit gegeben wird, evtl. über das Ausw.Amt verschlüsselte militärische Telegramme zu leiten, die <u>unmittelbar</u> an das OKM weitergeleitet werden. Unberührt davon bleibt Information seitens der 1/Skl gegenüber dem Ausw.Amt."</p> <p>OKW wird im Sinne dieser Stellungnahme gegen die Anordnung des Reichs^{Außen}ministers, die ohne vorherige Mitteilung an OKW erfolgt ist, Einspruch erheben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(229)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		
(230)		3) Im Zusammenhang mit Durchführung Achse entstandener Fall "Kapt.z.S. von Kamptz" ist in Handakte in KTB Teil C Heft Ap A (Anlagen persönlicher Art) abgelegt. -----
(231)		4) Skl Chef MND hat am 14/10. mit etwa monatlich beabsichtigter Herausgabe von "Mitteilungen über den seetaktischen Funkmeßdienst" begonnen. Die Berichte sollen den Führungsstellen der Marine als Hilfsmittel für die Führungstätigkeit dienen. Ausf. gem. 1/Skl 28892/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft VI. -----
(232)		5) 3/Skl berichtet über Entwicklung amerikanischen Funkmeßgerätes "Radar" auf Grund USA-Marinezeitung "Our Navy" vom August 1943 und über Aufbau des nordwestafrikanischen Eisenbahnnetzes. Ausf. der Berichte gem. 1/Skl 31234/ 43 geh. und 32854/43 geh. in KTB Teil D "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen". -----
		L a g e 25/X. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 264
25.10.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Mitteilung jap. Marine sind weitere 7 Überlebende von Schiff 28 auf Insel Hachiuoshima gefunden. Ihre Überführung nach Yokohama ist veranlaßt.</p> <p>SkI beabsichtigt, Vernichtung des Hilfskreuzers noch nicht bekannt zu geben. M.Att. Tokio wird von Absicht unterrichtet und zu Stellungnahme aufgefordert.</p> <p>SkI unterrichtet M.Att. Tokio mit Tel. 2359 Uhr, daß U- "Lüdden" am 28/10. eine Stunde nach Sonnenaufgang auf Aufnahmepunkt stehen wird.</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß alle 3 Aquilaboote am 22/10. durch Marineminister an Att. übergeben sind und stellt Bericht über Bootszustand und Auslaufdatum in Aussicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 31 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 2028 Uhr in AM 7880, 1031 Uhr in BE 6540 und 1558 Uhr in BF 1640 geortet.</p> <p>Reuter gab Verlust Kreuzers "Charybdis" und Zerstörers "Limbourne" am 23/10. vor franz. Küste bekannt. Der Zerstörer sei durch Selbstversenkung verloren gegangen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete:</p> <p>0845 Uhr Wiedererfassung des Geleitzuges aus 30 Handelsschiffen in BE 8464 auf Kurs S, 0945 Uhr in DJ 1259 Geleitzug aus 60 Handelsschiffen mit 1 Kreuzer und 6 Bewachern (vermutlich SL 138) auf 300°,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p>2040 Uhr in CG 8459 20 Schiffe, vermutlich die am 23/10. aus Gibraltar ausgelaufenen Landungsboote, mit 2 Bew. auf 350⁰ und 1145 Uhr in BE 6361 8 Handelsschiffe mit 4 Zerstörern auf 240⁰ mit 18 sm Geschwindigkeit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Verlust U-Jäger 1403 am 24/10. ist auf Minentreffer zurückzuführen. Kmdt. und 6 Mann sind vermißt. Auf Küstenweg Liebesbank wurden aus Feindsperre 14 AT-Minen geräumt. 1400 Uhr wurde Flugplatz Brest-Süd von 25 fdl. Bombern mit starkem Jagdschutz angegriffen.</p> <p>Z 23 hat von Bassens nach Verdon Reede verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Cherbourg am 24/10. wurden insgesamt 8 Angreifer abgeschossen, davon 2 durch BSW-Streitkräfte, 2 durch Marflak. D."Münsterland" ist nicht mehr fahrbereit. Weiterverlegung nach O entfällt demnach zunächst.</p> <p>Bei planmäßigen Torpedoeinsatz 2.,4., 6,8.Sfl. unter Führung F.d.Schn. gegen Nordgeleit NO-wärts und O-wärts Cromer stießen die Boote auf 6 fdl. Zerstörer und zahlreiche MGB's, die Herantragen des Angriffs auf Geleit wirksam verhinderten. S 88 und S 63. von 4.Sfl. gingen dabei verloren. Von S 63 wurden 20, von S 88 3 Mann von eigenen Einheiten geborgen. Vom Führerboot S 88 sind lt. Funkaufklärung 19 Mann in Feindeshand gefallen. Unter den Vermissten befindet sich der Flottillenchef, K.Kapt. Lützow.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>25.10.43 (233)</p>		<p style="text-align: right;">265</p> <p>S 116 ^{lief} wurde vor Egmond am Zee auf Strand ge- setzt. Das Boot wurde eingebracht. Kurzbericht des F.d.Schn. s. Fs. 1900.</p> <p>D. "Nordvaard" ist unter starker Geleitsiche- rung 2015 Uhr aus Boulogne ausgelaufen. Kurz nach- her wurden Feindziele in BF 3356 Mitte oben, BF 3329, BF 3331 Mitte und BF 3359 Mitte rechts geortet. 3 fdl. Verbandführer erhielten Operationsfunksprüche mit Quittungsverbot. Dover meldete von 2030 - 2200 Uhr laufende Ortungen des Verbandes, der sich von 2040 - 2110 Uhr MTB 235 von 8,6 auf 2,2 sm näherte. Außerdem setzte 2059 Uhr Fernkampfbeschuß ein, der bis 2236 Uhr anhielt. Es wurden 19 Salven gezählt. VP-Boot 1506 erhielt in unmittelbarer Nähe des D. leichte Beschädigungen. 1 Aufschlag wurde bei Calais an Land beobachtet. Mar.Artl. hatte 2 Tote. Geleit wurde daraufhin nach Calais abgedreht und ist gegen 2300 Uhr eingelaufen. Das Feindfeuer wurde durch eigene Batterien bis 2237 Uhr mit 22 Schuß schwerster Kaliber erwidert.</p> <p>2400 Uhr wurde Weitermarsch von Calais nach Dünkirchen angetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 466 Elbe - Hoek wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt. Westl. und SW-lich Helgoland und nördl. Terschelling wurde je 1 Grundmine geräumt. M 23 ist im Molengat (Den Helder) festgekommen. Bergung läuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p data-bbox="298 261 754 284"><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p data-bbox="298 303 467 326"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="342 344 964 654">Über der Nordsee wurden 26 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 23/10. wurden 1 Einflug im Raum Banak und 2 Einflüge im Raum Syltefjord gemeldet. Am 25/10. 0745 Uhr griffen 2 S-Boote bei Bessaker (nördlich Drontheim) norw. Kutter "Kilstraumen" mit Artl. an und jagten ihn auf Strand. S-Boote nebelten sich bei Beschuß durch ES-Boot "Möve" ein und liefen nach N, später nach W ab. Eins der Boote wurde durch eigenen Jagdeinsatz vernichtet.</p> <p data-bbox="342 674 1021 825">Nach Meldung von U 956 ist Adventsbucht feindbesetzt. Es wurden 2 neuaussehende Holzbaracken und Funkmasten gesichtet. Außerdem erhielt das Boot Flakbeschuß von Land. Einsichtnahme in Barentsburg erfolgte ohne Abwehr.</p> <p data-bbox="515 848 671 858">-----</p> <p data-bbox="308 889 503 911"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 926 990 1017">Nach N wurden 26, nach S 35 Schiffe geleitet. 18 Schiffe sind infolge Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p data-bbox="342 1037 990 1120">Wetterschiff "K.J. Busch" (Unternehmen "Kreuzritter") ist 0615 Uhr nach Durchführung der Aufgabe einlaufend aufgenommen worden.</p> <p data-bbox="342 1140 969 1256">"Beitzen" und Z 38 setzen Weitemarsch ab Kr'sand Süd nach N am 26/10. abends fort. In Bergen ist Aufenthalt von 24 Stunden vorgesehen, von da durchgehender Marsch bis Narvik.</p> <p data-bbox="342 1276 969 1365">Zu Stellungnahme 1/Skl vom 16/10. betr. Sperrvorhaben NW 62 und 63 meldete MOK Norwegen am 24/10.:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	266
25.10.43		<p>"1) "Amerland" durch Torpedotreffer gesunken. Bei Nordkyn festgestellte Minen wahrsch. neu gelegt. Stehen in keinem Zusammenhang mit "Amerland".</p> <p>2) Tiefeneinstellung beantragter U-Bootssperren minus 17 m. Stören eigene Räumtätigkeit nicht.</p> <p>3) Sperrlage Seegebiet Vardö erscheint nach nochmaliger Prüfung besonders aussichtsreich. Genehmigung Bereitstellung Minen erbeten."</p> <p>l/Skl hat daraufhin entschieden:</p> <p>"Bei Tiefeneinstellung minus 17 m Minen gegen Uboote auf Sehrohrtiefe unwirksam, bei flacher Einstellung Behinderung eigener Räumtätigkeit. Bei knappen UMB-Beständen Einsatz nur gerechtfertigt bei Tiefeneinstellung, die Trefferfolge erwarten läßt. Daher Verzicht auf Sperren NW 62 und 63."</p> <p>-----</p>	
		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Vom AOK 18 wird die Lage und Feindbeurteilung als unverändert angesehen. Nach letzten Gefangenen-aussagen war ein russ. Angriff von 3 Divisionen und ca. 200 Panzern im Raum Uritzka am 19.10. an-gesetzt, wurde aber plötzlich abgesagt. Feind wartet jetzt anscheinend auf unsere Absetzbe-wegungen bzw. mit Beginn erneuten Angriffs bis Eintritt Frostperiode.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p data-bbox="311 254 508 278">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="356 291 977 511">Eigene Flugzeuge sichteten westl. Skagerak Warngbietes 7 treibende Minen. Am 25. abends flogen 25 - 30 Flugzeuge im Kattegat ein, offenbar zum Minenabwurf. Zahlreiche Wege wurden gesperrt, zum Ablaufen zusätzlich alle verfügbaren Boote der 9. und 10. Sich.Fl. und 29.Msfl. eingesetzt.</p> <p data-bbox="356 526 977 745">Geleitverkehr verlief im gesamten Ostseebereich ohne Zwischenfälle. 1215 Uhr wurde finnischer D. "Osma" westl. Nargoen vergeblich von fdl. Flugzeug mit 1 Torpedo und 2 Bomben angegriffen. Am 24/10. 0730 Uhr war Schlepper "Hapsal" mit Prahm bei Kap Juminda auf gleiche Weise erfolglos angegriffen worden.</p> <p data-bbox="529 768 684 783">-----</p> <p data-bbox="322 858 829 896">V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p data-bbox="322 919 977 1267">1) Auf Anfrage RKS, welche Häfen in Südfrankreich als Ausweichhäfen für aus Italien zurücküberführte Handelsschiffe genehmigt werden und wieviel Schiffe äußersten Falls in jeden Ausweichhafen gelegt werden können, entwertet l/Skl nach Rückfrage bei Gruppe West, daß für Unterbringung in erster Linie der Etang de Berre vorgesehen ist, der für Aufnahme großer Anzahl von Schiffen geeignet ist. Zur Auflockerung gegen Luftgefahr sind daneben für einzelne Schiffe Marseille und Sète als Liegehäfen vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit.	Ort Wetter	Vorkommnisse 287
<p>25.10.43</p> <p>(234)</p>		<p>2) 3/Skl FH behandelt im Bericht Nr. 9/43 feindl. Tonnageinsatz in Portugalfahrt sowie ital. Handelsschiffsraum. Ausfertigung gem. 1/Skl 32978/43 geh. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Das 5. auf dem Marsch ins Mittelmeer befindliche Uboot, U 566, ist nach Meldung Mar.Att. Madrid 30 sm SW-lich Leixoes durch fdl. Flugzeug versenkt worden. Gesamte Besatzung ist durch spanischen Fisch-D. gerettet und in Vigo gelandet. Da einwandfrei Schiffbruch vorliegt, ist mit sofortiger Freilassung zu rechnen.</p> <p>Im Nordatlantik stehende Uboote sind zu Gruppe "Siegfried" zusammengefaßt. Gruppe hat Befehl, auf Grund einer Geleitsprechwellenpeilung durch U 413 aus BC 3348 in 213° ab 25/10. 2100 Uhr auf 220° zu marschieren, um möglichst schnell Geleitzug noch in der Nacht zu erfassen und durch Entgegenlaufen Ausweichbewegung zu erschweren. Sichtmeldung ist bisher nicht eingelangt.</p> <p>U 532 wird am 29., U 188 am 28/10. auf Aufnahme-punkt vor Penang stehen.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen weder aus dem Indischen Ozean noch aus dem Atlantik vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>VII. <u>Luftkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren 10 Flugzeuge gegen England, 59 im Atlantik und 7 im Mittelmeer eingesetzt. Abschlußfolge sind nicht gemeldet. In der Nacht zum 26/10. waren 3 Zerstörer gegen London eingesetzt. Zur Geleitzugsbekämpfung im Atlantik sind 1416 Uhr 8 FW 200 gestartet. 12 Ju 88 waren ergebnislos zu freier Jagd über dem Atlantik eingesetzt.</p> <p>Der Feind betätigte sich am 25. und in der Nacht zum 26/10. nicht über dem Reichsgebiet. Am Tage wurden 3 einzelne Flugzeuge im Raum Stavanger - Oslo bzw. Stavanger - Bergen gemeldet. Bekämpfung durch eigene Jäger blieb erfolglos. In Westfrankreich wurden Angriffe auf Fliegerhorste und ein Elektrizitätswerk und einen Bahnhof durchgeführt. Die Beschädigung auf Fliegerhorst Brest-Süd s. Tageslage. Durch Flak wurden 2 Angreifer abgeschossen. In Belgien / Nordfrankreich flogen mehrere Jägerverbände in das Küstengebiet ohne Angriffe ein.</p> <p>Am Abend flogen etwa 25 Flugzeuge in das Kattegat, vermutlich zur Minenverseuchung, ein. Zur Abwehr starteten 54 Flugzeuge, darunter 22 Nachtjäger, ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 führte am Tage Angriff mit 10 Jabos auf Erdziele westl. Termoli durch. Nachteinsätze fanden nicht statt. Der Feind führte Angriffe in Italien auf Taquinia und im Frontgebiet, im griechischen Raum auf Kos, Janina, Pordgorica (nördl. Durazzo) und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	208
25.10.43		<p>Iraklion durch. Insgesamt wurden 6 Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 meldet Einsatz von 67 Flugzeugen. Im Eisfjord von Spitzbergen wurden unbelegte Baracken festgestellt. Da seit Aufklärung am 20/10. keine Belegung und Abwehr mehr beobachtet ist, kann mit Abzug der restlichen Besatzung durch den von eigenem Uboot gemeldeten Zerstörer gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach neuen Meldungen sind am 23/10. nachm. aus dem Mittelmeer bzw. aus Gibraltar insgesamt 38 Einheiten in den Atlantik ausgelaufen, und zwar 32 Frachter, 2 T., 3 Zerstörer und ein Hsk. Davon stammten 13 Frachter und 1 T. aus Gibraltar. Am 24. abends ist ein brit. Truppentransporter mit Truppen und einem Zerstörer aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen. Ein Delhi-Kreuzer passierte 1520/24. Kap Spartel mit Kurs auf das Mittelmeer. In Gibraltar liefen am gleichen Nachmittag ein Hsk, 1 Kabelleger vom Atlantik, ferner 2 LCT vom Mittelmeer ein. Am 25/10. 0100 Uhr passierten Ceuta 4 Schiffe mittlerer Tonnage und ein großes Schiff mit Kurs in den Atlantik.</p> <p>In Gibraltar wurden am 24/10. 1900 Uhr festgestellt: 1 Minenkreuzer, 2 Kreuzer im Dock, 1 Hsk,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u>		<p>13 Zerstörer, 8 Korvetten, 12 Geleitboote, 5 engl., 1 ital. Transporter, 42 Frachter, 12 T. und 171 Flugzeuge. Nach Abtransport von 10.000 Mann aus Gibraltar in das Mittelmeer befinden sich laut V-Mannbericht in Bucht und Hafen Gibraltar an Bord von Frachtern und Transportern noch ca. 12000 Mann.</p> <p>Nach Luftaufklärung sind Oran, Algier weiterhin stark belegt. In Mers el Kebir wurden nur Kriegsschiffe, aber keine Schlachtschiffe festgestellt.</p> <p>Olbia und Maddalena zeigten leichte Zunahme an Frachtraum. Nachschubverkehr wurde jedoch nicht beobachtet. Aus den Gebieten Neapel, Salerno und Termoli liegen neue Meldungen nicht vor. Im Gebiet Pescara - Ortona wird verstärkte Tätigkeit leichter Seestreitkräfte gemeldet.</p> <p>OB Süd berichtet Meldung vom 24/10. dahin, daß bis 23/10. insgesamt 80 Kampfwagenlandungsboote (und nicht wie gemeldet 180) in den Atlantik ausgelaufen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Laz.Schiff "Aguileja" ist 1430 Uhr, Laz.Schiff "Djenne" 2400 Uhr aus Marseille nach Barcelona ausgelaufen.</p> <p>U 453 ist nach Durchführung Minenaufgabe von Brindisi nach Pola zurückmarschiert, um neue Minenladung zur Wiederholung der Aufgabe zu übernehmen. U 431 hat auf Standortanforderung am 23. und 25/10. bisher nicht gemeldet.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß infolge erneut aufgelebter fdl. Lufttätigkeit gegen das Landverkehrsnetz die Forderungen von Heeresgruppe B und OB Süd nach Seetransporten ständig anwachsen. An der ital.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	269
25.10.43		<p>Westküste sind für laufenden Nachschub aus Genua und Spezia nach Civitavecchia 30.000 Monatstonnen sowie zusätzlich einmalige Bevorratung mit 44.000 ts. gefordert. Für Rückstau ab Raum Piombino und Livorno sind bisher 136.000 ts angemeldet, die sich wahrscheinlich auf über 300.000 ts erhöhen. Zielhäfen Genua oder Marseille. Außerdem ist Elba zu versorgen. Rückführung der Großschiffe von Italien nach Frankreich ist wegen Mangels an Besatzungen und Geleitkräften verzögert.</p> <p>Zunehmende Feindeinwirkung durch S-Boote, Uboote und Jabos erfordert verstärkte Geleitsicherung und U-Jagd, zumal Luftwaffe kaum helfen kann. Lfl 2 hat auf entsprechende Anforderung mitgeteilt, daß sie nicht über geeignete und ausreichende Kräfte verfügt. Sie versucht, die wichtigsten Unternehmungen der Marine wenigstens durch Aufklärung abzuschirmen. Zum Geleitschutz sind z.Zt. nur 3 Flugzeuge vorhanden. Ubootssicherung wird durch verstärkte Bordfliegerstaffel und Heranziehung ital. Flugzeuge mit Besatzungen nach Möglichkeit angestrebt. Vorhandene Zahl von Sicherungsstreitkräften ist nicht ausreichend, da viele Fahrzeuge in der Werft liegen. R-Boote werden gleichzeitig für Minenräum- und Minenaufgaben benötigt. Zuwachs durch Beuteschiffe besonders an U-Jägern hat sich noch nicht ausgewirkt. Geleitsicherung ist deshalb voraussichtlich außerordentlich gering. MFP fahren ohne Sicherung. Weitere Verzögerungen treten ein, weil im südlichen Teil nur im Nachtmarsch gefahren werden kann. Dt. Markdo. fordert daher für Westküste Herrichtung von KT-Schiffen als Behelfs-Ujäger, Neuzuführung von Frachten-schiffen aus Südfrankreich sowie Weiterlaufen des</p>	
(235)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>vorgesehenen deutschen und ital. MFP-Bauprogramms.</p> <p>Für die Adria hat das Heer ab sofort Beförderung von 30.000 Monatstonnen ab Triest in Häfen bis südlich Ancona gefordert. Kleinfahrzeuge sind nur in geringer Anzahl vorhanden, so daß in Ancona Umschlag von Dampfern auf Kleinschiffe nötig ist. Zahl der in Aussicht gestellten MFP und SF bezeichnet Dt. Markdo. als unzureichend. Frage der Sicherung wird bei zunehmender Feindbedrohung von See und aus der Luft immer dringlicher. Bisher erfaßte und fahrklare wenige Sicherungsfahrzeuge reichen nicht aus. Für Geleitsicherung sind mindestens 10 - 15 schnelle und gut bewaffnete Boote erforderlich. Bei Abzug der Geleitfahrzeuge zu Admiral Adria entsteht empfindliche Lücke, die Erfüllung der Heeresforderung in Frage stellt, zumal diese Fahrzeuge zugleich für Mitnahme von Ladung besonders gut geeignet sind. Dt. Markdo. fordert daher für Adria-Küste beschleunigten Bau von MFP und SF sowie Erhöhung der Endzahl und Ersatz für Verluste, Belassung geeigneter Anzahl von Geleitfahrzeugen in der West-Adria und Steuerung des Küstenverkehrs der West-Adria durch Dt. Markdo. Italien.</p> <p>Schließlich weist Dt. Markdo. nochmals auf Dringlichkeit der Minensicherung vor beiden ital. Küsten hin, die sofortiges Handeln erforderlich gemacht hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 270
25.10.43		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 24. mittags überflogen 2 USA-Bombergeschwader Split nach Norden.</p> <p>Ein Motorsegler ist auf dem Marsch nach Cattaro überfällig. 2 D. sind am 24/10. von Dubrovnik nach Triest ausgelaufen. Nach fdl. Rundfunkmeldung sind vor der dalmatinischen Küste ein dt. D. und 4 weitere Schiffe aufgebracht.</p> <p>Skl hat Auffassung von Gruppe Süd (s. KTB 23/10.) grundsätzlich bestätigt, weist jedoch Mar.-Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien und Adm. Adria darauf hin, daß hinsichtlich "Audace" besondere Lage besteht, insofern, als vorübergehend einsatzmäßige Unterstellung dieses Fahrzeuges unter Dt. Markdo. bereits am 12/10. von Skl angeordnet war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>5 Hudson griffen Hafen Kooos und F 123 im Tiefanflug mit Bomben und Bordwaffen an. Ausfälle entstanden nicht. Nach eigener Luftaufklärung standen 1430 Uhr 50 sm südlich Castellrosso 3 Zerstörer auf NNW-Kurs, die sich gegen 1500 Uhr mit einem von Osten kommenden Kreuzer vereinigten. Der neue Verband stand 1612 Uhr 21 sm SW-lich Castellrosso.</p> <p>Nördl. Suda wurde ein Ubootsstandort gemeldet. Am 24/10. nachm. griffen 6 Flugzeuge Küstensicherungsboot GA 54 an. Ein Flugzeug</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43	(236)	<p>wurde schwer beschädigt. Dasselbe Boot meldete auf Marsch Naxos - Leviitha 0545/25. 5 sm ostwärts Nordspitze Amorgos Artl. Gefecht mit fdl. Uboot. Das eigene Boot erhielt Beschädigungen und hatte Ausfälle, W. a. S. S. S. S. wurde Ruderanlage beschädigt, so daß es mit Handruder weiterhin gefahren werden.</p> <p>Außer engl. Geleitboot "Hurworth L 28" ist wahrscheinlich zweites Fahrzeug in Nähe Kalymnos auf Mine gelaufen, da am 22/10. und 23/10. auf gleicher Position je eine Detonation beobachtet wurde. Nach Gefangenenaussagen hatte "Hurworth L 28" 200 Mann Besatzung und war mit 3 - 12 cm Zwillingsgeschützen, 2 - 3 Flakgeschützen und 2 Maschinengewehren ausgerüstet. Das Boot war von Alexandriën ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0955 Uhr sind eigene Truppen an Nordküste Leviitha gelandet. Insel ist im Laufe des Tages vom Feind gesäubert. 33 Engländer wurden gefangen.</p> <p>Mit verstärkter Kompanie "Brandenburg" wurde unter bulgarischer Mitwirkung Aufklärungsunternehmen gegen Insel Strati (SW-lich Lemnos) durchgeführt. Insel ist feindfrei.</p> <p>Minenschiff "Drache" ist in der Nacht zum 25/10. aus Piräus ausgelaufen, um über Chalkis in der Nacht zum 26/10. im Gebiet Pontikonisi Minenaufgabe durchzuführen. Die Einheit geht anschließend nach Saloniki, um neue Minen zu übernehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p data-bbox="291 258 522 281">c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p data-bbox="329 303 458 326"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="394 341 871 364">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="498 390 653 405">-----</p> <p data-bbox="329 432 484 455"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="332 470 969 621">1.Sfl. mit 6 Booten soll in der Nacht zum 26/10. in 2 Gruppen Fahrzeugansammlungen auf Anapa-Reede im Zusammenwirken mit Nachtaufklärern angreifen. Unternehmen ist angelaufen. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="332 644 974 1112">Nach Mitteilung OKW / op M beabsichtigen Heer und Luftwaffe Verlegung nicht unerheblicher Teile ihrer Kräfte auch in altrumänischen Raum, also nicht nur nach Transnistrien. Beide Wehrmachtteile sind mit entsprechendem Ersuchen an OKW herangetreten und haben den Wunsch geäußert, festzustellen, ob auch die Kriegsmarine ähnliche Maßnahmen beabsichtigt und für notwendig hält. Skl Qu A II hat Notwendigkeit einer starken Belegung auch des rumänischen Raumes mit Seestreitkräften und daraus folgernd Stützpunkten, Versorgungs- und Küstenverteidigungskräften bejaht in dem Maße, in dem sich bei weiterer Zurückverlegung der Front der Schwerpunkt des Seekrieges zwangsläufig weiter nach Westen verschiebt.</p> <p data-bbox="482 1138 638 1153">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.10.43</u> <u>Chy SKL</u>		<p data-bbox="305 249 714 279"><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p data-bbox="367 309 844 340">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="305 408 378 430">C/Skl.</p> <p data-bbox="326 536 404 559">1/Skl.</p> <p data-bbox="352 498 471 733"></p> <p data-bbox="409 703 445 718">I a</p> <p data-bbox="647 703 683 718">I b</p> <p data-bbox="885 703 979 718">I b (Kr)</p> <p data-bbox="885 725 942 824"></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.43		<p data-bbox="422 238 762 284"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="283 323 992 991">Exchange Telegraph bestreitet bisher allgemein verbreitete Auffassung, daß jetzige Besprechungen der Außenminister in Moskau eine Konferenz von Roosevelt, Churchill und Stalin vorbereiten solle. Die jetzt abgewickelten Verhandlungen würden bereits zu weitreichenden praktischen Resultaten führen. Tatsächlich dürften in sehr vielen Einzelfällen endgültige Lösungen gefunden werden, die dann nur noch der formalen Zustimmung durch die drei Regierungen bedürften. Diese Beschlüsse dürften dann zu einem späteren Zeitpunkte eine detaillierte Ausarbeitung finden. Wesentlich sei, daß jeder einzelne Beschluß so klar und so genau umrissen werde, daß später eine verschiedenartige Auslegung unmöglich sei. Die Russen, besonders der Mann auf der Straße, beschäftigten sich vor allem mit der Frage, ob die Konferenz die Zweite Front bringen werde. Eine Beantwortung dieser Frage sei wegen des strikten Militärgeheimnisses natürlich unmöglich. Die Bevölkerung sei aber erstaunlich optimistisch und habe von sich aus die Frage bereits bejaht.</p> <p data-bbox="288 1010 996 1327">Auf dem polit. Gebiet schienen alle drei Mächte entschlossen zu sein, zu einer gemeinsamen Politik gegenüber den Satelliten-Staaten zu kommen, um diesen ein für allemal die Möglichkeit zu nehmen, mit dem Gedanken spielen zu können, man könne bei den USA und Großbritannien gegen die Sowjetunion oder umgekehrt zu irgendeinem späteren Zeitpunkt Schutz suchen. Zweifellos seien die drei Außenminister sehr eifrig bemüht, eine einheitliche Linie gegenüber Rumänien, Ungarn, Bulgarien und Finnland festzulegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.43		<p>Nach Agenturberichten aus Washington sei die zum 25/10. vorausgesagte Ernennung Marshalls zum Oberbefehlshaber der westeuropäischen Invasionstruppen nicht Tatsache geworden. Sie werde voraussichtlich erst erfolgen, wenn Marshall im Frühjahr nächsten Jahres nach London komme. Die strategischen Pläne, die eine Landung in Frankreich und Holland nicht vor Frühjahr oder Sommer 1944 vorsähen, seien durch den Verlauf der Kämpfe an der Ostfront völlig umgestürzt. Während des letzten Winters hätte man in Washington geglaubt, ein weiteres Jahr an der Ostfront würde das von den USA immer gewünschte Ziel einer gegenseitigen Erschöpfung Deutschlands und Rußlands zur Folge haben, so daß die Armeen der Westmächte dann bei einer Landung in Westeuropa leichtes Ziel haben würden. In Europa würde dann Amgot eingesetzt worden sein, um das Vordringen linksradikaler Kreise zu vermeiden. Durch die russ. Sommeroffensive seien nun alle diese Pläne über den Haufen geworfen worden. Die Amerikaner und Engländer müßten jetzt alles tun, ehe der Krieg milit. entschieden sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>An der südlichen Ostfront ist der Einbruchsraum bei Melitopol vom Gegner erweitert worden. Eine leichte eigene Abwehrfront ist im Aufbau. Inwieweit Versuch bei anhaltendem scharfen Feinddruck gelingt, ist noch fraglich. Auch die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	273
26.10.43		<p>Einbruchsstelle SW-lich Saporoshje wurde noch aus- weitert. Dnjpropetrowsk ist gefallen. Kampfstärke eigener Verbände ist aus Tatsache zu bewerten, daß aus Resten von 5 Divisionen nur <u>eine</u> Kampfgruppe gebildet werden konnte. Feind ist zum Angriff gegen Kriwoirog angetreten.</p> <p>In den Abschnitten der Heeresgruppen Mitte und Nord herrschte verhältnismäßige Ruhe.</p> <p>Von ital. Front wird nur schwache örtliche Kampftätigkeit gemeldet.</p> <p>Über evtl. Räumung der Krim ist bisher keinerlei Befehl ergangen. Sie soll lt. Information seitens OKW / op (M) auf alle Fälle gehalten werden.</p> <p>-----</p> <p>II) Vortrag <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) T 30 hat in Danzig in Dienst gestellt.</p> <p>b) Über Neuaufstellung von Küstenbatterien an Kanalküste liegt Weisung des OKW / W.F.St. vor. Maßnahme dient offenbar besonderem Schutz der Sondergeräte. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 3202/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft X. Danach stellt Kriegsmarine mindestens 2 Mittelbatterien (15 cm zu je 4 Geschützen) materiell und personell und 2 Batterien 21 cm Kanonen je 4 Geschütze personell auf. Auf 1.100 Hilfswillige aus Ostlegion und Osttruppen- teilen, die durch OB West zur Verfügung zu stellen sind, ist zurückzugreifen. Die an anderer Stelle von OKM beantragte Zahl von Hilfswilligen wird hierdurch nicht gekürzt. Marinebattr. anderer Küsten- abschnitte dürfen auf Grund dieser Neuaufstellungen nicht außer Dienst gestellt werden.</p> <p>c) Für Luftverteidigung von Gotenhafen und Danzig ist einsatzmäßig einheitliche Führung er- forderlich. Entsprechende Maßnahmen werden im</p>	

(237)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.43</u>		<p>Benehmen mit Lw vorbereitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>Vortrag I a / l/Skl:</u></p> <p>a) FdU Mittelmeer hat sich gegen erneuten Mineneinsatz vor Brindisi ausgesprochen, da TMB's auf gegebenen Wassertiefen von über 20 m nicht mit Sicherheit ansprechen und Auswirkung erster Unternehmung Überwachung und Abwehr auslösen wird. Einsatz vor Bari wird wassertiefenmäßig für möglich gehalten. FdU Mittelmeer rät jedoch ab wegen geringer Bedeutung des Hafens und zu erwartender Überwachung und beabsichtigt, Torpedoeinsatz U 453 im Raum der SO-Küste Italiens und Siziliens.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß U 453 zunächst Minenaufgabe vor Bari und danach Wiederholung der Aufgabe vor Brindisi durchführen soll.</p> <p>b) "Osorno" ist heute aus Batavia ausgelaufen. Entscheidung über Durchführung Blockadebruchs muß Ende November getroffen werden. Zur Zeit wird Programm für Einlaufen bei Gruppe West besprochen. Vertreter von Skl nimmt teil. I K berichtet über bemerkenswert positive Einstellung der Kapitäne.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) Auf Anfrage von Skl Qu A hat MVO zu OKH Genstb. d.H. gemeldet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	274
26.10.43		<p>"1.) Zulauf von Versorgungsgütern auf die Krim findet nur noch in stark beschränktem Umfange statt. Forderungen auf Zuführung von Versorgungsgütern auf dem Seewege sind bereits vom Gen.Qu. unmittelbar gestellt worden.</p> <p>2.) Für eine evtl. Räumung der Krim sind folgende Zahlen zu Grund zu legen:</p> <p>a) Truppe rund 200.000 Menschen. 60.000 Pferde, 15.000 Kraftfahrzeuge. Gesamte sonstige Truppenausstattung.</p> <p>b) Versorgungsgüter rund 500.000 to, rund 120.000 to Vieh (400.000 Stück Großvieh). Rund 620.000 to. Für den Fall, daß der Landweg über die Enge von Perekop zur Verfügung steht, kann angenommen werden, daß die Masse der Truppe und ein Teil des Großviehs im Landmarsch sonstige Versorgungsgüter mit einer täglichen Bahnleistung von 16 Zügen (7.200 to) von der Krim abbefördert werden.</p> <p>Genstb.d.H. bittet, alle Vorbereitungen so zu treffen, daß bei einer möglicherweise kurzfristig notwendig werdenden Räumung eine möglichst hohe Räumungsleistung auf dem Seewege erreicht wird."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) 3/Skl übermittelt folgende Lagebeurteilung betr. fdl. Landungsfahrzeuge:</p> <p>1) Aus Mittelmeer weitere 47 Landungsboote Richtung Atlantik ausgelaufen; mithin bisher insgesamt 80 LCT/LCJ gleich 18 % Mittelmeeresbestandes.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.43</u>		<p>Da erster Teilverband 23/10. 0900 Uhr 300 sm nord-westlich Kap Ortegale durch eigene Luftaufklärung erfaßt wurde, ist Überführung nach England anzunehmen.</p> <p>2) Unter abgezogenen Fahrzeugen befinden sich 6 LCF, 13 LCG d.h. etwa 2/3 des Mittelmeerbstandes dieser Klassen; übrigen wahrscheinlich LCJ. Da LCJ-Boote nicht in England gebaut werden, sondern aus USA stammen, könnte ihre Überführung aus dem Mittelmeer auf Schwierigkeit Atlantiküberführung im Winter zurückzuführen sein.</p> <p>3) Zu erstmalig am 8/10. festgestellter Überführung in Nordatlantik-Geleitzügen von Landungsfahrzeugen aus USA nach England wurde Eintreffen von 2 LST am 12/10. sowie weiterer LST, Anzahl nicht ermittelt, am 24/10. in Londonderry erfaßt.</p> <p>4) Durch diese Bewegung ist noch keine wesentliche Veränderung der operativen Möglichkeiten im Mittelmeerraum und im Englandraum eingetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/X.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Da im Indischen Ozean eingesetzte Uboote zur Versorgung Stützpunkt Penang anlaufen sollen, entfällt geplante Versorgung durch "Brake". "Brake"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	275
26.10.43		<p>erhält entsprechenden Befehl mit FT 2142. Schiff soll sich für weitere Aufgaben klar halten.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden 38 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde 1400 Uhr in CG 7150, 1440 Uhr in AM 4660, 1503 Uhr in AM 4570 und 1726 Uhr in BF 4140 geortet. Eigene Luftaufklärung sichtete 0915 Uhr in BE 6675 24 Handelsschiffe bis 3.000 BRT, nach Vermutung Gruppe West Landungsschiffe, auf Kurs N und 1210 Uhr in CG 4277 20 wahrscheinlich ebenfalls Landungsschiffe auf gleichem Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Verlustursache U-Jäger 1403 am 25/10. ist anscheinend nicht Minen- oder Torpedotreffer, da nach Aussagen Überlebender keinerlei Detonationsgeräusch und keine wesentliche Erschütterung wahrgenommen wurde. Daher wird Sabotage vermutet. Fahrzeug hatte in Orient gedockt und war 20/10. aus Werft entlassen.</p> <p>Vor St. Nazaire wurden 2 ELM/J geräumt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.10.43</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit D. "Nordvaard" hat 0000 Uhr Marsch von Calais nach Osten fortgesetzt und ist 0300 Uhr in Dünkirchen eingelaufen. Geleit ist 2100 Uhr zur Fortsetzung des Marsches in See gegangen, aber wegen Wetterlage nach 1/2 Stunde wieder in den Hafen zurückgekehrt.</p> <p>T 14 ist mit 7 R-Booten 1800 Uhr aus Le Havre ausgelaufen, um bei günstiger Wetterlage bis Dünkirchen zu marschieren.</p> <p>Chef 5.Tfl. mit 3 Booten lag in Le Havre in Sofortbereitschaft zur S-Bootsjagd bei entsprechender Ortung.</p> <p>Gefechtskurzbericht von VP-Boot "v.d.Gröben" aus Geleitsicherung "Nordvaard" vom 25/10. s. Fs. 0820.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei den westfriesischen Inseln wurden 7 ELM/J geräunt. M 23 ist im Molengat wieder freigekommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 21 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. 1 engl. Einheit wurde 1440 Uhr in AN 4660 geortet. 0747 Uhr wurde S-Boot vor Honningsvaag gesichtet. Bekämpfung wurde aufgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	276
26.10.43		<p>Wegen Minenverdachts wurden 2 Quadrate am Eingang Popsangerfjords gesperrt.</p> <p>Am 25/10. 1050 Uhr stieß 1 S-Boot in Buskoesund (nördl. Sognefjord) auf Abwehrkutter und lief nach Handgranatenwurf und Maschinenpistolenbeschuß nach N ab. 1500 Uhr wurden 2 S-Boote bei Hovden auf Kurs NNO gesichtet.</p> <p>Am 26/10. 0702 Uhr griff 1 Hampdon eigenes Südgeleit bei Feiesteden mit Torpedofehlschuß an. An Westküste wurden am 25/10. zahlreiche Einzelanflüge beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Beitzen" ist mit Z 38 2130 Uhr aus Kr'sand Süd nach N ausgelaufen.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach S 17 Schiffe geleitet. Infolge Mangels an Geleitfahrzeugen blieben insgesamt 19 Schiffe liegen.</p> <p>Nach Meldung MOK Norwegen hat V-Mann von Secret Service folgenden Erkundungsauftrag erhalten:</p> <p>"Welche Schäden hat "Tirpitz" bei Ubootsangriff erlitten? Können diese in Norwegen repariert werden?"</p> <p>Gruppe Nord / Flotte schlägt folgende V-Mannunterrichtung vor:</p> <p>"Tirpitz" hat Schäden an mehreren Doppelbodenzellen, dadurch Ölverlust. Außerdem durch Erschütterungen Beschädigung einiger E-Meß-Geräte und leichter Geschütze. Reparatur im Rahmen im Gange befindliche Reparaturen in Norwegen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.43		<p>Angeblich geht Schiff noch zur planmäßigen Wertzeit nach Deutschland."</p>
(238)		<p>Skl, die Nachrichtenübermittlung an fdl. Nachdienst im Fall "Tirpitz" zentral steuert, umreißt die Angaben und ihre Tendenz wie folgt:</p> <p>"Beschädigung "Tirpitz" bei Ubootsangriff nur gering, da Minen in erheblicher Entfernung vom Schiff detoniert. Geringe Unterwasserschäden an Doppelbodenzellen, dadurch Ölverlust. Docken nicht erforderlich. Außerdem offensichtlich durch Erschütterung gewisse Ausfälle an elektrischen Einrichtungen, über deren Umfang im einzelnen Näheres nicht bekannt. Reparatur in Norwegen möglich. Zugleich mit Beseitigung dieser Schäden werden auf "Tirpitz" terminmäßige Instandsetzungsarbeiten an Kessel- und Maschinenanlagen und an den Waffen durchgeführt. Schiff soll erst später zu möglichst kurzer Werftinstandsetzung nach deutschem Hafen zurückgezogen werden. Grund hierfür angeblich starke Zerstörungen auf Hamburger Werften durch Luftangriffe."</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Auf "Marat" wurden Schießübungen der schweren Flak beobachtet. 2 Schlepper und 2 größere Wachboote wurden beim Räumen von Magnetminen auf Westreede von Kronstadt beobachtet. Flugzeuge wurden bei Lugabrücke sowie bei Lippowo und Kurgolowo durch eigenen Flak-schutz bekämpft. Nördlich Hungerburg erfolgten südlich HKB 2/929 BAW.</p> <p>-----</p>
(239)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Zu Minenräumarbeiten waren in den Ostsee- eingängen 41, in der Ostsee 17 Boote eingesetzt. Bei Halsbarre wurde 1 ELM/J geräumt. 1 Minen- detonation wurde SO-wärts Grena gemeldet. Geleit- dienst im Bereich des BSO und FdM Ost wurde plan- mäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt. M 451 ist durch Auflaufen südl. Varisai stark be- schädigt.</p> <p>5 KM-Boote sind zur Verseuchung Gebietes NO-wärts Schepel eingesetzt.</p> <p>MOK Ost meldet zu Weisung der Skl (s. KTB 19/10.) betr. Abbau Batterien aus Bereich Adm. Ostland, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) zunächst an Kronstädter Bucht noch verbleiben: Batt. Karkuli (4 - 13 cm), Battr. Peterhof (3 - 10,5 cm), Battr. Königsberg (3 - 10,5 cm), 4/Mflaka 239 (4 - 8,8 cm Flak), 6/Mflaka 239 (7- 3,7 cm), sowie 2 cm Battrschutz. 2) Abbaugerät für Battr. Prinz Heinrich vollstän- dig vorhanden. Befehl zum Abbau der Battr. ist gegeben, Abbaupzeit vorauss. 3 Wochen. <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Atlantik ist aus 8 Booten Gruppe "Schill" gegen nordsteuernden Geleitzug angesetzt. Die Gruppe soll 28/10. 1900 Uhr in VP-Streifen von BE 8878 - 8989 stehen. Gegen den erwarteten Gegner ist Aufklärung mit BV 222 und FW 200 vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.10.43		<p>Boote der Gruppe "Siegfried" haben in BC 3526 bzw. in BC 31 Gegnerpeilung erfaßt. In gleichem Gebiet wurde ein Boot durch Flugzeug angegriffen. Nach Funkentzifferung haben Nachzügler des erwarteten Geleitzuges Anweisung erhalten, nicht über BC 9360 sondern über BC 9974 zu marschieren. Der Geleitzug ist also erheblich südlicher gelaufen, als angenommen wurde. Da Nachstoßen in SO-wärtiger Richtung bei inzwischen einsatzender starker Lufttätigkeit des Gegners nicht zur Erfassung führen kann, wird Operation abgebrochen. Gruppe "Siegfried" erhält Befehl für Neuaufstellung gegen erwarteten langsamen ^{Ost-}Geleitzug in BC rechtes Drittel.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean meldet U 183 aus dem Seegebiet der Malediven und von Ceylon vom 19., 23. und 24/10. 8 Fehlschüsse, die es auf Eto-Ver-sager zurückführt. Das Boot läuft 30/10. in Penang ein.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Ifl 3 meldet Einsatz von 2 Flugzeugen im Raum von England, von 3 Flugzeugen im Atlantik und von 4 Flugzeugen im Mittelmeer. Aufklärungserkenntnisse im Atlantik s. Feindlage Westraum.</p> <p>Der Gegner führte nachmittags mit stärkerem Verband Angriff im Sturzflug auf Flugplatz Brest-Süd durch. Die Hälfte der Bomben fiel ins Wasser. Seewerft und Motorenwerkstatt sowie Landwerft wurden beschädigt, blieben jedoch einsatzklar.</p> <p>Nachteinsätze sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.43		<p style="text-align: right;">278</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Lfl 2 unterstützte die Heeresoperationen an der ital. Front durch Einsatz von Aufklärungsfliegern und Jabos. Diese bekämpften im Gebiet Montenero Kraftfahrzeuge und Panzer.</p> <p>Im griech. Raum wurden eigene Flugzeuge zum Angriff auf Leros und Samos sowie zur Bandenbekämpfung in Nordkroatien und im Raum Joannini eingesetzt. Der Angriff auf den Hafen Leros wurde durch 51 Kampfflugzeuge und 17 Stukas durchgeführt. 2 kleine Kriegsschiffe wurden nördlich Leros und westlich Archi durch Bombenvolltreffer beschädigt. 2 Kutter wurden versenkt.</p> <p>Der Feind griff im ital. Raum am Tage Ancona durch Jäger mit Bordwaffen an. Im griech. Raum wurden die Flugplätze Saloniki-Sedes und Mikra angegriffen. Die Schäden blieben gering.</p> <p>In der Ägäis führten 6 Flugzeuge Bandenversorgung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Lfl 5 widerruft ihre Annahme vom 25/10., daß Eisfjord unbelegt sei. Eigener Aufklärer erhielt Abwehrfeuer aus Longyearbyen. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.45		<u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====
(240)		<u>1. Feindlage Mittelmeer:</u> Aus dem Mittelmeer sind in Gibraltar 12 Kampfwagenlandungsboote unbestimmten Typs eingelaufen. In das Mittelmeer ausgelaufen sind ein USA-Kreuzer "Honolulu"-Klasse, vermutlich "Philadelp h ia", und ein Zerstörer. 1814 Uhr wurde 45 sm westl. Algier Westgeleit von eigenem Uboot erfaßt und erfolglos angegriffen. Aus dem Raum Sardinien - Korsika liegen Meldungen nicht vor. Im Golf von Salerno stand am 25/10. vorm. ein Geleit aus 6 Frachtern und 1 Zerstörer, mittags ein Geleit aus 14 ablaufenden Schiffen. SO-wärts Capri wurde ein Verband aus Landungsbooten gesichtet. Aus der Bucht von Gaeta liegen Sichtmeldungen nicht vor. Vor der Ost- und Südküste Italiens wurde geringer Nachschubverkehr beobachtet. Im übrigen liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor. -----
(241)		<u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u> In der Nacht zum 26/10. haben 2 Boote der 3.Sfl. doppelte Zerstörersicherung vor Neapel-Bucht durchbrochen, dabei Fehlschuß auf Zerstörer abgegeben. Boote mußten 4,5 sm vor Ankerplätze, in der Bucht kehrt machen, da sie durch Leuchtgranatenbeschuß und Ortung am weiteren Vordringen gehindert wurden. 11.Rfl. mit 6 Booten ist nachm. aus La Spezia für Minenaufgabe ausgelaufen. 7.Sfl. ist mit 4 Booten als Flankensicherung eingesetzt. Der Küstenverkehr mit Kleinfahrzeugen ist durch Schlechtwetterlage z.Zt. beeinträchtigt. Der übrige Küstenverkehr verlief planmäßig.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
26.10.43		<p>Laz.Schiffe "Djenne" und "Aquileja" sind nachmittags bzw. abends in Barcelona eingelaufen.</p> <p>Befh. Dt. Markdo. Italien meldet, daß Überführung^{en} (der R- und S-Boote aus dem westlichen Mittelmeer in die Adria über Genua - Piacenza am 6/11. beginnen. Bis Ende November können 6 große, 9 kleine R-Boote und sämtliche S-Boote abgezogen sein.</p> <p>Befh.. Dt. Markdo. meldet unter Bezugnahme auf den am 25/10. gegebenen Lagebericht, daß nach Abzug der S- und R-Boote die Geleit-, Minensuch- und Minenaufgaben an der Westküste in gefordertem Umfange nicht mehr zu erfüllen sind, daß ferner jede operative Tätigkeit unterbunden ist. Befh. beantragt Belassung großer R- und S-Boote an der ital. Westküste, bis Zuführung weiterer Einheiten aus der Heimat sichergestellt ist.</p> <p>Über Kräfteverteilung im Mittelmeer wird bei 1/Skl z.Zt. eingehende Prüfung durchgeführt, deren Ergebnis am 27/10. zu erwarten ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff mit Bomben und Bordwaffen auf Janjina (NW-lich Dubrovnik) am 25. vorm. sind Verluste nicht eingetreten. Nach kroatischer Meldung ist D. "Rad" (4.000 BRT) durch fdl. Luftangriff versenkt. Auf Grund der Feindlage hat Dienststelle Seekmdt. Dalmatien nach Ausweichbefehlsstelle Klis verlegt. Auslaufen von 3 D. aus Dubrovnik nach Norden ist wegen Feindlage verschoben.</p> <p>Die am 25/10. gemeldete Überfälligkeit eines Motorsglers hat sich nicht bestätigt. Das Fahrzeug ist</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.45		<p>erst 26/10. nachm. von Cattaro nach Norden ausge- laufen.</p> <p>Die Bereinigung der Inseln an der dalmatischen Küste wird fortgesetzt. Als nächstes ist Säuberung von Korcula beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Kgäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei Luftangriff in der Nacht zum 26/10. auf Iraklion wurden besondere Schäden nicht angerichtet. Am 24/10. wurde ein Feindbomber bei Gavdos abgeschos- sen.</p> <p>Auf Naxos sind 8 ital. Offiziere und 340 Mann, auf Paros 2 ital. Offiziere und 150 Mann entwaffnet und abtransportiert.</p> <p>Über die feindbesetzten Dodekanes-Inseln liegen folg. Angaben vor:</p> <p><u>Castellrosso:</u> Englisch besetzt. Stützpunkt für leich- te Überwasserstreitkräfte. Seeflug- hafen.</p> <p><u>Simi:</u> Englisch besetzt.</p> <p><u>Nisirois:</u> Angeblich englisch besetzt.</p> <p><u>Leros:</u> Gesamtbesatzung 5 - 6.000 Mann (Großteil Marine), 3 - 400 Engländer gut bewaffnet, mit Verstärkung ist zu rechnen. Angeblich starke Flakab- wehr, 1 moderne 9 cm Battr., 1 ital. Battr.</p> <p><u>Pathmos:</u> Eine ital. Battr.</p> <p><u>Nikaria:</u> Eine ital. Inf.Kp., 2 Kp. Schwarz- henden, angebl. deutschfreundlich. Insel angebl. englisch besetzt.</p>

(242)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 280
26.10.43	<u>Samos:</u>	<p>Stab Div. Cuneo (General Soldarelli) Besatzung 6 - 8.000 Italiener, 2 - 500 Engländer und angeblich 5.000 Griechen. 2 Flugplätze im Ausbau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Drache" ist nach Durchführung Minenaufgabe in Saloniki eingelaufen. Geleitverkehr wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>GA 54 ist mit Truppen vormittags von Levitha nach Naxos ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt Fernschreiben von Heeres- gruppe E an Heeresgruppe F, nachrichtlich Gruppe Süd, zur Kenntnisnahme betr. handstreichartige Inbesitznahme von Samos noch vor Durchführung von Leopard. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 3181/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(243)	<u>Schwarzes Meer:</u>	<p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden Uboote 20 sm SW-lich Sewastopol erfaßt. Am 25/10. mittags wurde Schlepp- geleit Sewastopol - Akmetseht von Uboot mit 2 Torpe- dos angegriffen. Ein Leichter wurde beschädigt und eingeschleppt. U-Jagd ist an Angriffsstelle ange- setzt. 8 sm NW-lich Akmetseht wurde ein Uboot von eigenem Flugzeug gesichtet und ohne Erfolgsbeobachtung angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(244)		
(245)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

26.10.43

(246)

Eigene Lage:

Am 25/10. wurde 1130 - 1155 Uhr Kertsch zwischen Nord- und Südmole von 15 cm Geschützen beschossen. Marineschäden sind nicht entstanden. Gleichzeitig wurden Luftangriffe auf Jalta Stadt und Hafen durchgeführt. Schlepper "Baikal" wurde beschädigt.

Das durch LT-Treffer vor längerer Zeit beschädigte Güterzugschiff "Hainburg" ist im Schlepp auf Marsch Sewastopol - Odessa wegen Leckschlagens in Alkmetset eingelaufen und auf Strand gesetzt.

1.Sfl. hat Aufgabe gegen Anapa in der Nacht zum 26/10. planmäßig durchgeführt. Südliche Ablenkungsgruppe hatte Feuergefecht mit Bewacher, Nordgruppe griff gleichzeitig Hafen Anapa mit 6 Torpedos an. Detonation wurde nicht beobachtet. Vermutlich sind Ziele unterschossen und Torpedos auf Strand gelaufen oder durch Sperren abgefangen.

Zum Abtransport der Besatzungen der Insel Birjutschki (ostw. Genitschesk) sind 2 MFP eingesetzt.

2 ital. Klein-Uboote sind aus Sewastopol zur U-Jagd ausgelaufen.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

I/Skl.

I a

I (Kr)

Chy...

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p data-bbox="388 241 730 279">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="274 325 989 801">Nach Exchange Telegraph dürfte eines der konkreten Ergebnisse der bisherigen Besprechungen in Moskau darin liegen, daß eine ständige gemeinsame Körperschaft der 3 Großmächte unverzüglich gebildet wird, die hinreichend bevollmächtigt ist, künftige auftretende Probleme anzufassen. Der Kreml lege großen Wert darauf, interalliierte Organe zu bilden. Das Kriterium für den Erfolg der Konferenz bilde jedoch nach wie vor der militärische Komplex. Die Sowjetpresse habe die Rede Smuts mit seiner Ankündigung der zweiten Front für das Frühjahr 1944 überhaupt nicht aufgenommen und auch nicht kommentiert. Dies sei vermutlich deshalb der Fall, weil die Sowjet-Delegation bemüht bleibe, eine Verlegung dieses Termins zu erreichen. Die Konferenz werde noch 10 bis 12 Tage dauern.</p> <p data-bbox="274 824 979 975">Die führende engl. Presse zeigt sich bemerkenswert optimistisch in der Beurteilung der Konferenz. Nach Radio London habe Eden ein Fotoalbum überreicht, das die Ausmaße der Verwüstungen in Deutschland durch die angelsächsischen Luftangriffe zeige.</p> <p data-bbox="274 990 989 1398">Russischerseits werden in einer Zeitschrift 4 Thesen zum Reparationsproblem aufgestellt:</p> <ol data-bbox="274 1050 989 1398" style="list-style-type: none"> 1) Deutschland, Italien, Finnland, Rumänien und Ungarn müßten Reparationszahlungen leisten. 2) Die Reparationen müßten in Sachleistungen und nicht in Geld erfolgen. 3) Die unmittelbare Wiedergutmachung der Kriegsschäden müßte durch direkten Einsatz von deutschen Arbeitskräften durchgeführt werden. 4) Die Sowjet-Union, Polen, Norwegen und Griechenland müßten vor den USA und England Vorrang in der Befriedigung ihrer Ansprüche erhalten, da ihre Wirtschaft mehr gelitten habe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.43</u>		<p>Das Unterhaus hat ohne Abstimmung Verlängerung des Mandats des jetzigen Parlaments um ein weiteres Jahr angenommen.</p> <p>In Regierungserklärung vor jap. Reichstag am 26/10. heißt es, daß Hauptaufgabe der jetzigen Zeit die Erreichung vollkommener Abstimmung des Oberkommandos und der Innenpolitik sei. Gleichzeitig müßten Außenpolitik und Verstärkung der Verwaltung des Landes Hand in Hand gehen. Rückgrat der inneren Stärke liege in beschleunigter Vergrößerung der Waffenindustrie.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Von der Krim sind alle deutschen Kampfdivisionen bis auf 98. Jägerdivision abgezogen. Außer sehr starker dt. Etappe mit außerordentlich umfangreichen Materialien und Gütern befinden sich 10 rumänische Divisionen auf der Halbinsel.</p> <p>Der Feinddurchbruch bei Melitopol ist auf 30 km Tiefe erweitert.</p> <p>In Italien ist Gegner im großen und ganzen vor eigener Barbara-Stellung aufmarschiert. Schwerpunkt der Aktivität liegt in starkem Kampffliegereinsatz, wie seit Messina nicht beobachtet ist.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
27.10.43	II)	<p><u>Chef 3/Skl:</u> Brit. Admiralität berichtet ausführlich über S-Bootsaktion vor Cromer am 24/25.X. Danach seien 4 dt. S-Boote vernichtet, 7 beschädigt, 19 Gefangene gemacht.</p> <p>-----</p>	
	<u>Im kleinsten Kreis:</u>		
	III)	<p><u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p>	
		<p>a) Mar.Att. Tokio meldet folgende Dislokation japanischer Uboote im Indischen Ozean:</p> <ul style="list-style-type: none">1 Boot zwischen Komboka und Diegosuarez3 Boote südl. und südwestl. Vorderindien1 Boot auf Anmarsch Aden1 Boot auf Rückmarsch von Aden nach Penang zur Zeit südl. Vorderindien.	
		<p>b) Nach Information seitens OKW / op (M) hat W.F.St. op Abt. am 25/10. auf Gefahr fdl. Stoßes gegen Dänemark hingewiesen, der besonders empfindliche Auswirkungen haben würde, wenn er bis Schweden und zur Ostsee durchdränge. Der Führer hat Auffassung zugestimmt und Zuführung einer weiteren Division nach Jütland genehmigt.</p>	
		<p>Nach Ansicht Skl bedarf bisherige Beurteilung betr. Jütlands der Nachprüfung. Bei Stand jetziger erprobten Landungsmittel darf schlechtes Wetter nicht mehr als Hindernis für Landung angesehen werden. Verwendung von Luftlandetruppen unterstützt diese Unabhängigkeit. Die eigenen Sperrsysteme in Nordsee und Skagerrak dürften ein ernsthaftes Hindernis nicht bilden. Als Symptom könnte bewertet werden, daß schwed. Marinestützpunkt Göteborg jetzt zu Marinestation ausgebaut ist und notorisch anglophilen Stationschef erhalten hat.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.43</u>		<p data-bbox="305 226 1004 385">Chef Skl befiehlt Prüfung, ob und wo bzw. in welchem Umfange trotz Mangellage doch noch Defensivsperrren mit Minen ausgelegt werden können. Eine Verstärkung der Artl. Verteidigung der jütländischen Küste kommt nur auf Kosten der Kanalküste in Betracht.</p> <p data-bbox="305 400 999 650">Gegen Invasion in Jütland spricht ungehinderte schnelle Einsatzmöglichkeit starker eigener Abwehrtuppen und Luftstreitkräfte aus Heimatgebieten sowie langer von dt. Küste flankierter Nachschubweg im Bereich eigener Jäger und Kleinseekampfmittel. Daher wäre Stoßrichtung gegen Südnorwegen / Skagerrakküste den Abwehrverhältnissen besser angepaßt. Stoßziel Schweden bliebe in beiden Fällen das gleiche.</p> <p data-bbox="305 665 989 854">c) Nach weiterer Information von op (M) legt Führer größten Wert darauf, daß an Kertschstraße und im Seegebiet der Krim alle zur Abwehr von Feindlandungen geeigneten Seestreitkräfte (S-Boote, R-Boote, Artl. Träger, evtl. auch Uboote) zum Einsatz kommen, da Heereskräfte sehr dünn sind.</p> <p data-bbox="507 869 668 884">-----</p> <p data-bbox="378 960 916 1050">Chef Skl hat sich 1400 Uhr auf Wunsch des Führers in Begleitung von I. a / 1/Skl in Führerhauptquartier begeben.</p> <p data-bbox="507 1073 668 1088">-----</p>

(248)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	233
27.10.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>	
(249)		<p>I) In Zusammenarbeit mit Küstenjägerabtl. im Sonderverband "Brandenburg" (vgl. KTB 14/4.43) ist Unternehmung der Küstenjägerabteilung gegen westafrikanische und brasilianische Küsten vorbereitet (Unternehmen Reisernte). Skl hat hierfür 2 Motorfischkutler zur Verfügung gestellt. Einzelheiten der Planung und vorbereitenden Durchführung enthält Akte 1/Skl I op XI, 4 Band 1 "Kommandounternehmungen".</p> <p>Am 22/10. hat Chef Küstenjäger-Abt. bei 1/Skl Besprechung mit folgendem Ergebnis gehabt:</p> <p>"1.) OKW / W.F.St. hat angeordnet, daß die Küstenjäger-Abteilung mit allen Kräften zunächst in der Ägäis einzusetzen ist. Daher muß die Unternehmung "Reisernte", deren Vorbereitung gerade eben abgeschlossen ist, vorerst zurückgestellt werden.</p> <p>2.) Nachdem für den Umbau, die Herrichtung und die Ausrüstung der 2 für "Reisernte" vorgesehenen Fahrzeuge und für die Ausbildung der Besatzung ein erheblicher Aufwand gemacht worden ist, ist an der Durchführung der Unternehmung "Reisernte" grundsätzlich festzuhalten. Chef der Küstenjäger-Abteilung glaubt, spätestens im kommenden Frühjahr die erforderlichen Leute für diese Aufgabe abstellen zu können. Die Erfolgsaussichten werden dann nicht geringer sein als jetzt.</p> <p>3.) Es ist nicht zweckmäßig, die Fahrzeuge dieses halbe Jahr auf der Werft liegen zu lassen. Vielmehr ist es sowohl für die Boote als auch für die Besatzungen besser, wenn sie in</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.43</u>		<p>dieser Zeit anderweitig eingesetzt werden. Beim Einsatz ist natürlich zu berücksichtigen, daß Boote und Besatzungen dabei nicht verbraucht werden dürfen. Insbesondere ist zu beachten, daß die Fahrzeuge nicht kompromittiert werden; sie müssen auf jeden Fall so eingesetzt werden, daß der Gegner keine Möglichkeit hat, in ihrem jetzigen Einsatz auf den späteren Verwendungszweck zu schließen und sich womöglich in den Besitz einer genauen Beschreibung oder gar von Bildern dieser Fahrzeuge zu setzen.</p> <p>Chef Skl Qu A I wurde entsprechend unterrichtet. Fernmündliche Rücksprache mit Chef des Stabes Gruppe Nord ergab, daß Abwehr II die für "Reisernte" bestimmten Boote der Gruppe Nord für den Einsatz im Skagerrak zur Überwachung der schwedischen Schären-Gewässer (Unternehmung "Greif") angeboten hatte. Chef des Stabes Gruppe Nord wurde daraufhingewiesen, daß dieses Angebot von Abwehr II nicht im Sinne von l/Skl läge. Ein Einsatz dieser Boote für "Greif" käme wegen Kompromittierungsgefahr keinesfalls in Frage. Gruppe Nord wird nunmehr für "Greif" andere Fahrzeuge vorsehen und die für "Reisernte" bestimmten Boote nur so verwenden, daß eine Kompromittierung mit Sicherheit ausgeschlossen ist. Abwehr II wurde fernmündlich über vorstehende Weisung für Gruppe Nord ins Bild gesetzt. Verfügung über die Fahrzeuge durch Abwehr II ohne Beteiligung von Skl beruhte auf Mißverständnis.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p data-bbox="329 243 1014 465">Die <u>Küstenverteidigung</u> muß sich im italienischen und südfranzösischen Raum hauptsächlich auf Küstenwerke auf dem Festland und auf die Kräfte des Heeres stützen; Seestreitkräfte sind nur brauchbar zur Überwachung des Küstenvorfeldes bei Nacht und damit für die Verteidigung der Küste nicht ausschlaggebend.</p> <p data-bbox="329 477 1014 700"><u>Offensivaufgaben</u> würden bei genügender Stärke der eigenen Streitkräfte im Angriff gegen den feindlichen Nachschub in den Raum Neapel auf die Inseln Sardinien und Korsika liegen. Als einzige Mittel hierzu kommen die S-Boote in Frage, deren Einsatz jedoch im kommenden Halbjahr durch das Wetter stark eingeschränkt wird.</p> <p data-bbox="329 712 1014 1059">Der Gegner ist mit seinen Stützpunkten im westlichen Mittelmeer sehr dicht an unsere Küsten herangerückt (Neapel, Sardinien, Korsika). Es besitzt insbesondere die fast uneingeschränkte Luft-herrschaft und hat damit die Möglichkeit, unseren Seeverkehr vermittels der Luftwaffe schwerstens zu gefährden. Die Folge ist schon jetzt, daß in den hauptsächlichsten Zonen die Seetransporte nur noch mit Kleinfahrzeugen geleistet werden können, die zum großen Teil die Sicherung für sich selbst übernehmen (z.B. MFP).</p> <p data-bbox="329 1072 1014 1264">Feindliche Seestreitkräfte haben sich bisher noch nicht nennenswert in diesem Raum ausgewirkt. Es muß aber damit gerechnet werden, daß bei Fortschreiten des Ausbaues auf Sardinien und Korsika auch feindliche Seestreitkräfte in vermehrtem Umfange an der Küste auftreten werden.</p> <p data-bbox="329 1276 1014 1339">Die Ubootsgefahr ist nach wie vor beträchtlich.</p>

(251)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	235
27.10.43		<p>Es ist bei dieser Lage nicht damit zu rechnen, daß die wenigen deutschen Seestreitkräfte eine ausschlaggebende Rolle in den Aufgaben der Marine spielen werden, wenn es nicht möglich sein sollte, ihre Zahl durch Zuführung aus der Heimat ganz beträchtlich zu vermehren. Dagegen ist es notwendig, den Seetransportraum auf beweglichen, kleinen Fahrzeugen in jedem möglichen Ausmaße zu vergrößern.</p> <p>2.) <u>In der Adria</u> besteht die Hauptnotwendigkeit z.Zt. in der Inangsetzung des Nachschubs für das Heer an der westadriatischen Küste bis Ancona und an der dalmatinischen Küste nach Südosten. Der Umfang dieses Verkehrs wird von Triest bis Ancona auf monatlich 30.000 to angegeben; ein Teil muß in Ancona auf Kleinfahrzeuge umgeleitet und mit diesen an der Küste weiter befördert werden.</p> <p>Für diesen Verkehr gilt das unter 1.) zum Verkehr an der westital. Küste Gesagte. Er wird sich zweifellos zum größten Teil auf die Landverbindungen umlegen lassen.</p> <p>Der Nachschub von Triest längs der dalmatinischen Küste nach Montenegro und Albanien spielt jedoch infolge der Verkehrsverhältnisse auf dem Balkan eine <u>entscheidende Rolle</u>. Es sollen auf diesem Wege monatlich mindestens 100.000 to zur See befördert werden, deren Umlegung auf Landwege wegen der Mangelhaftigkeit der Straßen und Eisenbahn, vor allem aber wegen der Partisanentätigkeit von der Heeresgruppe Südost als völlig ausgeschlossen bezeichnet wird.</p> <p>Damit steht die Kampfkraft und Versorgung der im südlichen Balkanraum befindlichen deutschen Truppen auf dem Seeverkehr, der z.Zt. noch gar nicht</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.43</u>		<p>anlaufen kann, weil die Partisanen den größten Teil der der dalmatinischen Küste vorgelagerten Inseln besetzt halten.</p> <p>Die <u>Küstenverteidigung</u> in diesem Gebiet ist außerordentlich schwach; sie kann sich auch nicht nur auf die Befestigungen auf dem Festlande stützen, sondern muß auch auf den vorgelagerten Inseln wirksam sein. Die Notwendigkeit, diese Inseln zunächst einmal zu säubern, zu besetzen und daran anschließend in Verteidigungszustand zu setzen, erfordert eine ganze Anzahl leichter Seestreitkräfte, die z.Zt. noch nicht vorhanden sind.</p> <p>Der Gegner besitzt in der italienischen Küste bis zum Raum Termoli eine günstige Absprungbasis zu Angriffen auf die gegenüberliegende Küste, die er wegen der geringen Entfernung vor allem im Winter leicht unbemerkt in einer Nacht zu erreichen vermag (durchschnittlich 60 - 80 sm). Auch die guten Flugplätze im Raum Foggia bieten die Voraussetzung zum Einsatz der Luftwaffe gegen unseren Geleitverkehr.</p> <p>3.) Die eigene Luftwaffe wird in absehbarer Zeit nicht in der Lage sein, zu den Seekriegsaufgaben wirksam beizutragen.</p> <p>Die wenigen vorhandenen Seestreitkräfte müssen deshalb schwerpunktmäßig zusammengefaßt werden, damit nicht infolge von Zersplitterung in keinem Seegebiet die notwendigen Aufgaben gelöst werden.</p> <p>Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt im Seeverkehr an der Balkanküste; auf diese Aufgabe müssen daher alle vorhandenen Kräfte verlagert werden, <u>selbst wenn es an sich erwünscht ist</u>, auch in den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
27.10.45		<p>anderen Seegebieten den Seeverkehr zu verstärken und Kräfte für Offensivaufgaben abzustellen.</p> <p>Es ist abschließend eindringlich darauf hinzuweisen, daß schon allein der Transportraum (Dampfer, KT-Schiffe, MFP, Siebelfähren und Motorsegler) überall so knapp ist, daß der Neubau in größtmöglichen Zahlen und sobald wie möglich anlaufen muß.</p> <p>Falls es nicht möglich ist, Seestreitkräfte aus der Heimat über die Rhône dem westlichen Mittelmeer zuzuführen, muß deshalb das Entblößen dieses Seeraumes von eigenen kampfkraftigen Seestreitkräften in Kauf genommen werden.</p> <p>Der Gegner vermag sonst durch verhältnismäßig geringen Einsatz von See- und Luftmacht unsere Seeverbindungen in der Ostadria so zu schädigen bzw. abzuschneiden, daß das Heer auf dem Balkan nicht mehr kämpfen kann."</p> <p>Auf Grundlage dieser Überlegungen ist folgende Weisung entstanden, die OKW / W.F.St. op und Qu., OB Süd, Heeresgr. B, OB Südost, Heeresgr. E, Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd, Adm. Ägäis und Adria, nachr. Adm. F.H.Qu., Ob.d.L. Füstb. I a KM und OKH Genst.d.H. VO Marine zugegangen ist:</p> <p>"I) Bei Verteilung der Seestreitkräfte im Mittelmeer ist Seekriegsleitung von folgenden grundsätzlichen Erwägungen ausgegangen:</p> <p>1.) <u>Aufgaben für Seestreitkräfte:</u></p> <p>a) In der Ägäis: Vordringlich Bereinigung restlicher Inseln, sodann laufende Versorgung Inselbesatzungen (einschl. ständig notwendiger Kräfteverschiebungen) falls notwendig Räumungstransporte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p>b) In der Adria: Nachschub für alle Wehrmachtteile nach dalmatinischen Häfen, Montenegro und Albanien. Voraussetzung hierfür und zugleich für Aufbau Küstenverteidigung ist Säuberung vorgelagerter Inseln.</p> <p>c) An ital. West- und Ostküste: Nachschubtransporte, insbesondere für Heer und Luft; umfangreiche Rücktransporte; für Küstenverteidigung Überwachung des Küstenvorfeldes. Angriff gegen feindl. Nachschub Raum Neapel und Sardinien / Korsika.</p> <p>d) Vor südfranz. Küste: Sicherung des Schiffsverkehrs und Küstenvorfeld-Überwachung.</p> <p>2.) Vor vorstehend genannten Aufgaben sind die eindeutig wichtigsten die an Adria-Ostküste und in Ägäis. Umlegung der Transporte nach dalmatinischen Häfen, Montenegro und Albanien auf Landweg infolge Verkehrsverhältnissen auf Balkan und Partisanentätigkeit völlig ausgeschlossen. Versorgung und Kampfkraft dort eingesetzter dt. Truppen steht somit allein auf dem Seeverkehr. Gleiches gilt für Ägäis. Demgegenüber müssen und können Aufgaben im westl. Mittelmeer und an ital. Adria-Küste zurücktreten; Nachschub an ital. Front kann auch bei Störungen durch Luftangriffe auf Eisenbahnen und Straßen über Land transportiert werden. Für Offensiv-Aufgaben, deren Durchführung an sich sehr erwünscht, nur S-Boote geeignet, deren Einsatz jedoch im Winterhalbjahr wegen Wetter sehr eingeschränkt.</p> <p>II) Demgemäß hat Seekriegsleitung folgende Maßnahmen eingeleitet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	287
27.10.43		<p>1.) In der Ägäis werden zunächst die erbeuteten 2 ital. Zerstörer und 4 ital. T-Boote in Dienst gestellt.</p> <p>2.) In der Adria werden alle greifbaren und geeigneten Kriegs- und Hilfskriegsschiffe hergerichtet und in Dienst gestellt. Einsatz mit Schwerpunkt Adria-Ostküste.</p> <p>3.) Überführung aller deutschen S-Boote (4 gr., 8 kl.) und von 7 gr. und 9 kl. deutschen R-Booten aus dem westlichen Mittelmeer über Land in die Adria. Weiterverlegung eines Teiles dieser Boote nach Ägäis bleibt vorbehalten. Im westl. Mittelmeer verbleibt eine deutsche Rfl. (11 gr. Boote). Überführungen beginnen voraussichtlich 6/11; täglich ein Boot.</p> <p>4.) Im westl. Mittelmeer Indienststellung ital. und franz. Kriegsschiffe im Rahmen noch verbleibender personeller Möglichkeiten (ital. Raum zunächst 5 T-Boote, Toulon 4 franz. Avisos). Im übrigen werden erbeutete Fahrzeuge als Ersatz für verlorene und zum Austausch gegen weniger geeignete Fahrzeuge verwertet."</p>	
(252)		<p>Abschrift des Fs. 1/Skl I op 30089/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
III)		<p>Entscheidung von C/Skl bezügl. Abzug von M.A. Personal aus Bereich Adm. Schwarzes Meer zur Verstärkung des Adriaraumes (s. KTB 23/10.), die Genst.d.Heeres durch V.O. bei Skl übermittelt wurde, hatte folgenden Wortlaut:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p>"Der von Gruppe Süd vorgesehene Abzug von Mar. Artl.-Personal aus dem Bereich Adm. Schw. Meer zur Verstärkung der personell unzureichenden Organisation Adria entspricht auch den Forderungen der Skl. Die augenblickliche Lage im Bereich von Krim und Asow'schen Meer erlaubt jedoch vorläufig nur den Abzug eines Teils des durch Frontveränderung dort freigegebenen Marinepersonals zu Gunsten der Adria-Küste. Hierbei sind z.Zt. im Raum von Genitschesk eingesetzte Marinekräfte vorläufig nicht abzuziehen. Mar. Atl.-Personal, das bisher zur Besetzung von Heeresküstenbatterien herangezogen wurde, ist jedoch abzuziehen, wobei Übernahme des Materials durch Ersatzkräfte der Marine und weitestmöglich auch Wiederherstellung Einsatzbereitschaft sicherzustellen ist."</p>
(253)		<p>Abschrift von Verfügung 1/Skl I a 29393/43 bzw. Skl Qu A II gem. 1/Skl 29883/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(254)	IV)	<p>-----</p> <p>3/Skl FL berichtet in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 21/43 u.a. über engl. / amerik. Kriegsschiffseinsatz bei Aktion im Golf von Salerno. 3/Skl folgt hierbei einem Sonderbericht von Reuter, in dem es heißt:</p> <p>"Bei der Eröffnung des Angriffs im Golf von Salerno am 9.9. gelangte eine starke englisch-amerik. Flottenstreitkraft von über 500 Einheiten, vom 35.000 to-Schlachtschiff bis zu kleinen Schleppern, zum Einsatz. In den darauf folgenden Tagen unterstützte die Flotte die Landungsoperationen durch eine Feuerkraft von einmaliger Wucht und Konzentration.</p> <p>Das oberste Kommando über die Flotte lag in den Händen von Admiral Cunningham. Vizeadmiral H.K. Hewitt von der USA-Marine befahl die vor der Salerno-Küste operierende "Western Task Force".</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	288
27.10.43		<p>Das stärkste Schlachtgeschwader, das je im Mittelmeer operierte, sicherte im Tyrrhenischen Meer das Landungsunternehmen gegen Angriffe von Überwasserstreitkräften. Es stand unter dem Kommando von Sir Algernon Willis und bestand aus dem Schlachtschiff "Rodney", "Warspite", "Valiant", "King George V" und "Howe", den Flugzeugträgern "Illustrious" und "Formidable", den Kreuzern "Aurora", "Penelope", "Sirius" und "Dido" und zahlreichen Zerstörern.</p> <p>Eine andere Gruppe unter Konteradmiral Sir Philip Vian setzte sich zusammen aus den kleinen Flugzeugträgern "Unicorn", "Hunter", "Battler" "Stalker" und "Attacker" und wurde gesichert von den Kreuzern "Euryalus", "Scylla" und "Charybdis".</p> <p>Die "Western Task Force", die für den Schutz der Landung verantwortlich war, war in 2 Abteilungen geteilt, die südliche Angriffsgruppe unter dem USA-Konteradmiral J.L. Hall jr. und die nördliche Angriffsgruppe unter dem englischen Kommodore G.N. Oliver.</p> <p>Die südliche Gruppe umfaßte die amerikanischen Kreuzer "Philadelphia", "Savannah" und "Boise" und 18 Zerstörer, die zweite Gruppe die britischen Kreuzer "Mauritius", "Uganda" und "Orion", den Monitor "Roberts" und 20 Zerstörer.</p> <p>Beide Gruppen waren von einer großen Zahl von Minensuchern begleitet, die in den stark verminten Zufahrtsgewässern durch Schaffung von Straßen für die Landefahrzeuge, Truppen- und Nachschubtransporter glänzende Arbeit leisteten. In den ersten 4 Tagen des Unternehmens brachten sie 135 Minen zur Explosion.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p>Dem Befehl gehorchend, den Angriff ohne Rücksicht auf Verluste oder Schwierigkeiten durchzuführen, fuhren die Zerstörer geradewegs auf die Küste zu und bekämpften die Küstenbatterien auf kurze Entfernung. Zahlreiche Batterien wurden bereits zu Beginn der Unternehmung außer Gefecht gesetzt.</p> <p>In den folgenden Tagen feuerte fast jedes der Kriegsschiffe eine hohe Zahl von Granaten auf die deutschen Küstenstellungen. "Uganda" gab im Verlauf von 10 Tagen 816 Schuß 6-Zoll-Granaten ab, während "Aurora", "Penelope", "Sirius" und "Dido" in 14 Tagen 5085 Schuß verfeuerten.</p> <p>Die Schlachtschiffe "Warspite" und "Valiant", die durch die Kapitulation der italienischen Flotte frei geworden waren, trafen am 15.9. ein. Von 30 15-Zoll-Granaten, die sie an diesem Tage abfeuerten, trafen 19 ihre Ziele. Am folgenden Tage waren 16 Schüsse Volltreffer und 8 lagen in einem 100 Meter-Kreis.</p> <p>Die amerikanischen Kriegsschiffe machten ähnliche Anstrengungen. "Philadelphia" feuerte während der Unternehmung 2946 6-Zoll- und 1161 5-Zoll-Granaten.</p> <p>Die Zahlen vermitteln nur einen schwachen Eindruck von der Intensität des Beschusses und der tödlichen Treffsicherheit, doch steht es außer Frage, daß dieses Feuer eine gewaltige Rolle beim Gelingen des Unternehmens gespielt hat.</p> <p>Die Flotte der Alliierten erlitt Verluste, doch wird das Risiko, das sie auf sich nahm, als genügend gerechtfertigt angesehen. Bei diesem Unternehmen bot sich ein großartiges Beispiel der vollständigen Zusammenarbeit der britischen und amerik. Flotte bei der gemeinsamen Bekämpfung des gleichen Zieles."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	289
27.10.43		<p>3/Skl bemerkt hierzu:</p> <p>Die vorstehenden Angaben ergeben zusammen mit anderen aus zuverlässiger Quelle gewonnenen Unterlagen die nachfolgende taktische Gliederung der bei dem Landungsunternehmen von Salerno eingesetzten Seestreitkräfte:</p> <p>Unter dem Oberbefehl des Admirals A.B. Cunningham waren 2 Gruppen schwerer Seestreitkräfte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Schlachtschiff- und Flugzeugträgergruppe des Admirals Sir A. Willis 2. eine Flugzeugträgergruppe des Admirals Sir Ph. Vian, <p>beide mit Flakkreuzern und zahlreichen Zerstörern zur äußeren Sicherung des Landungsunternehmens eingesetzt.</p> <p>Das Landungsunternehmen selbst wurde durch die 3. Gruppe, "Western Task Force" genannt, unter dem USA-Admiral H.K. Hewitt durchgeführt. Flaggschiff der "Western Task Force" war der USA-Flugzeugtender "Biscayne". Admiral Hewitt verfügte über 2 Gruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die nördliche Gruppe unter dem Commodore G.N. Cliver 2. die südliche Gruppe unter USA-Admiral J.L. Hall. <p>Das Fehlen des Schlachtschiffes "Nelson" deutet darauf hin, daß dieses beschädigt (?) in einem Hafen (Malta ?) zur Zeit der Salerno-Unternehmung gewesen ist, da sein Verlassen des Mittelmeeres noch nicht festgestellt werden konnte.</p> <p>Die amerikanischen Seestreitkräfte sind wie nunmehr festgestellt werden konnte, in der 8. Flotte mit Flottenstation Algier zusammengefaßt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.43</u>		Zu den erwähnten Verlusten sind bisher nur die USA-Zerstörer "Bristol" und "Buck" und der englische Zerstörer "Panther" vom Gegner gemeldet worden.
(255)		"Bristol" und "Buck" sind vermutlich Minentref-fern zum Opfer gefallen. Die Engländer haben Verluste der Zerstörer "Panther" und "Intrepid" sowie des Minenlegers "Abdiel", die Polen den des Zerstörers "Orkan" be-kannt gegeben.
		----- L a g e 27/X. =====
		I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Abwehrbericht über Portugal soll stark ge-sicherter Convoi mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln für Rußland New York am 7/11. verlassen. Der Siche-rung sollen 2 Hilfsflugzeugträger angehören. Am 22/10. sind 11 Truppentransporter aus Pensacola mit Bestimmung England ausgelaufen. Weiter-transport der Truppen soll aus Ankunftshäfen an West-küste nach SO-England per Achse erfolgen.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Skl unterrichtet Mar.Att. Tokio mit Tel. 0100 wie folgt:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p>"1) BdU beabsichtigt, alle Monsun-Boote nach Penang zu holen. "Brake"-Versorgung fällt aus. Schiff bleibt aber für Aufgaben klar. Neue Termine folgen.</p> <p>2) Nach neuesten Meldungen der Boote treffen "Lüdden" "Schäfer" und "Junker" zusammen 29.10. eine Stunde nach Sonnenaufgang auf Aufnahmepunkt ein.</p> <p>3) Mit U 533 (Henning) und U 168 (Pich) am 5.11. rechnen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Über Biscaya wurden 31 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1158 Uhr in AL 6389 und 2215 Uhr in BE 2740 geortet.</p>		
<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1255 Uhr in CF 9178 nordsteuernden Geleitzug aus 56 Handelsschiffen mit 1 Kreuzer, 2 Zerstörern und 4 Bewachern Fahrt 9 sm. 2 Zerstörer standen 1135 Uhr in CF 9673 auf Kurs NW.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>		
<p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p>		
<p>1 Uboot wurde auslaufend vor St. Nazaire geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.45		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/10. wurden von 2310 bis 0150 Uhr laufend fdl. und unbekannte Ziele im Raum Fecamp bis Gris Nez durch Funkmeßortung erfaßt. Ziele westl. Fecamp wurden von 0235 - 0245 Uhr von HKB mit 3 Salven beschossen und liefen mit hoher Fahrt nach NW ab. Ab 1358 Uhr wurden bis 1710 Uhr erneut Ziele mit wechselnden Kursen im Seegebiet zwischen Gris Nez und Calais im dicken Nebel geortet.</p> <p>2237 Uhr wurde nördl. Cherbourg fdl. Funkmeßträger auf N-Kurs mit mittl. Fahrt geortet.</p> <p>T 14 ist 0250 Uhr in Calais eingelaufen. Geleit "Nordvaard" ist am 26/10. 2132 Uhr wieder in Dünkirchen eingelaufen. Für Nacht zum 28/10. ist Weitermarsch von T 14 und Geleit "Nordvaard" nach Osten vorgesehen.</p> <p>Zwischen Nieuport und Ostende wurden 6 Ziehleineminen geräumt.</p> <p>Kurzbericht Gruppe West über Torpedoeinsatz 2., 4., 6., 8.Sfl. am 24/25.10. s. Fs. 0336. Gruppe schließt mit folgender Beurteilung:</p> <p>"Nach Mitternacht nach Osten fortschreitender Sichtrückgang, der für Operation sehr nachteilig war. Ansatz erfolgte ausschließlich auf B-Dienst Unterlagen, Luftaufklärung konnte wegen Feindlage nicht geflogen werden. Abschließender Eindruck, daß Geleit tatsächlich etwa 12 sm nördlicher gestanden hat als angenommen und vor dem Angriff der 8.Sfl. nach innen ausgewichen ist bzw. daß 8.Sfl. von Zerst. erfolgreich abgedrängt wurde."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
27.10.43		Beurteilung Landemöglichkeiten in Nacht 27/28.10. s. Fs. 1718. -----	
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====	
		<u>Nordsee:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Eigene Luftaufklärung sichtete 0841 Uhr 2 Landungsboote in AN 4999 / 3777, 1305 Uhr 1 Minenschiff mit hoher Fahrt in AN 3780/90. Nach Ansicht Gruppe Nord / Flotte handelt es sich wahrscheinlich um Minenräumeinsatz, um für ausbrechende Blockadebrecher minenfreien Weg zu schaffen. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Wegen starken Nebels sind sämtliche Schiffsbewegungen ausgefallen. -----	
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Über der Nordsee wurden 15 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.	
		Eigene Luftaufklärung sichtete 1140 Uhr in AB 2549 (SW-lich Spitzbergen) 1 Kreuzer und 1 Handelsschiff (5.000 BRT) auf 300° mit 15 sm Fahrt. Gegen Verband werden 3 eigene Uboote vor Eisfjord aufgestellt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Im Bereich MOK Norwegen wurden 32 Schiffe nach N, 15 nach S geleitet. 19 Schiffe erlitten infolge Mangels an Geleitfahrzeugen Verzögerungen.</p> <p>U 394 ist am 25/10. aus Hammerfest mit Wettertrupp der Luftwaffe mit Bestimmung Hopeninsel in See gegangen.</p> <p>0409 Uhr ist "Beitzen" im Karmsund 2 sm nördl. Kopervik aufgelaufen. Bergungsarbeiten sind wegen Südsturmes bisher noch nicht möglich. Heranführung von Schleppern, Leichtern und 1 Schwimmkahn ist eingeleitet. Jagdschutz ist bei günstiger Wetterlage zugesagt. Z 38 steht bei "Beitzen". Weitere Einheiten s. Fs. 1750 und 1815. Havarie ist auf fehlerhafte Navigierung zurückzuführen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte übermittelt Auszug aus Op.Befehl Admirals Nordmeer für Minenaufgabe "Katharina". Ausführung durch 4.Zfl. mit 4 Booten zwischen 27/10. und 3/11. Sperrgebiet bei Kanin No3. Entsprs. Fs. gem. 1/Skl 3182/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bekämpfung von Zielen in Leningrad durch Heeres Artl. löste lebhaftige Gegenwirkung aus, die jedoch nur geringen Sachschaden verursachte. Südlich Lavansaari wurde 0750 Uhr Räumverband gesichtet, der vermutlich wegen Wetterlage kehrt machte.</p>

(256)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p>Über Tütters herrschte rege Lufttätigkeit. An Landfront wurden Stoßtruppunternehmungen abgewiesen.</p> <p>1018 - 1158 Uhr griffen 20 Bomber und 7 Jäger in 3 Wellen eigene Sperrbewachung zwischen Tütters und Hochland an. Es traten nur Personalverluste ein.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 28, in der Ostsee 36 Fahrzeuge im Minenräumdienst eingesetzt. 1 ELK/J wurde SW-lich Laesoe geräumt. Geleitdienst wurde planmäßig und ungestört durchgeführt.</p> <p>Verseuchung NW-lich Schepel mit TMB's durch 5 KM-Boote ist durchgeführt.</p> <p>Battr. "Prinz Heinrich" beschoß Marinewerft Leningrad mit Zielpunkten: 4 Uboote und Neubau Flugzeugträger. Nach Einnebelung wurde Feuer auf Marinewerft Kronstadt verlegt. Ab 1200 Uhr wurde Abbau der Batterie begonnen.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>BV Mittelmeer hat mitgeteilt, daß deutsche Besatzungen für wöchentlich 6 Schiffe, die mit Sicherung aus ital. Häfen nach Südfrankreich zurückgeführt werden können, zur Verfügung stehen. Bei Strecken der Besatzungen durch Italiener ist Erhöhung möglich. Dt. Markdo. Italien erhält Weisung zu prüfen, ob zur Beschleunigung auf Sicherung der Überführungen verzichtet werden kann, und Absichten nach Abstimmung mit Gruppe West zu melden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.10.43</u>		<p data-bbox="288 238 831 264"><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 303 964 394">Gruppe "Siegfried" erhält Befehl, mit 20 Booten 29/10. 1000 Uhr in VP-Streifen von BC 3438 - 3849, 6222 - 6883, 9522 - 1882 zu stehen.</p> <p data-bbox="353 409 974 435">Im Übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="484 459 640 470">-----</p> <p data-bbox="288 550 785 576"><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="288 613 500 639"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="288 654 943 712">Bei Lfl 3 waren im Westen 24, im Mittelmeer 2 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="288 727 914 787">Fdl. Lufttätigkeit war gleichfalls schwach. Besondere Ereignisse sind nicht zu verzeichnen.</p> <p data-bbox="515 811 684 822">-----</p> <p data-bbox="288 852 493 878"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="288 893 923 976">Eigene Luftwaffe führte Aufklärungsaufgaben im italienischen Raum und in Ägäis durch. 1 fdl. Aufklärer wurde über Coos abgeschossen.</p> <p data-bbox="515 1000 677 1011">-----</p> <p data-bbox="288 1044 417 1070"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="288 1085 985 1233">Lfl 5 hat Aufklärungstätigkeit durchgeführt. Erkenntnisse s. Lage Nordsee und Nordmeer. Fühlung konnte in beiden Fällen infolge starker Flakabwehr nur kurze Zeit aufrechterhalten werden. Kampfeinsatz blieb erfolglos, da Ziel nicht wieder gefunden wurde.</p> <p data-bbox="515 1257 681 1268">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	293
27.10.43		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>1 franz. leichter Kreuzer pasierte 0745 Uhr Gibraltarstraße westwärts. Kap Spartel sichtete 1120 Uhr Geleitzug aus ansch. 10 Schiffen mit Kurs auf Mittelmeer. In Gibraltar lagen am 26. 2000 Uhr: 1 Kreuzer im Dock, 1 Minenkreuzer, 1 Hsk, 14 Zerstörer, 11 Korvetten, 1 Laz.Schiff, 7 Transporter, darunter 1 ital., 41 Frachter und 8 T.</p> <p>1230 Uhr standen ostw. Maddalena 3 T-Boote und 4 Wachboote, offenbar bei Räumarbeiten an Ostsperrre Bonifaciostraße.</p> <p>Nach LB-Auswertung vom 26/10. wurden in Termoli 2 große, 8 mittlere und 20 - 30 kleine Landungsboote sowie 8 Transporter auslaufend ausgemacht. Überholende Landung ist in Betracht zu ziehen.</p> <p>1245 Uhr standen zwischen Ischia und Neapel 3 Zerstörer auf N-Kurs. 1550 Uhr erfolgte Seebeschuß von Gaeta. 1357 Uhr wurden 20 sm südlich Messinastraße 28 - 30 Schiffe auf 30° gesichtet. Mittags sichtete eigene Luftaufklärung 75 sm NW-lich Alexandrien 1 Kreuzer und 3 Zerstörer oder T-Boote auf 160°.</p> <p>Nach Abwehrbericht über Portugal sind engl. D-Kapitäne der Ansicht, daß Angriff gegen Kanalküste nicht bevorsteht, vielmehr Operationen im Mittelmeer intensiviert werden. Starke Truppenverbände sollen in Syrien bereitstehen, für deren Einsatz Transportraum und Geleitfahrzeuge in verschiedenen Häfen von Lybien, Ägypten und Cypern</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p data-bbox="298 228 594 254">zusammengezogen werden.</p> <p data-bbox="298 273 948 359">Weiter wird Ansammlung starker Mengen Kriegsmaterial auf Korsika gemeldet, vermutlich zum Einsatz gegen Südfrankreich.</p> <p data-bbox="493 384 650 399">-----</p> <p data-bbox="262 421 598 447">2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="298 462 964 647">Nach Ansicht Dt. Markdo. Italien lassen sich aus Erfahrungen S-Bootsvorstoßes in Neapelbucht vom 26/10. beste Erfolgsaussichten ableiten, so daß Abzug der S-Boote auf Grund verminderter Erfolgsaussichten im freien Seeraum infolge fehlender Aufklärung nicht gerechtfertigt erscheint.</p> <p data-bbox="298 663 964 784">6 R-Boote und 1 MFP haben Minenaufgaben Zange und Hornisse planmäßig durchgeführt. S-Boote sind als Sicherung für Zange bis Bonifaciostraße vorgestoßen, haben jedoch keine Feindberührung erreicht.</p> <p data-bbox="298 802 974 858">U 565 hat in CJ 8845 1 fdl. Zerstörer mit Zaunkönig versenkt.</p> <p data-bbox="298 876 980 932">Laz.Schiffe "Aguileja" und "Djenne" sind abends von Barcelona nach Marseille ausgelaufen.</p> <p data-bbox="366 951 954 976">In Toulon wurde 1 Uboot auslaufend geleitet.</p> <p data-bbox="298 994 980 1177">Rotes Kreuz-D. "Padura" ist 0200 Uhr auf Marsch nach Marseille 10 sm südl. La Couronne infolge Minentreffers gesunken, wahrscheinlich auf eigener Sperre. D. hat eigene Kursanweisung nicht beachtet. Geleitweg zwischen La Canarque und Marseille ist vorsorglich wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p data-bbox="298 1195 957 1318">Dt. Markdo. Italien erbittet Bestätigung, daß seine rechtzeitige Unterrichtung über Einsatz 10. MAS-Flottille im Rahmen der Abwehr sichergestellt wird. (s.Fs. 1830).</p>

(257)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
27.10.43		Weiteres veranlaßt Skl Qu A. ----- 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u> Entgegen ergangenem Befehl sind DD "Mamelli", "Brunner" und "Marko" am 25/10. von Dubrovnik nach N ausgelaufen. Sie wurden von fdl. Flugzeugen und mit Artl. Feuer von Insel Brac aus angegriffen. "Mamelli" und "Marko" sind am 26/10. früh mit 12 Toten und 25 Verwundeten in Split eingelaufen. "Brunner" hat Fahrt fortgesetzt und soll Nothafen angelaufen haben. Am 24/10. ist Faschistenboot "Enare" unter Führung ital. Majors entgegen Warnung Hakos aus Zara nach N ausgelaufen und in Verlust geraten. Räumarbeiten im Faëresinakanal sind nach Minendetonation abgebrochen. 2 Minen wurden geräumt. Hakos Monfalcone, Pirano, Parenco, Albona, Arsa und Rovigno sind eingerichtet. Seekmdt. Nordadria meldet Aufstellung von 5 Battr. MAA 621 in Pola, Fiume und Triest. Batterien sind nur bedingt gefechtsklar, da Feuerleit- und FM-Geräte fehlen. 5 Batterien in den 3 Orten sind unbesetzt. Einzelheiten s. Fs. 0724. ----- b) <u>Ägäis:</u> <u>Heindlage:</u> 1340/26. wurde Uboot 25 sm O-wärts Sciathos gesichtet. 26/abends standen nördlich Levitha 2 vermutlich Zerstörer auf W-Kurs.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.10.43		<p>C920/27. meldete GA 54 NW-lich Naxos tauchendes Uboot. 1036 Uhr wurde GA 01 von Uboot erfolglos angegriffen. U-Jagd ist aufgenommen.</p> <p>1153 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung 1 Krz., 3 Zerst., 2 vermutl. T-Boote auf 160° und 1235 Uhr 1 kleinen Kreuzer, 1 Zerst. auf Kurs N.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Räumung von Gavdos ist durchgeführt. Auf Stam-palia ist eine 7,6 cm Battr. von MAA feuerbereit gemeldet.</p> <p>T. "Celeno" ist mit 501 Italienern von Chalkis nach Saloniki ausgelaufen. Übriger Geleitverkehr verlief planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus unüberprüfter Quelle vom 16/10. bereiten Russen Krimlandung vor. Aktionen sollen nach Besetzung aller ^{steig die} logische Steppe führenden Wege beginnen. Vorbereitungen durch Spezialtruppen seit Februar 1943 in Sotschi (Hauptbasis ?) Tuapse (Brennstoff- und Verpflegungsbasis), sowie Gagry, Suchum, Pizunda, Lasarewskaja, Kalinowja (Einschiffungshäfen), Beteiligung gesamter Schwarzmeerflotte vorgesehen. In Batum, Suchum, Sotschi, Tuapse, Pizunda bereitliegen ca. 1.200 von USA gelieferte Speziallandeboote von 5 bis 10 tons. Außerdem 300 Landeboote für Panzer und Material. 4 Tanker wurden in Wachschiffe umgebaut. An Kaukasuswestküste ca. 3 Landungskorps von zusammen ca. 100.000 Mann. Geplanter Termin Anfang Oktober 1943.</p>

(258)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	295
27.10.43 (259)		<p>3/Skl hat taktische Gliederung russischer Schwarzmeerflotte erfaßt und zusammengestellt. Ausf. gem. 1/Skl 32631/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schlepper "Baikal" ist infolge Beschädigung durch Luftangriff vom 25/10. auf Jalta-Reede gekentert. Bei fdl. Luftangriff auf Feodosia am 26/10. mittags wurden 2 der 17 Angreifer abgeschossen. Im Abflug griffen Gegner eigenes Geleit Cap Tschauda - Feodosia ohne wesentlichen Erfolg an.</p> <p>U-Jagd durch Schiff 19 und 2 Boote der 23. U-Jagdfl. bei Ak Metschet blieb ergebnislos. Auch 2 ital. Klein-Uboote sind nach erfolgloser U-Jagd an Südküste Krim in Sewastopol eingelaufen.</p> <p>U 18 ist 27/10. nachm. aus Konstanz zu Unternehmung ausgelaufen.</p> <p>5 MFP's sind 26/10. Nm aus Genitschesk ausgelaufen, um letzte Truppen aus Berjutschij abzuholen.</p> <p>3.Rfl. mit 7 Booten führte Minenkontrolle zur Vorbereitung von Sperre S 47 durch. 4 RA-Boote und 3 MFP's sind aus Sewastopol nach Feodosia marschiert für Seprraufgabe S 73.</p> <p>VP-Streifen vor Genitschesk und vor Kertschstraße blieben in der Nacht zum 27/10. ohne Feindsichtung.</p> <p>"Alberich" mit 5 FR-Booten den Donauflottille ist am 26/10. abends von Heer nach Durchführung Sicherungsaufgabe auf Save nach Belgrad entlassen. Am 26/10. wurden bei Tachtalia 2 Donauaufwärts fahrende Schleppzüge von Land beschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 296
28.10.43		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef Skl. ist aus F.H.Qu. zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I.) <u>Bericht über Lagebesprechung</u> beim Führer über <u>Krim</u> am 27.10. 16.30 Uhr:</p> <p>" Der Führer hatte die Sonderbesprechung über die Lage auf der Krim angesetzt auf Grund eines Briefes von Marschall Antonescu, dessen Inhalt durch General Hansen fernschriftlich vorausübermittelt worden war. Marschall Antonescu hatte Befürchtungen wegen der Bedrohung der Krim geäußert und, weil er nur wenig Zutrauen zu seinen rumänischen Truppen hat, die sofortige Räumung der Krim vorgeschlagen.</p> <p>Chef des Generalstabs des Heeres berichtete kurz über Lage im Süden der Ostfront:</p> <p>Bei Melitopol besteht Aussicht, den Einbruch abzuriegeln. Hierfür werden Kräfte von der Krim zusätzlich herangeführt.</p> <p>Die Lage bei Kriwoi-Rog wurde nur gestreift mit dem Bemerkem, daß gegen den letzten Vortrag von heute Mittag keine wesentlichen Änderungen eingetreten sind. Dabei wurde beabsichtigte Zu-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>führung von 8 Divisionen, die längere Zeit in Anspruch nehmen wird, erwähnt. Daß Heeresgruppe A sofortige Räumung der Krim über Land für zweckmäßig hält, kam nicht klar zum Ausdruck. General Zeitzler meldete, daß die Krim je nach Ausmaß der zu erwartenden Kämpfe für 2 - 4 Wochen mit Munition bevorratet ist. Die Verpflegung der Truppe kann weitgehend aus dem Lande bestritten werden.</p> <p>Chef Skl. berichtete auf Frage des Führers an Hand vorliegender Karte über Stärke der eigenen Seestreitkräfte und des vorhandenen Schiffsraums im Schwarzen Meer ver. Auf die Tatsache, daß von den eingetragenen Streitkräften stets nur ein Teil kriegsbereit ist, wurde hingewiesen, Ladefähigkeit der MFP für Fahrten über See mit 200 Mann mit Handwaffen und Gepäck angegeben, d.h. also, daß mit 50 MFP, die z.Zt. im Durchschnitt fahrbereit angenommen werden können, 10 000 Mann zu befördern sind. Dauer einer Überfahrt nach rumänischen Häfen 1 1/2 Tage, ein Törn also mindestens 4 Tage. Zu den MFP kommen die Dampfer deren Fassungsvermögen nochmals etwa 10 000 Mann beträgt.</p> <p>Die Russen sind mit Zerstörern bis ins westliche Schwarze Meer vorgedrungen, U-Boote stehen dort regelmäßig. Hauptgefahr für die Seetransporte ist die feindliche Luftwaffe; diese wird vergrößert, wenn der Russe aus dem Raum nördl. der Krim abspringen kann. Verstärkung der Flakbewaffnung der MFP, vor allem mit Vierlingen, die nach Einbau der 3,7 bei den U-Booten freiwerden, soll erfolgen.</p> <p>Auf Zwischenbemerkungen des Reichsmarschalls, z.B. daß weiterer Schiffsraum auf der Donau verfügbar gemacht werden kann, wurde Nachprüfung zugesagt.</p> <p><u>Gedankengänge des Führers:</u></p> <p>1. Räumung der Krim ist von unvorhersehbarer politischer und militärischer Tragweite. Der Russe rückt 3 - 400 km näher an die rumänischen Ölfelder. Verkürzung der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
28.10.43		<p>Front, d.h. Einsparung von Truppen, wird nicht erreicht, weil Ausbau des Schutzes der rumänischen und bulgarischen Küste erforderlich wird. Wenn der Sack bei Kriwoi-Rog zu reparieren ist, kann die Krim sowieso gehalten werden, wenn nicht, ist die Räumung über Land in Frage gestellt. Alle Überlegungen müssen deshalb auf den Seeweg abgestellt sein. Ein Räumungsbefehl wird bei den rumänischen Truppen Zusammenbruch der Widerstandskraft hervorrufen.</p> <p><u>Befehl des Führers:</u></p> <p>Alle Seestreitkräfte für Verteidigung der Krim und Schiffsraum für Transporte (je nach Lage von oder nach der Krim) bereitstellen, alle Vorbereitungen treffen. Durch Vorbefehl keine Unruhe bei der Truppe auslösen.</p> <p>Der Eingang des Briefes von Marschall Antonescu, der am 28.10. erwartet wird, soll abgewartet werden. Die Erteilung eines etwa notwendig werdenden Befehls für die Räumung der Krim braucht auch deshalb heute noch nicht gegeben zu werden, weil die Bahnen auf der Krim durch Bewegungen eigener Truppen für 2 - 3 Tage belegt sind.</p> <p>In anschließendem Gedankenaustausch wurde vom Führer, Ob.d.M. und Reichsmarschall die Wichtigkeit der Krim und die Möglichkeit des Haltens und der Versorgung herausgestellt. Der Chef des Generalstabs des Heeres stimmte zu. Reichsmarschall fragte, wie sich die Lage bei Heeresgruppe Mitte entwickelt hat. Auf Äußerung von General Zeitzler, daß dort eine Entspannung eingetreten sei, stellte er Abzug von Luftstreitkräften aus diesem Raum und Zuführung in den Raum der Heeresgruppe Süd zu Bekämpfung von Schiffszielen in Aussicht.</p> <p>C/Skl. wurde durch 1/Skl. Ia fernmündlich über</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.10.43		<p>Stand Krimfrage unterrichtet. Entsprechende Anweisung wurde von C/Skl. fermündlich an Marinegruppe Süd weitergegeben.</p> <p>Bei <u>Abendlage</u> um <u>2200 Uhr</u> wurde Frage der Krim im gleichen Sinne weiterbesprochen.</p> <p>Auf Vortrag des Chefs WFST. über beabsichtigte Weisung betreffend Verstärkung der Verteidigung der Nordwest-Küste Frankreichs fragte der Führer, wann mit Fertigstellung der schwersten Batterie bei Cherbourg zu rechnen sei. Cb.d.M. meldet, daß Termin bisher 1.2. war, daß die Fertigstellung aber vorgezogen werden soll. Chef WFST betonte, daß Ende Januar hier alle Maßnahmen abgeschlossen sein müssen."</p> <p>II.) Von Gruppe Süd ist in letzter Nacht folgender Bericht eingetroffen:</p> <p>"1) Heeresgr. A hat vor 8 Tagen Aufstellung "Studie" für Räumung Krim in 2 Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Wirtschaftliche und materielle Räumung.b) Personelle und taktische Räumung befehlen. <p>ACK 17 hat fertige Studie 24.10 an ASM gegeben.</p> <p>2) Erste Hypothese sieht in 4 Wochen materielle Räumung ohne Veränderungen an Fronten vor. 2.Hypothese die befohlen oder unter Feinddruck notwendig werden kann, ist folgendermaßen geplant: 36 Std.Räumung Ostfront Kertsch-Halbinsel. 3 Tage Zurückgehen auf Parpatschstel Lung, 2 Tage Räumung Süd- und Südost-Krim einschl. Sewastopol, 3 Tage Abfließen über Perakop-Enge. Gleich 10 Tage.</p>
(260)		<p>In diesen Fall nur Abzug Truppen mit Gerät und was Truppen selbst mitführen können. Möglichkeiten Antransportes über See beschränkt, da Sewastopol bald nicht mehr zur Verfügung und nur mehr 3 Tage lang wenig leistungsfähige Reede Eupatoria und Bucht Ak Metschet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.43		<p>zur Verfügung. Heer rechnet deshalb nicht mit Seetransport, der allein für Marine zur Verf. bleibt.</p> <p>3) Marineseitig gemachter Vorschlag, Räumung nicht über Perekop, sondern über See durchzuführen, würde etappenweises Zurückgehen Heeres auf Brückenkopf Sewastopol erfordern. Abtransport 210.000 Köpfe mit gesamten Schw.Meer verfügbaren Schiffsraum würde 5 bis 6 Wochen beanspruchen. Heer glaubt, mit zur Verfg. stehenden 2 deutschen und 7 rum. Div., letztere wenig standfest, solange Sewastopol nicht halten zu können und bleibt daher bei Entschluß Abfließens über Perekop.</p> <p>4) Marine vorbereitet Räumung nach folgenden Gesichtspunkten:</p> <p>a) Verlegung Flottillen in Hafen Westküste</p> <p>b) von Landeinheiten Batt. Besatzungen nach Sprengung Batt. und Motos zusammengefaßt in Kampfeinheiten, teilmotorisiert durch auf Krim vorhandene Mar.Fahrzeuge, marschiert mit Heeresseinheiten. Rest Abtransport auf Seeweg. Da politische und Währungsfrage noch nicht geklärt, Zurückführung Landeinheiten nach Rumänien, Bulgarien von Küste abgesetzt, g.F. Heimat, dann neuer Einsatz Ägäis, Adria oder nach Klärung politischer Frage rumänisch-bulgarische Küste.</p> <p>c) Qu.ASM verlegt in diesem Falle zur Steuerung Rückwärtsbewegungen Konstanza, ASM Gefechtsstand ebendorthin, da Nikolajew ungünstig gelegen und Führung für verbleibende Marineaufgaben an Westküste mit Front nach Osten von dort aus am besten sichergestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>d) Einheiten Asowmeer können wahrscheinlich nicht mehr herausgezogen werden. Versehen Vp.Dienst während Räumungsperiode, dann Sprengung Fahrzeuge, Besatzungen Anschluß an Heer.</p> <p>e) VGADK, Legion Schw.Meer und Hilfswillige Verlegung Adria.</p> <p>5) Augenblickliche Lage gekennzeichnet durch</p> <p>a) Ansammlungen Landungsmittel gegenüber Kertsch und Aufbau stärkerer Feindartillerie unter Nebelschutz.</p> <p>b) Durchbruch Melitopol 25.10. , Feind 60 km von Genitschek.Halbinsel Birjutschk nachts zum 27.10 geräumt.</p> <p>c) Feindspitze aus Durchbruchsbasis Dnjeprpetrowsk 120 km von Nikolajew.</p>
(262)		<p>6) Auf Grund Ereignisse Landfront befiehlt Heeresgr. A am 26.10. mittags Anlaufen Durchführung 2.Hypothese 27. oder 28.10. ASM befiehlt darauf Konzentrierung Gesamtschiffsraum Sewastopol. Fernmündliche Rücksprache mit MVO OKH ergibt, daß nach dort. Lagebeurteilung vollständige Räumung Krim noch nicht beabsichtigt. Abends eingeht Meldung ASM, daß Heeresgr. A Befehl für 2.Hypothese zurückgezogen und Vorbereitung für Anlaufen 1.Hypothese angeordnet. ASM hat darauf Maßnahmen Konzentrierung Schiffsraum zurückgemacht.</p> <p>7) Für nun notwendig werdende Abtransporte von Krim wird jetzt Schiffsraum bereitgestellt, dazu auch aus Kgäis zusätzliche Dampfer in Schw.Meer überführt. Abtransporte Marinegut beginnen sofort.</p> <p>8) Um erbetene Klärung politischer Frage bezüglich Rückverlegung in rum. und bälg. Gebiet nochmals dringend gebeten. "</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	299
28.10.43		<p>III.) Chef Skl. befiehlt entsprechend der sich aus Besprechung im F.H.Qu. ergebenden Lage folgende klare und eindeutige Weisung an Mar.Gruppe Süd, Adm.Schw.Meer, nachr. OKW/WFST op M:</p> <p>"1.) Krim hat militärisch und politisch besondere Bedeutung als Eckpfeiler Ostfront und vorge-schobene Position vor Balkanküste. Rumänien und auch Balkanraum wird auf Krim verteidigt. Räumung Halbinsel bringt keine Frontverkür-zung, da mit Nachdringen Russen Ausbau Vertei-digung gesamter rumänischer Küste erfor-derlich. Heranrücken Russen um weitere 3 - 400 km an rumänische Ölgebiete, deren Be-trieb für europäische Kriegführung Voraus-setzung, sehr nachteilig.</p> <p>2.) Wenn Ostfront im Raum Kriwoi-Rog - Melito-pol zu halten, Aufgabe Krim nicht erforder-lich. Wenn russischer Durchbruch nicht abzu-stoppen, Möglichkeit Räumung und Versorgung über Land infrage gestellt. Zuführung weiterer Kräfte Heer und Luftwaffe läßt Wiederherstellen Südteil Ostfront möglich erscheinen.</p> <p>3.) Gem.2.) müssen alle Überlegungen über Transporte von und nach Krim ausschließlich auf Seeweg abgestellt werden. Über Transport-forderungen für Aufrechterhalten Versorgung über See folgt weiteres. Hierzu wird aus-drücklich betont, daß für Räumung zunächst keine Absicht und bisher keinerlei Befehl vorliegt. Abtransporte sollen von Krim über Rahmen üblicher Wirtschaftstransporte nicht hinausgehen, auch um zu vermeiden, daß Ge-danke Räumung in Truppe vorzeitig Fuß faßt und Beunruhigung hervorruft. Führungsstellen, See- und Landverbände müssen vielmehr bewußt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.10.43</p> <p>(263)</p>		<p>sein, daß Krim lebenswichtige Stellung für Verteidigung Balkan ist, die vollen Einsatz und Hingabe jedes Mannes im Kampf für strategisch bedeutendes Ziel erfordert. Auch Zeitgewinn kann entscheidend sein. "</p> <p>Entsprechende Verfügungen 1.Skl. 3200 und 3205/43 gEdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>IV.) OHH, Genst.d.H.VO Marine, der ebenso wie Ob.d.L. Führungsstab Ia KM von vorstehender Weisung unterrichtet wurde, wird gebeten, Unterlagen über Nachschubforderungen des Genst.d.H. für Versorgung der Krim über See baldmöglichst herzugeben.</p> <p>Weiter befiehlt Chef Skl., daß Abzug der Soldaten der M.A. von Krim nach Adria, soweit nicht bereits durchgeführt, nicht erfolgen soll, solange endgültige Entscheidung betr. Krimräumung noch aussteht. So dringlich auch der Aufbau der Küstenverteidigung in der Adria ist, darf eine Schwächung der Festung Krim gerade in diesem Augenblick nicht erfolgen. 1.Skl. wird unverzüglich fernmündliche Verbindung mit Adm. Schwarzes Meer aufnehmen, um Stand des Abzugs festzustellen und neue Weisung zu übermitteln.</p> <p>V.) Da Gen.Fm. Kesselring Oberbefehl in Italien behält und Gen.Fm. Rommel Oberbefehl über Heeresgruppe B niederlegt, wird es erforderlich sein, daß Dt.Markdo. Italien wieder in die Nähe von O.B. Süd zurückverlegt.</p> <p>VI.) <u>Vortrag Chef 3./Skl.:</u></p> <p>a) Dt. Gesandtschaft Bern hat am 23.10. an Ausw.Ant berichtet:</p> <p>"In einem Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in London wird bestätigt, daß eine Landung der Alliierten auf dem Balkan nicht durchgeführt wurde, weil die Sowjetunion England und Amerika durch eine Note darauf hingewiesen hatte, eine</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
28.10.43		<p>eine alliierte Invasion des Balkans müßte von der Sowjetunion als unfreundliche Handlung angesehen werden. Die nordamerikanische Regierung habe diese Note als eine unzulässige Einmischung in die alliierte Strategie angesehen und entsprechende Verstimmung gezeigt. Sie habe jedoch auf Wunsch der britischen Regierung eingewilligt, vor einer Entscheidung über die Landungsfrage, das Ergebnis der Dreierkonferenz in Moskau abzuwarten.</p> <p>Die vorstehende Meldung verdient besonderes Interesse, weil sie von dem Privatsekretär Edens stammt."</p> <p>b) Nach den Unterlagen von 3.Skl. ist im Schwarzen Meer mit 40 fahrbereiten Schiffen mit insges. ca. 88 000 BRT zu rechnen, die bei Einsatz für Landungen ca. 40 000 Mann mit leichtem Gepäck oder 9 000 Mann mit schwerem Gerät transportieren können.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Lw. Befh. Mitte hat im Einvernehmen mit Skl.Qu A bei Ob.d.L.Füstab vorgeschlagen, Führung sämtlicher Luftverteidigungskräfte im Raume Gotenhafen Danzig verantwortlich der Kriegsmarine zu übertragen. Jhr werden dazu sämtliche in Danzig eingesetzten Luftverteidigungskräfte einsatzmäßig in jeder Hinsicht unterstellt. Skl. hat dazu nun baldmöglichen Einsatz von Flakscheinwerfern gebeten, um im Raum Gotenhafen - Danzig geschlossenes Scheinwerfer-Einsatzgebiet für Durchführung der Nachtjagd aufzubauen.</p> <p>Fluko Danzig - Gotenhafen werden unter einsatzmäßiger Führung durch Marine-Fluko Gotenhafen zusammen-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
E. 10.43		<p>gefaßt. Einsatz von schwimmenden Flugwachen ist nicht möglich, da Kräfte und Mittel fehlen.</p>
(264)		<p>II.) Befh. Sicherheitsdienstes Paris berichtet an 1.Skl. über Absicht ital. D. "Industrial", "Marina" und "Sulvia" von Vigo aus Feindmächten zuzuführen und empfiehlt zur Verhinderung die angeblich bestechlichen Kapitäne zu veranlassen, französische Häfen anzulaufen.</p> <p>1.Skl. hat M Att. Madrid unverzüglich in Kenntnis gesetzt mit Weisung, vorhandene Möglichkeiten auszunutzen, um die Schiffe in deutschen Machtbereich zu bringen bzw. ihren Übergang zum Feind zu verhindern.</p> <p>Entspr. Vfg. 1.Skl. 30170/43 gKdos. in KTB Teil C Heft XI.</p>
(265)		<p>III.) Am 26.10. hat Besprechung zwischen C/Skl. und Vizeadmiral Abe vorwiegend über Mittelmeerlage stattgefunden. Jap. Admiralstab hat z.Zt. ein besonderes Interesse an der Erkundung der Bewegungen der gegnerischen Großkampfschiffe und bittet die Seekriegsleitung, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel im besonderen Maße hierauf anzusetzen.</p> <p>Niederschrift über die Besprechung gem. 1.Skl.IK 3193/43 gKdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV.</p>
(266)		<p>IV.) Mar. Att. Madrid hat 27.10. gedrahtet:</p> <p>"Spanischer Außenminister hat Botschafter von vertraulichen Nachrichten unterrichtet, die auf kurz bevorstehende Landung Angloamerikaner in Südfrenkreich, gleichzeitig Atlantik- und Mittelmeerküste hindeuten. Gleichlautende Gerüchte hier im Umlauf. Falls Engländer tatsächlich derartige Absicht haben, könnten Smutsrede und von mehreren feindlichen Quellen ausgehende Gerüchte, wonach Alliierten nicht vor Frühjahr in der Lage seien, Invasion durchzuführen, lediglich als Tarnung gedacht sein."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.43		<p style="text-align: center;">L a g e 28.10. =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> Mar.Att.Tokio erhält für U "Dommes" Weisung: Art und Gewicht der Kielballaststauung zu melden. Zu Verlust Schiff 28 erhält Mar.Att.Tokio folgende Weisung:</p> <p>1) Chefsachsenbehandlung "Schiff 28" wird aufgehoben. Vorerst alle Nachrichten nur an 1.Skl. geben.</p> <p>2) Geretteten Telegramm- und Telefonverkehr nach Heimat verbieten.</p> <p>3) Wie wird dort Geheimhaltung Vorfall gegenüber Außenwelt beurteilt? Ist Gefangenenaufnahme durch U-Boot sicher anzunehmen? Sind durch Aufnahmen der Schiffbrüchigen über Marine hinausgehende Kreise beteiligt?</p> <p>4) Welche Suchaktionen hat jap. Marine durchgeführt und wie wird Erfolg weiterer Nachsuche entsprechend Wetter, Seegang usw. beurteilt?</p> <p>5) a) Von welchem Zeitpunkt an sollten auf "Schiff 28" U-Bootssicherungsmaßnahmen einsetzen?</p> <p> b) Welche jap. Maßnahmen waren von welchem Zeitpunkt an vorgesehen? Einholen eines jap. U-Bootes in Biskaya bedeutet hier Großaktion unter Einsatz aller aufzustellenden Sicherungs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.43</u>		<p>streitkräften. Fehlende jap. Sicherung hier nicht verständlich.</p> <p>6) Bald Liste der Geretteten und Kurzbericht über Reiseverlauf und Erfolge hergeben."</p> <p>-----</p> <p>II.) Lage Westraum. =====</p> <p>1.) <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biskaya wurden 27 engl. Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Der am 27.10. gemeldete Geleitzug wurde 1053 Uhr in CF 5368 erneut erfaßt. Stärke 60 Handelsschiffe, 5 Wachboote, 1 Kreuzer. Außerdem wurden 0830 Uhr in BE 9293 2 Landungsfahrzeuge mit 2 Bewachern auf N-Kurs und 1551 Uhr in BF 2524 2 Kreuzer auf NO, 1556 Uhr in BF 2299 1 Kreuzer auf NW-Kurs gesichtet.</p> <p>Nachmittags wurden an engl. Kanalküste wiederholt schwere Detonationen gehört.</p> <p>Von 1119 Uhr bis 1219 Uhr wurden vor Calais und Boulogne in starkem Nebel Ziele geortet und von eigenen Batterien ohne Wirkungsbeobachtung beschossen. Östlich Alderney wurden von 2125 - 2236 Uhr Ziele geortet.</p> <p>2.) <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2 U-Boote wurden einlaufend, 1 auslaufend geortet.</p> <p>Beurteilung Landemöglichkeiten s.Fs.1700.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	302
28.11.43		<u>Seegebiet Kanal:</u>	
(267)		<p>Vp.Positionen blieben wegen Nebels unbesetzt.</p> <p>0353 - 0355 Uhr hatten 2 HS-Boote vor Zeebrügge kurze Gefechtsberührung mit fdl. S-Boot, das nach beobachteten Treffern abdrehte. (s.Fs.1300)</p> <p>Geleit D."Nordvaard" und T 14 sind^{ist} am 27. abends wegen Nebels sofort wieder eingelaufen.</p> <p>T 14 und 6 Boote 4.R-Fl. haben 28. abends Ostmarsch bis Dünkirchen fortgesetzt.</p> <p>S 100 und 141 sind 1845 Uhr von Cherbourg nach Boulogne ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Terschelling und Texel wurden insges. 4 Grundminen geräumt.</p> <p>Vorgesehenes Geleit "Nordvaard" von Dünkirchen nach Vlissingen ist wegen Nebels nicht durchgeführt. Ebenso sind in der Nacht zum 18. alle MS-Arbeiten und sonstigen Geleite sowie Vp.Dienste wegen Nebels ausgefallen. Am Tage wurden Wege planmäßig abgelauten und Geleite in Deutsche Bucht durchgeführt.</p> <p>Sabotageverdacht an gesunkenem Hafenschutzboot in Dordrecht hat sich nicht bestätigt. Boot ist infolge Ventilschadens vollgelaufen.</p> <p>Zu der Lagemeldung von MCK Ost am 23.10. betr. Bekämpfung von 9 dänischen Fischereifahrzeugen auf Doggerbank verweist MCK Nord darauf,</p>	
(268)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>daß der auf Veranlassung von Skl. erteilte Befehl des Ob.d.L.Füst. vom 25.5.43 noch in Kraft ist, wonach "die seinerzeit befohlene Bekämpfung von dänischen Fischerfahrzeugen, die in nicht erlaubten Seegebieten der Nordsee angetroffen werden, vorerst einzustellen ist." (s.Fs. 1230).</p> <p>MCK Nord bittet Gruppe Nord/Flotte, nachr. MCK -Ost, unterstellte Verbände auf diese Bestimmung erneut hinzuweisen.</p> <p>Zu der von Gruppe Nord/Flotte geäußerten Annahme, daß es sich bei den am 27. gemeldeten fdl. Fahrzeugen in der mittl. Nordsee um Räumtätigkeit an eigenem Westwall handeln könne, meldet BSN, daß zugleich auch Werfen fdl. Sperren als östlicher Flankenschutz für freigesuchten Weg nicht ausgeschlossen ist. BSN fordert in diesem Zusammenhang</p> <ol style="list-style-type: none"> a) ausreichende Luftkontrolle des Westwalls, b) Ausschluß der Fischerei aus Westwallgebiet c) Freigabe der Bekämpfung aller im Warnggebiet angetroffenen Fahrzeuge durch Lw. d) Verstärkung Westwalls im BSN-Bereich durch Auslegen neuer Sperre 158 nördlich bzw. NW-lich anschließend an 14 A bzw. 15 A. <p>Schließlich verweist BSN auf Meldung von Adm. Dänemark vom 23.10. betr. Auslaufen von 9 Fischkuttern aus Tyborön in Richtung AN 6238 zum Suchen vermißten Kutters, wobei Zusammenhang mit fdl. Räumvorhaben nicht ausgeschlossen gewesen sei. (s.Fs.1240)</p> <p>Gruppe Nord/Flotte nimmt hierzu wie folgt Stellung:</p> <p>" 1.) Annahme BSN, daß die am 27. am Westwall festgestellte feindl. Tätigkeit, wahrscheinlich Minenräumen mit Werfen feindl. Sperren als Flankenschutz für vom Gegner freigesuchte Wege verbunden war, ist nicht ausgeschlossen. Verhalten des Gegners,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.10.43</u>		<p>und Übung voraussetzt. Bei Lage in Nordsee liegt für Engländer kein Grund vor, sich für so wichtige Aufgaben wie Schaffung von Sperrlücken ungeübter und unzureichender dän. Fischerboote zu bedienen. Unter diesen Umständen erscheint Gruppe Nord die Rücksicht auf Ernährungswirtschaft vertretbar."</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 20 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 27. flogen 3 einzelne Flugzeuge in den Räumen Stavanger und Bergen ohne Angriffstätigkeit ein.</p> <p>Eigene Luftaufklärung, die für heute angelaufenes Unternehmen "Katharina" verstärkt geflogen wurde, sichtete 10.50 und 11.30 Uhr in AC 6786 Verband aus 2 l.Krz., 9 Zerstörern, 11 MS-Booten auf O-Kurs mit vermutl. 10 sm Geschwindigkeit. Aus weiteren Meldungen ergibt sich, daß Zusammensetzung des Verbandes nicht völlig geklärt ist, da später nur 9 Zerstörer, 5 Artl. S-Boote und keine Kreuzer gemeldet werden. Eine andere Meldung spricht von 9 Zerst. und 6 Vp.Booten.</p> <p>Verband hat sich bei Annäherung eigener Flugzeuge eingeebelt und Fühlunghalten mit starker Flak und Einsatz von Flugbooten abzuwehren versucht.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Nord/Flotte beurteilt Lage 1700 Uhr wie folgt:</p> <p>"Aus bisher vorliegenden Meldungen über die in AC 6786 1050 Uhr und 1130 Uhr heute gemeldeten Feindkräfte noch nicht einwandfrei erkennbar, welchen Zweck und Zielhafen feindl. Bewegungen haben. Falls Verband nur aus zwei Kreuzern, 9 Zerstörern (britisch) mit östlichen Kursen bestand, Annahme, daß zur Abholung Rußland-England-Geleitzuges bestimmt. Falls noch VP. oder MS-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	304
28.10.43		<p>Boote beim Verband, Möglichkeit Überführung MS-Verband in russische Gewässer, Marschformation und fehlende Meldung über Fahrzeuge in Nähe Feindverbandes rechtfertigen Annahme, daß keine Geleitzugoperation damit verbunden war. Im Zusammenhang mit heutiger Sichtmeldung steht vielleicht Meldung über Kreuzer und Handelsschiff am 27.10. 1130 Uhr in Qu AB 25 48. Diese Gruppe war möglicherweise Versorgungsgruppe für heute festgestellten Verband, die sich zur Zeit ihrer Sichtung auf Marsch in abgesetzte Wartestellung befand. Möglicherweise erneute Versorgung bei rückläufiger Bewegung. Eisfjord-Überwachung tritt bei gegenwärtiger Lage zurück. U-Boote gehen wieder in Bären-Position. Unternehmung "Katharina" zurückberufen. Gruppe legt besonderen Wert auf Aufklärung gegen heute festgestellten Verband und wenn möglich auch gegen kleine Feindgruppe vom 27.10. in Umgegend Spitzbergen und westlich davon.</p> <p>Admiral Nordmeer hat entsprechend Weisung von Gruppe Nord 1520 Uhr 4.Z-Fl. Befehl erteilt, Aufgabe "Katharina" abzubrechen und über AC 72 22 Kaafjord anzu-laufen. 4.Z-Fl. stand 11 00 Uhr Vm. etwa AL 4940 in ca. 240 sm Abstand westwärts von gemeldetem Feind.</p> <p>Op.Gebiet der U-Boote wurde von Eingang Eisfjord nach Gebiet Bäreninsel - Südspitze Spitzbergen verlegt.</p> <p>Lagebeurteilung Adm. Nordmeer zum Abbruch "Katharina" s.Fs. 2359.</p> <p>Für Beurteilung der Lage im Nordmeer ist die Feststellung wesentlich, daß das Fehlen ausreichender Luftaufklärung hier wieder einmal in schärfster Form zu Tage tritt. Wenn ein</p>	

(270)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.10.43		<p>Feindverband erst erfaßt wird, nachdem er nahezu in taktische Reichweite mit den eigenen Seestreitkräften gelangt ist, könnten nach den grundlegenden Regeln jeder Seekriegführung eigene Operationen überhaupt nicht mehr verantwortet werden. Tatsächlich wissen wir überhaupt nicht, was sich im Gebiet zwischen Schöttland, Spitzbergen und der Eismeerküste abspielt oder abgespielt hat, da unsere Aufklärung uns nur gelegentliche Zufallsergebnisse liefern kann.</p>
		<p>Bisherige Abschleppversuche "Beitzen" sind völlig erfolglos geblieben. Vor Fortsetzung ist weitgehende Leichterung und Sicherung der Schwimmfähigkeit erforderlich.</p>
		<p>Gruppe Nord/Flotte unterrichtet Skl. nachr. von Weisung betr. Verlegung "Steinbrink" mit Chef FdZ und Z 34 von Kiel nach dem Nordraum. Verband soll 1.11. 0500 Uhr aus Kiel auslaufen. Anhängen von Z 38 ab Bergen bleibt vorbehalten. Einzelheiten s. Fs. 1701.</p>
		<p>Im Bereich MCK Norwegen sind 44 Schiffe nach N, 15 nach S geleitet. Infolge Geleitmangels sind 21 Schiffe liegengeblieben.</p>
		<p>-----</p>
		<p>IV.) S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 27.10. 2200 Uhr wurde in Kopenhagen ein Verkehrslokal für die deutsche Wehrmacht durch Sabotage zerstört. 3 deutsche Soldaten wurden getötet, 18, darunter 2 Marineangehörige verwundet.</p>
		<p>Im Bereich Adm. Ostland und FdM Ost ist Lage unverändert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.43		<p style="text-align: right;">305</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Westlich Kap Kullen wurden 2 Grundminen geräumt. NW-lich Revalstein wurde U-Bootsjagd ohne Ergebnis durchgeführt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t :</u> =====</p> <p>OKW/WFST/Qu hat beabsichtigter Rückgabe der ohnehin ungeeigneten französischen Handelschiffe an franz. Regierung zugestimmt und RKS gebeten, die für die Abgabe notwendigen Formalitäten, mit der frz. Regierung zu regeln und dafür zu sorgen, daß die überführten Schiffe auch nach der erfolgten Abgabe an die franz. Regierung so sichergestellt werden, daß auf sie jederzeit im Bedarfsfalle zurückgegriffen werden kann.</p> <p>Kriegsmarine wird gebeten zu verhindern, daß die zu überführenden Schiffe während der Verlegung und während ihres Aufliegens zum Feind abwandern können.</p> <p>Dt.Markdo. meldet entsprechend Anfrage von Skl.:</p> <p>1) Prüfung wieviel und aus welchen Häfen Handelschiffe nach Südfrankreich überführt werden können im Gang. Angaben folgen.</p> <p>2) Überführung stark behindert durch erneuten Abzug technischen Personals durch BVM nach Ägäis. Zustimmung von hier nicht gegeben, da eigene Aufgaben kaum durchführbar. Erbitten daher dringend Einwirkung auf BVM, technisches Personal hierzu belassen bis Überführung wertvoller H-Schiffe durchgeführt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.10.43</u>		<p data-bbox="238 226 808 264">VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="238 325 932 415">Der von Gruppe "Schill" erwartete Geleitzug wurde in CF 5368 auf Nordkurs von eigener Luftaufklärung erfaßt.</p> <p data-bbox="238 430 1004 612">Begleitboot T.'s U 220, Flakboot U 256 meldete Angriff durch mehrere Trägerflugzeuge aus BD 4520. Der in BD aufgestellte Träger hat Versorgungsaufgaben in letzter Zeit wirksam gestört. UT 488 wurde innerhalb 14 Tagen 4 mal mit Bomben und einmal mit Wabos angegriffen. Von 2 Booten der Versorgungsgruppe fehlen Meldungen.</p> <p data-bbox="305 627 865 657">Erfolgsmeldungen sind nicht zu verzeichnen.</p> <p data-bbox="512 733 657 748">-----</p> <p data-bbox="238 786 745 816">VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="243 884 486 914">1. <u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="279 922 896 982">Bei Lfl. 3 im Westraum 17, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="279 997 947 1088">Bei Geleitzug 450 sm westl. Lissabon stehende Liberator wurde durch FW 200 viermal angegriffen und in Wolkenschutz abgedrängt.</p> <p data-bbox="279 1103 958 1194">Der Feind griff am Tage Cherbourg an. Im Arsenal wurde Gebäudeschaden angerichtet. 4 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="279 1209 947 1270">In der Nacht sind wesentliche Ereignisse nicht zu melden.</p> <p data-bbox="279 1285 937 1345">Regler Kurierflugzeugverkehr England-Schweden dauert an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

28.10.43

2. Mittelmeerraum:

Lfl. 2 führte Aufklärung im ital. Küstenraum durch. Der Feind griff 3 Flugplätze im Raum Viterbo an. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Eigene Ausfälle blieben gering.

Lw.Kdo. SO klärte Gebiet südlicher Ägäis und in Richtung östliches Mittelmeer auf. Nm. wurde Verband von 3 Handelsschiffen mit 1 Bewacher ostw. Castell Rosso erfaßt und 1 Dampfer (4 000 BRT) daraus versenkt.

Im Luftkampf zwischen Skarpanthos und Rhodos zwischen 4 Me 109 und 3 Maryland wurden letztere sämtlich abgeschossen.

Bei Pathmos wurde 1 Handelsschiff durch 4 Ju 88 schwer beschädigt.

Der Feind beschoß Stampalia durch 18 Flugzeuge mit Bordwaffen und griff abends erneut Flugplatz Maritza auf Rhodos mit Bomben an. 1 Ju 87 wurde beschädigt.

3. Ostfront:

Aus Schwarzmeerraum und Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.

Einsatz von Lfl. 5 im Nordmeer ist in Feindlage Nordmeer behandelt.

VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und

=====

Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Der am 27. mittags vor Kap Spartel gemeldete Geleitzug ~~mit~~ ^{ist} Frachtern und 3 Geleiteinheiten in Gibraltar eingelaufen. Am 27. 2000 Uhr sind aus Gibraltar 6 Schiffe, darunter vermutlich

(271)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p>1 Zerstörer in den Atlantik ausgelaufen. 27. 2100 Uhr passierte Geleitzug aus vermutlich 20 Schiffen Gibraltarenge ostwärts. Am 28. mittags sind 6 belegte Transporter, darunter 1 ital. mit 1 Hsk. und 3 Zerst. aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p>
(272)		<p>0400 Uhr wurde Nachschubgeleit von 30 - 40 Schiffen mit Bewachern 40 sm südlich Neapel mit Kurs auf Neapel gesichtet. In Bastia liegen mittags 2 Frachter, 1 Tanker, 3 Flugsicherungsboote und 1 Artl.S-Boot, in Olbia 4 Frachter, in Neapel: 3 Zerst., 4 Geleitboote, 4 Vp.- oder Räumboote, 1 U-Boot, 4 Tanker, 49 Frachter, 1 LST, 2 LCT 250 und 5 LCT.</p>
(273)		<p><u>2. Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Geleitverkehr ^{an} westital. Küste wurde planmäßig durchgeführt. 3 S-Boote haben zu erneutem Einsatz von Viareggio nach Civitavecchia verlegt. In La Spezia ist eine 15,2 cm Battr. in Stand gesetzt, 4 weitere Geschütze sind schießklar.</p> <p>Entgegen bisheriger Annahme wurde Minenschiff "Juminda" am 24.10 bei San Stefano nicht durch fdl. U-Boote sonder durch S-Boote versenkt. Dabei ist auch Verlust des bewährten Kommandanten K.Kpt. Brill zu beklagen.</p> <p>Laz.Schiff "Djenne" und "Aquileja" sind von Barcelona kommend in Marseille eingetroffen.</p>
(274)		<p><u>3. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Heeresmeldung passierten 1600 Uhr 6 sm quabab Valona 11 unbekannte Schiffe auf N-Kurs.</p> <p>D. "Brunner" ist 26.10. Sebenic eingelaufen. D. "Mamelli" und "Marko", die 0300 Uhr am 27. aus Split nach Triest ausgelaufen sind, wurden im Drvenic-Kanal beschossen. "Marko" ist mit schweren Schäden zurück zurückgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	307
28.10.45		<p>Verbleib "Mamelli" ist nach unbekannt. Großschiffahrt Valona - Dubrovnik ist vorübergehend eingestellt, bis Sicherung gewährleistet sein wird. Nachträglich wird bestätigt, daß D."Marcella" (3081 BRT) 31.10 durch Bomben versenkt, D."Merano" (3704 BRT), T "Pocarica"(7884 BRT) durch fdl. Seestreitkräfte in der Nacht zum 16.10 aufgebracht sind.</p> <p>Im Bereich Cattaro sind 4 - 15 cm, 2 - 8,35 cm, 3 - 7,5 cm Geschütze mit Heeresbesetzung gefechtsklar gemeldet.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd liegen Abwehrmeldungen vom 21. und 23.10. vor, nach denen für letzte Oktobertage Landungsversuch von Insel Brac aus gegen Abschnitt Split geplant sei. Am 16.10. wurden in Trogir 5 Engländer festgestellt. Gruppe hat Admiral Adria mit Abwehrmaßnahmen im Rahmen gegebener beschränkter Möglichkeiten beauftragt und FdU Mittelmeer gebeten, Einsatz von U 453 zur Aufklärung und Feindbekämpfung zu prüfen. (s.Fs.1435).</p> <p>Weiter übermittelt Gruppe Süd folgende Lagebeurteilung, die von Adm. Adria angefordert ist:</p> <p>"1.) Nach Verlust mehrerer Schiffe letzter Tage z.Zt. nicht zu verantworten Albanienraum bis einsch. Dubrovnik Schiffahrt mit Großschiffsraum fortzusetzen. Auch für Zukunft bei ständiger Einsicht Küstenvorfeld durch fdl. Luft- und Seestreitkräfte keine Schiffahrt durch größere Einheiten, sofern nicht ständige Sicherung gestellt und Aufkl. geflogen wird. Gegner in diesem Raum völlig freie Hand. Offenbar auch schon organisierter Meldedienst, so daß Auslaufen von Schiffen auch bei Nacht kaum Geheim bleibt. Einzige Möglichkeit Klein- und Kleinschiffsraum in genügender Menge einzusetzen.Letz-</p>	
(275)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>8.10.43</u></p>		<p>teres Raum Südadria möglich, sobald unzuverlässige Italiener und Albanier durch noch nicht vorhandenes deutsches Personal ersetzt, zumindest durchsetzt. Größtmögliche Beschleunigung seit Wochen ständig betrieben, aber abhängig von Transportlage.</p> <p>2) Dalmatinischer Inselbereich bietet gegen Einwirkung fdl. Seestreitkräfte Schutz. Bandenlage führte aber auch hier zu empfindlichen Verlusten Möglichkeiten z.Zt. auch hier nur durch Verkehr mit Kleinschiffsraum, da fast alle Schiffe ungeachtet bisher gemeldeter zeitweiliger Bereinigung beschossen wurden, Möglichkeit Großschiffsraum an Dalmatienküste abhängig von Inselbereinigung und Niederkämpfung Feindbatt. Selbst bei Inselbereinigung fraglich, ob Transporte ungestört verlaufen, wenn Insel durch Heer nicht besetzt und ständig unter Kontrolle. Bisher Feststellung, daß Banden ausweichen und nach Verlassen Inseln wieder nachrücken. Abgesehen von Luftbedrohung also auch hier jedenfalls vorläufig Einsatz Großschiffsraum wenig erfolgversprechend. Für Seetransport und Bauxitverschiffung gleiche Verhältnisse, zumal Haupthafen für Bauxit-Ploce inzwischen wieder von Banden besetzt.</p> <p>3) Über Bereitstellung Personal und Material, Einsatzfähigkeit Klein-Schiffsraum für Transport und Nachschubzwecke seitens Bevollm.RKS. Trotz Nachfrage von hier aus bisher kein klares Bild zu gewinnen. Fortgesetzte laufende Bemühungen.</p> <p>4) Dringender Seetransport von Triest nach Westküste auf Anforderung Mar.Kdo.Jtal. freigegeben auf Küstenweg unter Berücksichtigung Minenlage.</p> <p>5) Aus bisheriger Entwicklung und gegenwärtiger Lage sich ergebende Forderungen Kom.Adm. folgen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.43		<p>Genst.Lw. bittet Skl. dringend, Dt.Markdo.Jtalien anzuweisen, Lflkdo. 2 umgehend 4 als Seenotfahrzeuge geegnete ital. Beutefahrzeuge zuzuweisen.(s.Fs.1030).</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl.Qu A.</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1024 Uhr 125 sm NW-lich Alexandrien 4 vermutlich Zerst. auf Kurs 160° und 1325 Uhr 40 sm SSO-lich Castell Rosso Geleitzug aus 3 Handelsschiffen auf 300°. Über erfolgreichen Angriff gegen den Verband ist bereits berichtet.</p> <p>1350 - 1418 Uhr wurde 12 sm westlich Kreta unbek.Schiffsziel auf S-Kurs geortet.</p> <p>Am 6.10. 2030 Uhr versenkte U-Boot 1 Motorsegler 23 sm NO-wärts Andros.</p> <p>Am 27.10. Vm. wurde über Koos 1 fdl. Flugzeug durch Flak abgeschossen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd NW-lich Naxos wurde am 28. abgebrochen, da Ortungen ausblieben. Schwacher Ölstreifen war noch sichtbar.</p> <p>D. "Ungeborg" mit 1 KFK hat von Syra nach Naxos verlegt. Nach Zuführung eines Zollkreuzers aus Piräus soll Verband abends auslaufen und über Herakleia südlich Stampalia nach Kalygnos gehen zur Entladung der Truppen.</p> <p>0000 Uhr sollte Dampfer "Gerda Toft" mit 18 Pi-Sturmboten an Deck mit U-Jägern 2102 von Piräus nach Lavrion auslaufen. Dothin soll auch MAL 12 von Chalkis entsandt werden, um Truppen und Gerät für Sonderaufgabe Samos zu nehmen. (Aufgabe "Zwischenspiel"). Absprung ist für 29. 1600 Uhr ab Panormosbucht(Mykonnos) vorgesehen."Zwischenspiel" soll 30. oder 31. anlaufen.</p>

(277)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	309
10.43		<p>MS "Drache" hat in der Nacht zum 28. Minenaufgabe in Salonikibucht durchgeführt.</p> <p>F 370 ist mit 200 Schiffbrüchigen von Milos in Piräus eingetroffen. In Jstambul bisher festgehaltener MP 3 läuft 29.10. nach Mudros aus.</p>	
		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Nach Funkaufklärung stand 1251 Uhr bei Kap Tarchantskutski 1 U-Boot, 1300 Uhr an mittl. Kaukasusküste 1 Zerst. Abends erfolgten Luftangriffe auf Sewastopol und Eupatoria.</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>RA-Bootsgruppe mit 3 MFP's ist auf Marsch Sewastopol - Feodosia wegen Wetterlage in Balaklawa eingelaufen. F 135 ist auf Rückmarsch aus VP-Streifen vor Feodosia festgekommen. Räumarbeiten und Geleite unter Krimküste wurden wegen Wetters unterbrochen. Vp.-Streifen blieben in Nacht zum 29. unbesetzt.</p>	
		<p>Molen in Kertsch sind gesprengt. Auf Stadt liegt fdl. Artl.Beschuß.</p>	
		<p>Gruppe Süd übermittelt abends folgende Meldung von Adm.Schwarzes Meer:</p>	
		<p>" 1) Genitschesk wird 29.10. geräumt.</p> <p>2) Dort befindliche MFP antreten 29.10 Marsch nach Kertsch. Passieren Nordteil Kertschstr. Nacht zum 30.10. beabsichtigt.</p> <p>3) Die 5 MAL können bei augenblicklicher Wetterlage wegen geringer Seetüchtigkeit, erhöht durch schiffbauliche Schäden und Zustand Maschinenanlage nicht überführt werden. Boote bei letztem Einsatz schon bei See 2 - 3 teilweise vollgelaufen, 8,8 und 2 cm Geschütze werden von MFP an Bord genommen. Bootskörper werden gesprengt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.43		<p>Meldung ist von Skl. an CKW/WFST op,(M), Ob. d.L. Füstab Ia KM, Genst.d.H.MVO Marine weitergeleitet.</p> <p>Maßnahme erscheint im Hinblick auf Lagebeurteilung im F.H.Qu. verfrüht. Betr.Eingreifens wird Entscheidung Chefs Skl. herbeigeführt.</p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd sind zur Sicherung Krimküste vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Jm Abowschen Meer durch in Genitschek stationierte 5 MAL. 4 MFP und HS-Boote, allnächtlich Vorpostenstreifen zwischen Ostrow-Birjutschki und Tschokrak. Außerdem je nach Feindlage Aufklärungsstreifen längs Arabatskaja beabsichtigt.2) Jn Kertschstr. allnächtlich Vorpostenstreifen mit dort. Verbliebenen 4 MFP und HS-Booten.3) Jm Schw. Meer:<ol style="list-style-type: none">a) MFP der nach Feodosia verlegten 3.L-Fl. allnächtlich Vorpostenstreifen Kap Tschauda-Kysaul mit 4 bis 6 MFP. Verstärkung beabsichtigt. Weiterhin Vorpostenstreifen Südküste Krim westlich Feodosia.b) 1.S-Fl. und Krim-Gruppe der dritten R-Fl. zur Abwehr Feindlandung in Aufklärungsstreifen nur bei Vorliegen bestimmter Anhaltspunkte über bevorstehende Angriffe, um möglichst in Zusammenarbeit mit Nachtaufklärern offensiv gegen Feindstreitkräfte zu operieren.c) Bekämpfung Feindstreitkräfte, die erst beim Anlanden erfaßt durch:<ol style="list-style-type: none">aa) in Vorpostenstreifen stehende und in Feodosia liegende MFP.bb) Boote erste S-Fl., die für Zeit Dunkelheit Jwan Baba in Sofortbereitschaft, falls nicht

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

28.10.43

zu Unternehmung und Einsatz gegen Land-Flott.

- d) Zur Verf. stehen augenblicklich für Küste und Süd-Krim 8 MFP Feodosia, 5 S-Boote Jwan Baba plus zwei voraussichtlich ab 29.10, 3 R-Boote.
- e) Ferner als Landungsschutz geworfen: Sperrstücke S 71 und S 72 in Feodosia-Bucht. Werden vorauss. 28.10. durch Sperrstück S 73 ergänzt. Beabsichtigt anschließend Verminung für Landungen geeignete Koktebel- und Baracken-Bucht, (westlich und ostwärts Jwan Baba).(s.Fs.1430.)

Weiter unterrichtet Gruppe Süd Skl. nachr. von folgender Weisung an Adm. Ägäis:

- "1) Für operativen Sondereinsatz Schw.Meer schnellstmöglich D. " Santa Fe", D."Joh.Märsk" und D. "Sonja" schw. Meer überführen. Bestimmungshafen folgt. Auslaftermin melden.
- 2) Für Ägäis vorgesehene 3 bulg.Dampfer werden schnellstmöglich für Ägäis abgefertigt, damit dortiger Tonn-Ausfall der 3 Dampfer von 9 246 BRT in Kürze durch bulg.Tonnage und 5 Mot-Segl. von zusammen ca. 9500 BRT ausgeglichen!(s.Fs.1425).

IX.) Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Handwritten signature

C/Skl.

1/Skl.

I a

Handwritten mark

Handwritten mark

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>werden auch die für den Gegenangriff vorgesehenen Kräfte zur erfolgreichen Durchführung ihrer Aufgabe ausreichen.</p> <p>b) Heeresgruppe A muß die Südflanke der 1.Pz.Armee so schützen, daß eine Gefährdung des Rückens dieser Armee über den Dnjepr nach Norden auf jeden Fall vermieden wird. Hierzu muß 6.Armee solange, wie irgend möglich die in der Nacht vom 28/29. nach ihrer Ansicht einzunehmenden Stellungen halten. Ist dies nicht mehr möglich, kommt ein schrittweises Ausweichen in die Linie Gromowka - ostw. Berisslaw - Dnjepr - Brückenkopf Nikopol in Frage unter unbedingten Festhalten des Nordflügels am Nordrand von Belenkoje. Die Verbindung zur Krim über die Enge von Perekop muß aufrechterhalten bleiben. Die Engen von Genitschek und Tschongar sind zu sperren. Wenn der heutige Angriff des röm. 40.Pz.Korps weiterhin voll durchschlägt, ist ein vorübergehender Einsatz dieses Pz.Korps zu einem zeitlich begrenzten Entlastungsangriff aus Gegend Nikopol beabsichtigt.</p> <p>4.) Bezüglich der Räumung der Krim bleibt es bei meiner bisherigen Entscheidung."</p> <p>Abschrift der Weisung gem. 1/Skl 3221/43 Gldos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>Am 28/10. sind Kämpfe im mittleren Abschnitt der Ostfront aufgelebt. Lage ist im allgemeinen gut gehalten. Im Raum Newel scheint Gegner weiteres Vorbohren in westlicher Richtung zu versuchen.</p> <p>Von der ital. Front wird besonders günstige eigene Panzer- und Sturmgeschützlage gemeldet.</p> <p>-----</p>

(279)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	312
29.10.43	II)	<p>Fl.F. Atl. hat Wunsch geäußert, Ob.d.M. möge sich für Weiterbau der BV 222 und FW 200 einsetzen. Chef Skl beabsichtigt nicht, in Fertigungsplan der Luftwaffe einzugreifen, ist jedoch bereit, für weitere Zuführung noch vorhandener oder anfallender Flugzeuge der genannten Typen zu Fl.F. Atl. im Interesse der Seekriegführung einzutreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	III)	<p><u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Feindlage im Nordmeer beweist, daß Luftaufklärung unzulänglich ist. Wir sind über tatsächliche Feindbewegungen nicht unterrichtet. (vgl. KTB 28/10.)</p> <p>Chef Skl befiehlt entsprechenden Bericht an OKW / W.F.St., ferner Überlegung, wie im Falle Wiederherstellung feindlichen Geleitzugverkehrs Einsatz von "Scharnhorst" und Zerstörern durchzuführen ist. Außerdem ist zu prüfen, ob vermehrte Zuteilung von Ubooten an FdU Norwegen in Betracht kommt. Chef Skl stellt in diesem Zusammenhang fest, daß praktische Auswirkung der wissenschaftlichen Ortungsfor- schung bisher unbefriedigend ist. Trotz "Naxos" und "Wanze" werden Uboote jetzt nachts völlig überraschend von Feindflugzeugen erfaßt.</p> <p>b) Im Hinblick auf Dänemark hat OKW / W.F.St folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1.) Der Abzug einer beträchtlichen Menge hoch- seetüchtiger Landungsboote aus dem Mittel- meer nach England läßt in Verbindung mit dem politischen <u>Drück</u>, den Moskau auf die Angelsachsen ausübt, die Möglichkeit einer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>Landungsoperation gegen Westeuropa selbst im Winter sehr viel wahrscheinlicher erscheinen als bisher.</p> <p>Der westliche Kriegsschauplatz ist schon infolge der ständigen Kampftätigkeit, die dort herrscht, in einem Zustand ständiger Abwehrbereitschaft, während sich die Truppen in Dänemark mehr in der Rolle einer Besatzungsmacht, als in der einer Kampffront fühlen.</p> <p>2.) Dänemark rückt aber nunmehr in die vorderste Front der durch eine feindliche Landung bedrohten Gebiete. Die Besitznahme von Jütland durch den Feind hat strategische und politische Auswirkungen allergrößten Ausmaßes. Norwegen ist dann von jeder Versorgung abgeschnitten, die Verbindung mit Schweden hergestellt, die Ost- und Nordsee wird durch die feindliche Luftwaffe beherrscht.</p> <p>Das Oberkommando der Wehrmacht wird daher auf Befehl des Führers eingehende Weisungen für den Fall einer Landungsoperation unserer Feinde in Dänemark erlassen.</p> <p>3.) Zunächst ist aber erforderlich, daß die befohlenen bzw. vom Befh. der dt. Truppen in Dänemark vorgesehenen Kräfteverschiebungen (Zusammenziehung der 20. Lw.Feld-Div., Verlegung der Div. Nr. 160 an die Küste) beschleunigt durchgeführt und umgehend alle sonstigen noch zur Verbesserung der Abwehrkraft möglichen Maßnahmen getroffen werden. Ferner haben alle Führungsstäbe diejenigen Gefechtsstände zu beziehen, von denen aus sie im Falle einer feindlichen Landung führen.</p> <p>Der Führer erwartet, daß Dänemark unter rigoroser Beseitigung aller Friedensrücksichten und friedensmäßigen Bequemlichkeiten in kurzer Zeit in den Zustand höchster Gefechtsbereitschaft ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	313
29.10.43		<p>bracht wird. Über das Veranlaßte ist in den täglichen Meldungen zu berichten."</p> <p>c) Skl hält die von Adm. Schwarzes Meer gemeldeten Maßnahmen in Genitschesk (s. KTB 28/10.) für verfrüht.</p> <p>Chef Skl ist gleicher Ansicht. In persönlichen Anrufen an Adm.F.H.Qu. und Chef Genst.d.H. bringt Chef Skl diese Auffassung zum Ausdruck und bittet letzteren, Räumung von Genitschesk nach Möglichkeit solange hinauszuschieben, bis Wetterlage den Abtransport der wenig seetüchtigen 5 MAL gestattet. Chef Genst.d.Heeres sagt dies zu. Gleichzeitig befohlene fernmündliche Anfrage bei Adm. Schwarzes Meer ergibt später leider, daß Sprengung der Boote bereits durchgeführt ist. Genitschesk ist noch nicht geräumt.</p> <p>-----</p> <p>IV) Vortrag <u>stellv. Chef MND</u> über Schwierigkeit, größere Anzahl von Hohentwielgeräten aus Fertigung der Lw für Marine zu erhalten. Da jetzt alle Jagdflugzeuge mit diesen Geräten ausgerüstet werden, wird sich Marine zunächst mit geringerer Zuteilung als beantragt begnügen müssen.</p> <p>-----</p> <p>V) Vortrag <u>Chef M Wa:</u> Schwierigkeit, Bedarf an Ingenieurpersonal für Zaunkönigbereitstellung und Entwicklung der Ortungsverfahren mit einander in Einklang zu halten, wird noch erhöht durch Auflockerung des Einziehungsschutzes auch für dieses Personal, die bei angespannter Kräftelage des Heeres unvermeidlich erscheint.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43	VI)	<p>Vortrag <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Der Führer hat befohlen:</p> <p>Die wirtschaftliche Lage des befreundeten Rumäniens verbietet grundsätzlich jede weitere Belegung des Rumänischen Raumes mit deutschen Truppen oder Versorgungs- und Instandsetzungseinrichtungen. Ausnahmen unterliegen nach wie vor meiner Genehmigung für jeden Einzelfall.</p> <p>Wo im Südteil der Ostfront im Zuge von Auflockerungsmaßnahmen oder Absatzbewegungen weiträumige Verlegungen notwendig werden, sind diese nach Transnistrien, in die Westukraine oder nach Galizien zu leiten.</p> <p>C/Skl meldet dazu, daß Maßnahme für Marine undurchführbar erscheint. Bei Entwicklung der Schwarzmeerlage ist es unvermeidlich, Konstanz in verstärktem Umfange in Anspruch zu nehmen. Entsprechende Meldung an OKW ist vorgesehen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>b) Für Überführung von S-Booten in Schwarzes Meer auf Land / Donauweg werden mindestens 50 Tage je Boot gerechnet. Engpaß liegt in Werftarbeit Linz. Es wird geprüft, wie Kapazität in Linz erhöht werden kann. U.U. kommt Verlegung von Reparaturarbeiten an Schwarzmeereinheiten aus Linz in rumänische und bulgarische Werften in Betracht. Vereisung der Donaumündung erfolgt im Mittel am 3/1., in diesem Jahre wahrscheinlich schon Ende Dezember.</p> <p>c) <u>Chef Skl Qu</u> berichtet über Sperrbrecherlage.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	314
29.10.43	VII)	<p>Vortrag Chef 3/Skl:</p> <p>a) Nach vorliegenden Berichten scheint Moskauer Konferenz glatten Verlauf zu nehmen. Angeblich haben Russen u.a. Korridor zu Ägäis gefordert.</p> <p>b) In Geheimsitzung schwedischen Reichstages behandelte Erklärung Min.Präsidenten</p> <p>aa) Gewerkschaftsverhandlungen in Stockholm über russ. / finnischen Frieden</p> <p>bb) Einstellung Geleitschiffsverkehr</p> <p>cc) Verminderung Erztransporte nach Deutschland</p> <p>dd) Aufrechterhaltung schwedischer Neutralitätspolitik.</p> <p>Aus Geheimvortrag schwedischen Diplomaten aus Moskau soll hervorgehen:</p> <p>aa) Russisches Einlenken gegenüber Deutschland kommt nicht in Betracht.</p> <p>bb) Russ. Ernährungslage ist tragbar.</p> <p>cc) Organisation und Durchführung russ. Kriegswirtschaft ist mustergültig.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Die angespannte Personallage und die unzureichenden Personalzuteilungen seitens OKW an die Kriegsmarine machten es notwendig, zur Deckung des Personalbedarfs in vermehrtem Umfange als bisher Freiwillige aus den germanischen Ländern, den germanischen Volksstämmen des Westens und aus Kroatien für die Kriegsmarine zu werben. Diese</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse						
29.10.43		<p>Werbung war bisher dem Reichsführer SS vorbehalten. Auf Grund einer Führerentscheidung ist genehmigt worden, daß in Zukunft die Kriegsmarine bei der Werbung von Freiwilligen in diesen Ländern die gleichen Vorrechte wie die Waffen-SS hat.</p> <p>Das OKM hat daraufhin mit dem Reichsführer-SS ein Abkommen über Einstellung dieser Freiwilligen geschlossen, das auch die grundsätzlichen Bestimmungen über die Behandlung dieser Freiwilligen während ihrer Zugehörigkeit zur Kriegsmarine enthält.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Zur Räumung im Osten heißt es in wehrwirtschaftlicher Sonderunterrichtung von M Rü Nr. 219/43 vom 26.10.u.a.:</p> <p>"Die im Bereich des <u>südlichen Frontabschnittes</u> vorbereitete Räumung konnte infolge der sich unvorhergesehen schnell abwickelnden Ereignisse zum großen Teil nicht planmäßig durchgeführt werden.</p> <p>Die Bereitstellungs- und Räumungsfristen wurden ständig verändert und verkürzt, so daß die zur Durchführung der Räumung und Bergung eingesetzten Kräfte nicht ausreichten oder aber mangels Laderaum die angesammelten Räumungsgüter nicht abgefahren werden konnten.</p> <p>Insbesondere mußten große Mengen <u>Nahrungsmittel</u> vernichtet werden oder zurückbleiben, so z.B.</p> <table data-bbox="481 1232 974 1292"> <tr> <td>Getreide</td> <td>etwa</td> <td>1,3 Mill. t,</td> </tr> <tr> <td>Ölfrüchte</td> <td>etwa</td> <td>0,3 - 0,4 Mill. t.</td> </tr> </table>	Getreide	etwa	1,3 Mill. t,	Ölfrüchte	etwa	0,3 - 0,4 Mill. t.
Getreide	etwa	1,3 Mill. t,						
Ölfrüchte	etwa	0,3 - 0,4 Mill. t.						

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>Von einem Rindviehbestand von 2 Mill. Stück im Bereich der Wi In Süd konnten nur 0,3 Mill. in Trecks rückgeführt werden.</p> <p>Wohl aber glückte die Rückführung von landwirtschaftlichen Maschinen und Gerät der MTS (Maschinen-Traktoren-Station) mit über 300 Zügen = etwa 10.000 Waggons, die zur erheblichen Intensivierung der Landwirtschaft in der West-Ukraine beitragen können.</p> <p>Vom <u>gewerblichen</u> Sektor sind etwa 5.000 Waggons Wirtschaftsgüter abtransportiert worden, im wesentlichen ausgebaute Maschinen und Einrichtungen aus den für das Iwan-Programm vorgesehenen Werken. Abfuhrbereite wichtige Kraftmaschinen und Transformatoren mußten mangels Laderaum zerstört werden.</p> <p><u>Die fast vollständigen und meist gründlichen Zerstörungen gewerblicher Betriebe machen einen etwaigen Wiederaufbau schwieriger als einen Neubau, so daß der Gegner auf lange Sicht hinaus gewerbliche Betriebe in den geräumten Gebieten nicht in Gang setzen kann.</u> So sind die arbeitenden Kohlengruben des Donez-Gebietes, die im August bereits 480.000 t gefördert hatten, durch Ausbau wichtiger Anlagen und durch Sprengung unbrauchbar gemacht. Bei Fehlen elektrischer Energie ist zudem mit baldigem Ersaufen der Gruben zu rechnen.</p> <p>Auch die Eisen schaffenden und Eisen verarbeitenden Betriebe sind außer in Taganrog nachhaltig zerstört worden.</p> <p>Die Rückführung von <u>Arbeitskräften</u> ist nicht in dem beabsichtigten Umfang gelungen; es haben höchstens 400.000, darunter nur ein Drittel Arbeitsfähige, den Dnjepr überschritten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>Während der Räumungsaktion nahm übrigens die Partisanentätigkeit an Umfang erheblich zu.</p> <p>Die Räumung von Wirtschaftsgütern im Bereich der Wi In Mitte wurde auch durch starke Bandenbewegung, die schon als "beginnender Volksaufstand" bezeichnet wird, gestört."</p> <p>-----</p> <p>III) OKW / Sonderstab HWK hat Memorandum zur Kenntnis gebracht, das Vizeadmiral Abe dem Reichsmarschall über japanischen Wunsch vorgelegt hat, auf deutscher Seite im Interesse der gemeinsamen Kriegführung die Wichtigkeit einer Flugverbindung zwischen Asien und Europa erneut zu prüfen und ihre Verwirklichung, soweit irgend möglich, anzustreben. In dem Memorandum bezieht sich Abe u.a. darauf, daß Japan "einen Teil" der an der Front tätigen Uboote für Verkehr und Transport zwischen Asien und Europa einsetzt.</p> <p>Nach Absicht von Skl könnte in dieser Beziehung sehr viel mehr geschehen !</p> <p>-----</p> <p>L a g e 29/X. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht vom 16/10. aus Lissabon forderten USA / England Besetzung Kap Verden durch brasilianische Truppen. Portugiesische Regierung hat zugestimmt. USA beabsichtigen Bau von Marine-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>und Luftstützpunkten auf Kap Verden zwecks Schutz der Schifffahrt Brasilien / Kongomündung.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurde am Tage und in der Nacht zum 30/10. auffällig gleichstarkbleibende Aufklärung mit 62 Flugzeugen beobachtet.</p> <p>Der nordsteuernde große Geleitzug, der etwa 400 sm westlich Kap Finisterre zu koppeln ist, wurde von eigener Luftaufklärung heute nicht wieder erfaßt.</p> <p>Im Kanal wurden von 0905 - 0945 Uhr südlich Dover und von 0960 - 1006 Uhr westlich Dünkirchen sowie ab 1903 Uhr bis nach Mitternacht zwischen Dünkirchen und Boulogne unbestimmte Ziele geortet.</p> <p>Am 28/10. haben Fu.M.G.'s an bretonischer Küste zwischen 2000 und 2200 Uhr in Gefechtsgebiet 4.Tfl. vom 23/10. sowie nördlich davon bis Breite Alderney viele unbestimmte Ziele geortet. Gleichzeitig wurde Geschützfeuer auf See gesichtet und gehört. Möglichkeit gegenseitigen Beschusses feindl. Streitkräfte liegt vor, da eigene Streitkräfte nicht in Betracht kommen und Wettererscheinungen nach Ansicht Wetterwarte unwahrscheinlich sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43	2.	<p data-bbox="350 258 507 284"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="350 299 621 325"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="350 340 975 430">BSW beabsichtigt Einführung einiger neuer Außenwege in Biscaya, da Diskreditierung bisheriger durch "Cagni" angenommen werden muß.</p> <p data-bbox="350 446 975 506">Vor Brest wurden 2, vor St. Nazaire 1 Grundmine geräumt.</p> <p data-bbox="350 521 975 612">1127 - 1158 Uhr wurde Flugplatz Brest-Nord von 11 Taifun im Sturzflug angegriffen. Es entstand geringer Sachschaden.</p> <p data-bbox="492 635 652 650">-----</p> <p data-bbox="350 672 564 698"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="350 713 975 929">S 100 ist bei Verlegung von Cherbourg nach Boulogne bei Kap d'Antifer vorübergehend festgekommen. S 141 ist 1015 Uhr, S 100 1355 Uhr in Le Havre eingelaufen. 1145 Uhr ist Fischereiaufsichtsboot FBO 23 2 sm nördl. Gravelines infolge Minentreffers mit 5-köpfiger Besatzung in Verlust geraten.</p> <p data-bbox="350 945 975 1005">Im Bereich Dünkirchen wurden 26, im Bereich Lezardrieux 2 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="350 1020 975 1081">BSO hofft, Minenlage vor Dünkirchen in absehbarer Zeit zu beherrschen.</p> <p data-bbox="492 1103 652 1118">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	317
29.10.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Ablaufen der Wege und Minenräumarbeiten wurden tagsüber mit starken Kräften durchgeführt, fielen in der Nacht zum 30/10. teilweise wegen Nebels aus. 4 Minen wurden geräumt.</p> <p>MOK Nord tritt Stellungnahme BSN vom 28/10. betr. Aufklärung in dt. Bucht bei. Dem MOK erscheint darüberhinaus laufende Luftüberwachung Westwallsperrren ohne besonderen Kräfteaufwand möglich, wenn Gebiet regelmäßig je einmal bei Tage und bei Nacht überflogen wird. Durchführbarkeit der in langen Nächten besonders wichtigen Nachtaufklärung wird z.Zt. geprüft. MOK Nord regt gleiche Prüfung für Bereich Lfl 5 an. (s.Ps. 1533).</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden Vm 19, später 7 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Schwerpunkt der Aufklärung lag im Gebiet Nordschottland / Farör.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1130 Uhr in AW 2533 (25 sm ostw. SwatoinoE) 4 Zerstörer in Kiellinie auf 120°, 1240 Uhr 2 Zerstörer in AW 2257 auf 220° und 1315 Uhr in AC 8981 (20 sm ostw. Teriberski) Kriegsschiffsverband aus 1 größeren, 5 mittleren und 6 kleinen Einheiten auf 330°. Wegen hereinbrechender Dunkelheit wurden Typen nicht ausgemacht. Ob es sich um gleichen Verband wie am 28/10. handelt, bedarf noch weiterer Auswertung durchgeführter LBS.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43 (281)		<p>Am 28/10. wurde 1 Einflug in Raum Petsamo, in der Nacht zum 29/10. 1 weiterer zwischen Sogne- und Hardangerfjord gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich MOK Norwegen wurden 36 Schiffe nach N, 23 nach S geleitet. Insgesamt 25 Schiffe erlitten infolge Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>Verband "Katharina" ist 0349 Uhr einlaufend in Schären eingetreten. Admiral Nordmeer beabsichtigt Wiederholung, sobald</p> <p>a) Erkundungsergebnisse der Lw Überblick über Feindlage geben,</p> <p>b) unsichere Wetterlage wieder günstig ist.</p> <p>MOK Norwegen hat am 12/10. gegenüber Skl Qu A zum Ausdruck gebracht, daß beste Lösung betr. Verstärkung von Alta in Bereitstellung einiger S-Boote (auch älterer) für Dauer a.KB.Zeit "Tirpitz" gesehen wird. Kampfgruppe hat Anregung unterstützt und Verlegung S-Schulflottille nach Altaraum vorgeschlagen unter Hinweis auf eisfreies Übungsgebiet, lange Nächte und geschützte Schießplätze.</p> <p>Skl Qu A hat 1/Skl Gründe ausführlich dargelegt, die für Ablehnung des Vorschlags in Betracht kommen. Aufgabe und Umfang der S-Schulflottille erfordern neben zahlreichen schwimmenden Einheiten eine Reihe von Baulichkeiten an Land. Der fließende Ausbildungsbetrieb läßt eine Trennung zwischen dem eingeschifften und an Land beschäftigten in Ausbildung befindlichen Personal nicht zu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.47		<p>SkI entscheidet daher mit folgender Weisung an MOK Norwegen, K-Gruppe, nachr. Gruppe Nord / Flotte:</p> <p>"Verlegung S-Boote nach Alta-Fjord für Dauer A.K.B.-Zeit "Tirpitz" nicht möglich. Von Frontflottillen können Boote für diesen Zweck nicht abgestellt werden. Verlegung S-Schulflottille undurchführbar. Abzug S-Boote aus Bereich Adm. Westküste nach Alta anheimgestellt."</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ausw.Amt übermittelt folgende Berichte Generalkonsulats Göteborg vom 28/10.:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Ein britisches Motorschnellboot heute früh Lysekil eingelaufen. Höchste Auslaufefahr norwegischer Schiffe.2) Nach sicherer Meldung ist ein Motorschnellboot unter britischer Flagge 28. Oktober 0900 im Hafen Lysekil eingelaufen. Hat sofort Löschung von etwa 50 Faß je etwa 50 kg unbekanntem Inhalts begonnen und ab 15 Uhr Ladung einer größeren Menge kleiner schwerer anscheinend hochwertiger Eisenteile enthaltend aufgenommen. Boot lag 20 Uhr noch in Lysekil, Ladung eingestellt. Im Laufe dieses Monats sind in Hafen Lysekil 6 kleine Krane ohne ersichtlichen Grund aufgestellt worden, die jetzt erstmalig benutzt werden. Zur Zeit etwa einhundert Mann Polizei und Lademannschaften in Lysekil untergebracht. Höchste Auslaufefahr auch für norwegische Schiffe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.10.43</u>		<p>Beide Berichte sind sofort fernschriftlich an Gruppe Nord / Flotte, MOK Norwegen und BSO übermittelt worden.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dewachung im Skagerrak gegen Blockadebrecher erfolgt bei Nacht durch VP-Streifen aus 6 Booten von Skagen über Halloy nach Valderoebod und 3 M-Boote in AO 4415, bei Tage durch VP-Streifen mit 6 Booten von AO 4428 - 4152 und 3 M-Boote in VP-Streifen von AO 3625 - 3661.</p> <p>Minenräumdienst wurde in Ostsee-Eingängen durch 13, in der Ostsee durch 31 Fahrzeuge durchgeführt.</p> <p>Aus Bereichen FdM Ost und Adm. Ostland sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Nach Meldung Sprw.Kdo. Frederikshavn vom 7/10. wurden im Skagerrak etwa 45 deutsche EMC mit An.Z. mit 0,5 m Ankertau geschnitten vorgefunden. Aus Feststellung der Nummern auf Veranlassung von 1/Skl ergibt sich, daß Mehrzahl der Minen aus den Sperren 16 c und d vor dem Skagerrak stammen, weitere aus Sperren 6 a und 23. Da diese Minen vom Gegner nicht abgeschossen sind, kann angenommen werden, daß es sich um einen nächtlichen Vorstoß zur Minenerkundung, nicht um systematisches Räumen handelt. Zusammenhang mit Blockadebruch aus Schweden ist möglich. Denkbar ist jedoch auch weiträumige Minenerkundung für Landungsvorbereitung, worauf 2 Minen aus Sperre 6 a (Breite von List) und 1 Mine aus Sperre 23 (Breite von Bergen) schließen lassen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . =====</p> <p>Dt. Markdo. Italien und Gruppe West erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <p>"OKW hat von RKS beantragter Rückgabe der großen, für unsere Zwecke ungeeigneten franz. Handelsschiffe an franz. Regierung zugestimmt. RKS wird Formalitäten mit franz. Regierung regeln und sicherstellen, daß auf abgegebene Schiffe im Bedarfsfall jederzeit zurückgegriffen werden kann. Dt. Markdo. und Gruppe West treffen Maßnahmen, um zu verhindern, daß die zu überführenden Schiffe während Verlegung und während Aufliens zum Feind abwandern."</p> <p>-----</p> <p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Operation von Gruppe "Schill" auf nordgehenden Geleitzug in BE blieb bisher ohne Erfolg. Einem Boot gelang es lediglich, in BE 8812 einige Horchpeilungen von 3 - 4 D. und einem Zerstörer zu erzielen. Fernaufklärung des Fl.Fü. Atl. soll 30/10. bei Hellwerden festzustellen versuchen, ob der Gegner Ausweichbewegungen gemacht hat.</p> <p>Gruppe "Siegfried" meldet lediglich einige Flugzeugsichtungen.</p> <p>U 218 hat Minenaufgabe vor Trinidad durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p data-bbox="282 254 788 276"><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="282 322 491 344"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="282 364 946 417">Bei Lfl 3 waren im Westen 19, im Mittelmeer 21 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="282 439 923 523">Fl.Fü. Atl. meldete 1110 Uhr großen Ölfleck in Position 420 sm westl. Kap Ortegal. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="464 548 619 563">-----</p> <p data-bbox="282 586 477 609"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="282 632 971 745">Bei Lfl 2 waren 18 Jabos, 35 Jagdflugzeuge und 11 Aufklärer eingesetzt, bei Lw.Kdo. Südost 71 Kampfflugzeuge, 10 Jäger, 17 Aufklärer, 18 Transportflugzeuge.</p> <p data-bbox="282 768 986 919">Im ital. Raum ist nur Aufklärungstätigkeit durchgeführt. Ein Verband aus einem leichten Kreuzer und 3 Zerstörern wurde 1315 Uhr SSO-wärts Castellrosso von 11 eigenen Kampfflugzeugen angegriffen. Genaue Wirkungsbeobachtung ist nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="282 941 961 1251">Der Feind griff mittags mit 60 - 80 Fortresses und Stirlings Genua an und verursachte ua. schwere Schäden in Panzerwerk am Ansaldo-Hafen. Eine Fortress wurde durch Flak abgeschossen. Bei Angriff von 12 Spitfire auf Flugplatz Guidonia wurde ein Angreifer durch Jäger abgeschossen. Bei Angriff auf Flugplatz Grosseto wurden Schäden nicht angerichtet. Im Gebiet der Heeresfront wurden 2 Abschüsse durch Heeresflak erzielt. Etwa 30 Flugzeuge führten einen Jagdvorstoß nach Rom durch.</p>


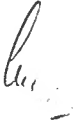



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>In der Ägäis stießen 9 Flugzeuge gegen Insel Amorgos vor. Ein eigener Bewacher wurde versenkt. Marflak und Jäger erzielten je einen Abschuß. 12 Flugzeuge griffen Flugplatz Iraklion an. In der Nacht zum 31/10. standen 4 Aufklärer über der Ägäis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärung im Schwarzen Meer stellte mit Lichtbild in Tuapse, Gelendschik und Anapa 64 Landungsboote, außerdem insgesamt 20 R- und 19 S-Boote fest. Der Feind griff in der Nacht zum 31/10. Sewastopol und Jalta mit schwächeren Kräften an.</p> <p>Lfl 5 meldet Aufklärungstätigkeit. Erkenntnisse s. Feindlage Nordmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>Am 28/10. 1500 Uhr lief durch die Gibraltarstraße ein Geleitzug aus 52 Handelsschiffen mit einem Zerstörer und 2 Korvetten nach Westen. 8 Frachter und eine Geleiteinheit hiervon liefen in Gibraltar ein. Aus diesem Hafen schlossen sich dem Geleitzug 2 Frachter, 2 T. und 4 Geleiteinheiten an. 1800 Uhr am 28/10. sind 3 Frachter in Ballast und ein franz. Kanonenboot aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen.</p>
		<p>In der Nacht zum 29/10. sind ein Dido-Kreuzer und 4 Hilfskreuzer in Gibraltar ein- und ein Minenkreuzer ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>Das am 28/10. 1530 Uhr von Kap Tres Forcas gesichtete Westgeleit passierte 0100 Uhr am 29/10. Ceuta in Stärke von 22 Schiffen. Darunter befanden sich einige sehr große Transporter.</p> <p>Nach einer Abwehrmeldung sind seit 21/10. durch Gibraltar mit Bestimmung Italien insgesamt 40.000 Mann durchgelaufen.</p> <p>Alboran meldete am 28/10. 1800 Uhr in Abstand von 35 sm nördl. ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer sowie weitere Einheiten mit Kurs auf Atlantik.</p> <p>Aus dem ital. Seegebiet liegen neue Erkenntnisse nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurde anlaufende Minenunternehmung an ital. Ostküste aufgeschoben. In Marseille sind 5 VP-Boote in Dienst gestellt. Bei Überführung nach Toulon erlitten 3 Boote davon Maschinenschäden. 3 Boote 7.Sfl. sind von Nettunia aus zum Torpedoeinsatz in Neapel-Bucht angesetzt.</p> <p>Bericht Dt. Markdo. Italien über Untergang Minenschiffes "Juminda" am 22/10. westl. San Stefano s. Fs. 0125. Die Leiche von Korv.Kapt. Brill wurde am 24/10. geborgen und am 28/10. in San Stefano beigesetzt.</p> <p>Gruppe West meldet, daß Annahme betr. Verlust von "Padua" in eigenem Sperrfeld südl. Port de Bouc aufrecht erhalten wird, obwohl Dampferkapitän und Besatzungsmitglieder versuchen, Untergangsstelle auf Weg Löwe zu verlegen. D. hatte klare Weisung, nicht bei Nacht zu marschieren. Unfall ist ausschließlich selbst verschuldet. Wegsperre ist aufgehoben worden. (s.Fs. 0030).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	321
29.10.43		<p>Laz.Schiff "Aquileja" ist 0200 Uhr in Marseille eingelaufen.</p> <p>Mit Verlust von U 431 muß gerechnet werden. Das Boot hat am 19/10. nach seinem großen Erfolg in CH 7496 Rückmarsch nach Toulon angetreten, ist 21/10. von fdl. Flugzeug gemeldet und hat trotz 2-maliger Aufforderung nicht gemeldet.</p> <p>Eigene Ubootslage Mittelmeer:</p> <p>Gesamtzahl = 12, davon Toulon = 4 Pola = 3 außer KB, im westlichen Mittelmeer 1 Boot, auf Rückmarsch 2. " auf Marsch nach Ägäis 3. " wegen Schäden nach Toulon zurückgekehrt 4. " in Pola klar zur Minen- aufgabe Brindisi 5. Boot.</p> <p>Nächstes Toulon-Boot erst 13/11. auslaufklar. Pola-Boote verfügen nicht über Zaunkönig, sind also für Ägäis nicht brauchbar. Angesichts dieser Kräfftelage ist für Ägäis nur ein Boot verfügbar, da Westmittelmeer im Hinblick auf gute Erfolgsaussicht mit wenigstens einem Boot besetzt bleiben muß. Durchbruch weiterer Boote durch Sizilien-Straße ist angelaufen.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) ist unterrichtet.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß nach Neuverteilung der Flak durch Heeresgruppe B an ligurischer Küste von Grenze bis Piombino nur noch 18 schwere Flak-Battr. stehen. Dies ist für Sicherung der Häfen unzureichend. Schwäche wirkt sich auch auf</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>Abwehr gegen Seeziele aus. Dies ist umso bedenklicher, als eine Division als Eingreifreserve aus dem Bereich Heeresgruppe B abgezogen ist.</p> <p>-----</p>
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>D. "Mamelli" ist am 28/10. mit 16 Toten und 40 Verwundeten in Pola eingelaufen. Am 29/10. sind D. "Gigliola", "Brunner" und "Fitengoot" von Sebenico nach Zara ausgelaufen.</p>
		<p>Seekmdt. Süd-Adria hat nach Tirana verlegt.</p> <p>-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 29/10. wurde Flugplatz Maritza auf Rhodos angegriffen.</p>
		<p>0940/29. sichtete eigene Luftaufklärung 90 sm südlich Castellrosso einen Kreuzer und 3 Zerstörer auf N-Kurs, 1245 Uhr 38 sm SW-lich Castellrosso 4 Zerstörer.</p>
		<p>0830 Uhr griffen 8 T-Flugzeuge U-Jagdgruppe südl. Amorgos bei U-Jagd mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen an. Zu gleicher Zeit mußten Torpedos des Ubootes ausmanövriert werden. 2. der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen. Das Uboot wurde 1105 Uhr von Luftaufklärung 10 sm südl. Amorgos erneut erfaßt. Alle verfügbaren U-Jagdfahrzeuge sind eingesetzt.</p>
		<p>Nach Abwehrmeldung von Anfang Oktober sind zwischen Rhodos und Castellrosso kleine Segler unter türkischer Flagge mit engl. Besatzung zur Ubootbekämpfung eingesetzt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	322
29.10.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Ingeborg" erhielt 0056 Uhr westl. Stampalia Torpedotreffer und ist gesunken. Der zur Unterstützung eingesetzte Zollkreuzer "Nioid" wurde 0812 Uhr während Rettungsaktion torpediert. KFK 3 ist mit 111 Schiffbrüchigen von "Ingeborg" in Stampalia eingelaufen. Weitere Schiffbrüchige treiben noch auf Flößen an Unfallstelle.</p> <p>9 J-Boote haben auf Marsch Saloniki - Piräus wegen Wetterlage Landschutz aufgesucht.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0640 Uhr 90 sm WSW-lich Suchum einen Zerstörer, 2 Wachboote und ein motorisiertes Fahrzeug auf Kurs 300°. Nach Funkaufklärung stand Zerstörer C abends wahrscheinlich im Gebiet Sotschi.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/10. fiel wegen Wetterlage S-Bootseinsatz aus. Aus gleichem Grunde wurden VP-Streifen nicht besetzt.</p> <p>Die⁵ in Genitschesk liegenden MAL wurden gesprengt. RA-Bootsgruppe mit 3 MFP hat von Balaklawe nach Feodosia für Minenaufgabe verlegt. Geleit Sewastopol - Konstanza ist wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben. MFP 126 ist bei Abtransport der Feldbahn bei Chersonnes auf Grund geraten. Abschleppversuche waren bisher erfolglos.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.10.43		<p>Gruppe Süd übermittelt Meldung von Adm. Schwarzes Meer, daß AOK 17 Befehl für personelle kurzfristige Räumung (Stichwort "Michael 2") der Krim zurückgezogen hat. Befehl für materielle Räumung (Stichwort "Michael 1") ist bestehen geblieben.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<u>Cher, K/L</u>		c/Skl.
(283)		l/Skl.
		 I a
		 I b  I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	323
30.10.43		Politischer Lageüberblick. =====	
		<p>Nach alliierten Agenturberichten hat es den Anschein, als ob die Moskauer Besprechungen bereits zu einem Abkommen geführt haben, dessen Bestätigung durch die beteiligten Regierungen nicht auf sich warten lassen wird. Roosevelt, der eine entsprechende Erklärung an die Presse abgegeben hat, kennzeichnete als Ziele der Konferenz den Frieden und das Ende der Weltaggression. Als bedeutsam wird allgemein hervorgehoben, daß Rußland sich in den Rahmen der großen politischen Planung für die Neuordnung Europas wenigstens grundsätzlich eingefügt hat. Wenn dies tatsächlich der Fall ist, so dürfte den Westmächten allerdings ein schwerer Stein vom Herzen gefallen und ein politischer Erfolg gelungen sein, dessen Bewertung von dem Umfang der wahrscheinlich im militärischen Sektor liegenden Zugeständnisse der Angelsachsen an die Russen abhängig ist. Die eigenen Hoffnungen, daß sich aus der politischen Spannung auf der Gegenseite für uns eine Lageverbesserung ergeben könnte, die sich in nicht allzuferner Zeit auswirkt, dürften zerronnen sein, wenn die bisherigen Andeutungen über das Konferenzergebnis sich als zutreffend herausstellen.</p> <p>Bemerkenswert ist die Beobachtung, daß die englische Propaganda beginnt, sich mit verstärkter Kraft mit der Entwicklung der inneren Lage Deutschlands zu beschäftigen. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Schilderung der Zustände in Deutschland seitens der ausgetauschten Kriegsgefangenen.</p> <p>Nach einem Bericht aus neutraler (schwedischer) Quelle aus Finnland soll der finnische Gewerkschaftskongreß in einer Erklärung an das finnische Volk</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.43</u>		<p>Forderung aufgestellt haben, daß die Regierung ihr Äußerstes tun müsse, um sobald als möglich aus dem Kriege herauszukommen. Es sei höchste Zeit, heißt es, daß in dieser Beziehung etwas geschähe. Allerdings müsse das Land in die Lage versetzt werden, mit <u>allen</u> Nachbarn gute Beziehungen zu unterhalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>An Kertschstraße hat sich Gegner weitgehend eingenebelt. Mit akuten Landungsvorbereitungen muß gerechnet werden.</p> <p>In der Nogaischen Steppe führen eigene Truppen größere Absetzbewegung bis in Linie 10 Km westlich Genitschesk - Berislaw durch. NW-lich Saporoshje läuft eigene Angriffsunternehmung zwecks Frontverkürzung.</p> <p>Im Abschnitt der 9.Armee wurde mit wechselnden Erfolgen gekämpft. Unter nochmalig gesteigertem Artl.Einsatz vorgetragene Angriffe, die im Laufe des Tages 14-mal wiederholt wurden, wurden in Raum westlich Smolensk abgewehrt.</p> <p>Im Gebiet Nowel wird erneuter Feindangriff erwartet.</p> <p>In Italien ist Barbara-Stellung im allgemeinen von eigenen Kräften besetzt.</p> <p>An dalmatinischer Küste ist Lage noch überaus unbefriedigend.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 324
30.10.43	II)	<p>C/Skl hält es für notwendig, daß Gruppe Süd und Admiral Schwarzes Meer seitens Skl bezüglich der Krim klare Weisung erhalten.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden. Entsprechendes Fs. nimmt Bezug auf Weisung der Skl vom 28/10. und fährt dann fort:</p> <p>Befehl für Verteidigung Krim ist bestätigt. Verstärkung Luftstreitkräfte an Südteil Ostfront hat begonnen. Befehl an Heeresgruppe A sieht vor, daß Krisenlagen durchzustehen sind, bis in Gang gesetzte Zuführung neuer Kräfte sich auswirkt. Befehlshaber sorgen dafür, daß Beunruhigung bei Truppe, die nach vorzeitig erteiltem Räumungsbefehl anzunehmen ist, beseitigt wird und alter Kampfwille, wo er beeinträchtigt ist, wieder hergestellt wird. Vom Wehrmachtsbefehlshaber erteilte Befehle für wirtschaftliche Räumung der Krim bleiben hiervon unberührt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III)</p> <p>Dt.Botschafter Ankara hat weisungsgemäß versucht, türkisches Einverständnis zu Durchführung von 8 - 10 MFP aus Schwarzen Meer in Ägäis unter Handelsflagge mit Zivilbesatzung für Zwecke der Inselversorgung zu erwirken. Antrag ist am 27/10., endgültig abgelehnt. Türk. Außenminister hat dabei zum Ausdruck gebracht, daß er bei der früheren Durchführung scharfe Proteste von London und Moskau erhalten habe, und daß diese Mächte ihrerseits Durchführungserlaubnis ähnlicher Schiffstypen gefordert hätten. Er habe daher die deutsche Rundfunckerklärung, wonach Marine-Fährprähme</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43		<p>als Kriegsschiffe anzusehen seien, zum Anlaß genommen, den beiden Mächten zu erklären, daß künftig die Durchfahrt dieser Schiffe nicht mehr erlaubt werde. Diese Entscheidung sei für uns insofern nicht unvorteilhaft, als er erneut die Durchfahrt feindlicher Schiffstypen, die viel unbequemer als Marinefährprähme seien, abgelehnt habe. Bei der sehr schwierigen Lage der Türkei in der Meerengenfrage könne sie sich nach keiner Seite hin auf Experimente oder Ausnahmen einlassen. (s. auch KTB Teil C Heft VIII).</p>
(284)		<p>-----</p>
(285)		<p>IV) Vortrag <u>Chef M Wa</u> über Auswirkung des Fortfalls totalen Führerschutzes gegen Einziehungen ^{aus der} am Hoch- ^{Elektronen-} frequenzsektor. Ob.d.M. kann Wunsch aus diesem Kreise nach persönlicher Einschaltung beim Führer nicht erfüllen, nachdem Minister Speer bereits vergeblichen Versuch in dieser Richtung unternommen hat. Falls neue Gesichtspunkte auftreten, wäre Ob.d.M. bereit, im Hinblick auf Entwicklungsproblem der Elektro-Uboote zusammen mit Minister Speer nochmals beim Führer vorstellig zu werden. Ob.d.M. befiehlt außerdem Prüfung und Vortrag über Auswirkung des 8 %igen Abzugs aus Marinebetrieben.</p>
(286)		<p>-----</p> <p>V) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Bitte Chefs Genstb.d.Iw, daß Marine Fl.Fü. Atl. personell unterstützt bei Ausbau der Flugplätze in Westfrankreich. Skl Qu A weist auf geringen Anteil hin, den Marine bestenfalls im Rahmen des Riesenflugplatzbauprojektes der Iw leisten könnte. Überdies sprechen erhebliche grundsätzliche Bedenken gegen die Erfüllung dieses Wunsches, die ein Präzedenz-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
<u>30.10.45</u>		<p>schaffen würde, dessen Folgen nicht absehbar sind. Außerstenfalls empfiehlt Skl Qu A Unterstützung des Antrages des Genstb. der Lw auf Arbeitervermehrung beim R.M. unter Bezugnahme auf die Interessen der Marine für den ^{Luft}Einsatz vor der atlantischen Küste.</p> <p>Chef Skl stimmt Auffassung von Skl Qu A zu.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI) Führer hat aus Anlaß der Versenkung D. "Ingeborg" angeregt, weitere Uboote in Ägäis zu entsenden. OKW / W.F.St. op (M) ist über Ubootslage im Mittelmeer inzwischen unterrichtet (vgl. KTB 29/10.).</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß Entsendung eines weiteren Ubootes veranlaßt werden soll.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. op (M) hat der Führer die Meldung über Sprengung der 5 MAL in Genitschesk unwillig aufgenommen. Beim Heer ist Untersuchung über die frühzeitig befohlene, jetzt wieder rückgängig gemachte Räumung der Krim und über die Räumung von Genitschesk befohlen. Der verantwortliche Befehlshaber ist in diesen Tagen im Hauptquartier, um sich hier zu rechtfertigen.</p> <p>Kmdr. Admiral Schwarzes Meer ist fernmündlich 2045 Uhr aufgefordert, zusammenhängende Meldung über Vorgeschichte und Durchführung der Sprengung vorzulegen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.10.43</u>	II)	<p>In der Ämterbesprechung beim Hauptamt Kriegsschiffbau am 18.10.43 ist bei der Besprechung über den U-Boot-Typ XX B von K die Frage aufgeworfen worden, ob Skl eine Verkürzung des Aktionsradius von 20.000 auf 12.000 Seemeilen zu Gunsten einer um 2 sm höheren Marschgeschwindigkeit (12 statt 10 kn) in Kauf nehmen könne.</p> <p>1/Skl hat K-Amt dazu mitgeteilt, daß zwar eine höhere Marschfahrt als 10 kn sehr erwünscht, aber eine Verkleinerung des Aktionsradius nicht tragbar ist. 12.000 sm entsprechen wohl der kürzesten Strecke der Verbindung Bordeaux - Singapur, sie enthalten aber keinerlei Reserve und gestatten weder ein Abweichen von der kürzesten Route, das auch in größerem Maße möglich sein muß, noch ein längeres Auf- und Abstehen vor einem der beiden Zielhäfen, womit ebenfalls gerechnet werden muß. Auch darf bei der Berechnung des Aktionsradius nicht die Möglichkeit außer Acht gelassen werden, daß sowohl die Atlantikhäfen wie auch Singapur dem Boot versperert sein können und dieses gezwungen ist, durch den Nordatlantik einen norwegischen Hafen bzw. durch die Sundastraße einen anderen japanischen Stützpunkt anzusteuern. Auf den Aktionsradius von 20.000 sm kann daher nicht verzichtet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(287)	III)	<p>In Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 22/43 berichtet 3/Skl u.a. über die von Portugal unseren Gegnern eingeräumten als Erleichterung bezeichneten Rechte:</p> <p>1.) England erhält die Benutzung des Landflugplatzes auf der Insel Terceira, der durch britisches Militär besetzt worden ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	326
30.10.43		<p>2.) Für die Benutzung des Hafens von Horta auf Fayal sind für England und seine Verbündeten die Einschränkungen des Haager Abkommens von 1907 in Fortfall gekommen, d.h. feindliche Kriegs- und Handelsschiffe haben die friedensmäßige Benutzung des Hafens Horta erhalten.</p>	
		<p>Die Versorgung der Feindkräfte auf den Azoren wird ausschließlich durch feindliche Schifffahrt erfolgen.</p>	
		<p>An der Aufrechterhaltung der portugiesischen Souveränität über die Azoren wird mit Ausnahme des Flugplatzes von Terceira nichts geändert.</p>	
		<p>Weiter wird berichtet über italienische Ubootsverlaster, die mit 84 angegeben werden, und über Kiellegung von 2 der 3 geplanten 45.000 t Flugzeugträger der USA-Marine, deren Bauzeit nicht viel länger als 1 Jahr dauern soll !</p>	
(288)		<p>Ausf. gem. 1/Skl 33184/43 geh. in KTB Teil D "Material zur Feindlage".</p>	
		<p>Aus erbeuteten Befehlen gibt 3/Skl ferner Darstellung von Einzelerkenntnissen über den Einsatz der Seestreitkräfte und Landungsflotte beim Unternehmen gegen Algier am 8/11.1942. Da das Material Lücken aufweist, ist ein Überblick über die Gesamtplanung nicht möglich.</p>	
(289)		<p>Ausf. gem. 1/Skl 33136/43 geh. in KTB Teil D "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen".</p>	
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 18. - 24/10. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 43/43.</p>	
(290)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43		<p data-bbox="299 238 977 364"><u>Hinweis</u> auf S. 4/5 betr. Geleitzugschlacht bei ONS 20 mit Textskizze und auf S. 8 betr. Zurückhaltung fdl. Luftbetätigung in innerer Biscaya wegen Gefährdung durch eigenen Jagdeinsatz.</p> <p data-bbox="510 390 667 402">-----</p> <p data-bbox="510 474 695 515"><u>L a g e 30/X.</u> =====</p> <p data-bbox="267 560 902 601"><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="267 628 439 654">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="370 666 878 692">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="503 719 659 731">-----</p> <p data-bbox="267 757 467 783">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 795 992 1112">Mar.Att. Tokio meldet, daß gegen Bekanntgabe Verlustes Schiff 28 innerhalb Kriegsmarine keine Bedenken bestehen. Bekanntwerden des Verlustes ließ sich in japanischer Öffentlichkeit und Deutschgemeinde infolge Landung Überlebender an verschiedenen Stellen, Unterbringung in Hotels und Überführung in Mar.Lager "Hakoke" nicht verhindern. Mit bald. Kenntnis Feindes über Neutrale und Russen daher zu rechnen. Überlebende glauben ferner, bestimmt gesehen zu haben, daß Uboot Gefangene mitgenommen.</p> <p data-bbox="313 1124 1027 1351">Weiter hat Mar.Att. Tokio Namen der Geretteten von Schiff 28 gemeldet. Es handelt sich um 5 Offiziere, 2 Fortepreeunteroffiziere, 45 Unteroffiziere und 59 Mannschaften, zus. 111 Mann. Außerdem sind 1 Offizier, 4 Unteroffiziere und 1 Mann tot geborgen bzw. an Erschöpfung gestorben. Besatzung umfaßte beim Auslaufen des Hsk 379 Köpfe.</p> <p data-bbox="513 1372 670 1384">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43		<p data-bbox="280 238 695 261">II. Lage Westraum. =====</p> <p data-bbox="280 303 446 326">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 341 954 432">Über der Biscaya wurden 34 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 1758 Uhr in EE 7390 und 1831 Uhr in AL 0960 geortet.</p> <p data-bbox="322 447 985 628">Eigene Luftaufklärung sichtete 0930 Uhr in EE 6580 1 Handelsschiff unbekannter Nationalität von 3.000 BRT auf 140° und erfaßte 1130 Uhr den am 27/10. erstmals gemeldeten Sampford-Geleitzug in EE 8447 auf N-Kurs in Stärke von 50 Handelsschiffen mit 1 Kreuzer, 5 Bewachern und 1 Flugzeug.</p> <p data-bbox="322 651 943 742">Im Kanal wurden Ziele im Gebiet nördlich Gris Nez von 0841 - 0947 und von 1256 - 1309 Uhr geortet.</p> <p data-bbox="482 765 638 780">-----</p> <p data-bbox="280 802 477 825">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="322 848 591 870"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="384 886 871 908">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="482 931 638 946">-----</p> <p data-bbox="322 976 529 999"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="322 1014 954 1135">Je 1 Mine wurde bei Calais und St. Malo, 3 Minen wurden bei Nieuport geräumt. Zahl der am 29/10. vor Nieuport geräumt gemeldeten Minen hat sich von 24 auf 27 erhöht.</p> <p data-bbox="322 1150 974 1211">Battr. Gris Nez schoß 0922 Uhr 2 Salven gegen geortetes Ziel.</p> <p data-bbox="322 1226 974 1316">1515 - 1520 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Cherbourg mit Treffern im Arsenal und E-Battr. Stellung.</p> <p data-bbox="482 1339 638 1354">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort - Wetter	Vorkommnisse
30.10.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <hr/> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Vlieland und Terschelling wurden insgesamt 5 ELM geräumt.</p> <p>Minensucharbeiten sind wegen Nebels ausgefallen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hält wegen Schwächung der Sperren 16 C und 16 D durch fdl. Räumtätigkeit baldige Verstärkung des Westwalles im Seegebiet der Großen Fischerbank für erforderlich und beabsichtigt Durchführung mit "Ostmark", "Elsaß" und "Brummer" Ende November bzw. Anfang Dezember und 2-mal je 360 ELC II und 220 Reißbojen unter Kennzeichnung N 4 und N 5.</p> <p>Feindliche Räumtätigkeit ist im Gebiet Große Fischerbank neuerdings auch durch Luftaufklärung bestätigt. Auch Skl hält Verstärkung für erforderlich und Durchführung innerhalb alter Westwallgrenzen für zweckmäßig, um gleichzeitig Feindvorstöße gegen Nord-Norwegen, Skagerrak oder Nordjütland abzudecken. Auslegen neuen Sperrsystems in Küstennähe ist mit vorhandenem Minenmaterial mengenmäßig nicht möglich, zumal zwecks Erhaltung eigener operativer Freiheit nur Sperren mit ZE in Frage kämen. Minen mit Kettenvorlauf und reichliche Reißbojenverwendung werden Räumtätigkeit sehr erschweren.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte wird demgemäß von grundsätzlichem Einverständnis der Skl unterrichtet. Zuweisung angeforderten Materials wird veranlaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.45		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p>
(291)		<p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden Vm 27 Flugzeuge, später weniger im Einsatz festgestellt.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet an Gruppe Nord / Flotte, nachr. Skl, daß nach Luftaufklärung am 29/10.</p> <p>a) 1130 Uhr 3 russ. Zerst. und 1 Geleitboot in AW 2298 auf 120°,</p> <p>b) 1240 Uhr 1 kl. Zerst. in AW 2237 auf 220° und</p> <p>c) 1315 Uhr 1 Zerst., 5 kl. Zerst., 6 MGB in AC 2982 auf 330°</p> <p>standen. Admiral Nordmeer folgert daraus, daß am 28/10. mittags erfaßter Feindverband sich geteilt und mit russ. Verband zusammengetroffen ist, und nimmt an, daß Teilverband zu a) nach Archangelsk, zu b) nach Swatoi NoB und der zu c) nach Murmansk einläuft. Adm. Nordmeer entnimmt aus Überführung der MGB, daß raidartige Unternehmungen evtl. gemeinsam mit russ. S-Booten auf eigenen Geleitverkehr zu erwarten sind, während engl. Zerstörer Rückgeleit nach W sichern soll, da mit dauerndem Verbleib in russ. Gebiet nicht gerechnet wird.</p> <p>Aufgabe Katharina wird nach gehöriger Aufklärung des Seegebiets und der Hafenbelegungen bei günstiger Lage durchgeführt. (s.Fs. 1605).</p> <p>-----</p>
		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich MOK Norwegen wurden 32 Schiffe nach N, 29 nach S geleitet. Von der üblichen Verzögerung wurden 18 Schiffe betroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.10.43</u>		<p data-bbox="300 234 979 332">Sperrlückenbewachung Kr-sand Süd wurde vorübergehend durch 4 Sicherungsboote verstärkt. 4.Zfl. ist 29/10. 0930 Uhr in Kaafjord eingelaufen.</p> <p data-bbox="300 340 979 627">Gruppe Nord / Flotte unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Adm. Nordmeer, daß Weisungen betr. Abklämmen Seegebietes bei Unternehmungen Katharina und Feodora im Hinblick auf neu erkannte Feindlage hinfällig sind. Sperren sollen unbemerkt geworfen und Rückmarsch abgesetzt von Küste anschließend durchgeführt werden. Bereithalten und Vorschieben einer Aufnahmegruppe kann in Frage kommen.</p> <p data-bbox="300 635 989 929">Entsprechend Weisung von l/Skl (s. KTB 24/10.) hat Gruppe Nord / Flotte zu den Sperrvorschlägen des KOK Norwegen zur Sicherung des Liegeplatzes "Tirpitz" Stellung genommen. Sie hält Durchführung der Sperrvorhaben NW 64 - 68 nicht für erforderlich, stimmt Minenverstärkung des Rognsundes zu und genehmigt Auslegung der Sperre NW 70 und 71 nur als Alarmsperren mit bewachter Sperrlücke im Einvernehmen mit Gruppe Nord / Flotte und Adm. Nordmeer.</p> <p data-bbox="310 937 973 1035">Skl genehmigt Sperren im Vargsund und Stjernsund nur mit bewachter Sperrlücke und befiehlt, Absichten und endgültigen Minenbedarf zu melden.</p> <p data-bbox="497 1050 657 1073">-----</p> <p data-bbox="279 1141 802 1171">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p data-bbox="279 1171 802 1194">=====</p> <p data-bbox="279 1209 455 1239">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="321 1247 1004 1375">Seenotdienst Skagen meldete 0430 Uhr aus AO 4199 3 Schiffe auf NW-Kurs, von denen 2 für "Dicto" und "Lionel" gehalten wurden. Später stellte es sich heraus, daß Sichtung durch Abwehrkutter</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	329
30.10.43		<p>"Nympe" auf Verwechselung mit eigenem Geleit beruht hatte.</p> <p>SO-wärts Tütters erreichte 3.10.43fl. 1102 Uhr Gefechtsberührung mit Räumverband, die bis 1153 Uhr anhält. 2 S-Boote und 1 Fahrzeug mit Uboots-ähnlicher Silhouette wurden versenkt, weitere beschädigt. 1 Einheit wurde aus Schußbereich herausgeschleppt. Feindverband passierte 1230 Uhr kurzfristig Artl.-Wirkungsbereich von Tütters und entzog sich eigenem Beschuß durch Einnebeln und Ablaufen. Gegenwirkung erfolgte durch 2 folgende Fugas und 3 Kleinfahrzeuge. 1243 Uhr wurde bei Bergungsgruppe in Bereich der Seeigelsperre 2 a Detonation gehört. Eigene Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Ein Kanonenboot der Moskwa-Klasse wurde von Battr. Peterhof beschossen und nebelte sich ein. Westl. Kronstadt wurde ein Schlepper mit Prahm bei Minenräumarbeiten beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lase:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29, in der Ostsee 22 Fahrzeuge eingesetzt. Der Transporter- und Geleitverkehr wurde planmäßig und ohne Störungen durchgeführt.</p> <p>Chef M.B.S.K. Mitte meldet, daß bisher folgende dänische Fahrzeuge geborgen sind: T-Boot "Valrossen", Minenleger "Kossen", Minensuchboot "Soeulven", Minenleger "Sixtus" und "Xvintus". Bei allen Fahrzeugen kommt Wiederverwendung nach Reparatur in Betracht. Ferner ist Ubootsbegleitschiff "Henrik Gerner" geborgen. Wiederverwendbarkeit des Schiffes ist infolge schwerer Brände und Sprengschäden fraglich. Insgesamt sind bisher von 35 Objekten 16 geborgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43		<p>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . =====</p> <p>1.) Nach Mitteilung Ausw.Antes beabsichtigen in Lissabon aufliegende 3 dänische Schiffe, "Neezy", "Skaane" und "Egholm", unter engl. Druck nach Gibraltar auszulaufen. Mannschaften sollen aus England zugeführt werden. "Egholm" soll bereits in diesen Tagen fahrbereit werden. Die beiden übrigen Schiffe müssen noch docken. Der Bevollmächtigte des Reiches für Dänemark hat Reedereien der Schiffe veranlaßt, telegraphische Anweisung zu erteilen, daß die Schiffe in Lissabon verbleiben. Deutsche Gesandtschaft ist angewiesen, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß diese Weisung befolgt wird.</p> <p>2.) 3/Skl FH behandelt in Kurzbericht Nr. 12/43 u.a. Rückgang des Schiffsverkehrs in argentinischen Häfen von 1939 - 1943 von ca. 9,5 Mill. NRT auf ca. 2 Mill. NRT.</p> <p>Mit Inbetriebnahme des an NO-Küste Brasiliens 1938 begonnenen Hafenneubaus von Ceara soll im Dezember des Jahres gerechnet werden können. Endgültige Fertigstellung ist für Mai 1944 vorgesehen.</p> <p>USA haben etwa 100 Schiffe (Liberty-Schiffe und kleine Fahrzeuge) von Canada gekauft.</p> <p>-----</p>

(292)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	330
30.10.43		<p>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p>	
		<p>U 415 hat auslaufend in der Biscaya angreifendes Flugzeug abgeschossen und mußte wegen erhaltener Schäden Rückmarsch antreten.</p>	
		<p>U 405 erzielte auf Verband von 3 D. mit 2 Zerstörern in ED 1647 2 Fat-Treffer.</p>	
		<p>U 586 meldete in AK 58 Trägerflugzeug.</p>	
		<p>Der von Gruppe "Schill" erwartete Geleitzug wurde 1130 Uhr in BE 4247 erfaßt, stand also hinter Kopplung erheblich zurück. Es ist bedauerlich, daß Luftaufklärung nicht am Tage vorher bereits Fühlung gewonnen hat, da wertvolle 24 Stunden für die Angriffsoperation der Gruppe verloren gegangen sind. Der Geleitzug wurde an diesem Tage von den mit Höchsthfahrt darauf operierenden Booten nicht mehr erfaßt.</p>	
		<p>Da Aufstellung der Gruppe "Siegfried" in BC 3560 - 9340 durch fdl. Aufklärung kompromittiert ist, ist anzunehmen, daß der erwartete HX-Geleitzug umgeleitet wird. Es werden daher 12 Boote als Gruppe "Körner" von AJ 9519 / BC 3297 und 10 Boote als Gruppe "Jahn" von BC 9343 / CD 2325 verlegt. Je ein weiteres Boot wird in BC 3785 bzw. BC 6722 aufgestellt. Im Gebiet Gruppe "Körner" ist Zusammen treffen mit weststeuerndem Geleitzug möglich.</p>	
		<p>Von den für das Mittelmeer neu abgeteilten Ubooten wurden 2 in CG 97, ein 3. in CG 9821 von fdl. Flugzeugen bzw. Einheiten gemeldet. Verdacht verstärkt sich, daß Gegner mit einer von uns nicht erfassbaren Ortungsfrequenz arbeitet oder auf eine uns unbekannt Art bei dunkler Nacht erfaßt. Lage hat sich in dieser Beziehung in letzter Zeit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.10.43		<p>wieder ungünstig entwickelt. Auch Verlust von U 566, das an spanischer Küste bei Nacht ohne feststellbare Ortung genau angefliegen und versenkt wurde, ist Beweis hierfür.</p> <p>Stützpunktleiter Penang erhält über Mar.Att. Tokio Auslaufbefehl für U-Dommes. Boot soll nach Herstellung KB und nach Unterrichtung über letzte Kriegserfahrungen mit Ausrüstung von 15 Torpedos nach Anweisung jap. Marinebehörden auslaufen und Gebiet der Marinequadrante LC und MS als Angriffsraum besetzen. Mit jap. Ubooten ist im gesamten Gebiet zu rechnen.</p> <p>Weiter erhält Stützpunktleiter Penang Weisung, voraussichtliche KB-Termine eingelaufener Uboote, Einschränkung der KB und besondere Erfahrungen zu melden. Befehl über Verteilung der Resttorpedos der eingelaufenen Uboote folgt nach Eingang der KB-Termine. Es ist beabsichtigt, die Uboote Lüdden, Schäfer, Junker und Pich in alten Op.Gebieten wieder einzusetzen und nach Verbrauch der Torpedos Rückmarsch in die Heimat mit Ergänzung durch "Brake" oder "Schliemann" antreten zu lassen.</p> <p>Mit Eintreffen neuer Torpedos und Ersatzteilen sowie von 2 cm Munition ist frühestens ab Mitte Februar, von da ab laufend zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 25, im Mittelmeer 22 Flugzeuge eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331
30.10.43		<p>Der Feind griff am Tage Hafen und Arsenal Cherbourg sowie Flugplatz Théville mit schwachen Kräften an. Außerdem wurden vormittags 7 Aufklärungsflugzeuge im Reichsgebiet, die bis Frankfurt/Main, Hannover und Emden vordrangen, ohne anzugreifen, gemeldet.</p> <p>5 eigene Kampfflugzeuge und 7 Zerstörer führten inzwischen 2014 und 2017 Uhr Störangriff gegen London durch.</p> <p>Seitens Fl.Fü. Atl. und 2/Skl BdU op ist übereinstimmend festgestellt, daß sich die BV 222 wider Erwarten ausgezeichnet für den Aufklärungseinsatz auch in Seegebieten eignet, in denen sie bisher nicht eingesetzt werden sollte. Am 20/11. wird 3. BV 222 zur Verfügung stehen, so daß Möglichkeit gegeben sein wird, ständig mit 2 einsatzbereiten Flugzeugen dieses Typs von Biscarosse aus zu arbeiten. 1/Skl hat bei Lw.Füstb. nochmals Ausbau von Biscarosse für mindestens 2 Flugzeuge empfohlen.</p> <p>Da nur monatlich 6 FW 200 aus der Fertigung kommen, ist Nachschublage für diesen Typ bei Fl.Fü. Atl. unzureichend. Lw.Füstb. ist gebeten, mitzuteilen, wie die FW 200 auf Fl.Fü. Atl. und Lfl 5 verteilt werden.</p> <p>Ab 10/11. wird durch in Aussicht stehende Zuführung von 10 Ju 290, die bei größerer Geschwindigkeit gleiche Eindringtiefe wie BV 222 haben, wesentliche Erleichterung in Aufklärungslage bei Fl.Fü. Atl. eintreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43		<p data-bbox="295 241 492 264"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="295 279 979 438">Im ital. Raum wurde Aufklärung durchgeführt. Der Feind griff im Frontgebiet eigene Flakstellungen und Straßen an. Ferner wurde mittags Genua mit stärkeren Kräften und abends Flugplatz Perugia angegriffen. Hierbei wurden 2 Ju 88 zerstört.</p> <p data-bbox="295 453 979 642">Im Bereich Iw.Kdo. SO wurde 30 sm SSO-wärts Castellrosso ein Verband aus einem Kreuzer, 2 Zerstörern und 2 Handelsschiffen durch 14 Stukas und 21 Kampfflugzeugen angegriffen. Der Kreuzer erhielt 2 Volltreffer und blieb gestoppt liegen. Außerdem erhielten beide Zerstörer je einen Volltreffer.</p> <p data-bbox="295 650 979 718">0920 Uhr versenkten 5 eigene Kampfflugzeuge vor Samos einen D. von 1500 BRT.</p> <p data-bbox="295 725 979 793">Der Feind griff im Tiefanflug mit 7 Flugzeugen die Insel Coos an.</p> <p data-bbox="481 808 637 824">-----</p> <p data-bbox="295 846 429 869"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="295 884 979 1013">Die Häfen von Poti, Gelentschik, Noworossisk, Anapa, Taman, Ssenaja und Temrjuk wurden durch Lichtbild erkundet. Erkenntnisse s. Feindlage Schwarzes Meer.</p> <p data-bbox="295 1020 979 1088">Der Feind griff nachm. Feodosia mit 18 Flugzeugen an. Ein VP-Boot ist gesunken.</p> <p data-bbox="481 1103 637 1118">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
30.10.43		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.	
(293)		<p><u>1. Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Alboran sichtete mittags in südlicher Richtung etwa 25 sm ab 2 Schlachtschiffe, vermutlich "Nelson"-Klasse, mit 6 Zerstörern und Jagdschutz auf westl. Kurs. 1730 Uhr sind 2 ital. Kreuzer, vermutlich "^{San}Ugo Cadorna" und "Alberto di Guisano", ferner 2 Zerstörer vom Mittelmeer kommend in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 28/10. nachm. wurden 45 sm ostw. Malaga 2 ital. Zerstörer mit engl. Truppen an Bord auf Ostkurs von spanischem D. gesichtet.</p> <p>Aufklärung von Sardinien und Korsika erbrachte keine neuen Erkenntnisse. In Olbia lagen am 28/10. 4 T-Boote. Am 30/10. vorm. wurden vor den Hafen 3 Bewacher gesichtet.</p> <p>Das am 29/10. südl. Neapel gemeldete Geleit, bei dem möglicherweise ein Hilfsflugzeugträger stand, ist vermutlich in Neapel eingelaufen. Am 30/10. früh wurde 20 sm südl. Neapel südgehendes Geleit mit starker Sicherung beobachtet. Nach Ansicht Dt. Markdo. Italien läuft Nachschubverkehr in Neapel um Mitternacht ein oder aus. Dieser Hafen zeigte vorm. nach Lichtbild geringe Zunahme an Kriegsfahrzeugen und Frachtern. Neu wurden 3 Uboote und ein leichter Kreuzer ausgemacht. Neapel wie auch Bari und Barletta sind nachts hell erleuchtet.</p> <p>0255 Uhr wurden vor Viareggio 3 vermutl. MGB's auf Südkurs gesichtet. Vormittags standen zwischen Ponza und Ventotene 3 M-Boote, vermutl. auf Rückkehr von Stichfahrt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43	2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>	<p>Vorstoß 3 eigener S-Boote in der Nacht zum 30/10. in Neapel-Bucht blieb ohne Ergebnis. Minenunternehmungen durch Minenleger "San Giorgio" an Ostküste und Minenleger "Kehrwieder" an Westküste sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Gaeta wurden wichtige Sprengungen durch Pioniere vorgenommen.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" ist 0600 Uhr aus Marseille nach Patras ausgelaufen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Genua am 29/10. erhielt Werft Ansaldo mehrere Treffer. Ausrustungslager für KT und LFP ist ausgebrannt. 2 Abschüsse wurden unter Beteiligung der Bordflak erzielt. Am 30/10. wurden Savona und Albisola von fdl. Flugzeugen angegriffen. Unterkunft 7.Sfl. erhielt Volltreffer, der Regelstelle beschädigte.</p> <p>OKW / W.F.St. hat am 21/10. für Verteilung und Einsatz der Flakwaffen in Italien folgende Dringlichkeitsfolge übermittelt, die der Führer befohlen hat:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Villa Perosa2.) Wichtige Flugplätze der Kampflliegerbasis3.) Küstenschutz an der ital. West- und Ostküste bis zur Linie Piombino - Ancona4.) Brennerstraße mit Schwerpunkt Bozen5.) Weitere Flugplätze der Kampflliegerbasis6.) Küstenschutz ligurischer Küste mit Schwerpunkten Livorno, La Spezia und Genua7.) Sämtliche militärisch und wehrwirtschaftlich wichtigen Objekte (Versorgungsstützpunkt Fiume).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	333
30.10.43		<p>Der Schutz zu 3 - 6 ist solange aufrecht zu erhalten, bis OB Süd bzw. Heeresgruppe B in der Lage sind, durch ital. Besatzungen mit schwachen deutschen Stämmen die von der Luftwaffe zur Verfügung gestellten ital. Beuteflak im Küstenschutz einzusetzen. Skl hat Dt. Markdo. Italien entsprechend unterrichtet. Dieses hat dazu gemeldet, daß Flakschutz der Ostküste insbesondere von Venedig unberücksichtigt geblieben ist. Skl stellt dazu fest, daß NW-Küste Adria einschl. Venedig mit Recht unter Dringlichkeitstufe 7 fällt, da Schutz ligurischer Küste zunächst dringlicher als NW-Adria-Gebietes ist.</p> <p>U 73 ist Toulon eingelaufen, U 380 Toulon ausgelaufen. U 565 hat Standort CO 4131 nach Passieren Sizilien-Straße gemeldet.</p> <p>FdU Mittelmeer erhält Weisung, KB-Termine der Uboote und ihre Änderungen so frühzeitig zu melden, daß Skl erforderlichenfalls Einsatzweisungen rechtzeitig erteilen kann.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Auslaufverbot für Schiffe von Sebenico nach Norden ist aufgehoben. Die Wege südlich dieses Hafens bleiben weiterhin gesperrt mit Ausnahme für Siebelfähren. D. "Sebenic", "Brunner" und "Gigliola" sind am 29/10. in Zara eingelaufen und haben am 30/10. Reise nach Triest fortgesetzt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.10.43	b) <u>Agäis:</u>	<p data-bbox="322 266 451 288"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 308 974 586">C950/29. wurde ein vermutl. ital. Minenleger und ein kleines Kriegsfahrzeug 10 sm nördl. Koos gesichtet. Am 30/10. sichtete eigene Luftaufklärung C910 Uhr 140 sm NNW-lich Alexandrien einen Kreuzer und 2 Zerstörer auf SSO und 1229 Uhr 30 sm SO-wärts Castellrosso einen Kreuzer, 2 Zerstörer und 2 Handelsschiffe auf NNO. Dieser Verband wurde erfolgreich von eigener Luftwaffe angegriffen.</p> <p data-bbox="322 606 974 949">Am 29/10. nachm. griff ein Uboot wiederholt den in Panormos-Bucht liegenden D. "Gerda Toft" erfolglos mit Torpedos an. U-Jagd wurde eingeleitet. C800/30. stand ein Uboot SO-wärts Koos. Am 29/10. erfolgten laufende Tiefangriffe auf Hafen und Battr. Stampalia. Ein Abschuß ist wahrscheinlich. Angriff auf Flugplatz Iraklion am 29/10. abends durch 12 Flugzeuge verursachte keinen Schaden. Ebenso blieb Tiefangriff mit Bordwaffen durch 7 Flugzeuge auf Stadt und Hafen Koos am 30/10. mittags ohne Wirkung.</p> <p data-bbox="322 969 958 1183">In der Nacht zum 30/10. griffen 4 Flugzeuge 2 Boote der Küstensicherungsflottille Attika an. 2 Abschüsse wurden erzielt. Auf der eigenen Seite entstanden Personalausfälle. U.A. wurde der Flottillenchef schwer verwundet. Durch die beiden Boote sind innerhalb von 24 Stunden damit 4 fdl. Bombenflugzeuge abgeschossen worden.</p> <p data-bbox="508 1206 664 1221">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	334
30.10.43		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28/10. sind TA 14 und TA 18 (vorm. ital. Zerstörer "Turbine" und T-Boot "San Martino") in Dienst gestellt. Am 29/10. ist im Hafen Naxos ein Seenotflugzeug Do 24 gesunken. 9 Mann werden vermißt. Eine weitere Do 24 ist westl. Antiparos bei Notwasserung anscheinend gesunken. Insassen wurden von griech. Fahrzeugen nach Paros gebracht. Am gleichen Tage vorm. sind 267 Mann Polizeitruppen planmäßig auf Amorgos gelandet.</p> <p>"Drache" ist nach Durchführung weiterer Minenaufgabe in der Bucht von Saloniki in Saloniki eingelaufen.</p> <p>Am 30/10. sind von D. "Ingeborg" 35 Heeres-soldaten sowie ein Offizier und 3 Mann mit Flugboot in Kios eingetroffen. 9 J-Boote sind auf Marsch Saloniki - Piräus in Chalkis eingelaufen.</p> <p>Unternehmung "Zwischenspiel" ist um 24 Stunden verschoben worden.</p> <p>Über Verbleib der dt. Besatzung von Korfu ist festgestellt, daß die hierzu gehörigen 439 Wehrmacht-angehörigen am 22/9. nach Brindisi gebracht worden sind. Hiervon gehörten 4 Offiziere, 350 Unteroffiziere und Mannschaften zur LMA 617.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		c) <u>Schwarzes Meer:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Westl. der Krim wurden 3, im mittleren Schwarzen Meer 1 und mit unbestimmten Standort ein Uboot in See erfaßt.	
		Nach Lichtbilderkundung lagen in	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.10.43		<p><u>Poti:</u> 1 Schlaachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 3 Zer- störer, 1 T-Boot, 1 Minensuchboot, 8 Uboote, 9 R-, 9 S-Boote, 1 Fahrgastschiff (8.500 BRT), 1 T. (7.000 BRT), 13 D. (32.500 BRT), 15 Küstenfrachter, 21 Leichter und 15 Boote, <u>Gelentschik:</u> 10 S-, 9 R-Boote, 5 Wach-, 21 L-Boote, 1 Schlepper, 15 Küstenfahrzeuge, 1 Leichter, 35 Boote. Vor der Bucht stand ein R-Boot, <u>Honorossisk:</u> 2 Wach-, 4 L-Boote, 3 Schlepper und 6 Boote. <u>Anapa:</u> 14 R-, 4 S-, 6 Wach-Boote, 35 L-Boote, 11 Schlepper und 18 Boote, <u>Tanan:</u> 8 S-Boote, 5 Küstenfahrzeuge, 28 L-Boote, 4 Schlepper und 10 Boote, <u>Ssenaja:</u> 10 S-, 2 MS- und 3 Küstenboote, <u>Tedrjuk:</u> 7 S-, 6 Wach-, 29 K-Boote, 17 Pontonfähren, 1 Küstenfahrzeug, 1 Schlepper und 16 Boote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Genitschesk wurde geräumt. Außer den 5 MAL sind 4 LFP und Hafenschutzboote gesprengt. Die Be- satzungen der Hako und LAA 614 sind zur Verfügung des Heeres für die Erdverteidigung der Krim gestellt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff mittags auf Feodosia Hafen und Stadt wurde ein Hafenschutzboot auf Strand gesetzt. Ein T. wurde schwer beschädigt, blieb jedoch schwimmfähig. Auf einem LFP und einem RA-Boot traten Personalverluste ein.</p> <p>1.Sfl. ist mit 3 Booten aus Iwanbaba zur Unter- nehmung unter Kaukasusküste ausgelaufen. Die Boote haben wegen Wetterlage 1730 Uhr kehrt gemacht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

30.10.43

Räumarbeiten westl. Sewastopol für Sperre
S 47 wurden wegen Seegangs abgebrochen.
Bei Feodosia festgekommener F 135 ist freige-
kommen.
U 9 hat am 29/10. 2130 Uhr in CL 9312 T. von
3.000 BRT wahrscheinlich versenkt.
U 18 ist aus Feodosia in Op.Gebiet ausgelaufen.

IX. Lage Ostasien.
=====

USA-Marineministerium meldete am 30/10.:

"Pazifik und Ferner Osten: Amerikanische Uboote haben die Versenkung von 10 feindl. Schiffen und die Beschädigung von 4 weiteren Schiffen bei Operationen gegen den Feind gemeldet. Versenkt wurden: 1 großes Handelsschiff, 1 großer Tanker, 1 großer Transporter, 5 mittlere Handelsschiffe und 2 kleine Handelsschiffe; beschädigt wurden 1 großes Handelsschiff, 2 mittlere Handelsschiffe und 1 kleines Handelsschiff. Diese Kampfhandlungen sind bisher in keinem früheren Bericht bekanntgegeben worden."

Nach Mitteilung jap. Verkehrsministerium wurden die beiden jap. Dampfer "Kamo Maru" (7955 t) und "Fuji Maru" im ostchinesischen Meer am 27.10. bei Tagesanbruch von einem feindl. Uboot torpediert. "Kamo Maru" wurde beschädigt, "Fuji Maru" versenkt.

C/Skl.

1/Skl.

Chief

[Signature]

[Signature]

[Signature]

[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	336
31.10.43 Sonntag		Politischer Lageüberblick. =====	
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----	
		Lagebesprechung bei Chef Skl. =====	
		I) <u>Heereslage</u> :	
		An der Ostfront war Lage im allgemeinen gehalten. Im Süden war eigene Lufttätigkeit mit 1200 Einsätzen gegenüber nur ca. 500 feindlichen besonders lebhaft. Feindzuzuführungen in den Raum Nowel dauern an.	
		Genstb.d.H. schätzt, daß der Feind an der Ostfront etwa 318 Divisionen in der Kampflinie eingesetzt hat, für die ihm insgesamt etwa 108 Reserverdivisionen im rückwärtigen Gebiet zur Verfügung stehen.	
		1402 Uhr teilte MVO zu OEH Genstb.d.H. fernmündlich mit, daß der Feind bis Perekop durchgestoßen, jedoch am Tartarengaben abgeriegelt sei. Oberbefh. AOK 17 ist heute im Führerhauptquartier anwesend. -----	
		II) Meldung des Kmdr. Adm. Schwarzes Meer in An gelegenheit Genitschesk ist inzwischen eingetroffen. In ihr heißt es:	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u>	"1.)	25/10. gab ASM vorsorglichen Befehl an MAL für Fall Räumung Genitschesk. Danach sollten MAL mit erhöhtem Brennstoff- und Muni-Bestand zur Sicherung Asow-Küste Krim gegen Feindlandungen mögl. lange in See stehen und nach Aufbrauch Brennstoff- oder Muni durch Kertschstr. Schw. Meer gehen.
	2.)	28/10. einging Meldung von Seeko Ukraine, daß Genitschesk am 29/10. 1700 geräumt würde. Wetter 29/10.: Nordost bis Stärke 8. Nach Wettervorhersage Fortbestand Schlechtwetterlage.
	3.)	Auslaufen MAL daher wegen geringer Seetüchtigkeit erhöht durch schiffbauliche Schäden fraglich. Befehl ASM an Seeko Ukraine: MAL bei Räumung Genitschesk sprengen, wenn Inseegehen nicht möglich.
	4.)	Sprengung erfolgte kurz vor angegebenen Räumungstermin zugleich mit Sprengungen des Heeres von Landungen, nach erfolgter Sprengung wurde dann Räumung verschoben.
	5.)	Auch heute 30/10. nach nunmehr erfolgter Räumung Wetter immer noch so, daß Marsch MAL an bei Nordost-Wind ungeschützter Küste von Genitschesk zur Kertschstraße nicht möglich gewesen wäre. Bei letzten Einsätzen MAL bereits bei Seegang 2 - 3 teilweise vollgeschlagen, da Pontons undicht. Maschinen stark abgewirtschaftet. Marschgeschwindigkeit nicht über 5 sm. Boote kaum noch seefähig. Falls überhaupt noch reparaturfähig, wäre Instandsetzung nur nach langer Werftliegezeit möglich gewesen."
		In der Meldung fehlt Hinweis, daß Adm. Schwarzes Meer sich um Hinausschieben des Sprengungstermins um 1/2 Tag bemüht hat. Sobald dieser Punkt geklärt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 337
<u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>ist, soll ergänzte Meldung zur Vorlage beim Führer an F.H.Qu. übermittelt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef Skl begibt sich nach Angers zu Besprechungen mit Fl.Fü. Atlantik und zu Besuch der Ubootsflottillen in Westfrankreich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 31/X.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio erhält von l/Skl nachstehende Weisung:</p> <p>"Kapt.z.S. Hartmann schreibt über Versorgung durch "Charlotte Schliemann" in seinem KTB:</p> <p>1) Das gleichzeitige Versorgen von 6 Booten ist un- zweckmäßig, 4 Boote genügen, von ihnen nimmt 1 Treiböl, Schmieröl und Wasser, 2 Boote Proviant, das letzte Boot sichert bzw. ist klar zum Ver- sorgen.</p> <p>2) Versorger selbst muß straffer leiten. Er benötigt dazu bessere Signalmittel und mehr Personal, u.U. müssen die versorgenden Boote Personal stellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.43</u> <u>sonntag</u>		<p>3) Die Boots-ausrüstung des Versorgers war äußerst mangelhaft, er muß ein leistungsfähiges, seefähiges Motorboot haben.</p> <p>4) Die Wetterlage war günstig, nur an einem Tag wehte es mehr als Stärke 3, die Dünung war hoch, aber sehr lang, der Proviant kam in den großen Schlauchbooten gut an Bord.</p> <p>5) Das Zusammentreffen mit den anderen Kameraden, der kurze Erfahrungsaustausch und das Beisammensein im allgemeinen war anregend und daher wertvoll.</p> <p>6) Die Stimmung der Mannschaft des Versorgers war trotz meist über 4-jähriger Abwesenheit von der Heimat gut.</p> <p>Zusatz Skl: Zu Ziffer 1): Sache des BdU. 2): Hier muß der älteste Ubootskommandant das Nötige veranlassen. 3): Zur dortigen Veranlassung."</p> <p>Skl teilt OKW Ausl. III und Lt.Att., nachr. Gruppe West mit, daß für die nächste Zeit eine Einschiffung von Mitreisenden auf Blockadebrechern nicht gestattet werden kann. Es dürfen sich nur zur Besatzung gehörige Personen an Bord befinden.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurde nur 1 Flugzeug im Einsatz beobachtet. Je 1 engl. Einheit wurde mittags in BD 9910 und BE 4969 geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1737 Uhr in BE 3942 1 Zerst. auf Kurs 210°, Fahrt 20 sm.</p> <p>Im Kanal wurde 0505 Uhr Geleit auf NO-Kurs in BE 3147 l.K. Mitte geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Aus Brest auslaufend wurde 1 Uboot geleitet.</p> <p>In Rouen erfolgten Sabotageanschläge um 2000 Uhr auf Umschalt-E-Werk und 2200 Uhr gegen Soldatenkind.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Westlich Nieuport und nördl. Lezardrieux wurde je eine Grundmine geräumt. 2 Boote 46.Msfl. wurden in Lezardrieux-Bucht 1138 Uhr von 2 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Die eigenen Einheiten hatten 2 Schwer- und 6 Leichtverwundete.</p> <p>S 100 und 141 sind 2200 Uhr aus Le Havre nach Boulogne ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Juist wurden 3 Grundminen geräumt. VP-Positionen waren wegen Nebels nur teilweise besetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.42</u> <u>Sonntag</u>		<p>Geleit 1185 Hoek - Elbe mit 6 D. und 5 VP-Booten ist 1800 Uhr unter Sperrgeleit 21. Msfl. und zusätzlicher S-Bootssicherung angelaufen.</p> <p>Weitermarsch Geleit D. "Nordvaard" und T 14 nach Osten ist in Nacht zum 1/11. vorgesehen.</p> <p>1900 Uhr fielen einzelne Bomben in und bei Emden. Schadensmeldung steht noch aus.</p> <p>MOK Nord unterrichtet 1/Skl nachr. auszugswise von Weisung Lfl 3 betr. Aufklärung über Seegebiet westliche deutsche Bucht und Dänemark. Abschrift s. Fs. 1255. Danach soll täglich Raum zwischen 5° 30' O, 3° 30' O und 5330 N bzw. Bereichsgrenze zu Lfl 5 mit je 1 Flugzeug zu unregelmäßigen Zeiten, auch nachts, insbesondere in der Abenddämmerung aufgeklärt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / K o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 5 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich MOK Norwegen wurden 26 Schiffe nach N, 15 nach S geleitet. 23 Schiffe blieben infolge Geleitmangels liegen.</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß 750 m Horizontalsperren in Farnsund am 26/10. ausgebracht sind.</p> <p>Weiter meldet MOK betr. Sicherung Liegeplatzes "Tirpitz", daß vorgeschlagene Treppeminensperre zwischen Kvalneset und Indresskjaer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	339
31.10.43 Sonntag		<p>entfällt, da Kampfgruppe Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit während dunkler Jahreszeit befürchtet. Gegenvorschlag K-Gruppe, Treppensperre bei Auskarneset auszulegen, ist von MOK abgelehnt, da sie im Hinblick auf Stromverhältnisse und Nähe der Netzsperrre erhebliche Gefährdung eigener Schifffahrt bedeuten würde. (s.Fs. 1315).</p> <p>Abschleppversuche "Beitzen" sind bisher vergeblich geblieben. Es ist beabsichtigt, Schiff nach Leckabdichtung zuleidern und durch Pontons zu heben. Zur Sicherung des Havaristen sind MRS 25, U-Jäger 1702, M 5208 und AF 34 eingesetzt. Auf "Beitzen" ist 1 3,7 cm Flak und 1 - 2 cm Flakvierling feuerbereit.</p> <p>Z 38 hat von Gruppe Nord / Flotte Befehl erhalten, 1/11. im Einzelmarsch nach Narvik zu verlegen. Einzelheiten s. FT 1202.</p> <p>U 354 hat Wettertrupp auf Hopeninsel planmäßig abgesetzt und U 956 im Angriffsraum Bäreninsel abgelöst.</p> <p>Weisung des OKW / W.F.St. an W.Befh. Norwegen betr. Einwirkung gegen Etappenerscheinungen in Norwegen ist abschriftlich gem.l/Skl 33610/43 geh. in ITB Teil B Heft V abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung M.Att. Stockholm ist 0900/28. Motorschnellboot unter engl. Handelsflagge in Hafen Lysekil eingelaufen. Fahrzeug hatte je 1 Bug-</p>	

(294)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>und Heckgeschütz. Torpedoausstößrohr ist nicht ausgemacht. Boot hat etwa 50 Fässer mit je etwa 50 kg unbekanntem Inhalt gelöscht und 1500 Uhr größere Menge kleiner schwerer anscheinend hochwertiger Eisenteile zu laden begonnen. M.Att. Stockholm nimmt nicht an, daß das Boot sich schon längere Zeit im schwedischen Machtbereich aufgehalten hat.</p> <p>An Landfront im Bereich Adm. Ostland führte Gegner nach starker Artl.Vorbereitung bei Peterhof Stoßtrupunternehmen aus Oranienbaumer Kessel mit etwa 200 Mann durch. Ergebnis steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In den Ostsee-Eingängen wurden 4 BLM geräumt. Verseuchung Seegebiets NO-wärts Schepel durch KM-Boote mußte wegen Nebels abgebrochen werden.</p> <p>Transport- und Geleitdienst wurde im gesamten Ostseebereich planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im <u>Nordatlantik</u> gelang es den Booten der Gruppe "Schill" bei starker Wabo- und Luftabwehr nicht, am Gegner aufzumarschieren. Mit Zaunkönig wurde 1 Zerstörer bestimmt, ein zweiter wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Über eigene Verluste liegen Anhaltspunkte noch nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	340
<u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u> (295)		<p>U 448 meldet auf Rückmarsch in beschädigtem Zustand, daß es am 26/10. abends in EE 65 aus Jagdgruppe 2 Zerstörer mit 7 5 wahrscheinlich versenkt hat.</p> <p>Im Mittelatlantik hat U 68 in EU 47 am 22/10. T. von 3.000 BRT nach 7 Fehlschüssen mit Artl. sowie 1 Korvette, am 31/10. in EW 7199 D. "Troilus" (7.422 BRT) versenkt.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind 2 der für Mittelmeer abgeteilten Uboote in Gibraltarstraße von fdl. Bewachungstreitkräften vernichtet. U 450 hat nach glücklichem Durchbruch aus CH 72 gemeldet. Nach Abwehrmeldung wurde von Tanger Nm Bekämpfung eines Ubootes durch VP-Boote mit Wabos und Artl. beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
<p style="text-align: center;"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p>			
<p><u>Raum um England:</u></p>			
<p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 26, im Mittelmeer 17 Flugzeuge eingesetzt.</p>			
<p>4 eigene Kampfflugzeuge und 9 Zerstörer führten in den Abendstunden Störangriff auf London durch.</p>			
<p>Der Feind führte am Tage im Westraum mit schwachen Kräften Einzelangriffe von Jabos gegen 2 Flugplätze durch. 2 Taifuns wurden abgeschossen.</p>			
<p>Vom Süden her griffen mittags etwa 40 Fortresses Eisenbahnviadukt Antheor bei Toulon an und erzielten 4 Treffer, die Verkehrsunterbrechung auf dieser wichtigen Nachschublinie nach Italien von voraussichtlich 10 Tagen zur Folge haben.</p>			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.10.43</u> <u>sonntag</u></p>		<p>Am Abend' flog 1 Gruppe von 15 Mosquitos in den Raum Oberhausen und eine Gruppe von 5 Mosquitos in den Raum Borkum - Emden ein. 1 Mosquito wurde durch Lw und Marflak bei Mecherich abgeschossen.</p> <p>-----</p>
<p>(296)</p>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Raum führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch. Im Bereich Lw.Kdo. SO waren 41 Kampfflugzeuge, 32 Stukas, 40 Jäger, 27 Aufklärer und 37 Transportflugzeuge eingesetzt. Schwerpunkt lag bei Unterstützung des Heeres im Raum Agram - Laibach.</p> <p>Der Feind griff in den Mittagsstunden mit stärkeren Kräften die Häfen Anzio, Nettuno und Civitavecchia sowie Flugplatz Tirana an. In Civitavecchia wurden 2 Schiffe der Hafensperre versenkt, 1 MFP beschädigt, in Tirana 4 eigene Flugzeuge zerstört, 4 weitere leicht beschädigt. 3 fdl. Jäger wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>In Gibraltar hat 1 "Uganda"-Kreuzer ausgedockt. 1130 Uhr lief 1 "Delhi"-Kreuzer in den Atlantik aus. 1115 Uhr passierte 1 Geleitzug aus 5 Frachtern, 1 T., 2 Hilfskriegsschiffen mit Kurs auf die Enge. Ein</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 341
31.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>weiterer 1315 Uhr bei Kap Spartel gemeldeter Geleitzug passierte 1645 Uhr Tarifa in Stärke von 59 Frachtern, 11 Sicherungsfahrzeugen, dem sich aus Gibraltar 17 Frachter, 1 T., 2 Zerstörer und 5 Geleitboote anschlossen.</p> <p>Die am 30/10. südlich Alboran gemeldeten Schlachtschiffe wurden nicht wieder erfaßt. Vermutlich handelt es sich um Fehlbeobachtung.</p> <p>In Ajaccio liefen mittags 4 Kriegsschiffe unbekanntem Typs ein. Am 30/10. Vm und Km haben Zerstörer Gaeta und Küste ostwärts davon beschossen. Zerstörer drehten bei Feuererwiderung ab. Am gleichen Tage wurde ostw. Crotone ablaufendes Geleit von 20 Frachtern ohne Uhrzeitangabe gemeldet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung ist Herzog von Aosta zum Befehlshaber der kgl. ital. Marine ernannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 30/10. ist Insel Pianosa von Elba aus wieder besetzt worden. In der Nacht zum 31/10. entfiel S-Bootseinsatz. Am 31. mittags wurden 3 in Nettunia auslaufbereite S-Boote bei fdl. Luftangriff von zahlreichen Splintern getroffen. 2 Boote blieben einsatzklar. Am 30/10. wurde bei fdl. Luftangriff auf Ansaldo-Werft in Genua 1 VAS-Boot versenkt. Auf Küstengebiet Tescare lagen am 30/10. von Vormittag bis Nachmittag fast pausenlose starke Luftangriffe.</p> <p>In La Spezia wurden 4 Hafenschutzboote in Dienst gestellt.</p>
(297)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.43</u> <u>Samstag</u>		<p>Küstenverkehr an Westküste wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>U 380 erhielt Angriffsraum ostwärts GJ 8685.</p> <p>Zur Rückführungsaktion französischer Großschiffe aus ital. Häfen meldete Dt. Markdo. auf Anfrage von I/Skl:</p> <p>a) Überführungsklar 17 Schiffe mit 91.570 BRT. 2 Teilbesatzungen vorhanden. Liegehafen Genua.</p> <p>b) In Kürze nachkleiner Maschinenüberholung klar: 9 Schiffe mit 42.235 BRT ohne Besatzungen. Liegehafen Genua.</p> <p>c) Nach 14-täg. Reparatur 15 Schiffe.</p> <p>d) Nach längerer Rep. 30 Schiffe.</p> <p>e) Unbrauchbar etwa 15 Schiffe. Blockschiffe und Schiffe im Nachschubeinsatz nicht inbegriffen. Mit Änderungen muß gerechnet werden.</p> <p>Über Passiermöglichkeit Wasserweges Genua - Piacenza - Adria für R- und S-Boote liegt abschließendes Erkundungsergebnis noch nicht vor. (s.Fs. 1615).</p> <p>-----</p>
		<p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei Sebenico sind von MAA 611 12 - 7,6 cm Flak und 5 leichte Feldgeschütze besetzt und gefechtsklar gemeldet. Hako Trogir, Hako und Haka Spalato sowie Kraftfahrzeug-Kp. Seeko Dalmatien sind in Dubrovnik eingetroffen. Seetransportstelle Valona hat 28/10. Dienst aufgenommen. MAA 612 ist in Cattaro, Stabskomp. in Durazzo eingetroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.42 Sonntag		<p>15. L-Flottille ist mit 9 ital. Torpedos für Adm. Ägäis am 30/10. aus Dubrovnik ausgelaufen. Einzelne Boote haben wegen Wetterlage wieder kehrt gemacht. D. "Mamelli", "Cagliari", "Sebenic" und "Italia" sind aus Pola nach Triest ausgelaufen. Eigene Dampfer wurden von Inseln Bixvenik und Lussin beschossen. D. "Skarpantos" ist mit Ruderschaden am 30. in Zara eingelaufen. MA 2 und 31 wurden auf Marsch nach Sebenic von 4 fdl. Flugzeugen im Tiefanflug angegriffen und unwesentlich beschädigt. 14 Mann sind verwundet.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. I c hat über Feindnachschub für kommunistische Aufstandsbewegung im ehemals jugoslawischen Gebiet berichtet:</p> <p>"1) In Brindisi liegen seit Ende Oktober auslaufbereit 2 Partisanenschiffe beladen mit Pak, Benzin, Sprengstoff, Waffen, Munition, Bekleidung und Lebensmitteln.</p> <p>2) Die Schiffe sind Zweimastsegler und heißen "Sloboda" und "Demokratia". Sie führen zur Zeit eine jugoslawische Partisanenflagge. Die Luft- und See-Erkennungszeichen gegenüber alliierten Verbänden konnten bisher nicht beschafft werden.</p> <p>3) Dampferanlegemöglichkeiten sind als vorbereitet gemeldet worden in a) Senj bis 2000 Tonnen, b) Karlebag bis 500 Tonnen, c) Novi bis 600 Tonnen, d) Jablanica und SV Juraj bis 300 Tonnen."</p>

342

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gruppe Süd hat an Dt. Markdo. folgendes Ersuchen gerichtet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Dalmatinische Küste zahlreiche dringlichste Aufgaben, zu denen Fahrzeuge benötigt. Gruppe trotzdem bereit, für wichtige Aufgaben dt. Markdo. Italien fallweise Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen, wie bereits zugesagt.2) Dazu für Abwägen Dringlichkeit eingehende Kenntnisse über Absichten und Planungen Dt. Markdo. Italien benötigt. Um ihre Übermittlung wird erneut gebeten.3) Adm. Adria aufnimmt direkte Verbindung mit Dt. Markdo. Italien, um sofort für Insel bei Einigung benötigte Fahrzeuge zur Verfügung zu erhalten.4) Für eigene Fahrzeugbewegungen genaue Kenntnisse Minenlage Adria erforderlich. Dt. Markdo. Italien gebeten, diese fallweise baldmöglichst zu übermitteln." <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Kreis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete frühmorgens 5 Einheiten bei Castellrosso. 1025 - 1531 Uhr wurde bei Amorgos und Naxos je ein Uboot von Einheiten der Küstensicherungsfl. Attika gesichtet und bekämpft. In beiden Fällen wurden Artl. Treffer erzielt. Von dem Uboot bei Naxos ist ein Besatzungsmitglied ertrunken geborgen.</p> <p>Auswertung türk. Polizeifunks bestätigt Verlust von 3 fdl. T-Booten im Gebiet Kos - Leros durch Minentreffer. 1 der Boote (früher griechisch) ist an türk. Küste auf Strand gesetzt und aufgegeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343
31.10.43 <u>Sonntag</u>		<p>Verlust dieser 3 Boote stellt großen Erfolg der von Minenschiff "Drache" ostw. Leros gelegten Sperre dar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die in der Nacht zum 30/10. von Feindflugzeugen angegriffenen 2 Boote der Küstensicherungsfl. Attika stehen auf dem Marsch nach Piräus. Der verwundete Flottillenchef ist seinen Verletzungen erlegen.</p> <p>Ehemals ital. Zerstörer "Francesco Crispi" ist als TA 17 30/10. in Dienst gestellt und fahrbereit, aber noch nicht kriegsbereit. Abschleppversuch LS 5 blieb bisher erfolglos. MFP 123 kann in Koos nicht reparieren, wird nach Piräus überführt. Somit befinden sich nur noch 3 MFP in Koos.</p> <p>Bei eigenem Luftangriff am 30. auf Feindverband wurde auf den gestoppt liegenden ^{Beschädigten} Kreuzer weiterer Bombentreffer gemeldet. Bei dem Angriff sind 3 Ju 88 in Verlust geraten.</p> <p>Von "Ingeborg"-Geleit sind bisher 305 Schiffbrüchige gerettet.</p> <p>Battr. Stampalia-Ost hat am 30/10. mit 4 Geschützen gefechtsklar gemeldet.</p> <p>T. "Bacchus" und D. "John Mersk" sind aus Piräus ausgelaufen nach Konstanza, sollen 3/11. vor Bosporus stehen. Weitere Geleite wurden wegen Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p>Nach Mitteilung Heeresgruppe E ist Unternehmen "Zwischenspiel" wegen Ausfalls der MAL z.Zt. aufgegeben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.10.43</u> <u>Donnerstag</u></p>		<p>Gruppe Süd beantragt dringend Zurverfügungstellung der von AdS aufgestellten Landekompanie, die zur laufenden Säuberung unbesetzter ägäischer Inseln dringend benötigt wird. Gruppe bittet gleichzeitig um Entsendung weiterer derartiger Einheiten, falls verfügbar, im Bereich der Gruppe Süd zur Verwendung bei Adm. Ägäis oder Adria.</p> <p>Nach Meldung Quartiermeister Adm. Ägäis ist in der Frage des Infanterieschutzes für Marineküstenbatt. auf Peloponnes bisher Einigung mit Heer in von Skl gewünschtem Sinne nicht erzielt. Gruppe Süd erhält Weisung, Stand der Angelegenheit zu melden.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbildauswertung lagen in Tuapse 1 T-Boot, 3 M-Boote, 1 T. (7.000 BRT), 1 T. (1500 BRT) 2 kleine Frachter, 5 Küfas und 8 R-Boote. Nach Ubootssichtung stand 40 sm West zu Nord von Suchum ein Tankergeleit auf S-Kurs, das 0150 Uhr von U 24 vergeblich angegriffen wurde. Ein Bewacher wurde wahrscheinlich torpediert.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 24 steht auf Rückmarsch, U 23 auf Ausmarsch von Feodosia in Op.Gebiet.</p> <p>T. "Prodroomos" in Geleit von 2 R-Booten und "Xanten" wurde 1234 Uhr auf Marsch Sewastopol - Konstanza von 2 T-Flugzeugen erfolglos angegriffen. Im Übrigen wurden Geleite ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.43 Sonntag		<p>Für Nacht zum 1/11. ist Einsatz 1.Sfl. mit 3 Booten gegen Feindschiffsverkehr im Seegebiet Idokopas und mit 2 Booten Sofortbereitschaft in Iwanbaba vorgesehen.</p> <p>6 MFP stehen in VP-Streifen ostwärts Feodosia.</p> <p>Seekmdt. Krim hat 30/10. nach Sewastopol verlegt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Sprengung der MAL in Genitschesk gebilligt wird. Anfrage nach Gründen für Sprengung der MFP ist von Adm. Schwarzes Meer noch nicht beantwortet.</p> <p>MVO zu OKH Genstb.d.H. übermittelt Beurteilung der Ergebnisse der Luftaufklärung der Häfen im Schwarzen und Asow-Meer vom 26. - 29/10. Es wird angenommen, daß Hauptteil der Landungsboote aus Taman und Anapa durch Kertschstraße nach Temrjuk und Jeisk überführt ist. Im Raum Tuapse bis Jeisk wurden am 26/10. insgesamt 118 Landungsboote erfaßt, während am 29/10. nur 88 gemeldet sind. Die fehlenden 30 sind nicht erfaßt. Während am 26/10. im Asow-Meer 33 Motorkanonenboote erfaßt wurden mit Schwerpunkt Temrjuk und Jeisk, sind am 29/10. nur 15 gemeldet. Genstb.d.Heeres nimmt an, daß Gegner Einsatz der Kleinfahrzeuge aus Temrjuk und Jeisk gegen den Nordteil oder NO-Teil der Kertschhalbinsel beabsichtigt und daß der in Tuapse und Gelendtschik erfaßte Frachtraum weniger für Landungen als für Nachschubzwecke eingesetzt ist. MVO erbittet Bestätigung dieser Beurteilung und um Stellungnahme, wo mit Landungen des Gegners auf der Krim gerechnet wird und welche Stärke der Landungstruppen auf Grund des vorhandenen Schiffs- und Landungsbootsraumes angenommen wird. Nach Ansicht des MVO sind die vorliegen-</p>

344

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.10.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p><i>Chil/Skl</i></p> <p><i>T</i></p> <p><i>W 69</i></p> <p>(298)</p>	<p>den V-Kanmeldungen, nach denen Fremde Heere Ost vermutliche Stärke der Landungstruppen beurteilt, übertrieben. (s.Fs. 1450).</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>1/5</i></p>	<p>I b</p> <p>I-b (Kr)</p> <p><i>Uly</i></p>
<p>(299)</p>		

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32070 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY INCREASES IN WEIGHTS,
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" und PG-Nummer.
- (2) Handschriftlich verbessert: "12,8 cm".
- (3) Handschriftlich geändert: "in".
- (4) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5) Januar 1943 - Dezember 1943, mit Anlagen.
- (5) BA-MA RM 7/98: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts (zum Teil A), (Bd 8) Juni 1943 - Dezember 1943.
- (6) Lies: "In".
- (7) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/299: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 5) 1.8.1943 - 31.12.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (8) Lies: "normale Tätigkeit".
- (9) BA-MA RM 7/306: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 4) 1.5.1943 - 31.12.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (10) Lies: "ostwärtigen Mittelmeerraum".
- (11) BA-MA RM 7/237: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 4) Mai 1943 - Oktober 1943; und BA-MA RM 7/238: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 5) Oktober 1943 - Dezember 1943.
- (12) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (13) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, und vom I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer. Sowohl der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz als auch der mit rotem Stift vorgenommene von Vizeadmiral Meisel sind in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, zeichnete vom 1. bis zum 3. sowie am 30. und 31. Oktober persönlich ab. Vom 4. bis zum 29. des Monats unterschrieb für ihn in Vertretung der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim, der in seiner eigentlichen Funktion vom 1. bis zum 22. und vom 24. bis zum 31. Oktober abzeichnete. Am 23. des Monats signierte für ihn der Referent 1. Skl/A I op, Fregattenkapitän Heinrich Gerlach. Der I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer,

unterschrieb vom 1. bis zum 30. Mai, lediglich am 31. des Monats unterzeichnete für ihn Kapitänleutnant Mejer. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Am Ende der Seite mit Bleistift angemerkt: "page 17 p.t.o."; es handelt sich offensichtlich um einen Vermerk, der vorgenommen wurde, als sich das Kriegstagebuch in alliierter Hand befand.
- (15) BA-MA RM 7/685: 1. Skl Handakte I b (Kr), Feindliche Schiffsverluste, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943; und BA-MA RM 7/686: 1. Skl Handakte I b (Kr), Feindliche Schiffsverluste, (Bd 2) 2.4.1943 - 14.12.1943. Der im Text erwähnte Teil des Kriegstagebuches der Skl reicht nur bis Mitte Oktober, vgl. BA-MA RM 7/683: 1. Skl KTB Teil D 5 a, Feindliche Seekriegsverluste (hier: Kriegs- und Handelsschiffe der Alliierten), 4.9.1939 - 18.10.1943.
- (16) Handschriftlich korrigiert: "nie ganz".
- (17) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 2) 4.1.1943 - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht).
- (18) Lies: "Schopimündung".
- (19) Lies: "westl.[iches] Schw.[arzes] Meer".
- (20) BA-MA RM 7/248: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (21) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 17).
- (22) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (23) Die im Bundesarchiv-Militärarchiv vorhandenen Akten I E 15 enden mit Band 2 im März 1942: BA-MA RM 7/v. 2333.
- (24) BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl Fl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945.
- (25) BA-MA RM 7/704: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 1) 20.1.1943 - 31.12.1943.
- (26) Lies: "Leszardrieux".
- (27) Lies: "Bedford" und "Cambridge".
- (28) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (29) Lies: "Obstpflücken".
- (30) Lies: "Meier".
- (31) Lies: "Beibehaltung".
- (32) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (33) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.

- (34) Lies: "Martlet".
- (35) Handschriftlich verbessert: "wegen".
- (36) Mit Bleistift verbessert (am Rand): "Cap Guir".
- (37) Handschriftlich abgeändert: "Kmdr. Adm. Uboote" und "Werkstatt".
- (38) BA-MA RM 7/796 (s.o. Anm. 24).
- (39) Lies: "Appennin" (korrekt: Apennin).
- (40) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (41) Zur "Weisung Nr. 40 Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten" vom 23.3.1942 vgl. Hitlers Weisungen, S. 175 - 183.
- (42) Handschriftlich verbessert: "Klein-Ubootsfl."
- (43) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-gerichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (44) Handschriftlich abgeändert: "vor" und "27".
- (45) Lies: "Skjomenfjord".
- (46) Lies: "Kerkplain".
- (47) Der verstümmelte Text lautet: "größter Wichtigkeit"; "11 Schiffe nach N"; "infolge Geleitmangels"; und "geblieben".
- (48) Handschriftlich verbessert: "Verbreitung".
- (49) Handschriftlich ergänzt: "als Torpedoträger als geeignet".
- (50) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (51) Rechts unterhalb der handschriftlichen Anmerkung "Chef SKL" befindet sich die mit blauem Stift ausgeführte Paraphe von Konteradmiral Erich Schulte Mönting, dem Chef des Stabes im OKM (OKM/M), und links davon, nach unten versetzt, ein mit demselben Stift vorgenommenes blaues Kreuz.
- (52) Handschriftlich abgeändert in: "daß kein Angriff".
- (53) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (54) Lies: "Djakarta".
- (55) Lies: "Kondor" und "geraten".
- (56) Handschriftlich abgeändert: "Jalta".
- (57) Handschriftlich ergänzt: "dienen sollten".
- (58) Lies: "Banzai".
- (59) Lies: "Levitha".

- (60) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (61) BA-MA RM 7/715: 3. Skl Fremde Marinen, Nachrichtenauswertung, (Bd 3) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (62) BA-MA RM 7/744: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 17) 7.10.1943 - 30.12.1943 (Nr. 40/43 - 52/43).
- (63) Handschriftlich verbessert: "Maritza".
- (64) Handschriftliche Abänderung des ursprünglichen Textes: "die der ... nicht entsprechen".
- (65) Lies: "Operationsplan".
- (66) Handschriftliche Korrekturen: "gewinnen die Alliierten" und "den Golf von Huon und halten alle".
- (67) Lies: "beiden Typ XVIII Booten zuge dachte".
- (68) Lies: "Auseinanderziehen".
- (69) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (70) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (71) Mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) verfaßte Anmerkung: "Die Lagebe trachtung 'Fremde Heere West' deckt sich im allgemeinen mit den Ansich ten der SKL."
- (72) Lies: "Froeya".
- (73) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handelsschif fahrt, (Bd 9) 20.5.1942 - 12.11.1943 und (Bd 10) 16.2.1944 - 16.3.1945.
- (74) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (75) Lies: "erteilt".
- (76) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (77) BA-MA RM 7/948: Akte II, 15: Ägäis - Adria, (Bd 1) 14.9.1942 - 8.4.1944.
- (78) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (79) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 61).
- (80) Vgl. BA-MA RM 7/1010: Akte VIII, 1: Norwegen: Einsatz der Seestreit kräfte, (Bd 3) 19.8.1942 - 21.9.1943; und BA-MA RM 7/1011: Akte VIII, 1, Norwegen: Einsatz der Seestreitkräfte, (Bd 4) 20.11.1943 - 11.11.1943. Die Unterlagen für den Zeitraum 22.9. bis 19.11.1943 sind darin nicht enthalten.
- (81) Lies: "UAS" (Unterseebootsabwehrschule).
- (82) Handschriftlich korrigiert: "vergeblichen Kampfeinsatz".

- (83) Handschriftlich korrigiert: "und".
- (84) Unterhalb "C/Skl." die Paraphe von Konteradmiral Schulte Mönting, links oben (in der Paraphe von Großadmiral Dönitz) das dazugehörende blaue Kreuz (s.o. Anm. 51).
- (85) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (86) Siehe zum deutsch-italienischen Verhältnis nach dem 8. September 1943 und speziell zur Neuaufstellung von Streitkräften der Repubblica Sociale Italiana: Gerhard Schreiber, Die italienischen Militärinternierten im deutschen Machtbereich 1943 bis 1945. Verraten - Verachtet - Vergessen, München 1990 (= Beiträge zur Militärgeschichte, Bd 28).
- (87) Lies: "Fayal".
- (88) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4); lies: "Lissabon".
- (89) Lies: "Cuxhaven".
- (90) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (91) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (92) Handschriftlich verbessert: "verletzt".
- (93) Lies: "planmäßige".
- (94) Lies: "deren".
- (95) Lies: "Hauptausschusses".
- (96) Lies: "Absicht".
- (97) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (98) BA-MA RM 7/688: 1. Skl Handakte I b (Kr), Eigene Schiffsverluste Januar 1942 bis Oktober 1943, (Bd 1) 8.6.1942 - 16.11.1943 (ausschließlich Juni und September 1942); lies in der 1. Zeile des Absatzes: "Beschädigungen".
- (99) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (100) Lies: "Juminda".
- (101) Lies: "betrieben".
- (102) Handschriftlich abgeändert: "so zu steuern, daß ... Reparaturplatz gewährleistet bleibt".
- (103) Lies: "30,5 cm".
- (104) Handschriftlich verbessert: "Betonüberdachung".
- (105) BA-MA RM 7/796 (s.o. Anm. 24).

- (106) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 25).
- (107) Lies: "Les Héaux" und "T 22, 25".
- (108) Lies: "angetriebene".
- (109) Lies: "Mar del Plata".
- (110) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (111) Lies: "Lfl 5" und "Olenjabucht".
- (112) Lies: "Pozzuoli".
- (113) Lies: "Pelagosa".
- (114) Lies: "Castell Rosso" (korrekt: Castelrosso).
- (115) Handschriftlich abgeändert: "kürzester".
- (116) Lies: "Tarquinia".
- (117) Lies: "anzustellen. Daß".
- (118) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (119) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 43).
- (120) Lies: "dort".
- (121) Lies: "Lagos".
- (122) BA-MA RM 7/223: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (123) Lies: "Douarnenez".
- (124) Lies: "Philippeville".
- (125) Lies: "Philippeville", "Tiber" und Wiederversumpfung".
- (126) Handschriftlich korrigiert: "entstehen zu lassen."
- (127) Lies: "Castell Rosso" (korrekt: Castelrosso).
- (128) Lies: "gefährdenden".
- (129) Lies: "weittragender".
- (130) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 60).
- (131) Lies: "der für [den] täglich bis 600 t ansteigenden".
- (132) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (133) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).

- (134) Lies: "Cato".
- (135) BA-MA RM 7/796 (s.o. Anm. 24).
- (136) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 25).
- (137) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 62).
- (138) Lies: "Kure".
- (139) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945.
- (140) Lies: "Krasnoje Selo".
- (141) Das Schriftzeichen zwischen "und" und "im" ist nicht deutbar.
- (142) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (143) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (144) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 11); lies: "Becker".
- (145) Handschriftlich verbessert: "Erfahrungen"; und ergänzt: "als".
- (146) Lies: "Vardö".
- (147) Handschriftlich ergänzt: "sich".
- (148) Lies: "entsprechenden Antrag der Skl vom 7/10."
- (149) Lies: "Audace".
- (150) Lies: "Willkie".
- (151) Lies: "Krementschug" und "Orsha".
- (152) Handschriftlich verbessert: "KMD" (Kriegsmarinedienststelle).
- (153) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 60).
- (154) Handschriftlich korrigiert: "Südadria".
- (155) In der Paraphe von Großadmiral Dönitz findet sich diejenige von Konteradmiral Schulte Mönting, innerhalb von "Chef Skl" das blaue Kreuz (s.o. Anm. 51).
- (156) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (157) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (158) Lies: "Ilij".
- (159) Siehe hierzu den Anhang im vorliegenden Band, S. 692-A - 701-A.
- (160) Lies: "Radiosonden".

- (161) Handschriftlich abgeändert: "1) Am".
- (162) Lies: "Krementschug".
- (163) Lies: "Krementschug".
- (164) Lies: "Ein Großangriff auf diese Stadt".
- (165) Lies: "kommerzielle".
- (166) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (167) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (168) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (169) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 61); im KTB wird irrtümlich auf Teil B Bezug genommen, tatsächlich muß es "Teil D" heißen.
- (170) Handschriftlich verbessert: "waren".
- (171) Lies: "Unterfangen des".
- (172) Handschriftlich verbessert: "Aphrodite".
- (173) Lies: "Fedje".
- (174) Lies: "Kalium".
- (175) Handschriftlich verbessert: "Hamborn".
- (176) Handschriftlich ergänzt: "(Dampfer 'Sinfra')".
- (177) Lies: "Orbetello".
- (178) Lies: "Castell Rosso" (korrekt: Castelrosso).
- (179) Lies: "Krementschug".
- (180) BA-MA RM 7/237 und 238 (s.o. Anm. 11).
- (181) Lies: "Mittelmeer zu rechnen".
- (182) Lies: "Cattaro".
- (183) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (184) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (185) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (186) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (187) Lies: "achtern" und "über Achterstegen".
- (188) Lies: "von Pembroke".

- (189) Lies: "Quellen" und "Morlaix".
- (190) Handschriftlich ergänzt: "von wo".
- (191) Lies: "Gradisca".
- (192) Lies: "notwendig".
- (193) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (194) Lies: "Mangelrohstoffen".
- (195) Lies: "Civitavecchia".
- (196) Lies: "Saloniki".
- (197) Diese Akte 1. Skl I L 2 Bd VI konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (198) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 62).
- (199) Lis: "Schiermonikoog".
- (200) Lies: "Maritza".
- (201) Handschriftlich abgeändert: "weitere des neuen".
- (202) Handschriftlich abgeändert: "und nicht durch den".
- (203) Lies: "Mijet".
- (204) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (205) Lies: "ersucht, desgl."
- (206) Lies: "Japmar".
- (207) Lies: "Neumondperiode".
- (208) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (209) Lies: "Ladehäfen".
- (210) Oberhalb der Paraphe von Großadmiral Dönitz findet sich diejenige von Konteradmiral Schulte Mönting, unterhalb von "Chef Skl" das blaue Kreuz (s.o. Anm. 51).
- (211) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (212) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 61).
- (213) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 17).
- (214) Handschriftlich verbessert: "gegen".
- (215) Der verstümmelte Text lautet: "Insel Cezembre."; "Luftwaffe Aufklärung"; "erneut zum"; "Erfolgsmeldung"; und "Ostgeleit bei".

- (216) Handschriftlich verbessert: "Lfb. II-Sold." (Laufbahn II-Soldaten, das heißt Angehörige der Maschinenlaufbahn).
- (217) Lies: "erfolgen. Nach".
- (218) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 11).
- (219) Handschriftlich verbessert: "substantiellen".
- (220) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 43).
- (221) Lies: "Adourmündung".
- (222) Handschriftlich ergänzt: "Atlantik- u. Kanalküste".
- (223) Lies: "Svea Reuther".
- (224) Lies: "Leoben".
- (225) Lies: "Faresinakanal".
- (226) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (227) Handschriftlich verbessert: "Absetzen".
- (228) Lies: "aus".
- (229) Handschriftlich abgeändert: "Reichsaußenministers".
- (230) Diese Anlagen finden sich heute im BA-MA RM 7/265: 1. Skl KTB Teil C e, Anlagen persönlicher Art, Juni 1943 - Oktober 1944.
- (231) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (232) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 61).
- (233) Handschriftlich abgeändert: "S 116 lief ... auf Strand".
- (234) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (235) Handschriftlich verbessert: "Geleitsicherung".
- (236) Handschriftlich abgeändert: "Ausfälle, u.a. wurde Ruderanlage beschädigt, so daß mit Handruder weitergefahren wurde".
- (237) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (238) Handschriftlich verbessert: "terminmäßige".
- (239) Lies: "Flak".
- (240) Handschriftlich verbessert: "Philadelphia".

- (241) Handschriftlich verbessert: "Ankerplätzen".
- (242) Lies: "Nisiros".
- (243) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 11).
- (244) Lies: "Akmetschet".
- (245) Lies: "Akmetschet".
- (246) Lies: "Akmetschet".
- (247) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "erhalten hat, wobei zu berücksichtigen ist, daß diese Nachricht von Folkets Dagblatt gegeben ist, eine Zeitung, die eine rein deutsch nationalsozialistische Richtung vertritt".
- (248) Vgl. Lagevortrag, S. 552 ff., siehe auch KTB S. 581 ff.
- (249) BA-MA RM 7/1074: Akte 1/Skl I op XI, 4, Kommandounternehmungen, 18.12.1942 - 22.12.1944.
- (250) Handschriftlich angebrachtes Fragezeichen über "nach".
- (251) Handschriftlich verbessert: "Er".
- (252) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 11).
- (253) BA-MA RM 7/238 (s.o. Anm. 11).
- (254) BA-MA RM 7/796 (s.o. Anm. 24).
- (255) Handschriftlich verbessert: "Intrepid" (korrekt: Intrepid) und "Zerstörers".
- (256) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 60).
- (257) Lies: "Aquileja".
- (258) Handschriftlich ergänzt: "aller durch die nogaische".
- (259) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (260) Lies: "fragte".
- (261) Lies: "Parpatschstellung" und "Perekop-Enge".
- (262) Lies: "Landfront".
- (263) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (264) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 234).
- (265) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 99).
- (266) Handschriftlich korrigiert: "tatsächlich derartige".

- (267) Handschriftlich korrigiert: "T 14 ist".
- (268) Lies: "Nordvaard".
- (269) Lies: "daran".
- (270) Die eckige Klammer vor "Für" (vgl. S. 598 Schließung der Klammer nach "kann") deutet darauf hin, daß die entsprechende Textpassage in eine Ausarbeitung der Seekriegsleitung oder der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine übernommen wurde. Auf derartige Hervorhebungen wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (271) Lies: "vor Kap Spartel gemeldete Geleitzug ist mit 7 Frachtern".
- (272) Lies: "lagen".
- (273) Lies: "sondern".
- (274) Lies: "Brunner".
- (275) Lies: "letzter".
- (276) Lies: "da".
- (277) Lies: "Dorthin" und "Mykonos".
- (278) Lies: "Krementschug".
- (279) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 20).
- (280) Lies: "Druck".
- (281) Lies: "Hardangerfjord".
- (282) Lies: "Höchste".
- (283) Rechts neben der Paraphe von Großadmiral Dönitz findet sich diejenige von Konteradmiral Schulte Mönning, unter "Chef SKL" das blaue Kreuz (s.o. Anm. 51).
- (284) BA-MA RM 7/214 (s.o. Anm. 4).
- (285) Handschriftlich abgeändert: "aus der Elektro-Industrie".
- (286) Lies: "Präzedenz".
- (287) BA-MA RM 7/796 (s.o. Anm. 24).
- (288) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 25).
- (289) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 61).
- (290) BA-MA RM 7/744 (s.o. Anm. 62).
- (291) Lies: "sollen".
- (292) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.

- (293) Lies: "Luigi Cadorna".
- (294) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 5).
- (295) Handschriftlich abgeändert: "T 5".
- (296) Handschriftlich abgeändert: "4".
- (297) Lies: "MAS-Boot" (Motoscafo antisommergibile: ein Motortorpedoboot von ca. 30 t zur U-Jagd).
- (298) Rechts neben der Paraphe von Großadmiral Dönitz diejenige von Konteradmiral Schulte Mönning, unterhalb "Chef SKL" das blaue Kreuz (s.o. Anm. 51).
- (299) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.

Anhang

Die Niederschrift der auf S. 351 des vorliegenden Bandes erwähnten Besprechung¹ im Führerhauptquartier konnte bislang nicht gefunden werden. Trotz des eindeutigen Hinweises auf "KTB Teil C Heft VII"² ließ sich das Schriftstück weder in diesem noch in einem der anderen in Frage kommenden Anlagenbände des Kriegstagebuches oder in den darüber hinaus eingesehenen Unterlagen der Seekriegsleitung und des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine feststellen.

Bemerkenswert erscheint, daß keine der bisher erschienenen Veröffentlichungen der "Lagevorträge" die Unterredung zwischen Hitler und Großadmiral Dönitz am 16. Oktober 1943 erwähnt³, obwohl diese nicht nur im Band 50 des Kriegstagebuches der Seekriegsleitung, sondern auch in einer Ausarbeitung über die "Tätigkeit der Kriegsmarine bei der Verteidigung und Räumung der Krim vom Herbst 1943 ab"⁴ angesprochen wird.

Bei der Suche nach der Niederschrift wurden nunmehr zumindest die Besprechungspunkte gefunden, die Großadmiral Dönitz im Hinblick auf seine - ursprünglich wohl für den 15./16. Oktober geplante - Begegnung mit Hitler zusammenstellen ließ. Das bisher offensichtlich unbekanntes, auf jeden Fall in der Forschung noch nicht zitierte Dokument wird im folgenden erstmals im vollen Wortlaut und mit den vier Anlagen, die den Besprechungspunkten beigegeben sind, publiziert⁵:

Führerbesprechung 16.10.1943⁶.

1.) Absichten mit Italien.

a) Frage neuer ital. Flagge.

Nach Auskunft des Ausw.Amtes ist Telegramm an dt. Vertreter beim Duce beabsichtigt mit der Aufforderung, dem Duce die Lage zu schildern und seine Stellungnahme einzuholen.

b) Weitere Absichten bezügl. Nationalfaschistischer Regierung und eigener ital. Wehrmacht.

Auswirkung auf die Aufstellung eigener Verbände aus ital. Personal⁷.

2.) Leidige Frage der Terrorangriffe eigener Luftwaffe.

Lw.Füstb. und SKI sind übereinstimmend der Ansicht, daß bei Einsatz

a) zur Fernnachtjagd

b) zum Minenwerfen

auch für die Heimat mehr herauskommt, als bei praktisch wirkungslosen Terrorangriffen, die die gleichen Verluste kosten.
Politische Angelegenheit.

3.) Frage der Azoren⁸.

Vom militärischen Standpunkt aus sind die Azoren nunmehr feindl. Stützpunkte, so daß Kampfhandlungen auch innerhalb der Hoheitsgewässer zulässig sind. Portugal selbst erwartet anscheinend auch nichts anderes, weil portug. Regierung nur Aufrechterhaltung strikter Neutralität für Mutterland betont hat. Vom militärischen Standpunkt aus ist baldiges Einsetzen deutscher Gegenwirkung bei den Azoren zweckmäßig, ehe Abwehr auf die Höhe gebracht wird. Schnelle Reaktion auch wegen Rückwirkung auf die übrigen Neutralen günstig, um weiterem Schwinden des deutschen Ansehens vorzubeugen.

Ausw.Amt nimmt zu der Angelegenheit keine klare Stellung ein, weil Auswirkung deutschen Eingreifens auf Gesamthaltung Portugals, dessen Neutralität für uns wichtig (Stützung Salazars) und will sich erst äußern, wenn Absichten und Möglichkeiten der Marine bekannt gegeben [!] werden, weil erst dann die zu gewinnenden Vorteile mit den möglichen Nachteilen abzuwägen sind.

4.) Frage evtl. Räumung der Krim⁹.

Verlust der Krim, besonders Hauptkriegshafens Sewastopol, verändert grundlegend die Seelage im Schwarzen Meer und hat erhebliche Auswirkungen auf unseren Seetransport im Schwarzen Meer sowohl an der Nordküste als vor allem in Richtung Dardanellen an der Westküste, von dem auch der Nachschub in die Ägäis abhängt.

Anlage

Auszug aus Besprechung Ob.d.M. beim Führer auf dem Berghof am 22. Mai 1941¹⁰.

8.) Frage Inbesitznahme Azoren:

(vom Führer angeschnitten). Unter Bezug auf früher gemeldete Lagebeurteilung, die sich nicht geändert hat: Erste Besetzung der Azoren unter Einsatz Kampfstreitkräfte möglich und durchführbar. Halten der Inseln und Durchführung Nachschubversorgung gegen englische, möglicherweise auch amerikanische Aktionen völlig unwahrscheinlich. Außerdem hierfür Einsatz sämtlicher Kampfstreitkräfte einschließlich U-Boote erforderlich, die dadurch jeglicher Kampfführung gegen England entzogen werden. Das aber bedeutet untragbaren Verzicht auf entscheidende Offensivaktionen im Rahmen Schlacht im Atlantik. Daher Azorenbesetzung von Kriegsmarine abzulehnen.

Führer erstrebt die Besetzung, um von den Azoren aus die Langstreckenbomber gegen U S A ansetzen zu können, was im Herbst in Frage käme. Auf Anfrage des Ob.d.M. bestätigt Führer, daß im Sommer 1941 die Schädigung der Zufuhr Englands für Marine im Vordergrund stehen muß.

Anlage

Amtsgruppe Schiffsmaschinenbetrieb¹¹ Berlin, den 15.Okt.1943

K IV Nr. 2420/43 Gkdos.

Geheim! Kommandosache! [Stempel]

An

M

Betrifft: Schlachtschiff "Tirpitz".

In der Anlage werden zusammenfassende Angaben über Schlachtschiff "Tirpitz" unter Bezugnahme auf den Vortrag Chef K IV beim Oberbefehlshaber am 15.10.43 vorgelegt.

[Unterschrift]

Anlage zu K IV Nr. 2420/43 Gkdos.

Geheim! Kommandosache! [Stempel]

Stand der Untersuchungen Schlachtschiff "Tirpitz".

Die beiden Treffer liegen bei Abteilung VIII und X und gehen in ihren Auswirkungen im Bereich der Abteilungen VIII bis XI ineinander über mit zusätzlichen Auswirkungen durch Schwingungen und die auf das gesamte Schiff übertragenen Detonationsstöße auf außerhalb dieser Abteilungen liegende Einrichtungen, wie Ruderanlage und E-Meßgeräte (vorderer Stand).

Hauptmaschinenanlagen.

Stb-Mitteldruckturbine saß fest.

Aufnahmebefund: Lagerungen der Turbine gestaucht oder gebrochen, Mitteldruckkläufer hat Unwucht, Stopfbuchsen usw. beschädigt.

Bb-Mitteldruckturbine.

Genaue Nachmessung liegt noch nicht vor. Aufnahmebefund läßt nach äußerer Untersuchung gleichartige Feststellungen wie bei Stb-Mitteldruckturbine erwarten.

Übrige Turbinen.

Bei bisher möglichen äußeren Untersuchungen bei allen Turbinenstauchungen und Klaffungen festgestellt, so daß etwa gleiche Schäden wie an Stb-Mitteldruckturbine zu erwarten.

Zusammenfassung.

Aufnahme und Ausrichtung aller Turbinen erforderlich. Durchführung der Arbeiten mit entsprechender personeller und materieller Ausrüstung am jetzigen Liegeplatz möglich.

Kesselanlagen.

Kessel und Hilfsmaschinen für Kessel wieder klar.

E-Anlage.

Alle 4 Turbo-E-Maschinen (E-Werk III und IV) klar. Von 8 E-Dieselmaschinen (E-Werk I und II) nur 2 klar. Z.Zt. 3 000 KW ausgefallen.

(Stromversorgung reicht trotzdem noch ohne Reserven einigermaßen.)

E-Werk II stand unter Heizöl und Wasser. Auswechslung von 4 Ankern und 2 Kurbelwannen durch Freimachen Transportweg durch Mittleren Turbinenraum möglich.

Schiffbau.

Schäden Abteilung VIII - X am Doppelboden, Außenboden stark eingebeult, Trennwände fast alle gerissen.

Von innen geschweißt und vorläufig gedichtet.

Stb-Ruderblatt voll Wasser, Bb-Ruder Schweißung am Schaft gerissen.

Schäden an Längs- und Querverbänden lassen Instandsetzung am jetzigen Liegeplatz zu, desgleichen ist Auswechslung von Längsspantenteilen, Längsbändern und Bodenspannten Abteilung X - XI möglich, Verbeulung Außenhaut muß dabei bestehen bleiben.

Artillerie.

SA: Alle Türme klar.

MA: Klar bis auf Bb 3, der klemmt. Mit Beseitigung wird gerechnet. Seezielfeuerleitung klar.

Schwere Flak: Von den zwei klaren Leitständen einer ohne Stabilisierung. Reparatur ausgefallener Stände wird versucht.

ISLAND
75-80.000 Mann

698-A

Anlage 12

Truppenverteilung England

Stand vom: 1. X. 43.....

- 40-41 Inf. Div.
- 4 Inf. Brig.
- 2-3 LL. Div.
- 9-10 Panz. Div.
- 11 Panz. Brig.
- 7 Kommandos
- 7 Fallsch. Batl.

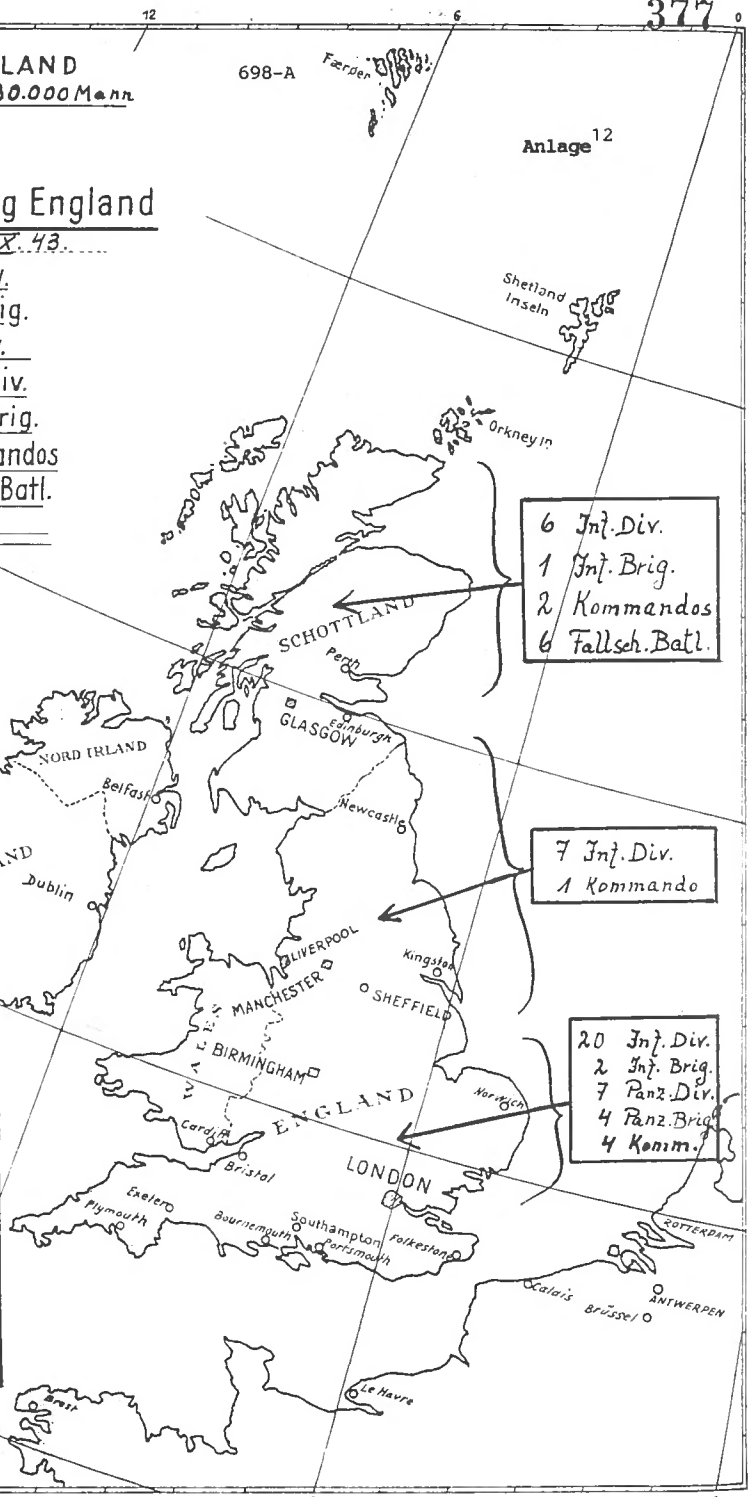
6 Inf. Div.
1 Inf. Brig.
2 Kommandos
6 Fallsch. Batl.

7 Inf. Div.
1 Kommando

20 Inf. Div.
2 Inf. Brig.
7 Panz. Div.
4 Panz. Brig.
4 Komm.

3. Skl. Fl. f.
Englischer Raum mit
Standort unbekannt:

- 6-7 Inf. Div.
- 1 Inf. Brig.
- 2-3 LL. Div.
- 2-3 Panz. Div.
- 7 Panz. Brig.
- 1 Fallsch. Batl.



Feindlicher Schiffsverkehr durch das Mittelmeer¹³1.) Benutzung des Mittelmeerweges zum Indischen Ozean seitens der Feindschiffahrt:

Im Mai, Juni und Juli wurden Abfahrten von Handelsschiffen des Gegners von den USA nach dem Roten Meer und Persischen Golf durch das Mittelmeer festgestellt. Bisher ist eine Anzahl von 40 Schiffen mit etwa 280 000 BRT erwiesen, von denen in jedem Einzelfall Schiffsnamen, Abfahrtshafen, Abfahrtstag und Ankunft in Port Said bzw. Suez bekannt ist.

Während die Reisedauer und das Kap mehr als 2 Monate beträgt, wird die Reise durch das Mittelmeer in etwa 30 Tagen ausgeführt.

Im September sind besonders schnelle Reisen von weniger als 30 Tagen festgestellt worden.

2.) Gegenwärtiger Umfang der Verlagerung des Kapverkehrs auf die Mittelmeerroute:

Während im Juli noch ein umfangreicher Schiffsverkehr um das Kap festgestellt worden ist, muß nunmehr angenommen werden, daß etwa 2/3 des bisherigen Verkehrs zum Indischen Ozean durch das Mittelmeer und nur noch das restliche Drittel um das Kap geführt wird. Dies ist aber lediglich Schätzung.

Nach theoretischer Berechnung müßten monatlich etwa 400 000 BRT Frachtraum das Mittelmeer in beiden Richtungen durchlaufen. Die praktische Beobachtung in der Straße von Gibraltar hat ergeben, daß im Monat September etwa 1,9 Mill. BRT eingelaufen und etwa 1,5 Mill. BRT ausgelaufen sind. Welcher Anteil das Mittelmeer tatsächlich nur durchlaufen hat, läßt sich nicht ermitteln.

Klasseneinteilung

des am 15.10. im Mittelmeer befindlichen Handelsschiffsraumes:

37 Transporter	mit	440 000 BRT
650 Frachter	"	3 400 000 "
80 Tanker	"	500 000 " ¹⁴

Anmerkungen zum Dokumentenanhang

- 1 Die Tatsache, daß in der Aufzeichnung der Besprechungspunkte der 15. Oktober nachträglich gestrichen wurde, könnte darauf hinweisen, die der Unterredung nur am 16. des Monats stattfand. Dafür spricht auch, daß die zweite Anlage zu den Besprechungspunkten vom 15. Oktober 1943 datiert (vgl. Anm. 11).
- 2 BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar 1942 - Oktober 1943. Hierbei ist darauf aufmerksam zu machen, daß es sich bei diesem Anlagenband um die Prüfnummer 3 beziehungsweise 2 handelt. Es läßt sich somit nicht ausschließen, daß sich die fehlende Niederschrift, von der offenbar keine Kopie existierte, in dem verlorenen Anlagenband mit der Prüfnummer 1 befand.
- 3 Zu nennen sind hierbei: Brassey's Naval Annual 1948. Ed. by Rear-Admiral H.G. Thursfield, London, New York 1948; Fuehrer Conferences on Naval Affairs 1939-1945. With a Foreword by Jack P. Mallmann Showell, Annapolis (Maryland) 1990 (praktisch ein Nachdruck von Brassey's Naval Annual); Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939 - 1945. Im Auftrag des Arbeitskreises für Wehrforschung hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972. Vgl. ferner: Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof Nürnberg 14. November 1945 - 1. Oktober 1946, Bd 35: Urkunden und anderes Beweismaterial Nummer 039-D Nummer 906-D, Nürnberg 1949, S. 291 - 301, Dokument 648-D: Verzeichnis der Konferenzen mit Hitler zwischen dem 8. Februar 1943 und 10. April 1945, bei denen Admiral Dönitz anwesend war. Auch in dieser Zusammenstellung, die nicht nur Lagevorträge umfaßt, fehlt die Besprechung vom 16. Oktober 1943. Hingegen findet sich dort der Hinweis auf eine - im Kriegstagebuch nicht vermerkte - Begegnung zwischen dem Ob.d.M. und Hitler am 24. Oktober.
- 4 BA-MA RM 8/1631: Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine 1/Skl. I b 15580/44 gKdos, Berlin, den 19. Mai 1944, Pr.Nr. 35: Die Tätigkeit der Kriegsmarine bei der Verteidigung und Räumung der Krim vom Herbst 1943 ab. Ein weiteres Exemplar der Ausarbeitung ist im BA-MA RM 7/837 enthalten. Siehe hierzu auch Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975, S. 386, Anm. 12. Der Autor datierte das Dokument irrtümlich auf den 1.9.1944 und nahm noch an, daß es sich um den einzigen Hinweis auf die Unterredung zwischen Hitler und Dönitz am 16. Oktober 1943 handelt.
- 5 BA-MA RM 7/1600: Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, 8. Februar 1943 - 19. Dezember 1943, S. 368 - 381: Besprechungspunkte für Vortrag Ob.d.M. beim Führer am 15./16.X.1943 im F.H. Quart."
- 6 Ursprünglich hieß es: "Führerbesprechung 15./16.10.1943; die Zahl 15 wurde nachträglich gestrichen.
- 7 Zu den in Punkt 1 angesprochenen Themenkreisen vgl. Gerhard Schreiber, Die italienischen Militärinternierten im deutschen Machtbereich 1943 bis 1945. Verraten - Verachtet - Vergessen, München 1990 (= Beiträge zur Militärgeschichte, Bd 28), S. 341 - 443.

- 8 Der gesamte Text zu Punkt 3 wurde nachträglich gestrichen. Portugal gab am 12.10.1943 bekannt, daß es den Alliierten Stützpunkte auf den Azoren eingeräumt hatte.
- 9 Zum Punkt 4 ist die Stellungnahme Hitlers in BA-MA RM 7/1631 (s.o. Anm. 4) überliefert. Dort heißt es auf S. 1 der Ausarbeitung: "Die Kriegsmarine mußte im Verlust der Krim, besonders des Hauptkriegshafens Sewastopol, eine grundlegende Änderung der Seelage im Schwarzen Meer sehen mit erheblichen Auswirkungen auf den Seetransport sowohl an der südkrainischen Küste als auch vor allem an der Westküste des Schwarzen Meeres in Richtung Dardanellen, von dem auch der Nachschub in die Ägäis abhängt. Bei einer Besprechung am 15./16.10.43 stimmte der Führer dieser Auffassung des Ob.d.M. zu."
- 10 Diese erste Anlage zur Besprechung gehört zum zweiten Besprechungspunkt. Vgl. zum Problem der atlantischen Inseln in der deutschen Strategie: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann und Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984, S. 190 - 211.
- 11 Die Bedeutung dieser zweiten Anlage ist nicht ohne weiteres ersichtlich, da der Gegenstand in den Besprechungspunkten nicht thematisiert ist.
- 12 Für die dritte Anlage gilt ebenfalls, daß sie sich nicht auf die Besprechungspunkte bezieht, da diese die Invasionsvorbereitungen in Großbritannien nicht beinhalten. Siehe zu diesem Thema demnächst Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- 13 Anlage 4 dürfte im Zusammenhang mit den im Besprechungspunkt 1 thematisierten Folgen des italienischen Kriegsaustritts zu sehen sein.
- 14 Auf den folgenden Seiten des Dokuments (s.o. Anm. 5, S. 380 f.) werden nochmals die oben abgedruckten (s.S. 692-A f.) Besprechungspunkte aufgeführt, jedoch ohne Streichungen. Da der Text identisch ist, wird auf seine Wiedergabe verzichtet.